



Vereinsnachrichten
des
Hauptausschusses des D. u. De. A.B.
(Nachrichtenblatt für die Sektionen)

Geleitet von
Dr. J. Morigg
Generalsekretär

5. Jahrgang
(1925)

Verleger und Herausgeber:
Hauptauschuß des D. u. De. A.B., München
Raulbachstraße 91/2

112

~~112~~

Alpenvereinsbücherei
D. A. V., München

53 61

Inhalt:

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen).

Abrechnung 10, 37, 46, 55, 58	Jugendgruppen 14, 33, 34, 41, 49.
Alpenpflanzenschutz 41	Kassaberichte 3
Alpenreise, Vor der - 33	Kaufen, zu, 17, 34, 56.
Alpenvereinsbücherei 56	Laternenbilder 13, 41, 49, 56.
Arbeitsgebiete 12, 16, 49, 61	Merktafel 2, 10, 15, 21, 27, 31, 37, 46, 54, 58
Auskünfte 34.	Mitteilungen 4, 11, 16, 27, 29, 33, 39, 45, 55, 61, 62
Beihilfesuche 11, 24, 33, 40, 48, 53, 56, 60	Mitgliederliste 59
Beiträge f. Vereinsbeiträge	Museum, Alpines, 5, 17, 49, 50.
Bergführerkurse 13, 17, 24	Ortsgruppe 33.
" renten 61	Preise der Veröffentlichungen 17
" tage 13, 24, 34, 41	Postsparkonto 59.
" tarife 16, 24, 34, 61	Ratgeber für Alpenwanderer 4
Bergwacht 61	Referate 1, 57
Berichtigungen 11	Register der Vereinschriften 39
Bestandsverzeichnisse 3, 24, 27, 32, 39, 54	Rettungsmannschaft (Versicherung) 49
Bestellungen 25, 30, 42	" mittel in den Hütten 5, 13, 33
Brennholz 61.	" wesen 6, 33, 41
Dank 27	Reverse, Neue 60.
Darlehen 56	Satzungen von Untergruppen 33
Deden 50.	Satzungsänderungen 3, 15, 47, 59
Ehefrauenausweise 54	Schwarze Liste 46, 54, 59
Eingefendet 6	Schweizer Alpenklub, Zeitschrift 11, 39
Einzahlungen 21, 33	Schuhhüttenversicherung 4
Entgegenkommen 12.	Sektionen, Neue 46
Führer f. Bergführer	" Verbände 46
Fürsorgeeinrichtung 4, 21, 47, 59.	" Tage 11
Hauptauschuß (Referate) 1, 57	Sektionsanschriften 21
" (Sitzung) 3, 37	" auflösung 15
Hauptversammlung 2, 10, 27, 29, 59	" blätter 11
Hochtourist 35, 39, 62	" druckfachen 50
Holzborräte 5, 61	Stabteilungen 33
Hüttenbewirtschaftung 13	" almen 40
" eröffnungen 16	Studentenherbergsausweise 49.
" gebühren 12, 33	Talunterkünfte 13
" ordnung, Allgemeine, 60	Trennung, Sachliche, 11, 25, 33.
" pachtverträge 60	Uebertritt von Mitgliedern 11, 15
" plätze 49	Unfallversicherung 16, 41
" reflame 61	Vereinsbeiträge 3, 7, 15, 21, 45, 59
" revers 60	" schloß 49
" tafeln 40	" zeichen 16, 42
" und Wegebauordnung (Entwurf) I	Verkaufen, zu - 6, 14, 17, 28, 34, 42, 50, 56
" verlauf 16, 24, 40	Verkaufszuschlag 59
" versicherung 61	Veröffentlichungen (Preise) 17, 43, 50
" winterraum 40	Verwaltungsauschuß 1, 57
" wirtschaften 16	Vortragsangebote 14, 17, 25, 34, 42, 50, 56
" wirtschaft suchen 6, 14, 16, 25, 28, 42, 50, 56, 61.	
Jahresberichte 3, 10, 15, 21, 59	
" marken 3, 21, 37, 47, 54	

Wegtafeln 5, 40
 Weg- und Hüttenbauordnung (Entwurf) 7
 Wintermarkierungen 40, 61
 Winterräume 40
 Wissenschaftlicher Unterausschuß 2, 58
 Wunder der Alpen 62.

Zeitschrift (1924) 4, 11; (1925) 16, 24, 25, 27, 39,
 49, 55, 61
 Zuschriften 5, 49.

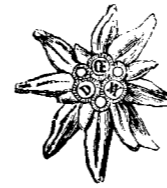
Anzeigen.

Delada (Vereinszeichen) 19, 26, 34
 Brown-Boveri-Werke 64
 Die drei Vereine 19, 26
 Dragl 44, 52
 Iduna 20
 Kartenlesen 19, 26, 36

Schöpflich (Vereinszeichen) 6, 18, 25, 28, 34, 42, 50, 63
 Schuster, Sporthaus 28, 36, 52, 56
 Wintrich, Feuerlöcher 44, 52.

Beilagen.

Zu Nr. 3: Register zu Jahrgang 1—4 der Vereins-
 nachrichten
 Antrag auf Erhöhung der Alp. Unfall-
 versicherung
 " " 5: Bestandsverzeichnis für 1925
 " " 11: Merkblatt für Mitglieder
 Allgemeine Hüttenordnung
 Werbeschreiben des Vereins Deutscher
 Höhlenforscher
 " " 12: Jahresberichtbogen 1925
 Schwarze Liste
 Titel und Inhalt.



Bereinsnachrichten

des Hauptausschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 1.

München, Ende Januar 1925.

5. Jahrgang

Verteilung der Referate im Haupt- und Verwaltungsausschuß im Jahre 1925.

Vorsitzende:

1. Vorsitzender: Staatsminister Dr. R. v. Sydow, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 35.
2. Vorsitzender u. Vors. des Verwaltungsausschusses: Oberbaudirektor R. Rehlen, München, Renatastr. 27/2.
3. Vorsitzender: Univ. Prof. Dr. R. v. Klebeisberg, Innsbruck, Franz Joseffstr. 5.

Verteilung der Referate 1925:

Referat	Referent im VA.	Referent im SA.
A. Satzungsprüfungen und Sektionsgründungen.	Ministerialrat A. Gotier, München, Agnesstr. 55/4.	—
1. Deutsche Sektionen.	—	H. Seyffert, Nürnberg, Kaulbachstr. 29
2. Österreichische Sektionen.	—	Univ. Prof. Dr. R. v. Klebeisberg, Innsbruck, Franz Joseffstr. 5
3. Ausländische Sektionen.	—	Hochschulprof. Dr. A. Geyner, Prag, Husgasse 5.
B. Vereinskasse.	Bauinspektor Dr. R. Hecht, München, Beethovenplatz 2.	Direktor Ignaz Mattis, Wien XIV, Storchengasse 19.
C. Vereinschriften.	Univ. Prof. Dr. R. Giesenhagen, München, Schackstr. 2/2.	Univ. Prof. Dr. v. Zahn, Jena, Kaiser Wilhelmstr. 34.
D. Hütten- und Wegebau.	Oberlandesgerichtsrat F. Schmidt, München, Theresienstr. 100/4. Hauptreferent.	—
Referat I: Bregenzerwald, Allgäuer, Lechtaler, Ammergauer.	—	Prof. Dr. Wilh. Paulke, Karlsruhe, Tech. Hochschule.
Referat II: Wetterstein, Miesing, Karwendel, Kofan, Bayr. Voralpen zwischen Loisach und Inn.	—	Sanitätsrat Dr. Karl Baack, Magdeburg, Mollstr. 10.
Referat III: Chiemgauer, Kaiser, Steinberge, Berchtesgadener.	—	Rechtsanwalt Dr. V. Wessely, Linz, Franz Joseffplatz 17.
Referat IV: Dachstein, Totes Gebirge, Salzlammergut, Ennstaler, Eisenerzer Alpen, Hochschwab, Rag usw.	—	Hans v. Sайд, Reichenau, N.Ö.
Referat V: Rhätikon, Ferwall, Silvretta, Samnaungruppe.	—	Arzt Dr. Karl Blobig, Bregenz.
Referat VI: Öhtaler u. Stubai (öferr. Seite).	—	Lehrer Hans Seyffert, Nürnberg, Kaulbachstr. 21.
Referat VII: Zillertaler, Venediger, Riefenferner, Willgrätner, Granatspitzgruppe, Rißbüheler Alpen.	—	Paul Bruno Schulze, Betriebs-Direktor, Leipzig-Schleußig, Brockhausstr. 6/2.

Referat	Referent im V.A.	Referent im H.A.
Referat VIII: Östliche Hohe Tauern, Niedere Tauern.	—	Dr. med. Jaech, Cassel, Mönchebergstr. 25.
Referat IX: Norische Alpen, Gailtische, Gailtaler, Karawanken.	—	Th. Janisch, Juwelier, Villach.
E. Führerwesen.	—	Univ. Prof. Dr. Otto Stolz, Innsbruck, Statthaltereiarchiv.
F. Wissenschaftliche Angelegenheiten.	Univ. Prof. Dr. R. Giesenhagen, München, Schafstr. 2/2. Wissenschaftlicher Unterausschuß: Obmann Dr. R. Giesenhagen. Beiräte: Hofrat Dr. Ed. Brückner, Wien III, Baumgasse 8. — Geheimrat Dr. S. Finsterwalder, München, Flüggenstr. 4/0. — Oberstudienrat Hans Heß, Nürnberg, Tuschergartenstr. 15. — Univ. Prof. Dr. O. Stolz, Innsbruck, Statthaltereiarchiv.	Dr. R. v. Klebelsberg, (wie oben). Geheimrat Dr. A. Penck, Berlin W 15, Knefbeckstr. 48.
G. Alpines Museum.	Dr. R. Giesenhagen (wie oben)	—
H. Alpenvereinsbücherei.	Dr. R. Giesenhagen (wie oben)	—
I. Rettungswesen.	Direktor F. Kanoffsky, München, Albalbertstr. 10/2.	Dipl. Ing. Ph. Reuter, Essen, Kurfürstenstr. 30.
K. Jugendwandern, Studentenherbergen.	Studienprofessor E. Enzensperger, München, Ländstr. 4/3.	Dr. Otto Stolz (wie oben) und Dipl. Ing. Ph. Reuter, Essen, (wie oben).
L. Laternbilder, Vortragswesen.	E. Enzensperger (wie oben).	—
M. Sommer- und Winter-turistik, Verkehr.	A. Gotier (wie oben).	Reg. Rat Dr. Borchers, Bremen, Kreflingstr. 7. H. Forcher-Mayr, Bozen. Prof. Schnur, Gleiwitz.

Merktafel

- 31. Januar 1925. Frist für Beihilfegesuche für Hütten- und Wegebauten. Sektionen, welche die zur Beurteilung dieser Gesuche notwendigen Unterlagen noch nicht vorgelegt haben, haben diese umgehend beizubringen. (Vgl. Vereinsnachrichten 1924 Nr. 8, Seite 38).
- „ Frist für Beihilfegesuche für wissenschaftliche Unternehmungen.
- 20. Februar 1925. Frist für Einsendung der Jahresberichte (Fragebogen). Vgl. Beilage.
- 1. März 1925. Frist für die Bestellung von Wegtafeln. Später einlangende Bestellungen können voraussichtlich nicht mehr berücksichtigt werden.
- „ Frist für die Anmeldung von Teilnehmern (legitimierte Träger) zu den Bergführertagen 1925.
- „ Sahnungsmäßige Frist für Anträge der Sektionen auf Aenderung der Sahnungen des Gesamtvereins.

- 31. März 1925. Sahnungsmäßige Frist für die Abfuhr der Vereinsbeiträge an den Hauptausschuß.
- „ Frist für Gesuche um Reifestipendien und Zuschüsse für Jugendgruppen.
- 1. April 1925. Frist für Anträge an die Hauptversammlung 1925.
- 1. Mai 1925. Frist für Aeußerungen der Sektionen zur „Fürsorgeeinrichtung des D. u. De. A. V. zur Behebung von Hütten Schäden“.
- Pfingsten 1925. Sitzung des Hauptausschusses.
- 31. Mai 1925. Bemessung der Stimmzahlen für die H.V. (nach den bis 31. Mai geleisteten Zahlungen der Sektionen).
- September 1925. Hauptversammlung in Innsbruck.

Außerordentliche Hauptversammlung. Das fast wörtliche Protokoll dieser Versammlung erscheint in Nr. 2 der „Mitteilungen“ 1925. Auf Wunsch erhalten die Sektionen später auch Sonderabzüge.

32. Hauptauschuß-Sitzung. In der am 13. Dez. 1924 in München stattgefundenen 32. Sitzung des H.A. wurden außer der Donaulandfrage u. a. noch erörtert bezw. beschlossen:

Die Fürsorgeeinrichtung des D. u. De. A. V. zur Behebung von Hütten Schäden (Wortlaut in dieser Nr. abgedruckt). — Die neue Weg- und Hüttenbau-Ordnung (wird in einer der nächsten Nummern der Vereinsnachrichten veröffentlicht). — Genehmigung neuer Sektionen in Arnstadt, Flensburg, Hersbruck und Meerane. — Angleichung der Hüttengebühren untereinander (eine darauf bezügliche Aktion ist im Gange). — Ehrenzeichen für 50jährige Mitgliedschaft (nur Vermittlung solcher Zeichen, nicht aber Verleihung durch den H.A.). — Für die Gaudeamushütte wird

ein neuer Bauplan im Kübelkar genehmigt. — Die unzuverlässigen, reftlichen Sicherungen am Stübigrat (Stoßner) sind zu entfernen. — Verschiedene Südtiroler Angelegenheiten und Verhältnis zum C. A. J.

Jahres- und Kassenberichte. Nach § 7 Abs. 2 der Hauptvereinsstatute haben die Sektionen alljährlich den Jahres- und Kassenbericht an den H.A. einzusenden. Raum die Hälfte der Sektionen kommt dieser Pflicht nach. Wir versuchen daher diesmal auf anderem Wege das für die Vereinsleitung Wissenswertes zu erfahren und legen dieser Nummer einen Fragebogen bei, der bis zum 20. Februar 1925 an den H.A. einzusenden ist. Alles Nähere im Begleitschreiben zum Fragebogen.

Bestätigungsarten

Wir bitten dringendst die den Jahresmarkensendungen beiliegenden Bestätigungsarten pünktlich an den Hauptauschuß zu senden. Sektionen, welche den Empfang der Jahresmarken nicht bestätigen, können solange keine Marken mehr erhalten, bis diese Bestätigung erfolgt ist. Es ist doch wirklich keine allzugroße Zumutung an die Sektionsgeschäftsführer die vorgedruckten Karten auszufüllen und abzusenden. Die Verwaltung des Gesamtvereins muß hier unbedingt auf Ordnung halten.

Beiträge 1925. Die von den Sektionen für jedes ihrer Mitglieder an den Gesamtverein abzuführenden Vereinsbeiträge 1925 betragen: Mk. 2,50 (Rr. 40.000) für A-Mitglieder und Mk. 1,25 für (Rr. 20.000) für B-Mitglieder. Die Beiträge sind bis längstens 31. März an den H.A. abzuführen und zwar zahlen: reichsdeutsche Sektionen auf Konto Nr. 30 6 57 (Hauptauschuß des D. u. De. A. V.) der Deutschen Bank, Filiale München, österr. reichsdeutsche Sektionen auf Konto „Hauptauschuß des D. u. De. A. V.“ der Steiermärkischen Gskomplebank in Graz.

Die Sahnungsänderungen bitten wir auch die in der H.V. 1924 erfolgte Aenderung der Sahnung des Gesamtvereins (§ 1 Abs. 2: „Zweck des D. u. De. A. V. ist, die Kenntnis der Alpen im allgemeinen zu erweitern und zu verbreiten, sowie die Vereisung der Ostalpen zu erleichtern.“) zu berücksichtigen und die von der H.V. 1923 beschlossenen Richtlinien für die Aufnahme neuer Mitglieder mit aufzunehmen.

Allen Anträgen auf Genehmigung von Sahnungsänderungen ist ein Exemplar der bisherigen Sahnung und die Verhandlungsschrift der Sektionsversammlung, in der die Sahnungsänderung beschlossen wurde, beizulegen; der Entwurf selbst ist in 2 (deutsche Sektionen) bezw. 6 (österr. Sektionen) Gleichschriften vorzulegen. Sahnungen des Gesamtvereins und Muster-Sahnungen stehen beim H.A. zur Verfügung.

Sahnungsänderungen. Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, daß Aenderungen der Sahnungsahnungen in jedem Falle der Genehmigung des H.A. bedürfen, um rechtskräftig zu werden. Auch Aenderungen von Sahnungsnamen sind Sahnungsänderungen und dürfen nicht beliebig vorgenommen werden. Bei Gelegenheit

Nachträge zum Bestandsverzeichnis

(Ergänzungen und Veränderungen).

A. Deutsche Sektionen.

- 116. Hochstift, Sitz Leipzig. Major Wolke, Hermann, Leipzig-Hochstift, Claudiusstr. 3.
- 134. Konstanz. Kreislichulrat Dr. Ebner, Schillerstr. 9.
- 137. Kulmbach, Bayern. Julius Keller, Eisenbahninspektor.
- 141. Landau, Pfalz. Architekt Friß Biber, Reichsvermögensamt.
- 180 Naumburg a. d. Saale, Pr. Sachsen. Studienrat R. Weder, Lepsiusstr. 23.
- 188. Niedereise Hamburg. Sitz Hamburg. Studienrat Otto Franz, Altona-D. Trestowallee 22.
- 40. Bochum, Westfalen. Dipl. Ing. Wänthaus, Hunscheidtstr. 162.
- 47. Burghausen a. d. Saatzach, Bayern. Hans Hoffmann, Burg 321.
- 51. Chemnitz. Kaufmann F. Strank, Kaiserstr. 15.
- 94. Goslar a. S., Pr. Sachsen. Kaufmann Hermann Abien.
- 98. Grenzmark. Sitz Schneidemühl, Grenzmark. Katasterdirektor Kühel, Friedrichstr. 37.

191. **Nürnberg.**
Geschäftsstelle Frauenholzstr. 1.
209. **Potsdam.**
Studienrat Dr. M. Herberg, Waldemarstr. 2.
210. **Prien-Allgäu.**
Lehrer Josef Lichtenecker, Prien.
270. **Weiden, Bayern.**
Eisenbahnoberinspektor F. Boeh.
278. **Wiesbaden.**
Oberst Otto Pempel, Nicolastr. 2.

B. Sektionen in Oesterreich.

8. **Badgastein, Salzburg.**
Dr. Heumayer, Tierarzt, Villa Eder.
26. **Graz.**
Direktor Karl Greinik, Glockenplatz 2.

Vereinschriften.

Mitteilungen. Inländische Mitglieder (im deutschen Reich und in Oesterreich) bestellen die Mitteilungen bei ihrem Zustellpostamte. Preis Mk. 0.40 vierteljährig (6 Hefte) — oder wenn die Sektion die Lieferung übernommen hat, bei ihrer Sektion.

Eine direkte Belieferung der einzelnen Mitglieder durch den Hl. im Wege der Posteinweisung oder des Kreuzbandversands findet im laufenden Jahre nicht statt und können diesbezügliche Anträge der Sektionen oder einzelner Mitglieder nicht berücksichtigt werden.

Im Auslande wohnende Mitglieder bestellen das Blatt ausschließlich bei ihrer Sektion (Mk. 2.— Jahresbezugspreis), welche die Bestellung an den Hl. weiter gibt.

Die Sektionsfreiemplare werden ab 1925 nicht mehr eingewiesen, sondern den Sektionen unter Kreuzband zugestellt. Es erhalten Sektionen für bis 100 Mitglieder 2 Stck., für 101—200 Mitgl. 3 Stck., 201—500 Mitgl. 4 Stck., 501—1000 Mitgl. 5 Stck., 1001—1500 Mitgl. 6 Stck., 1501—2000 Mitgl. 7 Stck., 2001—3000 Mitgl. 8 Stck., 3001—5000 Mitgl. 9 Stck., 5001—7000 Mitgl. 10 Stck., 7001—10 000 Mitgl. 11 Stck., über 10 000 Mitglieder 12 Stck.

Sektionen, welche selbst ihre Mitglieder mit den Mitteilungen beliefern wollen, erhalten die nötige Anzahl von Exemplaren als Zeitungspaket zugesandt. (Belastung pro Jahrgang und Exemplar Mk. 1.60 bzw. R. 26 000.—)

Von den vor Weihnachten versandten Fragebogen betreff Lieferung der Mitteilungen von 1926 ab, sind noch eine Reihe ausständig. Wenn diese ausständigen Bogen das Gesamtergebnis der Umfrage auch nicht mehr wesentlich beeinflussen werden, wäre es doch erwünscht, daß sie baldigst eingingen.

Zeitschrift 1924. Mit dem Versand der Zeitschrift 1924 wurde begonnen. Er erfolgt in der Reihenfolge der jzt. erfolgten Einzahlung der Bezugsgebühren.

Neue Bestellungen auf diese Zeitschrift werden nur mehr gegen Barzahlung von Mk. 3.— (R. 50 000.—) auszuführen.

Ratgeber für Alpenwanderer. Ein Restvorrat an ungebundenen Druckbogen wird demnächst gebunden

25. **Hall Tirol.**
Sofrat Viktor Wenhart.
27. **Reutte, Tirol.**
Dr. Leo Berwenger, Bezirksgericht.

C. Neue Sektionen.

5. **Arnstadt, Thüringen.**
Rektor Fischer.
6. **Flensburg, Schleswig.**
Studienrat Chr. Tamm, Sebestr. 11.
6. **Hersbruck, Bayern.**
Hans Erntas, Bezirksschulrat, Unterer Markt.
6. **Meerane, Sachsen.**
Dr. Langloch, Rechtsanwalt.
6. **Oberstdorf, Allgäu.**
Andr. Hofmann, Buchdruckereibesitzer.

werden und können Bestellungen auf dieses Buch (Mk. 1.50 bzw. R. 24.000) wieder ausgeführt werden.

Hütten und Wege.

Schuhhütten-Versicherung. Die Frage einer D. u. De. A. B.-Eigenversicherung der Schuhhütten gegen Feuer- usw. Schäden hat bereits die Hauptversammlungen 1923 und 1924 eingehend beschäftigt. In der Hauptversammlung 1924 wurden neue Gesichtspunkte für das zu beschließende Statut geltend gemacht und schließlich wurde der Hl. beauftragt, ein festes Projekt auszuarbeiten und den Sektionen zur Äußerung noch vor der Hauptversammlung 1925 vorzulegen. Der Hl. hat in seiner Sitzung vom 13. Dezember 1924 das Statut neu bearbeitet und legt es nun den Sektionen zur Äußerung vor. Der Hl. erwartet, daß Sektionen, die zu dem Entwurf etwas zu bemerken haben, dies bis zum 1. Mai 1925 tun werden und würde es bedauern, wenn Einwände, Ergänzungsvorschläge erst in der Hauptversammlung selbst vorgebracht und damit die endgültige Beschlußfassung und damit das Inkrafttreten des Statuts zu Beginn des Jahres 1926 möglicherweise verzögert würde.

Bemerkte sei noch, daß Schadensfälle, die im Jahre 1925 an den Hütten oder deren Einrichtung eintreten, noch nicht aus dieser Fürsorgeeinrichtung gedeckt werden können und daß der Zuschlag zum Vereinsbeitrag ausschließlich der Ansammlung der Fürsorgeumlage dient. Der Entwurf des Hl. lautet:

Fürsorgeeinrichtung

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zur Behebung von Hütenschäden.

1. Eingeschlossen sind alle Hütten, welche im Besitze der Sektionen des Gesamtvereins stehen und allen Vereinsmitgliedern gleichermaßen zur Benutzung freigegeben sind.

2. Der Schutz erstreckt sich auf sämtliche Elementarschäden (Feuer, Blitz, Wasser, Felssturz, Erdbeben, Lawinen, Sturm und sonstige Naturereignisse) an Hütten und deren Einrichtung, sowie an Wasserleitungen, ferner auf Einbruchschäden, welche an den Gebäuden und der Einrichtung einschließlich Vorräten eintreten.

3. Die Entschädigung bei Elementarschäden wird in Höhe von 90% des Schadens bei einer oberen Schadensgrenze von 60 000 Mark, diejenige bei Einbruchschäden wird in Höhe von 50% des Schadens bei einer oberen Schadensgrenze von 10 000 Mark geleistet.

Schäden unter 600 Mark werden grundsätzlich nicht ersetzt; es bleibt aber dem Verwaltungsausschuß vorbehalten, aus Billigkeitsgründen und zur Vermeidung von Härten auch bei niedrigeren Schadensbeträgen eine Entschädigung zu gewähren.

Einbruchschäden, welche sich während der Zeit der Nichtbeaufsichtigung der Hütten ereignen, werden nur vergütet, wenn sich mit Ausnahme des Notproviants keine Lebensmittel in der Hütte befinden.

4. Soweit und solange Sektionen durch öffentlich rechtlichen Versicherungszwang oder durch in der Vergangenheit abgeschlossene Privatversicherungsverträge gebunden sind, können sie verlangen, daß ihnen die Prämien bis zur Höhe der Fürsorgeeinrichtung (Z. 3.) vom Gesamtverein geflattet werden; in diesem Falle geht der Anspruch auf die Entschädigungssumme auf den Gesamtverein in Höhe seiner eigenen Verpflichtung über. Die Erklärung muß dem Hl. vor Inkrafttreten der Fürsorgeeinrichtung zugehen; sie ist für die ganze Dauer der noch bestehenden Versicherungsverpflichtungen der Sektion bindend.

5. Den Sektionen steht es auch weiterhin frei, Privatversicherungen abzuschließen, ohne daß dadurch ihre Umlagepflicht verringert wird oder ihnen ein Ersatzanspruch bezüglich der gezahlten Prämien zusteht. Schadensvergütungen werden in diesem Falle nur in Höhe von 90% des Unterschiedes zwischen der Gesamtschadenssumme und dem von dem fremden Versicherer gezahlten Betrage innerhalb der Grenzen der Fürsorgeeinrichtung (Z. 3.) geleistet.

6. Zur Deckung der Schäden und der in Z. 4. vorgesehenen Prämien wird eine jährliche Umlage bis zu 25% auf die Vereinsbeiträge erhoben und zu einer Rücklage angesammelt.

7. Die vom Gesamtvereine zu zahlenden Entschädigungen setzt der Verwaltungsausschuß fest. Die Schadensvergütung muß in voller Höhe zur Behebung des Schadens verwendet werden. Die Auszahlung erfolgt ratenweise nach Maßgabe des Baufortschreitens. Ueber die vorschriftsmäßige Verwendung der gezahlten Schadenssummen ist dem Verwaltungsausschuß genaue Rechnung zu stellen. Brauchbare Reste von Baumaterial, Einrichtung usw. kommen bei Berechnung der Entschädigung in Abzug.

8. Werden die üblichen Schutzmaßnahmen gegen Feuergefahr gröblich vernachlässigt, wird keine Entschädigung gewährt.

9. Ein klagbarer Anspruch auf Entschädigung ist nicht gegeben. Gegen die Entscheidung des Verwaltungsausschusses findet eine Berufung an den Hl. statt. Fügt sich eine Sektion der Entscheidung des Hl. nicht, so kann sie binnen einer Frist von einem Monat vom Eingang der Mitteilung ab einen schiedsrichterlichen Spruch beantragen, der für beide Teile bindend ist. Jede Partei wählt einen Schiedsrichter und diese bestimmen einen Obmann. Erfolgt über die Wahl des Obmannes keine Einigung, so bestimmt diesen der 1. Vorsitzende des Hauptvereins. Die drei Schiedsrichter müssen Mitglieder des Vereins sein, dürfen aber der streitenden Sektion nicht angehören.

10. Obige Bestimmungen gelten auch für die dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein befreundeten deutschen alpinen Vereine des Auslandes, welche als „begünstigte Vereine“ anerkannt sind.

11. Der Fürsorgeeinrichtung tritt mit dem 1. Januar 1926 in Kraft.

Der Verwaltungsausschuß hat die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen.

Wegetafeln. Bestellungen auf Wegetafeln sind bis zum 1. März 1925 an den Hl. zu richten. Der Text jeder Tafel (möglichst knapp, aber deutlich) ist auf einen eigenen Zettel zu schreiben. Bei der Bestellung ist die Anschrift, an welche die Tafeln zu senden sind, anzugeben. Der Hl. behält sich eine Prüfung der Texte und die Entscheidung über die Anzahl der zu liefernden Tafeln vor.

Holzvorräte in den Hütten. Sektionen, denen bekannt geworden ist, daß die Holzvorräte in den Hütten verbraucht sind, wollen dies — in ihrem eigenen Interesse — der Schriftleitung der „Mitteilungen“ zwecks Benachrichtigung der Mitglieder betannt geben.

Rettungsmittel in den Hütten. Die Ausstattung der Schuhhütten mit entsprechenden Rettungsmitteln ist Ehrenpflicht der Hütten bestehenden Sektionen. Es ist Zeit, schon jetzt an die Beschaffung der Rettungsmittel zu denken, damit sie bis zum Beginn der Reisezeit in den Hütten vorhanden sein können. Tragbahnen liefert auf Wunsch der Hl. (Mk. 50.— und Versandkosten). Notwendig sind besonders auch Seile, in Gletschergebieten auch Strickleitern, dann Verbandmaterial, Laternen usw.

Alle Zuschriften in Vereinsangelegenheiten sind ohne jede persönliche Anschrift nur an den Hauptauschuß (München, Kaulbachstraße 91/2) zu richten. Insbesondere bittet der Kanzleileiter keine Zuschriften an ihn persönlich zu richten. Er übernimmt für solche Schreiben keine Verantwortung.

Allerlei.

Neujahr. Dem Hauptauschuß sind von den Sektionen zahlreiche Neujahrsglückwünsche gekommen, die hiermit auf das herzlichste erwidert werden. Mögen unsere Sektionen im neuen Jahre zu ihrem und zum Nutzen und Ansehen des Gesamtvereins

den Aufstieg nehmen, den sie sich alle erhoffen und ersehnen!

Neujahrsbitte des Leiters des Alpinen Museums. Das Alpine Museum findet von allen Seiten nur Lob und vielfach begeisterte Bewunderung. Diese Anerkennung auch etwas in klingende Münze umzu-

sehen, ist dem Museumsleiter leider nicht möglich, solange die Mitteilungen nicht allen Alpenvereins-Mitgliedern zugestellt werden, und der Museumsleiter sich derselben nicht als Sprachrohr bedienen kann. Einzelne Freunde des Alpen Museums haben ihrer Bewunderung dadurch tatkräftig Ausdruck gegeben, daß sie in ihren Sektionen Mitglieder des zur Förderung des Alpen Museums im Jahre 1913 gegründeten „Vereins der Freunde des Alpen Museums“ warben und so diesem Verein eine stattliche Anzahl Mitglieder zuführten.

Trotz dieser dankenswerten Mitarbeit zählt dieser Verein bei 230 000 Alpenvereins-Mitgliedern nur etwas über 1000 Mitglieder. Wenn in jeder Sektion nur ein Herr, der im Alpen Museum Anregung und Genuß gefunden hat, das oben erwähnte gute Beispiel nachahmen und sich der Aufgabe unterziehen wollte, Mitglieder zu werden, so könnten viele Tausende für diesen Verein gewonnen werden. (Jahresbeitrag für persönliche Mitglieder von 1 Mark) an. Möchte nicht in jedem Sektionsauschuß ein Herr zu Nutzen und Frommen des Alpen Museums diese Bürde selbstlos auf sich nehmen oder ein Mitglied seiner Sektion für diesen Zweck zu gewinnen suchen?

Je mehr Mitglieder dem Verein der Freunde des Alpen Museums angehören, desto mehr kann das Alpine Museum, das der Hauptverein ja nur nach Maßgabe seiner Mittel und seiner sonstigen Aufgaben dotieren kann, die vielen klaffenden Lücken ergänzen, neue Lehr- und Schaustücke beschaffen und, was das dringlichste wäre, eine bescheidene, dringend notwendige Erweiterung der Räumlichkeiten in Angriff nehmen.

Ohne Geld keine Fortschritte.

Stillsstand ist für ein Museum langsames Absterben.

Und nun noch eins:

Noch immer stehen eine Anzahl Sektionen, trotz des geringfügigen Beitrages (3 Mark für die ersten hundert Mitglieder, für jedes weitere Hundert je 1 Mark mehr) dem Verein ferne!

Das Alpine Museum ist gleichsam das Melka der Bergsteiger geworden; nur durch seine Sektionen ist der Alpenverein angesehen und mächtig geworden. Möchte daher jede Sektion als Bauherr an diesem vielbesuchten, vielbewunderten Ehrenstandort unseres Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins mitwirken!

Rettungswesen. Der im November 1924 an die Rettungsaufsichtsektionen gestellten Bitte des H.A., den

Bestand an Rettungs- und Meldestellen usw. bekannt zu geben, haben leider noch lange nicht alle dieser Sektionen entsprochen. Da das neue Bestandsverzeichnis demnächst in Druck gehen muß, bitten wir dringend um Bekanntgabe der gewünschten Auskünfte.

Eingefendet. Zahlreiche Sektionen des D. u. Oe. A. V. besitzen bereits seit längerer Zeit Lichtbilder und Filmvorführungsapparate und haben durch Vorführungen guter Berg- und Sport-Filme sowie Lichtbildervorträge, sei es mit entliehenen oder eigenen Bildern einiger Mitglieder – die Vereinsabende auf das Beste bereichert. Die allgemeine wirtschaftliche Lage erschwert jedoch die weitere Anschaffung von Vorführungsapparaten derart, daß viele Sektionen noch immer nicht die längst gewünschten Apparate beschaffen konnten. Es ist daher sehr begrüßenswert, daß sich die um die planmäßige Förderung des Lichtbild- und Heimat-Films so verdiente Bayerische Landes-Film G. m. b. H. München Luisenstr. 5/L, Nähe Hauptbahnhof, Telefon 54072, bereit erklärt hat, den Sektionen des D. u. Oe. A. V. weitgehend entgegen zu kommen, und zwar sowohl hinsichtlich der Beratung bei Auswahl der Apparate, wie auch hinsichtlich Zahlungserleichterung. Apparat-Vorführung und unentgeltliche Beratung täglich von 9 bis 12 Uhr und 3–5 Uhr nachm. Diese Gesellschaft ist auch die Vertrauensstelle der vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus gegründeten Bayerischen Lichtbildstelle und daher die Zentralbeschaffungsstelle für Filme, Lichtbilder und Lichtbildapparate nebst Zubehör aller Art, sobald auch in dieser Beziehung den Sektionen erfreuliche Beratung und Hilfe geleistet werden kann.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr für Eignung), Marie Huber, Köchin, Innsbruck, Gasthof Bierwastl, Innrain 10. Marie Hochrainer, Köchin, Nader Nr. 31, Post Neustift in Stubai. Rosa Pichler, Köchin bei Innsbruck, Gasthof Roter Adler. Johann Lechner, Stumm, Zillertal, Tirol. Friedrich Itten, Innsbruck, Fischergasse 47.

Zu verkaufen durch: Eduard Sternbach (Innsbruck, Colingasse 12/1 r.) Zeitschrift 1873–1910 (Jahrgang 1874 und 1875 beschädigt); Franz Müller, Bergobersekretär (Danzig, Gralothstr. 8); Zeitschrift 1886–1890 und „Schweiz in Originalansichten etc.“ 1869; Sektion Bad Hall (Gr. Weiden); Zeitschriften 1922.

Verkleinerte Original Edelweiß Abzeichen

(ungefähre 5 Pf. Größe)

als Nadel – Knopf mit Platte – Knopf mit Oese und Sprengring – Massive Ausführung – Durchaus weißes Metall
Alle Teile hart gelötet – Mindestabnahme 25 Stück – Von 100 Stück an Preisnachlaß
Dieselben auch in echt Silber oder auf Sicherheitsnadeln aufgesetzt

Original Ehrenzeichen des D. u. Oe. A. V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

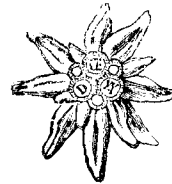
Sollen die Ehrenzeichen persönlicher wirken, kann die Rückseite mit dem Namen der Sektion der Jubilare oder mit kurzer Widmung graviert werden. Buchstabe ungefahr 8 Pfg.

Bei Bestellung bitte den gewünschten Text gleich mitzuteilen

München, Perusastraße 2

Eduard Schöpflich, Gold- u. Silberschmied

Nach Oesterreich keine Ausfuhrkosten mehr



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 2.

München, Ende Februar 1925.

5. Jahrgang

Entwurf einer neuen Weg- und Hüttenbau-Ordnung

Artikel I.

Neue Hütten und Wege dürfen nur gebaut werden, wenn der H.A. hierzu seine Zustimmung erteilt hat. Die Zustimmung ist einzuholen, bevor in das Unternehmen eingetreten wird. Gegen die Verfassung ist die Berufung an die H.V. zulässig. Die Vorschrift des Abs. 1 gilt nicht für die Erweiterung und den Umbau bestehender Hütten und Wegeanlagen, für die Wiederherstellung zerstörter Hütten und für den Bau neuer Verbindungswege zwischen dem Tal und einer Hütte. In diesen Fällen ist dem H.A. Anzeige zu erstatten, bevor in das Unternehmen eingetreten wird.

Artikel II.

Die Hütte samt Zubehör muß für immer der Beherbergung von Bergsteigern gewidmet bleiben. Sie muß, solange sie nicht bewirtschaftet ist, mit dem Alpenvereinsschlüssel zugänglich sein; jederzeit muß mindestens ein heizbarer, mit Koch- und Uebernachtungsgelegenheit eingerichteter und bloß mit dem Alpenvereinsschloß verschlossener Raum vorhanden sein. Die Hinterlegung von Privatschlüsseln in den Talstationen genügt nicht. Die Hütte bezw. der in Abs. 2 bezeichnete Raum muß mit den nötigsten Rettungsmitteln versehen sein.

Artikel III.

Die vom H.A. festgesetzte „Allgemeine Hüttenordnung“ ist für die Sektionen verbindlich. Diese Hüttenordnung und die Preise für Unterkunft und Verpflegung sind in jeder Hütte an sichtbarer Stelle anzuschlagen.

Artikel IV.

Jede Sektion hat für die Instandhaltung ihrer Hütte und deren Einrichtung Sorge zu tragen.

Artikel V.

An jeder Hütte ist an der Außenseite eine Stein- oder Metallplatte mit der Aufschrift des Namens der Hütte und der Sektion anzubringen; auch soll an jedem, von einer Sektion gebauten Wege eine Stein- oder Metallplatte mit der Aufschrift „Alpenvereinsweg“, der Angabe des Namens der Sektion und, wenn der Weg als öffentlicher erklärt ist, mit der Bezeichnung „Öffentlicher Weg“ angebracht werden. In Naturschutz- und Jagdgebieten ist durch Tafeln auf den Naturschutz und Jagdschutz hinzuweisen. Die Platten und Tafeln werden auf Bestellung vom H.A. unentgeltlich geliefert.

Artikel VI.

Zur Veräußerung oder Verpfändung einer Hütte oder eines Weges samt Zubehör oder zur Uebertragung der Hütte an einer Sektion oder an einem Wege samt Zubehör zustehenden Rechte ist die vorherige schriftliche Zustimmung des H.A. erforderlich.

Der H.A. hat von der beabsichtigten Veräußerung oder Uebertragung alle Sektionen zu verständigen und zu entscheiden, an welche Sektion die Uebertragung zu erfolgen hat. Von mehreren zum Erwerb bereiten Sektionen haben solche den Vorzug, die ihre Hütte und ihr Arbeitsgebiet infolge des Krieges ganz oder teilweise verloren und dafür keinen Ersatz gefunden haben. Gegen die Entscheidung des H.A. ist die Berufung an die H.V. zulässig. Die erwerbende Sektion hat alle Verpflichtungen zu übernehmen, die ihrer Rechtsvorgängerin auf Grund der Weg- und Hüttenbau-Ordnung in Ansehung der Hütte oder des Weges oblagen.

Artikel VII.

In Ansehung der Hütten samt Zubehör und der Wege steht dem Gesamtverein das Vorkaufrecht zu. Als Kaufpreis des Gesamtvereins gilt der zur Zeit des Verkaufs angemessene Wert. Auf den Kaufpreis sind etwa gewährte Beihilfen (Artikel XI ff.) mit dem inneren Wert, den sie zur Zeit der Leistung hatten, anzuzurechnen.

Der Wert der Hütte wird erforderlichenfalls durch Schätzung ermittelt. Zu diesem Zwecke wählen die Sektion und der Hauptausschuß je einen Schätzmänn. Diese wählen einen Obmann. Erfolgt über die Wahl des Obmannes keine Einigung, so entscheidet das Los.

Benennt die Sektion binnen 14 Tagen nach Aufforderung durch den H.A. keinen Schätzmänn, so entscheidet der vom H.A. gewählte Schätzmänn allein.

Artikel VIII.

Wenn eine Sektion durch Auflösung aus dem Vereine ausscheidet oder ihre Rechte an einer Hütte oder an einem Weg aufgeben will, so hat sie alle ihre Rechte an dem Weg oder der Hütte ohne Entgelt an den Gesamtverein zu übertragen. Der H.A. kann die unentgeltliche Uebertragung an den Gesamtverein verlangen, wenn die Sektion den baulichen Zustand der Hütte gröblich vernachlässigt.

In diesen Fällen kann nach Maßgabe des § 10 der als Anhang II beigefügten Bestimmungen über Arbeitsgebiete über das Arbeitsgebiet der Sektion verfügt werden.

Im Falle des Uebergangs an den Gesamtverein ist die Hütte oder der Weg nach Maßgabe des Artikels VI an eine andere Sektion zu übertragen.

Artikel IX.

Scheidet eine Sektion aus dem Gesamtverein durch Austrittserklärung oder durch Ausschluß aus, so sind die zu Weg- oder Hüttenbauten etwa gewährten Beihilfen (Artikel XI ff.) nach dem inneren Wert, den sie zur Zeit der Leistung hatten, zurückzuzahlen.

Die Sektion kann sich von dieser Verpflichtung dadurch befreien, daß sie die ihr an der Hütte oder dem Wege zustehenden Rechte an den Gesamtverein überträgt; auch in diesem Falle ist die Hütte oder der Weg nach Maßgabe des Artikels VI an eine andere Sektion zu übertragen.

Artikel X.

Die in Artikel II Abs. 1, Artikel VI Abs. 1, Artikel VII Abs. 1 und 2, Artikel VIII Abs. 1 und 2 und Artikel IX Abs. 1 festgesetzten Verpflichtungen sind in rechtswirksamer Form zu sichern und, soweit zulässig, im Grundbuch einzutragen.

Soweit diese Sicherstellung in Ansehung bereits bestehender Hütten und Wege noch nicht geschehen ist, sind die Sektionen auf Aufforderung des H.A. verpflichtet, die erforderlichen Erklärungen abzugeben; etwa entstehende Kosten trägt der Gesamtverein.

Artikel XI.

Zu Weg- und Hüttenbauten (Neubauten, Erweiterungs- und Umbauten, Wiederinstandsetzungen) und damit im Zusammenhang stehende Unternehmungen können auf Antrag Beihilfen des Gesamtvereins bewilligt werden.

Die Bewilligung erfolgt durch die H.V. auf Vorschlag des H.A.

In dringenden Fällen kann der H.A. Beihilfen bewilligen. Diese Bewilligungen sind der H.V. zur Kenntnis zu bringen.

Artikel XII.

Beihilfen für Hütten und Wege werden nur bewilligt, wenn den als Anhang I beigefügten „Richtlinien für Alpenvereins-Hütten und Wege“ entsprochen wird. Für den Bau neuer Hütten und neuer Wege werden Beihilfen nur gewährt, wenn die Sektion nachweist, daß sie bereits über mindestens 40 % der veranschlagten Kosten verfügt.

Die gesamte Beihilfe für ein Unternehmen darf in der Regel nicht mehr als 50 % der Kosten, im Höchstfalle 25 000 Mk. betragen. Dieser Höchstbetrag wird nur in besonders dringlichen Fällen gewährt.

Die Beihilfe ist regelmäßig auf einmal und im ganzen Betrage, in keinem Falle aber in mehr als 3 Raten zu bewilligen. Weitere Beihilfen für das gleiche Unternehmen dürfen nur bewilligt werden, wenn unverschuldete und unvorhergesehene Umstände eintreten, insbesondere, wenn sich trotz Einhaltung des Bauplanes unvorhergesehene Mehrkosten ergeben haben.

An Sektionen, die bereits Hütten besitzen, dürfen für neue Unternehmungen Beihilfen in der Regel nicht bewilligt werden, solange nicht die Tilgung der Schulden für die alten Hütten aus deren Erträgen oder den sonstigen Einnahmen der Sektion sichergestellt ist.

Artikel XIII.

Der Antrag auf Bewilligung einer Beihilfe ist spätestens bis zum 31. Januar bei dem H.A. einzureichen. Später einlaufende Anträge können vom H.A. ohne weiteres zurückgewiesen werden.

Artikel XIV.

Das Gesuch um Bewilligung einer Beihilfe hat zu enthalten:

1. die genaue Angabe, in welcher Höhe, zu welcher Zeit und gegebenenfalls in welchen Raten die Beihilfe gewünscht wird,
2. den Kostenvoranschlag eines Sachverständigen,
3. die genaue Angabe, auf welche Art und Weise die zur Durchführung des Unternehmens erforderlichen Mittel aufgebracht werden. Hierdurch ist der Vermögensstand der Sektion an Hand einer Uebersicht klarzu-

legen und anzugeben, welche eigenen wirklich vorhandenen Mittel die Sektion für die Zwecke des geplanten Unternehmens tatsächlich zur Verfügung hat.

4. den Nachweis, ob und inwieweit die Eigentums-, Besitz- oder Benützungrechte sichergestellt sind oder sicher gestellt werden können. Hierbei ist anzugeben, ob und inwieweit ein Eintrag der erworbenen Rechte in die öffentlichen Bücher erfolgt ist oder erfolgen wird.
5. den letzten Jahresbericht der Sektion, aus dem die Tätigkeit der Sektion und ihr Mitgliederstand zu ersehen ist.

Artikel XV.

Bei Gesuchen um Bewilligung einer Beihilfe für Hüttenbauten ist außer den in Artikel XIV angeführten Unterlagen noch erforderlich:

1. die genaue Bezeichnung des Ortes der geplanten Hütte auf dem betreffenden Abschnitt der Spezialkarte,
 2. die Angabe der Zugangswege und sonstigen Routen zur Erreichung der Hütte,
 3. die Darlegung der Bedeutung der Hütte. Hierbei ist insbesondere mitzuteilen, ob und inwiefern durch die Hütte
 - a) ein neuer oder besserer Zugang in ein Gebiet erschlossen wird,
 - b) Gipfelfturen erleichtert werden,
 - c) welche Gipfel von der Hütte zu erreichen sind und welcher Zeitaufwand hierzu erforderlich ist,
 - d) welche Talorte für die Hütte in Betracht kommen,
 4. die Angabe,
 - a) ob die Hütte bewirtschaftet oder nicht bewirtschaftet wird,
 - b) für wie viele Personen die Hütte Gelegenheit zum Uebernachten bietet, wie viele Räume und Lager die Hütte enthält und welcher Art die vorgesehenen Lager sind,
 5. die Angabe, wie Heizmaterial und Trinkwasser beschafft werden,
 6. der Bauplan mit Angabe der Maße und des zum Bau zu verwendenden Materials.
- Der H.A. kann weitere Unterlagen fordern.

Artikel XVI.

Bei Gesuchen um Bewilligung einer Beihilfe für Wegbauten ist außer den in Artikel XIV angeführten Unterlagen noch erforderlich:

1. eine graphische Darstellung des geplanten Weges auf dem betreffenden Abschnitt der Spezialkarte,
 2. eine kurze Beschreibung der Art des geplanten Weges und seiner Ausführung,
 3. die Darlegung der Bedeutung des Weges für die Bergsteiger, insbesondere die Angabe, ob es sich handelt um einen Wegbau zu Schutzhütten, über ein Joch, zu Gipfeln, eine Verbindung zwischen Hütten oder zwischen Hütten und Gipfeln.
 4. der Nachweis, daß der Weg ohne Widerspruch beteiligter Grundeigentümer, Alm- oder Weidberechtigter, Jagdberechtigter usw. angelegt und von der Allgemeinheit benützt werden kann und daß die Beteiligten der geplanten Weganlage und der Aufstellung von Wegtafeln zugestimmt haben. Soweit erforderlich, ist der Entscheid der zuständigen Behörde darüber, daß der geplante Weg als ein öffentlicher erklärt wird, in Abschrift oder beglaubigter Abschrift vorzulegen.
- Der H.A. kann weitere Unterlagen fordern.

Artikel XVII.

Erlangen durch die Herstellung eines Weges oder einer Hütte oder einer damit im Zusammenhang stehenden Unternehmung das Alerar, Gemeinden oder einzelne Personen einen besonderen Vorteil, so können diese zur Mitwirkung herangezogen werden.

Öffentliche Aufrufe oder Sammlungen zur Aufbringung der Mittel sowie die Heranziehung anderer Sektionen zur Erbauung von Wegen und Hütten oder damit im Zusammenhang stehender Unternehmungen sind nur mit Zustimmung des H.A. zulässig.

Die Beteiligung an Bauten, die gemeinschaftlich mit anderen Vereinen oder Vereinigungen ausgeführt werden sollen, ist verboten.

Artikel XVIII.

Die Anweisung der bewilligten Beihilfen kann in der Regel erst nach Sicherstellung der Verpflichtungen gemäß Artikel X erfolgen.

Nach Vollendung des Unternehmens hat die Sektion dem H.A. über die Verwendung der Bauumme Rechnung zu legen.

Artikel XIX.

Der Hauptausschuß hat über alle Hütten der Sektionen ein Buch zu führen, für welches die Sektionen dem H.A. alle erforderlichen Angaben, insbesondere auch alle bei ihren Hütten eintretenden wesentlichen Veränderungen mitzuteilen haben.

Artikel XX.

Auf Stützpunkten, die ausschließlich für den Besuch der eigenen Sektionsmitglieder bestimmt sind, finden die Vorschriften der Art. I–XVIII bis auf weiteres keine Anwendung. Im übrigen kann der H.A. in besonderen Fällen Ausnahmen von den Vorschriften der Art. I–XVIII bewilligen.

Artikel XXI.

Die Bestimmungen in Artikel I bis X gelten als Bestandteil der Satzung des D. u. De. A. B.

Artikel XXII.

Die Bestimmungen dieser Weg- und Hüttenbau-Ordnung treten am 1. Januar 1926 in Kraft.

Anlage I.

Richtlinien für Alpenvereinshöhlen und Wege. (Beschluss der S.V. Tölz 1923).

Anlage II.

Bestimmungen über Arbeitsgebiete. (Beschluss der S.V. Augsburg 1921).

Der Verwaltungsausschuß erwartet, daß ihm Einwände oder Äußerungen der Sektionen gegen bezw. zu diesem Entwurf bis zum 1. Mai 1925 zugehen, damit er sie bis zu der am Pfingsten stattfindenden H.A.-Sitzung durcharbeiten und er in dieser Sitzung den in der Tagesordnung der S.V. zu veröffentlichenden Antrag so formulieren kann, daß er in der Hauptversammlung selbst keinen Widerspruch mehr findet. Es wäre bedauerlich, wenn dies der Fall wäre und dadurch das Inkrafttreten der neuen Ordnung mit Beginn des Jahres 1926 in Frage gestellt würde.

Merktafel

Wir ersuchen dringend die vom H.A. für die Einsendung von Berichten, Beantwortung von Rundfragen, Bestellungen usw. gestellten Fristen genau einzuhalten, da sonst Verzögerungen in den Verwaltungsgeschäften eintreten, die sich in erster Linie zum Schaden der Sektionen und Mitglieder auswirken müssen. Die Fristen sind durchwegs so reichlich bemessen, daß jede Sektion sie einhalten kann.

15. März 1924. Frist für die Bestellung von Werktafeln. Später einlangende Bestellungen können voraussichtlich nicht mehr berücksichtigt werden.

„Frist für die Anmeldung von Teilnehmern (legitimierter Träger) zu den Bergführerkursen 1925.

31. März 1925. Satzungsmäßige Frist für die Abfuhr der Vereinsbeiträge an den Hauptauschuß.

„Frist für Gesuche um Reisestipendien und Zuschüsse für Jugendgruppen.

1. April 1925. Frist für Anträge an die Hauptversammlung 1925.

„Zur Äußerung betr. Hüttengebühren 1925 (mittels der inliegenden Karte).

1. Mai 1925. Frist für Äußerungen der Sektionen zur „Fürsorgeeinrichtung des D. u. De. A. B. zur Behebung von Hüttenschäden“.

„Frist für Äußerungen der Sektionen zur neuen „Weg- und Hüttenbau-Ordnung“.

Pfingsten 1925. Sitzung des Hauptauschußes.

31. Mai 1925. Bemessung der Stimmzahlen für die S.V. (nach den bis 31. Mai geleisteten Zahlungen der Sektionen).

September 1925. Hauptversammlung in Innsbruck.

Protokoll der a. o. Hauptversammlung. Da Bestellungen auf Sonderabzüge des Protokolls der a. o. Hauptversammlung vom 14. Dezember 1924 (veröffentlicht in den Mitteilungen 1925 Nr. 2) so gut wie keine eingelangt sind, wurde der Satz abgelegt und sind daher Sonderabzüge dieses Protokolls nicht zu haben.

Abfuhr der Vereinsbeiträge. Die an den H.A. zu leistenden Vereinsbeiträge sind satzungsmäßig bis längstens 31. März 1925 abzuführen. Da der H.A. gerade zu Beginn eines jeden Jahres große Zahlungen (Unfallversicherung, Papiereinkauf für die Vereinschriften u. a. m.) zu leisten hat, wäre es erwünscht, daß schon vor diesem Endtermin Zahlungen eingehen und werden die Sektionen ersucht, die Beiträge schon jetzt — wenigstens teilweise — an die Vereinskasse abzuführen.

Abrechnung 1924. Trotz wiederholten und dringenden Ersuchens, die restlichen Jahresmarken bis zum 31. Dezember 1924 an den H.A. abzuführen, haben einige Sektionen dies bis heute noch nicht getan. Da der Abschluß der Jahresrechnung der Vereinskasse im Gange ist, können jetzt noch einlangende Marken des Jahres 1924 den betreffenden Sektionen nicht mehr gutgebucht werden und bleibt die Belastung ihrer Konten mit der vollen, 1924 gelieferten Anzahl von Marken bezw. den dafür entfallenden Vereinsbeiträgen aufrecht. Diese Sektionen müssen durch entsprechende Gestaltung der Beiträge 1925 dafür sorgen, daß der ihnen durch ihre Unterlassung erwachsende Schaden ausgeglichen werden kann.

Jahresberichte 1924. Die Frist für die Einsendung der Jahresbericht-Fragebogen (Beilage zu Nr. 1 der Vereinsnachrichten) ist mit 20. Februar abgelaufen. Eingelangt ist noch nicht die Hälfte der Fragebogen. Wir bitten die Sektionen dringendst um baldige Einsendung, damit auf Grund dieser Fragebogen das (erweiterte) neue Bestandsverzeichnis hergestellt werden kann. Die Einsendung der Jahresberichte ist satzungsmäßige Pflicht der Sektionen.

Berichtigungen. Durch ein Druckversehen ist in der „Verteilung der Referate“ (Vereinsnachrichten 1925 Nr. 1) der Name des V.A.-Referenten für Bergführerwesen, Herr Landgerichtsrat a. D. Carl Müller, München, Thierschstraße 25/II weggeblieben. — In derselben Veröffentlichung ist statt „Lehrer“ Studienrat Hans Seyffert, Nürnberg, Kaulbachstraße 39 zu setzen. — Weiters sind folgende Anschriftänderungen vorzumerken: Oberlandesgerichtsrat F. Schmidt (Hauptreferent für Hütten und Wege), München, Blumenburgstraße 12/III und Regierungsrat Dr. Dorchers, (H.A. Referent für Juristik) Bremen, Lorkingstraße 8.

Sektionentage. Bezüglich des Zusammenschlusses von Sektionen zu örtlichen oder Zweck-Verbänden verweisen wir auf die von der Hauptversammlung Bayreuth (1922) beschlossenen Richtlinien und ersuchen, den H.A. von der Abhaltung von Verbandstagen jeweils so frühzeitig zu verständigen, daß ihm erforderlichenfalls eine Teilnahme an der Tagung möglich wird.

Uebertritt von Mitgliedern. Mit Schreiben vom 12. Jänner 1925 teilt uns die Sektion Austria folgendes mit: „Die Notwendigkeit, die Jahresbeiträge der in den Alpen besonders stark tätigen Sektionen auf eine angemessene Höhe zu bringen, zwingt die Sektionsleitungen mit einer Erhöhung der Mitgliedsbeiträge vorzugehen. Dies benützen manche „Idealisten“ um ihren Sektionen den Rücken zu kehren und sich billigeren Provinzsektionen zuzuwenden. Schon der österreichische Sektionentag in Bischofshofen vom 16. November 1924 hat gegen dieses Vorgehen Stellung genommen und beschlossen, solche Uebertritte mit allen möglichen Mitteln zu verhindern, wie etwa durch bedeutende Erhöhung des Beitrages für solche übertretende Personen.“ Der V.A. kann diesen Beschluß nur begrüßen und zur Nachahmung empfehlen.

Alle Zuschriften in Vereinsangelegenheiten sind nur an den Hauptauschuß des D. u. De. A. B. München, Kaulbachstraße 91/2 ohne jede persönliche Anschrift zu richten.

Trennung. Wir bitten die Sektionen, Angelegenheiten verschiedener Art nicht auf ein Blatt, sondern auf entsprechend vielen Blättern mitzuteilen, insbesondere gilt dies für Bestellungen. Bestellhefte stehen auf Wunsch zur Verfügung.

Vereinschriften.

Zeitschrift 1924. Ueber die Hälfte der Auflage ist bereits versendet. Die Zeitschrift enthält: 268 Seiten Text und Textbilder, 12 Silberbeilagen (insgesamt 107 Abbildungen), eine Tiefenkarte des Walchensees und ist in Leinwand gebunden. Bestellungen auf diese Zeitschrift (M. 3.— oder S. 5.—) werden noch angenommen.

Mitteilungen 1925. Der Umfang der Mitteilungen ist stärker als je in den besten Friedenszeiten, der Inhalt nicht minder reichhaltig und wertvoll. Bezugskosten: vierteljährlich (6 Hefen) M. 0.40 (Bestellung beim Postamt). Wir wissen wirklich nicht, wie zu diesem außerordentlich geringen Preise noch mehr geboten werden könnte! Das Blatt zum Friedenspreise zu liefern, ist angesichts der mindestens 60% höheren Herstellungskosten unmöglich. Die Zahl der Bezahler des Blattes würde sicher weitersteigen — gegenwärtig

ist ein erfreuliches Anwachsen festzustellen — wenn die Sektionsleitungen in jeder Sektionsversammlung die Mitglieder auf den Bezug der Mitteilungen aufmerksam machen würden. Das Mitglied braucht nur ein mal auf das Postamt zu gehen, für die folgenden Vierteljahre wird (zumeist) die neue Bezugsquittung vom Postboten ins Haus gebracht. In der Erwartung, daß die Zahl der Bezahler zunimmt, haben wir von Nr. 1 an eine erhöhte Auflage herstellen lassen, so daß für viele neue Bezahler auch die bisher erschienenen Nummern nachgeliefert werden können. Es braucht also ein Mitglied, das erst jetzt bestellt, sich nicht zu besorgen, daß es vom Jahrgang 1925 nur einen Torso erhalten wird.

Sektionsblätter. Zahlreiche Sektionen geben jetzt eigene Sektionsnachrichten an ihre Mitglieder hinaus. Dies ist sicher zu begrüßen, weil dadurch die Mitglieder zu einem regeren Verkehr mit ihren Sektionen herangezogen werden und das Band zwischen Sektionsleitung und Mitgliedern enger geknüpft wird. Soweit diese Sektionsnachrichten auf die Vermittlung von Sektionsangelegenheiten sich beschränken, besteht gegen ihre Herausgabe sicherlich keine Erinnerung. Wenn aber versucht wird, diese Blätter durch Aufnahme von alpinen Aufsätzen allgemeiner Art lesenswerter zu gestalten, so liegt darin die Gefahr, daß die Mitglieder darin einen Ersatz für unser Vereinsorgan, die „Mitteilungen“, suchen und auf den Bezug dieses inhaltsreichen Organs verzichten zu können glauben. Dies liegt weder im Vorteil des Mitgliedes selbst, noch in dem der Sektionen und Gesamtvereins. Wir bitten die Sektionen, diese Tatsache bei der Abfassung der Sektionsblätter im Auge zu behalten.

Stoff für die Mitteilungen. Wir haben schon früher einmal darauf hingewiesen, daß es Pflicht aller Sektionen ist, Berichte über wichtigere Vorgänge in der Sektion, insbesondere Berichte über die Weg- und Hüttenbautätigkeit zuerst der Schriftleitung der „Mitteilungen des D. u. De. A. B.“ zugehen zu lassen, bevor sie in anderen alpinen Zeitschriften oder in Tageszeitungen erscheinen. Gegenteiliges Verhalten schädigt das Ansehen unseres Vereinsblattes und damit die Interessen des Alpenvereins. Die Sektionen dürfen überzeugt sein, daß jeder, weitere Leserkreise interessierende Bericht Aufnahme in den Mitteilungen finden wird. Wir haben genügend Raum und legen besonderen Wert auf Mitteilungen aus Sektionskreisen. Alle zu veröffentlichenden Berichte sind zu senden an: Schriftleiter Hanns Barth, Wien XVII/2 Dornbacherstraße 64.

Register für die Vereinsnachrichten Jg. 1—4. Ein solches Register wird der nächsten Nummer (3) der Vereinsnachrichten beigelegt werden.

Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs 1924. Von dem letzten Jahrgang dieses Jahrbuches sind noch einige Exemplare zum Preise von M. 5.— (S. 8.—) beim H.A. abzugeben.

Hütten und Wege.

Beihilfengesuche. Die Sektionen, welche Gesuche um Beihilfen für Hütten und Wege beim H.A. eingereicht haben und um die Einlieferung noch fehlender Unterlagen ersucht worden sind, werden gebeten, diese Unterlagen ehestens einzubringen.

Hüttengebühren 1925. Die Höhe der im Jahre 1924 in den Alpenvereinshöhlen eingehobenen Hüttengebühren war vielfach unterschiedlich und gab dadurch Anlaß zu mancherlei Beschwerden der Mitglieder und Sektionen. Rücksichtnahme auf die Einkommensverhältnisse unserer österreichischen Mitglieder veranlaßte die österreichischen und — wie dankbar anerkannt werden muß — auch sehr viele reichsdeutsche hüttenbesitzende Sektionen, die Hüttengebühren möglichst niedrig zu bemessen. Viele Sektionen hatten sich dem Vorschlag der Oesterreicher, K. 8000 für Betten und K. 3000 für Matratzen einzuheben, angeschlossen. Einzelne Sektionen aber waren über diese Höhe wesentlich hinausgegangen, ohne daß hierfür besondere Gründe, wie etwa die große Entfernung einer Hütte von der Talstation u. ä., hätten ins Treffen geführt werden können und diese Ungleichheit der Gebühren wurde vielfach unangenehm empfunden und so manches Mitglied hat sich beim Hauptauschuß mit Recht darüber beschwert.

Der Verwaltungsausschuß hat sich daher auf Anregung verschiedener Sektionen, insbes. des österr. Sektionstags entschlossen, für das Jahr 1925 auf eine strenge Vereinheitlichung der Hüttengebühren in den Alpenvereinshöhlen hinzuwirken, mit entsprechenden Vorschlägen an die Sektionen heranzutreten, ihre Zustimmung zu seinen Vorschlägen einzuholen und beim Hauptauschuß zu beantragen, bindende Vorschriften über die Höhe der Hüttengebühren 1925 zu erlassen. Der Beschluß des Hauptauschusses soll durch nachträgliche Genehmigung seitens der Hauptversammlung 1925 betätigt werden.

Bei der Bemessung der Gebühren für das Jahr 1925 ist wiederum in erster Linie auf die finanziellen Verhältnisse unserer österreichischen Mitglieder, die sich seit Jahresfrist kaum gebessert haben, Rücksicht zu nehmen. Trotz dieser Verhältnisse haben sich die am 15. Februar 1925 in Bischofshofen tagenden österreichischen Sektionen für eine allgemeine Erhöhung der Hüttengebühren ausgesprochen und folgende Gebühren vorgeschlagen:

Mitglieder und deren Ehefrauen (gegen Ausweis): für Betten 1 M. = S. 1.60; Matratzen M. 0.40 = S. 0.60, Nollager M. 0.25 = S. 0.40. Inhaber von Alpenvereinsherbergsausweisen und legitimierte Jugendwanderer (laut Allgemeiner Hüttenordnung) auf Matratzenlagern Höchstpreis M. 0.25 = S. 0.40. Der Verwaltungsausschuß schlägt nun den Sektionen die Annahme dieser Höhe vor mit Ausnahme des Preises für Matratzenlager der auf M. 0.50 = S. 0.80 erhöht werden sollte.

Weiters stimmt der VZ. der Anregung zu, daß die Einhebung von Zuschlägen bis zu 25% für besonders entlegene oder schwer zugängliche Hütten gestattet werden soll.

Endlich hat derselbe Sektionentag angeregt, da Verhältnis der Mitgliedergebühren zu den Nichtmitgliedergebühren mit 1:2 anzusehen, sodas alle übrigen Besucher von Alpenvereinshöhlen, gleichgiltig, ob sie einem fremden alpinen Verein angehören oder nicht, das Doppelte der Mitgliedergebühren zu bezahlen haben. Auch diesem Vorschlag stimmt der VZ. zu. Durch die Erhöhung der Mitgliedergebühren auf das Doppelte derer von 1924 würden sich bei Beibehaltung des vorjährigen Schlüssels 1:3 für Nichtmit-

glieder Gebühren ergeben, die nicht nur an sich zu hoch sind, sondern die wegen ihrer Höhe preistreberisch auf die Bettenpreise in den Talgasthöfen wirken würden. Dies muß im Interesse unserer eigenen Mitglieder vermieden werden. Es hat sich gezeigt, daß die Zahl der Hüttenbesucher, die nicht Alpenvereinsmitglieder sind, verhältnismäßig zurückgegangen, mindestens aber nicht so groß ist, daß den Sektionen durch diese Änderung des Schlüssels eine namhafte Einbuße an Einnahmen erwachsen würde. Die allgemein höheren Preise gleichen diese Einbuße sicher aus. Es ist auch wünschenswert, daß die Klagen der übrigen turistischen Vereine über zu hohe Gebühren in den Alpenvereinshöhlen verstummen, und schließlich werden diese Vereine in ihren eigenen Hütten denselben Schlüssel einführen, sodas Alpenvereinsmitglieder, welche die Hütten fremder Vereine besuchen, auch auf ihren Vorteil kommen. Durch den vorgeschlagenen Schlüssel wird ein für beide Teile erträgliches Verhältnis geschaffen.

Bei dieser Gelegenheit machen wir darauf aufmerksam, daß die Gewährung besonderer Begünstigungen an Mitglieder fremder alpiner Vereine unter allen Umständen den Bestimmungen der Allgemeinen Hüttenordnung widerspricht und als eine Schädigung der Interessen des Gesamtvereins betrachtet werden muß.

Wir legen nun dieser Folge der Vereinsnachrichten eine Postkarte bei, auf der sich die Sektionen (auch die keine Hütten besitze) bis zum 1. April 1925 über unseren Vorschlag äußern sollen. Von Sektionen, von denen keine Antwort eingeht (eine Verlängerung des Termins findet nicht statt!) wird angenommen, daß sie den Vorschlägen des Verwaltungsausschusses vollinhaltlich zustimmen.

Arbeitsgebiete. Zahlreiche Sektionen bewerben sich beim HZ. um die Zuteilung von Arbeitsgebieten (und Hüttenplätzen) in den Alpen. Ihnen diene zur Kenntnis, daß der HZ. Zuteilungen freier Arbeitsgebiete grundsätzlich nicht vornimmt und die Zuteilung eines Arbeitsgebietes an eine Sektion aus dem Arbeitsgebiete einer oder mehrerer anderer Sektionen nur nach § 10 der „Bestimmungen über Arbeitsgebiete“ (Beschluß der SV. 1921) vornehmen kann. Freie Arbeitsgebiete sind kaum mehr vorhanden, zum mindesten nicht solche, in denen eine erschließbarische Tätigkeit als „bergsteigerliches Bedürfnis“ (Tölzer Richtlinien § 1) anerkannt werden könnte. Hüttenplätze, an denen ein Hüttenbau zwar keinem bergsteigerlichen Bedürfnisse, aber immerhin einem alpinen Zweck entspräche, die aber zumeist in den Arbeitsgebieten anderer Sektionen liegen, nennt den Sektionen auf Wunsch unverbindlich der Generalsekretär des Vereins. Bei bezüglichen Anfragen ist anzugeben, ob Gebiete mit Kletterbergen, Gletschergipfeln, Stigellände usw. bevorzugt werden.

Entgegenkommen. Die S. Austria teilt uns mit: „Wir hatten vor kurzem Gelegenheit, auf die Bitte unserer Schwestersektion Brud. a. M. in Angelegenheit einer auf einem Bahnhof aufgestellten Alpenvereins-Markierungstafel, für deren weitere Belassung ein ganz unvernünftiger hoher Mietzins verlangt wurde, bei dem hierfür zuständigen Wiener Amt zu intervenieren

und zwar erreichte unser Vertreter nicht nur das Abstreichen von der Entrichtung der beanspruchten Gebühr, sondern auch auf weiteres Verlangen den Verzicht selbst auf Zahlung eines Anerkennungsanzins und zwar mit der Begründung, daß der D. u. De. AV. ja für die österreichischen Bundesbahnen arbeite usw.) Auch sagte der betreffende Referent zu, daß in Zukunft grundsätzlich in diesem Sinne entschieden würde.

Wir erklären uns bereit vorkommenden Falles, bezw. bei allen neuerlich auftretenden Schwierigkeiten die oben angeführte Entscheidung herbeizuführen.“

Rettungsmittel in den Hütten. Es ist Ehrenpflicht der hüttenbesitzenden Sektionen, ihre Hütten mit den notwendigen Rettungsmitteln für alpine Unfälle auszustatten. Notwendig sind: eine Traggabre (solche liefert auf Wunsch der HZ. zum Selbstkostenpreise), Seile, Steigeisen, Rapschnüre, Laternen, Verbandzeug, einige Medikamente, in Gletschergebieten auch Strickleitern (zur Bergung aus Gletscherpalten), einige Säcke (für Leichenverpackung), dann in Stigebieten: Lawinsonden (3–4 m lange, kleinfingerdicke Eisenstangen zum Absondieren der Lawine), Schaufeln.

Die mit der Aufsicht über das Rettungswesen betrauten Sektionen sind ermächtigt und gehalten, in den Hütten, die in ihrem Aufsichtsbezirk liegen, Nachschau zu halten, ob die nötigen Rettungsmittel und in welchem Zustande sie vorhanden sind. Ein Versagen der hüttenbesitzenden Sektionen hinsichtlich der Ausstattung ihrer Hütten mit Rettungsmitteln verstoßt schwer gegen die Interessen des Vereins.

Hüttenbewirtschaftung. Die hüttenbesitzenden Sektionen werden gebeten, Nachrichten über den Beginn der Hüttenbewirtschaftung frühzeitig der Schriftleitung der „Mitteilungen“ bekannt zu geben, nicht erst im letzten Augenblick, und zuerst an die „Mitteilungen“, dann erst an andere alpine Blätter und Tageszeitungen zu denken. Jede Reklame für die Hütten ist zu unterlassen (Tölzer Richtlinien P. 3)!

Führerwesen.

Bergführerkurse 1925. Solche Kurse werden durch den HZ. im Frühjahr in Innsbruck und Salzburg veranstaltet. Anmeldungen werden noch entgegengenommen. Sie erfolgen ausschließlich nur durch Führeraufsichtsektionen. Die Kursteilnehmer müssen nachweisbar die körperliche Eignung zum Bergführerberuf besitzen, müssen zwei Jahre als behördlich legitimierte Träger zufriedenstellende Dienste geleistet haben (Ausnahmen in begründeten Fällen zulässig) und sollen nicht über 35 Jahre alt sein. Die Kosten des Unterrichts, der Reise zum Kursort und der Heimreise, sowie die der Verpflegung und Unterkunft während der Kursdauer (etwa 14 Tage) trägt der Gesamtverein. Dieser behält sich vor, unter den angemeldeten Teilnehmern eine Auswahl zu treffen, wobei in erster Linie die Bedarfsfrage ausschlaggebend ist. Amateure werden nicht zugelassen.

Führertage. Die mit der Führeraufsicht betrauten Sektionen werden gebeten, im kommenden Frühjahr die üblichen Führertage abzuhalten. Bezüglich etwa auf diesen Tagen auftauchender Tariffragen werden in den nächsten Vereinsnachrichten Richtlinien gegeben werden, die wir abzuwarten bitten. Die Sektionen erhalten für die Abhaltung der Führertage Zuschüsse

der Vereinskasse. Protokollformulare stehen zur Verfügung.

Wir bitten die Sektionen, uns die Termine der Führertage frühzeitig bekannt zu geben, damit wir gegebenenfalls einen Vertreter des VZ. dazu entsenden können.

Talunterkünfte.

Talunterkünfte. Wie in den Vorjahren (vgl. Vereinsnachrichten 1922 Nr. 2 S. 12, Nr. 7 S. 41, 1924 Nr. 1 S. 6) wendet sich der Verwaltungsausschuß auch in diesem Jahre wieder an die Sektionen mit der Bitte, der Schaffung von billigen Unterkünften in vielbesuchten Talorten ihr größtes Augenmerk zuzuwenden. Die Verhältnisse, die diese Frage im Jahre 1921 in Fluß gebracht haben, bestehen unverändert fort. Der Besuch unserer Berge hat sich gerade im letzten Jahr wieder unvernünftigmäßig gesteigert; damit ist auch die Frage der Unterkunft in den Talorten viel brennender geworden. Der Verwaltungsausschuß kann nur wiederholt darauf hinweisen, daß die Frage nur mit Hilfe der Sektionen gelöst werden kann; insbesondere die Gebirgssektionen sind hier in allererster Linie zur Mitarbeit berufen. Sie kennen die örtlichen Verhältnisse und können am leichtesten beurteilen, in welcher Weise am besten in ihrem Bezirk Abhilfe geschaffen werden kann.

Die Unterkünfte brauchen sich nur im einfachsten Rahmen zu halten; der Verwaltungsausschuß ist gerne zu finanzieller Unterstützung bereit. Die Hauptsache ist, daß überall etwas geschieht.

Wir ersuchen alle Sektionen, die bereits in den Vorjahren Talunterkünfte eingerichtet haben, diese auch für das kommende Jahr wieder aufzutun und uns rechtzeitig Mitteilung über die getroffenen Einrichtungen zu machen, damit Bekanntgabe in den Vereinsnachrichten und in den „Mitteilungen“ erfolgen kann.

Alle jene Sektionen, die an die Schaffung neuer Talunterkünfte herangehen wollen, bitten wir mit den Vorarbeiten rechtzeitig zu beginnen, damit die Einrichtungen bereits zu Beginn der Reisezeit zur Verfügung stehen. Unterstützungsersuchen an den VZ.!

Laternbilder und Vortragswesen.

Aufruf an die Sektionen des D. u. De. A. V. Die Laternbildersammelstelle ist mit der vollständigen Umstellung der bisherigen Sammlung und mit der Herstellung eines Verzeichnisses zu einem gewissen Abschluß gelangt. Nunmehr heißt es aber aufbauen und ausbauen, die vorhandenen Lücken ausfüllen, minderwertige Bilder durch bessere ersetzen, aus den vorhandenen Bildern die für die wissenschaftlichen Teile geeigneten aussuchen und anderes mehr.

Dazu braucht die L. B. St. getreue Helfer — und diese kann und muß sie nur in den Reihen der Sektionen des D. u. De. A. V. suchen. Es ist ein erfreuliches Zeichen, daß ihr in jüngster Zeit einzelne Spenden und Nachlässe von verstorbenen Mitgliedern zugehen, ferner, daß sich auch Stimmen aus dem Publikum für die Sammlung einstellen (s. „Bergkamerad“ Nr. 1 1925).

Möchten doch die Sektionen, denen, wie die Alpenvereinsbücherei und das Alpine Museum, auch die Laternbildersammlung großen Nutzen bringt — durch

die Verschönerung der Vorträge wohl den größten — zum Ausbau dieser nunmehr rund 11000 Bilder umfassenden Sammlung das Ihre redlich beitragen!

Daher richten wir an alle Sektionen folgende Bitte:

1. Wir ersuchen vor allem um Einsendung von Aufnahmen der Hütten in verschiedener Art: als Hütte selbst, in ihrer Lage zu ihrer Umgebung, Hütten-einweihungen, Ausblick in die nähere und weitere Umgebung, bemerkenswerte Wegpartien, Innenaufnahmen usw. Sehr erwünscht sind ältere Aufnahmen von jetzt erweiterten Hütten, Aufnahmen von Hütten, die durch den Krieg zerstört wurden, in der Gegenüberstellung des Zustandes vor dem Kriege, nach der Zerstörung bzw. nach dem Wiederaufbau. Die L. B. St. hofft durch die Mithilfe der Sektionen in kurzer Zeit so weit zu kommen, daß von allen Hütten wenigstens ein Bild in der Sammlung vorhanden ist.

2. Wir bitten ferner um gute Aufnahmen aus den alpinen Arbeitsgebieten der Sektionen. Wir glauben zu der Meinung berechtigt zu sein, daß es Ehrensache jeder Sektion sei, daß wenigstens die wichtigsten Berge, die Wegbauten usw. auch im Lichtbild in der L. B. St. vertreten wären. Wir möchten empfehlen, daß jede Sektion zu diesem Zwecke sich das Verzeichnis der L. B. St. verschaffen möchte, (erhältlich bei portofreier Zusendung um 40 Pfg. bei der Alpenvereinsbücherei, München, Westenriederstraße 21/3), um daraus zu entnehmen, welche Aufnahmen fehlen und was der Laternbilderstelle zur Verfügung gestellt werden sollte oder welche Wege zur Ausfüllung der Lücken beschritten werden könnten.

3. Wir bitten schließlich dringend um wiederholte Aufrufe an die Lichtbildner in den Sektionen, die entweder zu den Vorträgen Lichtbilder fertigen oder sonst photographisch tätig sind, auch der L. B. St. zu gedenken; wir bitten auch nach Vorträgen mit besonders Lichtbildern, die Vortragenden zu erinnern, das eine oder das andere von den gezeigten Bildern, der L. B. St. zu überlassen.

Besonders gesucht werden Hochgebirgsbilder aus den Ost- und Westalpen, ferner Kletterbilder, Anstiegsrouten, Bilder über Gistechnik, Stimmungs-, Tier- und Pflanzenbilder, alpin-historische Aufnahmen, Bilder vom Eislauf, vom Jugendwandern, von erster Hilfe bei Unglücksfällen, gute Kopien aus wichtigen alpinen Werken, von alpinen Forschungsreisen und Entdeckungsfahrten usw.

4. Bei Z u w e n d u n g e n möge Folgendes beachtet werden:

- Die Sektionen schicken Papierabzüge zur Auswahl an die L. B. St. oder
- Sie senden gleich die Diapositive und, wenn zugänglich, die Originalnegative ein. Sollte letzteres nicht möglich sein, so müßte der L. B. St. das Recht gelassen werden, von den Positiven — selbstverständlich unbeschadet des Urheberrechtes, das dem Eigentümer verbleibt — Negative anfertigen zu dürfen. Es ist das notwendig, um bei Bruch oder Verlust wieder Ersatz schaffen zu können.
- Bei allen Einsendungen ist genaue und deutliche Bezeichnung des Bildes unbedingt notwendig: Bergnamen, Namen der Täler, Bäche, Orte, Himmelsrichtungen usw.
- Für jedes der L. B. St. überlassene Diapositiv und Negativ, das der L. B. St. leihweise zur

Anfertigung eines Diapositives überlassen wird, wird ebenfalls eine Gebühr nach Vereinbarung bezahlt. Postauslagen werden selbstverständlich ersetzt.

5. Die L. B. St. gibt die Versicherung und leistet mit dem Verwaltungsausschuß die Gewähr, daß die Bilder nur Eigentum des D. u. De. A. V. bleiben und ausnahmslos zu dem Zwecke der Entleihung an die Mitglieder des D. u. De. A. V. für Vortragszwecke verwendet werden.

Die Laternbilderstelle verkennt nicht die entgegenstehenden Schwierigkeiten, auch nicht, daß von den Lichtbildnern eine gewisse Überwindung von Gleichgültigkeit und Selbstsucht gefordert wird; aber in Anbetracht des großen Zieles sollte es keine Schwierigkeiten geben. Wir sind der Meinung, daß es der Überlegung wert wäre, was höher zu schätzen sei: Lichtbilder im eigenen Besitz oder in den Bücherchränken der Sektionen verstauben oder sie der Allgemeinheit zugute kommen zu lassen, wodurch Tausenden und Aber-tausenden von wanderfrohen, bergbegeisterten Mitgliedern des D. u. De. A. V. auch im Winter bei schönen Vorträgen Freude bereit wird.

Also: Auf zu froher Tat!

Die Laternbilderfarnstelle des D. u. De. A. V.

Vortragsangebote. Hofrat Paul Urban (Gorau-Niederlauffitz); Ostalpen, Thüringen, Rhön, Spessart; Dr. Erich A. Mayer (Wien III, Drorygasse 29); Bergnobellen (empf. d. S. Austria).

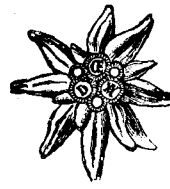
Jugendwandern.

Jugendgruppe der A. V.-Sektionen. Richtlinien für die Errichtung von Jugendgruppen in den Sektionen des D. u. De. A. V. sind in Nr. 7—8 der Mitteilungen 1919 veröffentlicht. Musterstatuten besitzt der B. V. z. Zt. noch nicht, doch beabsichtigt er solche zu verfassen, wenn die zu den Jahresberichtsbogen erbetenen Beilagen (Satzungen der Jugendgruppen) von den Sektionen, die Jugendgruppen schon besitzen, eingelangt sein werden.

Allerlei.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr für Eignung): Emmi Eder, Innsbruck, Hotel Kreid; Gustav Höferer, Maria Saal in Kärnten; Irma Schumann, Bremen, Lerchenstraße 13; Fritz Summreder, Innsbruck, Prabl, Brückenwirt 2; eine Doktorfrau aus Innsbruck. (Auskunft durch Oberlehrer Gutkunst in Möckelmühl, Württemberg.)

Zu verkaufen durch: L. Charton (Meran-Obermais, Villa Pranter) ein Atlas der Alpenflora hrsg. vom D. u. De. A. V.; S. Tuhing: Zeitschrift 1914 (4) und 1921 (25) zu je Mt. 4.— bzw. Mt. 1.50 zusätzlich Postgeld; D. A. V. Prag: 36 Zeitschriften 1923; S. Weinheim: Zeitschriften 1914 (2), 1922 (10) 1923 (30); durch Friedr. Toletti (Rafflein, Anton Renzstr.): Zeitschrift 1872, 1875—80, 1882—1923 gebunden (mit Ausnahme 1872, 75, 80, 83, 84, 90, 91, 94, 95), Stück Mt. 3.—, kein Einzelverkauf; ferner: Winter 1913—1917, Mitteilungen 1918—1924, Von Hütte zu Hütte 1—6, Empor! Winklers Tagebuch; Payers Bergfahrten, Im Zauber des Hochgebirgs, Whymper, Berg- und Gletscherfahrten, Südtirol (Gschäh), Deutsche Alpenzeitung XI. XIII. 1920—1924. — S. Bayerland: 220 Zeitschriften 1922.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 3.

München, Ende März 1925.

5. Jahrgang

Bereinsbeiträge 1925.

Nach § 8 der Vereinsfassung hat jede Sektion die Beiträge für ihre Mitglieder im Laufe des ersten Kalendervierteljahres an die Vereinskasse abzuführen.

Die Beiträge 1925 betragen für:

A-Mitglieder RM. 2.50 = De. Sch. 4.—

B-Mitglieder RM. 1.25 = De. Sch. 2.—

Die Vergünstigungsbeiträge der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslovakei (tsch. Kr. 20.— bzw. Kr. 10.—). Die Einzahlungen sind bis zum 31. März zu leisten auf das Bankkonto des Hauptauschusses des D. u. De. Alpenvereins bei der Deutschen Bank, Filiale München, bei der Steiermärkischen Gesamtbank, Graz, bei der Böhmischen Unionbank, Prag.

Merktafel

31. März 1925. Sitzungsmäßige Frist für die Abfuhr der Vereinsbeiträge an den Hauptauschuß.

" Frist für Gesuche um Reisestipendien und Zuschüsse für Jugendgruppen.

1. April 1925. Frist für Anträge an die Hauptversammlung 1925.

" Zur Aeuerung betr. Hüttengebühren 1925.

1. Mai 1925. Frist für Aeuerungen der Sektionen zur „Fürsorgeeinrichtung des D. u. De. A. V. zur Behebung von Hütten Schäden“.

" Frist für Aeuerungen der Sektionen zur neuen „Weg- und Hüttenbau-Ordnung“.

Pfingsten 1925. Sitzung des Hauptauschusses.

31. Mai 1925. Bemessung der Stimmzählungen für die H. V. (nach den bis 31. Mai geleisteten Zahlungen der Sektionen).

1. Juli 1925. Frist für Bestellung und Bezahlung der Zeitschrift 1925 (mittels inliegender Bestellkarte.)

September 1925. Hauptversammlung in Innsbruck.

Jahresberichte 1924. Die Sektionen, welche die Jahresberichtsbogen 1924 noch nicht an den H. V. gesendet haben, wurden durch besondere Zuschriften nochmals zur Einsendung aufgefordert. Wir bitten auch an dieser Stelle, diese Bogen einzusenden, da sonst das neue Bestandsverzeichnis, dessen Herausgabe drängt, nicht fertiggestellt werden kann.

Satzungsänderungen der Sektionen. Bei Abänderungen von Sektionsfassungen bitten wir genau darauf zu sehen, daß diese Satzungen in Einklang mit den Bestimmungen der Satzung des Gesamtvereins (abgedruckt in Mitteilungen 1925 Nr. 4) gebracht werden. Insbesondere bitten wir bei Abfassung der Bestimmungen über die Aufnahme von Mitgliedern

die von der H. V. Tölz 1923 beschlossenen „Richtlinien“ zu berücksichtigen, die lauten:

„1. Wer in eine Sektion des D. u. De. A. V. aufgenommen werden will, muß von mindestens 2 Mitgliedern, die bereits 1 Jahr der Sektion, sofern diese Sektion noch nicht ein Jahr besteht, dem D. u. De. A. V. angehören, als Paten oder Bürgen, zur Aufnahme vorgeschlagen sein. Die Vorschlagenden haben für den einwandfreien Leumund des Neuaufzunehmenden zu bürgen und haften für dessen finanzielle Verpflichtungen im ersten Jahre der Mitgliedschaft (Aufnahmegebühr, Mitgliedsbeiträge) persönlich. Die Aufnahme darf nur durch den Vorstand (Ausschuß) erfolgen, gegebenenfalls nach Einziehung von Erläuterungen.“

2. Jede Neuanmeldung ist unter Angabe von Namen und Stand des Bewerbers den Sektionsmitgliedern in geeigneter Weise bekanntzugeben.

3. Jedem Mitgliede der Sektion steht das Recht zu, begründeten Einspruch gegen die Aufnahme zu erheben. Die Aufnahme darf erst erfolgen, wenn seit dem Tage der Bekanntgabe 4 Wochen verstrichen sind, Einspruch nicht erhoben wurde oder ein etwaiger Einspruch durch die in der Satzung bestimmte Instanz zurückgewiesen ist.“

Sektionsauflösung. Die S. Neutkirchen i. Pinzgau hat sich aufgelöst. Die ortsanfässigen Mitglieder sind zumeist der S. Austria beigetreten.

Übertritt von Mitgliedern. Der Entlehnung eines Hüttenchlüssels mit Mitgliedskarte der Sektion N. N. ist weder mit Hilfe dieser Sektion noch mit Hilfe der Polizei ausfindig zu machen. Er benutzt offenbar eine alte Mitgliedskarte der Sektion N. N. bei einer neuen Sektion, ohne daß diese auf der Karte ersichtlich ist. Es ist daher unbedingt nötig, daß bei Übertritt eines Mitgliedes von einer Sektion in eine andere die alte Mitgliedskarte eingezogen und eine neue ausgestellt oder doch wenigstens durch Überstempelung die neue Sektion auf der alten Mitgliedskarte ersichtlich gemacht wird.

Unfallversicherung. Die dieser Nummer beiliegenden Vordrucke für Anträge auf Erhöhung der Alpinen Unfallversicherung bitten wir an den Sektionsabenden unter Hinweis auf die Vorteile der Versicherung zirkulieren zu lassen.

Bereinszeichen. Das gewöhnliche Vereinszeichen kostet vom Erscheinen dieser Nummer der Vereinsnachrichten an RM. 0.50 = ö. Sch. 0.80 = tschech. Kr. 4.—

Bereinschriften.

Register der Vereinsnachrichten. Dieser Nummer der Vereinsnachrichten liegt Titelblatt und Register für die ersten vier Jahrgänge des Blattes bei.

Mitteilungen. Wir bitten die Sektionsleitungen ihren Mitgliedern den Bezug der „Mitteilungen des D. u. O. A. B.“ dringend zu empfehlen. Einmalige Bestellung beim Postamt genügt und läuft der Bezug, wenn die vom Postboten alle Vierteljahr vorgelegte Bezugsquittung beglichen wird, von selbst ad infinitum weiter. Den neuen Beziehern werden die bisher erschienenen Nummern gegen Bestellung beim H.A. und Einföndung von 10 Pfg. (in Marken) für jede Nr. nachgeliefert.

Zeitschrift 1925. Die Zeitschrift ist mit der dieser Nummer der Vereinsnachrichten beiliegenden Bestellkarte zu bestellen. Die Bestellarten müssen bis längstens 1. Juli 1925 beim H.A. eingelangt sein, da dies die letzte Frist ist, um die Auftragshöhe zu bestimmen und darnach Papier und Leinwand anzuschaffen. Später einlangende Bestellungen können nur nach Maßgabe des vorhandenen Ueberflusses berücksichtigt werden. Die Zeitschrift wird wieder in Vorkriegsausstattung, also reich an Inhalt und Bildern und in Leinen gebunden, erscheinen und als Beilage die Karte der Loferer Steinberge 1:25000 enthalten.

Neue Preise. Die ständige Steigerung der Druckkosten, wie auch der Verwaltungskosten zwingen uns neue Preise für unsere Veröffentlichungen festzusetzen. Sie erreichen durchschnittlich noch nicht die Vorkriegspreise. Die neue Preisliste ist auf Seite 17 abgedruckt.

Hütten und Wege.

Verkäufliche Hütte. Die Sektion Salzburg hat die Absicht, das in ihrem Besitz befindliche Zittelhäus (samt Einrichtung) auf dem hohen Sonnenblid und die unterhalb des genannten Gipfels gelegene Rojacherhütte an eine andere Sektion zu veräußern. Gemäß Art. VII der Weg- und Hüttenbau-Ordnung in der Fassung der Beschlüsse der Hauptversammlung 1924 werden hiermit alle Sektionen von dem beabsichtigten Verkauf verständigt und ersucht, wegen des etwaigen Erwerbs der genannten Schutzhütten bis längstens 1. April 1924 mit der Sektion Salzburg ins Benehmen zu treten. Unter den zum Kauf bereiten Sektionen haben solche den Vorzug, welche ihre Hütte und ihr Arbeitsgebiet infolge des Krieges ganz oder größtenteils verloren und dafür noch keinen Ersatz gefunden haben. Zur Rechtswirksamkeit des Kaufvertrags ist vor dem Abschluß die Zustimmung des H.A. einzuholen.

Ankauf fremder Hütten. Es ist in letzter Zeit wiederholt vorgekommen, daß einzelnen Alpenvereinssektionen alpine Schutzhütten zum Kauf angeboten wurden. Der B.A. rät allen Sektionen dringend, sich nicht in Ankaufunterhandlungen einzulassen, ohne ihn vorher von dem Angebot unterrichtet zu haben, da unter diesen Häusern sich auch manches minderwertige befindet. Es wird auch aufmerksam gemacht, daß Beihilfen für Erwerbungen, die ohne Zustimmung des Hauptausschusses gemacht werden, nicht gewährt werden können. (Art. III der Weg- und Hüttenbau-Ordnung).

Arbeitsgebiet und Hüttenbau. Sektionen, welche eine voraussichtlich guten Besuch erhaltende, nur ganzjährig zu bewirtschaftende Hütte in einem Gebiete in der Nähe von Innsbruck, das gutes, hochalpines Stigegebiet und Gelegenheit zu ausfallsreichen, leichteren Kammwanderungen bietet, bauen wollen, werden eingeladen, sich an den H.A. zu wenden. Der Grund- und Almbesitzer würde der bauenden Sektion in jeder Weise entgegenkommen, die S. Innsbruck sie mit Rat und Tat unterstützen.

Hüttenwirtschafter. An die Sektionen, die ihren Hüttenwirtschafter wechseln, richten wir das dringende Ersuchen die Bewirtschaftung einem autorisierten Bergführer zu übertragen und zu diesem Zweck dem Obmann der Bergführer in den betreffenden Bezirk, nach Umständen auch der Führeraufsichtssektion, Mitteilung zu machen. Es bedarf keiner weiteren Ausführung, daß langjährige Erfahrung gezeigt hat, daß autorisierte Bergführer, die über die nötigen Kenntnisse im Wirtschaftsbetrieb verfügen, die geeignetsten Persönlichkeiten für die Bewirtschaftung unserer Hütten sind. Sie geben im Gegensatz zu Pächtern, die nur ihren Sädel füllen wollen, die meiste Gewähr für die Einhaltung der Hüttenordnung, Berücksichtigung der bergsteigerischen Interessen usw. Besonders hervorzuheben ist aber noch die Rücksicht auf den alpinen Rettungsdienst, dessen Durchführung durch einen Hüttenwirt, der Bergführer ist, wesentlich erleichtert wird. Unter Umständen können Menschenleben davon abhängen, ob der Hüttenwirt den Anforderungen eines Rettungsunternehmens im wenig besuchten Gletschergebiet oder an schlechten Tagen gewachsen ist. Endlich wird durch die Einstellung von Bergführern die Ueberwachung des unberechtigten sogenannten wilden Führens, worüber sich die Bergführer mit Recht beschweren, ermöglicht und unbefugtes Führen z. B. durch Proviantträger, Tagelöhner hintangehalten.

Hüttenwirtschaft sucht (ohne Gewähr): Witwe Dr. Althgen, Liezen bei Selztal. — Für Hüttenbedienung bietet sich an Friederike Schweder, Wilhelmshaven, Riederstr. 52.

Führerwesen.

Bergführertarife 1925. Die Generalversammlung des österreichischen Bergführervereins hat den H.A. ersucht, die Feststellung der österr. Führertarife für 1925 durch die Aufsichtsbehörden vornehmen zu lassen und zwar in der Weise, daß für 1 Krone des Vorkriegstarifs 1 1/2 Schillinge (15000 Papierkrone) zu berechnen sind. Der H.A. hat diesem Vorschlage zugestimmt und entsprechenden Antrag an die Aufsichtsbehörden gestellt.

Für die bayerischen Führertarife wird ein 30-prozentiger Zuschlag auf die Vorkriegstarife befürwortet. Wir ersuchen die Führeraufsichtssektionen, bei den im Frühjahr abzuhaltenden Führertagen den Führern diese Tariffäge mitzuteilen.

Führerkurse. Die Frist für die Anmeldung zu den Führerkursen ist am 1. März abgelaufen. Sie wurde anscheinend von den meisten Führeraufsichtssektionen übersehen, denn viele Sektionen mit ausgedehnter Führeraufsicht haben es bis heute unterlassen, Teilnehmer zu den Kursen anzumelden (Berchtesgaden, Vorarlberg, Landeck, Berlin, Austria u. a.). Wir verlängern die Frist bis 8. April. Darüber hinaus können Anmeldungen unter keinen Umständen mehr berücksichtigt werden. Der B.A. behält sich vor, unter Umständen auch Teilnehmer ohne Antrag dieser Sektionen einzuberufen, wenn solche schon jahrelang auf eine Einberufung warten, insbesondere aber Führer, die in der Kriegs- und Nachkriegszeit ohne Ablegung der Führerprüfung autorisiert worden sind.

Merke!

Vorträge (ohne Gewähr). Es empfiehlt sich die Firma F. Köhler (Abteilung Vorträge) Leipzig, Täubchen-

weg 19, für Vortragsvermittlung (Reisen im In- und Ausland).

Alpines Museum. Die verehrlichen Sektionsleitungen werden ersucht im Jahresbericht oder in Rundschreiben an ihre Mitglieder auf den Besuch des Alpinen Museums hinzuweisen und besonders die Besuchszeiten desselben bekannt geben zu wollen. (Sonntags 10—12 Uhr, Mittwoch und Freitag 2—5 Uhr für A.B.-Mitglieder freier Eintritt, zu allen übrigen Stunden werktäglich gegen 50 Pfennig Gebühr. Der „Verein der Freunde des Alpinen Museums“ begrüßt es dankbar, wenn auch seiner empfehlend gedacht wird. Jahresbeitrag 1925 für persönliche Mitglieder mindestens 1 Mt. Persönliche Mitglieder dieses Vereins haben gegen Vorweis der Mitgliedskarte jederzeit freien Eintritt in das Museum. Postfach München 4301, öst. Postsparkassentonto Wien 136900.

Kauf und Verkauf. Die Sektion Baden bei Wien verkauft verschiedene Jahrgänge der Mitteilungen (auch einzelne Nummern), ferner Zeitschrift 1914, 1917, 1918, 1919 (15), 1920 (10), 1921 (26) und kauft: Zeitschrift 1897, 1899, 1903, 1908, ferner Mitteilungen 1890, 1903, 1917, 1922.

Neue Preise für Veröffentlichungen des Deutschen und Österr. Alpenvereins.

Gültig für alle noch nicht ausgeführten Bestellungen.

Gegenstand	Tarif A	Tarif B
	für deutsche Sektionen Goldmark	für österr. Sektionen Schillinge
„Zeitschrift“ des D. u. O. A. B. 1916 gebunden	2.—	3.40
„ „ „ 1917 (mit Kaiserkarte)	4.—	6.80
„ „ „ 1918 (mit Gesäufekarte) gebunden	4.—	6.80
„ „ „ 1920 (mit Brennerkarte) kart.	3.50	6.—
„ „ „ 1921 und 1922 je	1.—	1.70
„ „ „ 1924	3.—	5.—
(Die übrigen Jahrgänge sind gänzlich vergriffen.)		
Sonderabdrucke aus der „Zeitschrift“:		
Das Kaisergebirge	0.50	0.85
Die Gesäufesberge	0.50	0.85
Wissenschaftliche Ergänzungshefte:		
1. Bernaglferner (alle übrigen vergriffen)	1.—	1.70
„Mitteilungen“ des D. u. O. A. B.:		
Jahrgang 1923 und 1925 (die übrigen Jahrgänge sind vergriffen) je	2.—	3.40
Einzelne Nummern, soweit vorhanden	0.10	0.17
„Vereinsnachrichten“ (außer dem Pflichtexemplar)	1.—	1.70
Geschichte des D. u. O. A. B. 1869—1894 und 1895—1909 (die Fortsetzung enthält die „Zeitschrift“ 1919)	1.—	1.70
Ratgeber für Alpenwanderer	1.50	2.50
Karten:		
Uebersichtskarte der Ostalpen 1 : 500.000, östl. Bl. (1910/22)	2.—	3.40
„ „ „ 1 : 500.000, westl. „ (1910/22)	2.—	3.40
*Abameßo- und Preßanallagruppe 1 : 50.000 (1913/14) (vergriffen)	—	—
*Allgäuer Alpen 1 : 25.000, westl. Blatt (1906/24)	2.—	3.40
Allgäuer Alpen 1 : 25.000, östl. Blatt (1907/24)	2.—	3.40
*Ankogel-Hochalmspitzgruppe 1 : 50.000 (1909/21)	1.50	2.50
*Berchtesgadner Alpen 1 : 50.000 (1887/1921) (vergriffen)	—	—
*Brennergebiet 1 : 50.000 (1920)	2.—	3.40
*Brentagruppe 1 : 25.000 (1908) (vergriffen)	—	—
*Dachsteingruppe 1 : 25.000 (1915/24)	1.50	2.50

*) Die mit Stern bezeichneten Werte sind derzeit, alle hier nicht angeführten Werte sind dauernd vergriffen

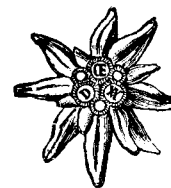
Iduna-Konzern



Versicherungen aller Art



Vertragsgesellschaft des Deutschen und Oesterreichischen Alpen-Vereins,
des Deutschen und Oesterreichischen Ski-Verbandes und der Bergwacht
sowie des Verbandes für Jugendalpenwandern. Auktunkte erteilt der
Referent Otto Behringer, Pasing bei München.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 4.

München, Ende April 1925.

5. Jahrgang

Bereinsbeiträge 1925.

Nach § 8 der Vereinsfassung hat jede Sektion die Beiträge für ihre Mitglieder im Laufe des ersten Kalendervierteljahres an die Vereinskasse abzuführen. Es sind aber noch viele Beiträge ausständig.

Die Beiträge 1925 betragen für:

A-Mitglieder RM. 2.50 = De. Sch. 4.—

B-Mitglieder RM. 1.25 = De. Sch. 2.—

Die Vergünstigungsbeiträge der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei tschech. Kr. 20.— bzw. Kr. 10.—.
Die Einzahlungen sind zu leisten auf das Bankkonto des Hauptauschusses des D. u. O. Alpenvereins bei der Deutschen Bank, Filiale München, (reichsdeutsche Sektionen)

bei der Steiermärkischen Eskomptebank, Graz, (österreichische Sektionen)

bei der Böhmisches Unionbank, Prag. (Deutsche Alpenvereine)

Sektionen, welche bis zum 31. Mai 1925 keine Vereinsbeiträge an den H.A. abgeführt haben, haben kein Stimmrecht in der Hauptversammlung 1925.

Merktafel

1. Mai 1925. Frist für Äußerungen der Sektionen zur „Fürsorgeeinrichtung des D. u. O. A. V. zur Behebung von Hütten Schäden“.
- „ Frist für Äußerungen der Sektionen zur neuen „Weg- und Hüttenbau-Ordnung“.
28. u. 29. Mai. Sitzung des Hauptauschusses.
31. Mai 1925. Vornehmung der Stimmenszahlen für die H.V. (nach den bis 31. Mai geleisteten Zahlungen der Sektionen).
1. Juli 1925. Frist für Bestellung und Bezahlung der Zeitschrift 1925 (mittels inliegender Bestellkarte.)
- September 1925. Hauptversammlung in Innsbruck.

Einzahlungen, welche für die Bäckerei, für die Laternbilderstelle, für den Verein der Freunde des Alpinen Museums, für den Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei und für den Verein zum Schutze der Alpenpflanzen bestimmt sind, bitten wir nicht an den Hauptauschuß zu leiten sondern für: Bäckerei und Laternbilderstelle auf Postfach München 31074;

Verein der Freunde des Alp. Museums auf Postfach München 4301, bzw. österreichische Postsparkasse 136900;

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei auf Postfach München 40978 bzw. öst. Postsparkasse 156748;

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen auf Postfach Nürnberg 7882;

Bergwacht auf Postfach München 24988.

Jahresberichte. Trotz wiederholten Ersuchens in den Vereinsnachrichten und trotz mehrmaliger noch besonderer Aufforderung haben noch immer ca. 40 Sektionen die Jahresberichtsbogen 1924 noch nicht an den H.A. gesendet und damit die Herausgabe des Bestandsverzeichnisses verzögert. Das Verzeichnis geht nun in Druck. Korrekturen können in den nächsten 8 Tagen noch vorgekommen, dann aber muß endlich Schluß gemacht werden. Sektionen, welche bis dahin die Fragebogen nicht eingefendet haben, müssen es sich gefallen lassen, wenn das Verzeichnis unrichtige Angaben über sie enthält. Wir werden nicht ermangeln, die Sektionen, die auch diesen letzten Mahnruf nicht beachten, in dem Bestandsverzeichnis zu benennen.

Jahresmarken · Empfangsbestätigungen. Jeder Sendung von Jahresmarken lag und liegt eine bereits ausgefüllte Bestätigungskarte bei, die umgehend an den H.A. zu senden ist. Trotz wiederholten Ersuchens unterlassen es viele Sektionen diese Karten einzusenden. Wenn dies nicht besser wird, können wir den betreffenden Sektionen künftighin die benötigten Jahresmarken nur mehr gegen Nachnahme zusenden, da wir für die ausgegebenen Marken verantwortlich sind. Hauptauschuffanzlei.

Sektionsanschriften. In den Jahresberichtsfragebogen wurden die Sektionen um Mitteilung der Anschrift gebeten, an welche „alle Zuschriften“ in Vereinsangelegenheiten (mit Ausnahme der Kassachen) zu richten sind. An die in den Fragebogen angegebenen Anschriften allein werden alle Zuschriften des H.A. gerichtet und ist es Sache der Sektionen, diese Zuschriften und Sendungen an die verschiedenen Referenten weiterzuleiten.

Zum Entwurf der Fürsorgeeinrichtung.

Um den geehrten Sektionen einige Anhaltspunkte dafür zu geben, wie sich die ihnen im Schadensfalle zukommenden Entschädigungsbeträge bzw. die von ihnen selbst zu tragenden Kosten ohne oder mit Zuziehung einer privaten Versicherung in verschiedener Höhe nach Ziffer 5 des Entwurfes gestalten werden, geben wir

die folgenden Beispiele. Hierzu ist noch zu bemerken, daß es sich nur um die private Versicherung eines kleineren oder größeren Teiles des Hüttenwertes handeln kann und daß bei einer solchen Teilversicherung im Totalschadenfalle die volle private Versicherungssumme, im Teilschadenfalle derjenige Teil von ihr gezahlt wird, der sich zur vollen Versicherungssumme verhält wie die Höhe des Schadens zum Hüttenwert.

I. Totalschaden.

Ohne und mit Privatversicherung.

a) Hüttenwert Reichsmark 100 000.—.

Schaden	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Privatversicherung	10 000	20 000	30 000	40 000	50 000
	<u>100 000</u>	<u>90 000</u>	<u>80 000</u>	<u>70 000</u>	<u>60 000</u>
D. De. A. B.	54 000	54 000	54 000	54 000	54 000
Sektion	46 000	36 000	26 000	16 000	6 000
Schaden	100 000	100 000	100 000	100 000	100 000
Privatversicherung	50 000	60 000	70 000	80 000	90 000
	<u>50 000</u>	<u>40 000</u>	<u>30 000</u>	<u>20 000</u>	<u>10 000</u>
Sektion 10%	5 000	4 000	3 000	2 000	1 000
D. De. A. B.	45 000	36 000	27 000	18 000	9 000

b) Hüttenwert Reichsmark 50 000.—.

Schaden	50 000	50 000	50 000	50 000	50 000
Versicherung	10 000	20 000	30 000	40 000	50 000
	<u>50 000</u>	<u>40 000</u>	<u>30 000</u>	<u>20 000</u>	<u>10 000</u>
Sektion 10%	5 000	4 000	3 000	2 000	1 000
D. De. A. B.	45 000	36 000	27 000	18 000	9 000

c) Hüttenwert Reichsmark 30 000.—.

Schaden	30 000	30 000	30 000	30 000
Versicherung	10 000	20 000	30 000	40 000
	<u>30 000</u>	<u>20 000</u>	<u>10 000</u>	<u>10 000</u>
Sektion 10%	3 000	2 000	1 000	1 000
D. De. A. B.	27 000	18 000	9 000	9 000

II. Teilschaden.

Sofern keine Privatversicherung genommen wird, gelten die oben in Tabelle Ia, b, c nach Abzug der Privatversicherungsziffern von den Schadensziffern gewonnenen Zahlen (also Zeile 3, 4 u. 5 von oben).

1. Hüttenwert Reichsmark 100 000.—.

a) Versicherungssumme Reichsmark 30 000.—.

Schaden	10 000	20 000	30 000	40 000	50 000	60 000	70 000	80 000	90 000
Versicherungszahl.	3 000	6 000	9 000	12 000	15 000	18 000	21 000	24 000	27 000
	<u>7 000</u>	<u>14 000</u>	<u>21 000</u>	<u>28 000</u>	<u>35 000</u>	<u>42 000</u>	<u>49 000</u>	<u>56 000</u>	<u>63 000</u>
Sektion 10%	700	1 400	2 100	2 800	3 500	4 200	4 900	5 600	6 300
D. De. A. B.	6 300	12 600	18 900	25 200	31 500	37 800	44 100	50 400	56 700

b) Versicherungssumme Reichsmark 40 000.—.

Schaden	10 000	20 000	30 000	40 000	50 000	60 000	70 000	80 000	90 000
Versicherungszahl.	4 000	8 000	12 000	16 000	20 000	24 000	28 000	32 000	36 000
	<u>6 000</u>	<u>12 000</u>	<u>18 000</u>	<u>24 000</u>	<u>30 000</u>	<u>36 000</u>	<u>42 000</u>	<u>48 000</u>	<u>54 000</u>
Sektion 10%	600	1 200	1 800	2 400	3 000	3 600	4 200	4 800	5 400
D. De. A. B.	5 400	10 800	16 200	21 600	27 000	32 400	37 800	43 200	48 600

c) Versicherungssumme Reichsmark 50 000.—.

Schaden	10 000	20 000	30 000	40 000	50 000	60 000	70 000	80 000	90 000
Versicherungszahl.	5 000	10 000	15 000	20 000	25 000	30 000	35 000	40 000	45 000
	<u>5 000</u>	<u>10 000</u>	<u>15 000</u>	<u>20 000</u>	<u>25 000</u>	<u>30 000</u>	<u>35 000</u>	<u>40 000</u>	<u>45 000</u>
Sektion 10%	500	1 000	1 500	2 000	2 500	3 000	3 500	4 000	4 500
D. De. A. B.	4 500	9 000	13 500	18 000	22 500	27 000	31 500	36 000	40 500

d) Versicherungssumme Reichsmark 60 000.—.

Schaden	10 000	20 000	30 000	40 000	50 000	60 000	70 000	80 000	90 000
Versicherungszahl.	6 000	12 000	18 000	24 000	30 000	36 000	42 000	48 000	54 000
	<u>4 000</u>	<u>8 000</u>	<u>12 000</u>	<u>16 000</u>	<u>20 000</u>	<u>24 000</u>	<u>28 000</u>	<u>32 000</u>	<u>36 000</u>
Sektion 10%	400	800	1 200	1 600	2 000	2 400	2 800	3 200	3 600
D. De. A. B.	3 600	7 200	10 800	14 400	18 000	21 600	25 200	28 800	32 400

e) Versicherungssumme Reichsmark 70 000.—.

Schaden	10 000	20 000	30 000	40 000	50 000	60 000	70 000	80 000	90 000
Versicherungszahl.	7 000	14 000	21 000	28 000	35 000	42 000	49 000	56 000	63 000
	<u>3 000</u>	<u>6 000</u>	<u>9 000</u>	<u>12 000</u>	<u>15 000</u>	<u>18 000</u>	<u>21 000</u>	<u>24 000</u>	<u>27 000</u>
Sektion 10%	300	600	900	1 200	1 500	1 800	2 100	2 400	2 700
D. De. A. B.	2 700	5 400	8 100	10 800	13 500	16 200	18 900	21 600	24 300

f) Versicherungssumme Reichsmark 80 000.—.

Schaden	10 000	20 000	30 000	40 000	50 000	60 000	70 000	80 000	90 000
Versicherungszahl.	8 000	16 000	24 000	32 000	40 000	48 000	56 000	64 000	72 000
	<u>2 000</u>	<u>4 000</u>	<u>6 000</u>	<u>8 000</u>	<u>10 000</u>	<u>12 000</u>	<u>14 000</u>	<u>16 000</u>	<u>18 000</u>
Sektion 10%	200	400	600	800	1 000	1 200	1 400	1 600	1 800
D. De. A. B.	1 800	3 600	5 400	7 200	9 000	10 800	12 600	14 400	16 200

2. Hüttenwert Reichsmark 50 000.—.

a) Versicherungssumme Reichsmark 20 000.—.

Schaden	10 000	20 000	30 000	40 000
Versicherungszahl.	4 000	8 000	12 000	16 000
	<u>6 000</u>	<u>12 000</u>	<u>18 000</u>	<u>24 000</u>
Sektion 10%	600	1 200	1 800	2 400
D. De. A. B.	5 400	10 800	16 200	21 600

b) Versicherungssumme Reichsmark 30 000.—.

Schaden	10 000	20 000	30 000	40 000
Versicherungszahl.	6 000	12 000	18 000	24 000
	<u>4 000</u>	<u>8 000</u>	<u>12 000</u>	<u>16 000</u>
Sektion 10%	400	800	1 200	1 600
D. De. A. B.	3 600	7 200	10 800	14 400

c) Versicherungssumme Reichsmark 40 000.—.

Schaden	10 000	20 000	30 000	40 000
Versicherungszahl.	8 000	16 000	24 000	32 000
	<u>2 000</u>	<u>4 000</u>	<u>6 000</u>	<u>8 000</u>
Sektion 10%	200	400	600	800
D. De. A. B.	1 800	3 600	5 400	7 200

Bei einem Hüttenwert von R.M. 100 000.— verbleiben zu Lasten der Sektion:

Bei einer Versicherungssumme von	Bei einem Schaden von								
	10 000	20 000	30 000	40 000	50 000	60 000	70 000	80 000	90 000
30 000	700	1 400	2 100	2 800	3 500	4 200	4 900	5 600	6 300
40 000	600	1 200	1 800	2 400	3 000	3 600	4 200	4 800	5 400
50 000	500	1 000	1 500	2 000	2 500	3 000	3 500	4 000	4 500
60 000	400	800	1 200	1 600	2 000	2 400	2 800	3 200	3 600
70 000	300	600	900	1 200	1 500	1 800	2 100	2 400	2 700
80 000	200	400	600	800	1 000	1 200	1 400	1 600	1 800
90 000	100	200	300	400	500	600	700	800	900

Bei einem Hüttenwert von R.-M. 50 000.— verbleiben zu Lasten der Sektion:

Bei einer Versicherungssumme von	Bei einem Schaden von			
	10 000	20 000	30 000	40 000
20 000	600	1200	1800	2400
30 000	400	800	1200	1600
40 000	200	400	600	800

Es ist sehr schwer, in Fällen, in denen die Verhältnisse so verschieden liegen und so vielseitige Gesichtspunkte in Betracht kommen, wie in dem vorliegenden, allgemeine Richtlinien aufzustellen. Will man aber zu solchen gelangen, so scheinen sich aus obigen Zahlen folgende Schlussfolgerungen zu ergeben:

1. Bei Hütten, deren Wert über die im Entwurf der Fürsorgeeinrichtung vorgesehene Entschädigungsgrenze (R.-M. 54 000.—) — zumal in erheblichem Betrage — hinausgeht, kann der Abschluß einer Privatversicherung empfohlen werden; denn bei einem Schaden von beispielsweise R.-M. 100 000.— verbleiben der Sektion ohne eine solche R.-M. 46 000.—, und bei einem Schaden von R.-M. 70 000.— immer noch R.-M. 16 000.—, also recht erhebliche Beträge.

2. Dagegen scheint bei Hüttenwerten, welche innerhalb der Vereinshaftung liegen, eine Privatversicherung im Allgemeinen entbehrlich.

3. Die Höhe der abzuschließenden Privatversicherungen dürfte am besten in ungefähr halber Höhe des Hüttenwertes, bzw. bei sehr hochwertigen Hütten so zu bestimmen sein, daß der durch die Privatversicherung nicht gedeckte Teil des Wertes mit der Schadensgrenze der Fürsorgeeinrichtung übereinstimmt. —

Sollten noch irgendwelche Zweifel bestehen und Auskünfte gewünscht werden, so stehen wir gern zu Diensten, damit die diesjährige Hauptversammlung einer in jeder Beziehung klaren Sachlage gegenübersteht, denn es wird nachgerade Zeit, das nun schon so lange schwebende Projekt in die Praxis zu übertragen. Ob es für die zweifellos zu erwartenden Privatversicherungsverträge von Sektionen unter der Voraussetzung, daß ein staatlicher Versicherungszwang nicht besteht oder ein staatliches Monopol nicht ausgeübt wird, gelingen wird einen Begünstigungsvertrag des D. u. De. A. V.'s mit einer erstklassigen Versicherungsgesellschaft abzuschließen, erscheint bei deren gegenwärtigen Einstellung in dieser Richtung sehr zweifelhaft. Immerhin werden wir bestrebt sein wenigstens eine allgemeine Vereinbarung mit vertrauenswerten, auf unserem Gebiete erfahrenen Instituten in Deutschland und Oesterreich zu treffen, weil dies nicht nur eine einheitliche Praxis gewährleisten, sondern auch im allgemeinen Interesse der Sektionen liegen dürfte. Darüber spätestens in der Hauptversammlung Näheres. Dr. Hecht, Referent.

Bereinszeitschriften.

Zeitschrift 1925 — Bestellung. Der vorigen Nummer (3) der Vereinsnachrichten lag die Bestellkarte für die Zeitschrift 1925 bei. Ersaharten stehen beim H. A. zur Verfügung. Wir bitten die Mitglieder bei jeder Gelegenheit auf den Bezug der Zeitschrift 1925 aufmerksam zu machen und ihnen deutlich vor Augen zu halten, was sie gegen R.-M. 2.— Bezugspreis für ein wertvolles Buch (mit großer Spezialkarte!) erhalten.

Die Bestellkarten sind bis 1. Juli 1925 samt den Bezugsgebühren an den H. A. zu senden. Spätere Bestellungen kommen teurer.

Hütten und Wege.

Ausschreibung. Gemäß dem Beschlusse der S. B. 1924 wird hiermit die zum Verkauf stehende E. T. Compton-Hütte der S. Kärnter Oberland ausgeschrieben. Die bis zur Dachhöhe erbaute Hütte steht auf der Nordseite des Reißkofels in den Gailtaler Alpen (Kärnten). Als ernstlicher Bewerber ist bereits die S. Austria aufgetreten. Kaufangebote sind bis längstens 5. Mai 1925 an die S. Kärnter Oberland (Herrn Balthasar Niedermüller in Greifenburg, Kärnten zu richten). Bemerk sei noch, daß sämtliche Kärntner Sektionen mit dem Verkauf der Hütte an die S. Austria einverstanden wären. Der Verwaltungsausschuß.

Beihilfen für Weg- und Hüttenbauten. Den Sektionen, welche Gesuche um Beihilfen beim H. A.

eingereicht haben, diene zur Kenntnis, daß der H. A. in der am 28. Mai stattfindenden Sitzung die endgültigen Vorschläge für die Bewilligung der Beihilfen durch die Hauptversammlung stellen wird. Seine Vorschläge werden den Sektionen durch Veröffentlichung der Tagesordnung der S. B. (in der Mitte Juni erscheinenden Nr. 11 der „Mitteilungen“) zur Kenntnis gebracht werden.

Hütteneröffnungen. Die hüttenbesitzenden Sektionen werden dringend gebeten, den Zeitpunkt der Eröffnung der Hüttenwirtschaft der Schriftleitung der „Mitteilungen“ Wien XVII/2 Dornbacherstr. 64 ehestens bekannt zu geben und diese Anzeigen nicht allein fremden alpinen Blättern und Tageszeitungen zukommen zu lassen.

Führerwesen.

Führertarife. Die Mehrzahl der österr. Bezirkshauptmannschaften hat bereits dem Ersuchen der österr. Führerschaft bzw. des V. A. stattgegeben und die Bergführertarife für 1925 in der Weise festgesetzt, daß für 1 Krone des Friedentarifs 1 1/2 Schillinge = R. 15000 Papierkrone von den Führern verlangt werden dürfen. In Bayern besteht für 1925 ein 30%iger Zuschlag auf die Friedentarife.

Führerkurse. Die diesjährigen Bergführerkurse finden in Innsbruck in der Zeit vom 15. bis 28. Mai, in Salzburg in der Zeit vom 2. bis 15. Juni statt. Es sind 65 Teilnehmer einberufen worden. Anmeldungen werden nicht mehr entgegengenommen.

Führertage. Die Führeraufsichtssektionen werden ersucht Frühjahrsführertage abzuhalten und Bericht an den H. A. zu senden. Vorbrude für Führertagsberichte können von der Hauptauschustanzlei bezogen werden, ebenso Einberufungskarten.

Bei den Führertagen sind die Personalakten und die Ausrüstung der Führer und Träger zu prüfen, der für 1925 gültige Tarif (s. oben) bekanntzugeben, Kenntnisse in „Erster Hilfe“ aufzufrischen, die Führer zur Erfüllung ihrer Pflichten, insbesondere auch auf dem Gebiete des Rettungswesens, zu mahnen, Beschwerden entgegenzunehmen usw. Der Bedarf an Verbandzeug wolle dem H. A. unter Angabe der Anschrift, an die es zu senden ist, bekanntgegeben werden.

Von der Abhaltung der Führertage bitten wir den V. A. rechtzeitig zu verständigen, um ihm eine allfällige Teilnahme an den Tagungen zu ermöglichen.

Allerlei.

Hüttenwirtschaft sucht (ohne Gewähr): Frau Marie Klumaler in Leoben (Steiermark) Langgasse 1, Maschinenhandlung. (Bewirtschaftete 4 Jahre das Muggelshuhhaus.)

Vortragsangebot: Dr. Erich A. Mayer, Wien III, Drorygasse 29; Bergnovellen (empfohlen durch Sektion Austria).

Zeitschrift des D. und De. Alpenvereins

Beleitet von Hanns Barth, Band 55, Jahrgang 1924 / Großoktav, VIII und 268 Seiten
Originalleinenband

Die sieben erscheinene Zeitschrift 1924 ist wieder in der Ausstattung der Zeitschriften der Vorkriegszeit erschienen. Sie enthält 107 Abbildungen, eine Tiefenkarte des Walchensees und folgende Aufsätze:

Dr. Ludwig Roegel: Der Schuttmantel unserer Berge / Robert Schwinner: Geologisches über die Niedere Tauern / Dr. R. Lucerna: Der Klafferkessel in den Schladminger Alpen / Hans Bödl: Altes und Neues aus den Schladminger Tauern / Dr. Edwin Jels: Die bayerische Seenforschung / Prof. Dr. Franz Werner: Die Schlangen unserer Alpen / Dr. Hans Nägele: Dr. Ludwig von Hörmann † / Romuald Pramberger: Steirische Tanzlust / Prof. Dr. G. W. von Zahn: Die Mount Everest-Gruppe / Eleonore Noll-Hafendlever: Teufelsgrat / Alfred Horechowsky: Zum „Monarchen“ und zum „König der Norischen Alpen“ / Dr. Hermann von Wissmann: Der Warschener-Stoß / Hans Püchler: Aus einem einsamen Winkel der Zillertaler Alpen / Dr. Walter Hofmeier: Die Hochalpen im Winter.

Die Zeitschrift 1924 kann von jedem Mitgliede zum Preise von R.-Mk. 3.— (S 5.—) bei seiner Sektion bezogen werden. Bei direkter Bestellung beim Hauptauschuß oder beim Bezug durch den Buchhandel (J. Lindauer'sche Universitätsbuchhandlung München) doppelter Preis.

Verkleinerte Original Edelweiß Abzeichen

(ungefähre 5 Pf. Größe)

als Nadel — Knopf mit Platte — Knopf mit Oese und Sprengring — Massive Ausführung — Durchaus weißes Metall
Alle Teile hart gelötet — Mindestabnahme 25 Stück — Von 100 Stück an Preisnachlaß
Dieselben auch in echt Silber oder auf Sicherheitsnadeln aufgesetzt

Original Ehrenzeichen des D. u. Oe. A. V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert
(auch in 10 Pfg. Stück Größe erhältlich).

Sollen die Ehrenzeichen persönlcher wirken, kann die Rückseite mit dem Namen der Sektion der Jubilare oder mit kurzer Widmung graviert werden. Buchstabe ungefähr 8 Pfg.

Bei Bestellung bitte den gewünschten Text gleich mitzuteilen

München, Perusastraße 2

Eduard Schöpflich, Gold- u. Silberschmied

Nach Oesterreich keine Ausfuhrkosten mehr

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge

Mit besonderer Berücksichtigung der vom D. u. De. Alpenverein herausgegebenen Spezialkarten von Dr. J. Moriggi

Zweite Auflage (München 1925) 80 VI und 102 S. 15 Textfiguren und 13 Kartenbeilagen nebst Zeichenschlüssel im Umschlag (Leineneinband).

Herausgegeben vom Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins.

Dieses seit Jahren vergriffene Handbuch ist soeben erschienen. Mitglieder, welche die Lieferung zum Mitgliederpreise wünschen, bestellen das Buch ausschließlich bei ihrer Sektion. Bei direktem Bezug vom Hauptauschuß oder im Buchhandel (Lindauer'sche Universitäts-Buchhandlung, J. Schöpping in München, Kaufingerstraße) und für Nichtmitglieder doppelter Preis. Der Mitgliederpreis beträgt R.-M. 3. — (Sch. 5. —).

Die drei Vereine

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

Bamberg, Apotheker C. Schmolz

Verein der Freunde des Alpinen Museums

München, Praterinsel 5

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei

München, Westenriederstraße 21

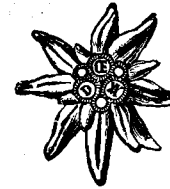
fördern die Zwecke des Alpenvereins

Daher soll jede Sektion Mitglied dieser drei Vereine werden und auch die Sektionsmitglieder zum Beitritt auffordern.

Bereinsabzeichen aller Art

A. Belada's Nachfl. Wien VII., Burggasse 40.

Verleger und Herausgeber: Hauptauschuß des D. u. De. AV. München, Kaulbachstraße 91/2.
Druck von Max Schmidt & Söhne, München, Baaderstr. 50.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 5.

München, Ende Mai 1925.

5. Jahrgang

Stimmrecht für die Hauptversammlung 1925.

Das Stimmrecht der Sektionen für die Hauptversammlung wird gemäß § 21 der Vereinsatzung nach den bis zum 31. Mai an die Vereinskasse geleisteten Zahlungen an Vereinsbeiträgen bemessen. Saldoguthaben der Sektionen aus dem Vorjahre werden an-, Saldoschulden abgerechnet.

Sektionen, welche das ihnen auf Grund ihrer Mitgliederzahl zukommende Stimmrecht auch voll ausüben wollen, müssen daher die für 1925 fälligen Vereinsbeiträge bis zum 31. Mai an den Hauptauschuß abgeführt haben. Eine Verlängerung dieser Frist ist satzungsmäßig ausgeschlossen.

Die Stimmbollmachten werden den Sektionen im Laufe des Monats Juni zugestellt werden.

Merktafel

28. u. 29. Mai 1925. Sitzung des Hauptauschusses.

31. Mai 1925. Bemessung der Stimmzahlen für die Hauptversammlung nach den bis 31. Mai geleisteten Einzahlungen der Sektionen.

1. Juli 1925. Frist für Bestellung und Bezahlung der Zeitschrift 1925.

September 1925. Hauptversammlung in Innsbruck. Die Tagesordnung wird in der Mitte Juni erscheinenden Nr. 11 der Mitteilungen veröffentlicht werden.

Dank. Dem Hauptauschuß und seiner Kanzlei sind anlässlich des Todes der Kanzleibeamtin J. Pecher Beileidschreiben zahlreicher Sektionen zugegangen, für welche an dieser Stelle herzlicher Dank ausgesprochen wird.

Bestandsverzeichnis. Dieser Nummer der Vereinsnachrichten liegt das diesjährige, erweiterte Bestandsverzeichnis bei, das vom H.A. auch gesondert zum Preise von R.M. —.30 — Sch. —.50 bezogen werden kann.

Das Verzeichnis ist auf Grund der eingelaufenen Jahresberichtsbogen der Sektionen hergestellt. Trotz wiederholten Ersuchens haben 27 Sektionen den Bogen nicht eingepfandt.

Bestellungen. Wir bringen in Erinnerung, daß alle beim Hauptauschuß zu beziehenden Gegenstände (Karten, Zeitschriften, Vereinszeichen u. a.) nicht bei den Lagerstellen des Vereins (Firma Bruckmann in München und AV. Versandstelle in Innsbruck) sondern ausschließlich nur beim Hauptauschuß

(München, Kaulbachstr. 91/2) zu bestellen sind. Die Zufendung erfolgt nur gegen Nachnahme, nicht gegen Verrechnung auf das Sektionskonto.

Ueber die Frage, ob auf die vom H.A. bekannt gegebenen Preise der Veröffentlichungen Sektionszuschläge erhoben werden dürfen, wird der H.A. in der Pfingst-sitzung entscheiden.

Sachliche Trennung in den Zuschriften an den H.A. wird dringendst erbeten. Insbesondere bitten wir Bestellungen nicht unter anderen Mitteilungen zu bringen, sich dafür vielmehr der vom H.A. zu liefernden Bestell-scheine zu bedienen.

Bereinschriften.

Zeitschrift 1925 — Bestellung. Der Nummer 3 der Vereinsnachrichten lag die Bestellkarte für die Zeitschrift 1925 bei. Erfahrbestellkarten stehen beim H.A. zur Verfügung. Wir bitten, die Mitglieder bei jeder Gelegenheit auf den Bezug der Zeitschrift 1925 aufmerksam zu machen und ihnen deutlich vor Augen zu halten, was sie gegen R.-M. 2. — Bezugspreis für ein wertvolles Buch (mit großer Spezial-karte!) erhalten.

Die Bestellkarten sind bis 1. Juli 1925 samt den Bezugsgebern an den H.A. zu senden. Spätere Bestellungen kommen teurer.

Mitteilungen. Wer ab 1. Juli 1925 die Mitteilungen des D. u. De. AV. beziehen will (viertel-jährig R.M. 0.40) bestellt das Blatt bis längstens 15. Juni 1925 bei seinem Zustellpostamt. Die von Januar bis Ende Juni erschienenen 12 Hefte werden gegen Bestellung beim Hauptauschuß, München, Kaulbachstraße 91/2 und Einsendung von R.M. 1. — nach-geliefert.

Wir bitten die Sektionsleitungen, die Mitglieder in der nächsten Sektionsversammlung oder in sonstiger geeigneter Weise darauf aufmerksam zu machen.

München, Donaustraße, Sprunghügelanlage. (14 Jahre Bodenschneidhaus bewirtschaftet.) — Alexander Schwarz, Heidelberg, Werderstr. 41.

Allerlei.

Hüttenwirtschaft suchen: Sepp Haim, Klagenfurt, Glashütte, Zwanzigerstr. — Anton Kraher,

Zu verkaufen: Durch die G. Brud a. M.: Zeitschrift 1904-1913 (geb.).

Verkleinerte Original Edelweiß Abzeichen

(ungefähre 5 Pf. Größe)

als Nadel — Knopf mit Platte — Knopf mit Oese und Sprengring — Massive Ausführung — Durchaus weißes Metall
Alle Teile hart gelötet — Mindestabnahme 25 Stück — Von 100 Stück an Preisnachlaß
Dieselben auch in echt Silber oder auf Sicherheitsnadeln aufgesetzt

Original Ehrenzeichen des D. u. Oe. A. V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert
(auch in 10 Pfg. Stück Größe erhältlich).

Sollen die Ehrenzeichen persönlicher wirken, kann die Rückseite mit dem Namen der Sektion der Jubilare oder mit kurzer Widmung graviert werden. Buchstabe ungefähr 8 Pfg.

Bei Bestellung bitte den gewünschten Text gleich mitzuteilen

München, Perusastraße 2

Eduard Schöpflich, Gold- u. Silberschmied

Nach Oesterreich keine Ausfuhrkosten mehr

Wollen Sie

bergsteigen, klettern, wandern, reisen

dann kaufen Sie in dem bestens bewährten, hochtouristischen

Sporthaus Schuster / München

Rosenstraße Nr. 6 // nächst dem Marienplatz

Spezialhaus 1. Ranges für Bekleidung und
Ausrüstung in Berg- und Wintersport

Sie erhalten unverbindlich fachmännischen sportgerechten Rat ohne jeden Kaufzwang. — Hier ist der Treffpunkt und die Einkaufsquelle der Hochtouristen und viele Anerkennungen aus alpinen Kreisen rechtfertigen den bedeutenden und guten Ruf des geschätzten Sporthauses

Illustrierter Katalog 1925 kostenlos!

Bedeutende Versand-Abteilung!

Bestandsverzeichnis

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins.

Mitgliederstand vom 31. Dezember 1924.

Anschriften nach dem Stande vom 15. Mai 1925.

Vereinsitz für 1921-1925: München, Kaulbachstraße 91/2. Alle Zuschriften sind ohne persönliche Bezeichnung an den Hauptauschuß des D. u. Oe. Alpenvereins zu richten.

Hauptauschuß. Vorsitzende: I. Vorsitzender: Staatsminister Ezz. Dr. R. v. Sydow, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 35; II. Vorsitzender und Vorsitzender des Verwaltungsausschusses: Ober-Baubdirektor Robert Kehlen, München, Renatastraße 27/2; III. Vorsitzender: Univ.-Prof. Dr. Raimund von Klebelsberg, Innsbruck, Franz-Josefstraße 5.

Mitglieder: Dr. med. Karl Baack, Sanitätserat, Magdeburg, Moltkestraße 10; Dr. Karl Blodig, Augen-Arzt, Bregenz, Vorarlberg; Dr. Dörcher, Reg.-Rat, Bremen, Lohngingstr. 8; Ernst Enzensperger, Studienprofessor, München, Ländstraße 4/3; Hans Forcher-Mayr, Bozen, Tirol; Dr. A. Gessner, Hochschulprof., Prag, Husova 5; Geheimrat Dr. Karl Giesenhagen, Univ.-Prof., München, Schachstr. 2/2; Hans v. Haid, Reichenau (Nieder-Öest.); Dr. Karl Hecht, Bankdirektor, München, Beethovenplatz 2; Dr. med. Jäckh, Cassel, Mönchbergstraße 25; Theodor Janisch, Juwelier, Villach, Kärnten; Frik Kanoffsky, Direktor, München, Albalbertstraße 10; Direktor Jg. Mattis, Wien XIV/3, Storkengasse 19; Karl Müller, Landgerichtsrat a. D., München, Thierschstraße 25/2; Dr. Wilhelm Paulcke, Hochschulprofessor, Karlsruhe, Techn. Hochschule; Univ.-Prof. Dr. A. Penck, Geheimrat, Berlin W 15, Riesebeckstraße 48; Dipl.-Ing. Ph. Reuter, Essen (Ruhr), Kurfürstenstraße 30; F. Schmidt, Oberlandesgerichtsrat, München, Blutenburgstraße 12/2; Professor Schnur, Gleiwitz; Paul Bruno Schulze, Fabrikdirektor, Leipzig-Schleußig, Brodhäuserstraße 6/2; Hans Seyffert, Studienrat, Nürnberg, Kaulbachstraße 39; Ministerialrat Adolf Sotier, München, Agnesstraße 55/4; Dr. Otto Stolz, Univ.-Prof., Innsbruck, Statthalterei-Archiv; Rechtsanwalt Dr. B. Wessely, Linz (Ob.-Öest.), Franz-Josefplatz 17; Univ.-Prof. Dr. W. v. Zahn, Jena, Kaiser-Wilhelmstraße 34.

Verwaltungsausschuß (am Vereinsitz): R. Kehlen, Vorsitzender; E. Enzensperger, Dr. R. Giesenhagen, Dr. R. Hecht, F. Kanoffsky, K. Müller, F. Schmidt, A. Sotier.

Kanzlei des Hauptauschusses: München, Kaulbachstraße 91/2. Kanzleileiter: Generalsekretär Dr. J. Moriggl.

Schriftleitung der Vereinsnachrichten: Hanns Barth, Wien, XVII/2, Dornbacherstraße 64.

Alpenvereinsbücherei: München, Westenriederstraße 21. Leiter: Dr. A. Dreyer.

Alpines Museum: München, Praterinsel 5. Leiter: Karl Müller, Landgerichtsrat a. D.

Deutsche Laternbilderleihstelle: München, Alpenvereinsbücherei (siehe oben).

Oesterr. " Wien, VI, Rahlgasse 6 (Sektion „Wien“ des D. u. Oe. Alpenvereins).

Mitgliederzahl. Am 31. Dezember 1924 zählte der D. u. Oe. Alpenverein

394	Sektionen mit 154 252 Mitgliedern im Deutschen Reiche,
108	" " 54 647 " in Oesterreich,
3	" " 665 " im Auslande,

405 Sektionen mit 209 564 Mitgliedern. Dazu kommen noch die selbständigen deutschen 17 Alpenvereine mit 6 412 " im Auslande, welche alle Begünstigungen des D. u. Oe. Alpenvereins genießen und seine Vereinsnachrichten beziehen.

Erläuterungen. Mitglieder, die mehreren Sektionen angehören, sind nur bei der Sektion, an die sie den Vereinsbeitragsbeitrag entrichten, gezählt. Sektionen, die erst mit 1. Januar 1925 oder später ins Leben traten, sind im Bestandsverzeichnis zwar aufgeführt, aber ohne Mitgliederzahl. Die Jahreszahl nach dem Sektionsnamen gibt jeweils das Gründungsjahr der Sektion an. — M = Mitgliederzahl am 31. Dezember 1924 (laut Abrechnung mit der Vereinskasse). — Jgg. = Jugendgruppen mit (T) Teilnehmern. — SKA = Sektionsabteilungen mit (M) Mitgliedern. — BA = Bergsteigerabteilung. — WA = Wanderabteilung. — V = I. Vorsitzender. — K = Kassentwart. — A = Arbeitsgebiet. — H = Hüttenbesitz. — SKH = Stübchen. — FA = Führeraussicht. — RA = Rettungsaussicht.

Wenn nicht eine besondere Anschrift für alle an die Sektion zu richtenden Zuschriften angegeben ist, sind diese an den Vorsitzenden zu richten.

A. Sektionen im Deutschen Reich.

1. **Aachen.** 1894. M 329.
V Josef Buntrod, Aachen, Großbühlstr. 11/13.
K Karl Möller, Aachen, Elisabethstr. 15.
2. **Achtental** (Sitz Marquartstein, Ob.-Bayern). 1907. — M 104.
SKA (M 21).
V Karl Kaufsmayer, Revierförster.
K Johann Enfellner Jr., Architekt.
A Umgebung.
3. **Aldorf** (Sachsen). 1923. M 70.
V G. W. Kühn, Oberlehrer, Schützenstr. 14/1 (Geschäftsfest).
K G. Jochst, Stabtaffilier, Kurzeßstraße.
4. **Alßing** (Ob.-Bayern). 1901. M 358.
V Karl Meggenдорfer, Rfm.
K Balth. Volpert.
A Umgebung.
SKH Durckhameralm.
5. **Altschach** (Ob.-Bayern). 1908. M 143.
V Gustav Fraas, Vermessungsoberamtmann.
K Gottlieb Schmid, Bürgermeister.
6. **Altad. S. Berlin.** 1889. M 103.
V Werner v. Zwack, Berlin-Pankow, Friedrichstr. 72/1.
A Kaisergebirge.
H Gebaueamühütte.
7. **Altad. S. Dresden.** 1901. M 75.
Alle Zuschriften: Technische Hochschule, Dresden.
V Karl Leifner, Dipl.-Ing., Würzburgerstr. 44.
K Heinz Lampe, cand. Ing., Förstereistr. 14.
H Oskar Schuster-Hütte (Sächs. Schweiz); Polberhof (Erzgeb).
8. **Altad. S. Jena.** 1920. M 106.
Alle Zuschriften: Geogr. Anstalt der Universität.
V Univ.-Prof. Dr. von Zahn.
K stud. rer. nat. Meng.
9. **Altad. S. München.** 1910. M 140.
Alle Zuschriften: Technische Hochschule, München.
V Dr. Titus v. Lanz, Pettentofersr. 11.
K Dr. Otto Anringer, Maximilianstr. 14.
SKH Steinbergjochhütte; Bernardeinjochhütte.
10. **Allgäu, Immenstadt** (Sitz Immenstadt) 1874. M 1752, 3 SKA.
V Anton Schmid, Bankier, Immenstadt.
K Otto Kober, Immenstadt.
A Allgäuer Alpen.
H Prinz Luitpold-Haus, Edm. Probst-Haus, Wallenberger-Haus, Kaufbeurer-Haus, Wiltersalpe, Stubenpavillon.
FA Allgäu (mit S. Allg. Kempten).
RA Immenstadt und Hinterstein.
1. **Allgäu, Kempten** (Sitz Kempten). 1871. M 2038.
SKA (M 360) —
V Professor Janson, Kempten, Lindauerstr. K 59/.,
K Adolf Kögl, Rfm. Kempten, Salzstraße.
A Allgäuer Alpen, Tannheim.
H Kemptener Hütte, Rappenseehütte, Frontener Hütte.
SKH Kemptener Stübchen.
FA Allgäu, Tannheim, Hinterhornbach.
RA Oberstorf, Tannheim, Hinterhornbach.
2. **Allgemeiner Turnverein Dresden.** 1910. M 203.
V Oskar Müller, Dresden A a. d. Frauenkirche 1.
K Emil Rünzelmänn, Dresden A, Ringstr. 27 (Geschäftsfestelle und alle Zuschriften).
3. **Alpenland** (Sitz München). 1923. M 144. SKH (M 37).
V Ludwig Pösch, München, Gliederbergstr. 7/1 m.
K Jakob Raß, München, Weissenburgerstr. 11/1 l.
4. **Alpiner Stübchen München** (Sitz München). 1920. M 467.
Jgg (T 76).
V Dr. Konrad Hoffmann, München, Albringstr 8 F 62609.
K Wlth. Moser, Rfm., München, Albalberstr. 31a F 29224.
SKH Kobingerhütte, Raualm, Röhrensteinalm, Schwaiger, Schellenbergalm, Bärenbadogelhütte.
5. **Amberg** (Oberpfalz). 1884. M 358. SKA (M 20). Geschäftsfestelle Th. Schmid, Georgenstr. A 55.
V Stabibaurat W. Engelhardt.
K Bantaffler Reichenberger.
A Stübchen Alpen.
H Amberger Hütte.
6. **Ammersee** (Sitz Diefen, Ob. Bayr.) 1920. M 164.
V Max Habeder, Bädermeister, Diefen am Ammersee.
K Hans Buschsen, Kammerförstermeister, Diefen.
7. **Anhalt** (Sitz Dessau). 1895. M 632.
V Stadtrat Dr. Neumann, Dessau, Ruffstr. 8.
K Magistratssekretär Lorenz, Dessau, Rathhaus.
A Ostl. Lechtaler Alpen.
H Anhalter- und Hettlerwandhütte.
8. **Annaberg** (Sachsen). 1887. M 231.
V Prof. Dr. Birke, Zeppelinstr.
9. **Ansbach** (Mittelfranken). 1887. M 475.
V Oberlehrer a. D. Seibold, Ansbach.
K Frh. Bed, Staatsbank Ansbach.
A Lechtaler Alpen.
H Ansbacher Hütte.
10. **Arnstadt** (Thüringen). 1925. M —
V Rektor Fischer, Arnstadt, Pringenhof.
K Bantproturist Baumgarten, Joh. Seb. Bach-Strasse.
11. **Aischaffenburg** (Unterfranken). 1897. M 176. Jgg.
V Kommerzienrat Dr. Hans Delfauer, Postfach 52.
K Leopold Steinleitner, Kaufmann.
- **Aischau** siehe Oriental.
22. **Aue** (Sachsen). 1908. M 251.
V Justizrat Richard Raabe, Schnebergerstr. (Alle Zuschr.).
K Oberlehrer Kantor Otto Semmler, Weitznerplatz 5 (Geschäftsfestelle).
23. **Auerbach** (Sachsen). 1906. M 271.
V Emil Rosner, Kaufmann, Auerbach.
K Max Böckel, Spartaferieninspektor a. D.
24. **Augsburg.** 1869. M 1814. Jgg (T 60). SKA (M 260).
BA (M 26). Phot. A.
Geschäftsfestelle: Dtmargätschen F 183 (Alle Zuschr.)

- V G. J. Wolfrum, Böhleimstraße 3.
K Richard Huber, St. Kreuzstraße F 376.
A Parfiergegruppe und Tannheimergruppe.
H Augsburg- und Otto Mayer-Hütte.
SKH Alpe Starfaisgund am Schwennerhorn.
25. **Baar** (Sitz: Schwenningen, Württbg.). 1908. M 194.
V Karl Henke, Schwenningen, Wiesenstraße 21.
K Karl Burtard, Schwenningen, Blumenweg 6.
 26. **Baden-Baden.** 1889. M 83.
V Adolf Ddenwald, Drudereibesitzer, B.-Lichtental, Villa Weissenfeld.
K Ernst Ruppert, Bankbeamter, Baden-Baden, Gernsbacherstraße 12.
 27. **Bamberg.** 1886. M 488.
V Rechtsanwält W. Kamber, Ottostraße 8/2.
K Jagnarzt Dr. G. Roelen, Grüner Markt 5/2.
 28. **Barmen.** 1897. M 857. Bergsteigergruppe (M 6). (Alle Zuschriften an den Kassentwart).
V Oberstudienrat W. Dackelmann, Gymnasium.
K Julius Wied, Emil Rittershaus-Strasse 12.
A Rieserfernergruppe.
H Barmener-Hütte.
 29. **Bayern** (Sachsen). 1903. M 320.
V Oberstudienrat Dr. Wehner, Wettinstraße 33.
K Buchhändler Start, Schulstraße.
 30. **Bayernland** (Sitz München). 1896. M 526. Jgg (T 20) SKA (M 160). Alle Zuschriften an: München, Bayerstr. 63/6, Geschäftsfestelle.
V Gb. Strobel, Amtsanwalt, Am Bergsteig 5/1.
K Heinrich Hoheneutner, Sternstr. 26/2 F 29184.
A Wetterstein und Kaisergebirge.
H Mellerhütten, Frh. Pfau-Hütte.
SKH Großsteintalalm, Eibenfodhütte.
 31. **Bayreuth.** 1889. M 293.
V Bezirksamtmann Dr. Gessner, Brandenburgerstr. 29/2.
 - **Bedum** (Westfalen) 1925. M — Alle Zuschriften an Kaufm. Clem. Bonte, Aneestr. 40.
V Amtsgerichtsrat Schürholz, Elisabethstr.
K Studienrat Mide, Aneestr.
 32. **Berchtesgaden.** 1875. M 1283. Jgg (T 55). Alle Zuschriften an Justizobersekretär Singer.
V Rechtsanwalt Dr. Kollmann, Berghoffstr. (Geschäftsfestelle).
K Architekt und Bezirksbaumelster Wenig.
A Umgebung.
H Kärlingerhaus, Söhrhaus.
FA und RA Berchtesgaden.
 33. **Bergfried** (Sitz München). 1920. M 121. SKA (M 25).
V Simon Hagl, Großkaufmann, Pettentofersr. 2.
K Alois Bach, Fabrikant, Sommerstr. 1/1.
 34. **Bergriebe** (Sitz Freilng, Ob. Bayr.) 1910. M 195.
Alle Zuschriften an: Georg Beh, Rfm. Hauptstr. 13.
V Karl Köglberger, Jellenbauermeister, Fischergasse.
K Max Redl, Goldschmied, Hauptstr. 5.
 35. **Bergglad** (Sitz Ingolstadt, Ob. Bayern). 1922. M 328.
V Josef Auer, Buchhalter.
K Max Lorenz, Rfm. Postfach 5. (Alle Zuschriften.)
 36. **Bergland** (Sitz München). 1910. M 396. Jgg (T 30). SKA (M 160).
Alle Zuschriften: Geschäftsfestelle, München, Högerbräu, Tal 75.
V Hans Liesner, Benettstr. 8/2.
K Hans Rohrmüller, Söfienstr. 3/1.
A Ammergauer Alpen.
H Pfingstinghäuser, Brunnenkopfhäuser.
SKH Baumooß, Roimooß- und Finstermünzalm.
 37. **Berlin.** 1869. M 3694. SKA (M 120), Hochtur.-B. (M 65).
Geschäftsfestelle: Berlin W 35, Potsdamerstr. 121 K (alle Zuschriften).
V Kommerzienrat Dr. Rudolf Hauptner, B.-Zehlendorf-West, Brunenwaldballee 24/26.
K Bantdirektor Carl Reinhold, B.-Zehlendorf-West, Flensburgerstr. 33.
 - A Zillertaler Alpen.
H Berliner Hütte, Furtischagelhaus, Oplererhütte, Rifflerhütte.
FA Zillertal.
 - **Berlin** siehe auch Akad. S. Berlin, Charlottenburg, Hohenzollern, Kurmark und Mark Brandenburg.
 38. **Biberach** (Württemberg). 1896. M 423. SKA (M 120).
V Studienrat J. Maurer, Biberach.
K Frh. Kuhn, Rfm.
A Westl. Lechtaler Alpen.
H Biberacher Hütte.
 39. **Bielefeld.** 1894. M 616. SKA (M 43).
Alle Zuschriften: Lyceallehrer Heinrich Adrian, Mozartstr. 12.
V Carl Theod. Ostrogge, Rfm. Niedererstraße.
K Bantler Ernst Daberstein, Schillerplatz.
A Stübchen Alpen.
H Bielefelder Hütte.
 40. **Bochum.** 1910. M 200.
V Dipl. Ing. Münzhaus, Gunzheidstr. 162.
K Reichsantrat Doffe, Reichsbant.
 41. **Bonn.** 1884. M 486.
V Studienrat P. Köhler, Büdcherstr. 10.
K Fabrikant H. Jung, Königstr. 66.
 42. **Braunau-Simbach** (Sitz: Simbach, Niederbayern). 1887. M 170.
V Proturist F. Schubert.
 43. **Braunschweig.** 1884. M 698.
V Dr. H. Engelbrecht, Bismarckstr. 11.
K Dr. Rösse, Friedrich-Wilhelmstr. 35.
A Ditztal.
H Braunschweiger Hütte.
 44. **Breisgau** (Sitz: Freiburg i. Br.). 1920. M 80.
V Sekretär F. Müller, Münchhoffstr. 8/III.
 45. **Bremen.** 1888. M 943.
V Frh. Schell, am Dobben 25.
K August Nottebrod, Braunschweigerstr. 9.
Geschäftsfestelle: Elmbrücke 1 (Alle Zuschriften).
A Schichtal.
H Bremer Hütte.
 46. **Breslau.** 1878. M 1426.
V Dr. med. Dyhrenfurt, Matthiasplatz 17.
K Buchhändler Erich Wolf, I. Dyhauserstr. 15.
A Dehtaler Alpen.
H Breslauer Hütte.
 47. **Burghausen** (Ob. Bayr.). 1919. M 260.
Alle Zuschriften: Hans Hoffmann, Burg. 321.
V Eduard Raib, Ing. Mautnerstr.
K Walter Scheppling, Denilff, Villa Salsachstr.
 48. **Cassel.** 1887. M 575.
Dr. med. Wegner, Kaiserplatz 31.
A Stillupplal.
 49. **Celle** (Prov. Hannover). 1912. M 170.
V Bantdirektor W. Wessel, Trift 31/1. (Geschäftsfestelle und alle Zuschriften).
K wie oben.
 50. **Charlottenburg.** 1910. M 887. SKA (M 27). Geschäftsfestelle: Charlottenburg, Berlinerstraße 137 (Gertienhaus).
V Studienrat Dr. Georg Janke, Berlin NW 87, Lebehnowstraße 14 (Alle Zuschriften).
K Oberpostsekretär Johannes Kersten, Berlin N 113, Scherenbergstraße 8.
 51. **Chemnitz.** 1882. M 1490. SKA (M 185).
V F. Stranz, Kaiserstraße 18.
K P. Wilde, Holzmarkt 5.
A Dehtaler Alpen (Eigenkamm).
 52. **Coblenz.** 1905. M 210.
V Gb. Oberpostrat Rehman, Mainzzerstraße 59.
K Justizrat Dr. Koderols, Kaiser Wilhelm-Platz 4.
 53. **Coburg.** 1879. M 627.
V Fabrikant Wlth. Gagel, Adamißstraße 12.
K Bantproturist H. Bauer, Mohrenstr. 4/2.
A Thieminger Berge.
H Coburger Hütte.

54. Cottbus (Prov. Brandenburg). 1901. M 336. SKA (M 20).
V Studienrat Robert, Am Wall 2.
K Bankdirektor Greffer, Thiemstraße 25.
— Greifeld siehe Krefeld.
55. Darmstadt. 1870. M 399.
V Apothekenbesitzer Dr. Th. Tenner, Wilhelmminenplatz 17.
K B. Armbrust, Ernst Ludwig-Platz 1.
A Ferwallgruppe.
H Darmstädter Hütte.
— Darmstadt siehe auch Startenburg.
56. Deggendorf (Niederbayern). 1900. M 100.
V Rechtsanwalt Georg Eber.
— Deggendorf siehe Anhalt.
57. Detmold. 1904. M 185.
V Geh. Reg.-Rat Martin Petri.
K Landesbankbeamter Sturhann.
— Detmold siehe Ammersee.
58. Dillingen (Schwaben). 1896. M 172.
V Bezirksarzt Dr. Josef Schmidt.
K Proturist L. Löberbauer.
59. Döbeln (Sachsen). 1903. M 240.
V Studienrat Kurt Trautner, Rathenaufstraße.
K Max Schindler, Medermarkt 17 (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
60. Donaueschingen (Schwaben). 1896. M 185.
V Johann Schögger, Kaufmann.
K Max Schmiedle, Oberlehrer.
A Allgäuer Alpen.
61. Dortmund. 1897. M 658.
Alle Zuschriften an: Berggraf Fremdling, Knappenbergerstraße 108.
V Rechtsanwalt Bohrich, Kronprinzenstraße 2.
K Buchhändler Rudolf Dreiß, Beienstraße 16.
62. Dresden. 1873. M 3509. Jgg (T 77). SKA (M 583).
Geschäftsstelle: Dresden-A., Wildstrufferstraße 44/1. (Sternberg).
V Amtsgerichtsdirektor Dr. Robert Gaeriner, Dresden-A., Anton Grass-Straße 19. (Alle Zuschriften).
K Kaufmann Emil Anjou, Dresden-A., Seminarstraße 22.
A Stubai Alpen.
H Dresdner Hütte, Friedr. Schlichthütte (Erzgebirge).
— Dresden siehe auch Akad. S. Dresden, Allg. Turnverein, Meißner Hochland u. Wettin.
63. Düren (Rheinland). 1899. M 104.
V Fabrikant Max Hoefch, Mächenerstraße 22.
K Prof. Emil Bamberg, Kreuzstraße 78. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
64. Düsseldorf. 1889. M 1090. Wandergruppe (M 100).
Geschäftsstelle: Bürohaus Rhenania, Gartenstraße 2. (Alle Zuschriften).
V u. K Generaldirektor Spaeth, Ehrenstraße.
A Allgäuer Alpen.
H Herm. v. Barth-Hütte.
65. Duisburg. 1902. M 646.
V Architekt Max Baumbach, Fürstenstraße 9.
K Bankdirektor Otto Fischer, Merkatstraße 18.
A Goldberggruppe.
H Duisburger Hütte.
66. Ebersberg-Grafring, Sitz Ebersberg (Oberb.) 1922. M 192. 3 Jgg (T 74).
V Amtsanwalt Dr. Effel, Ebersberg.
K Kaufmann Friedr. Dagenberger, Grafring.
SKH Feuchtenalm (Hochriesegebiet).
67. Eberswalde (Prov. Brandenburg). 1924. M 183. Jgg (T 8). SKA (M 30).
V Dr. Otto Hartmann, Neue Kreuzstraße 6.
K Kaufmann Emil Grefsch, Kaiser-Friedrich-Straße 4.
68. Ebelweis (Sitz: München). 1922. M 102. SKA (M 43).
V Ignaz Wisemeyer, München, Hochstraße 40/2.
- K Josef Reisch, München, Rumpfstraße 33/3.
SKH Rottachalm.
69. Ebnethen (Pfalz). 1910. M 22.
V Bankdirektor Philipp Öhring.
K Studienrat Max Führer.
70. Eggenfelden (Nied.-Bayern). 1922. M 118.
Alle Zuschriften an: Alfons Rambold, Rfm.
V Michael Amberger, Amtsgerichtsrat.
K Leonhard Schmitt, Stadtkammerer.
71. Eichstätt (Mittelfranken). 1900. M 161.
V Kirchenrat Pracht.
K Direktor Josef Dantler.
— Eifenach siehe Wartburg.
72. Eibersfeld. 1891. M 858. Jgg (T 20).
V Amtsgerichtsdirektor Dr. Michael, Augustastr. 72.
K Fabrikant Arthur Lucas, Lucasstr. 8/14.
A Schöbergruppe.
73. Elbing (Westpreußen). 1923. M 117. SKA (M 30).
V Obergeringieur Fröh, Kasanienallee 116.
K Bankdirektor Sudernatsch, Sonnenstr. 73.
74. Erfurt. 1882. M 695.
V Landgerichtspräsident a. D. Hedemann, Goethestr. 25.
K Kaufmann Babelt, Löberring 24 (Geschäftsstelle, alle Zuschriften).
A Hofangruppe.
H Erfurter Hütte.
75. Erlangen. 1890. M 671.
V Univ. Prof. Dr. von Kryger.
76. Effen. 1886. M 782. Jgg (T 30).
V Dipl. Ing. Phil. Reuter, Kurfürstenstr. 30.
K Reg. Raurat H. Reuß, Reitwigerstr. 29 (Geschäftsstelle).
A Umbaltal.
77. Falkenstein (Sachsen). 1912. M 160.
V Dr. med. Max Habertorn, Arzt.
K Lehrer Biegling.
- Flensburg (Schleswig). 1925. M —.
V Studienrat G. Tamm, Hebbelstr. 11.
78. Forchheim (Oberfranken). 1898. M 137. Jgg (T 12).
V Studienrat Dr. Hof.
K Kaufmann Sarrer.
79. Frankenthal (Pfalz). 1904. M 217.
V Direktor Karl Kleiber.
K Laubstummellehrer August Deininger.
80. Frankfurt a. M. 1869. M 1770. 2 Jgg (T 52). Kletterriege (M 42).
Geschäftsstelle: Gr. Gallusstraße 9. (Alle Zuschriften).
V M. M. Wirth.
K Willi Jureit.
A Dehtaler Alpen.
H Gepatschhaus, Tschachhaus, Verpeilhütte, Raupetopfhütte.
FA u. RA Raunertal.
81. Frankfurt a. O. 1885. M 336.
V Professor Ludwig, Buchmühlentweg 8.
K Paul Schöbchen, Oberstraße 12.
A Stubai Alpen.
H Winnebachsee-Hütte.
82. Freiberg (Sachsen). 1904. M 322. SKA.
V Studiendirektor Prof. Dr. Schaller, Heindrichenstr. 18/1.
K Fabrikdirektor Just, Frauensteinstr. 49/1.
83. Freiburg i. B. 1881. M 1090. SKA (M 25).
Geschäftsstelle: Kaiserstraße 147. (Alle Zuschriften).
V Hauptlehrer Richard Schaudig, Bahnhofstraße 14.
K Bankdirektor A. Pfeiffer, Eisenbahnstraße 56.
A Lehtaler Alpen.
H Freiburger Hütte.
— Freiburg i. B. siehe auch Breisgau.
- Freilassing (Oberbayern). 1925. M —.
V Oberpostdirektor Ludwig Red.
K Postbeamter Hans Ruf.

84. Freising (Oberbayern). 1887. M 120.
V Schulrat Max Kaiser.
K Kaufmann Josef Kirchmaier.
- Freising siehe auch Bergriede.
85. Friedrichshafen. 1912. M 360.
Alle Zuschriften an: Architekt C. Niederberger, Schmidstraße 4.
V Direktor Dr. L. Dirr, Friedrichshafen.
K Kaufmann Georg Sonntag, Karlstraße 21.
A Ferwallgruppe.
H Friedrichshafener Hütte.
86. Fürth. 1882. M 833. SKA (M 110).
Geschäftsstelle: Fürth, Nürnbergerstr. 2. (Alle Zuschriften).
V Augenarzt Dr. Hans Wolfner.
K Kaufmann Karl Schwarzmann.
87. Füssen (Bayern). 1887. M 490.
V Andreas Gollner, Schulhausstraße 3.
K Adolf Vierbach, Remptenerstraße 5.
A Umgebung und Lehtaler Alpen.
H Tegeberghaus.
FA u. RA Umgebung.
88. Fulda (Prov. Hessen). 1887. M 126.
V Julius Jacobson, Fabrikant, Langebrückstraße 46.
K Drogeriebesitzer G. R. Steyer, Carlstraße 31.
89. Garmisch-Partenkirchen (Sitz Garmisch). 1887. M 1605. Jgg (T 17). SKA (M 41). Bergsteigergruppe (M 71).
Geschäftsstelle im Bahnhofgebäude G.P. (Alle Zuschriften).
V Adolf Zoepf, Garmisch.
K Fröh Weichselfelder, Spartassenverwalter, Garmisch.
A Wetterstein, Ammergauer Alpen, Walchenseeberge.
H Adolf Zoepfhaus (Kreuzerhaus), Alois Huber (Wand)haus, Oberreitlhütte.
SKH Stubaihütte.
90. Gelsenkirchen. 1904. M 145.
V Prof. Dr. Bruno, Hthstraße 51.
K San.-Rat Dr. Robbers, Von der Rede-Straße 13.
91. Gera. 1879. M 607.
V Bankier Wilhelm Oberlaender, Sorge 11/1.
K Antiprokurist Walter Kobelius, Sorge 11/1.
A Turyr Alpen.
H Geraer Hütte.
92. Gießen. 1886. M 258.
V Prof. Hedderich, Selterweg 60.
K Oberpostdirektor A. Heimstadt, Kaiserallee 28.
A Anfoelgruppe.
H Gießener Hütte.
- Gießen siehe auch Oberhessen.
- Glas siehe Grafschaft Glas.
93. Gleiwitz. 1895. M 644. SKA (M 15).
V Justizrat Eugen Luffig, Wolkestr. 22. (Geschäftsstelle).
K Erhard Zemitz.
A Osoznergruppe.
H Gleiwitzer Hütte.
- Göppingen siehe Höhenstaufen.
- Görlich siehe Lauffh.
94. Göttingen. 1890. M 149.
V Geh. Justizrat Dr. Wolff, Herzbergertandstraße 11.
K Buchhändler G. Oeuerlich.
95. Goslar. 1890. M 107.
Geschäftsstelle: Fischermärkerstraße 13.
V Kaufmann Hermann Rhlen.
K Kaufmann Heinrich Holtearott jun.
A Antolegruppe.
Alle Zuschriften an: Bankdirektor Walter Schlichte.
96. Gotha. 1896. M 273.
V Rechtsanwalt Dr. Fischer, Kasanienallee.
K Hugo Gewalt, Pfortengasse 5 (Geschäftsstelle).
- Grafring siehe Ebersberg-Grafring.
97. Grafschaft Glas (Sitz: Glas, Schlesien). 1912. M 115.
V Landgerichtsrat Görlich, Grüne Straße 17.
98. Greiz. 1881. M 242.
Alle Zuschriften: Curt Ulrich, Eisterstraße 30.
V Hans Scheibe, Haus Hinderburg.
K Hans Fröh, Weststraße 6.
A Zisteraler Alpen.
H Greizer Hütte.
99. Grenzmarke (Sitz Schneidemühl, Grenzmark). 1923. M 100.
V Kaiser Dir. Kühel, Schneidemühl, Friedr. 37.
K Rfm. Fröh Eindecke.
100. Griesbach i. Rottal (Nied. Bahr.). 1906. M 64.
V Notariatsassessor Fröh Werthmüller.
K Oberpostdirektor Eduard Ostermünchenner.
101. Grimma (Sachsen). 1911. M 100.
V u. K Rechtsanwalt Dr. Franz, Brüdnerstr.
102. Guben (Brandenburg). 1895. M 150. SKA (M 20).
V Regierungsrat Joseph, Bahnhofstr. 41.
K Buchhändler Deuß, Klosterstr. 1.
A Stubai Alpen.
H Gubener Hütte.
103. Güngersdorf (Schwaben). 1910. M 84.
V Dr. Albert Sighart, Anstaltsarzt.
K Franz Scheuermayer, Oberstudienrat.
104. Gummersbach (Rheinland). 1923. M 100.
V Amtsgerichtsrat L. Haugner.
105. Gunzenhausen (Mittelfranken). 1921. M 103. SKA (M 15).
V Hans Roginaner, Lehrer in Dittenheim.
K Fröh Finster, Braumeister in Gunzenhausen (alle Zuschriften).
SKH im fränkischen Jura.
106. Haag (Ob. Bayern). 1898. M 145.
V Dr. Stefan Wurm, Arzt.
K Otto Kuchler, Rentner.
107. Hagen (Westfalen). 1903. M 784.
V Prof. Westerstädte, Viktorastr. 6.
K unbefest.
A Goldberggruppe.
H Hagener Hütte.
108. Halberstadt (Prov. Sachsen). 1909. M 202.
V Geh. Justizrat Labbey, Magdeburgerstr. 19.
109. Halle a. S. 1886. M 1038.
V Prof. Dr. Aneise, Kaiserplatz 8.
K Banherr Rudolf Stedner, Markt 19.
110. Hamburg. 1875. M 2478. SKA (M 96).
Geschäftsstelle: Kleine Johannisstr. 19.
V Justizrat Ullrich, Altona, Bahnhofstr. 98.
K Otto Aug. Ernst, Hamburg, Pottumstr. 19.
A Dehtaler Alpen.
H Ramolhaus.
— Hamburg siehe auch Niederelbe und Turnerschaften.
111. Hanau. 1894. M 237.
V Dr. med. Fertig, Friedrichstr. 21.
K Lehrer Zwilger, Krämerstr. 28/II.
A Lehtaler Alpen.
H Hanauer Hütte.
112. Hannover. 1885. M 2291.
Geschäftsstelle: Regidentenplatz 1.
V Geheimrat Dr. Carl Arnold, Wolfenbüttelstr. 11.
K Kaufmann Josef Philippstal, Waldstr. 1.
A Anfoelgruppe.
H Hannover Haus und Hannover Hütte.
113. Heidelberg. 1869. M 593. SKA (M 35).
V Prof. Wilhelm Moor, Lutherstr. 47.
K Beamter B. Hoffner, Rhein. Creditbank.
A Silberberggruppe.
H Heidelberger Hütte.

114. Heilbronn. 1892. M 715. SKA (M 64).
V Geh. Hofrat Dr. Peter Brudmann.
K Rfm. Carl Albert Fuchs, Kaiserstr. 7. (Alle Zuschriften).
- Hersbrud (Mittelfranken). 1925. M —.
V Bezirkschulrat S. Ervas, Unterer Markt.
K Bankvorstand Eduard Meyer, Nürnberggerstr.
115. Hildburghausen (Thüringen). 1895. M 71.
V Studienrat Albert Puff.
K Hoflieferant Carl Schmidt.
116. Hildesheim. 1889. M 186.
V Prof. Florke, Bergsteinweg 66.
K Bankprokurist Henkel, Bionvillestr. 12.
A Stubai Alpen.
H Hildesheimer Hütte.
117. Hochstätt (Sich Leipzig). 1921. M 37. SKA (T 17), WA (M 29).
V Major a. D. W. Kormann, L. Gohlis, Claudiusstr. 3/4.
K Otto Linke, L. Paunsdorf, Böttgerstr. 22/1.
Alle Zuschriften an Hans Fingerling, Steinstr. 13.
118. Hochland (Sich: München). 1903. M 548. Jgg (T 50).
SKA (M 120).
Geschäftsfelle: Dr. J. D. Schnell, Sendlingerstraße 42/1.
(Alle Zuschriften).
V Oberregierungsrat Dr. Meutel, Lucie Grahn-Str. 48/1.
K Reichsbankrat Günther, Ludwigstraße 28 (Reichsbank).
A Bergeshandlung Alpen, Karwendel, Arnspeisen.
H Hochland, Buaelö, Arnspeisenhütte, Solernhäuser.
SKH Mühlatalalm.
119. Höchst a. M. 1888. M 345.
V Dr. Karl Koch, Zehlfeldweg 26.
K Studienrat Balth. Herr, Königssteinerstraße 11 a.
120. Hof. 1897. M 284.
V unbesetzt.
K Kaufmann Uhlig, Luitpoldstraße.
121. Hohenhausen (Sich: Göttingen, Würtbg.). 1902. M 664.
SKA (M 240).
V Rechtsanwalt Th. Praßler, Altemannstraße 8.
K Alfred Rapp, Kirchstraße 9.
A Westliche Lechtaler Alpen.
H Göttinger Hütte.
122. Hohenjollern (Sich: Berlin). 1906. M 1998. Jgg (T 38).
SKA (M 80).
Geschäftsfelle: Berlin SW 11, Großbeerenstraße 7/1.
V Viktor Matern, Kaufmann, Berlin SW, Alexandrinens-
straße 137.
K Felix Busse, Bankdirektor, Schöneberg, Bergeshandlung-
straße 26.
A Lechtaler Alpen.
H Hohenjollernhaus.
— Immenstadt siehe Allgäu-Immenstadt.
123. Ingolstadt. 1892. M 747. SKA.
Geschäftsfelle: Kaufmann Aman, Ludwigstraße 12/1.
V Justizrat Eigenberger. (Alle Zuschriften).
K Brauereidirektor Andreas Koller.
A Bergeshandlung Alpen.
H Altemannhaus.
— Ingolstadt siehe auch Bergglück.
124. Jartal (Sich: München). 1918. M 310. SKA (M 57).
V Otto Reinhardt, Alramstraße 17/1 r.
K Ludwig Luber, Geyerstraße 14/1. F 24273.
A Lechtaler Alpen.
125. Jena. 1892. M 293.
Alle Zuschriften an Otto Knorr, Schützenstraße 27.
V Rechtsanwalt R. Kuland.
K Prokurist G. Spath.
— Jena siehe auch Akad. G. Jena.
126. Jung-Leipzig (Sich: Leipzig). 1908. M 1440. SKA (M 120).
Geschäftsfelle: Geh. Peter Rent, Mustalien, Neumarkt,
Gladt. Kaufhaus.
V Ernst Strobelt, Leipzig-Schönefeld, Dresdenerstr. 33/1.
K Richard Kluge, Leipzig-Gohlis, Gohlischestraße 1/1.
A Lechtaler Alpen.
127. Juraland (Sich: Sulzbach, Oberpfalz). 1923. M 111.
V Georg Vogel, Steuerpraktikant, Luitpoldplatz 70/1.
K Josef Kreutner, Verwaltungsinpektor.
128. Kaiserlautern. 1893. M 157.
V W. Jünginger, Oberstudienrat, Wilsenstr. 13.
K Aug. Gerle, Buchhändler.
129. Karlstraße. 1870. M 1085. Jgg (T 15).
Alle Zuschriften: An die Sektion R. des D. u. Dr. A. D.
Geschäftsfelle: Sporthaus Müller, Waldstr. 45.
V Brauereidirektor Karl Schreypp, Karlstr. 65.
K Oberrechnungsrat Martin Bechtel, Gartenstr. 17/3.
A Lechtaler Alpen.
H Karlstraße Hütte.
— Rempten siehe Allgäu-Rempten.
130. Kiel. 1894. M 452.
V Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Hoppe-Seyler, Forstweg 3.
K Obering. W. Kaiser, Schillerstr. 4.
A Granatpflanzgruppe.
131. Kiffingen-Bad. 1907. M 117.
V Sanitätsrat Dr. Gleißner.
K Kaufmann Hans Rädle.
132. Kitzingen (Unterfranken). 1887. M 220. SKA (M 50).
V Max Berner, Burgstr. 8.
K Direktor Reichow.
133. Klingental (Sachsen). 1924. M 134.
V Karl Seifert, Lehrer, Auerbacherstr. 111.
K Hugo Altmannspacher, Steuerassistent, Kirchstr. 71.
— KÖln siehe Rheinland.
134. Königsberg. 1890. M 761.
Geschäftsfelle: Buchhandlung Gräfe & Unzer, Parade-
platz 6.
V Senatspräsident Boy.
K Buchhandlung Pottakowsky, Paradeplatz 6.
135. Köselin (Dommern). 1910. M 36.
V Direktor Burghardt, Wilhelmstr. 55.
K Studienrat Kurt Henkel, Danzigerstr. 84.
136. Konstanz. 1874. M 1118.
V Kreisshulrat Dr. Ebner, Schillerstr. 9.
K Buchhändler Karl Geß.
A Fernwallgruppe.
H Konstanzer Hütte.
SKH Bergmoosalpe.
137. Krefeld. 1894. M 437.
Alle Zuschriften an Max Decker, Ostwall 27.
V Prof. Dr. Puff, Moittestr. 10.
K Adolf Scheibler, Friedrichstr. 49-51.
A Glodnergruppe.
H Krefelder Hütte.
138. Kronach (Oberfranken). 1908. M 130.
V Dr. Otto Reichl, Arzt.
K Melchior Kessel.
139. Rulmbach (Oberfranken). 1894. M 200.
V Eisenbahnspektor J. Keller.
K Bankdirektor Herbert Morg.
140. Rulmar (Sich: Berlin). 1913. M 399.
Geschäftsfelle: Charlottenburg, Ufflandstr. 193.
V Regierungsrat Dr. Sechl.
K Ingenieur Georg Herholz.
A Allpachtal.
141. Lahr (Baden). 1906. M 46.
V Medizinalrat Dr. Stengel, Kaiserstr.
K Bankassistent Albert Kopf, Werberstr.
142. Landau a. Sar (Niederbayern). 1923. M 172. SKA (M 32).
V Wilhelm Fabriz, Kaufmann.
K Xaver Ralitz, Bankprokurist.
143. Landau i. Pfalz. 1898. M 88.
V Frh. Biber, Architekt, Arheimerstr.
K Heinrich Braun, Kaufmann.
144. Landsberg a. L. (Oberbayern). 1890. M 402. SKA (M 20).
V Ador Hipper, Seminardirektor.
K Franz Eisenhämid, Kaufmann.
— Landsberg a. B. siehe Neumarkt.

145. Landsbut (Niederbayern). 1875. M 1004. SKA (M 132).
V Prof. S. Dielt, Stettelmerstr.
K Th. Linke, Jägerstr. 484 b/2.
A Luger Alpen.
H Landsbuter Hütte.
146. Laufen (Oberbayern). 1922. M 408. Jgg (T 5).
Alle Zuschriften an Gerichtsassistent Walter Zahn.
V Rechtsanwalt Karl Wochinger.
K Amtsbeamter Max Schußmüller.
A Tennengebirge.
147. Lausitz (Sich: Görlitz i. Schlesien). 1883. M 393. Berg-
steigergruppe.
V Geh. Justizrat Alter, Goethestr. 18.
K Friedrich Griesch, Emmerichstr. 78/1.
148. Leipzig. 1869. M 1962. Jgg (T 11). SKA (M 40).
Geschäftsfelle: Leipzig, Peterssteinweg 13/1. (Alle Zuschriften).
V Univ.-Prof. Dr. Heinrich Süber, Kaiser-Wilhelm-Str. 36/3.
K Staatslotterieteilnehmer Paul Lippold, Brühl 54.
— Leipzig siehe auch Hochglück, Jung-Leipzig.
149. Lengenfeld (Bogtland). 1897. M 131.
V Oberlehrer u. Org. i. R. Gustav Bruner.
K Kaufmann Alois Wilsperger, Hammerweg 1.
A Zillertaler Alpen.
150. Lenggries (Oberbayern). 1909. M 81. SKA (M 26).
V Jakob Stempf, Lehrer.
K Nikolaus Eilig, Gemeindevorstand.
A Bayer. Voralpen.
SKH Seckaralm und Braunedalm.
— Leutkirch siehe Schwarzer Grat.
151. Lichtfels (Oberfranken). 1910. M 164.
V Theo Conneemann.
K Hans Brumbach.
152. Liegnitz (Schlesien). 1894. M 139.
Alle Zuschriften an Frau verw. Branddirektor Käthe Haer-
teit, Frauenstr. 28-2.
V Regierungsrat Rothe, Scheidestr. 14.
K Bankdirektor Schumm, Friedrichsplatz 6.
153. Lindau. 1879. M 1034. SKA (M 134).
V Richter Rieger.
K Kaufmann Geuppert.
A Rhätikon.
H Lindauer Hütte.
SKH Hochberghütte
— Lindau siehe auch Lindau-Land.
154. Lindau-Land (Sich: Neuschach b. Lindau). 1908. M 243.
V Dom. Reutermann, Reutin-Straußbühl 1/1, b. Lindau.
— Ludwigshafen siehe Pfalz.
155. Ludwigstadt (Oberfranken). 1923. M 190.
V Obersekretär Gustav Majer, Rathaus.
K Kaufmann Emil Scheibig
156. Lübeck. 1892. M 254.
V Prof. Otto Uhlmann, Klaus-Groth-Strasse 3.
K Kaufmann Karl Ritter, Breitestraße 26.
A Stubai Alpen.
157. Lüdenscheid. 1924. M 108.
V Sanitätsrat Dr. Meese, Sauerfeldstr. 20 a.
K Referendar Dr. Zerbst, Rathausstr. 3.
158. Männerturnverein München. 1903. M 1190. Jgg (T 60).
Geschäftsfelle: München, Haberstr. 11.
V Frh. Kanoffsky, Direktor, Albalberstr. 10/2.
K Karl Linke, Kaufmann, Bohmerstr. 10/1.
A Karwendel.
H Karwendelhaus, Birkenhütte.
SKH Am Spitzingsee.
159. Magdeburg. 1884. M 977. Bergsteigergruppe.
V Gen.-Rat Dr. Carl Baach, Moittestr. 10/1.
K Georg Magnet, Westendstr. 15.
A Karwendel.
H Martinsberg- und Aichbachhütte.
160. Mainburg (Niederbayern). 1923. M 103.
V Bezirksamtmann Morneburg.
K Mechaniker Dünzl.
161. Mainz. 1883. M 650.
V Jakob Böcker, Ludwigstr. 2/10.
K Adolf Guimann.
A Glodnergruppe.
H Mainzer Hütte.
162. Mannheim. 1888. M 953.
V Dr. med. R. Seubert, A 2-5.
K L. Steiter, F 2-6.
A Rhätikon.
H Oberalim- und Straßburger Hütte.
163. Marburg (Hessen). 1892. M 101.
V Geh. Reg.-Rat G. G. Winkel, Friedrichstr. 8.
K Rechnungsrat Schmidt, Sandweg 2.
164. Mark Brandenburg (Sich: Berlin). 1899. M 2116. Jgg (T 54).
SKA (M 119). Hochturnvereinigung (M 46). Turngruppe
(M 34). WA (M 36). Hagenziller (M 69).
Geschäftsfelle: Berlin SW 48, Wilhelmstraße 111/1. (Alle
Zuschriften).
V Waldemar Lichtenhauer, Berlin SW 48, Friedrichstr. 242.
K Georg Jahn, Bankprokurist, B.-Lempelhof, Moittestr. 2.
A Lechtaler Alpen.
H Brandenburger Haus, Sammoarhütte, Hochschloßpiz.
165. Martneufkirchen (Sachsen). 1904. M 42. SKA (M 18).
V Frh. Zeba, Mosenstraße.
K Gerhard Schach, Oberstraße 26.
166. Martredwitz (Oberfranken). 1907. M 96.
V Ludwig Wunderlich.
K Wilhelm Dannhorn, Hauptstr. 28. (Alle Zuschriften).
— Marquartstein siehe Rhenttal.
— Meerane (Sachsen). 1925. M —.
V Rechtsanwalt Dr. jur. Langloß.
K Prokurist Alfred Thomas, Chemnitzstr. 17.
167. Meiningen. 1890. M 110.
V Paul Koch, Bankvollmächtigter.
K Walter Arnoldi, Bankdirektor.
168. Meissen. 1893. M 247. SKA (M 104).
Alle Zuschriften: Otto Hofmann, Grassstr. 15. (Geschäfts-
stelle).
V Adolf Springer, Buchhändler.
K Wolbemar Schlichter, Prokurist.
169. Meißner Hochland (Sich: Dresden). 1907. M 602.
SKA (M 148).
Geschäftsfelle: Fa. Daut & Dreilich, Dresden-Al., Johannis-
straße 12.
V Oberregierungsrat Schilde, Dresden-Al., Holbein-
straße 78/3.
K Kaufmann Zimmermann, Dresden-Al., Tagberg 29/3.
170. Memmingen (Schwaben). 1869. M 790. Jgg (T 25).
SKA (M 120).
V Landgerichtsdirektor Sigmund von Unold, Jaggerbau-
gerrenstraße 1.
K Rudolf Hbin. Kaufmann.
A Lechtaler Alpen.
H Memminger Hütte.
SKH im Allgäu.
FA Inneres Lechtal.
171. Miesbach (Oberbayern). 1876. M 265.
V Wilhelm Strobel, Obervermessungsrat.
K Max Lieder, Spartafeuerwaller.
A Bayerische Voralpen.
SKH Schönfeldalm und Grünseealm.
172. Mindelheim (Schwaben). 1900. M 591.
V Kunstankassibestitzer Xaver Abt.
A Allgäuer Alpen.
H Mindelheimer Hütte.
173. Minden (Westfalen). 1894. M 155.
V Ludwig Hempel, Manteuffelstraße 2.
K Ludwig Buhl, Mittelschullehrer i. R., Blumenstraße 14.
A Antogelgruppe.

174. **Mittelfranken** (Sitz Nürnberg). 1902. M 1422. SKA (M 140).
Geschäftsstelle Nürnberg, Lorenzstr. 17. (Alle Zuschriften).
V Peter Ehrbar, Postkassamann, Rathausgasse 7/2.
K Leo Riedel, Lorenzstr. 17.
SKH in Rinnen (Lehthal).
175. **Mittenswab** (Oberbayern). 1874. M 662.
V Franz Xaver Rühler, Bahnvorstand.
K Karl Streng, Kaufmann.
A Karwendel und Wetterstein.
H Großherzog Adolfs-Haus, Mittenswaber Hütte, Kranzberghütte.
FA u. RA Mittenswab.
176. **Mittweida** (Sachsen). 1890. M 105.
V R. Köhler, Dederstraße 42.
K Karl Römer, Rochlitzerstraße.
177. **Roosburg** (Oberbayern). 1922. M 127.
V Benedikt Sted, Oberwerfthaler.
K Alfred Doll, Lehrer.
178. **Rüschdorf a. Inn** (Oberbayern). 1909. M 188. SKA (M 40).
V Amtsrichter Rudolf Ehrenberger.
K Kantbeamter Alois Mairofer, Vereinsbank.
SKH Raabalm.
179. **Rüschheim a. Ruhr**. 1911. M 130.
Alle Zuschriften an G. Sogentamp, von Boedstr. 37.
V Reichsbankdirektor A. Scaat, Kaiserstr.
K Apotheker Otto Goedede, Eppingerstr. 75.
180. **München**. 1869. M 10162. Jgg (T 125). SKA (M 1076).
Geschäftsstelle: Brunnstr. 9/1, Seitengeb. (Alle Zuschriften).
V Dr. Georg Leuch.
K Ludwig Gerdeisen.
A Bayerische Boralpen, Wetterstein, Meminger, Berchtesgader Alpen, Rißthaler, Rosen, Glodnergruppe.
H Herzogshaus, Zugspitz, Bahmann, Schwaiger-Haus, Norre, Anger- und Höhenalpen.
SKH Lärcher, Valepp, Unt. Schönfeld, Raub-, Winkelmoos-, Hartlesanger, Roswiltalm, Kampenwandhütte, Pförnermoos.
FA u. RA Garmisch, Partenkirchen, Ehrwald.
- München siehe auch: Akadem. Sekt. München, Alpenland, Alpiner Clifflub, Bayerland, Bergfried, Bergland, Edelweiß, Hochland, Isartal, Männerturnverein, Neuland, Oberland, Turner-Alpenfränzchen.
181. **München-Glabbech** (Rheinland). 1922. M 234.
V Reg.-Rat Dr. E. Lange, Bismarckstr. 110.
K Max Duedlers, Schießbach.
182. **Münster-Bestfalen**. 1904. M 545.
V Geheimrat Dr. Siemon, Erphofstr. 32.
K Bankdirektor v. Schwarze, Dresdner Bankfiliale.
A Bestfalen.
H Bestfalenhaus.
- Murnau siehe Weißheim.
183. **Raumburg a. Saale**. 1892. M 175.
V Studienrat Prof. Feder, Lepsiusstraße 23.
K Rechnungsrat Albert Jacobi, Kroppentalstraße 32.
184. **Reuburg a. Donau**. 1890. M 196.
V Oberstudienrat Dr. Johann Wölfl.
K Bankdirektor Franz H. Schön.
Alle Zuschriften an Oberstleutnant Martin Ernst.
185. **Reuland** (Sitz München). 1920. M 467. SKA (M 96).
V Heinz Ruhl, Adalbertstraße 58/1.
K Frau A. Ruhl-Grimm, ebd. (Geschäftsstelle).
SKH am Subelfeld (2 Hütten).
186. **Reumart** (Sitz Landsberg a. d. Warthe). 1910. M 375.
2 Jgg (T 5 m. u. 15 w.) SKA (M 27).
V Direktor Dr. Marthen, Landesbankfiliale.
K Frau S. Deutschländer, Richstr. 64.
187. **Reumarth** (Oberpfalz). 1921. M 190. SKA (M 20).
V Rechtsanwalt Dr. Hans Thoma. (Geschäftsstelle).
K Vermessungsleiter Clemens Pödel.
188. **Reu-Deiting** (Oberbayern). 1886. M 409.
V Juwelier Fritz Blachlan.
K Privatier Martin Bittl.
A Ralfergebirge.
189. **Neustadt a. d. Haardt** (Pfalz). 1897. M 185.
Geschäftsstelle Josef Gder, Waldstr. 18.
V Oberreg.-Rat Carl Fröh.
K C. Baumann, Direktor der Pfalz-Versicherung.
190. **Neu-Ulm**. 1902. M 335.
V W. Biedenbach, Sparfassenverwalter.
K Dr. Conrad.
SKH bei Immenstadt.
191. **Niederelbe** (Sitz Hamburg). 1912. M 1555.
Geschäftsstelle: R. Rühle i. Hause Rich. Boas & Cie., Hamburg, Schauenburgerstr. 14.
V Studienrat Otto Franz, Altona-D., Tresfowallee 22.
K J. Eggers, Hamburg 20, Rosenbrook 8 3/4.
192. **Nördlingen** (Bayern). 1895. M 234.
V Oberstudienrat Gottfried Duden, D 354.
K Stadtrat Wilhelm Zeitzig, Eisengasse.
A Karwendel.
H Nördlinger Hütte.
193. **Noris** (Sitz Nürnberg). 1905. M 392. Jgg (T 19). SKA (M 113).
V Gottlieb Bolltraß, Nürnberg, Gerberstr. 30/3.
K Georg Einbel, Breitengasse 35/2.
194. **Nürnberg**. 1869. M 2685. 6 Jgg (T 70). SKA (M 300).
Geschäftsstelle: Nürnberg, Frauenholzstr. 1. (Alle Zuschriften).
V Dr. Christian Behringer.
K Friedrich Gebhardt, Botanstr. 57.
A Stübaler Alpen.
H Nürnberger Hütte.
- Nürnberg siehe auch Mittelfranken, Noris, Turnerverein und Wanderfreunde.
195. **Oberhessen** (Sitz Gießen). 1897. M 90.
V Landgerichtsrat Gramer, Bahnhofstr. 65 B I.
K Bankdirektor Arnold, Distanz 35/1.
196. **Oberland** (Sitz München). 1899. M 4600. — Jgg (T 93). SKA (M 225).
Geschäftsstelle: Kanalstr. 10/0, Rückgebäude.
Alle Zuschriften an die S. Oberland, München I, Brieffach.
V Ministerialrat A. Gotier, Agnesstr. 55/4.
K Rechnungsrat Franz Probst, Mischstr. 26/2.
A Ralfergebirge, Karwendelgebirge.
H Nordertalserfeldenhütte, Lamienhütte, Falkenhütte.
SK Riesenhütte.
RA Hinterriff.
197. **Oberlausen** (Bayern). 1897. M 331.
V Bürgermeister Johann Wichele.
- Oberdorf (Bayern). 1925. M —
V Buchdruckereibesitzer A. Hofmann, Marktplatz, (Geschäftsstelle).
K Kaufmann A. Lohmiller.
198. **Oelsnitz** (Sachsen). 1892. M 200.
V Fabrikant Kurt Wieland, Wilhelmstraße.
K Steuerinspektor Alexander Richter, Rathaus.
199. **Offenbach a. Main**. 1905. M 320. SKA.
V Stadtpapst Georg Kleyer, Stadtpapstehle.
K Wilhelm Blum, Galtstr. 12.
200. **Offenburg** (Baden). 1905. M 117.
V Fritz Schmel, Justizinspektor, Odenstr. 71.
K Karl Jenewein, Kaufmann.
201. **Oibenburg**. 1912. M 168.
V Landgerichtsdirektor Bothe, Guntestr. 24.
K Bankdirektor Roggenmann, Jahnstr. 4.
202. **Osnabrück**. 1889. M 220.
V Prof. Dr. Fritz Ziller.
K Fabrikant Albert Rohlfing.
Alle Zuschriften: Hermann Effermann, Großestr. 17/18 (Geschäftsstelle).
A Anfoelgruppe.
H Osnabrücker Hütte.
203. **Paderborn**. 1920. M 171.
Alle Zuschriften an Ab.-Gg. Paderborn, Susenerstr. 17/0.
V Dr. jur. Kempe, Susenerstr.
K Friedr. Kriewel, Imadstr.
H Paderborner Hütte (Erzgebirge).

204. **Paffau**. 1874. M 639. SKA (M 98).
V Prof. Dr. Sappel, Firmianstraße.
K Karl Weber, Bahnhofstr. 9/2.
A Loferer und Leoganger Steinberge.
H Paffauer-Hütte und von Schmidt-Zabierow-Hütte.
205. **Pfalz** (Sitz Ludwigshafen a. Rh.). 1889. M 497.
Geschäftsstelle Otto Senft, Handelskaminhaber, Kaiser Wilhelmstraße 25/2.
V Dr. Georg Jakob, Studienprof., Lidzstr. 144.
K Willy Kettler, Kaufmann, Ludwigstr. 40.
206. **Pfarrkirchen** (Niederbayern). 1923. M 289.
V Dr. Karl Schnall, prakt. Arzt.
K Max Singinger, Kaufmann.
H Sektionshütte in der Umgebung.
207. **Pforzheim**. 1892. M 605. Jgg (T 111).
Geschäftsstelle Dessl. Karl-Friedrichstr. 134.
V Adolf Wikenmann.
A Stübaler Alpen.
208. **Pirmasens**. 1897. M 163. Jgg (T 8). WA (M 40).
V Friedrich Kohlermann, Fabrikant, Ringstr. 108.
K Albert Raab, Profurist, Turnstr. 39.
209. **Plauen-Vogtland**. 1888. M 835. Jgg (T 41).
V Prof. Dr. W. Trentle, Richard Hofmann-Str. 3.
K Fritz Kaiser, Annenstr. 5.
A Zillertaler Alpen.
H Plauener Hütte.
210. **Pöbnd** (Thüringen). 1903. M 70.
V Fabrikbesitzer Richard Baumbach.
K Profurist Waldemar Poentisch.
211. **Pommern** (Sitz Stettin). 1911. M 273.
V Ober- u. Geh. Reg.-Rat Küll, Stettin, Kaiser Wilhelmstraße 97/1.
K Reichsbahnbeamte Ludwig, Pestalozzistr. 21/2.
212. **Potsdam**. 1907. M 484.
V Dr. Martin Herberg, Woldemarstr. 2. (Alle Zuschriften).
K Tierarzt Wenzel, Lindenstr. 17. (Geschäftsstelle).
213. **Poriental** (Sitz Prien, Oberbayern). 1893. M 250.
V Hauptlehrer Josef Schemeder, Prien.
K Notariatsoberssekretär Josef Paulus, Prien.
A Glemgauer Alpen.
RA Poriental.
- Prignitz (Sitz Wittfod, Brandenburg). 1925. M —
V Oberstudienrat Dr. Stöckigt, Wittfod/Dosse.
K Dr. Reimer, Arzt.
214. **Ravensburg**. 1888. M 495.
V Hermann Riberlen, Architekt, Kirchgraben 15.
K Oberstleutnant S. Kremmler, Schäferstr. 3/1.
A Lechtaler Alpen.
H Ravensburger Hütte.
215. **Reddinghausen**. 1906. M 156.
Alle Zuschriften: Studienrat P. Schürholz, Hohenzollernstraße 2.
V Gewerberat a. D. J. Kres.
K Ingenieur A. Ott, Kaiserwall 32.
216. **Regensburg**. 1870. M 871. Jgg (T 40). SKA (M 180).
V Oberingenieur B. Sanisch, Bahnhofstr. 17.
K Verwaltungs-Oberinspektor Brandstätter, Gledengasse 2. (Geschäftsstelle).
217. **Reichenbach** (Vogtland). 1906. M 317.
V Clemens Schreiterer, Bahnhofstr. 86.
K Ludwig Jügel, Georgstr. 26.
A Zillertaler Alpen.
218. **Reichenhaff**. 1875. M 728. Jgg (T 15). SKA (M 90).
V Vermessungsoberratmann Adam Moreth, Innbruderstraße, Villa Thauerstein.
K Anton Brandauer, Zimmermeister. (Geschäftsstelle).
A Glemgauer und Berchtesgader Alpen.
H Reichenhaffer Hütte.
SKH Schappachholzude.
FA und RA Umgebung.
219. **Reutlingen**. 1908. M 375.
V Emil Roth, Fabrikant.
K Karl Saug, Gewerbeschuldirektor. (Geschäftsstelle).
A Ferwallgruppe.
H Reutlinger Hütte.
220. **Rheinland** (Sitz Köln). 1876. M 1411. Jgg (T 35). SKA.
V Amtsgerichtsrat a. D. F. L. Günther, Godersberg a. Rh., Louisenstraße 28.
K Georg Weingärtner, Köln, Hohe Pforte 16.
221. **Rosenheim**. 1877. M 883. Jgg (T 17) SKA (M 50).
Geschäftsstelle: Kaufhaus Senft, Münchnerstr. 2.
V Josef Scheuer, Rechtsanwalt, Königstr. 15.
K Adolf Lodroner, Verwaltungsassistent, Herzog Ottostr. 3.
A Bayr. Boralpen.
H Brunnsteinhaus, Rosenheimer Hütte.
SKH Hochrieselhütte.
FA und RA Bayr. Innthal.
222. **Rostock**. 1880. M 384.
V Dr. med. Scheel, Augustenstr. 16.
K Ludwig Dahse i. Ja. Dietr. Riebel.
223. **Rothenburg o. Tauber**. 1903. M 60.
V Studienrat Schnitzlein, Realschule.
K Studienrat Reuner.
224. **Rudolstadt** (Thüringen). 1906. M 410.
V Oberstudienrat Dr. Henschel, Annastr. 7.
A Anfoelgruppe.
- Saalfeld siehe Thüringen-Saalfeld.
225. **Saarbrücken**. 1908. M 968.
V Justizrat Fenner, Reutlinger Bez. Trier.
K Eugen Beder, Eichhornstr. 18.
226. **Sachsen-Altenburg** (Sitz Altenburg). 1908. M 430.
V Dehmer Curt Dröbendorf, Leipzigerstr. (Alle Zuschriften).
K Klempnermeister Fritz Flaß, Sporenstr. (Geschäftsstelle).
227. **Saulgau** (Württemberg). 1923. M 106. SKA (M 18).
V Prof. Dr. Richard Köppler.
K Josef Weiß.
228. **Schleiz** (Thüringen). 1924. M 26.
V Regierungsdirektor Dr. Fischer.
K Kaufmann Karl Weißhaas.
229. **Schliersee** (Ob. Bayr.) 1902. M 743. Jgg (T 28) SKA (M 92).
V Hans Meberer, 1. Bürgermeister.
K Georg Dannhofer, Hotel Wittelsbach-Nebenhaus (Geschäftsstelle).
A Schliersee Berge.
FA und RA Schliersee Umgebung.
230. **Schmalldalen**. 1904. M 87.
V Rektor Max Troll, Schweizer Weg 13.
K Emil Klemm, Weidbrunnlandstr. 36.
- Schneidemühl siehe Grenzmark.
231. **Schrobenhausen** (Bayern). 1899. M 115.
V Josef Bachhuber, Apotheker.
K Otto Burg, Uhrmachermeister.
232. **Schwabach** (Bayern). 1892. M 190.
V Studienprofessor S. Saran, Nordl. Ringstr. 1b.
K Emil Sch, Nordl. Ringstr. 1.
233. **Schwaben** (Sitz Stuttgart). 1869. M 4872. Jgg (T 57). SKA (M 800). BA (M 25).
Geschäftsstelle Galwerstr. 18. (Alle Zuschriften).
V Paul Dinkelder, Neue Weinsteige 19.
K Eugen Koller, Rat.-Geometer, Friedr. 21.
A Silvretta, Lechtaler, Rofangruppe, Karwendel.
H Isartale, Hallerangers, Stuttgarter, Schwarzwasser-Hütte.
SKH Lanzenbedhaus.
FA und RA Paznauntal.
234. **Schwäbisch Gmünd**. 1912. M 222.
V Alfred Lempp, Königturnstr. 21.
K Karl Otto Lang.

- 235. **Schwarzer Grat** (Sitz Leutkirch, Würtbg.). 1881. M 591. Jgg (T 20). SKA (M 205).
V Sparfassenndirektor H. Weisser.
K Verwaltungssattler F. Engstler.
A Lechtaler Alpen.
H Leutkircher Hütte, Kaiserjochhaus.
SKA Moosalpe bei Oberlaufen.
- 236. **Schwarzwald** (Sitz Bisingen i. Baden). 1905. M 215.
V Fabrikant S. Hauschel.
K Gustav Werner.
- 237. **Schweinfurt**. 1898. M 312.
V Brauereidirektor Otto Sieß, Markt 30/1. (Alle Zuschriften).
K Rangseirat A. Born.
- 238. **Schwelm** (Westfalen). 1902. M 95. Jgg (T 5).
V Professor Söffler.
K Gustav Mann, Rentant a. d. Stadtkasse.
- 239. **Schwerin**. 1890. M 168. Jgg (T 100).
V Bankdirektor A. L. Mener, Gr. Moor 2.
K Finanzrat Köstiger, Büschelstr. 7.
- 240. **Selb** (Oberfranken). 1924. M 130.
V Dr. Anton Schaeffer, Gartenstr. 10.
K Hans Aetziger, Mühlstr. 5.
- 241. **Siegerland** (Sitz Siegen, Westfalen). 1880. M 197.
V Dr. med. Reipen, Siegen.
K Karl Ley jr Siegen.
A Stubaier Alpen.
- Simbach siehe Braunau-Simbach.
- 242. **Sonneberg** (Thüringen). 1890. M 323.
V Amtsgerichtsrat Seyl, Unt. Marktstr.
K Kaufmann Rudolf Heß, Bahnhofstr. (Haus Freitag).
A Berchtesgadener Alpen.
H Purtschellerhaus.
- 243. **Spener a. Rh.** 1899. M 49.
V und K Werner Krumsdorf, Pausstr. 2.
- 244. **Stargard** (Pommern). 1917. M 194.
V Land- u. Amtsgerichtsrat Dr. Du Binage, Bahnhofstr. 16.
K Pastor Sendke, Zehrigstr. 1a.
- 245. **Starnburg** (Sitz Darmstadt). 1885. M 273.
Geschäftsstelle Darmstadt, Elisabethenstr. 4 (Alle Zuschr.)
V Ministerialrat Cornelius Guntrum, Holzhofallee 10.
K Verwaltungsoberinspektor Karl Reismel, Soderstr. 9.
A Stubaier Alpen.
H Starnburger Hütte.
- 246. **Starnberg** (Ob. Bayr.). 1902. M 759. SKA (M 69).
V Kaufmann und Bürgermeister Josef Jägerhuber.
K Oberleutnantinspektor Martin Eberle, Zuhingerhofplatz 135.
A Ammergauer Alpen.
H Starnbergerhütte, Hörnlehütte.
RA Ammergau.
- 247. **Stettin**. 1887. M 1180.
V Konsul Dr. Wily Lorenz, Polzigerstr. 8 (Geschäftsstelle).
K Reinhard Müller, Kaiser Wilhelmstr. 12.
- Stettin siehe auch Pommern.
- 248. **Stollberg** (Sachsen). 1899. M 97.
V Baurmeister i. R. Löffel.
K Eisenbahningenieur Raumann.
- 249. **Stolz** (Pommern). 1914. M 109.
V Bankdirektor Paul Reiffe, Stephanplatz 2.
K Bankdirektor Johann von Dhlen.
- 250. **Straubing** (Nied. Bayr.). 1891. M 258. SKA (M 50).
V Oberleutnant a. D. Max Hopfner.
K Kassenverwalter Hans Groß, Innere Passauerstr. 28.
A Garmischer Alpen.
- 251. **Stuttgart**. 1905. M 1144. SKA.
Geschäftsstelle: Buchhandlung Richard Kaufmann, Schlossstraße 37. (Alle Zuschriften).
- V Direktor F. Doll, Sonnenbergstr. 29.
K Profurist F. Wellhöfer, Kofelstr. 20.
A Lechtaler Alpen.
H Württemberger Haus, Simmshütte (gepachtet).
- Stuttgart siehe auch Schwaben.
- 252. **Sulzbach i. Opf.** 1912. M 83.
Geschäftsstelle: Georg Dausch, Neustadt 177. (Alle Zuschr.).
V Bezirksammann Dr. Höllner.
K Eisenbahninspektor Hermann Bind.
- Sulzbach siehe auch Juraland.
- 253. **Tegernsee** (Oberbayern). 1883. M 461.
V Rechtsanwalt Zimmermann.
K Gewerbelehrer Wily. Reusper.
A Tegernseer Berge.
H Tegernseer Hütte.
FA und RA Umgebung.
- 254. **Teisendorf** (Oberbayern). 1909. M 86.
V Kaufmann Josef Sachs. (Geschäftsstelle).
K Simon Mag Eder.
A Teisenberg.
H Stoiseralm.
- 255. **Thüringen-Saalfeld** (Sitz Saalfeld a. S.) 1890. M 149.
Geschäftsstelle Thür. Verwaltungsgebäude.
V Finanzrat Köstler.
K Oberpostinspektor Diez.
A Allgäuer Alpen.
- 256. **Tiffel**. 1914. M 20.
V Hermann Schmitz, Hohestraße 41.
K Gustav Twitthelt, Stiffstr. 1/1.
- 257. **Tölz**. 1881. M 562. Jgg (T 37).
V Zahnarzt Walter Polischer.
K Verwalter Erhard Bod.
A Umgebung und Vortarwendel.
H Tölzer Hütte.
SKH Längenbergalim und Bayeralm.
FA und RA Umgebung.
- 258. **Traunstein**. 1869. M 793. SKA (M 170).
V Geh. Justizrat von der Pfordten.
K Karl Sachs.
A Reiteralpe und Chiemgauer Alpen.
H Traunsteiner Hütte.
SKH Wintemoosalpe und Heutelhütte.
RA Umgebung.
- 259. **Treuchtlingen** (Bayern). 1924. M 34. SKA (M 10).
V Ludwig Mayer, Treuchtlingen-Stadt.
K Otto Fuchs, Zambhofstr.
- 260. **Trier**. 1912. M 161.
V Sanitätsrat Dr. Brandenburg.
K Josef Frick, Schießbach 130. (Alle Zuschriften).
- 261. **Trossberg** (Bayern). 1873. M 425. SKA (M 65).
V Adalbert Buchert, Rechtsanwalt.
K Franz Guthmann, Dipl.-Landwirt.
A Chiemgauer Alpen.
H Trossberger Hütte.
SKH auf den Klausenberg.
- 262. **Tübingen**. 1891. M 475. SKA (M 80).
V Univ. Prof. Dr. Linfer, Christoffstr. 2.
K Paul Fischer, zur Ratskuche (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
A Silberberggruppe.
H Tübinger Hütte.
SKH Lawehütte (Württemberg).
- 263. **Turner-Alpenfranzosen-München**. 1912. M 911. Jgg (T 29) SKA (M 70).
Alle Zuschriften: München 35, Brieffach.
V Dr. Josef Brudmayer, Friedrichstr. 297.
K Reichsanrat Günther, Reichsbank, Ludwigstraße.
A Bayr. Boralpen und Kaiserberge.
H Rotwandhaus, Gruttenhütte, Babenshuberhütte, Rißer fogelhütte.
SKH Schönfeldalm.

- 264. **Turnerbund Ulm** (Sitz Ulm). 1912. M 183. Jgg (T 12).
V Richard Roschmann, Bäckermeister, Hirshstr. 13.
K Wilhelm Frick, Rechnungsrat, Karlstr. 25 1/2. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften)
- 265. **Turnerschaft Hamburg**. 1911. M 203.
V R. Bschmann, Rodingmarkt 54.
K Paul Laßmann, Mittelstr. 36.
- 266. **Turnverein Nürnberg**. 1904. M 243.
Geschäftsstelle: Lorenzerplatz 17-19 (Alle Zuschr.).
V Emil Rüdten, Adam Klein Str. 5/2.
K Marius Engelhardt, Feldgasse 38.
- 267. **Tutlingen** (Württemberg). 1914. M 143.
V G. Koch, Oberlehrer, Bahnhofstr. 44.
K S. Hofinger, Umlandstraße.
- 268. **Tuising** (Oberbayern). 1903. M 797.
V Oberbahnverwalter a. D. Caspar Höfling.
K Lehrer Hans Kaiser.
A Bayr. Boralpen.
H Tuisinger Hütte.
FA und RA Gebiet von Kochel.
- 269. **Ulm**. 1879. M 875. SKA (M 609).
V Prof. Dr. Weisser, Poststr. 30.
K R. Wilmann, Dipl. Rfm. Wengeng. 4 (Geschäftsstelle).
A Lechtaler Alpen.
H Ulmer Hütte.
SKH 3 Hütten in den Allgäuern.
- Ulm siehe auch Neu-Ulm u. Turnerbund.
- Ulm siehe auch Neu-Ulm u. Turnerbund.
- Ulm siehe auch Neu-Ulm u. Turnerbund.
- 270. **Waldburg** (Sachsen). 1901. M 195.
V Direktor Thilo, Auenstr. 100. Haus.
K Knappschafsdirektor Schwert, Fürstenleinerstr. 43.
- 271. **Walldorf** (Sachsen). 1912. M 168.
V Studienrat F. R. Döberlein, Hartelstr. 36.
K Fabrikbesitzer Curt Wußing.
- 272. **Wanderfreunde** (Sitz Nürnberg). 1909. M 29. SKA (M 14).
Geschäftsstelle: Friedr. Degimann, Volkamerplatz 2/1. Alle Zuschriften.
V Max Hofmann, Kohlenhofstr. 68.
K Heinrich Pohl, Schweppermannstr. 26.
H im fränkischen Jura.
- 273. **Wangen** (Allgäu). 1919. M 272.
Alle Zuschriften an Jul. Sch. Landmesser, Paradiesstr. 6.
V Josef Wiedemann, Fabrikant.
K Ludwig Sulzbacher.
- 274. **Wartburg** (Sitz Eisenach). 1887. M 346. Jgg (T 16).
V Studiendirektor Dr. Conrad Höfer.
K Oberpostinspektor Otto Trapp.
- 275. **Wasserburg** (Bayern). 1898. M 141. Jgg (T 25) SKA (M 30). BA (M 20).
V Hauptlehrer Hans Böhm.
K Josef Fischer, Ortskrankentassenverwalter.
- 276. **Weiden** (Bayern). 1901. M 157.
V Eisenbahnoberinspektor F. Goeh, Pressatherstr.
K Hauptlehrer Hans Groß, Schäferstr.
A Turer Boralpen.
- 277. **Weiler** (Allgäu). 1907. M 205.
V Fabrikant Karl Seeberger.
K Ulrich Hauber, Verwalter.
- 278. **Weilheim-Murnau** (Sitz Weilheim i. Bayern). 1881. M 956. SKA (M 65).
V Oberregierungsbaurath Og. Straßer, Postingerstr. 615 B.
K Max Stöckle.
A Krottenlopf.
H Krottenlopfhütte.
- 279. **Weimar**. 1885. M 353.
V Ministerialrat a. D. Dr. Mollberg.
K Weingroßhändler Otto Schulze.
A Weingrüper Gruppe.
- 280. **Weinheim** (Baden). 1906. M 124.
V Prof. S. Rohrschneider, Bismarckstr. 9.
K Rfm. Anton Wolf, Hauptstr. 100.
- 281. **Weißenburg** (Bayern). 1921. M 46.
V Apotheker August Schäfer, Spitalanlage 13.
K Adam Wünnertein, Am Hof.
- 282. **Weißfels a. Saale**. 1924. M 85.
Alle Zuschriften Buchhändler Adolf Urtaub, Judenstr. 19.
V Dr. W. Kroeber, Baubühstr. 6.
K Lehrer Otto Freyer, Bergstr. 1.
- 283. **Werdau** (Sachsen). 1912. M 313.
V Prof. Dr. Jurich, Studiendirektor, Schützenstr. 18.
K Eisenbahnbetriebsrat Willibald Hertel, Grimmschauerstr. 36
- 284. **Wettin** (Sitz Dresden). 1906. M 1385. SKA (M 40).
V Oberpostsekretär Mag. Liebchen, Dr.-W., Würzburgaerstraße 75.
K Kaufmann Richard Haunstein, Dr.-W., Sternplatz 5/2.
- 285. **Wiesbaden**. 1882. M 561. SKA (M 38).
V Oberst a. D. Otto Pempel, Nicolast. 2.
K Franz Schwab, Geisbergstr. 7. (Geschäftsstelle.)
A Silberberggruppe.
H Mabiener Haus und Wiesbadener Hütte.
- 286. **Wilmshausen**. 1907. M 175. Jgg (T 33).
V Sanitätsrat Dr. Bolke, Wallstr. 10.
K Bankdirektor Hopke, Peterstr. 24. (Geschäftsstelle.)
- 287. **Witten** (Westfalen). 1924. M 100.
Alle Zuschriften: Bruno Köster, Bahnhofstraße 33. (Geschäftsstelle).
V Studienrat J. Balkenhol, Ruhrstr. 51.
K Direktor Rudolf Eichler, Widenstr. 11.
- 288. **Wittenberg** (Prov. Halle). 1910. M 49.
V Banier Mag Grötling.
K unbefest.
- 289. **Wolfratshausen** (Oberbayern). 1909. M 300.
V Oberamtsrichter W. Sch.
K Michael Zwiggler, Profurist.
A Lechtaler Alpen.
H Wolfratshauer Hütte.
- 290. **Worms**. 1899. M 358.
V Stadtbaurmeister H. Schumann, Sutfenstr. 13.
K Ph. Schweiler, Speyererstr. 46.
A Fernwartgruppe.
H Wormser Hütte.
- Würmau** (Sitz Obermenzing bei München). 1925. M -
V Dr. Frig Heubach, Obermenzing, Wessobrunnerstr. 6.
K Ludwig Schartl, Wehl. Hofstraße 82.
- 291. **Würzburg**. 1876. M 1379. Jgg (T 25). SKA (M 43).
V Laubstummens-Oberlehrer Josef Stegner, Kanistr. 14.
K Reg. Oberinspektor B. Wed, Mainstr. 11.
A Bittertaler und Lechtaler Alpen.
H Gebhütte, Bernagthütte.
- 292. **Zeiß**. 1897. M 147.
V Fabrikbesitzer Paul Klingenstein, Bülowstr. 47.
K Renner Karl Jubelt.
- 293. **Zweibrücken**. 1904. M 115.
V Brauereidirektor Karl Geel, Landauerstr.
K Kaufmann Viktor Knoff.
- 294. **Zwidau**. 1874. M 987. Jgg (T 21).
Geschäftsstelle: W. Gerlach, Vereinsbank, Karlstraße 15. (Alle Zuschriften).
V Justizrat Teismann, Parkstr.
K Bankvollmächtiger R. Vulpinus, Mollstr. 1E2.

B. Sektionen in Oesterreich.

- Admont siehe Ennstal-Admont.
1. **Altd. S. Graz.** 1892. M 505.
Geschäftsstelle Technische Hochschule (Alle Zuschr.)
V Dr. Ludwig Obersteiner, Elisabethnergasse 4.
K Ing. S. Ortner, Technit.
A Destaler Alpen.
H Raunergrahütte.
SKH bei Trieben.
2. **Altd. S. Innsbruck.** 1902. M 213.
Geschäftsstelle: Alte Universitäts (1. Stod). Alle Zuschriften:
Neue Universitäts.
V Dr. Oskar Schmidegg, Salurnerstr. 10.
K Dr. Walter Schlenk, Grillparzerstr. 6.
A Stubai Alpen.
H Neuburger Hütte.
3. **Altd. S. Wien.** 1887. M 507.
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Wien I. Universitäts, Part-
trakt, Hof III.
V med. Em. Hofmann.
A Dachsteingruppe, Glöcknergruppe.
H Hofmannhütte, Theodor Körner Hütte.
4. **Amstetten (N. De.).** 1910. M 172. Jgg (T 41).
V Lehrer Norbert Krainz.
K Karl Mayer.
5. **Auffee (Steierm.)** 1874. M 275.
Alle Zuschriften: Alois Kolz, Galinbenbeamter, Bahnhofstr. 76.
V Karl Hollwäger, Kaufmann.
K Karl Söger, Hotel Sonne.
A Umgebung.
H Lofershütte, Wildseehütte.
- Auferfelden siehe Pongau.
6. **Austria (Sitz Wien).** 1869. M 12073. Jgg (T 138). SKA
(M 1480) Jungmannschaft, Führerschaft, Lichtbildnergruppe.
Geschäftsstelle: Wien I, Wollzeile 22 (Alle Zuschriften).
V Hofrat Ing. Eduard Pichl, Wien 4, Schöffergasse 22.
K Heinrich Badoš, Wien 3, Moßgasse 23.
A Dachstein, Glöckner, Rißbichler, Goldberggruppe, Karnische
Alpen.
H Adamek, Akademiker, Austria, Brünner, Ed. Pichl,
Guttenberg, Oberwälder, Rudolfs, Seebichl, Simony und
Wildvogelhäuser.
SKH Gradalm, Sirzegg, Leifalm und Rosalmhütte.
FA Steir. Ennstal, Hallstatt, Aufsee.
7. **Baden (b. Wien).** 1905. M 301.
Alle Zuschriften: Ernst Jägermayer, Böslau b. Wien,
Emilienstr. 7.
V Rechtsanwalt Dr. Samlitz Stolz.
K Rudolf Zahrbauer, Wassergasse 18.
A Benedigergruppe.
H Badener Hütte.
8. **Badgastein (Salzburg).** 1883. M 132.
V Tierarzt Dr. Ludwig Neumeier, Wita Eder.
K Direktor Arneg, Bank für Oberösterreich.
A Umgebung.
H Gamstarogelhütte.
9. **Bad Hall (Ob. De.).** 1921. M 103.
V Frh. Bleibler, Bundesbahnoffizial.
K Franz Birner, Sendbarmerleinspitzer.
A Ennstaler Alpen.
H Sowitainhütte.
10. **Bludenz (Vorarlbg.).** 1896. M 342.
Geschäftsstelle: Kantor der Fa. Seiner, Müller und Cie.
V Andre Gassner, Fabrikant.
K Obft. d. R. Hugo Polaczek (Alle Zuschriften).
A Umgebung.
H Carolinhütte.
FA und RA Mosertal und Brandneral.
- Bregenz siehe Vorarlberg.
11. **Brud a. D. (Steierm.)** 1903. M 835. SKA (M 63).
Geschäftsstelle Drogerie Rößl, Mittergasse.
Alle Zuschriften Landesgericht Dr. Hans Schaeflein
V Oberlandforstmeister Dr. Rudolf Jugowiz.
K Betriebsbeamter Georg Sailer.
A Umgebung.
H Othmar Kernstod-Haus.
SKH am Hochreichart.
12. **Defereggon (Östtirol).** 1886. M 48.
V Gutbesitzer Josef Saniner, St. Jakob in Defr.
K Angelus Erlsbacher, Gastwirt.
A Umgebung.
- Dienten siehe Lend-Dienten.
13. **Edelraute (Sitz Wien).** 1910. M 195.
Geschäftsstelle Wien I. Universitätsstr. 9. (Alle Zuschriften).
V Dr. Hans Lamprecht.
K Leopold Flaßal.
A Sedauer und Rottemanner Tauern.
14. **Ennstal-Admont (Sitz Admont, Steierm.).** 1893. M 580.
SKA (M 32).
Alle Zuschriften: Mar Sommerhuber, Linz, Ramerstr. 86
(ober Hotel Karl Sulzer, Admont).
V Dr. Genger, Admont.
K Franz Sulzer, Admont.
A Gölzseerge.
H Admonter Haus.
FA und RA Gölzse.
15. **Englan (Sitz Wien).** 1912. M 414.
Geschäftsstelle Wien I Elisabethstr. 9 (Bismarckzimmer).
V Hans Schier, Wien IV Schilfeneberggasse 11
K Anton Fuß, Wien XI, Hauptstr. 9.
A Nebersterr. Boralpen.
H Englanhütte.
16. **Feldkirchen (Kärnten).** 1911. M 85.
V Dr. Lothar Koller, Zahnarzt.
K Dr. Norbert Domanig, Rechtsanwalt.
17. **Fieberbrunn (Tirol).** 1884. M 259.
V Franz Schwaiger, Bahnhofsvorstand.
K Rudolf Pawlitschek, Betriebsbeamter.
A Rißbühler Alpen.
H Wildseeloderhaus.
RA Umgebung.
18. **Galltal (Sitz Hermagor, Kärnten).** 1884. M 114.
V Kaufmann Hans Gasser.
K Ingenieur J. Lautt.
A Umgebung.
H Rosfelshütte.
- Gastein siehe Badgastein und Hofgastein.
19. **Germanen, Die — (Sitz Wien).** 1921. M 180.
V Edmund Seegebrecht, Wien VIII Lanaegasse 24.
K Otto Kramer, Wien VI, Stumpergasse 26/17.
20. **St. Gilgen (Salzburg).** 1902. M 80.
V Landesgericht Dr. B. Raschendorfer.
K Mathias Windhager.
A Umgebung.
H Zwölferhornhütte.
21. **Gmünd (Kärnten).** 1897. M 124.
V Bundesbeamter i. R. Heinrich Zweil.
K Oberleutnant a. D. Hermann Schredl.
A Umgebung.
H Gmünder Hütte.
FA und RA Mallatal.
22. **Gmunden (Ob. Deft.)** 1902. M 752. SKA (M 60).
V Franz Haas, Sulfabrikant.
K Alois Racher.
A Hölzengebirge.
H Kranebesselfelhütte.
RA Umgebung.
23. **Gosfern (Ob. Deft.)** 1901. M 210.
V Wilhelm Fettingler, Gosfern 216.
K Büchsenmacher Franz Pramesberger.
A Umgebung.
SKH Paul Preuß-Hütte.

24. **Golling (Salzburg).** 1880. M 86.
V Ingenieur R. Fichallener, Oberforstrat.
K Pfarrer Heinrich Weidler.
A Umgebung.
25. **Graz.** 1870. M 2028. 7 Jgg (T 217).
Geschäftsstellen: Sadlstraße 15/3 und Herrngasse 5.
V Direktor Karl Greenig, Glöcknerplatz 2. (Alle
Zuschriften).
K Hans Seewann, Herrngasse 5.
A Anfolgergruppe und Nied. Tauern.
H Grazer Hütte, Arthur v. Schmid-Haus.
- Graz siehe auch Akad. Sektion.
- Greifenburg siehe Kärntner Oberland.
26. **Grünburg (Ob. Deft.)** 1923. M 107. Jgg (T 15).
V Leopold Fischlmayr, Grünburg.
K Wilhelm Vogel.
A Ober-Defferr. Boralpen.
- Häfelgehr siehe Lechtal.
27. **Hall (i. Tirol).** 1884. M 476. Jgg (T 20).
Geschäftsstelle: August Riepenhausen, Buchhändler.
V Hofrat Viktor Benhart, Unterer Stadtplatz.
K Oberst Friedr. Nürnberg, R. Waldaustr.
A Tager Boralpen.
H Liguier Hütte.
28. **Hallein (Salzburg).** 1884. M 251.
V A. v. Orlenberger.
K Josef Höfler.
A Umgebung.
29. **Hallstatt (Ob. Deft.).** 1886. M 307. SKA (M 10).
V Josef Reitter, Bergmeister, Hallein-Salzburg.
K Hans Ritschlager, Lahn 94.
A Umgebung.
- Hermagor siehe Galltal.
30. **Hofgastein (Salzburg).** 1907. M 135.
V Hermann Nagelsbach, Buchhändler.
K Rupert Adamek.
A Umgebung.
31. **Hohgäu (Tirol).** 1906. M 64.
V Dr. Walter Drillich, Arzt.
K Alois Hammerle, Kaufmann.
A Umgebung.
H Stimmhütte (verpachtet).
RA Umgebung.
32. **Imst (Tirol).** 1872. M 123.
V Reibteuer Kurt Eichhorn.
K Kaufmann Josef Erb.
A Lechtaler Alpen.
H Mutterkopfhütte.
33. **Innerödtal (Sitz Sölden, Tirol).** 1874. M 58.
Geschäftsstelle: Gastl. Alpenverein in Sölden.
V Franz Danler, Pfarrer in Gurgl, Post Sölden.
K A. Böhm, Finanzwachkommissär in Sölden.
A Umgebung.
34. **Innsbruck.** 1869. M 5407. Jgg (T 649).
Geschäftsstelle: Rennweg 8, Al. Hofgarten, II. Gartenhaus,
(Alle Zuschriften).
V Dr. Karl Forcher, Mayr, Ersterstr. 8/1.
K S. Herzner, Tiroler Hauptbank.
A Karwendel, Tager Boralpen, Stubai.
H Franz Senn Hütte, Weisturmhütte, Gofsteinhaus.
FA und RA Piztal, Dehtal, Stubai, Wipptal, Inntal.
- Innebruck siehe auch Akad. Sektion.
35. **Joch (Ob. De.).** 1874. M 283.
V Bürgerhuldirektor Franz Huber.
K Juwelier Robert Schodterer, Kuböckplatz 1 (Alle Zuschr.)
A Umgebung.
36. **Kärntner Oberland (Sitz Greifenburg, Kärnten).** 1905. M 97.
V Bahnhafar Niedermüller, Bessler.
K Friedrich Becher, Steuerungsverwalter.
A Umgebung.
37. **Kirchdorf (Ob. De.).** 1923. M 146.
V Ing. Raul Bandl.
K Steueramtsdirektor Franz Fischer.
38. **Rißbühel (Tirol).** 1876. M 189.
Alle Zuschriften Dr. Eger, Bezirksrichter.
V und K unbesetzt.
A Umgebung.
FA und RA Umgebung.
39. **Klagenfurt.** 1872. M 1183. Jgg (T 40).
V Ing. Heribert Schindler, Staatsgewerbeschule.
K Max Thaller, Ferscherstr. 6.
A Glöcknergruppe, Karawanken.
H Glöcknerhaus, Klagenfurter Hütte.
FA Heiligenblut, Karawanken.
RA Umgebung und Heiligenblut.
40. **Knittelfeld (Steierm.).** 1921. M 207.
V Ing. Ferdinand Horn.
K Ing. Nikolaus Polyat.
A Niedere Tauern.
41. **Köflach (Steierm.).** 1907. M 253.
V Rudolf Barabits, Gewerke, Krenhof b. Köflach.
K Albert Stabler, Sim., Köflach.
A Umgebung.
H Stubalmhaus.
42. **Krems a. D. (N. De.).** 1896. M 300. Jgg (T 13).
V Staatsanwalt Dr. Hans Eich, Gartenaugasse 13. (Ge-
schäftsstelle).
K Buchhalter Karl Janusch, Krems-Weinzierl.
43. **Kremsmünster (O. De.).** 1922. M 126.
V Dipl. Tierarzt Felix Schiele.
K Karl Weillener, Sparkassenbeamter.
44. **Kuffstein.** 1877. M 558.
Alle Zuschriften: an die Sektion Kuffstein des D. u. O. N. D.
V Franz Niederl, Anton Rarg Str.
K Faver Kraft.
A Kaisergebirge.
H Anton Rarg-Haus, Strippenjochhaus.
FA u. RA Umgebung.
45. **Lambach (Ob. Deft.).** 1909. M 120. Jgg.
V Othmar Burm, Sparkassenbeamter, Klosterplatz 3.
K Ferdinand Felseder, Sparkassenbeamter.
A Sandlinggruppe.
H Lambacher Hütte.
46. **Langet (Tirol).** 1876. M 311.
V Oberingenieur Ferdinand Langsteiner.
K Beamter Josef Kraus.
A Umgebung.
H Steinseehütte.
FA und RA Langet, Stanzertal.
47. **Lechtal (Sitz Häfelgehr, Tirol).** 1885. M 30.
V Fortwart Albert Rößl, Häfelgehr.
K Julius Drexel, Gastwirt.
A und RA Umgebung.
48. **Lend-Dienten (Sitz Lend, Salzburg).** 1894. M 25. SKA (M 15).
V Bergverwalter Sebastian Gugg.
K Josef Zieheberger.
A Umgebung.
H Gröhhütte.
49. **Leoben (Steierm.).** 1886. M 764. Jgg. SKA (M 371).
V Direktor Josef Gruber, Steiermärk. Kohlenbank.
K Buchhändler Alfred Riedel, Hauptplatz. (Geschäftsstelle).
A Eisenerzer Alpen.
H Reichensteinhütte.
FA Umgebung.
50. **Lienz (Östtirol).** 1869. M 278. Jgg (T 10).
V August Ed, Hotelier.
K Josef Eger, Sigwart, Kaufmann.
A Umgebung.
H Lienzer Hütte, Hochsteinhütte.
FA und RA Umgebung.
51. **Liesing-Perchtoldsdorf bei Wien.** 1905. M 147.
V Rechtsanwalt Dr. Ludwig Mitan.
K Karl Münichsdorfer.

52. **Liegen** (Steierm.). 1913. M 187. SKA (M 20).
V Franz Wajold.
K Andreas Walde.
A Umgebung.
H Liegenener Hütte.
53. **Linz**. 1874. M 1750. SKA (M 130).
V Dr. Viktor Wessely, Hof- und Gerichtsadvokat, Domgasse.
K Paul Zeiner, Gerichterstr. 16.
Geschäftsstelle: Kaufm. Vereinskasse.
A Dachsteingruppe und Totes Gebirge.
H Hofbürgelhütte, Taupföhütte, Steirerfechthütte.
SKH Wurzeneralm.
FA Filzmoos.
54. **Lungau** (Sitz: Tamsweg, Salzburg). 1885. M 79. SKA.
V Willibald Waldmann, Oberleutn. d. R.
K Franziska Guggenberger.
A Lungau.
H Landwieserhütte (gem. mit S. Wienerland).
SKH Karneralmhütte.
FA u. RA Lungau.
55. **Mallnig** (Kärnten). 1902. M 103.
V Ing. Josef Steiner, ad. Buchhalter.
K Franz Alber, Gastwirt (Geschäftsstelle).
A und RA Umgebung.
SKH Jannighütte.
56. **Matrei a. Dr.** (Tirol). 1903. M 65.
V Ing. Konrad Plant.
K Josef Jas, Laboratoriumsleiter (Alle Zuschr.).
A Naviatal, Blaser, Oberberg.
— Mayrhofen siehe Zillertal.
57. **Mell** (N. Def.). 1922. M 46.
V Ing. Karl Inhauser.
K Franz Schloffer.
58. **Mitterndorf** (Steierm.). 1905. M 62. SKA (M 62).
V Oberförster Glob Engl.
K Forstbeamter Fris Engl.
A Umgebung.
59. **Mittleres Unterinntal** (Sitz Rattenberg, Tirol). 1886. M 116.
V Notar Alexander Stadler.
K Dr. Franz Steininger.
A Umgebung.
60. **Mödling** (bei Wien). 1905. M 541.
Alle Zuschriften: an die Sektion — Postfach.
Geschäftsstelle: Papiergeschäft Wodicka.
V Dr. Carl Esh, Elisabethstr. 13.
K Anton Fris, Perlgasse 3.
A Ennstaler Alpen.
H Mödlinger Hütte.
SKH Kampfhütte (Schneealm).
61. **Mölltal** (Sitz Oberveßach, Kärnten). 1873. M 156.
V Univ.-Prof. Dr. Leop. Wenger, München, Kaufbachstr. 12.
K Dr. Franz Sawitschek, Oberveßach (Alle Zuschr.).
A Mölltal.
H Polnikhaus.
62. **Mondsee** (Ob.-De.). 1874. M 29.
V Senatspräsident i. R. Karl Januschka.
K Staatsförster Adolf Schöninger.
A Umgebung.
63. **Mürzau** (Steierm.). 1887. M 409.
V Hanns Post, Prokurist.
K Ludwig Weismayr, Buchhandlung (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
A Ob. Mürzthal.
H Scheibenhütte.
SKH Windberghütte.
64. **Murtal** (Sitz Murau, Steierm.). 1894. M 111.
V Heinrich Frh. v. Gebel, Hofrat.
K Dr. Erwin Scheimer.
A Umgebung.
H Gebelhütte, Einacher Hütte, Murauer Hütte, Frauenalm-
Spitzhütte.
FA Umgebung.
65. **Neukirchen** (Salzburg). 1897. M 25.
aufgelöst 1925.
66. **Neunkirchen** (N.-De.). 1893. M 287.
V Richard Domnigg, Rfm. (Geschäftsstelle).
K Dr. Hans Salubowski, Notariatsanwärter.
67. **Oberhollabrunn** (N.-De.). 1922. M 40.
V Beamter Johann Reinerl, Seefeld.
K Josef Wenzel, Oberhollabrunn.
— Oberveßach siehe Mölltal.
68. **Ostmark** (Sitz Wien). 1922. M 118.
V Hofrat Univ. Prof. Dr. Eduard Brüdner, III, Baumann-
gasse 8.
K Sektionsrat Dr. Gustav Bodenstein, I, Johannesgasse 6.
69. **Passlätten** (b. Wien). 1923. M 56.
Alle Zuschriften: Karl Buchta, Fabrikant.
V Guido Wolf, Lehrer i. R.
K Ignaz Rönigsberger, Oberpostverwalter.
70. **St. Pölten** (N.-De.). 1895. M 875. Jgg (T 38).
V Hermann Rienzl, Riemerplatz 1.
K Ferd. Gebath, Kremsergasse (Geschäftsstelle).
A Granatspitz- und Benedigergruppe, Rißbücheler Alpen,
Göller.
H St. Pöltener Hütte.
71. **Pongau** (Sitz: Auperfelden b. St. Johann i. P., Salzburg).
1876. M 179.
V Franz Rudolph, Hauptkassier der M. K. K. in Mitter-
berghütte b. Bischofshofen.
K Josef Schindler, Bischofshofen.
A Umgebung.
72. **Radstadt** (Salzburg). 1883. M 231.
V Altbürgermeister Auffschneiter.
K Postbeamter Neumann.
A Umgebung.
H Radstädter Hütte.
— Rattenberg siehe Mittl. Unterinntal.
73. **Rauris** (Salzburg). 1897. M 60.
V Josef Pfeiffenberger, Wörth i. Rauris.
K Kooperator Anton Walli in Rauris.
A Umgebung.
74. **Reichenau** (Nied.-Def.). 1886. M 536.
V Hans v. Haib, Bürgermeister.
K Josef Schmuher.
A Rogalpe.
H Otthaus, Rohlberghütte.
RA Umgebung.
75. **Reichensteiner, Die** — (Sitz Wien). 1910. M 72. SKA (M 70).
Geschäftsstelle: Wien XII, Seumergasse 2. (Alle Zuschriften).
V Karl Throuf, Wien XII, Betspengasse 3.
K Oskar Schoiber, Wien III, Reinerlgasse 4.
A Ennstaleralpen, Niedere Tauern, Südberggruppe.
H Plannerhütte, Haindlarhütte.
76. **Reutte** (Tirol). 1906. M 164.
V Dr. Leo Berwanger, Bezirksgericht.
K Josef Buchsäger, Tirolerhof.
A Umgebung.
H Reuttener Hütte.
RA Umgebung.
77. **Ried im Innkreis** (Ob.-Def.). 1921. M 185.
Alle Zuschriften: Bankbeamter Walter Öbner.
V Primararzt Dr. Franz Dreßner.
K Franz Berger, Schuhniederlage.
78. **Saalfelden** (Salzburg). 1887. M 233. Jgg (T 6).
Alle Zuschriften: Josef Eder, Betriebsleiter.
V Notar Fris Rigele.
K Baumeister Sepp Wienthaler.
A Umgebung.
H Rienalposthütte (im Bau).

79. **Salzburg**. 1869. M 2032.
V Prof. Dr. Heinrich Sadel, Fürstendammstr. 3.
K Rudolf Pleiner, Bismarckstr. 1. (Bank C. Spängler).
A Berchtesgadener Alpen, Tennengebirge, Goldberg- und
Benedigergruppe, Osterhorngruppe.
H C. v. Stahl-Haus, Zittelhaus, Zeppezauer-Haus, Sölden-
Hütte, Rürfingers-Hütte, Rojacher-Hütte.
SKH Oberfulbach-Hütte.
FA Land Salzburg (ohne Krimml, Filzmoos und Lungau).
RA Land Salzburg (ohne Lungau und Filzmoos).
80. **Schärding** (Ob.-Def.). 1887. M 66.
V Hans Dminger, Spartaoffizier.
K Georg Poindeder, Kaufmann.
81. **Schlading** (Steierm.). 1895. M 383.
V Dr. Rudolf Ruffar.
K Franz Angerer, Hotelier.
A Umgebung.
SKH Hochwurzenhütte.
82. **Schwaz** (Tirol). 1884. M 338.
V Hugo Prem, Kaufmann.
K Herm. Hueber, Kontorist.
A Umgebung.
H Kesslerhütte.
83. **Sillian** (Südtirol). 1889. M 260.
V Oberforst Ing. Wittasek.
K Revierinspektor Franz Pirner.
A Umgebung.
H Hochgränzenhütte.
— Sölden siehe Inneröstal.
84. **Spittal a. D.** (Kärnten). 1898. M 450.
V Dr. Hans Klaus, Notar.
K Wilhelm Eder, Steuerdirektor.
A Umgebung.
H Seibeggshütte.
85. **Spittal a. D.** (Ob. Def.) 1905. M 150.
V Josef Grundner, Hotelier zur Post (Geschäftsstelle).
K Ing. Anton Eder. (Alle Zuschriften).
A Umgebung.
H Hofalmhütte.
RA Umgebung.
86. **Steinach im Ennstal** (Steierm.). 1920. M 201.
V Landesregierungsrat Dr. Otto Reinhardt.
K Finanzwach-Oberkomd. Karl Tragler.
A Niedere Tauern.
H Seibberghütte.
— Steinach in Tirol siehe Wipptal.
87. **Steinelle** (Sitz Wien). 1911. M 389.
Geschäftsstelle Wien VII, Lerchenfeldergürtel 18 (Runtner).
V Heinrich Secht, Wien VII, Öbbergasse 3.
K Karl Esh, Wien VII, Mariaböserstr. 8.
A Kreuzgruppe.
H Feldnerhütte, Salzposthütte.
88. **Stenz** (Ob.-Def.) 1874. M 884. 10 Jgg (T 51). SKA (M 63).
V Prof. Anton Neumann, Sternlängstr. 46.
K H. Joh. Dörtlinger, Stadtplatz 22.
A Gerdulberger und Sengengebirge.
H Ennstalerhütte, Feichtalshütte.
89. **Tauris** (Sitz Wien). 1911. M 201. SKA (M 36).
Geschäftsstelle Wien IV, Große Neugasse 36 Engelstraße (alle
Zuschriften).
V Franz Fischer, Wien V, Bentagasse 6.
K Adolf Hiezler, Wien VI, Stradlgasse 4.
A Niedere Tauern.
H Taurislahütte.
SKH Oberpeislingalm.
90. **Tirol**. 1870. M 992. Jgg (T 44).
V Oberinsp. Rudolf Eiber, Karl Thronstr. 8. (Alle Zuschr.).
K Kaufmann Karl de Roja, Goethestr. (Geschäftsstelle).
A Aufseelgr., Norische Alpen, Karawanken, Gailtaler Alpen.
H Ludwig Walter-Haus, Bilscher Hütte, Bertshütte.
SKH Bergerhütte, Staudacherhütte, Buchholzerhütte.
FA und RA Umgebung, Gailtal, unt. Mölltal, Drautal.
91. **Tödtalbruck** (Ob.-De.). 1907. M 454. Jgg.
V Dr. Anton Petrina, Ob. Bezirksarzt.
K Franz Jechinger.
A Söllengebirge.
H Hochleckenhaus.
RA Westl. Söllengebirge.
92. **Toralberg** (Sitz Bregenz). 1889. M 1934.
V Prof. Ludwig März, Bregenz.
K Eduard Wagner, Bregenz.
A Bregenzer Wald, Rätikon.
H Douglashütte, Heinrich Gueter Hütte, Fretchenhaus, Tili-
sunahütte.
FA und RA Bregenzer Wald, Rheintal, Montafon.
93. **Waidhofen a. Ybbs** (N.-De.). 1875. M 314.
V Spartaoffizier Richard Rappus.
K Beamter Otto Martinet.
A Ybbstaler Alpen.
H Prochenberghütte.
94. **Wanderfreunde** (Sitz Wien). 1923. M 219.
Geschäftsstelle Wien IX, Fudgshallergasse 11 (Alle Zuschr.).
V Dr. Leopold Vietoris, Wien VII, Zieglergasse 26.
K Karl Charwat, Wien XXI, Leopoldplatz 20.
95. **Wels** (Ob.-De.). 1881. M 664. Jgg (T 5).
V Sepp Huber, Kaufmann, Bädergasse 5 (Geschäftsstelle).
K Josef Dumberger.
A Totes Gebirge.
H Almtaler Hütte, Welfer Hütte, Pühringerhütte, Elmgruben-
hütte.
96. **Wien**. 1905. M 2095. Jgg (T 60).
Geschäftsstelle Wien VI, Rahlgasse 6 (Alle Zuschriften).
V Ing. Josef Schattauer, IV, Joh. Straußgasse 24.
K F. A. Zuschig, XVI, Oboaderstr. 15.
A Schladinger Tauern, Siednergruppe, Hafnergruppe und
Norische Alpen.
H Siglachshütte, Reinbrechthütte.
SKH Dr. Josef Mehrl Hütte.
— Wien siehe auch Akad. Sektion, Austria, Edebraute, Enzian,
Germanen, Ostmark, Reichensteiner, Steinelle, Tauris, Wien,
Wanderfreunde, Wienerland, Wiener Lehrer, Ybbstaler.
97. **Wienerland** (Sitz Wien). 1921. M 184.
Geschäftsstelle Wilhelm Helm, Wien XVIII, Paulinengasse 16.
Alle Zuschriften Wien III, Löwengasse 21 (Gasth. Ad. Beer).
V Ing. Karl Hüller, Wien XVIII, Währingerstr. 113.
K Edmund Kunzky, Wien III, Heugasse 20/22.
A Lungau.
H Landwieserhütte (gem. mit S. Lungau).
98. **Wiener Lehrer-Sektion** (Sitz Wien). 1912. M 1640. Jgg
(T 121), SKA (M 183).
Geschäftsstelle: Wien VIII, Josefgasse 12.
V Adolf Rosberger, IV, Joh. Straußgasse 11 (Alle Zu-
schriften).
K Rudolf Wittenberger, XIII, Philippgasse 5.
A Schöbergruppe.
H Hochschöberhütte.
99. **Wiener Neustadt** (N.-De.) 1906. M 320.
Geschäftsstelle Neunkirchnerstr. 154.
V Dr. Alois Wildenauer, inf. Probstpfarrer, Pfarrplatz.
K Buchdruckermeister Julius Czaj, Bahngasse 3 (Alle
Zuschriften).
100. **Windschgarsten** (Ob.-De.) 1906. M 54.
V Oberlandesgerichtsrat Dr. Franz Errik.
K Hans Söbbarth, Lehrer.
A Umgebung.
101. **Windsch-Matrei** (Südtirol). 1900. M 90.
Geschäftsstelle: Gasthof Rauter, Zimmer Nr. 1.
V Postmeister André Girismair.
K Johann Raneburger.
A Umgebung.
102. **Winklern** (Kärnten). 1910. M 36.
V Heinz Trojer.
K Hans Mayer, Kaufmann.
A Umgebung.
103. **Wipptal** (Sitz Steinach i. Tirol). 1884. M 65.
V Steueroberverwalter Gottfried Platiner.
K Franz Hörnagl, Tabakverlag.
A Umgebung.

104. **Wolfsberg** (Kärnten). 1875. M 278.
V Kaufmann Gregor Gaffer.
K Ella Kummer, Handelsangestellte.
A Umgebung.
H Koralpenhaus, Wolfsberger-Hütte.
105. **Ybbstaler** (Sitz Wien). 1910. M 197.
Geschäftsstelle: Wien VIII, Alberggasse 51. (Alle Zuschrift.)
V August Rlose, Dürersdorf b. Wien.
K Mizzi Leffel, Wien V, Zelinhofergasse 6.
A Hochgründel, Ybbstaler Alpen.
H Hochgründelhäuser, Dürrensteinhütte.
RA Ybbstäl.
106. **Zell a. See** (Salzburg). 1871. M 176.
V Karl Hainzl, Kaufmann.
K Fröh Königswinter, Lehrer.
A Umgebung.
107. **Zillertal** (Sitz Nachhofen, Tirol). 1871. M 112.
V Dr. Lambert Raitmayr, Arzt.
K Josef Steiner, Postbeamter.
A Umgebung.
RA Zillertal.

C. Sektionen im Ausland.

1. **Danzig**. 1889. M 316.
V Landeshauptmann Ruse, Neugarten 23/24.
K Stadtrat P. Krautwurst, Danzig-Langfuhr, Jätschentalerweg 10. (Geschäftsstelle).
2. **Kattowik** (D. u. B.). 1910. M 320.
V Sanitätsrat Dr. Stempel, Katowice, ul. Wita Stwosza 3.
K Bankdirektor Böhnat, ul. Warzjansta 12.
A Säufergruppe.
3. **Liechtenstein** (Sitz Vaduz). 1909. M 47.
V Fürstl. Landrichter Dr. Julius Thurnher.
K Profurist Wilhelm Fehr.
A Liechtenstein.

D. Deutsche Alpenvereine im Ausland.

a) In der Tschechoslowakei.

1. **Verband der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei.**
1. **Msch.** 1878. M 188.
V Sparrassessor Karl B. Ludwig.
A Sannaengruppe.
H Mäherhütte, Hainberghütte (bei Msch).
2. **Muffig.** 1904. M 210.
V Dr. Walter Mareš, Materniplatz.
K Franz Fih, Grüne Gasse 7. (Alle Zuschrift.)
3. **Eger.** 1894. M 228.
V Kaufmann Gustav Worsch, Marktplatz.
K Rudolf Schwaab, Kafertplatz.
4. **Gablonz.** 1903. M 193.
V Fabrikant D. Redhammer, Hüttenstr. 19.
K Josef Rodejch, Exporteur, Gebirgsstr. 115.
5. **Saida.** 1887. M 129.
V Dr. Friedrich Fritsch, Advokat.
K Dr. Kaspar Riller, Professor.
6. **Karlsbad.** 1902. M 643. SKA (M 63).
V Karl Schöbner, Haus „Ostende“.
K Richard Ruis, Englisches Haus.
A Lienzler Dolomiten.
H Karlsbader Hütte.
7. **Leitmeritz.** 1922. M 105.
Alle Zuschriften: Dr. Willibald Hanitsch.
V Prof. Eward Kittel.
K Theo Kullich.

8. **Moravia** (Sitz Brünn). 1882. M 485.
V Oberinspektor Ferd. Roza, Am Berg 9. (Geschäftsstelle).
K Bankbeamter Adolf Däumer, Wallenhausgasse 24.
A Schobergruppe.

9. **Nordmähren** (Sitz Olmütz). 1910. M 129.
V Dr. Gustav Tomann, Komenskystr. 6. (Geschäftsstelle: Deutsche Staats-Realschule).
K Dr. Wilhelm Dürauer, Palatkystr. 23.

2. Außerhalb des Verbandes.

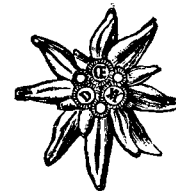
10. **Prag.** 1889. M 975.
V Prof. Dr. August Geisner, Prag I, Husova 5. (Geschäftsstelle).
K Profurist Julius Ginzl, Prag II, Mesibranská 7.
A Hodner- und Benedigergruppe.
H Alte und neue Pragerhütte, Johannishütte.
FA und RA Jfeltal.
11. **Reichenberg.** 1893. M 830. Jgg (T 45). SKA (M 120).
Geschäftsstelle: Hauptmannstraße Nr. 10.
V Dr. med. F. Koller.
K Bruno Kreuz, Bankbeamter, Langestr. 45.
A Laßfringstamm.
H Neue Reichenberger Hütte.
12. **Sooz.** 1914. M 219. SKA (M 22).
Geschäftsstelle Apoth. Heinrich Leh jr. (Alle Zuschriften).
V Dr. Edmund Rohel, Bahnoverarzt.
K Franz Kaiser, Postassistent.
13. **Silezia** (Sitz Troppau). 1886. M 278.
V Oberlandesgerichtsrat Stanislaus Lhytil.
K Rechtsanwalt Dr. Otto Müller.
14. **Teplich-Nordböhmen.** 1885. M 341.
V Fabrikant Robert Mitscherlich, Teplich-Schönau.
K Dr. Julius Eppstein, Advokat.
15. **Warnsdorf.** 1887. M 1023.
V Fr. E. Berger.
K Siegmund Schmiedl, Bankdirektor.
A Gerlos- und Benedigergruppe.
H Warnsdorfer Hütte.

b) In Italien:

1. **Club Alpini Triestini** (Sitz Triest). 1921. M 96.
Anschritt durch den H.A. zu erfahren.

c) In Holland:

1. **Niederländische Alpenvereening** (Sitz: Leyden, Holland). 1902. M 340.
Geschäftsstelle: A. Verstuys, Boarn, Jullanalaan 2 (Alle Zuschriften.)



Bereinsnachrichten

des Hauptausschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 6.

München, Ende Juni 1925.

5. Jahrgang

Die 51. Hauptversammlung des D. u. O. A. V.

findet in Innsbruck statt, und zwar die Vorbesprechung am 29. August, die Hauptversammlung am 30. August 1925.

Die Tagesordnung ist in Folge 11 der „Mitteilungen“ vom 15. Juni 1925 veröffentlicht und wird in der Vorbesprechung in Sonderabzügen aufliegen.

Der Versand der Stimmbollmachten ist im Gange. Die Sektionen erhalten diese Bollmachten in Einschreibsendungen.

Alles Nähere betreff Festprogramm, Unterkunft, Nebenversammlungen usw. wird in Nr. 12 und in den nächsten Folgen der „Mitteilungen“ bekanntgegeben werden. Alle diesbezüglichen Anfragen, Wohnungsbestellungen usw. sind nicht an den Hauptausschuß, sondern ausschließlich nur an die Sektion Innsbruck (Geschäftsstelle, Kleiner Hofgarten) zu richten.

Lieferung der „Mitteilungen“ 1926.

In der Hauptversammlung des Jahres 1924 wurde folgender Beschluß gefaßt: Der Hauptausschuß wird beauftragt, die Frage der Herausgabe der „Mitteilungen“ erneut von dem Gesichtspunkt aus zu prüfen, daß vom 1. Januar 1926 ab: a) die „Mitteilungen“ von der Zentrale aus an die Mitglieder der Sektionen von Amts wegen geliefert werden; b) der Jahresbeitrag dafür allgemein höchstens um 2 Reichsmark erhöht wird; c) die Sektionen berechtigt sind, dem Hauptausschuß gegenüber für alle Mitglieder auf der Lieferung von Amts wegen zu verzichten und d) im Falle des durch die Sektionen ausgesprochenen Verzichts der Jahresbeitrag der davon betroffenen Mitglieder um den zu b) bezeichneten Betrag (2 Reichsmark) ermäßigt wird; e) den einzelnen Mitgliedern die Bestellung bei der Post unbenommen bleibt.

Um ein Bild über die Stimmung in den Sektionen zur Frage der Allgemeinbelieferung der Mitglieder mit den „Mitteilungen“ zu erhalten, hat der V.A. im Herbst 1924 an alle Sektionen eine Umfrage gerichtet, deren Ergebnis war, daß sich 130 Sektionen (und Vereine) mit rund 80 000 Mitgliedern für den Zwangsbezug, 126 Sektionen mit rund 70 000 Mitgliedern gegen den Zwangsbezug und 167 Sektionen mit rund 65 000 Mitgliedern gar nicht ausgesprochen haben. Unter den Sektionen, die sich gegen den zwangsweisen Bezug geäußert haben, war neben (auch größeren) reichsdeutschen (hauptsächlich süddeutschen) die überwiegende Mehrzahl der österreichischen Sektionen, welche eine zwangsweise Erhöhung des Vereinsbeitrages um 2 Reichsmark unter gegenwärtigen in Oesterreich bestehenden Verhältnissen für katastrophal und gänzlich untragbar bezeichneten. Eine Majorisierung dieser Sektionen durch Abstimmung in der H.V. wäre angesichts dieser Verhältnisse nicht am Platze.

Kommt also eine Zwangsbelieferung aller Mitglieder nicht in Frage, so handelt es sich im weiteren besonders darum, den Sektionen und Mitgliedern, welche das Blatt zu beziehen wünschen, den Bezug dadurch zu erleichtern, daß das Blatt künftig wieder von einer Zentralfstelle aus geliefert wird und die Mitglieder der eigenen Bestellung bei der Post entzogen werden.

Zur Prüfung dieser Frage hat der V.A. einen Unterausschuß, bestehend aus Sachverständigen auf dem Gebiete des Druckes, Verbands und der Verwaltung einer großen Zeitschriftenaufgabe, ferner aus Ausschußmitgliedern größerer Sektionen eingesetzt und auch Angebote von Firmen für Herstellung und Versand des Blattes eingeholt.

Der Verwaltungsausschuß hat festgestellt, daß die „Mitteilungen“ (in Umfang und Ausstattung des Jahrganges 1925) zum Preise von 2 Reichsmark einschließlich freier Zustellung nur dann geliefert werden kann, wenn die Zahl der zahlenden Bezahler gegen 100 000 erreicht.

Nach der oben erwähnten Umfrage kämen gegen 80 000 Bezahler schon von den Sektionen, welche ihre Mitglieder mit dem Blatte zwangsweise beliefern wollen, in Betracht. Es ist aber damit zu rechnen, daß weitere Tausende von Mitgliedern aller übrigen Sektionen das Blatt beziehen wollen, wenn ihnen der Bezug in der oben erwähnten Weise erleichtert wird. Der Hauptausschuß würde es freudig begrüßen, wenn auf Grund der notwendigen Bezahlerzahl (100 000) das Blatt zu 2 Reichsmark möglichst vielen Mitgliedern und in einer für sie möglichst bequemen Bezugsart zugänglich würde. Er muß aber, um das neue Bezugs-system einführen zu können, die feste Zusicherung von Sektionen mit zusammen 100 000 Mitgliedern haben, daß sie die „Mitteilungen“ beziehen wollen.

Zu dem Zwecke ergeht folgende Aufforderung an die Sektionen:

Aufforderung zum Bezug der „Mitteilungen“.

1. Wenn die oben genannten Bedingungen erfüllt werden, werden vom Jahre 1926 an die „Mitteilungen des D. u. De. A. B.“ von Amts wegen zum Preise von 2 Reichsmark = Schilling 3.40 für den Jahrgang postfrei geliefert, sonst bleibt es bei der bisherigen Bezugsart;
 - a) am wünschenswertesten ist es, wenn die Sektionen ihre sämtlichen A-Mitglieder zum Bezuge der „Mitteilungen“ verpflichten. Auch B-Mitglieder können sie beziehen;
 - b) Sektionen, welche dies nicht wünschen, können das Blatt für alle jene Mitglieder, die es beziehen wollen, bestellen.
2. Wir bitten die in der Anlage mitfolgende Erklärung auszufüllen und bis längstens 1. November 1925 (eine Verlängerung der Frist kann unter keinen Umständen eintreten) an den Hauptauschuß zu senden.

Es liegt also an den Sektionen und Mitgliedern zu entscheiden, ob die „Mitteilungen“ wieder in einer ihres Inhaltes und des Vereins würdigen Auflage erscheinen und zum denkbar billigsten Preise und auf die für den Bezahler bequemste Art versendet werden können. Tragen Sie nach Kräften dazu bei!

Verwaltungs-Auschuß des D. u. De. A. B.

R. Rehlen, Vorsitzender.

Bestellungen.

I.

In den letzten Jahren ist es üblich geworden, daß Sektionen bei den von ihnen zur Weiterveräußerung an ihre Mitglieder bestellten Druckschriften und Karten ganz erhebliche Aufschläge auf die vom H. A. festgesetzten Verkaufspreise machen und dadurch den Mitgliedern den Bezug dieser Drucksachen wesentlich verteuern. Der H. A. ist bemüht, diese Gegenstände möglichst zu Selbstkostenpreisen abzugeben, um den Mitgliedern neben den sonstigen ihnen durch die Vereinszugehörigkeit erwachsenden Vorteilen auch noch den Vorteil billigsten Bezuges seiner Druckschriften zu bieten, verzichtet auf einen bescheidenen Gewinn und manche Sektionen machen sich dieses Entgegenkommen für ihren eigenen Säckel zunutze. Sie gehen zum Teil sogar so weit, daß sie auf die jeweils laufend zu liefernde „Zeitschrift“ Zuschläge von 30 und mehr vom Hundert erheben und diesen Zuschlag mit der notwendigen Deckung der aus diesen Bestellungen erwachsenden eigenen Spesen begründen. Demgegenüber sei folgendes festgestellt:

1. Die gesamte Menge der von der Sektion mit einer einzigen Bestellkarte zu bestellende „Zeitschrift“ (Zeitschrift 1925 bis 6. Juli!) wird der Sektion zur Post- oder Bahnstation frachtfrei zugestellt. Etwaige Zoll- und andere Gebühren werden der Sektion vom H. A. gegen Vorlage der Zahlungsquittung rückvergütet. Die Sektion hat daher nur für die Kosten der Zustellung vom Bahnhof zur Geschäftsstelle aufzukommen. Diese Spesen sind allgemeine Verwaltungsspesen der Sektion, die durch die Mitgliedsbeiträge gedeckt werden müssen. Als die „Zeitschrift“ vor dem Kriege noch an fast alle Mitglieder geliefert wurde und ihr Preis im Mitgliedsbeitrag inbegriffen war, fiel es keiner Sektion ein, diese Spesen den Mitgliedern besonders zu berechnen. Wer die „Zeitschrift“ in der Sektionsgeschäftsstelle persönlich abholt, muß sie zu dem vom H. A. festgesetzten Bezugspreis (für 1925: 2 Reichsmark) erhalten. Für Zustellung der „Zeitschrift“ ins Haus kann die Sektion selbstverständlich Deckung ihrer Unkosten verlangen.

Um sich diese Arbeit zu ersparen empfiehlt es sich, dem H. A. bei Bestellung der „Zeitschrift“ eine Liste mit den Anschriften der Bezahler, welche das Buch ins Haus zugestellt wünschen, zu senden. Es wird dann der direkte Versand durchgeführt und die Sektion erhält hierüber Rechnung von der Versandstelle.

2. Die Belieferung der Mitglieder mit Druckschriften (ältere Zeitschriften, Ratgeber usw.) und Karten erfolgt entweder in der Weise, daß
 - a) sich die Sektion entweder einen Vorrat an diesen Druckschriften zulegt und bestellende Mitglieder direkt beliefert, oder daß
 - b) die Sektion die einzelnen Bestellungen der Mitglieder an den H. A. weiterleitet. Das Mitglied erhält dann die Ware unter Nachnahme des Preises und der Versandkosten von den Versandstellen des H. A. zugesendet. (Für Vereine im Ausland besteht ein besonderes Verfahren).

Im Falle a) erwachsen der Sektion die Kosten weniger Bestellbriefe an den H. A., die sich auf den ganzen angeschafften Vorrat verteilen, daher minimal sind. Im Falle b) werden meist mehrere Bestellungen zugleich aufgegeben und selbst wenn jede Bestellung einzeln erfolgt, erwachsen der Sektion nur die Portokosten der Bestellung. (Bestellscheinhefte werden den Sektionen vom H. A. kostenlos geliefert)

In beiden Fällen sind höhere Zuschläge ganz ungerechtfertigt.

Der H. A. hat daher in seiner Sitzung vom 29. Juni 1925 beschlossen, daß die Sektionen in Zukunft bei Belieferung ihrer Mitglieder mit vom Gesamtverein bezogenen Druckschriften in jedem Falle keinen höheren Zuschlag als 10 v. H. zur Deckung ihrer Vorauslagen erheben dürfen.

Mit diesem Betrage können sicherlich nicht nur die Vorauslagen, sondern auch die auf die Bestellungen entfallenden Verwaltungskosten gedeckt werden.

II.

Bei den Bestellungen von Druckschriften („Zeitschrift“, Mitteilungen, Sonderwerke, Karten, Vereinszeichen usw.) bitten wir dringend folgendes zu beachten:

1. Die Bestellung der „Zeitschrift“ 1925 hat ausschließlich nur auf den den Sektionen mit Nr. 3 der Vereinsnachrichten zugegangenen Bestellkarten zu erfolgen. (Ersatzkarten sind beim H. A. erhältlich). Diese „Zeitschrift“ kostet 2 Reichsmark (Schilling 3.30, tschech. Kr. 16.—). Der Betrag ist gleichzeitig mit der Bestellung, längstens bis 6. Juli 1925, an die Zahlstellen des H. A. (Deutsche Bankfiliale München, Steiermärkische Eskomptebank Graz, Unionbank Prag) einzuzahlen. Zahlungen an die Vereinstasse selbst bitten wir zu unterlassen.

Die Frist für obige Bestellungen kann nicht verlängert werden, da anfangs Juli die Auflage der „Zeitschrift“ festgestellt werden muß. Nach dieser Frist einlangende Bestellungen können nur nach Maßgabe eines etwa vorhandenen Aufschlagüberschusses und zu einem vorläufig mit 2.50 Reichsmark festgesetzten Preise berücksichtigt werden.

2. Für alle sonstigen Bestellungen bitten wir die vom H. A. zu liefernden Bestellscheine zu verwenden, zum mindesten aber diese Bestellungen von anderen Mitteilungen an den H. A. zu trennen.

Bestellungen bei den Versandstellen (Bruckmann, Innsbrucker Versandstelle usw.) oder bei den die Waren erzeugenden Firmen bleiben unausgeführt. Sie müssen unbedingt an den H. A. gerichtet werden.

Den Bestellungen ist kein Geld beizuschließen; der Versand erfolgt ausschließlich nur gegen Nachnahme.

Geliefert werden nur vorhandene Druckschriften und Karten. Darüber, was an solchen vorhanden und was vergriffen ist, gibt das wiederholt in den „Mitteilungen“ und „Vereinsnachrichten“ veröffentlichte Verzeichnis Auskunft. Werden vergriffene Werke bestellt, so wird wegen ihrer Nichtzufindung keine besondere Auskunft erteilt.

Die Sektionen wollen daher nur Bestellungen auf wirklich vorhandene d. h. lieferbare Druckschriften usw. aufgeben.

Geliefert werden weiters nur die in den erwähnten Verzeichnissen genannten Druckschriften und Karten, die im Verlage des D. u. De. A. B. erschienen sind. Alle sonstigen alpinen Werke (z. B. „Von Hütte zu Hütte“, „Hochtourist“, verschiedene Karten usw.) sind nicht beim H. A., sondern bei den bezüglichen Verlegern bzw. in Buchhandlungen zu bestellen. Der H. A. muß es ablehnen, solche Lieferungen zu vermitteln.

Bei Bestellung von Alpenvereinsdruckschriften usw. bitten wir genau zu bezeichnen, was gewünscht wird, insbesondere sich an die offiziellen Titel der Alpenvereinskarten, wie sie im Verzeichnisse veröffentlicht sind, zu halten.

Bei Bestellung von Mitgliedskarten usw. sind auseinander zu halten:

- a) Mitgliedskarten (für A- und B-Mitglieder gleich),
- b) Jahresmarken für A-Mitglieder,
- c) Jahresmarken für B-Mitglieder,
- d) Ehefrauenausweise (weiß),
- e) Ehefrauen-Jahresmarken,
- f) Jugendgruppen-Ausweise.

Weiters erbitten wir uns bei allen Bestellungen deutliche Schrift, insbesondere deutliche Schreibung von Namen und Anschrift der zu beliefernden Mitglieder, aber auch der bestellenden Sektionsfunktionäre.

Sendungen an die Sektionen erfolgen nur an die im Bestandsverzeichnis angegebenen Anschriften, nicht aber an Bücherwarte, Schriftführer oder sonstige Ausschußmitglieder. Nur auf diese Weise können der Vereinstaffler und der Sektionsstaffler miteinander irrtumsfrei arbeiten.

Merktafel

- | | | | |
|------------------|--|-------------------|---|
| 6. Juli 1925. | Frist für Bestellung und Bezahlung der Zeitschrift 1925. | 29. August 1925. | Vorbereitung zur Hauptversammlung. |
| 28. August 1925. | Sitzung des Hauptauschusses. | 30. August 1925. | Hauptversammlung in Innsbruck. |
| | | 1. November 1925. | Erklärung betr. Bezug der „Mitteilungen“. |

I. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1925

Hauptauschuß (Mitglieder): OLGR. J. Schmidt, Blutenburgstraße 12/3 statt 12/2.

A. Deutsche Sektionen.

1. **Nachen.**
K Karl Mölle, Nachen, Elisabethstr. 15.
6. **Stad. S. Berlin.**
V Werner v. Zwenf, Berlin-Pantow, Salenusstr. 8.
73. **Elbing (Westpreußen).**
V Oberstaatsanwalt Trint, Neuß, Mühlenstamm 3.
Alle Zuschriften an Oberstudienrat Dr. Graf, Sonnenstraße 81/3.
120. **Hof.**
K Karl Hölzl-Uhlig, Hof (Bayern), Luitpoldstr. 29.
183. **Raumburg a. Saale.**
K Rechnungsrat Albert Jacobi, Kroppentalstr. 32.

233. **S. Schwaben.**
A Jüngstgruppe statt Rosengruppe und Langenbachhaus statt Langenbachhaus.

B. Sektionen in Oesterreich.

32. **Imst (Tirol).**
V Dr. Hans Gutmann, Rechtsanwält.
69. **Pfaffstätten bei Wien**
K Ignaz Königberger, Oberpostverwalter.

D. Deutsche Alpenvereine.

15. **Barnsdorf.**
H Zittauer Hütte,
FA Krimmler- und Gerlofer-Gebiet.

33. **Sitzung des Hauptauschusses.** Am 28. und 29. Mai fand in München unter Vorsitz Sr. Czjellenz Dr. R. von Sydow eine Sitzung des Hauptauschusses, des Weg- und Hüttenbau-Auschusses und des Wissenschaftlichen Unterauschusses statt. In seiner Sitzung hat der H.A. in erster Linie zu den auf der Tagesordnung der diesjährigen Hauptversammlung stehenden Punkten Stellung genommen (diese Stellungnahme ist in Nr. 11 der „Mitteilungen“ ersichtlich) und außerdem eine Reihe anderer wichtiger Vereinsangelegenheiten erörtert bzw. beschlossen, so u. a.: Bericht und Anträge des Wissenschaftlichen Unterauschusses, auf dessen Vorschläge 1380 R.M. für Gletscherbeobachtungen, Veranstaltung eines Gletscherkurses, geologische und sonstige Studien in den Ostalpen und für meteorologische Zwecke bewilligt worden. Eine wissenschaftliche Untersuchung der Lawinen, welche Untersuchung auch für die Turistik, für die Anlage von Bauten im Hochgebirge usw. wichtige Ergebnisse liefern wird, ist angebahnt. — Die der Zeitschrift 1925 beizulegende Karte der Lofener Steinberge kommt demnächst in Druck. Dieser Zeitschrift werden außerdem zwei kleinere Karten aus dem Gebiete der Karischen Alpen beigelegt werden, sodas die Zeitschrift drei vorzügliche Spezialkarten enthalten wird, ohne das ihr Preis geändert werden mußte. Von der Karte der Leoganger Steinberge wird heuer die Felszeichnung hergestellt. Die Glodnerkarte erfordert noch photogrammetrische Aufnahmen im laufenden Sommer. Die Aufnahme einer Karte der westlichen Lechtaler-Alpen wird beschlossen. Nächstes Jahr wird eine Neuauflage der Karte der Zillertaler-Alpen in zwei Blättern und im Maßstabe 1:25000 in Angriff genommen. Mit dem schweizerischen Topographischen Büro steht der H.A. in Unterhandlung wegen Herausgabe eigener Alpenvereinskarten der Silvretta- und Rhätikongruppe. — Der Inhalt der Zeitschrift 1925 wird endgültig festgestellt. — Dem Zwecke leichter Fühlnahme der Vereinsleitung mit den Behörden usw. dient folgender Beschluß: „Der Hauptauschuß kann zur Wahrnehmung der Delange des Gesamtvereins gegenüber den Behörden, der Verkehrsverwaltung und den fremden alpinen Körperschaften und zur Unterstützung des Hauptauschusses in seiner Tätigkeit Beauftragte (Vertrauensmänner) außerhalb des Vororts bestellen. Zu Beauftragten sollen in der Regel Mitglieder des Hauptauschusses bestellt werden.“

Solange der Vorort im Deutschen Reiche ist, ist mindestens je ein Beauftragter in Wien und im Bedarf auch in den österreichischen Landeshauptstädten, solange er in Oesterreich ist, mindestens je ein Beauftragter in Berlin und in München zu bestellen. Die entstandenen Auslagen trägt der Gesamtverein. Die Durchführung obliegt dem Verwaltungsauschuß, der bis zur nächsten H.A.-Sitzung die etwa notwendigen Durchführungsbestimmungen erläßt. — Die Gründung von Sektionen in Geislingen, Berndorf, Freistadt und Dettlingen wird mit Wirkung vom 1. Januar 1926 an genehmigt. Eine größere Anzahl Anträge auf Sektionsgründungen wird zum Teil abgelehnt, zum Teil wird die Beschlußfassung darüber vertagt. Der H.A. beschloß weiter in Zukunft keine Sektionen mehr aufzunehmen, welche die Zugehörigkeit zur Sektion von der Zugehörigkeit zu einem anderen Verein abhängig machen. — Bezüglich Zuschläge auf die Preise für Veröffentlichungen wird beschlossen, das in Zukunft nur mehr bis zu 10 % von den Sektionen aufgeschlagen werden darf. — Betreff Hüttengebühren vgl. die bezügliche Notiz in dieser Nummer. — Ein zum Studium der Frage der Allgemeinbelieferung der Mitglieder mit den „Mitteilungen“ eingesehter Ausschuß kam zu dem Ergebnis, das eine Allgemeinbelieferung aller Mitglieder zur Zeit, weil für manche Sektionen nicht tragbar, verfrüht wäre, das aber eine zentrale Belieferung vom Hauptauschuß aus an die Mitglieder jener Sektionen, die für ihre Mitglieder das Blatt beziehen wollen, für insgesamt 2 Reichsmark dann möglich ist, wenn die Auflage 100000 erreicht. Vgl. die Aufforderung in dieser Nummer der Vereinsnachrichten. — Den Sektionen wird im Interesse der Entgegnahme der Wetterberichte die Aufstellung von Rundfunkempfängern in den Schutthütten empfohlen, doch sollen diese Empfänger lediglich diesem Zwecke und nicht der Unterhaltung dienen. Lautsprecher sind den Grammophon gleichzuachten und deshalb nach Ziffer 6 Abs. 2 der Tölgler Richtlinien verboten. — Die Mainzer Hütte, die seit Jahresfrist im Besitze der gewesenen Sektion Donauland war, ist wieder in den Besitze der Sektion Mainz übergegangen. — Das Zittelhaus auf dem Sonnenblick wird von der Sektion Salzburg an die Sektion Halle verkauft. — Die Compton-Hütte der Sektion Rärntner Oberland geht mit Zustimmung des

H.A. an die Sektion Austria über. — Die Städthütte wird aus dem Nachlaß Stüdl's mit Zustimmung und Unterstützung des Hauptauschusses von dem Deutschen Alpenverein Prag erworben. — Eine aus der Sektion Berlin ausgeschickene Gruppe von Mitgliedern hat in Berlin einen „Deutschen Alpenverein Berlin“ gegründet. Da dieser Name sehr schon wiederholt Anlaß zu Verwechslungen gegeben hat, wurde gegen diesen Namen Einspruch beim Registergericht erhoben. — Der H.A. spricht sich gegen die vom österr. Heeresministerium beabsichtigte Errichtung eines Kriegerdenkmals auf dem Großglockner aus. — Das Register der Vereinschriften, dessen letzte Ausgabe bis zum Jahre 1905 reicht, wird neu bearbeitet und voraussichtlich im nächsten Jahre herausgegeben werden.

Einzahlungen. Sektionen, die ihren Sitz in Orten haben, an denen zwei oder mehrere Sektionen bestehen, bitten wir, uns von geleisteten Einzahlungen auf unsere Zahlstellen durch Postkarte jeweils zu verständigen, da uns die Banken oft nur den Ort, woher die Zahlung erfolgt, nicht aber die einzahlende Sektion bekannt geben und es daher umständlicher Ermittlungen bedarf, zu erfahren, von welcher Sektion die Zahlung geleistet worden ist.

Satzungen von Untergruppen der Sektionen (Ortsgruppen, Jugendgruppen, Skiabteilungen usw.) bedürfen nicht der Genehmigung durch den Hauptauschuß, doch ist deren Einsendung für die Sektionsakten des H.A. erwünscht. Diese Satzungen dürfen zu den Satzungen des Gesamtvereins und denen der Sektion nicht im Widerspruch stehen und ist es Sache der Sektionsleitung, darüber zu wachen.

Sachliche Trennung in den Zuschriften der Sektionen an den H.A. wird wiederholt und dringendst erbeten. Sie fördert unbedingt die Erlebung und entlastet die Hauptauschußkanzlei vor entbehrlicher Abschreiberei!

Vor der Alpenreise! Wir empfehlen den Sektionsleitungen, ihre Mitglieder auf die Alpine Unfallversicherung (vgl. Rückseite der Jahresmarken), auf die Einreisebestimmungen (vgl. Mitteilungen 1925 Nr. 11 Seite 142), auf die Verhältnisse in Südtirol (siehe ebenda Seite 135) und auf die Hüttenordnung (siehe ebenda Nr. 8, zweite Umschlagseite) sowie auf den Schutz der Alpenpflanzen aufmerksam zu machen.

Mitteilungen. Die „Mitteilungen des D. u. De. A. B.“ sind heute die weitaus reichhaltigste und billigste alpine Halbmonatszeitschrift. Trotz neuerlicher Druckpreiserhöhung wird (unter Zuzug der Vereinskasse) der bisherige Bezugspreis (vierteljährlich Reichsmark —.40 für 6 Hefte mit 80 Seiten Text) aufrecht erhalten. Die bisher erschienenen Nummern des Jahrganges 1925 können nachgeliefert werden. Sektionen werben für unser Vereinsblatt!

Die nächste Folge (I) der Vereinsnachrichten erscheint im August, vor der Hauptversammlung.

Hütten und Wege.

Beihilfen für Hütten und Wege. Es wird aufmerksam gemacht, das etwa bis zur Hauptversammlung noch eingehende Gesuche um Beihilfen oder Darlehen für Hütten- und Wegebauten heuer nicht

mehr berücksichtigt werden können, da die für Hütten- und Wege-Beihilfen vorgesehenen Mittel des Jahres 1925 bereits gänzlich zur Verteilung und Bewilligung durch die H.V. vorgeschlagen sind und weitere Mittel (z. B. für Darlehen) nicht zur Verfügung stehen. Gesuche um Beihilfen aus den Mitteln des Jahres 1926 sind bis 31. Januar 1926 entsprechend belegt an den H.A. zu richten.

Hüttengebühren 1925. Der H.A. hat in seiner Sitzung vom 28./29. Mai 1925 beschlossen, den Sektionen für das laufende Jahr folgende Hüttengebühren für Mitglieder des D. u. De. A. B. und den ihnen in der Allgemeinen Hüttenordnung gleichgestellten Personen zu empfehlen:

- 1 Bett (in Zimmern) Reichsmark 1. — = Sch. 1.60
- 1 Matratzenlager (allgemein. Schlafraum) Reichsmark —.50 = Sch. —.80
- 1 Notlager (Heulager u. a.) Reichsmark —.25 = Sch. —.40.

Wäschezuschläge sind möglichst nach dem Selbstkostenpreis zu berechnen. Für besonders hoch und weit von der Talstation entfernt gelegene Hütten sind Zuschläge bis 25% berechtigt. Für Nichtmitglieder können die 2-3fachen Gebühren (jedoch nicht für Wäsche) verlangt werden. Dabei dürfen die Bettenpreise (mit Wäsche) für Nichtmitglieder auf keinen Fall billiger sein als die Bettenpreise in der nächsten Talstation.

Die hüttenbesitzenden Sektionen werden gebeten, auf beiliegender Postkarte dem H.A. bis zum 1. August 1925 mitzuteilen, welche Hüttengebühren sie in diesem Sommer erheben, damit der H.A. in der Hauptversammlung (zu Punkt 18 der Tagesordnung) die nötigen Unterlagen für allfällige Auskünfte bereit hat.

Wir richten an alle hüttenbesitzenden Sektionen die herzlichste Bitte, diese Postkarten bestimmt an den H.A. gelangen zu lassen.

Hütteneröffnungen bitten wir dem H.A. stets frühzeitig genug bekannt zu geben, damit er gegebenenfalls einen Vertreter abordnen kann. Erwünscht wären auch entsprechende Voranzeigen, sowie Berichte über die Eröffnungsfeierlichkeiten usw. für die „Mitteilungen des D. u. De. A. B.“ (zu senden an die Sektionsleitung, Wien XVII/2, Dornbacherstraße 64).

Alpines Rettungswesen.

Rettungsmittel in den Schutthütten. Die hüttenbesitzenden Sektionen werden neuerdings gebeten, in ihren Hütten Nachschau zu halten, ob die notwendigen Rettungsmittel vorhanden und in brauchbarem Zustande sind. Notwendig sind: eine Tragbahre, Seile, Verbandzeug, Laternen, in gletschnahen Hütten auch Strickleitern für Bergung aus Gletscherspalten. Fehlendes ist umgehend zu ergänzen. Für die in Oesterreich gelegenen Hütten empfehlen wir für den Bezug von Alpenvereinstragbahren, Verbandzeug und Hüttenapotheken die Firma Josef Mattes, Innsbruck, Maria Theresienstraße.

Rettungskosten. Die Kosten für Rettungs- und Bergungsunternehmungen haben die Geborgenen bzw. deren Angehörige selbst zu tragen. Sie sind tunlichst schnell der Rettungsfelle, welche das Unternehmen durchgeführt hat, zu ersetzen. Jedes Mit-

glied, das in den Bergen tot oder lebend geborgen wird, hat Anspruch auf Ersatz der Bergungskosten bis zum Betrage von 50 Reichsmark durch die Bergungsgesellschaft „Ibuna“. Zuschriften und Ansprüche an Dir. Söllner, München, Pflinganserstr. 32.

Führertreffen.

Führertage und -tarife. Die Führeraufsichtssektionen, die noch Führertage abhalten, wollen den Führern mitteilen, daß der für 1925 genehmigte Tarif in Oesterreich 1½ Schillinge für 1 Krone des Friedentarifs, in Bayern 30% Zuschlag zum Friedentarif beträgt. In Südtirol hat die Behörde die Tarife mit 1 Krone Friedentarif = 4 Lire festgesetzt. Um Einsendung der Führertagsberichte wird gebeten. Drucksachen stehen beim H. A. zur Verfügung.

Jugendwandern.

Musterfahrungen für Jugendgruppen. Solche werden in den nächsten Tagen zur Ausgabe gelangen. Sektionen, welche solche wünschen, bestellen Sie beim Hauptauschuß.

Allerlei.

Auskünfte über alle alpinen Fragen (doch nicht über Sommerfrischeangelegenheiten) erteilt die „Alpine Kunstausstellung“ in München, Hauptbahnhof, Südbau.

Vortragswesen. Kunstmaler Felig Wildenhain ist es gelungen die Technik der Landschaftsmalerei auf farbige Diapositive zu übertragen und dadurch Bilder

auf der Leinwand zu zeigen, die durch ihre naturgetreue Farbengebung und Plastik wie Originalgemälde größten Formats wirken. Der große Beifall, den Wildenhains Vortrag über „Die Alpenflora des Bayerischen Hochgebirges“ in Sektionen von München bis Steitin fand, veranlaßte ihn zwei neue Vorträge mit Lichtbildern der obigen Art auszuarbeiten. Der erste Vortrag schildert „Kampf der Naturgewalten im Hochgebirge“ in seinen mannigfachen Erscheinungsformen, also Gebirgsbildung, Eiszeit, Gletscherbewegung usw. sowie die den Alpinisten bedrohenden Lebensäußerungen des Gebirges (Lawinen, Steinerschlag, Bergsturz usw.). Der zweite Vortrag „Der Wundergarten der Alpenflora“ zaubert den Reichtum und die Eigenart der alpinen Pflanzenwelt auf Matten und Gipfeln, in Schluchten und auf steiler Wand vor unsere Augen. Sämtliche Lichtbilder sind wirklich hervorragend gut. — Zuschriften nur an Felig Wildenhain, München, Ohlmüllerstraße 1/II.

Zu verkaufen durch: Josef Schrahherr (Haussham, Oberbayern); Zeitschrift 1901–1922; Frau Justizrat Fr. Schneider (Egeln, Plan 4, Bez. Magdeburg); Zeitschrift 1901, 1903–1905, 1908, 1911–1915; Ing. Friß Maurer (Triest, via N. Machiavelli 14); Zeitschrift 1918 und 1921 (größere Posten); durch Prof. Dr. v. Klebelsberg (Innsbruck, alte Universität); Zeitschrift 1874–1876, 1879, 1880 (je 6 Reichsmark); durch die S. Schwarz; Zeitschriften 1919–1924.

Zu kaufen sucht Prof. Dr. v. Klebelsberg (Innsbruck, Alte Universität); Zeitschrift 1869/70, 1870/71, 1872, 1873; Mitteilungen des D. u. Oe. A. B. 1863, 1864; Jahrbuch des Oe. A. B. Bd. I (1865).

Verkleinerte Original Edelweiß Abzeichen

(ungefähre 5 Pf. Größe)

als Nadel — Knopf mit Platte — Knopf mit Oese und Sprengring — Massive Ausführung — Durchaus weißes Metall
Alle Teile hart gelötet — Mindestabnahme 25 Stück — Von 100 Stück an Preisnachlaß
Dieselben auch in echt Silber oder auf Sicherheitsnadeln aufgesetzt

Original Ehrenzeichen des D. u. Oe. A. V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert
(auch in 10 Pfg. Stück Größe erhältlich).

Sollen die Ehrenzeichen persönlicher wirken, kann die Rückseite mit dem Namen der Sektion der Jubilare oder mit kurzer Widmung graviert werden. Buchstabe ungefähr 8 Pfg.

Bei Bestellung bitte den gewünschten Text gleich mitzuteilen

München, Perusastraße 2

Eduard Schöpflich, Gold- u. Silberschmied

Nach Oesterreich keine Ausfuhrkosten mehr

Bereinsabzeichen aller Art
A. Belada's Nachfl. Wien VII., Burggasse 40.

Begünstigung für die Neuauflage des „Hochtourist“.

Von dem vom D. u. Oe. Alpenverein in 5. Auflage neu herausgegebenen Ostalpenführer „Der Hochtourist“ erscheint Ende Juli der 1. Band, der die nördlichen Ostalpen behandelt und zwar Bregenzer Wald, Allgäuer, Lechtaler, Tannheimer, Ammergauer Alpen, Wettersteingebirge und Mieminger Kette.

Unseren Mitgliedern wird bei Bestellung des Bandes bis zum 31. Juli d. J. hierfür ein Vorzugspreis von Reichsmark 5.70 zugebilligt. / Die Bestellungen müssen jedoch gemeinsam durch die Sektionen beim Bibliographischen Institut (Leipzig-Abholer) erfolgen.

(Der Hauptauschuß nimmt keine Bestellungen entgegen.)
Einzelbesteller zahlen den vollen Ladenpreis (Reichsmark 9.50).
Wir machen hiemit unsere Sektionen wie Mitglieder auf diese **B e z u g s b e g ü n s t i g u n g** aufmerksam.

Der Verwaltungsausschuß des D. u. Oe. A. B.

R. Rehlen, Vorsitzender.

Die Gefahren der Alpen

Von unseren größten und erfahrensten Bergsteigern wurde schon viel über die Gefahren der Alpen in Wort und Bild geschrieben. Man zerlegt dieselben in objektive und subjektive Gefahren. Die Ursachen der ersteren können bedingt sein durch das Objekt, in diesem Falle das Gebirge mit seinen Eigentümlichkeiten und den hervorgerufenen Veränderungen (Steinschlag, Nebel, Sturm, Lawinen). Dagegen sind die subjektiven Gefahren (Absturz, Ausgleiten, Erfrieren) meistens durch den Bergsteiger, Kletterer und Stkfahrer verschuldet. Für die objektiven Gefahren gibt es für den Alpinisten selten Schutz, aber er kann sich gegen die subjektiven Gefahren schützen, indem er sich gut vorbereitet und die größte Sorgfalt auf seine Bekleidung und Ausrüstung verwendet.

Jeder Bergsteiger erkundige sich vor seiner Tour nach dem Witterungsbericht. Er beachte immer die Wetterlage; jedoch noch wichtiger ist eine gute Ausrüstung, die den besten Selbstschutz bietet. Ueber das Wetter kann sich jeder einigermaßen orientieren. Doch wie schützt er sich gegen die subjektiven Gefahren? Durch alpine Schulung in Kenntnis von Karte und Kompaß und besonders durch absolut geeignete Ausrüstung und Bekleidung.

Nur das Beste ist gerade gut genug!

So wird er sich vertrauensvoll an „das Haus für Hochtourist“

Sporthaus Schuster, München, Rosenstraße Nr. 6, nächst dem Marienplatz

wenden, dessen Inhaber August Schuster als bekannter führerloser Fels- und Eisgeher auch die Alpinen Lehrturse in Alpenvereinssektionen und Touristenvereinen eingeführt hat.

Soeben erscheint

der neue, reich illustrierte Katalog Sommer 1925

der besonders die sportgerechte hochalpine Bekleidung und Ausrüstung zeigt, und wird derselbe auf Verlangen kostenlos zugesandt!

Anleitung

zum Kartenlesen im Hochgebirge

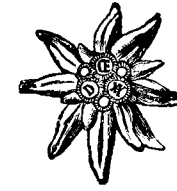
Mit besonderer Berücksichtigung der vom D. u. De. Alpenverein herausgegebenen Spezialarten von Dr. J. Moriggl

Zweite Auflage (München 1925) 80 VI und 102 S. 15 Textfiguren und 13 Kartenbeilagen nebst Zeichenschlüssel im Umschlag (Leineneinband).

Herausgegeben vom Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins.

Dieses seit Jahren vergriffene Handbuch ist soeben erschienen. Mitglieder, welche die Lieferung zum Mitgliederpreise wünschen, bestellen das Buch ausschließlich bei ihrer Sektion. Bei direktem Bezug vom Hauptauschuß oder im Buchhandel (Lindauer'sche Universitäts-Buchhandlung, J. Schöpping in München, Kaufingerstraße) und für Nichtmitglieder doppelter Preis.

Der Mitgliederpreis beträgt R.-Mk. 3.- (Sch. 5.-).



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 7-9.

München, Ende September 1925.

5. Jahrgang

Abrechnung 1925.

- Die Sektionen (und Vereine) werden gebeten, baldigst die nicht verbrauchten Jahresmarken 1925 dem Hauptauschuße zwecks Abbuchung einzusenden.
Ein Abgang an Jahresmarken durch Verlust, Verschreiben, Beschädigung, Ausstellung von Duplikaten usw. ist zu begründen.
- Nach Einfindung der Jahresmarken erhält die Sektion von der Vereinskasse den Kontoauszug für 1925 zur Anerkennung. Unstimmigkeiten sind sofort dem H.A. mitzuteilen.
Ist die Abrechnung von der Sektion als richtig anerkannt oder erfolgt bis zum 31. Dezember 1925 keine Bemängelung, so kann nachträglich keiner Reklamation mehr stattgegeben werden.
Nach Anerkennung des Kontoauszuges durch die Sektion (auf der ihr zugehenden Saldobestätigungskarte) ist ein zugunsten der Vereinskasse bestehender Saldo durch Einzahlung des Saldobetrages sofort auszugleichen.
- Wir machen die Sektionen darauf aufmerksam, daß noch recht erhebliche Summen an Vereinsbeiträgen und Zeitschriftbezugsgebühren ausständig sind, und ersuchen dringend um ehestige Bezahlung.
Reichsdeutsche Sektionen zahlen an die Deutsche Bank, Filiale München, auf Konto 30657 (Hauptauschuß des D. u. De. A.V.). Österreichische Sektionen zahlen an die Steiermärkische Eskomptebank in Graz auf Konto Hauptauschuß des D. u. De. A.V. Die Vereine in der Tschechoslowakei zahlen an die Böhmisches Unionbank in Prag auf Konto Hauptauschuß des D. u. De. A.V.
Wir wären den Sektionen dankbar, wenn sie die Einzahlung auch dem H.A. (mittels Postkarte) gleichzeitig anzeigen.

Vereinskasse des D. u. De. A.V.

Dr. R. Hecht, Schatzmeister.

Jahresmarken 1926.

Mit dem Versand der Jahresmarken 1926 wurde begonnen. Die Sektionen erhalten in eingeschriebenen Sendungen den voraussichtlichen Bedarf an A- und B-Marken sowie an kleinen Jahresmarken (für Ehefrauen-Ausweise und Jugendgruppen-Teilnehmerarten). Jeder Sendung liegt eine Bestätigungskarte bei. Wir bitten die erhaltenen Jahresmarken abzuzählen und den Empfang auf dieser Karte umgehend zu bestätigen.

Merktafel

Oktober-Dezember 1925. Einfindung der nicht verbrauchten Jahresmarken 1925 an den H.A. — Abrechnung mit der Vereinskasse. — Einzahlung des Saldos.

1. November 1925. Erklärung betreff Bezug der Mitteilungen (vgl. Vereinsnachrichten Nr. 6). — Frist für Beihilfegesuche betreff Wintermarkierungen.

31. Dezember 1925. Frist für Bestellung von Wege- und Hüttenkarten.

31. Januar 1926. Frist für Beihilfegesuche für Hütten und Wege.

34. Sitzung des Hauptauschusses. Am 28. August fand in Innsbruck unter Leitung des Herrn I. Vorstehenden Exzellenz Dr. R. von Sydow und in Anwesenheit sämtlicher Hauptauschußmitglieder die 34. Sitzung des Hauptauschusses statt. Außer der Stellungnahme des Hauptauschusses zu den Verhandlungsgegenständen der Hauptversammlung wurden noch folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Beschlüsse betreffend die Errichtung von Landesstellen für alpines Rettungswesen des D. u. De. A.V.:

1. Auf Grund des Antrages der Sektion Neuland an die Hauptversammlung 1925 werden zur weiteren Förderung des alpinen Rettungswesens zu den bis-

herigen Einrichtungen noch besondere „Landesstellen für Rettungswesen des D. u. De. A.-B.“ errichtet, welche der Aufsicht des Hauptauschusses unterstellt werden.

2. Der räumliche Wirkungskreis der Landesstellen wird durch den Verwaltungsausschuss nach Anhörung der Landesstellen und der Aufsichtssektionen abgegrenzt.
3. Das Organisationsstatut der Landesstellen bedarf der Genehmigung des Verwaltungsausschusses. Dies gilt auch für den Fall, daß in der Befehung und Verwaltung solcher Landesstellen neben dem D. u. De. A.-B. auch andere alpine Vereine mitwirken.

4. Pflichten und Rechte der Landesstellen:

Aufgabe der Landesstelle ist es, bei allen bei ihr einlangenden Meldungen über tatsächliche oder vermutete alpine Unfälle die jeweils geeigneten Vorkehrungen zur Auffindung und Bergung der Vermissten bzw. Verunglückten zu treffen. Dies geschieht in erster Linie durch Benachrichtigung und Inanspruchnahme der örtlichen Rettungswesen des D. u. De. A.-B., gegebenenfalls auch der fremder Vereine, im Bedarfsfalle auch durch Entsendung eigener Rettungsmannschaft und Beistellung eigener Rettungsmittel. Die Landesstelle ist gehalten, mit den Rettungsaufsichtssektionen und deren Rettungswesen zusammenzuarbeiten und in steter Fühlung zu bleiben, ihnen, wenn nötig, Ratschläge für den Betrieb des Rettungswesens im allgemeinen und im besonderen zu geben sowie bei den Aufsichtssektionen Beschwerden über Rettungswesen, beim Verwaltungsausschuss solche über die Aufsichtssektionen anzubringen. Es steht ihr das Recht zu, in die Organisation der einzelnen Rettungswesen und in deren Rettungsmittel Einblick zu nehmen, ebenso auch die Rettungsausstattung aller Alpenvereinsstütten und Meldestellen ihres Gebietes zu besichtigen.

Diese Besichtigungen dürfen nur von solchen Beauftragten der Landesstellen vorgenommen werden, welche dem D. u. De. A.-B. als Mitglieder angehören.

5. Die Kosten der Verwaltung der Landesstellen und die ihrer Ausrüstung werden, soweit sie nicht von den zur Bezahlung der Rettungskosten Verpflichteten getragen werden, grundsätzlich vom D. u. De. A.-B. bestritten. Freiwillige Beiträge anderer alpiner Vereine, von Behörden oder Privaten sind anzunehmen und in erster Linie zur Deckung sonst uneinbringlicher Nachforschungs- oder Bergungskosten zu verwenden.

Die Landesstellen erhalten auf Wunsch Geldvorschüsse vom Gesamtverein. Sie haben ihm jährlich Abrechnung zu legen und über ihre Tätigkeit Bericht zu erstatten.

II. Sonstige Beschlüsse betreffend alpines Rettungswesen.

1. Die Zuteilung der Aufsichtsbereiche an Sektionen des D. u. De. A.-B. erfolgt ausschließlich durch den Verwaltungsausschuss. Er kann Sektionen, die ihren auf dem Gebiete des Rettungswesens freiwillig übernommenen Verpflichtungen nicht ge-

nügend nachkommen, die Aufsicht entziehen und anderen Sektionen übertragen.

2. Die Abgrenzung der Rettungsbezirke der einzelnen Rettungswesen innerhalb eines Aufsichtsbereiches obliegt der Aufsichtssektion.
3. Die Aufsichtssektionen sind verpflichtet, mit den Landesstellen zusammenzuarbeiten und Beschwerden und Ratschläge solcher entgegenzunehmen.
4. Die Aufsichtssektionen sind berechtigt, in sämtlichen Alpenvereinsstütten ihres Gebietes Nachschau nach den dort vorhandenen Rettungsmitteln zu halten.

Die S.V. Innsbruck hat diese Beschlüsse zur Kenntnis genommen.

Die Berufung der Sektionen Duisburg und Halle gegen die Genehmigung des Riffelhausbaues der Sektion Hannover durch den Verwaltungsausschuss wird verworfen. — Das Hollersbachtal in der Benedigergruppe wird der Sektion Fürth als Arbeitsgebiet zugeteilt. — Die Angelegenheit des Deutschen Alpenvereins Berlin, in welcher der Hauptauschuss in seinem und im Namen der Berliner Sektionen erfolglos Einspruch gegen die Eintragung des Namens in das Vereinsregister erhoben hatte, wird nicht weiter verfolgt. — Die Gründung der Sektion Frankenland in Nürnberg wird genehmigt. — Einem Antrag auf Gründung einer Sektion in Riga kann wegen sachungsmäßiger Bedenken nicht stattgegeben werden. Den Antragstellern wird empfohlen einen Alpenverein zu gründen und um Gleichstellung mit den übrigen begünstigten ausländischen Alpenvereinen anzufuchen. — Betreff Bestellung von Vertrauensmännern der Vereinsleitung wird folgendes beschlossen:

1. Die Bestellung von Vertrauensmännern erfolgt durch den Hauptauschuss, in dringenden Fällen durch den Verwaltungsausschuss nach Anhörung der Sektionen, die am Ort, an dem der Vertrauensmann bestellt werden soll, ansässig sind.

Die Bestellung erfolgt, soweit ein Hauptauschussmitglied bestellt wird, für die Dauer seiner Zugehörigkeit zum Hauptauschuss, im übrigen auf Ruf und Widerruf.

2. Die Vertrauensmänner haben die Belange des Gesamtvereins gegenüber den Behörden, den Verkehrsverwaltungen, den fremden alpinen Körperschaften und etwaigen anderen Stellen oder Personen auf Ersuchen und Nachweisung des Hauptauschusses oder des Verwaltungsausschusses zu vertreten.

Es kann ihnen auch die Vertretung der Belange einzelner oder mehrerer Sektionen im Umfange des Absatz 1 übertragen werden. Die Sektionen haben ihre bezüglichen Anträge und Wünsche dem Verwaltungsausschuss mitzuteilen.

3. Die Verteilung der Geschäfte unter mehrere an demselben Orte aufgestellte Vertrauensmänner erfolgt durch freie Vereinbarung der Vertrauensmänner, falls eine Einigung nicht zustande kommt, durch den Verwaltungsausschuss.

4. Für die Beforgung von Schreib- und sonstigen Kanzleigeschäften ist von den Vertrauensmännern die Kanzlei einer ortsansässigen Sektion zu gewinnen

5. Entstandene Auslagen sind beim Verwaltungsausschuss anzufordern.
6. Für Wien werden als Vertrauensmänner bestellt: Direktor Jg. Mattis, Hofrat E. Pichl, Landgerichtsrat Dr. Bäder, sämtlich in Wien.

Behaltsregelung des Schriftleiters. — Der Verwaltungsausschuss wird beauftragt, der Frage einer baldigen Abänderung des Alpenvereinsstüttenhofes näher zu treten, die Möglichkeit der technischen und finanziellen Durchführung zu prüfen und der nächsten Hauptauschuss-Sitzung Bericht zu erstatten. — Die Aufnahmeformulare, welche der Hauptauschuss den Sektionen zur Verfügung stellt, werden um die Fragen der früheren Zugehörigkeit zu einem alpinen Verein

und den Grund des Ausscheidens aus dem Verein (Sektion) ergänzt. — Einer Einladung zum Zentralfest des Schweizer Alpen-Klubs wird durch Entsendung des Hauptauschussmitgliedes Dr. Blobig Folge gegeben. — Die nächste Hauptauschuss-Sitzung findet zu Ostern 1926 statt.

Hauptversammlung 1925. Die Verhandlungsschrift der diesjährigen Hauptversammlung wird in Nr. 18 und Nr. 19 der „Mitteilungen“ veröffentlicht. Jede Sektion erhält überdies einen Sonderabzug dieser Verhandlungsschrift.

Wir empfehlen den Sektionen, die Verhandlungsschrift genau durchzulesen und die in der S.V. gefaßten Beschlüsse bestens zu beachten.

II. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1925

(Nachträge und Änderungen)

A. Deutsche Sektionen.

14. Alpiner Club München (S.V. München).
V Dr. Konrad Hoffmann, Studienrat, München,
Waltherstraße 14/1. Fernsprecher 57 398.
34. Bergriebe (S.V. Freilang, Obb.).
V Franz Erber, Uhrmachermeister, Obere Hauptstr. 298.
25. Erlangen
K Stefan Harbauer, Bruderstr. 17/..
— Freilassung (Oberbayern)
V Tierarzt Dr. Josef Strebl.
166. Maffredwisch (Oberfranken)
V Ludwig Wunderlich (Alle Zuschriften).
196. Oberland (S.V. München)
Geschäftsstelle: Thalackerstr. 18/1, Eingang Augsburgerstr.

224. Rudolfsbad (Thüringen)
K Lehrer Friedr. Schmidt, Bismarckstr. 14.

233. Schwaben (S.V. Stuttgart).
Geschäftsstelle: Friedrichstr. 19/1 (Alle Zuschriften).

236. Schwarzwald (S.V. Balingen i. Baden)
K Justizobersekretär Pfunzstein, Färberstr. 48.

D. Deutsche Alpenvereine im Ausland.

b) Italien:

Club Alpinisti Triestini 1923 früher Sektion Küstenland 1873 (S.V. Triest).
Ing. Fritz Maurer, Triest, Via N. Machiavelli 14 (Alle Zuschriften).

Bereinschriften.

Kosten der Zeitschrift 1926. Die Zeitschrift 1926 (mit Beilage der Karte der Leoganger Steinberge) wird in Umfang und Ausstattung vollkommen den Jahrgängen der Friedenszeit gleichkommen. Ihr Preis wird mit R. M. 3. — (= Sch. 5. —, = fischsch. R. 24. —, = Lire 6. —, = Fl. 1.80) festgesetzt werden müssen. Es empfiehlt sich Bestellungen auf die Zeitschrift von den Mitgliedern gleich beim Einheben des Mitgliedsbeitrages 1926 entgegenzunehmen und die Gebühr mit diesem gleichzeitig einzuheden. Die Abfuhr der Zeitschriftbeiträge an den H.A. erfolgt zweckmäßig zugleich mit der Vereinsbeiträge. Zeitschriftbestellkarten werden im Frühjahr an die Sektionen hinausgegeben werden.

Zeitschrift 1925. Bestellungen auf die Zeitschrift 1925 können nur mehr nach Maßgabe des hergestellten kleinen Ueberschusses verüßigt werden. Die Bezugsgebühren (R. M. 2. — = Sch. 3.30) sind gleichzeitig einzuzahlen.

Bezug der Mitteilungen 1926. Die Sektionen werden dringend gebeten die den Vereinsnachrichten Nr. 6 heiliegenden Erklärungen betreff Bezug der Mitteilungen ehestens an den H.A. gelangen zu lassen. Neuester Termin: 1. November.

Register der Vereinschriften 1906 — 1925. Als Fortsetzung des 1905 erschienenen (leider vergriffenen)

Registers der Vereinschriften erscheint zu Beginn des Jahres 1926 ein die Jahrgänge 1906 mit 1925 der Zeitschrift und der Mitteilungen umfassendes Register. Preis und Bezugsart wird später bekannt gegeben. Bis dahin bitten wir Bestellungen zu unterlassen.

Der Hochtourist in den Ostalpen, Band I. Die Frist für den Bezug des Buches zu dem für die Sektionen ermäßigten Bezugspreis ist unwiderruflich am 30. Juli abgelaufen. Der H.A. kann auf dieses Werk keinerlei Bestellungen entgegennehmen, da es nicht in seinem Verlage erschienen ist. Es muß von den Buchhandlungen oder vom Verlag (Bibliographisches Institut, Leipzig) bezogen werden.

Die Alpen — Les Alpes Zeitschrift des Schweizer Alpenklubs. Der H.A. bezieht 60 Exemplare im Tauschwege und verteilt sie an die ältesten und an die Akademischen Sektionen kostenlos. Es werden stets — um Versandkosten zu sparen — je 2 Hefte zugleich versendet. Bemühungen, beim S.V.C. Freizeitschriften für unsere sämtlichen Sektionen zu erhalten, waren vergeblich. Der H.A. kann auch nicht die sehr hohen Bezugsgebühren für alle Sektionen auslegen. Die nicht bevorzugten Sektionen müssen, wenn sie diese Zeitschrift beziehen wollen, sie auf eigene Kosten beziehen durch das Zentralkomitee des S.V.C. in Bern.

Hütten und Wege.

Beihilfen für Hütten und Wege. Gesuche sind bis längstens 31. Januar 1926 an den Hl. zu richten. Die Sektionen, welche solche Gesuche einreichen wollen, werden auf die in Nr. 19 (Mitte Oktober) der „Mitteilungen“ im Verhandlungsbericht der Hauptversammlung zu veröffentlichende neue „Wege- und Hüttenbau-Ordnung“ aufmerksam gemacht, welche die Bedingungen für die Gewährung von Beihilfen und eine Aufzählung der erforderlichen Gesuchsunterlagen enthält.

Winterräume in den Hütten. Nach Art. 11 der „Täger Richtlinien“ muß jede Alpenvereinshütte für Winterbesucher einen mit dem W. Schlüssel zugänglichen und mit Uebernachtungs- und Kochgelegenheit versehenen Raum besitzen. Dasselbe schreibt die neue „Wege- und Hüttenbau-Ordnung“ (Art. II.) vor. Dieser Raum muß mit den nötigsten Rettungsmitteln versehen sein.

Das Winterbergsteigen ist derart fortgeschritten, daß heute jede Hütte im Winter als Unterkunft in Betracht kommen kann. Zudem bietet auch die Zeit vor Eröffnung und nach Schluß der Bewirtschaftung — außerhalb des eigentlichen Winters — noch gute Gelegenheiten zu Hochtoren.

Der Winterraum erfüllt seinen Zweck nur dann, wenn er auch gut bewohnbar ist. Der Herd muß in Ordnung, Brennholz muß vorhanden sein. Wenn nicht genügend auf die Hütte geschafft werden kann, soll solches unterwegs aufgestapelt und die Lage dieses Holzplatzes in den „Mitteilungen“ bekannt gegeben werden.

Jedes Lager soll mit allermindestens 2 warmen Decken ausgestattet sein. Einiges brauchbares Kochgeschirr (auch ein großer Topf zum Schneeschmelzen), Wassereimer, Holzhaue und -säge, Rotprobiant, Laterne müssen vorhanden sein. Besteht ein eigener Winterzugang, so ist dieser zu bezeichnen. An der Hütte ist eine Schaufel aufzuhängen (nicht stellen oder legen, da sie sonst eingeschneit wird).

Erfährt die Sektion, daß der Holzvorrat verbraucht ist, und ist sie nicht in der Lage während des Winters solchen nachzuschaffen, so soll sie dies wie überhaupt alles auf die Winterbenützung der Hütte Bezügliche bekannt machen.

Je wohnlicher der Winterraum hergerichtet wird, desto weniger besteht für die Winterbesucher Anlaß, in die im Winter versperrten Räume einzudringen. Wiederholte Hüttenanschau im Winter ist sehr zu empfehlen. Berg- und stiegwandte Mitglieder der Sektionssektionen werden sich (gegen Ersatz ihrer Auslagen) genug finden lassen, die solche Hüttenbesichtigungen vornehmen. Man soll diese kleine Auslage nicht scheuen, da dadurch unter Umständen spätere größere Auslagen vermieden werden können.

Verkäufliche Schutzhütten. Rosanhütte (Bergalm) in der Rosangruppe 3 St. von Rattenberg. Raum für circa 25 Personen. Preis 28.000 Schillinge. Näheres durch den Hauptauschuß. — Wagnershütte, auf halbem Wege zwischen St. Anton v. Ursberg und Konstanzer Hütte, früher Jagdhütte, für Jugendherberge geeignet. Preis 10.000 Schillinge. Auskunft

durch den Hl. Zu diesen Preisen kommen noch circa 14% für Steuer und Gebühren.

Weg- und Hütten tafeln. Um dem Mißstande, daß solche Tafeln zu spät geliefert werden zu begegnen, wird hiemit die Frist für Wegtafelbestellungen gegenüber der früheren Jahre wesentlich vorgelegt und zwar auf 31. Dezember 1925.

Der Hl. behält sich vor, den Text der Tafeln gegebenenfalls zu kürzen und die Zahl der bestellten Tafeln zu beschränken. Es muß nicht bei jeder Wegabzweigung eine Tafel stehen. In vielen Fällen genügt eine solide Markierung. Gipfel tafeln werden grundsätzlich nicht geliefert. Wer sich auf einem Gipfel befindet, muß auch ohne Tafel wissen, wo er ist.

Wintermarkierungen. Aus dem Voranschlagsposten „Turistik“ steht noch ein kleinerer Betrag für „Wintermarkierungen“ zur Verfügung. Gesuche um Beihilfe sind bis zum 1. November 1925 an den Hauptauschuß zu richten.

Skialmen. Mit Entschließung des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen, Ministerialforstabteilung vom 12. Februar 1925 Nr. 5401 hat dieses Ministerium Folgendes bekanntgegeben:

„Die Fin. Min. Entschl. vom 12. September 1921 Nr. 46053 wird, soweit sie sich auf das Bauholzbezugsrecht bezieht, aufgehoben und durch folgende Verfügung ersetzt:

Es ist mit der Rechtslage nicht vereinbar, daß das Bauholzbezugsrecht für angeforstete Almhütten auch während der Dauer der Verpachtung solcher Almhütten an alpine Vereinigungen ausgeübt wird.

Dagegen erklärt sich das Staatsministerium der Finanzen, Ministerialforstabteilung, bereit, für den Fall der Verpachtung an Vereinigungen, welche dem allgemeinen Skiverband angehören, auf Ruf und Widerruf und ohne Anerkennung der Rechtsverbindlichkeit den Holzbezug im Umfang des Rechtes zu gewähren, wenn die Almhütte mit ihrem vollen Holzwert auf die Dauer der Pachtung gegen Brandschaden versichert ist, der Eigentümer der Almhütte sich schriftlich verpflichtet, die Kosten zu übernehmen, die dem Staatsforstärar aus der Brandversicherung nach Art. 20 des Brandversicherungsgesetzes entstehen, und die Verpachtung mit Zustimmung der Staatsforstverwaltung erfolgt.

Den Brandversicherungsantrag hat das zuständige Forstamt zu stellen, welches zugleich bestätigt, daß der Almbauer sich verpflichtet, die Schätungskosten sowie die jeweils treffenden Brandversicherungsbeiträge (Vorschuß, Nachschuß, Umlage) auf Aufforderung unmittelbar an die von der Versicherungskammer bezeichnete Stelle rechtzeitig einzuzahlen. Entspricht die Almhütte, insbesondere ihre Feuerungsanlage den bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften nicht, so wird der Beitrag der erhöhten Feuergefahr entsprechend erhöht und die Brandversicherung nur vorläufig bis zum Ablauf des nächsten Versicherungsjahres (30. September) abgeschlossen. Wird bis zu diesem Tage der Nachweis, daß die Almhütte nun allen bau- und feuerpolizeilichen Vorschriften entspricht, nicht erbracht, so gilt die Zustimmung der Staatsforstverwaltung zur Verpachtung der Hütte als erloschen.

Der Anspruch auf die Entschädigung des Reichtholzes im Brandfalle steht unmittelbar dem Staatsforstärar zu.

Sollte der Almbauer mit der Zahlung von Beiträgen usw. im Rückstande sein, so wird die Versicherungskammer rechtzeitig das zuständige Forstamt zur weiteren Veranlassung veranlassen.

Die einschlägigen Forstämter sind alsbald mit den erforderlichen Weisungen zu versehen.

Auf Ansuchen des Hauptauschusses hat dasselbe Ministerium mit Erlaß vom 16. September 1925 Nr. 41961 verfügt, daß die Bestimmungen obiger Entschließung auch auf Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ausgedehnt werden.

Verschiedenes.

Alpines Rettungswesen. Bezüglich Errichtung von Landesstellen verweisen wir auf die Beschlüsse der H. u. des Hl. (s. oben). Die Rettungsaussichtssektionen werden dringend gebeten, nachzusehen, ob die ihnen unterstehenden Rettungstellen auch für Winterunfälle genügend ausgerüstet sind. Rettungsmittel sind beim Hl. anzusprechen.

Führerwesen. Die Führeraufsichtssektionen werden ersucht, Berichte über die Führertage (Vorbrude vom Hl. erhältlich) einzusenden und über besondere Wahrnehmungen auf dem Gebiete des Führerwesens im Sommer 1925 dem Hl. Mitteilung zugehen zu lassen.

Jugendgruppen. Auf Wunsch mehrerer Sektionen hat der Hl. „Musteraktionen für Jugendgruppen der Alpenvereinssektionen“ hergestellt, die beim Hl. kostenlos bezogen werden können. Teilnehmerabzeichen stehen zum Preise von R.-M. — 60 = Sch. 1.—, Ausweise samt Jahresmarken kostenlos zur Verfügung.

Alpine Unfallversicherung 1926. Die Höhe der vom Gesamtverein für jedes Mitglied bezahlten, obligatorischen Unfallversicherung bleibt auch für 1926 die bisherige. Für freiwillige Erhöhung der Versicherung gelten neue Prämienätze, die auf der Rückseite der Jahresmarken 1926 abgedruckt sind.

Laternbilderstelle München und Wien. Ab 1. Oktober ds. Jhrs. werden für die Ausgabe der Laternbilder Gebühren in folgender Form erhoben: Für die ersten 40 Bilder Leihgebühren 5 — R.-M. bzw. 6 Schillinge, für jedes weitere Bild 10 Pfennig = 15 Groschen.

Laternbilderstelle. Aufruf an die Sektion des D. u. O. Alpenvereins. Nachdem die Lichtbildersammelstelle vollständig geordnet ist, muß an die Ausfüllung der vorhandenen Lücken und an den Ersatz minderwertiger Bilder durch wirklich gute gegangen werden. Daher richten wir an alle Sektionen die Bitte:

1) um Einsendung von Bildern aus den Ost- und Westalpen (Papierabzüge) mit genauer Bezeichnung (von welcher Himmelsrichtung das Bild gesehen wurde, wo die Aufnahme erfolgte, Benennung Bergumrahmung, des Bildes usw.),

2) die Herren Lichtbildner ihrer Sektion ebenfalls zur Uebermittlung von ähnlichen Bildern an die Latern-

bilderstelle in München zu veranlassen. Besonders gesucht werden Hochgebirgsbilder aus den Ost- und Westalpen, ferner Bilder von Klettern und von der Eistechnik, von alpinen Unglücksfällen, Stimmungsbildern, Tier- und Pflanzenbilder, sowie namentlich Hüttenbilder. Die Sammelstelle wird die für sie in betracht kommenden Bilder auswählen und von den Einsendern die Negative einfordern. Diese werden Eigentum des D. u. O. Alpenvereins mit der Einsendung, daß diese und eventuell weitere Abzüge nur zum Zwecke der Verleihung an die Sektionen hergestellt werden dürfen. Das Urheberrecht verbleibt dem Einsender. Für jedes Negativ, von dem ein Duplikat angefertigt wurde, wird dem Entleiher eine Leihgebühr von 30 Pfennigen und Ersatz der Portoauslagen bezahlt.

Sehr erwünscht ist die Ueberlassung von Original-Negativen. Hierfür wird eine Gebühr nach Vereinbarung gewährt.

Oberpolizeiliche Vorschriften zum Schutze einheimischer Pflanzenarten gegen Ausrottung in Bayern.

Gemäß Art. 1, 7, 22b Abs. II des PStGB. erläßt das Staatsministerium des Innern für den gesamten Umfang des Staatsgebietes nachstehende oberpolizeiliche Vorschriften:

§ 1.

1 Pflanzen und Pflanzenteile der in der Anlage aufgeführten Arten dürfen unbeschadet der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung der Grundstücke, auf denen die Pflanzen wachsen bis auf weiteres nicht gepflückt werden. Unter dem gleichen Vorbehalt dürfen Pflanzen und Pflanzenteile der in der Anlage aufgeführten Arten auch nicht gewerbsmäßig feilgehalten, verkauft, veräußert, erworben, versendet oder sonst in den Verkehr gebracht werden.

2 Erlaubnischeine, die von den Bezirkspolizeibehörden für das Sammeln und den Verkauf der in der Anlage aufgeführten Pflanzen ausgestellt wurden, verlieren mit dem Zeitpunkte des Inkrafttretens dieser oberpolizeilichen Vorschriften ihre Gültigkeit.

§ 2.

1 Das Verbot des § 1 Abs. 1 Satz 2 erstreckt sich auch auf getrocknete und eingeführte Pflanzen dieser Arten. Nicht unter die Verbote des § 1, Abs. 1 fallen die in Gärten gezogenen Pflanzen dieser Arten.

2 Wer Pflanzen dieser Art im Garten zieht, um sie gewerblich in den Verkehr zu bringen, hat dies bei der Ortspolizeibehörde anzumelden und ist verpflichtet, den mit Ausweis versehenen Beamten der Polizei oder amtlichen Sachverständigen Einsicht in seinen Betrieb zu gewähren.

§ 3.

Vorstehende Bestimmungen gelten nicht für unbewurzelte Blüten des *helleborus niger* (schwarze Nießwurz).

§ 4.

Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen in § 1 Abs. 1 § 2 werden an Geld bis zu 150 Reichsmark oder mit Haft bestraft.

§ 5.

1 Weitergehende, von den Regierungen, Kammern des Innern, oder den Bezirkspolizeibehörden erlassene Vorschriften zum Schutze von einheimischen Pflanzen gegen Ausrottung, bleiben unberührt.

Die Gewährung grundsätzlicher Ausnahmen behält sich das Staatsministerium des Innern vor.

§ 6.

Diese oberpolizeilichen Vorschriften treten mit ihrer Verkündung in Kraft.

München, den 4. Juli 1925. Stübel.

Anlage.

1. Edelweiß, Gnaphalium leontopodium.
2. Alpenveilchen, Cyclamen europäum.
3. rote Alpenrose, Rhododendron ferrugineum.
4. rauhhaarige Alpenrose, Rhododendron hirsutum.
5. Bergmandel, Anemone alpina.
6. Brunelle, Nigritella nigra.
7. schwarze Nießwurz, Helleborus niger (bewurzelt).
8. Frauenschuh, Cypripedium calceolus.
9. weiße Seerose, Nymphäa alba.
10. wohlriechendes Steinröschen, Daphne cneorum.
11. gestreiftes Steinröschen, Daphne striata.
12. Zirbelkiefer, Pinus Cembra.
13. stengelloser Enzian, Gentiana acaulis.
14. wildwachsende Aurikel, Primula auricula, Gamblume.
15. Tärtenbundillie, Lilium Martagon.

Bestellungen von Vereinszeichen usw. Wir bitten die Sektionen, die in Nr. 6 der Vereinsnachrichten 1925 veröffentlichten Weisungen betreff Bestellung von Vereinszeichen, älteren Druckschriften und Karten genau zu beachten, insbesondere

1. alle Bestellungen ausschließlich nur beim H.A. (nicht bei den Versandstellen oder den Firmen, welche direkte Bestellungen nicht ausführen dürfen), vorzunehmen;

2. zu beachten, daß alle Lieferungen nur unter Nachnahme gesendet werden. Den Bestellungen ist daher kein Geld beizuschließen!

3. von in der Sektion gangbaren Artikeln sich einen größeren Vorrat anzulegen, wodurch der Sektion Arbeit und Kosten erspart werden.

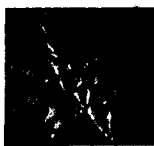
Es kosten: ein gewöhnliches Vereinszeichen R.-Mk. -50 = Sch. -85; ein gewöhnliches Ehrenzeichen für 25 Jähr. Mitgliedschaft R.-Mk. 3.- = Sch. 5.-; ein Jugendgruppenabzeichen R.-Mk. -60 = Sch. 1.-. Alle anderen Abzeichen (Silberne, Knopflochabzeichen, Nadeln, Ehrenzeichen für 50 Jähr. Mitgliedschaft usw.) liefert nicht der H.A. sondern die im Anzeigenteil genannten Firmen, bei denen diese Gegenstände direkt zu bestellen sind.

Hüttenpacht suchen (ohne Gewähr): Frau Marie Kloo in Kolbermoor (Bahnhofrestaurant) Bayern - Walter Hetschink, Pächter der Rostogelshütte (De. G. B.) in Oberperfuß, Oberinntal, Tirol.

Vortragsangebot (ohne Gewähr): Stadtbaurat a. D. Hermann Sattler (Altad. S. Dresden), Berlin-Lichterfelde, Gellieustr. 11.

Zu verkaufen durch Karl Schneider, Amberg: Zeitschrift 1908-1919.

Original



Edelweiß

Massive Ausführung

Alle Teile hart gelötet

als Nadel - Knopf mit Platte oder Oese - Sicherheitsnadel

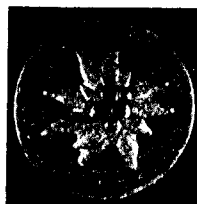
Silber oder versilbert.

Original Ehrenzeichen

des D. u. O.E. A. V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Neuheit



Verkleinert.

München

Perusastrasse 2

Eduard Schöpflich

Gold- u. Silberschmied

Preise der Veröffentlichungen des Deutschen und Österr. Alpenvereins.

Gegenstand	Preis A	Preis B
	für deutsche Sektionen	für österr. Sektionen
	Reichsmark	Schillinge
„Zeitschrift“ des D. u. Ö. A. V. 1916 gebunden	2.-	3.40
„ „ „ 1917 (mit Kaiserkarte)	4.-	6.80
„ „ „ 1918 (mit Gefäßkarte) gebunden	4.-	6.80
„ „ „ 1920 (mit Brennerkarte) kart.	3.50	6.-
„ „ „ 1921 und 1922 je	1.-	1.70
„ „ „ 1924	3.-	5.-
(Die übrigen Jahrgänge sind gänzlich vergriffen.)		
Sonderabdrucke aus der „Zeitschrift“:		
Das Kaisergebirge	0.50	0.85
Die Gefäßberge	0.50	0.85
Wissenschaftliche Ergänzungshefte:		
1. Bernaglferner (alle übrigen vergriffen)	1.-	1.70
„Mitteilungen“ des D. u. Ö. A. V.:		
Jahrgang 1923 und 1925 (die übrigen Jahrgänge sind vergriffen) je	2.-	3.40
Einzelne Nummern, soweit vorhanden	0.10	0.17
„Bereinsnachrichten“ (außer dem Pflichtexemplar)	1.-	1.70
Gefächte des D. u. Ö. A. V. 1869-1894 und 1895-1909 (die Fortsetzung enthält die „Zeitschrift“ 1919)	1.-	1.70
Ratgeber für Alpenwanderer	1.50	2.50
Karten:		
Übersichtskarte der Ostalpen 1: 500 000, östl. Bl. (1910/22)	2.-	3.40
„ „ „ 1: 500 000, westl. „ (1910/22)	2.-	3.40
* Abameßlo- und Presanallgruppe 1: 50 000 (1913/14) (vergriffen)	-	-
Allgäuer Alpen 1: 25 000, westl. Blatt (1906/24)	2.-	3.40
„ „ „ 1: 25 000, östl. Blatt (1907/24)	2.-	3.40
Antogel-Hochalmstipgruppe 1: 50 000 (1909/21)	1.50	2.50
* Berchtesgäbner Alpen 1: 50 000 (1887/1921) (vergriffen)	-	-
Brennergebiet 1: 50 000 (1920)	2.-	3.40
* Brentagruppe 1: 25 000 (1908) (vergriffen)	-	-
Dachsteingruppe 1: 25 000 (1915/24)	1.50	2.40
Turistenwanderkarte der Dolomiten 1: 100 000 (1925)	-	-
„ „ „ westl. Blatt	2.-	3.40
„ „ „ östl. Blatt	2.-	3.40
Ferwallgruppe 1: 50 000 (1899/1921)	1.50	2.50
Gefäßberge 1: 25 000 (1918/24)	2.-	3.40
Großglocknergruppe 1: 50 000 (1890/1921)	1.-	1.70
Kaisergebirge 1: 25 000 (1917)	2.-	3.40
Karwendelgebirge 1: 50 000 (1889/1919)	1.50	2.50
* Langlofer - Sella 1: 25 000 (1904, vergriffen)	-	-
Lechtaler Alpen 1: 25 000:	-	-
I. Parfeierspize (1911/24)	2.-	3.40
II. Heiterwand (1912/24)	2.-	3.40
III. Arlberggebiet (1913) (mit Schiroutenaufdruck)	2.-	3.40
* Marmolatagruppe 1: 25 000 (vergriffen)	-	-
Ortlergruppe 1: 50 000 (1891/1915)	1.50	2.50
Dehtal - Stubai 1: 50 000:	-	-
I. Döhtal (1895/1921)	1.50	2.50
II. Gölben - Ranalt (1896/1921)	1.50	2.50
III. Gurgl (1897/1921)	1.50	2.50
IV. Weißflugel (1893/1921)	1.50	2.50
Rieserfernergruppe 1: 50 000 (1880/1922)	1.-	1.70
Schladminger Tauern 1: 50 000 (1924)	2.-	3.40
* Schlern und Rosengarten 1: 25 000 (vergriffen)	-	-
* Sonnenblick und Umgebung 1: 50 000 (vergriffen)	-	-
Venedigergruppe 1: 50 000 (1883/1921)	1.50	2.50
Zillertalergruppe 1: 50 000 (1883/1921)	1.50	2.50
Panoramen:		
Hühnerspiel (3 Bl.), Montblanc (Ansicht), Plosepanorama, Totes Gebirge (Halbpanorama)	-20	-35

Tarif C für ausländische Alpenvereine (ehemalige Sektionen des D. u. De. A.V.) und begünstigte Vereine: Die Preisberechnung erfolgt unter Zugrundelegung eines Kurses von 1 Reichsmark = 8 tschech. Kronen; = 6.- Lire, = 0.60 holl. Gulden, = 1.25 Schweizer Franken.

Bezugsbedingungen: Mitgliederpreise (Tarif A-C) nur bei Bestellung durch die Sektion (Verein) beim H.A., sonst doppelte Preise. Der Versand erfolgt ausschließlich nur gegen Nachnahme (Tarif C ausgenommen) des Verkaufspreises samt Postgeld und Verpackungskosten.

Die bestellende Sektion darf zur D. u. De. A.V. ihrer Barauslagen auf obige Preise keinen höheren Zuschlag (den Mitgliedern gegenüber) nehmen als 10 vom Hundert.

*) Die mit Stern bezeichneten Werke sind derzeit, alle hier nicht angeführten Werke sind dauernd vergriffen

Deutscher Wintrich-Feuerlöcher

An die Sektionen des D. u. De. A.V.

Betrifft: Feuerschutz auf den Unterkunftshäusern und Eishütten.

Wenn man bedenkt, mit welchem Kostenaufwand, Mühe und Arbeit alle Alpenhütten entstanden sind, so ist es nicht von der Hand zu weisen, daß die hüttenbesitzenden Alpenvereine im ureigensten Interesse verpflichtet sind, sich gegen alle Gefahren zu schützen, die in der Lage wären, sie ihres Eigentumes zu berauben.

Einer der gefährlichsten Gegner allen Besitztums ist ohne Zweifel das heimtückische Element

Das Feuer.

Die Feuergefahr auf den Alpenvereinsgehütten, insbesondere aber die als Eishütten ausgebauten Almen, die ja zum größten Teil aus Holz gebaut sind, ist sehr groß. Wenn man noch in Betracht zieht, daß durch unvorsichtiges Hantieren am Ofen, Ueberheizen, Rauchen von Zigaretten und Tabakspfeifen usw. (trotz des allg. meinen Rauchverbotes in Schlafräumen!) sehr leicht Hüttenbrände entstehen können, erscheint es unbedingt geboten, sich mit geeigneten Mitteln zu versehen, um entstehenden Bränden wirksam entgegenzutreten zu können.

Da nun auf den meisten Hütten großer Wassermangel herrscht und bei Ausbruch eines Feuers somit tatenlos der Ausbeutung desselben zusehen werden muß, so gibt es nur eines, wie bereits in vielen Alpenhäusern und -hütten geschehen: dieselben mit bewährten Handfeuerlösch-Apparaten auszurüsten.

Wir empfehlen Ihnen zu diesem Zwecke die bewährten Apparate der Deutschen Wintrich-Feuerlöcher-Bauanstalt, Type N 10 Liter, mit frostbeständiger Füllung und Aufhänger zum

Sonderpreis von Reichsmark 75.-

franko jeder bayer. Eisenbahnstation. Weitere Auskünfte und Prospekte kostenfrei.

Deutsche Wintrich-Feuerlöcher-Ges., München, Baaderstraße 11, 2.

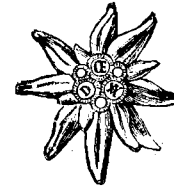
Hüttenausstattung

für Lieferung von Matratzen, Bettwäsche, Decken, Tischwäsche

Küchenwäsche aller Art, Hüttenfahnen, Vorhängen u. s. w.

empfiehlt sich bestens

Georg Dragl, Innsbruck, Herzog Friedrichstraße.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 10.

München, Anfang November 1925.

5. Jahrgang

Mitteilungen 1926.

Mit Rundschreiben in den Vereinsnachrichten Nummer 6 vom 30. Juni 1925 wurden die Sektionen aufgefordert bis zum 1. November 1925 zu erklären, ob sie im Jahre 1926 für ihre sämtlichen A-Mitglieder die „Mitteilungen des D. u. De. A.V.“ zu beziehen wünschen oder nicht. Von 417 Sektionen und Vereinen haben 225 überhaupt keine Erklärung abgegeben und von den restlichen 192 haben sich 83 Sektionen mit zusammen 50113 Mitgliedern für den Zwangsbezug ausgesprochen und haben zum Teil auch die Mitgliederlisten eingefendet.

Nachdem der Hauptauschuß im Frühjahr ermittelt hatte, daß eine Belieferung der Mitglieder mit den „Mitteilungen“ von einer Zentralstelle aus und zum Gesamtpreis von zwei Reichsmark sich nur dann ermöglichen läßt, wenn die Zahl der Bezueher mindestens 100000 erreicht, diese Zahl nun aber nur zur Hälfte erreicht wurde, kann diese zentrale Belieferung nicht stattfinden. Es bleibt also für das Jahr 1926 bei der bisherigen Bezugsart d. h.:

1. Jedem Mitgliede steht es frei die „Mitteilungen“ beim Zeitungspostamt für 40 Pfennig vierteljährlich zu bestellen. Den Sektionen bleibt es natürlich unbenommen, ihre Mitglieder insbesondere Neueintretende zum Bezug des Blattes zu verpflichten und zu dem Zwecke selbst die Einweisung der Mitgliederadressen bei dem zuständigen Postamt vorzunehmen. Wir ersuchen also für 1926 die Bestellungen bei der Post zwischen 16. und 25. Dezember entweder für die ganze Mitgliedschaft oder für die freiwilligen Bezueher aufzugeben bzw. die Mitglieder, die selbst bestellen wollen, auf diese Frist aufmerksam zu machen.
2. Die Mitglieder der Sektionen und Vereine im Auslande erhalten wie bisher das Blatt für zwei Reichsmark jährlich gegen Belastung der Sektionen mit den Bezugskosten.

Der Verwaltungsausschuß wird noch heuer eine energische Werbetätigkeit für die „Mitteilungen“ entfalten und versuchen zunächst auf diese Weise die Zahl der Bezueher wesentlich zu erhöhen. Er wird, falls diese Zahl so erheblich wird, daß zur zentralen Belieferung geschritten werden kann, diese für das Jahr 1927 unbedingt in Aussicht nehmen.

Bereinsbeiträge 1926.

Gemäß Beschluß der Hauptversammlung 1925 stellen sich die von den Sektionen für ihre Mitglieder an die Kasse des Hauptvereins abzuführenden Vereinsbeiträge 1926 auf:

R.-Mk.	4.-	für A-Mitglieder reichsdeutscher Sektionen sowie der Sektionen Liechtenstein, Danzig, Rattowitz und des NAV.
"	2.-	für B-Mitglieder dieser Sektionen und Vereine
Schilling	5.-	" A " österreichischer Sektionen
"	2.50	" B " " " "
tschech. Kr.	24.-	" A " der Deutschen Alpenvereine in der Tschechei
"	12.-	" B " " " " " " "
Lire	18.- bzw. Lire 9.-	für Mitglieder des CAT.

Jede Sektion (Verein) wird mit den auf die zugesendeten Jahresmarken 1926 entfallenden Beträgen für 1926 belastet.

Die Sektionen, welche eine ihren voraussichtlichen Bedarf wesentlich überschreitende Anzahl von Jahresmarken 1926 erhalten haben sollten, werden ersucht, diese Marken dem H.A. baldigst zurückzustellen.

Abrechnung 1925.

1. Die Sektionen (und Vereine) werden gebeten, baldigst die nicht verbrauchten Jahresmarken 1925 dem Hauptauschusse zwecks Abbuchung einzusenden.

Ein Abgang an Jahresmarken durch Verlust, Verschreiben, Beschädigung, Ausstellung von Duplikaten usw. ist zu begründen.

2. Nach Einsendung der Jahresmarken erhält die Sektion von der Vereinskasse den Kontoauszug für 1925 zur Anerkennung. Unstimmigkeiten sind sofort dem H.A. mitzuteilen.

Ist die Abrechnung von der Sektion als richtig anerkannt oder erfolgt bis zum 31. Dezember 1925 keine Bemängelung, so kann nachträglich keiner Reklamation mehr stattgegeben werden.

Nach Anerkennung des Kontoauszuges durch die Sektion (auf der ihr zugehenden Saldo bestätigungskarte) ist ein zugunsten der Vereinskasse bestehender Saldo durch Einzahlung des Saldobetrages sofort auszugleichen.

3. Wir machen die Sektionen darauf aufmerksam, daß noch recht erhebliche Summen an Vereinsbeiträgen und Zeitschriftbezugsgebühren ausständig sind, und ersuchen dringend um eheste Bezahlung.

Reichsdeutsche Sektionen zahlen an die Deutsche Bank, Filiale München, auf Konto 30657 (Hauptauschuß des D. u. De. A.V.). Oesterreichische Sektionen zahlen an die Steiermärkische Eskomptebank in Graz auf Konto Hauptauschuß des D. u. De. A.V. Die Vereine in der Tschechoslowakei zahlen an die Böhmisches Unionbank in Prag auf Konto Hauptauschuß des D. u. De. A.V.

Wir wären den Sektionen dankbar, wenn sie die Einzahlung auch dem H.A. (mittels Postkarte) gleichzeitig anzeigen würden.

Merktafel

November-Dezember 1925. Einsendung der nicht verbrauchten Jahresmarken 1925 an den H.A. — Abrechnung mit der Vereinskasse. — Einzahlung des Saldos.

1. Dezember 1925. Erklärungen der hüttenbesitzenden Sektionen betreff Versicherung ihrer Hütten bzw. Fürsorgeeinrichtung. (Fragebogen anbei).

16.—25. Dezember 1925. In dieser Zeit haben die Mitglieder die Mitteilungen 1926 bei ihrem Zustellpostamte zu bestellen. (Wir bitten die Sektionsleitungen um wiederholte Bekanntgabe in den Versammlungen.)

31. Dezember 1925. Frist für Bestellung von Wege- und Hüttenafeln.

31. Januar 1926. Frist für Beihilfegesuche für Hütten und Wege.

Neue Sektionen. Vom H.A. wurden folgende neue Sektionen genehmigt, die mit 1. Januar 1926 ins Leben treten:

- Sektion Franenland (in Nürnberg),
- „ Geislingen-Steig (Württemberg),
- „ Dettingen (Württemberg),
- „ Bernsdorf-Stadt (Nied.-Oest.),
- „ Freystadt im Mühlviertel (Ob.-Oest.).

Sektionsverbände. Wir bringen hiemit die von der H.V. 1922 beschlossenen Richtlinien für Sektionsverbände in Erinnerung, die lauten:

1. Sektionen, die sich zu einem Verbands zusammengeschlossen haben oder sich zu einem solchen zusammenschließen wollen, haben diesen Zusammenschluß dem H.A. anzuzeigen.
2. Hat der Verband eine Geschäftsordnung oder will er sich eine solche geben, so ist diese dem H.A. vorzulegen. Beanstandungen des H.A. gegen die Geschäftsordnung müssen berichtigt werden.

3. Die Geschäftsordnung darf mit der Satzung des Hauptvereins nicht im Widerspruch stehen und darf weder in die satzungsmäßige Zuständigkeit des Hauptvereins und seiner Organe noch in die satzungsmäßige Zuständigkeit der Sektionen eingreifen. Ebenso darf in der Geschäftsordnung nicht die Bestimmung enthalten sein, daß die Sektionen durch einen Verbandsbeschuß für die H.V. des Gesamtvereins an eine bestimmte Stellungnahme gebunden sind.

4. Die Tagungen der Verbände sind dem H.A. bekannt zu geben; der H.A. ist befugt, zu diesen Tagungen einen Vertreter, bei örtlich orientierten Verbänden insbesondere ein im Gebiet des Sektionsverbandes wohnhaftes H.A.-Mitglied, abzuordnen; der Vertreter des H.A. hat beratende Stimme.

5. Die Verhandlungsschrift der Tagung, ebenso die gefaßten Beschlüsse sind dem H.A. mitzuteilen. Darnach ersuchen wir, uns auch mitzuteilen, wer in den einzelnen Verbänden jetzt und ab 1926 den Vorsitz führt. Zu den Sektionsverbänden gehören auch die Ortsauschüsse der Alpenvereins-Sektionen in den Großstädten sowie reine Zweckverbände (z. B. Bergsteigergruppe) von Sektionen.

Schwarze Liste. Das Mitglied Rudolf Hafner, kaufm. Angestellter, ist aus der Sektion Burghausen ausgetreten, nachdem es sich beharrlich geweigert hatte, R.-M. 32.— Rettungskosten der Sektion zu vergüten, die in seinem Interesse, als er vermißt war, eine Rettungsexpedition veranlaßt hatte. Die andere Hälfte der Gesamtkosten (R.-M. 64.—) hätte der H.V. übernommen, der außerdem dem Mitgliede eine Ratenzahlung gewähren wollte. Ein solches Mitglied soll im Alpenverein keinen Platz mehr finden. — Wegen Zahlungsverweigerung wurden aus der Sektion Marburg ausgeschlossen: stud. Maus aus Marburg und stud. Arnold Röttgen aus Dortmund. (Auf Wunsch der Sektion veröffentlicht.)

Jahresmarken 1926.

Der Versand der Jahresmarken 1926 ist nahezu beendet. Die Sektionen erhielten in eingeschriebenen Sendungen den vorausschicklichen Bedarf an A- und B-Marken sowie an kleinen Jahresmarken (für Ehefrauen-Ausweise und Jugendgruppen-Teilnehmermarken). Jeder Sendung liegt eine Bestätigungskarte bei. Wir bitten, die erhaltenen Jahresmarken abzuzählen und den Empfang auf dieser Karte umgehend zu bestätigen.

Satzungsänderungen der Sektionen. Diese unterliegen der Genehmigung des Hauptauschusses (andernfalls sie rechtlich wirkungslos sind). Dem Antrag auf Genehmigung sind stets die Verhandlungsschrift der Sektionshauptversammlung, in der die Aenderung beschlossen wurde, dann 1 Stück der geltenden und 2 Stück der zu genehmigenden Satzung vorzulegen (was häufig nicht beachtet wird). Oesterreichische Sektionen haben nicht 2, sondern 6 Satzungsentwürfe vorzulegen.

Änderungen des Sektionsnamens, Zusätze zu diesen usw. sind Satzungsänderungen, die der Genehmigung des H.A. unterliegen.

Fürsorgeeinrichtung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins zur Behebung von Hütten-schäden. (Beschuß der H.V. 1925):

1. Eingeschlossen sind alle Schutzhütten in den Alpen, welche im Besitze der Sektionen des Gesamtvereins stehen und allen Vereinsmitgliedern gleichermaßen zur Benutzung freigegeben sind.

2. Der Schutz erstreckt sich auf sämtliche Elementarschäden (Feuer, Blitz, Wasser, Felssturz, Erdrutsch, Lawinen, Sturm und sonstige Naturereignisse) an Hütten und deren Einrichtung sowie an Wasserleitungen, ferner auf Einbruchschäden, welche an den Gebäuden und der Einrichtung einschließl. Vorräten eintreten.

Hat eine Sektion eine Hütte nur in Miet- oder Pachtbesitz, so werden nur diejenigen Schäden vergütet, welche die Sektion selbst betreffen, oder zu deren Abwendung (durch Versicherung usw.) sie dem Vermieter rechtlich verpflichtet ist.

3. Die Entschädigung wird in jedem einzelnen Falle bei Elementarschäden in Höhe von 90 Prozent des Schadens bei einer oberen Schadensgrenze von 60 000 R.-M., bei Einbruchschäden in Höhe von 50 Prozent des Schadens, bei einer oberen Schadensgrenze von 10 000 R.-M. geleistet.

Schäden unter 600 R.-M. werden grundsätzlich nicht ersetzt; es bleibt aber dem Verwaltungsausschusse vorbehalten, aus Billigkeitsgründen und zur Vermeidung von Härten auch bei niedrigeren Schadensbeträgen eine Entschädigung zu gewähren.

Einbruchschäden, welche sich während der Zeit der Nichtbeaufsichtigung der Hütten ereignen, werden nur vergütet, wenn sich mit Ausnahme des Notproviantes keinerlei Lebensmittel in der Hütte befinden. Der Verwaltungsausschuß kann aus besonderen Gründen auf Ansuchen einer Sektion die Anwendung dieser Bestimmung ausschließen.

4. Soweit und solange Sektionen durch öffentlich rechtlichen Versicherungszwang oder durch in der Vergangenheit abgeschlossene Privatversicherungsverträge gebunden sind, werden ihnen die Prämien bis zur Höhe der Fürsorgeeinrichtung (Ziffer 3) vom Gesamtverein erstattet; in diesem Falle geht der Anspruch auf die Entschädigungssumme auf den Gesamtverein in

Höhe seiner eigenen Verpflichtung über. Die Erklärung muß dem H.A. vor Inkrafttreten der Fürsorgeeinrichtung zugehen; sie ist für die ganze Dauer der noch bestehenden Versicherungsverpflichtungen der Sektion bindend.

5. Den Sektionen steht es auch weiterhin frei, Privatversicherungen abzuschließen, ohne daß dadurch ihre Umlagepflicht verringert wird oder ihnen ein Erstattungsanspruch bezüglich der gezahlten Prämien zusteht. Schadensvergütungen werden in diesem Falle nur in Höhe von 90 Prozent des Unterschiedes zwischen der Gesamtschadenssumme und dem von dem fremden Versicherer gezahlten Betrag innerhalb der Grenzen der Fürsorgeeinrichtung (Ziffer 3) geleistet.

6. Die Zuweisungen an die Fürsorgeeinrichtung werden auf Vorschlag des Hauptauschusses jährlich durch die Hauptversammlung für das folgende Jahr im Voranschlag festgesetzt.

7. Die vom Gesamtverein zu zahlenden Entschädigungen setzt der Verwaltungsausschuß fest; die Wieder- aufbaupläne unterliegen seiner Genehmigung.

Die geschädigte Sektion ist zur Wahrnehmung ihrer Interessen zu der über ihren Anspruch entscheidenden Sitzung des Verwaltungsausschusses mindestens vierzehn Tage vorher schriftlich einzuladen.

Die Schadensvergütung muß in voller Höhe zur Behebung des Schadens verwendet werden. Die Auszahlung erfolgt ratenweise nach Maßgabe des Baufortschreitens. Ueber die vorchriftsmäßige Verwendung der gezahlten Schadenssummen ist dem Verwaltungsausschuß genaue Rechnung zu stellen. Brauchbare Reste von Baumaterial, Einrichtung usw. kommen bei Berechnung der Entschädigung in Abzug.

8. Werden die üblichen Schutzmaßnahmen gegen Feuergefahr gröblich vernachlässigt, wird keine Entschädigung gewährt. Dasselbe gilt, wenn eine Sektion die Instandhaltung ihrer Hütten gröblich vernachlässigt und die Vernachlässigung für den Eintritt des Schadens ursächlich ist.

9. Ein klagbarer Anspruch auf Entschädigung ist nicht gegeben. Gegen die Entscheidung des Verwaltungsausschusses findet eine Berufung an den Hauptauschuß statt. Fügt sich eine Sektion der Entscheidung des Hauptauschusses nicht, so kann sie binnen einer Frist von einem Monat vom Eingang der Mitteilung ab einen schiedsrichterlichen Spruch beantragen, der für beide Teile bindend ist. Jede Partei wählt einen Schiedsrichter und diese bestimmen den Obmann. Erfolgt über die Wahl des Obmannes keine Einigung, so bestimmt diesen der 1. Vorsitzende des Hauptvereins. Die drei Schiedsrichter müssen Mitglieder des Vereins sein, dürfen aber der streitenden Sektion nicht angehören.

10. Obige Bestimmungen gelten auch für die dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein befreundeten deutschen alpinen Vereine des Auslandes, welche als „begünstigte“ Vereine anerkannt sind.

11. Die Fürsorgeeinrichtung tritt mit dem 1. Januar 1926 in Kraft.

Der Verwaltungsausschuß hat die erforderlichen Vorbereitungen zu treffen und die notwendigen Ausführungsbestimmungen zu erlassen.

Ausführungsbestimmungen für die Fürsorgeeinrichtung.

(Beschluß des V.A. vom 19. Oktober 1925.)

1. Die Sektionen sind verpflichtet, dem Verwaltungsausschuß für jede unter die Fürsorgeeinrichtung (Ziffer 1) fallende Hütte gefondert mitzuteilen:

A. wie hoch der gegenwärtige Wert der Hütte ist:
a) der Gebäude,
b) des Zubehörs (Nebengebäude, Aufzüge, Wasserleitungen, Beleuchtungsanlagen und Leitungen außer Haus usw., nicht aber Wege),
c) der Einrichtung.

B. wie hoch die Hütte im Jahre 1925 gegen Feuer-schäden versichert war:

a) die Gebäude,
b) das Zubehör (siehe oben),
c) die Einrichtung,

d) ob die Versicherung eine Vollversicherung war oder welchem Prozentsatz des Wertes sie entsprach.

C. ob die Hütte einem öffentlich rechtlichen Versicherungs-zwang unterliegt (Ziffer 4).

D. ob für die Hütte eine vor dem 1. Januar 1926 abgeschlossene Privatversicherung besteht, welche sich nach dem bestehenden Vertrage über letzteren Termin hinaus erstreckt (Ziffer 4).

In den Fällen C und D ist anzugeben:

a) die öffentliche Anstalt oder die private Versicherungs-gesellschaft, bei der die Versicherung läuft;
b) die Dauer der Versicherung sowie die Kündigungsbestimmungen;
c) die Höhe und Fälligkeit der Versicherungs-prämie.

Die hiernach erforderlichen Mitteilungen sind bis spätestens 1. Dezember 1925 an den Verwaltungsausschuß zu richten.

Auch über die vorstehende Auskunftspflicht hinaus ist der Verwaltungsausschuß jederszeit berechtigt, alle diejenigen Auskünfte einzuholen und Fragen zu stellen, die ihm erforderlich erscheinen.

Die Sektionen sind verpflichtet, solchen Ansuchen ungehäumt, klar und zuverlässig zu entsprechen.*)

Striche an Stelle von Antworten sind nicht zulässig.

2. Wenn Hütten nicht im Eigentum einer Sektion stehen, sondern wenn Besitz und Nutzungsgerecht der Sektion auf anderen (obligatorischen) Rechtsverhältnissen (Miete, Pacht) beruhen (Ziff. 2, Abs. 2), so ist dem Verwaltungsausschuß mitzuteilen, ob die Sektion dem Eigentümer zur Beseitigung eingetretener Schäden verpflichtet ist, bejahenden Falles:

auf Grund welchen Rechtstitels, wegen welcher Schäden und in welchem Umfange.

3. Beabsichtigt eine Sektion während der Zeit der Nichtbewirtschaftung einer Hütte größere, den Begriff des Notproviantes übersteigende Mengen von Nahrungsmitteln auf einer Hütte zu belassen, so hat sie, wenn trotzdem der Ersatz von Einbruchschäden beansprucht werden soll (Ziff. 3, Abs. 3), jährlich bis zum 1. Dezember den betreffenden Antrag an den Verwaltungsausschuß zu stellen und dabei die Notwendigkeit der Belassung größerer Lebensmittel-mengen auf der Hütte eingehend zu begründen.

4. Auch soweit der Gesamtverein zur Erstattung von Versicherungsprämien an die Sektionen verpflichtet ist (Ziff. 4), erfolgt die Zahlung der Prämien an die Versicherungsanstalten nach wie vor durch die Sektionen. Letzteren werden die verauslagten Beträge nach Einreichung der Zahlungsbelege (Prämienquit-tungen) auf ihr Konto jährlich gutgeschrieben.

5. Werden am 1. Januar 1926 bestehende Versicherungen seitens der Sektionen über ihren Ablauf-termin hinaus freiwillig fortgesetzt, oder werden nach diesem Zeitpunkt neue Versicherungen freiwillig abgeschlossen (Ziff. 5), so ist dies umgehend dem Verwaltungsausschuß mitzuteilen.

6. Die Sektionen sind verpflichtet, alle nur möglichen Vorsichtsmaßnahmen zur Verhütung von Elementar-, Feuer- und Einbruchschäden zu treffen (tunlichste Sicherung der Heizanlagen und Einrichtungen sowie der Lichtanlagen gegen Brandgefahr, Auf-stellung von Feuerlöschern, guter Verschluß der Hütten usw.). Läßt die Beschaffenheit der Hütte oder des sie umgebenden Geländes den Eintritt von Schäden befürchten, so sind unverzüglich die notwendigen Abwehrmaßnahmen zu treffen.

7. Im Falle eingetretener Schäden sind sofort alle Maßnahmen zu treffen, welche einer Vergrößerung derselben vorbeugen. Dem Verwaltungsausschuß ist unverzüglich Meldung von jedem Schaden zu machen und dieser ist in seinem Gesamtumfang wie in seinen Einzelheiten mit tunlichster Beschleunigung festzustellen.

8. Schadenersatzansprüche, welche der geschädigten Sektion gegen dritte Personen zustehen, gehen auf den Gesamtverein im Umfange seiner Entschädigungs-leistung über. Die Sektion hat den Gesamtverein bei Geltendmachung der Ersatzansprüche tunlichst zu unterstützen.

Hütten und Wege.

Beihilfen für Hütten und Wege. Da die Haupt-versammlung 1926 voraussichtlich schon im Juli und mit Rücksicht auf diesen frühen Termin die S.-A.-Sitzung schon zu Ostern stattfinden wird, ist es unbedingt nötig, daß die Beihilfegesuche, die bis zum 31. Januar 1926 beim H.A. vorliegen müssen, bis zu diesem Zeitpunkte auch vollständig mit den entsprechenden Unterlagen ausgestattet sind, da zwischen 31. Januar und Ostern zu wenig Zeit mehr bleibt, diese Unterlagen erst einzuholen. Welche Unterlagen beizubringen sind, darüber gibt die neue Hütten- und Wegebau-Ordnung (Art. XV-XVII) Aufschluß. Vgl. Mitteilungen 1925 Nr. 19, Seite 245.

Arbeitsgebiete. Nach § 1 der Satzung sind als Arbeitsgebiet des D. u. De. A.V. die gesamten Ost-alpen anzusehen. Pflicht der Vereinsleitung als Wäch-lerin der Interessen des Gesamtvereins ist es auch, darüber zu wachen, daß das Arbeitsgebiet des Vereins nicht durch Abtretung einzelner Gebiete an fremde Vereine verkleinert wird. Keine Sektion des D. u. De. A.V. ist daher berechtigt, ohne Zu-stimmung des H.A. irgend ein Gebiet an einen fremden Verein abzutreten bzw. mit einem solchen irgend ein Grenzabkom-men zu treffen. Wer dem zuwiderhandelt, handelt gegen die Interessen des D. u. De. A.V. (§ 3).

Hüttenplätze. Die Hauptversammlung 1925 hat den Hauptauschuß beauftragt, „eine Aufstellung über die für Hüttenbauten (Sommer- und Winterhütten) beson-ders geeigneten Plätze, an denen ein bergsteigerliches Bedürfnis für einen Hüttenbau vorliegt, zu veran-lassen, damit die Sektionen rasch und in zuverlässiger Weise bei Neubauten beraten werden können.“

Der Verwaltungsausschuß bittet insbesondere die Gebirgssektionen, solche Hüttenplätze ihm zu be-nennen, die Plätze in eine Spezialkarte einzuzichnen und die Gründe, die für die Errichtung von Hütten an diesen Plätzen sprechen, anzuführen. Bei Benennung solcher Plätze braucht nicht darauf Rücksicht genommen zu werden, in wessen Arbeitsgebiet (einer Sektion oder eines fremden Vereins) sie liegen.

Neues Vereins-schloß. Wir haben in Nr. 7-9 der Vereinsnachrichten (Seite 39) einen Beschluß des H.A. mitgeteilt, wonach der V.A. beauftragt wurde, die Durchführbarkeit der Abänderung des Vereins-schlusses zu prüfen. Der H.A. wird zu Ostern 1926 darüber endgiltig beschließen. Kommt es zur Abänderung, so muß nach Ostern mit dem Austausch der Hütten-schlüssel sofort begonnen werden. Wir möchten daher die Sektionsleitungen bitten, jetzt schon den Bestand an Hütten-schlüsseln (auch der an Führer, Talstationen, Gendarmereiposten usw. abgegebenen Schlüssel) in jeder Sektion zu prüfen, nach vermiften Schlüs-seln zu forschen und das Nummern-Verzeichnis dem V.A. einzusenden, der es mit seinen Aufzeichnungen vergleicht und darnach die voraussichtlich nicht geringe Anzahl jener Schlüssel feststellt, die sich in unkontrol-lierbaren Händen befinden.

Rettungswesen.

Versicherung der Rettungsmannschaften. Sämt-liche von einer Rettungsstelle aufgeborenen Rettungs-männer (freiwillige sowie bezahlte Kräfte) sind auf

Kosten des Gesamtvereins gegen die im Rettungs-dienste erfolgten Unfälle versichert und zwar mit R.-M. 3 000.— im Todesfall,
" 10 000.— im Falle der Ganzinvalidität,
" 3.— Tagesentschädigung (vom dritten Krankheitstage ab).

Wir bitten die mit der Aufsicht über das Rettungs-wesen betrauten Sektionen, dies den Rettungsstellen bekannt zu geben. Unfälle sind entweder dem H.A. oder unmittelbar bei Direktor Josef Söllner, München, Pflinganserstraße 32, zu melden.

Sammlungen.

Laternbilder-Leihstelle. Die in Nr. 7-9 der Ver-einsnachrichten 1925 Seite 41 unter Ziff. 2 genannte Gebühr für das Verleihen eines Negativs, von dem ein Duplikat für die Laternbilderstelle angefertigt wird, beträgt nicht 30 Pfg., sondern wird nach Ueberein-kommen mit dem Verleiher festgesetzt.

Alpines Museum (Beilage). Dieser Nummer wurde eine Mitteilung der Besuchszeiten des Alpines Mu-seums auf einem gesonderten Blatt beigelegt, damit es dem betreffenden Herrn Verfasser des Jahresbe-richtes zur feinerzeitigen Verwendung übergeben werden kann.

Der Verwaltungs-Ausschuß kann übrigens auch seinerseits den Besuch des Alpines Museums jedem Bergfreunde nur auf das Wärmste empfehlen.

Jugend.

Jugendgruppenabzeichen. Das vom H.A. heraus-gegebene grüne Jugendgruppenabzeichen wird nun auch in etwa einer Viertelgröße und mit Nadel zum An-stecken hergestellt. Diese „Jugendgruppen-Abzeichen-nadel“ wird den Sektionen auf Bestellung vom H.A. zum Preise von R.-M. — 60 (Schill. 1.—) geliefert.

Musterfakungen für Jugendgruppen von A.V.-Sektionen können kostenfrei vom H.A. bezogen werden.

Studentenherbergsausweise. Zur Ausgabe der (vom H.A. zu beziehenden) Ausweise sind unter den Sektionen nur die Akademischen Sektionen des Vereins berechtigt. Studenten, die solche Ausweise wünschen, sind daher an die Akademischen Sektionen zu ver-weisen. Auch die sonstigen Akademischen Alpenvereine der deutschen Hochschulen, dann die Rektorate der Hoch-schulen und Mittelschulen (nur für Abiturienten) und der Münchner Allgem. Studentenausschuß können Aus-weise abgeben. Die Ausweise geben Anrecht auf Hüttengebührenbegünstigung (vgl. Allgem. Hütten-ordnung A 2 und B 1 b).

Lieferung der Zeitschrift 1925.

Wir machen die Sektionen darauf aufmerksam, daß die Lieferung der Zeitschrift 1925 in der Reihen-folge vorgenommen wird, in welcher die Zahlung der in den Sektionskonten sich ergebenden Saldobeträge erfolgt. Wer also früher die Abrechnung mit der Vereinskasse pflegt und den sich ergebenden Saldo ein-zahlt, erhält auch die Zeitschrift früher, als wer damit bis gegen den Jahres-schluß zuwartet.

Alle Zuschriften in Vereinsangelegenheiten sind ohne jede persönliche Anschrift nur an den Hauptaus-schuß (München, Raubachstr. 91/2) zu richten. Der Kanzleileiter bittet, keine Zuschriften an ihn persönlich zu richten und übernimmt für solche Schreiben keine Verantwortung.

Es wird gebeten, verschiedene Angelegenheiten nicht in einem einzigen Schreiben zu behandeln, sondern für verschiedene Angelegenheiten auch gesonderte Blätter zu verwenden.

*) Diese Verpflichtung besteht übrigens auch nach Art. XIX der ab 1. Januar 1926 geltenden Wege- und Hüttenbau-Ordnung.

Allerlei.

Verein der Freunde des Alpinen Museums. Die verehrlichen Sektionen, welche den Jahresbeitrag 1925 infolge der Sommerferien noch nicht entrichtet haben, werden gebeten die Einzahlung baldigst auf Postcheckkonto München 4301 oder Konto 10599 der Deutschen Bank, Filiale München, betätigen zu wollen. Der Pflichtbeitrag 1925 beträgt R.-Mk. 3.— für Sektionen bis zu 100 Mitgliedern, von da ab für jedes weitere Hundert R.-Mk. 1.— mehr, ohne der Betätigung des Gemeinfinnes Schranken setzen zu wollen. Zahlkarten stehen jederzeit zur Verfügung, auch für Sektionen, die noch nicht Mitglied sind und geneigt sind, das Alpine Museum zu fördern.

Anschrift: Alpinen Museum, München, Praterinsel 5.

Sektionsdruckfachen. Der Vereinstaffler der Sektion Miesbach, Herr Max Liederer dafelbst, hat eine Anzahl von Druckfachen entworfen (und vorrätig), die für den Gebrauch der Sektionen in Betracht kommen. Wir kommen seinem Ersuchen um Hinweis in den Vereinsnachrichten gerne nach, wenngleich wir glauben, daß für das Mitglieder-Verzeichnis nach wie vor eine Kartei sich am besten eignet. Es handelt sich um fol-

gende Vorbrude: Verzeichnis über die der Vorstand-schaft angehörenden Mitglieder sowie über Ehrenmit-glieder, Mitgliederausweis, Mitgliederverzeichnis und Beitragsliste (A- und B-Mitglieder, Doppelmitglieder, Ehefrauenausweise), Aufnahmeformulare, Ausweise aller Art.

Vorträge. Zur Abhaltung alpiner Vorträge (mit Lichtbildern) hat sich beim H.A. empfohlen (ohne Ge-währ): Hans Fischer, Innsbruck, Schöneck-Umgebung 1. (Der Arlberg im Winter).

Billige Decken (ohne Gewähr) bietet die Firma Heinrich Glaeser Nfg. in Ulm an. Es handelt sich um gebrauchte wollene Militärdecken, die zu R.-Mk. —.80 je Kilo (d. i. zirka R.-Mk. 1.25 je Decke) abgegeben werden.

Hüttenwirtschaftsuchen (ohne Gewähr): Frau Fanny Zangerl in Landeck, Tirol, Windegg (Anfragen an Sektion Landeck); Stephanie Jirouschek in St. Veit an der Glan, Kärnten, Klagenfurtvorstadt 27 (Winterwirtschaft); Josef Morawek in Graz, Augasse 32.

Zu verkaufen durch die Alpd. Sektion Graz: Zeitschrift 1919 (3 Stück), 1921 (40 Stück), 1922 (25 Stück), 1923 (40 Stück).

Preise der Veröffentlichungen des Deutschen und Österr. Alpenvereins.

Gegenstand	Tarif A für deutsche Sektionen Reichsmark	Tarif B für österr. Sektionen Schillinge
„Zeitschrift“ des D. u. Ö. A. V. 1916 gebunden	2.—	3.40
„ „ „ 1917 (mit Kaiserfarte)	4.—	6.80
„ „ „ 1918 (mit Gefäufefarte) gebunden	4.—	6.80
„ „ „ 1920 (mit Brennerfarte) kart.	3.50	6.—
„ „ „ 1921 und 1922 je	1.—	1.70
„ „ „ 1924	3.—	5.—
(Die übrigen Jahrgänge sind gänzlich vergriffen.)		
Sonderabdrude aus der „Zeitschrift“:		
Das Kaisergebirge	0.50	0.85
Die Gefäufesberge	0.50	0.85
Wissenschaftliche Ergänzungshefte:		
1. Bernagferner (alle übrigen vergriffen)	1.—	1.70
„Mittelungen“ des D. u. Ö. A. V.:		
Jahrgang 1923 und 1925 (die übrigen Jahrgänge sind vergriffen) je	2.—	3.40
Einzelne Nummern, soweit vorhanden	0.10	0.17
„Vereinsnachrichten“ (außer dem Pflichtexemplar)	1.—	1.70
Geschichte des D. u. Ö. A. V. 1869—1894 und 1895—19.9 (die Fortsetzung enthält die „Zeitschrift“ 1919)	1.—	1.70
Ratgeber für Alpenwanderer	1.50	2.50
Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge	3.—	5.—
Karten:		
Uebersichtskarte der Ostalpen 1:500 000, östl. Bl. (1910 22)	2.—	3.40
„ „ „ 1:500 000, westl. „ (1910 22)	2.—	3.40
* Abamello- und Prejanallagruppe 1:50 000 (1913 14) (vergriffen)	—	—
Allgäuer Alpen 1:25 000, westl. Blatt (1906 24)	2.—	3.40
„ „ „ 1:25 000, östl. Blatt (1907 24)	2.—	3.40
Antogel-Hochalmspitzgruppe 1:50 000 (1909 21)	1.50	2.50
* Berchtesgadner Alpen 1:50 000 (1887 1921) (vergriffen)	—	—
Brennergebiet 1:50 000 (1920)	2.—	3.40
Brentagruppe 1:25 000 (1908) (vergriffen)	—	—
Dachsteingruppe 1:25 000 (1915 24)	1.50	2.40
Turistenwandertarte der Dolomiten 1:100 000 (1925)	—	—
„ „ „ westl. Blatt	2.—	3.40
„ „ „ östl. Blatt	2.—	3.40
Ferwallgruppe 1:50 000 (1899 1921)	1.50	2.50
Gefäufesberge 1:25 000 (1918 24)	2.—	3.40
Großglocknergruppe 1:50 000 (1890 1921)	1.—	1.70
Kaisergebirge 1:25 000 (1917)	2.—	3.40
Karwendelgebirge 1:50 000 (1889 1919)	1.50	2.50
* Langtöfel—Sella 1:25 000 (1904, vergriffen)	—	—
Lechtaler Alpen 1:25 000:		
I. Parfeler Spitze (1911 24)	2.—	3.40
II. Heiterwand (1912 24)	2.—	3.40
III. Arlberggebiet (1913) (mit Schiroutenaufbruch)	2.—	3.40
* Marmolalagruppe 1:25 000 (vergriffen)	—	—
Ortlergruppe 1:50 000 (1891 1915)	1.50	2.50
Ortler—Stubai 1:50 000:		
I. Döhtal (1895 1921)	1.50	2.50
II. Sölden—Kanalt (1896 1921)	1.50	2.50
III. Gurgl (1897 1921)	1.50	2.50
IV. Weißtugel (1893 1921)	1.50	2.50
Rieserfernergruppe 1:50 000 (1880 1922)	1.—	1.70
Schladminger Tauern 1:50 000 (1924)	2.—	3.40
* Schlern und Rosengarten 1:25 000 (vergriffen)	—	—
* Sonnblid und Umgebung 1:50 000 (vergriffen)	—	—
Venedigergruppe 1:50 000 (1883 1921)	1.50	2.50
Zillertalergruppe 1:50 000 (1883 1921)	1.50	2.50
Panoramen:		
Hühnerpiel (3 Bl.), Montblanc (Ansicht), Plofepanorama, Totes Gebirge (Halbpanorama)	— .20	— .35

Verkleinertes

Original

Massive Ausführung

als Nadel — Knopf mit Platte oder Oese — Sicherheitsnadel



Edelweiß

Alle Teile hart gelötet

Silber oder versilbert.

Original Ehrenzeichen

des D. u. O. E. A. V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Neuheit

München

Perusastrasse 2



Verkleinert.

Eduard Schöpflich

Gold- u. Silberschmied

Dieselben nur in echt Silber

Tarif C für ausländische Alpenvereine (ehemalige Sektionen des D. u. O. A. V.) und begünstigte Vereine: Die Preisberechnung erfolgt unter Zugrundelegung eines Kurses von 1 Reichsmark = 8 tschech. Kronen; = 6. — Lire, = 0.60 holl. Gulden, = 1.25 Schweizer Franken.

Bezugsbedingungen: Mitgliederpreise (Tarif A—C) nur bei Bestellung durch die Sektion (Verein) beim H.A., sonst doppelte Preise. Der Versand erfolgt ausschließlich nur gegen **Nachnahme** (Tarif C ausgenommen) des Verkaufspreises samt Postgeld und Verpackungskosten.

Die bestellende Sektion darf zur D.ung ihrer Barauslagen auf obige Preise keinen höheren Zuschlag (den Mitgliedern gegenüber) nehmen als **10 vom Hundert**.

*) Die mit Stern bezeichneten Werke sind derzeit, alle hier nicht angeführten Werke sind dauernd vergriffen.

Herr Vorsitzender!

Haben Sie noch nicht den alpin-künstlerischen Pracht-Katalog Winter 1925/26 vom führenden **Sporthaus Schuster**, München, Rosenstraße 6, erhalten? — Verlangen Sie sofortige kostenlose Zusendung.

Schützt Eure Unterkunfts Häuser u. Stihütten gegen Feuer!

FEUERLÖSCHAPPARAT, WINTRICH

Typo N, 10 Liter, frostsicher, franto R. Mt. 75.—

Langjährige Haltbarkeit und Leistungsfähigkeit. Alljährige kostenlose Kontrolle der Apparate. Sämtliche bei Bränden verbrauchten Füllungen kostenlos.

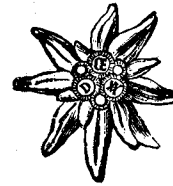
Deutsche Wintrich-Feuerlöcher-Gesellschaft München

Baaderstraße 11/2, Telefon 21457

Hüttenausstattung

Für Lieferung von **Matrassen, Bettwäsche, Decken, Tischwäsche, Küchenwäsche** aller Art, **Hüttenfahnen, Vorhängen** u. s. w. empfiehlt sich bestens

Georg Dragl, Innsbruck, Herzog Friedrichstraße.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 11

München, Ende November 1925.

5. Jahrgang

Anträge auf Gewährung von Beihilfen für Hütten und Wege

sind bis längstens 31. Januar 1926 mit den erforderlichen Unterlagen (s. unten) versehen, an den H.A. zu richten. Später einlangende oder nicht genügend belegte Anträge können vom H.A. ohne weiteres zurückgewiesen werden.

Hinsichtlich der Gestaltung dieser Anträge und der Unterlagen bestimmt die neue Hütten- u. Wegebauordnung folgendes:

Artikel XV.

Das Gesuch um Bewilligung einer Beihilfe hat zu enthalten:

1. die genaue Angabe, in welcher Höhe, zu welcher Zeit und gegebenenfalls in welchen Raten die Beihilfe gewünscht wird,
2. den Kostenvoranschlag eines Sachverständigen,
3. die genaue Angabe, auf welche Art und Weise die zur Durchführung des Unternehmens erforderlichen Mittel aufgebracht werden. Hierbei ist der Vermögensstand der Sektion an Hand einer Uebersicht klarzulegen und anzugeben, welche eigenen wirklich vorhandenen Mittel die Sektion für die Zwecke des geplanten Unternehmens tatsächlich zur Verfügung hat,
4. den Nachweis, ob und inwieweit die Eigentums-, Besitz- oder Benützungrechte sichergestellt sind oder sichergestellt werden können. Hierbei ist anzugeben, ob und inwieweit eine Eintragung der erworbenen Rechte in die öffentlichen Bücher erfolgt ist oder erfolgen wird,
5. den letzten Jahresbericht der Sektion, aus dem die Tätigkeit der Sektion und ihr Mitgliederstand zu ersehen ist.

Artikel XVI.

Bei Gesuchen um Bewilligung einer Beihilfe für Hüttenbauten ist außer den in Artikel XV angeführten Unterlagen noch erforderlich:

1. die genaue Zeichnung des Ortes der geplanten Hütte auf dem betreffenden Abschnitt der Spezialkarte,
 2. die Angabe der Zugangswege und sonstigen Routen zur Erreichung der Hütte,
 3. die Darlegung der Bedeutung der Hütte. Hierbei ist insbesondere mitzuteilen, ob und inwiefern durch die Hütte
 - a) ein neuer und besserer Zugang in ein Gebiet erschlossen wird,
 - b) Gipfelfuren erleichtert werden,
 - c) welche Gipfel von der Hütte zu erreichen sind und welcher Zeitaufwand hierzu erforderlich ist,
 - d) welche Talorte für die Hütte in Betracht kommen,
 4. die Angabe,
 - a) ob die Hütte bewirtschaftet oder nicht bewirtschaftet wird,
 - b) für wie viele Personen die Hütte Gelegenheit zum Uebernachten bietet, wie viele Räume und Lager die Hütte enthält und welcher Art die vorgesehenen Lager sind,
 5. die Angabe, wie Heizmaterial und Trinkwasser beschafft werden,
 6. der Bauplan mit Angabe der Maße und des zum Bau zu verwendenden Materials.
- Der Verwaltungsausschuß kann weitere Unterlagen fordern.

Artikel XVII.

Bei Gesuchen um Bewilligung einer Beihilfe für Wegbauten ist außer den in Art. XV angeführten Unterlagen noch erforderlich:

1. eine graphische Darstellung des geplanten Weges auf dem betreffenden Abschnitt der Spezialkarte,
 2. eine kurze Beschreibung der Art des geplanten Weges und seiner Ausführung,
 3. die Darlegung der Bedeutung des Weges für die Bergsteiger, insbesondere die Angabe ob es sich handelt um einen Wegbau zu Schutzstätten, über ein Joch, zu Gipfeln, eine Verbindung zwischen Hütten oder zwischen Hütten und Gipfeln,
 4. der Nachweis, daß der Weg ohne Widerspruch beteiligter Grundeigentümer, Alm- oder Weidberechtigter Jagdberechtigter usw. angelegt und von der Allgemeinheit benützt werden kann und daß die Beteiligten der geplanten Weganlage und der Aufstellung von Wegtafeln zugestimmt haben. Soweit erforderlich, ist der Entscheid der zuständigen Behörde darüber, daß der geplante Weg als öffentlicher erklärt wird, in Urschrift oder beglaubigter Abschrift vorzulegen.
- Der Verwaltungsausschuß kann weitere Unterlagen fordern.

Merktafel

Dezember 1925. Einsendung der nicht verbrauchten Jahresmarken 1925 an den H.A. — Abrechnung mit der Vereinskasse. — Einzahlung des Saldos.

1. Dezember 1925. Erklärungen der hüttenbesitzenden Sektionen betreff Versicherung ihrer Hütten bzw. Fürsorgeeinrichtung. (Fragebogen in Nr. 10).

16.—25. Dezember 1925. In dieser Zeit haben die Mitglieder die Mitteilungen 1926 bei ihrem Zustellpostamte zu bestellen. (Wir bitten die Sektionsleitungen um wiederholte Bekanntgabe in den Versammlungen.)

31. Dezember 1925. Frist für Bestellung von Wege- und Hütten tafeln.

31. Januar 1926. Frist für Beihilfesuche für Hütten und Wege.

Jahresmarken 1926. Jeder Sendung der neuen Jahresmarken (1926 weiß) lag eine Bestätigungskarte bei. Wir bitten die Sektionen, welche diese Karten noch nicht eingesendet haben, die Jahresmarken abzuführen und die Bestätigungskarte umgehend einzusenden.

Ehefrauenmarken. Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, daß die kleinen (nur die Jahreszahl tra-

genden) Jahresmarken nur für Ehefrauenausweise (und Jugendgruppen-Teilnehmerarten) bestimmt sind.

Werden Ehefrauen von Mitgliedern selbst Mitglieder der Sektion, so erhalten sie die graue Mitgliedsarte mit der Jahresmarke B (halber Vereinsbeitrag). Wollen solche Ehefrauen nicht selbst Mitglieder werden, sondern nur die Hüttengebührenbegünstigungen genießen, so erhalten sie die (weißen) Ehefrauenausweistarten mit der kleinen Jahresmarke. Für diese Karten und Marken erhebt der Gesamtverein keinerlei Gebühr, die Sektion kann eine kleine Ausfertigungsgebühr einheben.

Schwarze Liste. Die Sektion Neuland (München) hat ihr Mitglied Gottfried Ettl (München, Anglerstraße 4/2), wegen eines Verstoßes gegen das Ansehen der Sektion ausgeschlossen.

Beilagen. Dieser Nummer der Vereinsnachrichten liegen bei:

1. Merkblatt für Mitglieder des D. u. De. AB. (Solche Merkblätter können vom H.A. zu R.-M. 1.50 für 100 Stück bezogen werden).
2. Die in der H.V. Innsbruck beschlossene (neue) Allgemeine Hüttenordnung, die in den Hütten anzuschlagen ist. Weitere Exemplare stehen auf Wunsch zur Verfügung (nur für Sektionsleitung).
3. Probeheft u. Werbeschreiben des Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher (nur für Sektionsleitung).

III. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1925.

(Nachträge und Änderungen)

A. Deutsche Sektionen.

- | | |
|---|---|
| 15. Annaberg (Sachsen).
K Erich Roth, Buchholz (Sachsen), Kaiserstr. 37. | 29. Frankenthal (Pfalz).
K Jean Klingel, Bankdirektor. |
| 23. Auerbach (Sachsen).
V Studienrat Dr. R. Beyer.
K Herm. Baumgärtel, Bankassistent. | 103. Günzburg (Schwaben).
K Josef Molden, i. Fa. Alfons Hug, G. m. b. H. |
| 33. Bergfried (Sich München).
Alle Zuschriften: Alois Bach, Fabrikant, Sommerstraße 1.
F 40910. | 121. Hohenstaufen (Sich: Göppingen, Würtbg.).
K Alfred Rapp, Erzherzgerstraße 26. |
| 36. Bergland (Sich München).
Geschäftsstelle: S. Rohrmüller, Sophienstraße 3/4. (Alle Zuschriften). | 178. Mühldorf a. Inn (Oberb.).
K Julius Spas, Bari A.-G. |
| 43. Braunschweig.
V Dr. Roffée, Handelschemiker, Postfach 212. | — Dettingen (Württemberg). 1926.
V Dr. Otto Moesner, Studienprofessor.
K Josef Haller, Bankbeamter. |
| 46. Breslau.
V von Sepke, Major a. D., Breslau 18, Menzelstr. 87. | 272. Banderfreunde (Sich: Nürnberg).
Fr. Deglmann, Nürnberg, Forsterstraße 40. (Alle Zuschriften). |
| — Frankentland (Nürnberg). 1926.
Geschäftsstelle: Nürnberg, Lange Zelle 13. (Alle Zuschriften).
K Hermann Hergeleit, Pestalozzistraße 13. | |

B. Sektionen in Oesterreich.

- | | |
|---|--|
| — Berndorf (Nieder-Oesterreich). 1926.
V Josef Fleischhacker, Kruppwerke.
K Franz Sedlaczek, Sechshausstraße. | — Frenstadi l. Mühlviertel (Ober-Oesterreich). 1926.
V Karl Wolfschauer, Postfach.
K Franz Reinberger, Kassenleiter. |
| 17. Ziebrunn (Tirol).
K Hans Rieder, Bahnbeamter. | 98. Wiener Lehrer-Sektion (Sich: Wien).
V Adolf Rosberger, Wien IV, Joh. Straußgasse 11. |

C. Deutsche Alpenvereine im Ausland.

c) In Holland:

1. Niederländische Alpenvereinigung. Dr. Dr. J. M. Bierens de Haan, Amsterdam, Prins Hendriklaan 39.

Bereinschriften.

Zeitschrift 1925. Nach Mitteilung der die Zeitschrift herstellenden Firma wird Anfang Dezember mit dem Versand begonnen, so daß der größte Teil der Auflage noch vor Weihnachten in die Hände der Sektionen gelangen wird. Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, daß die Reihenfolge der Zustellung von der Reihenfolge, in der die Sektionen ihren Zahlungsverpflichtungen gegen den Gesamtverein nachkommen, abhängig ist. Wer also mit der Vereinskasse noch nicht abgerechnet hat, beachte:

1. sofortige Einsendung der restlichen Jahresmarken 1925;
2. Anerkennung des hiernach von der Vereinskasse ausgestellten Kontoauszuges;
3. Einzahlung des Saldos.

Je eher diese Voraussetzungen erfüllt werden, desto früher erhält die Sektion die Zeitschrift.

Zeitschrift 1926. Der Preis der Zeitschrift 1926 ist vom H.A. endgültig mit R.-M. 3.— (Schill. 5.—) festgesetzt worden. Die Zeitschrift wird in Leinen gebunden, reich illustriert und in neuerdings erweitertem Umfang erscheinen und eine große Spezialkarte der Leoganger Steinberge (im Maßstab 1:25 000) enthalten. Die Sektionen haben den Zeitschriftbeitrag von den Mitgliedern zweckmäßig zugleich mit dem Mitgliedsbeitrag 1926 ein und geben die Bestellung beim H.A. im Frühjahr (auf der seinerzeit zu liefernden Bestellkarte) auf.

Mitteilungen 1926. Die Tatsache daß beim Bezug der Mitteilungen 1926 keine Bezugsänderung eintreten kann (vgl. Vereinsnachrichten Nr. 10), hat bei den Sektionen, welche den Zwangsbezug einführen wollten enttäuscht. Sie können aber für das Jahr 1927 den Boden für eine zentrale Belieferung vorbereiten, wenn sie die Mühe nicht scheuen, unentwegt für die „Mitteilungen“ zu werben. Die reichsdeutschen Sektionen erhalten Werbe- bzw. Bestellpostkarten zugesendet, um deren Versendung an die Mitglieder noch vor dem 15. Dezember wir dringend bitten. Für Oesterreich war diese Werbetätigkeit (durch Zusendung von Be-

stellarten) leider nicht angängig, da dort das Blatt persönlich beim Postamte vierteljährlich bestellt werden muß.

Einige Sektionen glaubten, daß sie trotz alledem eine Belieferung durch die Zentrale erreichen könnten, wenn sie dem H.A. ihre Mitgliederliste zusenden. Dies ist nicht der Fall. Es müßte in diesem Falle eine eigene Versandstelle (Einweisungsbüro) errichtet werden und dies ist wie in Nr. 10 der Vereinsnachrichten ausgeführt wurde, nicht möglich, wenn nicht mindestens 100 000 Bezüge gewonnen werden und der Gesamtbezugspreis (Bezug- und Zustellgebühr) von R.-M. 2.— nicht überschritten werden soll.

Es sind daher heuer keine Mitgliederlisten einzusenden!

Mitteilungen für Mitglieder von Auslands-Sektionen (= Vereinen). Die Mitglieder der Sektionen und Vereine im Ausland (d. h. außerhalb des Deutschen Reiches, Oesterreichs und Danzigs) erhalten die Mitteilungen 1926 in gleicher Weise wie 1925 zu gestellt.

Mitglieder inländischer Sektionen, die jedoch im Auslande (siehe oben) wohnen, bestellen die Mitteilungen bei ihrer Sektion und diese leitet die Bestellung an den H.A. Die Sektionen werden hierfür mit R.-M. 2.— je Exemplar belastet.

Mitglieder österreichischer Sektionen bestellen das Blatt vierteljährlich (jeweils zwischen 15. und 26. des dem Quartal vorangehenden Monats) bei ihrem Zustellpostamte.

Bezug in Zeitungspaketen. Sektionen, welche die Mitteilungen in Zeitungspaketen zu beziehen wünschen, um sie selbst an die Mitglieder weiter zu leiten, haben die Bestellungen beim H.A. (bis längstens 1. Januar 1926) aufzugeben. Verpackung wird nicht berechnet, dagegen die Versandkosten. Die Bezugsgebühr beträgt R.-M. —.40 vierteljährlich für je 1 Exemplar (6 Nummern) und ist zugleich mit den Vereinsbeiträgen im ersten Kalender-Vierteljahr für das ganze Jahr (R.-M. 1.60) an den H.A. abzuführen. Die Belastung mit den Versandkosten (im Deutschen Reich für 100 Stück [= 5 Kilo] 40 Pfg.) erfolgt am Jahreschluß.

Abrechnung 1925.

1. Die Sektionen (und Vereine) werden gebeten, baldigst die nicht verbrauchten Jahresmarken 1925 dem Hauptausschuß zwecks Abbuchung einzusenden.

Ein Abgang an Jahresmarken durch Verlust, Verschreiben, Beschädigung, Ausstellung von Duplikaten usw. ist zu begründen.

2. Nach Einsendung der Jahresmarken erhält die Sektion von der Vereinskasse den Kontoauszug für 1925 zur Anerkennung. Unstimmigkeiten sind sofort dem H.A. mitzuteilen.

Ist die Abrechnung von der Sektion als richtig anerkannt oder erfolgt bis zum 31. Dezember 1925 keine Demänglung, so kann nachträglich keiner Reklamation mehr stattgegeben werden.

Nach Anerkennung des Kontoauszuges durch die Sektion (auf der ihr zugehenden Saldobestätigungskarte) ist ein zugunsten der Vereinskasse bestehender Saldo durch Einzahlung des Saldobetrages sofort auszugleichen.

3. Wir machen die Sektionen darauf aufmerksam, daß noch recht erhebliche Summen an Vereinsbeiträgen und Zeitschriftbezugsgebühren ausständig sind, und ersuchen dringend um ehestige Bezahlung.

Reichsdeutsche Sektionen zahlen an die Deutsche Bank, Filiale München, auf Konto 30657 (Hauptauschuß des D. u. De. AB.). Oesterreichische Sektionen zahlen an die Steiermärkische Kassenbank in Graz auf Konto Hauptauschuß des D. u. De. AB. Die Vereine in der Tschechoslowakei zahlen an die Böhmische Unionbank in Prag auf Konto Hauptauschuß des D. u. De. AB.

Wir wären den Sektionen dankbar, wenn sie die Einzahlung auch dem H.A. (mittels Postkarte) gleichzeitig anzeigen würden.

Allerlei.

Darlehen und Beihilfen. Es mehren sich die Fälle, daß Sektionen, die Hütten im Bauzustande haben, an den Hauptauschuß um Vorauszahlung einer im Jahre 1926 zu gewährenden Beihilfe oder um Gewährung von Darlehen vorstellig werden. Der H.A. ist im laufenden Jahre überhaupt nicht mehr, im kommenden Jahre erst dann in der Lage, in außerordentlich dringenden Fällen Vorauszahlungen zu leisten, wenn die Vereinsbeiträge 1926 stärker einfließen. Bis dahin sind derartige Gesuche, weil nicht erfüllbar, vollkommen zwecklos.

Merktblatt für die Entleiher von Lichtbildern.

1. Rechtzeitig bestellen (bei der Lichtbildstelle, München, Westenriederstr. 21, nicht beim Hauptauschuß). Vormerkung bei der ungemein starken Inanspruchnahme dieser Stelle unerlässlich.
2. Genaue Angabe der Vortragszeit (mehr Lagen zur Auswahl) und der Bilder (Gruppe und Nummer nach Verzeichnis von 1922), sowie von Erfahrbildern.
3. Vorlage eines von der Sektion abgestempelten Haftscheines. Formulare auf Wunsch bei der Lichtbildstelle kostenlos erhältlich.
4. Genaue Durchsicht der Lichtbilder bei der Ankunft derselben.
5. Gründliche Reinigung der Lichtbilder nach dem Vortrag.
6. Numerierungen auf den Bildern verboten.
7. Die Richtigstellung von falschen Bezeichnungen soll auf einem eigenen Blatt und nicht auf dem Lichtbild selbst erfolgen.
8. Sorgfältige Verpackung bei der Rücksendung unerlässlich. Für Schaden haftet der Entleiher.
9. Sofortige Rücksendung (am Tag nach dem Vortrag).
10. Pünktliche Zahlung der Post- und Leihgebühren (bis 40 Bilder R.-Mk. 5.—, vom 41. an Leihgebühr R.-Mk. —.10 für das Stück) entweder durch Postanweisung an die Alpenvereinsbücherei, München, Westenriederstraße 21/3 oder durch Zahlkarte an das Postsparkassenamt derselben, München 31074 (nicht an den Hauptauschuß).

Die Laternbildstelle in München ersucht dringend Einzahlungen auf das Postsparkassenamt Alpenvereinsbücherei München 31074 zu betätigen. Dagegen wollen Einzahlungen für den Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei ausschließlich nur auf das Postsparkassenamt München 40928 und in Oesterreich auf das Postsparkassenamt Wien 156248 erfolgen.

Die Laternbildstelle ersucht gegen entsprechende Vergütung gute Bilder aus verschiedenen Gruppen zu erwerben, namentlich aus der Ostalpen-, Stubai-

Ortlergruppe und den Tauern zu erwerben. Papierabzüge sind zu senden an die Laternbildstelle in München, Westenriederstraße 21/3

Auszug aus der Benützungsordnung für die Alpenvereinsbücherei München (Westenriederstr. 21/3).

1. Die Benützung der Alpenvereinsbücherei steht jedem Mitglied des D. u. O. A. V. frei.
2. Die Ausleih- und Lesestunden finden für die Münchener Mitglieder statt: Montag, Mittwoch u. Freitag von 4–7 Uhr. — Auswärtige Mitglieder haben in den üblichen Bürostunden jederzeit Zutritt.
3. Die Entleiher von Büchern haben einen von ihrer Sektion abgestempelten Haftschein zu hinterlegen, der für alle Entleihungen Gültigkeit besitzt.
4. Formblätter sind von der Bücherei kostenlos zu beziehen.
5. Mehr als fünf Werke werden an den gleichen Entleiher nicht abgegeben.
6. Auswärtige Entleiher haben die Kosten für die Hin- und Rücksendung nebst einer kleinen Verpackungsgebühr zu entrichten.
7. Neuere Führer, Prachtwerke, Karten, Bilder und ungebundene Bücher sowie Archivalien werden nicht ausgeliehen.
8. Eine Weitergabe entliehener Bücher an andere Personen ist unzulässig, ebenso die Mitnahme von Werken auf Reisen.
9. Die Ausleihfrist beträgt für ältere Führer 8 Tage, für die übrigen Werke 4 Wochen.
10. Die Benützung ist unentgeltlich; doch wäre es erwünscht, wenn die Entleiher dem Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei beitreten wollten. Jährlicher Mindestbeitrag R.-Mk. 1.—. (Zahlungen können erfolgen an das Postsparkassenamt München 40928 sowie an das Postsparkassenamt Wien 156248).

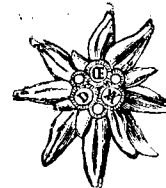
Zu kaufen sucht: Oberforstrat Pirkmayer in Ruffein: Atlas der Alpenflora, herausgegeben vom D. u. O. A. V.

Zu verkaufen durch Sektion Brud a. M.: Zeitschrift 1921 (50 Stück), 1922 (100 Stück), 1923 (20 Stück), 1924 (20 Stück).

Hüttenpacht sucht (ohne Gewähr): Frau Thea Cadée in Innsbruck, Schöpfstraße 13/2. — Johann Lehner, Stumm, Zillertal.

Vortragsangebot (ohne Gewähr): Hauptmann Gurkitt (München, Paul Heysestr. 26/1), Thema: Nordafrika, Algier, Tunis, Sahara (mit Lichtbildern).

Mitteilungen über Höhlen- und Karstforschung, Zeitschrift des Hauptverbandes deutscher Höhlenforscher. Jährlich 4 Hefte, Bezugspreis jährlich R.-Mk. 3.—. Mitteilungen und Einsendungen an Landesgerichtsrat Dr. Wolf in Charlottenburg, Runo Fischer-Platz 1.

**Bereinsnachrichten**

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 12

München, Mitte Dezember 1925.

5. Jahrgang

Verteilung der Referate im Haupt- und Verwaltungsausschuß im Jahre 1926.**Vorsitzende:**

1. Vorsitzender: Staatsminister Dr. R. v. Seydow, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstr. 35.
2. Vorsitzender u. Vors. des Verwaltungsausschusses: Oberbaudirektor R. Rehlen, München, Renatastr. 27/2.
3. Vorsitzender: Dr. Karl Blodig, Arzt in Bregenz.

Verteilung der Referate 1926:

Referat	Referent im D.A.	Referent im O.A.
A. Satzungsprüfungen und Sektionsgründungen.	Ministerialrat A. Gotier, München, Agnesstr. 55/4.	—
1. Deutsche Sektionen.	—	Studienrat H. Seyffert, Nürnberg, Kaulbachstr. 39.
2. Österreichische Sektionen.	—	Dr. B. Wessely, Linz, Franz-Josef-Platz 17.
3. Ausländische Sektionen.	—	Hochschulprof. Dr. A. Geßner, Prag, Husova 5.
B. Vereinskasse.	Bankdirektor Dr. R. Hecht, München, Beethovenplatz 2.	Direktor Ignaz Mattis, Wien XIV, Storchengasse 19.
C. Vereinschriften.	Geheimr. Univ.-Prof. Dr. R. Giesenhagen, München, Schackstr. 2/2.	Univ.-Prof. Dr. v. Zahn, Jena, Kaiser Wilhelmstr. 34.
D. Hütten- und Wegebau.	Oberlandesgerichtsrat F. Schmidt, München, Blutenburgstr. 12/3. Hauptreferent.	—
Referat I: Bregenzertal, Allgäuer, Lechtaler, Ammergauer.	—	Prof. Dr. Wilh. Paulke, Karlsruhe, Tech. Hochschule.
Referat II: Wetterstein, Mieslinger, Karwendel, Rosan, Bayr. Voralpen zwischen Loisach und Inn.	—	Sanitätsrat Dr. Karl Baack, Magdeburg, Molltestr. 10.
Referat III: Chiemgauer, Kaiser, Steinberge, Berchtesgadener.	—	Rechtsanwalt Dr. B. Wessely, Linz, Franz-Josef-Platz 17.
Referat IV: Dachstein, Totes Gebirge, Salzkammergut, Ennstaler, Eisenerzer Alpen, Hochschwab, Nag usw.	—	Hans v. Haib, Reichenau, N.-D.
Referat V: Rhätikon, Zerwas-, Silvretta-, Samnaungruppe.	—	Arzt Dr. Karl Blodig, Bregenz.
Referat VI: Ötztal u. Stubai (österreich. Seite).	—	Studienrat Hans Seyffert, Nürnberg, Kaulbachstr. 39.
Referat VII: Zillertal, Nebinger, Riesenferner, Villgratener, Granatspitzgruppe, Rißbücheler Alpen.	—	Paul Bruno Schulze, Betriebs-Direktor, Leipzig-Schleußig, Brodhausstr. 6/2.

Bedeutende Preissenkung in Winter-Sport-

Ausrüstung und Bekleidung zeigt das bestbekannte führende hochalpine Sporthaus **Schulze**, München, Rosenstraße 6 an. Der Sportkennner weiß: Schuster gibt in hochwertiger sportgerechter Ware den Ton an! Der alpin künstlerische Pracht-Katalog Winter 1925/26 und die illustrierte Broschüre über Original-Schuster-Erzeugnisse werden auf Verlangen kostenlos zugesandt.

Referat	Referent im VZ.	Referent im SA.
Referat VIII: Öffliche Hohe Tauern, Niedere Tauern.	—	Dr. med. Jaech, Cassel, Mönchbergstr. 25.
Referat IX: Norische Alpen, Gailische, Gailtaler, Karawanken.	—	Th. Janisch, Juwelier, Villach.
E. Führerwesen.	—	Univ.-Prof. Dr. Otto Stolz, Innsbruck, Herrng. 1 (Landesreg.-Arch.)
F. Wissenschaftliche Angelegenheiten.	Univ.-Prof. Dr. R. Giesenhagen, München, Schafstr. 2/2. Wissenschaftlicher Unterausschuß: Obmann Dr. R. Giesenhagen. Beiräte: Hofrat Dr. Ed. Brückner, Wien III, Baumanngasse 8. — Univ.-Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, Innsbruck, Franz-Joseph-Str. 5. — Oberstudienrat Dr. Rudl. Ludwigshafen a. Rh. — Univ.-Prof. Dr. A. Schmauß, München, Gabelsbergerstr. 55/2. — Univ.-Prof. Dr. D. Stolz, Innsbruck, Herrngasse 1 (Landesregierungsarchiv).	Geheimrat Dr. A. Penck, Berlin W 15, Knefbeckstr. 48.
G. Alpines Museum.	Dr. R. Giesenhagen (wie oben)	—
H. Alpenvereinsbücherei.	Dr. R. Giesenhagen (wie oben)	—
I. Rettungswesen.	Direktor F. Kanoffsky, München, Ubalbertstr. 10/2.	Dipl.-Ing. Ph. Reuter, Essen, Kurfürstenstr. 30.
K. Jugendwandern, Studentenherbergen.	Studienprofessor E. Enzensperger, München, Ländstr. 4/3.	Dr. Otto Stolz (wie oben) und Dipl.-Ing. Ph. Reuter, Essen (wie oben).
L. Laternbilder, Vortragswesen.	E. Enzensperger (wie oben).	—
M. Sommer- und Wintertouristik, Verkehr.	A. Gotier (wie oben).	Reg.-Rat Dr. Dorchers, Bremen, Lorkingstr. 8. H. Forcher-Mayr, Bozen. Prof. Schnur, Gleiwitz.

Merktafel

16.—25. Dezember 1925. In dieser Zeit haben die Mitglieder die Mitteilungen 1926 bei ihrem Zustellpostamt zu bestellen. (Wir bitten, die Mitglieder daran zu erinnern!)

31. Dezember 1925. Frist für Abrechnung der Sektionen mit der Vereinskasse (vgl. unten) und Einzahlung des Salbos.

Frist für Bestellung von Wege- und Hüttentafeln.

Frist (verlängert) für Einsendung der Fragebogen betreffend Fürsorgeeinrichtung (Hüttenversicherung).

31. Januar 1926. Frist für Anträge auf Gewährung von Beihilfen für Hütten und Wege.

15. Februar 1926. Frist für Einsendung der Jahresberichtsbogen (liegen dieser Folge bei).

1. März 1926. Frist für Anträge auf Änderungen der Satzung des Gesamtvereins.

31. März 1926. Satzungsmäßige Frist für Einzahlung der Vereinsbeiträge 1926.

1. April 1926. Frist für sonstige Anträge an die Hauptversammlung 1926. (Vgl. unten).

Abrechnung 1925.

1. Die Sektionen (und Vereine) sind gehalten, die nicht verbrauchten Jahresmarken 1925 bis längstens 31. Dezember 1925 an den Hauptauschuß zum Zwede der Abrechnung bezw. Abbuchung einzusenden.

Trotzdem wir seit September 1925 in den Vereinsnachrichten darum gebeten haben, sind heute noch viele Sektionen mit der Einsendung der Jahresmarken im Rückstande.

Die Vereinskasse des D. u. De. A. B. muß am 31. Dezember 1925 abgeschlossen werden. Es können daher nach diesem Tage einlangende überschüssige Jahresmarken nicht mehr angenommen, die Marken nicht mehr gutgebucht werden. Die Sektion hat für die

auf diese Marken entfallenden Beiträge unter allen Umständen aufzukommen. Nachträgliche Abschreibungen finden nicht statt. Sektionen, die sich also vor Schaden bewahren wollen, senden die Marken umgehend an den Hauptauschuß.

2. Diese Sektionen erhalten dann sofort den Kontoauszug für das Jahr 1925. Etwaige Bemängelungen des Kontoauszuges sind längstens vor dem 31. Dezember zu betätigen. Spätere Bemängelungen werden nicht mehr berücksichtigt. Wird der Kontoauszug anerkannt, so ist die ihm beiliegende (rote) Saldobestätigungskarte einzusenden.

3. Ist der sich zugunsten der Vereinskasse ergebende Saldo anerkannt, so ist er gleichzeitig einzubezahlen.

Ein zugunsten der Sektion sich ergebender Saldo wird dieser, wenn sie es verlangt, ausbezahlt, sonst als Anzahlung auf die Vereinsbeiträge 1926 angerechnet.

Einhebung der Vereinsbeiträge. Gelegentlich der Abrechnung 1925 stellten einige Sektionen die Forderung, der Gesamtverein solle ihnen die Kosten für die Einhebung der Vereinsbeiträge ersetzen. Der Gesamtverein hat diese Kosten nie ersetzt und wird sie nie ersetzen, da die Einhebung der Vereinsbeiträge, die einen Teil der Mitgliedsbeiträge der Sektion bilden, den Sektionen keine besonderen Kosten verursachen kann und die Einhebung der Mitgliedsbeiträge unbedingt auf Kosten der Sektion erfolgen muß.

Postcheckkonto. Der Hauptauschuß des D. u. De. A. B. hat (aus wohlwogeneren Gründen) kein Postcheckkonto. Wohl aber führen die Einzahlungsstellen solche Konten und zwar die Deutsche Bank, Filiale München: Postcheckkonto 150 (Amt München) die Steiermärkische Gskomptebant in Graz: Konto Nr. 16070 (der österr. Postsparkasse). Bei Einzahlungen auf diese Konten ist stets beizusehen, für Rechnung des Hauptauschusses des D. u. De. A. B.

Verkaufszuschlag. Wir machen neuerdings die Sektionen darauf aufmerksam, daß beim Verkauf der vom Hauptauschuß bezogenen Veröffentlichungen (Karten, Vereinschriften usw. mit Ausnahme der jeweils laufenden Zeitschrift und Mitteilungen) nur ein Zuschlag von 10% auf die Bezugspreise erhoben werden darf. Wenn die Sektion diese Gegebenheiten den Mitgliedern selbst mit der Post zustellt, ist sie natürlich berechtigt, Postgebiel und Verpackungskosten zu berechnen. Wenn solche von der Sektion bestellte Gegenstände dem Bezücker von der Versandstelle direkt zugemittelt werden sollen, erhebt die Versandstelle Post- und Verpackungskosten.

Anträge an die Hauptversammlung. Anträge an die Hauptversammlung sind satzungsgemäß bis zum 1. April 1926 (Satzungsänderungsanträge bis zum 1. März) an den Hauptauschuß zu stellen. Da die Sitzung des Hauptauschusses zu Ostern stattfinden muß und Ostern heuer auf den Anfang des Monats April fällt, könnten Anträge, die erst am 1. April einlangen im Verwaltungsausschuß nicht mehr entsprechend vorbereitet werden. Wir ersuchen daher die Sektionen, die beabsichtigen, Anträge an die Hauptversammlung

einzubringen, dies nicht erst im letzten Augenblick zu tun, sondern sie möglichst frühzeitig schon dem Hauptauschuß zu unterbreiten. Nach dem 1. April einlangende Anträge kann der Hauptauschuß auf die Tagesordnung setzen oder ablehnen.

Jahresberichtsbogen. Dieser Folge der Vereinsnachrichten liegen die Jahresberichtsbogen 1925 bei. Die Sektionen werden gebeten, sie auszufüllen und bis zum 15. Februar 1926 dem SA. zu senden. Der SA. gewinnt aus diesen Bogen diejenige Uebersicht über die Tätigkeit der Sektionen, die er bei der Verwaltung des Vereins nötig hat. Die Einsendung geschriebener Jahresberichte kann unterbleiben, gedruckte werden trotzdem erbeten. Die Einsendung von Jahres- und Kostenberichts ist satzungsmäßige Pflicht der Sektionen.

Satzungsänderungen. Trozdem wir fast in jeder Nummer der Vereinsnachrichten die Sektionen, die die Genehmigung abgeänderter Sektionsatzungen beantragen, darauf aufmerksam gemacht haben, daß solchen Anträgen neben dem Satzungsentwurf (deutsche Sektionen haben zwei, österreichische 6 Entwürfe vorzulegen) das Protokoll der Versammlung, in welcher die Satzung geändert worden ist, und ein Exemplar der alten Satzung beizulegen sind, wird diese Aufforderung noch immer nicht allgemein befolgt. Ja, es gibt immer noch Sektionen, die Satzungsänderungen ohne Genehmigung des Hauptauschusses vornehmen. Solche geänderte Satzungen sind rechtlich ungültig, was für die betreffenden Sektionen unter Umständen sehr nachteilig sein kann.

Mitgliederliste. Obwohl die An- und Abmeldung von Mitgliedern beim Hauptauschuß schon seit Jahren nicht mehr stattfindet, verlangen immer noch einzelne Sektionen Listenbücher mit An- und Abmeldezetteln. Der Hauptauschuß führt keine Mitgliederliste und braucht keine Adressen und es sind jegliche An- und Abmeldungen beim Hauptauschuß unnütz. Für den eigenen Gebrauch der Sektionen empfiehlt sich die Anlage der Mitgliederliste in Form einer Kartei (Zettellistalog).

Fragebogen zur Fürsorgeeinrichtung. Troz wiederholter Aufforderung stehen noch eine große Anzahl der Fragebogen für die Fürsorgeeinrichtung aus. Wir machen die Sektionen darauf aufmerksam, daß für Hütten die Fürsorge nicht in Aussicht gestellt werden kann, solange nicht diese Unterlagen vorliegen.

Schwarze Liste. Die Hauptversammlung 1925 beschloß, die auf die Schwarze Liste gefetzten Namen ausgeschlossener Mitglieder alpiner Vereine in einer am Schlusse jeden Jahres den Sektionen zuzustellenden Liste bekanntzugeben, nachdem ihre Bekanntgabe von Fall zu Fall in den Mitteilungen und Vereinsnachrichten erfolgt ist. Beim Ausschluß von Mitgliedern handelt es sich in der weitaus überwiegenden Zahl um Mitglieder, die wegen Nichtbezahlung des Vereinsbeitrages, in einzelnen Fällen um solche, die wegen persönlicher Differenzen mit der Vereins- (Sektions-)leitung ausgeschlossen wurden. In verhältnismäßig ganz wenigen Fällen erfolgt ein Ausschluß wegen ehrenrührigen oder unalpinen Verhaltens. Nach Beschluß des VZ. kommen nur die beiden letzteren Fälle für die „Schwarze Liste“ in Betracht.

Die Sammeliste 1925 liegt hier bei.

Hütten und Wege.

Hüttenrevers. Sektionen, die Hütten und Wege besitzen und hiezu Beihilfen erhalten haben oder erhalten, sind nach Art. X der neuen Hütten- und Wegebauordnung verpflichtet, die in Art. II bis IX festgesetzten Verpflichtungen der Sektion gegenüber dem Gesamtverein rechtswirksam zu sichern und, soweit zulässig, im Grundbuch einzutragen. Soweit diese Sicherstellung in Ansehung bereits bestehender Hütten und Wege noch nicht geschehen ist, sind die Sektionen auf Aufforderung des H. A. verpflichtet, die erforderlichen Erklärungen abzugeben; etwa entstehende Kosten trägt der Gesamtverein. Von Sektionen, die in Oesterreich Hütten und Wege besitzen, ist nachstehender Revers auszustellen und grundbücherlich eintragen zu lassen:

Revers.

Die sachungsmäßig gefertigte Sektion des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins unterwirft sich hiermit für sich und ihre Rechtsnachfolger bezüglich der ihr gehörigen Realität hütte nebst den dazu gehörigen Gemeinde Parzelle den Bestimmungen der von der Hauptversammlung des D. u. De. Alpenvereins in Innsbruck am 30. 8. 1925 beschlossenen Weg- und Hüttenbauordnung.

Sie übernimmt hiernach insbesondere die nachstehenden Verpflichtungen:

1. Die genannte Schutzhütte samt Zubehör bleibt für immer der Beherbergung von Bergsteigern gewidmet.
2. Die genannte Realität samt Zubehör darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Hauptausschusses des D. u. De. Alpenvereins weder veräußert, noch verpfändet, noch sonst belastet werden.
3. Die gefertigte Sektion räumt dem D. u. De. Alpenverein bezüglich obiger Realität das Vorkaufsrecht gemäß § 1072-1079 a. b. G. B. ein.

Als Kaufpreis des D. u. De. Alpenvereins gilt in diesem Falle der zur Zeit des Verkaufs geltende Gemeinwert oder der etwa von dritter Seite gebotene Preis, falls dieser geringer ist als der Gemeinwert. Auf den Kaufpreis sind in jedem Falle etwa vom D. u. De. Alpenverein (Gesamtverein) gewährte Beihilfen mit dem inneren Werte, den sie zur Zeit der Leistung hatten, anzurechnen.

4. Die gefertigte Sektion anerkennt, daß die ihr an der genannten Realität zustehenden Rechte unentgeltlich an den D. u. De. Alpenverein (Gesamtverein) übergehen:

a) im Falle der Auflösung,

b) wenn sie ihre Rechte an der Realität aufgibt,

c) wenn sie den baulichen Zustand der Hütte größtenteils vernachlässigt und der Hauptausschuß infolgedessen gemäß Art. VIII der Weg- und Hüttenbauordnung die unentgeltliche Übertragung der Hütte an den D. u. De. Alpenverein verlangt.

Sie verpflichtet sich für den Fall a (falls dies noch nicht geschehen ist) in ihren Satzungen den unentgeltlichen Übergang ihrer Rechte an der Realität an den D. u. De. Alpenverein festzusetzen, im Falle b und c auf Verlangen des Hauptausschusses eine entsprechende, einverleibungsfähige Übertragungsurkunde auszustellen.

Die gefertigte Sektion gibt die ausdrückliche Einwilligung, daß bei der Realität vorgetragen

unter E. Z. der R. G. des Grundbuchs des Bezirksgerichtes:

- a) die unter P. 1 festgesetzte Widmung ersichtlich gemacht,
 - b) die Beschränkung des Eigentums, durch das unter P. 2 dieser Verpflichtungserklärung übernommene Veräußerungs- und Belastungsverbot einverleibt,
 - c) das Vorkaufsrecht auf diese Realität gemäß P. 3 dieser Verpflichtungserklärung eingetragen wird.
- Urkunde dessen die nachstehende, sachungsgemäße und beglaubigte Fertigung.
- Datum: Unterschriften:

Vorsicht bei Abschluß von Hüttenverträgen. Bei Sektionen, die ihre Hütten verpachtet haben, herrscht vielfach die Meinung, daß beim Tod des Pächters das Pachtverhältnis ohne weiteres erlischt oder daß der Sektion ein gesetzliches Kündigungsrecht zusteht.

Diese Ansicht ist sowohl nach Deutschem wie nach Oesterreichischem Recht irrig.

Nach Deutschem Recht ist zwar beim Tod des Mieters, sowohl seinen Erben, wie dem Vermieter das gesetzliche Kündigungsrecht eingeräumt (§ 569 B. G. B.); bei Pachtverträgen dagegen ist der Verpächter nicht berechtigt, im Falle des Todes des Pächters das Pachtverhältnis zu kündigen (§ 596 Abs. 2 B. G. B.). Ist im Pachtvertrag nichts Gegenteiliges vereinbart, so gehen daher beim Tod des Verpächters die Rechte und Pflichten aus dem Pachtvertrag auf seine Erben über. Bei mehreren Pächtern (z. B. Eheleuten) treten beim Ableben des einen Pächters deren Erben an seine Stelle. Auch nach Oesterreichischem Recht gelangt im Falle des Todes des Pächters oder Mitpächters der Pachtvertrag nicht zur Auflösung, sondern ist mit seinen Erben fortzusetzen, vorausgesetzt, daß diese in der Lage sind, ihrerseits die Pachtbedingungen zu erfüllen.

Sektionen, die diese Rechtsfragen beim Tode ihres Pächters oder Mitpächters vermeiden wollen, mögen daher in die Pachtverträge die Bestimmung aufnehmen, daß beim Tod des Pächters oder Mitpächters das Pachtverhältnis erlischt oder von der Sektion mit bestimmter Frist gekündigt werden kann.

Allgemeine Hüttenordnung. Der letzten Nummer der Vereinsnachrichten lag die Allgemeine Hüttenordnung des D. u. De. A. V. bei, die in den Schutzhütten anzuschlagen ist. Da Zweifel darüber entstanden sind, wie Ziffer 4 des Abschnittes a der Hüttenordnung auszulegen ist, diene den Sektionen folgendes zur Kenntnis:

Die Ziffer 4 lautet: Maßgebend für die Reihenfolge, in welcher die einzelnen Besucher in ihrer Gruppe ihre Ansprüche geltend machen können, ist der Zeitpunkt des Eintreffens oder die Eintragung im Hüttenbuch. Die Entscheidung darüber steht der Sektion zu. Es sind daher in der Hüttenordnung je nach Beschluß der Sektion die Worte „der Zeitpunkt des Eintreffens“ oder „die Eintragung im Hüttenbuch“ zu streichen oder ein entsprechender Vermerk der Hüttenordnung beizufügen.

Beihilfegesuche. Wir machen neuerdings aufmerksam, daß Gesuche um Beihilfen für Weg- und Hüttenbauten aus der Quote des Jahres 1926 bis zum 31. Januar 1926 dem Hauptausschuß vorzulegen

sind. Später einlangende Gesuche kann er ablehnen. Die Gesuche sind mit den in der Weg- und Hüttenbauordnung geforderten Unterlagen zu versehen. Welche Unterlagen beizubringen sind, darüber gibt Nummer 11 der Vereinsnachrichten 1925 erschöpfenden Aufschluß.

Arbeitsgebiete. Die Anlage des Arbeitsgebietes tastet immer noch nicht recht vorwärts. Dies liegt zum Teil daran, daß wegen kleinster Gebietsteile zwischen den benachbarten Sektionen Unstimmigkeiten entstehen, die bei einigem guten Willen leicht vermieden werden könnten, andererseits daran, daß viele Sektionen auf die Feststellung ihres Arbeitsgebietes überhaupt keinen Wert zu legen scheinen. Sie kennen offenbar die betreffenden Beschlüsse der Hauptversammlung 1921 noch nicht oder legen ihnen keinen Wert bei. Ein wirksamer Schutz des Arbeitsgebietes tritt aber erst ein, wenn das Arbeitsgebiet gemäß den genannten Bestimmungen „festgestellt“ ist. Anträgen auf Feststellung der Arbeitsgebiete sind eine Karte des Gebietes mit den eingezeichneten Grenzen und die Grenzabkommen mit den Gebietnachbarn beizuschließen. Abkommen mit fremden Vereinen sind ohne vorherige Zustimmung des Hauptausschusses nicht zu treffen.

Hüttenversicherung. Mit 1. Januar 1926 tritt der Beschluß der diesjährigen Hauptversammlung betreffend Fürsorgeeinrichtung für Alpenvereinsgehütten in Kraft. Dieser Beschluß ist in Nummer 10 der Vereinsnachrichten 1925 veröffentlicht. Wir machen darauf aufmerksam, daß, wenn trotzdem neue Versicherungen für das Jahr 1926 eingegangen werden, der Hauptausschuß diese Prämien nicht erseht. Er vergütet den Sektionen nur die Prämien für solche Versicherungen, die schon vor dem 1. 1. 1926 abgeschlossen sind, über diesen Termin hinaus laufen und nicht kündbar sind.

Brennholz auf Schutzhütten. Es ist anzunehmen, daß in den Weihnachtsfeiertagen die für Schifahrer besser zugänglichen Hütten starken Besuch erhalten werden und daß dabei der Holzvorrat größtenteils oder ganz aufgebraucht wird. Wenn die hüttenbesitzende Sektion erfährt, daß dies der Fall ist, soll sie in ihrem eigenen Interesse sowohl in den Mitteilungen des D. u. De. A. V. wie in anderen alpinen Zeitschriften sowie auch in den Tagesblättern auf den Umstand des Holz Mangels hinweisen.

Wintermarkierungen. Beihilfen für Wintermarkierungen wurden vom A. V. bewilligt:

Sektion Erfurt R.-Mt. 200. — (Rofangruppe),

„ Ulm R.-Mt. 150. — (Gebiet der Ulmer-Hütte),

„ Weiler R.-Mt. 50. — (Jnn. Pargenzwald),

Abd. Sektion Wien Schill. 300. — (Saalbachgebiet),

Sektion Austria Schill. 1000. — (versch. Gebiete),

„ Lungau Schill. 500. — (Umgeb. von Tamsweg),

„ Reichensteiner Schill. 250. — (Nied. Tauern),

„ Salzburg Schill. 85. — (Tennengebirge und

Untersberg),

„ Vorarlberg Schill. 400. — (Rhätikon und Pargenzwald),

„ Wels Schill. 420. — (Totes Gebirge),

„ Wien Schill. 600. — (Norische Alpen).

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Markt

Resi geb. Lachner in Mayrhofen, Zillertal; Neururer

Anton-Altbürgermeister in Roppen-Waldsee bei Sams, Tirol.

Hüttenreklame. Der Verlag des Tiroler Hotelbuches verleiht einen Prospekt, in welchem um Anzeigen geworben wird. In früheren Jahren enthielt dieses Hotelbuch stets eine größere Anzahl von Anzeigen der Alpenvereinssektionen über ihre Hütten. Wir machen aufmerksam, daß nach Ziffer 3 der „Tölzer Richtlinien“ jegliche Reklame für Schutzhütten verboten ist.

Bereinschriften.

Mitteilungen. Wir ersuchen die Sektionsleitungen, die Mitglieder auf den Bestelltermin 15. bis 25. Dezember 1925 für die Mitteilungen 1926 aufmerksam zu machen.

Zeitschrift 1925. Mit dem Versand wurde begonnen. Nach Fortschritt in der Buchbinderei werden täglich mindestens 2000 Zeitschriften versendet. Der Versand erfolgt in der Reihenfolge, in der die Sektionen die Abrechnung mit der Vereinskasse gepflogen bzw. den Saldo einbezahlt haben.

Führerwesen.

Bergführerrenten. Die Bergführerrenten werden im Jahre 1926 im vollen Betrage und zwar im Laufe des Monats Juni von der Vereinskasse ausbezahlt werden. Für Anträge auf Gewährung von Führerrenten und Krankenunterstützungen gilt folgendes: Bergführer, welche das 60. Lebensjahr überschritten haben, können ohne ärztliches Zeugnis in den Rentnerzustand berufen werden, jüngere brauchen ein ärztliches Zeugnis über ihre dauernde Dienstunfähigkeit. Den Anträgen sind die Führerbücher, der Hüftenschlüssel, das Bergführer- als auch Schiführerzeichen des in Ruhestand tretenden Führers beizulegen. Anträgen auf Krankenunterstützungen ein entsprechendes ärztliches und Armutszeugnis. Anträgen auf Gewährung von Witwen- und Waisenrenten ist der Totenschein des Führers beizuschließen. Alle Anträge samt Beilagen sind stempelfrei. Die Antragsformulare, welche vom Hauptausschuß bezogen werden können, sind in allen Punkten genau auszufüllen.

Bergführertarife. Führeraufsichtssektionen, die sich etwa mit der Neuaufstellung oder Abänderung von Bergführertarifen befassen, machen wir darauf aufmerksam, daß Tarifentwürfe vom Hauptausschuß genehmigt sein müssen, ehe sie der politischen Behörde zur Genehmigung vorgelegt werden. Wir ersuchen die Führeraufsichtssektionen, die sich etwa mit Tarifänderungen befassen wollen, schon vor Eintritt in Verhandlungen mit der Führerschaft dem Hauptausschuß davon Kenntnis zu geben, damit bei Aufstellung der neuen Tarife allgemeine Richtlinien eingehalten werden können.

Allerlei.

Verein „Bergwacht“ in München. Dieser Verein hat es sich u. a. zur Aufgabe gemacht, gegen Unsitte im Touristenverkehr anzukämpfen und hat dank seiner zielbewußten Organisation und der Opferfreudigkeit seiner Mitglieder ganz wesentlich zur Abstellung von

allerlei Mißbräuchen der heutigen Touristenchaft beigetragen. Er bemüht sich auch um den Schutz der Alpenpflanzen und den Naturschutz überhaupt mit Erfolg. Der Hauptausschuß des D. u. Oe. A.V. hat ihm die Aufgaben einer Landesstelle Bayern für alpines Rettungswesen des D. u. Oe. A.V. übertragen. Am Münchner Hauptbahnhof unterhält die Bergwacht eine ständige „Alpine Auskunftsstelle“, die für 1926 auch den Verkauf der (ermäßigten) Touristenfahrkarten für die österreichischen Bundesbahnen übernommen hat. Der Verein Bergwacht verdient daher alle Förderung seitens der alpinen Vereine. Solche lassen ihm zurzeit nicht nur der Hauptausschuß des D. u. Oe. A.V., sondern auch manche Alpenvereinssektion angedeihen. Zahlreiche Sektionen aber stehen noch außerhalb dieser wichtigen Organisation. Wir empfehlen diesen Sektionen dringend den Beitritt. Wenn möglichst viele Sektionen der „Bergwacht“, in der auch andere alpine Vereinigungen vertreten sind, beitreten, kann dadurch der Einfluß des D. u. Oe. A.V. auf diese Organisation noch wesentlich verstärkt werden. (Anfragen usw. sind zu richten an den Hauptausschuß der „Bergwacht“, München, Hauptbahnhof-Südbau).

Der Verwaltungsausschuß.

Hochturist Band 2. Unter Bezugnahme auf die Ankündigung in Nr. 22 der Mitteilungen 1925 (2te

Anzeigenseite) teilen wir hiermit den Sektionen und Mitgliedern mit, daß dieser Band bei Bestellung durch die Sektionen sich auf etwa R.-Mk. 6.60 (gegenüber etwa R.-Mk. 11.— Ladenpreis) stellen wird. Bestellungen müssen vor dem 1. März 1926 beim Verlag eingehen, da andernfalls der Vorzugspreis nicht mehr gewährt werden kann.

Wunder der Alpen. Herausgegeben von Jos. Jul. Schäh. Verlag F. Bruckmann, München. Dieses vorerst in 6 Einzelleistungen (später zu einem Bande zu vereinigen) hervorragend schöne alpine Bilderwerk können wir unseren Mitgliedern bestens empfehlen.

Im Interesse unserer Mitglieder haben wir mit der Verlagsgesellschaft ein Abkommen getroffen, darnach sie sich bereit erklärt hat, das Werk (in gebundener Ausgabe) den Mitgliedern des D. u. Oe. A.V. vor Erscheinen im Handel zum Vorzugspreise von R.-Mk. 20.— (gegenüber R.-Mk. 30.— Ladenpreis) zu liefern. Bestellkarten liegen der diesjährigen Zeitschrift bei und werden den Sektionen auf Verlangen von der Verlagsgesellschaft geliefert. Die Frist für Bestellungen wird bis etwa Ende Februar laufen und später genau festgesetzt werden.

Bezug der Mitteilungen in Oesterreich.

Die k. k. Generaldirektion für das Post-, Telegrafien- und Fernsprechwesen hat bezüglich der Bestellung der „Mitteilungen“ für die Mitglieder der österreichischen Sektionen dankenswerte Zugeständnisse gemacht, wonach die Bestellung ab 1. Jänner 1926 wie folgt vor sich geht:

1. Die österreichischen Sektionen fordern ihre Mitglieder auf, die „Mitteilungen“ bei ihrer Sektion zu bestellen und hierbei den Bezugspreis für das 1. Vierteljahr (Schill. 1.04) oder besser für das ganze Jahr 1926 (Schill. 4.16) bei der Sektion einzuzahlen. Die Sektion legt hierauf ein Bestellerverzeichnis an, worin Vor- und Zuname, Ort, Straße und Haus-Nr. (sowie in Wien der Postbezirk laut Postbuch) deutlich und genau angegeben sind.

2. Die Sektion sendet dieses Verzeichnis noch vor dem 31. Dezember 1925 oder wenn dies nicht mehr möglich sein sollte, vor dem 31. März 1926 eingeschrieben und die Gesamtsomme der auf das folgende Vierteljahr entfallenden Bezugsgebühren mit freigemachter Postanweisung an das zuständige Zeitungspostamt.

3. Die zuständigen 5 Zeitungspostämter sind: für die Sektionen in Wien und Niederösterreich: J. P. A. Wien 1, in Steiermark und Kärnten: J. P. A. Graz, in Oberösterreich und Salzburg: J. P. A. Linz, in Tirol: J. P. A. Innsbruck, in Vorarlberg: J. P. A. Bregenz. Diese Ämter veranlassen dann nach einer feilt von Wien aus eingehenden Weisung die Zustellung der „Mitteilungen“ an die bei ihnen angemeldeten Bezahler.

4. Es empfiehlt sich, daß die Sektionen die Bezugsgebühr gleich bis Ende 1926 einheben, weil für sie dadurch die Arbeit mit der vierteljährlichen Einhebung entfällt und sie außerdem die Zinsen von den bis Ende 1926 voraus bezahlten Gebühren genießen. An das zuständige J. P. A. können die Bezugsgebühren nämlich immer nur vierteljährlich für das folgende Vierteljahr eingesandt werden, weil es nach Mitteilung der Generaldirektion immerhin möglich wäre, daß in einem späteren Vierteljahr von 1926 eine Erhöhung der Bezugsgebühr um einige Groschen eintreten könnte.

5. Anschriftenänderungen von Bezählern sind von der betreffenden Sektion mit Postkarte an das zuständige J. P. A. rechtzeitig mitzuteilen.

6. Eine weiters erreichte Begünstigung ist die, daß auch die Bestellungen, welche nach dem 31. Dezember 1925, womöglich im Laufe des Jänner 1926 gemacht werden, noch für das erste Vierteljahr 1926 angenommen werden. Der vierteljährliche Bezugspreis ist zugleich mit der Bestellliste einzusenden, er beträgt für alle Besteller, die nicht am Orte eines der 5 angegebenen Zeitungspostämter wohnen (in Wien zählt der 21. Bezirk als außerhalb des Ortes) um 10 Groschen mehr, also 1 Schill. 14 Gr. Von einem Besteller, der z. B. in Graz wohnt, sind mithin vierteljährlich 1 Schill. 4 Gr. (jährlich 4 Schill. 16 Gr.), von einem, der z. B. in Brud. a. N. wohnt, über 1 Schill. 14 Gr. (4 Schill. 56 Gr.) einzuzahlen.

Verkleinertes

Original

Edelweiß

Massive Ausführung

Alle Teile hart gelötet

als Nadel - Knopf mit Platte oder Oese - Sicherheitsnadel
Silber oder versilbert.

Original Ehrenzeichen

des D. u. Oe. A.V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Dieselben

Neuheit

Verkleinert.

München

Perusastrasse

Eduard Schöpflich

Gold- u. Silberschmied

nur in echt Silber

Die drei Vereine

Berein zum Schutze der Alpenpflanzen

Bamberg, Apotheker C. Schmolz

Berein der Freunde des Alpinen Museums

München, Praterinsel 5

Berein der Freunde der Alpenvereinsbücherei

München, Westenriederstraße 21

fördern die Zwecke des Alpenvereins

Daher soll jede Sektion Mitglied dieser drei Vereine werden und auch die Sektionsmitglieder zum Beitritt auffordern.

Oesterreichische Brown Boveri Werke A.G.

Ingenieurbüro Innsbruck Coling. 12

Elektrische Beleuchtung, Heizung und Kochen in
Alpenvereinshöhlen u. Unterkunfthäusern bei günstiger
Wasserkraft, billiger als Holz und Petroleum.

Projekte und Angebote nach Uebereinkommen.

Hochtourist * Band 2 bestellen!

Näheres vergleiche Seite 62

Voranzeige.

Im Druck befinden sich:

Neues Bücherverzeichnis der Alpenvereinsbücherei

von Dr. A. Dreher

Register der Vereinschriften des D. u. De. A. V. 1906—1925

von Dr. J. Emmer

Näheres über Bezug und Preise in der
nächsten Nummer der Vereinsnachrichten.

Schwarze Liste 1925.

Aus Alpenvereinssektionen wurden ausgeschlossen:

1. Ehrmann Karl in Freiburg	vergleiche Mitteilungen 1925, Seite 51
2. Lindner Hans in München	" " " " 143
3. Rauch Hans in Augsburg	" " " " 51
4. Schwanda Hans in Wien	" " " " 88a
5. Hafner Rudolf in Burghausen	" " " " 287

Aus Ortsgruppen des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ wurden ausgeschlossen:

a) Baeder Nikolaus in Gerstweiler	vergleiche Mitteilungen 1925 Seite 127
b) Bauer Reinhard in Eiterhagen, Thüringen	" " " " 88a
c) Eller Fritz in Baden-Baden	" " " " 127
d) Fischer Rudolf in Neustadt i. Sa.	" " " " 137
e) Heinrich Karl in Tilsit	" " " " 127
f) Hoffmeister Rudolf in Neustadt i. Sa.	" " " " 127
g) Schlade Konrad in Eiterhagen, Thüringen	" " " " 88a
h) Schön Rudolf in Wüllendorf, NDe.	" " " " 127
i) Seiß Helene in Baden-Baden	" " " " 127
k) Sondermann Johannes in Eiterhagen, Thür.	" " " " 88a
l) Wagner Franz in Wüllendorf, NDe.	" " " " 127
m) Zeder Heinz in Münster-Westfalen	" " " " 88a



Bereinsnachrichten
des
Hauptausschusses des D. u. De. A.V.
(Nachrichtenblatt für die Sektionen)

Geleitet von
Dr. J. Moriggl
Generalsekretär

6. Jahrgang
(1926)

Verleger und Herausgeber:
Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins
München, Linmillerstraße 31/IV

8 D 25 (6)

Inhalt:

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen).

- Abrechnung (1925) 2
Abrechnung (1926) 27, 35, 41
Alpen, die (Buch) 14
Alpines Museum 4
Alpinismus in Bildern 13
Ankauf und Pachtung von Schutzhütten 38
Anträge an die S.V. 13
Anträge auf Gewährung von Beihilfen 30
Anzeige von Hauten 13
Arbeitsgebiete 37
Arbeitsgebietsübereinkommen mit dem De. I. R. 24
Aufruf des S.V. (betr. Südtirol) 1
Auskünfte 25
Ausstellung Stadt und Land 14
- Bezugnahme Mitglieder 12
Beihilfen für Hütten und Wege 36, 42
Beirat für Wintertouristik 43
Bestandsverzeichnis 1925 IV. Nachtrag 2
" 1926 (Beil. zu Nr. 5/6)
" Nachträge 28, 36
- Besetzungsarten 2
Böhlern bei Hütteneröffnungen 37
Bundestruppen für Wegbauten 25
- Druckfehler 38
- Ehefrauenausweise 12
Ehrenzeichen 8
Einzahlung 2, 7
Erlagscheine 12
Ermäßigte Fahrt (öfterr.) 14
Erfahrungsmarken 2
- Fahrpreisermäßigung für Jugendgruppen 25
Feuerschutz 8
Finanzierung von Hütten und Wegen 12
Freies Arbeitsgebiet 12
Führerkurse 4
" tarife 13
Fürsorgeeinrichtung für Hüttenbeschädigten 3
- Geschäftsordnung für die Hauptversammlung 16
Grundbuchsanlegung in Tirol 18
- Hauptauschussführung 15
Hauptversammlung (1926) 24, 35
Hochtouristik 4, 10, 24
Höhlenforscherzeitung 5
Hotelführer 8
- Hüttenansichtskarten 37
" eröffnungen 13, 25
" gebühren 3, 8, 15
" im Winter 29
" ordnung (allg.) 25
" pachtverträge 3
" träger 20
" wirtschaft 3, 9, 13, 25, 31, 38
- Instandhaltung von Karten 36
Italienreisen 8
- Jahresberichte 2, 7, 11, 17, 24
Jahresmarken 12, 27, 35, 41
Jugendgruppenausweise 12
" herbergen in Oesterreich 41
- Kartographische Tätigkeit 36
- Landesstellen für Rettungswesen 8
Laternbilder 4, 8, 44
- Merktafel 2, 7, 11, 15, 24, 27, 35, 41
Mitgliedschaft beim S.V. 41
Mitteilungen 4, 28, 42
- Nachnahmesendungen 28
- Organisationsstatut für Jugendwandern in Oesterreich 41
- Pflanzenschutz in Vorarlberg 32
- Register der Vereinschriften 17
Reisen nach Südtirol 13
Richtigstellung 2
Rücken zu den Mitteilungen 17
- Sachliche Trennung 38
Sammelbüchsen in Hütten 25
Satzungsänderungen 11, 24, 41
Schibergführerzeichen 20
Schutzhütten in fremden Arbeitsgebieten 18
Schulcourse 43
Schutzhütteninstitute 25
" reklame 37
Schwarze Liste 4, 38
Sektionstage 12
Sektionsanschriften 41
" gründungen 17
Stimmrecht 17
Stoßnägel 44
Südtirol (Zeitung) 9

Talunterkünfte 13

Umsatzsteuer 12, 31

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei 4, 10, 44

„ der Freunde des Alp. Museums 10

„ zum Schutze der Alpenpflanzen 8, 10, 39

Vereinsbeiträge 11, 35

„ zeichen 2, 7

Verkäufliches Unterkunftshaus 12

Veröffentlichungen (Preisliste u. a.) 21, 32, 34, 40, 45

Verrechnungsscheins 12

Verband 12

Vertrauensmänner des S. A. 17

Verzollung nach Oesterreich 19

Vorträge 9

Warnung 4, 9, 14, 20, 25

Was Fels und Firn 44

Wechsel in der Bankverbindung 24

Wegerhaltung 42

Weg- und Hüttentafeln 38

Wintermarkierungen 31

„ räume 36

Wunder der Alpen 13

Zeitschrift 1925 4

„ 1926 4, 11, 17, 23, 24, 28, 36, 42

„ 1927 36, 42

Zu verkaufen 25, 38

Anzeigen

Firma Drofl (Hüttenausstellung) 26, 33, 40, 46

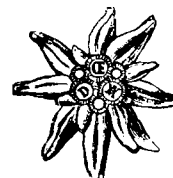
„ Flür (Bauunternehmer) 6

„ Minimax (Feuerlöcher) 5

„ Schöpflich (Ehrenzeichen) 6, 9, 22, 26, 39, 45

„ Schuster (Sportartikel) 22, 26, 39, 46

„ Wintrich (Feuerlöcher) 46



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 1

München, Ende Januar 1926.

6. Jahrgang

An die Sektionen des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins.

Die unerhörte Unterdrückung, welche unsere deutschen Volksgenossen in Deutsch-Südtirol von Seite der italienischen Regierung und ihrer faszistischen Handlanger täglich erleiden müssen, schreit zum Himmel. (Vgl. die beiliegende Broschüre. Die darin angeführten Tatsachen sind durch neue, immer schärfere Maßnahmen zur Entdeutschung Südtirols schon überholt, u. a. durch die Verordnungen über die Italianisierung der Familiennamen, Widerruf der Optionen usw.). Die deutsche Tagespresse kann nunmehr an diesen Zuständen nicht mehr achtlos vorbeisehen und bringt nun die fast täglich sich überbietenden ungeheuerlichen Maßnahmen der italienischen Regierung dem deutschen Volke deutlich zur Kenntnis. Die Empörung über die Zustände in Südtirol ist heute unter allen Deutschen allgemein und macht sich in verschiedenen Aufrufen kund, an deren Spitze hervorragende Männer aus allen Kreisen und hinter ihnen breite Organisationen und Vereinigungen stehen. Diese Aufrufe fordern, daß der Deutsche Reisen nach dem italienischen Sprachgebiet des Königreichs so lange unterläßt, als sich Italien nicht zu einer anständigen Behandlung der Südtiroler Volksgenossen entschließt, und daß ebensolange der Ankauf italienischer Waren aller Art möglichst vermieden werde.

Der Deutsche und Osterreichische Alpenverein, dessen Arbeitsgebiet mit seinen über 70 Schutzhütten ein Raub Italiens geworden ist, hat alle Ursache diese im deutschen Volke entstandene Bewegung tatkräftig zu unterstützen. Wenn wir nicht mit einem Aufrufe in den „Mitteilungen“ an die Öffentlichkeit treten, so geschieht dies teils, weil wir befürchten, es würden viele der Mitglieder, die in das Deutsch-Südtirol reisen, besonderen Schikanen ausgesetzt werden, wenn es bekannt wird, daß der Alpenverein als solcher zum Boykott öffentlich auffordert, teils aber auch, weil wir der Meinung sind, daß eine persönliche Einflußnahme der Sektionsleitungen auf die Mitglieder und deren Bekanntentreise viel wirksamer ist, als ein Aufruf in den „Mitteilungen“, die kaum von einem Viertel unserer Mitglieder bezogen und gelesen werden. Aus dem gleichen Grunde empfiehlt es sich, daß auch die Sektionsleitungen die Werbearbeit nicht durch öffentliche Aufrufe, sondern in den Sektionsversammlungen, in den Sektionsnachrichten und von Mund zu Mund durchführen.

Im Einverständnis mit dem Herrn I. Vorsitzenden des Vereins richten wir nun an alle Sektionen die herzlichste Bitte, bei ihren Mitgliedern und in deren Bekanntentreise unermüdetlich für Aufklärung über die Unterdrückung Deutsch-Südtirols zu wirken und die Mitglieder aufzufordern, so lange, bis sich Italien zu einer gerechten Behandlung der Südtiroler Deutschen entschließt, Reisen in das italienische Sprachgebiet Italiens zu unterlassen und italienische Waren nicht zu kaufen.

Aus den gleichen Gründen erachtet es der Verwaltungsausschuß als mit der Ehre des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins nicht vereinbar, daß Mitglieder des Alpenvereins, sei es aus welchem Grunde immer, dem Club Alpino Italiano beitreten, oder gar noch, was wiederholt beobachtet wurde, neben dem Alpenvereinsabzeichen das des Club Alpino Italiano tragen, und ebenso, daß Sektionen Mitglieder dieses Clubs bei sich als Mitglieder aufnehmen oder dulden.

Sektionen und Mitglieder, welche die Südtiroler Deutschen auch finanziell unterstützen wollen, werden gebeten, die Unterstützungen der Geschäftsstelle „Hilfe für Südtirol“, München, Bärenstraße 12/1, zukommen zu lassen und Einzahlungen an die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank, Goetheplatz München, Konto Nr. 1006, unter „Hilfe für Südtirol“ zu leisten.

Der Verwaltungsausschuß.

Merktafel.

31. **Januar 1926.** Frist für Anträge auf Gewährung von Beihilfen für Hütten und Wege.
 „ Einsendung der Fragebogen zur Fürsorgeeinrichtung.
15. **Februar 1926.** Frist für Einsendung der Jahresberichtsbogen 1925.
1. **März 1926.** Frist für Anträge auf Aenderung der Hauptvereinsfakung.
 „ Frist für Einsendung der Fragekarten betreff Hüttengebühren.
31. **März 1926.** Zahlungsmäßige Frist für Einzahlung der Vereinsbeiträge 1926.
1. **April 1926.** Frist für Anträge an die Hauptversammlung 1926.
 „ Frist für Anmeldungen zu den Bergführerturten.
15. **April 1926.** Frist für Gesuche um Jugendbeihilfen und Reisefestipendien.

Einzahlung. Sektionen, welche ihre Mitgliedsbeiträge schon ganz oder zum größeren Teil eingehoben haben, werden gebeten, die Vereinsbeiträge wenn möglich sofort, mindestens jedoch im Laufe des Monats Februar an den Hauptauschuß abzuführen, da dieser schon in der Zeit vor dem 31. März (letzte Zahlungsfrist) bedeutende Mittel benötigt und solche aus dem Jahre 1925 nicht zur Verfügung stehen.
 Alle Geldsendungen bezw. Einzahlungen an den H.A. bezw. an die Zahlstellen bitten wir durch Postkarte anzuzeigen.

Abrechnung 1925. Die Abrechnung der Vereinskasse mit den Sektionen über das Jahr 1925 ist abgeschlossen. Die sich ergebenden Salbi wurden auf Rechnung 1926 vorgetragen. Bemängelungen der Abrechnung können nicht mehr berücksichtigt werden (vgl. Vereinsnachrichten 1925 Nr. 12, Seite 58). Die Einzahlung der fälligen Salbi 1925 wird dringend erbeten.

Anträge an die Hauptversammlung 1926. Sektionen, die solche Anträge stellen wollen, werden gebeten, damit nicht bis zum 1. April (Frist) zuzuwarten, sondern sie schon früher dem H.A. bekannt zu geben, damit dieser sie bis zur Osterfeier des H.A. entsprechend durcharbeiten kann.

IV. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1925.

(Nachträge und Aenderungen)

A. Deutsche Sektionen.

- **Alpenranzi Erding** (Sitz Erding) 1926.
 V Dr. Max Lizius, Regierungsrat.
 K Hans Herbig, Kaufmann.
- **Arnstadt** / Thüringen.
 V Rektor R. Fischer, Sedanstraße 22.
 K Proturist F. Baumgarten, Lindenallee 3.
- 33. **Bergfried** (Sitz München).
 Simon Hagl, Kaufmann, Dellenhoferstraße 2.
- 43. **Braunschweig.**
 V Richard vom Feld, Fabrikdirektor, Bahnhofstraße 15a.
- 64. **Düffelndorf.**
 V und K Generaldirektor Späth, Feldstraße 35.
- **Hensburg** / Schleswig.
 K Generalagent Walter Koschwig.
- **Seislingen-Steig** / Württemberg. 1926.
 V Rechtsanwalt Dr. Max Häberlein, Seislingen-Steig, Karlsruferstraße 53.
 K Albert Wisler, Seislingen-Steig-Altenstadt, Paulinenstr. 18.
- 92. **Siegen.**
 Alle Zuschriften Oberpostsekretär Heinhardt, Kaiserallee 28

Richtigstellung. In Nummer 12 der Vereinsnachrichten ist infolge eines Druckfehlers die Anführung des Verwaltungsausschuß-Referenten für Führerwesen, Landgerichtsrat Carl Müller, München, Thierschstraße 25/II. unterblieben.

Jahresberichte 1925. Wir bitten alle jene Sektionen, welche die vorgebrachten Jahresberichtsbogen noch nicht eingefendet haben, dies in den nächsten Tagen zu tun, damit das Bestandsverzeichnis baldigst fertig gestellt und veröffentlicht werden kann.

Erfahmarken. Bei der Ausgabe von Jahresmarken kommt es vor, daß die eine oder andere Marke verschrieben oder sonst unbrauchbar wird. Diese Marken sind nicht wegzwerfen, sondern am Schluß des Jahres bei der Abrechnung mit der Vereinskasse einzusenden, da sonst Belastung auch mit diesen Marken erfolgt.

Weiter kommt es vor, daß Mitglieder die bezogene Jahresmarke mit oder ohne Mitgliedskarte verlieren und eine Ersatzmarke fordern. Diesen Mitgliedern kann die Sektion eine 2. Jahresmarke erteilen, für diese Marken werden die Sektionen aber nur dann nicht belastet, wenn sie eine Bescheinigung des Mitgliedes (bei der Abrechnung) vorlegen, daß dieses die 2. Marke kostenlos erhalten hat. Ausgabegebühren, Postgeld usw. kann natürlich berechnet werden.

Bestätigungsarten. Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, daß die jeder Jahresmarkensendung beiliegenden Bestätigungsarten sofort an den H.A. zu senden sind. Unterbleibt die Empfangsbestätigung der Jahresmarken, so können dann ausschließlich nur die Versandaufzeichnungen der H.A.-Kanzlei für die Belastung der Sektionen maßgebend sein.

Vereinszeichen. Die von den Sektionen beim Hauptauschuß bestellten Vereinszeichen werden in Oesterreich von der österreichischen Versandstelle des Vereins in Innsbruck gegen Nachnahme des Preises (G. 0.85) samt Nachnahmefosten geliefert, im Deutschen Reich nicht mehr durch den Hauptauschuß selbst, sondern durch die Firma W. Mayer & Fr. Wilhelm in Stuttgart, ebenfalls unter Nachnahme der Kosten. Wir haben dafür Sorge getragen, daß diese letzteren Sendungen von den Sektionen sofort als im Auftrage des Hauptauschusses gelieferte Sendungen auch äußerlich zu erkennen sind.

- 146. **Laufen** / Oberbayern.
 Alle Zuschriften: Walter Zahn, München, Thalkirchnerstr. 12/1.
- 151. **Lichtenfels** / Oberfranken.
 V B. Rattinger.
- 178. **Mühlndorf am Inn** / Oberbayern.
 V Hermann Mayer, Ingenieur, Münchnerstraße.
- 193. **Noris** (Sitz Nürnberg).
 Alle Zuschriften vorläufig: Georg Eindel, Breitengasse 35/1.
- 203. **Paderborn.**
 K Friedrich Kriwet, Oberpostsekretär, Neuhäuserstraße 20.
- 206. **Pfarrkirchen** / Niederbayern.
 K Michael Pollwein, Direktor i. F. Rambli, Buchhandlung.
- 225. **Saarbrücken.**
 K Eugen Becker, i. F. Gebrüder Sinn, G. m. b. H., Bahnhofstraße.
- 232. **Schwabach** / Bayern.
 V Studienprofessor Alfons Harslem, Bahnhofstraße.
- 235. **Schwarzer Grat** (Sitz: Leutkirch, Württemberg).
 V Franz Martin, Kaufmann.
- 251. **Stuttgart.**
 Geschäftsstelle: Friedrichstraße 47/1.
- 259. **Treuchtlingen** / Bayern.
 K Georg Stöhr, Treuchtlingen-Neufriedenheim.
- 268. **Tuging** / Oberbayern.
 Alle Zuschriften: Lehrer Hans Kaiser.
 V Hofrat Dr. Sebastian Gröschl.
- 270. **Waldburg** / Schlesien.
 Vorläufig alle Zuschriften Knappschafsdirektor G. H. Werk, Fürstentsteinstr. 43.

B. Sektionen in Oesterreich.

- 20. **St. G. laen** / Salzburg.
 K Oberlehrer Klauer.
- 36. **Kärntner Oberland** (Sitz: Greisenburg, Kärnten).
 K Heinrich Becker, Steueroberverwalter.
- 46. **Landes** / Tirol.
 V Josef Jöchler.
 K B. B. Oberinspektor Scheer.
- 77. **Ried im Innkreis** / Ob. Oest.
 K Drogist Ernst Kienel.

C. Deutsche Alpenvereine im Ausland.**a) In der Tschechoslowakei:**

- 1. **H. V. Mag. Stäffel**, Fabrikant.

Hütten und Wege.

Hüttengebühren 1926. Die Hauptversammlung 1925 (Innsbruck) hat hinsichtlich der Hüttengebühren folgenden Beschluß gefaßt:

1. Der Hauptauschuß wird ermächtigt, alljährlich nach Anhörung der hüttenbesitzenden Sektionen Rahmenfakung für die Hüttengebühren festzusetzen.
2. Die vom Hauptauschuß festgesetzten Rahmenfakung sind für alle Sektionen bindend.
3. Der Verwaltungsausschuß kann im Einzelfall auf Antrag Abweichungen von den festgesetzten Rahmenfakungen gestatten.
4. Sektionen, die gegen die Beschlüsse des Hauptauschusses in der Hüttengebührenfrage handeln, verstoßen gegen die Interessen des Vereins. Wegen sie können auch die in § 12 der „Bestimmungen über Arbeitsgebiete“ vorgesehenen Maßregeln getroffen werden.

Die Rahmenfakung werden vom H.A. in seiner zu Ostern 1926 stattfindenden Sitzung festgesetzt werden. Hierzu ist es notwendig, daß die hüttenbesitzenden Sektionen ihre Vorschläge für die Hüttengebühren 1926 auf der dieser Folge der Vereinsnachrichten beiliegenden Karte bis längstens 1. März 1926 bekannt geben. Sektionen, welche die Einsendung der Karte unterlassen, dürfen sich nicht beschweren, wenn die Festsetzung der Rahmenfakung nicht nach ihrem Wunsche ausfallen sollte.

Fürsorgeeinrichtung. Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, daß die Fürsorgeeinrichtung des D. u. Oe. A.V. mit 1. Januar 1926 in Kraft getreten ist und eine Entschädigung für Hüttenschäden bis zu 54.000 Mark des Hüttenwertes vorsieht. Es empfiehlt sich Hütten, deren Wert wesentlich höher ist, hinsichtlich des Wertunterschiedes gegen Brandschäden noch besonders versichern zu lassen. Für Hütten, die in Tirol gelegen sind, empfiehlt sich die amtliche Tiroler Landesbrandschadenversicherungs-Anstalt in Innsbruck (Landhaus), bei der schon eine größere Anzahl von Hütten versichert waren und noch sind.

Fragebogen zur Fürsorgeeinrichtung. Von den im November an die hüttenbesitzenden Sektionen gesandten Fragebogen zur Fürsorgeeinrichtung ist immer noch eine größere Anzahl ausständig. Um schnelle Einsendung wird gebeten.

Erfahrungen der Sektionen auf dem Gebiete der Hüttenpacht- und bewirtschaftungsverträge. Zur Bearbeitung des Handbuchs „Verfassung und Verwaltung“ wäre es erwünscht, daß die Sektionen ihre Erfahrungen, die sie bei Aufstellung und Abschluß von Pachtverträgen mit Hüttenwirtschaftern gemacht haben, dem Hauptauschuß mitteilen (Verpachtung der Hüttengebühren, Einhebung und Abfuhr der Gebühren, Verpflichtungen der Wirtschafter, Durchführung der Hüttenordnung usw.).

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Egon Gg. Seidl in Oberndorf a. Inn, Villa Almrösl. - J. Gluderer in Mils Nr. 27, Post Hall i. Tirol. - Leopoldine Stasfa, Steyr in Oberösterreich, Steinhamerstr. 2. - Luise von Lüdinghausen in Berlin-Wilmersdorf, Südwesttorso 18.

Bereinschriften.

Zeitschrift 1925. Der Verkaufspreis der Zeitschrift 1925 beträgt für Bestellungen, die nach dem 31. Januar einlangen, für Mitglieder R.-M. 3.- (5.- Schillinge), der der Loferer Karte allein R.-M. 1.50 (2.50 Schillinge).

Zeitschrift 1926. Diese kostet R.-M. 3.- (Schilling 5.-). Die Bezugsgebühren werden zweifachig zusätzlich mit den Mitgliedsbeiträgen eingehoben. Im W. erhalten die Sektionen Bestellkarten für die Zeitschriftenbestellung. Die Zeitschrift wird 18 Bogen Text, zahlreiche Bilder, eine große Karte der Lofanger Steinberge und eine Karte der westl. Karnischen Alpen enthalten und in Leinen gebunden sein.

Wartungen 1926. Dank der Werbung für den Bezug der Mitteilungen ist die Auflage des Buches auf 5500 gestiegen. Es ist Vorfrage getroffen, daß im Sommer weitere Exemplare nachgedruckt werden können, so daß Mitglieder, die die Bestellung bis jetzt unterlassen haben, noch immer das Blatt bestellen und sämtliche Nummern des Jahrganges 1926 erhalten können. Wir bitten, die Mitglieder darauf aufmerksam zu machen.

Herbstband II. Bestellungen auf den Band II des Jahrganges sind nicht an den Hauptauschuß, sondern ausschließlich an den Verlag Topographisches Institut in Leipzig (Adolfstr.) zu richten.

Führerwesen.

Führerkurse 1926. Die mit der Führeraufsicht betrauten Sektionen erhalten in den nächsten Tagen Formblätter für die Anmeldung zu den Bergführerkursen, die voraussichtlich in der zweiten Hälfte Mai stattfinden werden. Zugelassen werden nur behördlich lizenzierte Träger, die bereits 2 Sommer zur Zufriedenheit der Reisenden Trägerdienste geleistet haben und sich körperlich wie geistig zum Bergführerdienste eignen. Bahnfahrt, Kosten der Unterkunft und Verpflegung, sowie des Unterrichts und der Lehrmittel trägt der Hauptauschuß, so daß den Kursteilnehmern keinerlei Auslagen erwachsen. Die Aufsichtssektionen wollen sich vor der Anmeldung der Teilnehmer vergewissern, ob diese zum Kurs auch kommen können und wollen. Der W. A. behält sich eine Auswahl aus den angemeldeten Teilnehmern vor.

Sammlungen.

Alpines Museum. Der Museumsleiter ersucht diejenigen Sektions-Vorstände, die auf seinen Aufruf betreffend die Modelle der geraubten Hütten noch keine Antwort gaben, um wohlwollende Erledigung. 24 Hüttenmodelle aus dem Rosengarten, Sella usw. sind bereits im Alpinen Museum vorläufig aufgestellt und finden wegen ihrer hübschen Ausführung allgemein Beifall.

Laternbilderbestellungen übernimmt weder der Hauptauschuß noch das Alpine Museum, sondern ausschließlich nur die **Alpenvereinsbücherei München**, Westendriederstraße 21.

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei. Diejenigen Sektionen, welche den Jahresbeitrag für

1925 nicht entrichtet haben, werden hierdurch dringend gebeten, diesen entweder an die Alpenvereinsbücherei (Westendriederstr. 21 III) oder an das Postsparkonto München 40978 bzw. an das Postsparkassenamt Wien 156748 einzusenden. In der Jahresversammlung in Innsbruck wurden die Jahresbeiträge wie folgt festgesetzt: Einzelmitglieder wie bisher R.-M. 1, Sektionen: für das erste Hundert (Grundgebühr) R.-M. 5, ferner für jedes weitere Hundert von Mitgliedern je R.-M. 2 bis zum Höchstbetrage von R.-M. 50, ohne der Freigebigkeit Obachten zu setzen. Sektionen und Mitglieder, welche zum Beitritt geneigt sind, wollen ihre Anmeldung an die Alpenvereinsbücherei senden.

Ärgerlei.

Warnung. Wir bringen den Sektionen nachstehendes Schreiben vom 14. ds. M. der S. Rheinland zum Kenntnis:

„Am 20. November sprach bei der hiesigen Sektion ein Herr Walter Meiternich vor und hat um Einsichtnahme in die Mitgliederliste zwecks Angebot eines illustrierten Werkes „Tirol“. Er nannte verschiedene führende Persönlichkeiten rheinisch-westfälischer Sektionen als Referenzen, zeigte sein Auftragsbuch vor, wonach er namentlich in Köln zahlreiche Bestellungen erhalten hätte. Da diese Bestellungen schon einige Monate zurücklagen und der Herr auch sonst einen vertrauenswürdigen Eindruck machte, hatte der Schriftführer sein Bedenken, ihm die Mitgliederliste zu zeigen. Er hat nun die Mitglieder aufgesucht, dabei eine Anzahl Bestellungen und in einigen Fällen auch Vorauszahlungen auf das Werk erhalten. Bis heute nun sind die betr. Mitglieder noch nicht im Besitze des Werkes. Auch läßt weder der Verlag noch Meiternich etwas von sich hören. Eine Nachfrage bei der Sektion Rheinland Köln hat ergeben, daß er auch dort in der gleichen Weise gearbeitet hat. Auch dort ist ein Mitglied, das vorausbezahlt hat, nicht in den Besitz des Werkes gelangt. Voraussichtlich ist die Zahl der Geschädigten aber erheblich größer, als bekannt geworden ist.“

Die Sektion bittet hiermit den Hauptauschuß, in den monatlich erscheinenden Vereinsnachrichten auf den Betrüger, denn um einen solchen handelt es sich zweifellos, aufmerksam zu machen. Der Mann ist von mittlerer Größe, eher schlant als gefekt, ohne Bart oder mit kleinem Schnurrbart, Stimme ziemlich hoch.

Eine Veröffentlichung in den Mitteilungen dürfte vielleicht weniger zweckmäßig sein, da hierdurch der Schwindler vorzeitig aufmerksam werden und sich der Verhaftung durch einseitige Einstellung seiner Tätigkeit entziehen könnte.“

Schwarze Liste. Die vom W. A. geführte und in den Mitteilungen und Vereinsnachrichten veröffentlichte „Schwarze Liste“ dient nicht der Brandmarkung solcher Mitglieder, die wegen Nichtzahlung des Mitgliedsbeitrages aus den Sektionen ausgeschlossen werden. In diese Liste werden nur Personen aufgenommen, die wegen ehrenrührigen Verhaltens in und außer den Bergen, wegen unbergsteigerlichen Benehmens usw.

nicht mehr als Mitglieder des Vereins erwünscht und aus diesen Gründen aus den Sektionen ausgeschlossen worden sind.

3 Zeitschrift des Hauptverbandes Deutscher Höhlenforscher-Vereine. Sektionen, welche sich für den Bezug

dieses Blattes interessieren, können es durch den Hauptauschuß kostenlos beziehen. Da aber nur eine beschränkte Anzahl zur Verfügung steht, so entscheidet bei der Zuteilung die Reihenfolge des Einganges der Bestellungen.

Skihütten und Gebirgshütten in Gefahr

Wie leicht ist es möglich, daß durch eine kleine Ursache in einer Hütte ein Brand ausbrechen kann, durch Unvorsichtigkeit beim Ablochen, durch Ueberheizen eines Ofens, durch Wegwerfen eines Streichholzes oder brennender Zigarre. Wird das im Entstehen begriffene kleine Feuer nicht sofort wirksam bekämpft, so kann es an Ausdehnung zunehmen, ja zur vollständigen Vernichtung der Hütte führen. Die Wasserbeschaffung der Hütten ist oft mit großen Schwierigkeiten verbunden.



Jede Gebirgshütte sollte mit dem

Minimax Feuerschutz



der sich schon vielfach schon tausendfach glänzend bewährt hat, ausgerüstet sein. Minimax hat eine hervorragende Löschwirkung, bis 30 Grad Celsius Kälte frostbeständig, ist leicht handlich und unabhängig von Wassermangel. Mit Minimax wurden über 75000 Brände gelöscht und 150 Menschen konnten vom Feuertode errettet werden. Über 2 1/2 Millionen Minimax-Apparate im Gebrauch. Verlangen Sie kostenlos Auskunft über Feuerschutz

Minimax A. G. für Süddeutschland Stuttgart

Neuer erschienen:

Karte der Loferer Steinberge

im Maßstabe 1 : 25 000

Preis (für Mitglieder beim Bezug durch die Sektion) R.-M. 1.50 (G. 2.50)

Die Sektionen bestellen ihren und ihrer Mitglieder Bedarf an Alpenvereins-Karten ausschließlich nur beim Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins in München, Raulbachstr. 91/2

Verkleinertes

Original**Edelweiß**

Massive Ausführung

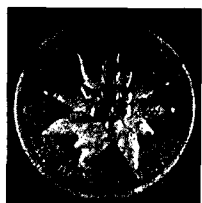
Alle Teile hart gelötet

als Nadel – Knopf mit Platte oder Oese – Sicherheitsnadel
Silber oder versilbert.**Original Ehrenzeichen**

des D. u. O.E. A.V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Dieselben

Neueheit**Verkleinert.**

München

Perusastrasse

Eduard Schöpflich

Gold- u. Silberschmied

nur in echt Silber

BAUMEISTER HANS FLÜR

ARCHITEKTUR- UND BAUBÜRO

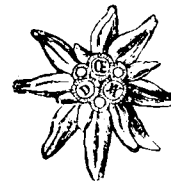
Fernsprech-Nummer 744 **INNSBRUCK** Maria Theresienstr. 49/III

empfiehlt sich für

Projektierung, Veranschlagung

und Ausführung von Hochbauten aller Art

und Umfang

**Bereinsnachrichten**

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 2

München, Ende Februar 1926.

6. Jahrgang

Einzahlung der Vereinsbeiträge 1926.

Nach § 8 der Vereinsfassung hat jede Sektion die Beiträge für ihre Mitglieder (s. unten) im Laufe des ersten Kalendervierteljahres an die Vereinstafel abzuführen. „Im Laufe“ heißt nicht, daß diese Beiträge erst am 31. März abzuführen sind, sondern gemeint ist: Jede Sektion soll nach Maßgabe des Einganges an Mitgliederbeiträgen die Vereinsbeiträge abliefern. Der Gesamtverein hat keine Ueberschüsse aus dem Jahre 1925, die ihm gestatten würden, drei Monate lang die (insbesondere im ersten Vierteljahr bedeutenden) Ausgaben zu bestreiten, Zahlungen die vielfach vertraglich in dieser Zeit zu leisten sind und nicht bis zum 31. März aufgeschoben werden können.

Wir bitten daher, alle Sektionen dringend, jetzt schon die Vereinsbeiträge, oder doch Teilbeträge der Gesamtsumme, an die Vereinstafel abzuführen.

Vereinsbeiträge 1926 (für jedes Mitglied):

Reichsdeutsche Sektionen	R.-Mk. 4.-	für A-Marken	R.-Mk. 2.-	für B-Marken
Österreichische Sektionen	Ö. 5.-	„	Ö. 2.50	„
Deutsche Alpenvereine in der Tschechei	Kč. 24.-	„	Kč. 12.-	„

Zahlungen sind zu leisten: in Mark an die Deutsche Bank Filiale München, in Schillingen an die Steiermärkische Eskomptebank in Prag, in Tschechen-Kronen an die Unionbank in Prag, in allen Fällen mit dem Zusatz: „Für Rechnung des Hauptauschusses des D. u. O. E. Alpenvereins.“

Merktafel.

1. März 1926. Frist für Anträge auf Aenderung der Hauptvereinsfassung.
15. März 1926. Letzte Frist für Einsendung der Fragekarten betreff Hüttengebühren.
- „ Letzte Frist für Einsendung der Jahresberichts-bogen.
31. März 1926. Sachungsmäßige Frist für Einzahlung der Vereinsbeiträge 1926.
- „ Letzte Frist für Einsendung der Fragebogen zur Fürsorgeeinrichtung.
1. April 1926. Frist für Anträge an die Hauptversammlung 1926.
- „ Frist für Anmeldungen zu den Bergführerkursen.
15. April 1926. Frist für Gesuche um Jugendbeihilfen und Reisestipendien.
18. Juli 1926. Hauptversammlung in Würzburg.

Jahresberichte 1925. Wie bei allen Rundfragen, welche der Verwaltungsausschuss an die Sektionen richtet, verhält es sich auch mit der Einsendung der Jahresberichts-bogen. Etwa die Hälfte der Sektionen kommt solchen Aufforderungen ohne weiteres nach, ein weiteres Viertel bedarf wiederholter Aufforderung und der Rest ist nur mit allergrößter Anstrengung

zu bewegen die Bogen einzusenden, bei einigen Sektionen nützt überhaupt nichts.

Wir bitten daher neuerdings alle Sektionen, welche die Jahresberichts-bogen noch nicht eingesendet haben, sie baldmöglichst an den Hauptauschuss zu senden, damit das neue Bestandsverzeichnis möglichst bald erscheinen kann. Wenn eine Sektion gedruckte Berichte herausgibt, soll sie auch diese Berichte an den Hauptauschuss senden.

Die Einsendung von Jahresberichten ist sachungsmäßige Pflicht der Sektionen, weshalb eine beharrliche Nichteinsendung der Bogen als ein Zuwiderhandeln gegen die Sachung und damit als eine Verletzung der Interessen des Alpenvereins bezeichnet werden muß.

Vereinszeichenbestellung. Die Notiz in Nr. 1 der Vereinsnachrichten 1926 über die Bestellung von Vereinszeichen im Deutschen Reich ist anscheinend von einigen Sektionen mißverstanden worden. Die Vereinszeichen sind nach wie vor beim Hauptauschuss zu bestellen, nur versendet sie der Hauptauschuss nicht mehr selbst, sondern läßt sie den Sektionen unmittelbar von der Fabrik, der Stuttgarter Metallwarenfabrik Wilh. Mayer & Frz. Wilhelm aus, den Sektionen unter Nachnahme der Kosten zugehen.

Auch die Vereinszeichenbestellungen der österreichischen Sektionen sind wie bisher beim Hauptauschuss aufzugeben. Der Versand erfolgt durch unsere Innsbrucker Versandstelle, ebenfalls unter Nachnahme. Die obengenannten Versandstellen dürfen Bestellungen, die

nicht durch den Hauptauschuß bei ihnen aufgegeben werden, nicht ausführen.

Wir machen noch einmal darauf aufmerksam, daß die Lieferungen nur unter Nachnahme erfolgen.

Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft. Wiederholte Anfragen von Sektionen lassen erkennen, daß viele unserer Sektionen über die Verleihung von Ehrenzeichen nicht genügend unterrichtet sind. Mit Beschluß des Zentralauschusses vom Jahre 1908 wurden von Vereinswegen solche Ehrenzeichen eingeführt, die zum Preise von R. M. 3. — vom Hauptauschuß bezogen werden können. Die Verleihung des Zeichens steht ausschließlich den Sektionen zu; vom Hauptauschuß selbst werden keine Ehrenzeichen verliehen. Es ist dem Belieben der Sektionen anheim gestellt, das Ehrenzeichen einem Mitgliede zu verleihen, das zwar 25 Jahre dem Alpenvereine, nicht aber ununterbrochen derselben Sektion angehört, sondern während dieser Zeit bei verschiedenen Sektionen Mitglied war. Selbstverständlich ist keine Sektion gezwungen, Ehrenzeichen durch den Hauptauschuß zu beziehen, sondern kann solche nach ihrem Belieben auch in anderer Form anfertigen lassen.

Hütten und Wege.

Hüttengebühren 1926. In Nr. 1 der Vereinsnachrichten 1926 haben wir den Sektionen eine Fragekarte zugeleitet, in welcher sie Vorschläge für die Hüttengebühren des Jahres 1926 machen sollen und haben den 1. März 1926 als Frist für die Einsendung dieser Karten bestimmt. Wir verlängern hiemit diese Frist bis zum 15. März, müssen aber dringend bitten, bis dahin die noch ausstehenden Karten einzusenden.

Wir glaubten, daß die Fragestellung in diesen Karten genügend klar wäre, sie scheint aber doch von einigen Sektionen mißverstanden worden zu sein, insbesondere die Frage nach dem Preis eines Bettes ohne Wäsche. Darauf antworteten verschiedene Sektionen, daß sie Betten ohne Wäsche nicht abgeben. Das mag ja zutreffen, aber es scheint uns doch nicht gerecht zu sein einem Hüttengast der mehrere Nächte in der Hütte zubringt die Kosten der Wäsche für jedesmalige Uebernachtung anzurechnen, da doch diese Wäsche bei mehrmaliger Uebernachtung nicht gewechselt wird. Es besteht keine Erinnerung dagegen, daß eine Sektion Betten nur mit Wäsche abgibt, doch soll die Wäschegebühr eigens gerechnet werden, wobei hauptsächlich die Selbstkosten der Wäschereinigung berechnet werden sollen. Diese Kosten sind auf hochgelegenen Hütten nicht unbedeutend.

Mißverstanden worden ist anscheinend auch die Frage, ob die Sektion vorschlägt Mitgliedern anderer alpiner Vereine eine niedrigere Gebühr zu rechnen als sonstigen Hüttenbesuchern. Es ist durchaus zulässig, solchen Vereinen, die wir aber zu bezeichnen bitten, nur die zweifache Grundgebühr anzurechnen, dagegen den übrigen Hüttenbesuchern eine mehrfache. Der Verwaltungsausschuß will in dieser Hinsicht keine Vorschläge machen, weiß aber, daß viele hüttenbesitzende Sektionen eine solche Begünstigung der fremden Vereine befürworten, insbesondere dann, wenn in der Nähe ihrer Hütte auch solche fremder Vereine stehen.

Feuerschutz in den Hütten. Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, daß die Bestimmungen über

die Fürsorgeeinrichtung verlangen, daß in jeder Schutzhütte die üblichen Schutzmaßnahmen gegen Feuergefahr getroffen werden. Als solche kommen hauptsächlich Handfeuerlöcher in Betracht und zwar solche, deren Inhalt den Winter über nicht gefriert und unbrauchbar wird. Ein solcher Feuerlöcher ist der in Nr. 1 der Vereinsnachrichten 1926 angezeigte Minimag-Feuerschuß, der bis 30 Grad Kälte frostbeständig und leicht handlich ist. Zu beziehen durch die Minimag- u. G. für Süddeutschland in Stuttgart.

Hotelführer. Von einzelnen Herausgebern sogenannter „Hotelführer“ wurden die hüttenbesitzenden Sektionen aufgefordert, reklameartige Angaben über ihre Hütten zum Abdruck in diesen Führern beizustellen. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß jede Anpreisung von Schutzhütten des D. u. O. A. B. den „Täzler Richtlinien“ (Ziffer 3) zuwiderläuft und eine Schädigung des Ansehens des D. u. O. A. B. darstellt. Solche Ansuchen der Herausgeber von Hotelführern wären daher abzulehnen.

Rettungswesen.

Landesstellen für alpines Rettungswesen. Wir verweisen zunächst auf die Veröffentlichung über die Schaffung alpiner Landesstellen in Nr. 7, 9 der Vereinsnachrichten 1925 und geben hiermit bekannt, daß die Satzungen der Landesstellen in Dregenz, in Salzburg, in Villach und in München vom Verwaltungsausschuß genehmigt worden sind. Die Tätigkeit dieser Landesstellen hat somit begonnen. Die Rettungsaussichtssektionen werden gebeten, noch einmal die oben erwähnten Beschlüsse durchzulesen und bei Ausübung der Rettungsaufsicht darnach zu verfahren.

Die Gründung weiterer Landesstellen ist im Zuge.

Allerlei.

Laternbilderstellen des D. u. O. A. B. Der Verwaltungsausschuß hat die Ausleihgebühren neu festgesetzt wie folgt: Für 1—10 Bilder je 20 Pfg., für 11—20 Bilder zusammen R. M. 3. —, für 21—30 Bilder R. M. 4. —, für 31—40 Bilder R. M. 5. — und für jedes weitere Bild 10 Pfg. mehr.

Die Vergütungen für leihweise Ueberlassung von Negativen zwecks Anfertigung von Diapositiven wurden bedeutend erhöht, sodaß Lichtbildner, die unsere Sammlung durch eigene Aufnahmen ergänzen wollen, sicher auf ihre Rechnung kommen.

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen. Die kürzlich erschienene Festschrift zum 25 jährigen Bestand dieses im engsten Anschlusse an den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein stehenden Vereins enthält in ihrem Ausweis über den Mitgliederstand die betrübende Feststellung, daß von den 400 Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins noch nicht einmal die Hälfte (154) diesem Vereine angehören. Wir möchten allen Sektionen dringend nahe legen, den Verein zum Schutze der Alpenpflanzen durch ihren Beitritt zu unterstützen. Näheres durch Dr. Karl Schmolz, Apotheker in Bamberg.

Italienreisen. Die an weite Kreise des Deutschen Volkes von verschiedener Seite gerichtete Aufforderung, Reisen nach Italien zu unterlassen, ist vielfach mißverstanden worden. Der Zweck der Bewegung geht dahin, Reisen nach dem italienischen Sprachgebiet

Italiens zu unterlassen, nicht aber nach dem deutschen Sprachgebiet Italiens, d. i. Südtirol vom Brenner bis nach Salurn. Deutsch-Südtirol soll im Gegenteil von deutschen Volksgenossen möglichst stark besucht werden. Einerseits weil damit die schwere wirtschaftliche Lage der Deutsch-Südtiroler gemildert, andererseits, weil durch einen regen Besuch deutscher Volksgenossen die Südtiroler in ihrem Kampf um ihre geistigen und materiellen Güter außerordentlich gestärkt werden. Gewiß verdient bei einem Besuche Südtirols der italienische Staat an Paßgebühren und Steuern. Viel mehr aber fällt ins Gewicht, was die einheimische Bevölkerung an Geld und moralischem Rückhalt gewinnt. Wir möchten den Sektionen empfehlen, in ihren Mitgliederkreisen möglichst für den Besuch Deutsch-Südtirols zu werben und denjenigen Mitgliedern, welche dort Sommerwohnungen zu mieten beabsichtigen, zu empfehlen, die Zimmerbestellungen wo möglich jetzt schon vorzunehmen, damit nicht die guten deutschen Gasthöfe in diesem Sommer von Italienern besetzt sind und der deutsche Sommerfrischler das Nachsehen hat.

Zeitung „Südtirol“. Diese am 1. und 15. jeden

Monats erscheinenden Mitteilungen für Freunde Südtirols kosten für reichsdeutsche Bezieher vierteljährig R. M. 1.20. Bestellungen sind zu richten an die Schriftleitung des Blattes Südtirol in Innsbruck, Postfach 116 unter gleichzeitiger Einzahlung des Bezugsgeldes auf das Konto 22878 (Postfachamt München) des Oberstudienrates Dr. Hans Jobst, welches Konto lediglich dem Einzug der Bezugsgelder der Zeitschrift dient.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Alois Duster, Träger auf der Traunsteiner Hütte, Post Anken, Oesterreich. — Adolf Rigg in Landeck (Tirol) Haus Nr. 16. — Thea Gangl, Hotel Egger in Rufftein.

Vorträge. Für Vorträge mit Bildern über die Alpen, Spitzbergen u. a. bietet sich an Stadtbaurat Herrm. Sattler in Zwicau, Bahnhofstr. 68 (empfohlen durch W. Schmidlung).

Warnung. Zu dem Eingefendet „Warnung“ in Nr. 1 der Vereinsnachrichten teilt uns der Einfender mit, daß ein Mitglied den Walter Metternich bei der Staatsanwaltschaft II Berlin angezeigt hat. Darauf hat es das im Voraus bezahlte Wert „Tirol“ geliefert erhalten.

Verkleinertes

Original



Edelweiß

Massive Ausführung
als Nadel — Knopf mit Platte oder Oese — Sicherheitsnadel
Silber oder versilbert.

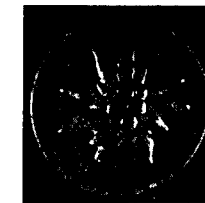
Original Ehrenzeichen

des D. u. O. E. A. V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Dieselben

Neuheit



Verkleinert.

München
Perusastrasse

Eduard Schöpflich
Gold- u. Silberschmied

nur in echt Silber

Hochtourist * Band 2 bestellen!

Näheres „Mitteilungen“ 1926, Nr. 4 (Ende Februar)

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge

2. Aufl. Preis für Mitglieder R.-Mk. 3.—, G. 5.— (Zu bestellen bei der Sektion).

Neuer erschienen!

Karte der Loferer Steinberge

im Maßstabe 1 : 25 000. Dreifarben-Druck.

Preis für Mitglieder beim Bezuge durch die Sektionen R.-Mk. 3.— (G. 5.—).

Die drei Vereine

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

Bamberg, Apotheker C. Schmolz

Verein der Freunde des Alpinen Museums

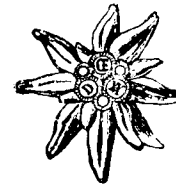
München, Praterinsel 5

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei

München, Westienriederstraße 21

fördern die Zwecke des Alpenvereins

Daher soll jede Sektion Mitglied dieser drei Vereine werden und auch die Sektionsmitglieder zum Beitritt auffordern.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins.

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 3

München, Ende März 1926.

6. Jahrgang

Merktafel.

31. März 1926. Letzte Frist für Einsendung der Jahresberichtsbogen.
 „ Letzte Frist für Einsendung der Fragebogen zur Fürsorgeeinrichtung.
 „ Letzte Frist für sachungsmäßige Abfuhr der Vereinsbeiträge 1926.
 1. April 1926. Letzte Frist für Anträge an die Hauptversammlung 1926.
 8. u. 9. April 1926. Sitzung des Hauptauschusses.
 15. April 1926. Frist für Gesuche um Jugendbeihilfen und Reisestipendien.
 31. Mai 1926. Berechnung der Stimmzahl für die Hauptversammlung.
 15. Juni 1926. Frist für Bestellung der Zeitschrift 1926 (Bestellkarte anbei).
 17. Juli 1926. Vorberechnung in Würzburg.
 18. Juli 1926. Hauptversammlung in Würzburg.

Zeitschrift 1926 — Bestellung. Dieser Folge der Vereinsnachrichten liegt die Zeitschriftbestellkarte bei. Wir bitten die Sektionen dringend, bei der Bestellung der Zeitschrift 1926 sich ausschließlich dieser Karte zu bedienen. Die Bestellungen haben bis längstens 15. Juni 1926 zu erfolgen. Später einlangende Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Bestellung gilt als vollzogen nur dann, wenn bis zum 15. Juni 1926 auch die Bezugsgebühren der Zeitschrift einbezahlt sind.

Die Bezugsgebühr beträgt R.-Mk. 3.— für alle Sektionen, die den Vereinsbeitrag in Mark entrichten

G. 5.— für alle österreichischen Sektionen

Kč 24.— für die D. u. B. in der Tschechoslowakei.

Die Zeitschrift 1926 wird wesentlich stärker als der Jahrgang 1925 werden und als Beilage u. a. eine große Spezialkarte der Leoganger Steinberge enthalten.

Jahresberichtsbogen. Trotz wiederholter Aufforderung, die Jahresberichtsbogen 1925 bis 15. März einzusenden, haben noch viele Sektionen die Erfüllung dieser sachungsmäßigen Pflicht unterlassen. Wie soll denn da das Bestandsverzeichnis fertiggestellt werden können, wenn noch immer viele Unterlagen (Anschriften usw.) dazu fehlen? Wir bitten die säumigen Sektionen um umgehende Einsendung der Bogen. Diese Sektionen sind:

A. Im Deutschen Reich.

Ademische Sektion Berlin, Akademische Sektion München, Allgäu-Immenstadt, Baar, Bamberg, Bayreuth, Braunau-Simbach, Breisgau, Bremen, Coburg, Cottbus, Deggendorf, Döbeln, Falkenstein, Freiberg i. S.,

Freiburg i. B., Selsenkirchen, Gera, Grenzmar, Summersbach, Heidelberg, Hochglück, Hof, Hohenstaufen, Rißingen, Kronach, Kurmark, Landau a. Isar, Lindau-Land, Ludwigstadt, Lüdenscheid, Männerturnverein München, Martneukirchen, Markt Redwitz, Meissen, Mindelheim, Mittweida, Mühlendorf, München, München-Stadbach, Neustadt, Oberhessen, Oberstaufen, Recklinghausen, Reutlingen, Rosenheim, Rosdorf, Schrobenuhausen, Schwabach, Stolp, Tilsit, Tölz, Traunstein, Treuchtlingen, Wangen, Wasserburg, Wolftratshausen.

B. In Oesterreich.

Deferegggen, Gailtal, St. Gilgen, Hofgastein, Imst, Innsbruck, Rißbüchel, Lambach, Liefing, Linz, Mallnig, Mest, Mitterndorf, Neukirchen, Oberfremstal, Kirchdorf, Ostmark, Pfaffstätten, Radstadt, Rauris, Reutte, Schärding, Schladming, Spittal a. Pyhrn, Wanderfreunde Wien, Wipptal, Zillertal.

C. Im Ausland.

Liechtenstein.

D. Alpenvereine im Ausland.

Auffig, Eger, Sablonz, Reichenberg, Saaz, Teplich-Nordböhmen.

Bereinsbeiträge 1926. Die Vereinsbeiträge 1926 wären sachungsmäßig bis zum 31. März an die Vereinskasse abzuliefern gewesen. Statt rund R.-Mk. 700 000.— sind kaum R.-Mk. 200 000.— eingegangen! Damit, daß die Frist bei Eintreffen der Vereinsnachrichten vielleicht schon abgelaufen ist, ist nicht gesagt, daß nun die Zahlungen ad infinitum hinausgeschoben werden können. Die Beiträge sind unverzüglich abzuführen und zwar zahlen

Vereinsbeiträge 1926 (für jedes Mitglied):

Reichsdeutsche Sektionen R.-Mk. 4.— für A-Marken

„ 2.— „ B-Marken

Oesterreichische Sektionen G. 5.— „ A-Marken

„ 2.50 „ B-Marken

Deutsche

Alpenvereine in der Tschechei Kč. 24.— „ A-Marken

„ 12.— „ B-Marken

Zahlungen sind zu leisten: in Mark an die Deutsche Bank Filiale München, in Schillingen an die Steiermärkische Gskompbank in Graz, in Tschechen-Kronen an die Unionbank in Prag, in allen Fällen mit dem Zusatz: „Für Rechnung des Hauptauschusses des D. u. De. Alpenvereins.“

Wir bitten Zahlungen an die Vereinskasse mittels Postkarte anzuzeigen (insbesondere Sektionen in Orten, wo mehrere Sektionen bestehen).

Sachungsänderungen. Trotz wiederholter Aufforderung, Anträgen auf Sachungsänderungen von Sektionen die Verhandlungsschrift der Hauptversammlung,

in welcher diese Satzungsänderungen beschlossen worden sind, ferner eine bisher gültige Satzung, endlich den neuen Satzungsentwurf in zwei Ausfertigungen beizulegen, unterlassen dies noch manche Sektionen und müssen diese Unterlagen jedesmal erst eingeholt werden. Wir bitten alle Sektionen, die Satzungsänderungen beantragen, die erwähnten nötigen Unterlagen gleich bei der Eingabe beizubringen.

Sektionentage. Im Frühjahr halten verschiedene Sektionsverbände ihr Tagungen ab. Die Sektionsverbände sind gehalten, Zeit und Ort dieser Tagungen unter Angabe der Tagesordnung dem Hauptauschuß rechtzeitig mitzuteilen, damit er gegebenenfalls von seinem Rechte, an diesen Tagungen teilzunehmen, Gebrauch machen kann.

Verband. Von einzelnen Sektionen wird verlangt, daß Sendungen von Verkaufsgegenständen (Abzeichen, Karten usw.) nicht mit Nachnahme, sondern gegen Berechnung erfolgen. Der V. M. ist nicht in der Lage, einzelnen Sektionen Ausnahmen von den allgemeinen Bezugs- bzw. Versandbedingungen zuzugestehen, auch nicht zum System der Verrechnung überzugehen, da er auf sofortigen Eingang der Bezugsgelder nicht verzichten kann.

Erlagscheine. Die österr. Sektionen erhielten zur Einzahlung der Vereinsbeiträge von der Vereinstasse Erlagscheine der Postsparkasse für das Hauptauschußkonto bei der Steiermärkischen Kasse in Graz. Weitere Erlagscheine sind im Bedarfsfalle nicht bei dieser Bank, sondern beim Hauptauschuß anzufordern.

Verrechnungsschecks. Einzelne Sektionen leisten Teilzahlungen an die Vereinstasse mittels Bankchecks. Wir bitten diese Schecks mit dem Vermerk „Nur zur Verrechnung“ zu versehen, da in diesem Falle, wenn sie verloren gehen sollten, kein Mißbrauch getrieben werden kann, was bei Barschecks der Fall sein könnte.

Jahresmarken 1925. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß von der Vereinstasse solche Marken unter keinen Umständen mehr zurückgenommen bzw. rückvergütet werden, nachdem seit dem Herbst 1925 wiederholt und eindringlich zur Rückstellung nicht verbrauchter Marken aufgefordert worden ist. Die Sektionen haben diese Marken auf alle Fälle zu bezahlen.

Umsatzsteuer. Reichsdeutsche Sektionen haben beim V. M. angefragt, ob sie mit Rücksicht auf den gemeinnützigen Charakter des D. u. De. A. B. zur Zahlung der Umsatzsteuer verpflichtet sind. Dies ist leider der Fall. Die Gemeinnützigkeit des Vereins und seiner Sektionen ist vom Reichsfinanzministerium nur mit Einschränkung auf bestimmte Steuern anerkannt. Der bezügliche Erlaß des Reichsfinanzministeriums ist in Nr. 8 der Vereinsnachrichten 1923, Seite 36 abgedruckt.

Chef Frauen-Ausweise. Chef Frauen (aber nur solche) von Mitgliedern, die nicht — neben ihrem Gatten — selbst Mitglieder (nach § 6 Abs. 2 der Satzung) werden, sondern nur die Hüttengebührenbegünstigungen in Anspruch nehmen wollen, erhalten weder eine A- noch eine B-Jahresmarke, auch keine graue Mitgliedskarte, sondern nur den Chef Frauen-Ausweis (weiße Karte) mit der Chef Frauenmarke (kleine Marken). Ausweis und Marken sind vom Hauptauschuß kostenlos zu beziehen. Die Sektion kann für die Ausstellung solcher Ausweise eine kleine Ausfertigungsgebühr einheben.

Begünstigte Mitglieder. Für Mitglieder, die über 60 Jahre alt sind, mindestens 20 Jahre dem Verein angehören und auf ihren Antrag eine Ermäßigung des Sektionsbeitrages erhalten, ist nach § 6 Abs. 2 der Satzung des Gesamtvereins nur die Hälfte des Vereinsbeitrages, also nur R.-M. 2.— bzw. S. 2,50 an die Vereinstasse abzuführen. Solchen Mitgliedern darf aber nicht eine A-Marke ausgefolgt werden, da die Sektion in diesem Falle mit dem vollen Vereinsbeitrag belastet wird, sondern sie dürfen nur eine B-Marke erhalten. Sie sind dem Gesamtverein gegenüber nicht Mitglieder zweiter Klasse, sondern Vollmitglieder mit allen deren Rechten und Pflichten. Es wäre unbillig, wenn die Sektionen diesen B-Mitgliedern nicht auch alle satzungsmäßigen Rechte einräumen würden. Zweck der bezüglichen Satzungsbestimmung ist nicht Benachteiligung, sondern „Begünstigung“ dieser Mitglieder.

Jugendgruppenausweise. Es scheint noch nicht allen Sektionen bekannt zu sein, daß der Hauptauschuß für die „Teilnehmer der Jugendgruppen der Sektionen“ des D. u. De. A. B. (grüne) Ausweis (kleinen) Jahresmarken kostenlos liefert, dagegen keine Jugendgruppen-Führerausweise. Letztere stellt die Sektion selbst in beliebiger Form aus.

Nach den Bestimmungen der allgemeinen Hüttenordnung genießen Teilnehmer von Jugendgruppen, wenn sie einzeln in Begleitung eines Elternteiles auf eine A.-Hütte kommen, dieselben Hüttengebührenbegünstigungen wie die Jugendwandrgruppen selbst. An Stelle des Elternteiles kann auch ein erwachsenes, von der Muttersektion mit einem entsprechenden Ausweis versehenes Mitglied treten. Diesen Ausweis stellt die Sektion ebenfalls nach Belieben aus.

Vom H. M. können auch Jugendgruppenabzeichen bezogen werden: gewöhnliches Abzeichen oder Abzeichennadel je R.-M. —.60 (S. 1.—).

Hütten und Wege.

Freies Arbeitsgebiet. Die Sektion Oberdrauburg des Oesterreichischen Touristen-Klubs veranlaßte im vergangenen Sommer die gründliche Herrichtung des vom Hochstadelhause über die Scharfenalm nach St. Lorenzen führenden Weges, der vielfach als Verbindung zwischen dem genannten Hause in den Lienzer Dolomiten und der Pichl-Hütte in den Karnischen Alpen benützt wird. Der Touristen-Klub ist bereit, einen Teil dieses neu hergerichteten Weges samt dem Arbeitsgebiete, das zwischen dem Gailbergstafel und der Scharfenalm liegt, an eine Alpenvereinssektion abzutreten, wenn diese Sektion die Kosten des Wegbaues in diesem Gebiete im Betrage von 1500 Schillingen übernimmt. Sektionen, welche sich für dieses Angebot interessieren, wollen sich an den Hauptauschuß wenden.

Verkäufliches Unterkunfts Haus. Das Alpengasthaus in Innergschloß am Fuße des Großvenedigers ist zu verkaufen. Angebote sind umgehend an das Bezirksgericht Matrei in Osttirol zu richten.

Finanzierung von Weg- und Hüttenbauten. Der Verwaltungsausschuß hat immer wieder Gelegenheit zu beobachten, daß Sektionen Hütten- und Wegbauten in Angriff nehmen ohne daß diese Unternehmungen genügend finanziert sind. Die Sektionen erwarten dann, daß sie der Gesamtverein nicht sitzen lassen

werde und ihnen zur Fertigstellung ihrer Bauten Beihilfen gewähren müsse. Die für die Gewährung von Beihilfen zu bewilligenden Mittel sind in den Voranschlägen des Gesamtvereins durch Hauptversammlungsbeschluß ein für allemal festgelegt und können nicht beliebig überschritten werden. Dergleichen stehen auch für Darlehen nur geringe, ebenfalls durch die Hauptversammlung festgesetzte Beträge zur Verfügung. Der Verwaltungsausschuß kann daher wenn diese Mittel verteilt sind, keine weiteren Beihilfen gewähren und muß die Sektionen die ihrer Unternehmungen wegen in Geldverlegenheit geraten, ihrem Schicksale überlassen. Wir möchten nur noch bemerken, daß es dem Ansehen des Gesamtvereins und der Sektionen äußerst abträglich ist, wenn entweder angefangene Bauten aus Geldmangel nicht zu Ende geführt werden können oder wenn Sektionen bei Unternehmungen Schulden machen, die sie ohne Unterstützung des Gesamtvereins nicht los werden können. Mit Ausnahme vielleicht dringender kleiner Wiederherstellungen dürfte kaum ein Unternehmen so dringlich sein, daß damit nicht ein Jahr zugewartet und Beihilfen aus den Mitteln des nächsten Jahres abgewartet werden könnten.

Hüttenwirtschaft sucht (ohne Gewähr) Frau Frieda Tiefenbach in Szozow bei Uherstri Huabistke, Slowakei.

Hüttenreklame. Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, daß es nicht im Sinne des P. 3 der Tölzer Richtlinien liegt, wenn die hüttenbesitzenden Sektionen ihre Hütten in die Hotel- und Gaststättenverzeichnisse der von den Fremdenverkehrsvereinen herausgegebenen Hotelführer aufnehmen lassen.

Anzeige von Bauten. Das Oesterreichische Bundesministerium für Heereswesen hat dem dringenden Wunsche Ausdruck gegeben, daß von Seiten der Alpenvereinssektionen, welche neue Hütten- und Wegebauten ausführen, eine Anzeige an das Ministerium unter Vorlage einer Karte, in welcher diese Bauten einzuzichnen sind, erstattet wird. Insbesondere gilt dies von Hütten- und Wegebauten, die in der Nähe der Grenze ausgeführt werden. In besonderen Fällen ist die österreichische Heeresverwaltung auch bereit, Mannschaften (Pioniere) zu solchen Bauten abzustellen.

Hüttenöffnungen 1926. Die hüttenbesitzenden Sektionen werden dringend ersucht, frühzeitig genug den Termin der Wirtschaftseröffnung in ihren Hütten der Schriftleitung der „Mitteilungen des D. u. De. Alpenvereins, Wien XVII/2, Dornbacherstr. 64, zweites Veröffentlichung in den Mitteilungen bekanntzugeben.

Talunterkünfte. Wie in den Vorjahren wendet sich der Verwaltungsausschuß auch in diesem Jahre wieder an die Sektionen mit der Bitte, der Schaffung von billigen Unterkünten in vielbesuchten Talorten ihr größtes Augenmerk zuzuwenden. Die Verhältnisse, die diese Frage im Jahre 1921 in Fluß gebracht haben, bestehen unverändert fort. Der Besuch unserer Berge hat sich gerade im letzten Jahr wieder unverhältnismäßig gesteigert; damit ist auch die Frage der Unterkunft in den Talorten viel brennender geworden. Der Verwaltungsausschuß kann nur wiederholt darauf hinweisen, daß die Frage nur mit Hilfe der Sektionen gelöst werden kann; insbesondere die Gebirgssektionen sind hier in allererster Linie zur Mitarbeit berufen. Sie

tennen die örtlichen Verhältnisse und können am leichtesten beurteilen, in welcher Weise am besten in ihrem Bezirk Abhilfe geschaffen werden kann.

Die Unterkünte brauchen sich nur im einfachsten Rahmen zu halten; der Verwaltungsausschuß ist gerne zu finanzieller Unterstützung bereit. Die Hauptsache ist, daß überall etwas geschieht.

Wir ersuchen alle Sektionen, die bereits in den Vorjahren Talunterkünte eingerichtet haben, diese auch für das kommende Jahr wieder aufzutun und uns rechtzeitig Mitteilung über die getroffenen Einrichtungen zu machen, damit Bekanntgabe in den Vereinsnachrichten und in den „Mitteilungen“ erfolgen kann.

Alle jene Sektionen, die an die Schaffung neuer Talunterkünte herangehen wollen, bitten wir mit den Vorarbeiten rechtzeitig zu beginnen, damit die Einrichtungen bereits zu Beginn der Reisezeit zur Verfügung stehen. Unterstützungsversuche an den V. M.!

Verschiedenes.

Führertarife. Am 20. März fand in Innsbruck die Generalversammlung des Oesterreichischen Bergführervereins statt, auf welchem mit Zustimmung des Hauptauschusses beschlossen wurde, in den Führertarifen gegenüber den Sähen des Vorjahres keine Änderung eintreten zu lassen. Darnach sind für 1 Krone der Vorkriegstarife 1½ Schillinge zu bezahlen. Wir bitten die Führeraufsichtssektionen, deren Führer auf dem Oesterreichischen Führertag nicht vertreten waren, von diesem Beschlusse diese Führer zu verständigen.

Reisen nach Südtirol. Noch immer findet man die irriige Auffassung in weiten Kreisen, daß Reisen nach Italien überhaupt zu unterlassen sind. Zu unterlassen sind jedoch nur Reisen in das italienische Sprachgebiet des Königreichs, nicht aber in das deutsche Sprachgebiet, d. i. Südtirol vom Brenner bis nach Salurn. Diese mißverständliche Auffassung der Boykottbewegung hat bereits zu einer wirtschaftlichen Schädigung auch der deutschen Südtiroler geführt, was unbedingt weiter vermieden werden muß. Wir bitten die Sektionen ihre Mitglieder aufzufordern, möglichst zahlreich nach Südtirol zu reisen, aber nicht darüber hinaus. Vertraulich wäre den Mitgliedern mitzuteilen, daß sie bei Ausfüllung des Fragebogens zur Erlangung des italienischen Einreisefisums als Reiseziel nicht Südtirol, sondern irgend eine beliebige italienische Ortschaft der alten italienischen Provinzen angeben sollen.

Alfred Steiniger „Der Alpinismus in Bildern“ 2. Auflage, gebunden R.-M. 30.—. Der Verlag R. Piper & Co. in München, Röhmerstraße 1, liefert den Mitgliedern des D. u. De. A. B. dieses Werk zum ermäßigten Preise von R.-M. 25.—, wenn die Bestellung durch die Geschäftsstelle der Sektion, versehen mit dem Sektionsstempel, erfolgt. Die Sammelbestellungen sind direkt an den Verlag einzufenden unter gleichzeitiger Benennung der Buchhandlung, durch welche die Bücher bezogen werden sollen.

Wunder der Alpen. Wir nehmen bezüglich dieses Bilder-Prachtwerkes Bezug auf unsere Ankündigung in den Vereinsnachrichten in Nr. 12 und teilen mit, daß der Subscriptionsschluß für die A. B.-Mitglieder vom 1. März auf Wunsch vieler Sektionen ganz allgemein für sämtliche Sektionen bis zum 15. Mai ver-

schoben wird, damit alle Sektionen die Möglichkeit haben, in entsprechender Weise für das außerordentlich schöne Werk zu wirken. Wir machen darauf aufmerksam, daß bei jeder Sektion eine der sechs Lieferungen des Werkes zur Einsichtnahme, ebenso auch eine Subskriptionsliste aufliegt und verweisen auf die Vorteile die unser Abkommen mit dem Verlag Brudmann unseren Mitgliedern für das im Handel zunächst nicht erscheinende Werk bietet.

Die Alpen, herausgegeben von Hans Schmithals, ein Bilderwerk von 320 ganzseitigen Abbildungen in Kupferstichdruck, erschienen im Verlag Ernst Wasmuth N. G., Berlin W. 8.

Der Verlag bietet den Mitgliedern des Alpenvereins beim Bezug dieses Werkes 10% igen Preisnachlaß auf den Ladenpreis von R.-Mk. 36.— an, wenn die Bestellung im Wege der Sektion erfolgt und wenn die Sektion in der Lage ist, 10 Exemplare zu bestellen. Die Sektion hat die Bestellung nicht an den Verlag sondern an einen Buchhändler zu richten, hat aber gleichzeitig den Verleger von der erfolgten Bestellung zu verständigen, unter Angabe der Buchhandlung, bei welcher die Bestellung aufgegeben wurde und Angabe der Stückzahl.

Ausstellung Stadt und Land. (Stala.) Die Sektion Ausraria hatte vor kurzem zahlreiche Sektionen aufgefordert, sich an dieser für das Frühjahr 1926 geplanten Wiener Ausstellung zu beteiligen. Die Ausstellung findet nicht statt, weshalb weitere Anfragen an den Hauptauschuß in dieser Angelegenheit unterbleiben können.

Warnung. Unter Bezugnahme auf die in Nr. 1 des „Nachrichtenblattes für die Sektionen“ auf Veranlassung der Sektion Siegen gebrachte Warnung über einen gewissen Walter Metternich und auf die weitere Warnung in Nr. 2 der Nachrichten wird mitgeteilt, daß der genannte Herr auch von dem Unterzeichneten auf Nachsuchen Einsicht in die Mitglieder-

liste der hiesigen Sektion erhalten und daraufhin bei einer größeren Zahl der Mitglieder zwecks Angebot des Werkes „Tirol“ vorgesprochen hat. Die Aufschrift des Metternich lautet: „Berlin-Südbunde“, Lichterfelderstraße Nr. 10. Die hiesige Sektion hat das fragliche Werk bestellt, das ihr von dem Buch- und Kunstverlag Reinhold Prager in Berlin S.W. 61, Kreuzbergstraße 43 zugesandt wurde. Das der hiesigen Sektion gelieferte Exemplar ist nicht einwandfrei, da eine größere Anzahl von Abbildungen Fehldruckstellen aufweist, wodurch bei mehreren Bildern der Gesamteindruck der Darstellung sogar stark beeinträchtigt wird. Die Bemühungen von dem Prager Verlag ein fehlerfreies Exemplar gegen Rückgabe des gelieferten zu erhalten, haben bisher den gewünschten Erfolg noch nicht gehabt.

Vielleicht haben andere Sektionen die gleichen Erfahrungen gemacht. Es ist denkbar, daß es der Verlag oder der Herr Metternich darauf absehen, einen geliebten und mit Fehlern behafteten Rest der Auflage zu vertreiben.

Weitere Schwierigkeiten wurden der hiesigen Sektion hinsichtlich der Bezahlung des Werkes gemacht. Einige Tage nach erfolgter Bestellung sprach der Herr Metternich wieder bei dem Bücherwart unserer Sektion vor und erhielt dabei die Vorausbezahlung des Kaufpreises. Da dieses ohne Wissen des Unterzeichneten geschah, löste letzterer die kurz darnach eingehende Nachnahmesendung des Prager Verlages ein, sodaß eine zweifache Bezahlung erfolgte. Der Verlag erkannte sodann zwar die doppelte Bezahlung und Verpflichtung zur Rückzahlung des einen Betrages an. Er kam dieser Rückzahlung jedoch erst 5 Wochen später nach und zwar erst auf nachdrückliches Fördern seitens der hiesigen Sektion. Das seitens des Prager Verlages hierbei gezeigte Verhalten dürfte ebenso zu denken Anlaß geben, wie das Benehmen des Metternich.

Der Vorsitzende. Petri.

Ermäßigte Fahrt

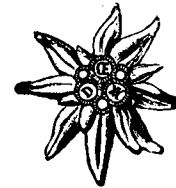
für reichsdeutsche Touristen auf den österreichischen Bundesbahnen.

Da im heurigen Jahr, wie bereits in Nr. 3 der Mitteilungen bekanntgegeben, die Benützung der ermäßigten Touristen-Rückfahrkarten auch für die reichsdeutschen Mitglieder unseres Vereins freigegeben worden ist, empfiehlt sich die Anschaffung des **Merckheftes**, das die Benützungsbestimmungen und das Verzeichnis der aufliegenden Fahrkarten, ferner die Vorverkaufsstellen in Oesterreich und Deutschland enthält. Es ist zu beziehen vom „Verband zur Wahrung allgemeiner touristischer Interessen“ in Wien 8, Laudongasse 60 oder von der Geschäftsstelle der „Allgemeinen Bergsteiger-Zeitung“ in München, Zeppelinstr. 57 gegen Voreinsendung des Preises von 20 Pfennig zuzüglich Postgeld in Briefmarken oder bar.

Karte der Loferer Steinberge.

a) **Wissenschaftliche Ausgabe von Dr. Finsterwalder.** / Maßstab 1 : 25 000. / Die Schichtenlinien sind auch im Felsgebiete ausgezogen, dieses ist durch Schummerung dargestellt. / Preis für Mitglieder beim Bezug durch die Sektion R.-Mk. 1.50 (S. 2.50).

b) **Touristische Ausgabe.** / Maßstab 1 : 25 000. / **Felszeichnung von H. Rohn.** / Preis wie oben (nicht R.-Mk. 3.— bzw. S. 5.— wie in Nr. 2 verlautbart).



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 4

München, Anfang Mai 1926.

6. Jahrgang

Bitte lesen!

Hüttengebühren 1926.

Bitte lesen!

Die Hauptversammlung 1925 hat den Hauptauschuß ermächtigt, alljährlich nach Anhörung der hüttenbesitzenden Sektionen Rahmensätze für die Hüttengebühren festzusetzen.

Darnach hat der H. A. in seiner Sitzung vom 8. April 1926 folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Rahmensätze für Hüttengebühren (Grundgebühren):

a) 1 Bett R.-Mk. 1.— (€ 1.60) bis R.-Mk. 1.50 (€ 2.50)

1 Matratzenlager (im allgemeinen Schlafraum) R.-Mk. 0.50 (€ 0.80) bis Reichsmark 0.60 (€ 1.—)

1 Notlager R.-Mk. 0.25 (€ 0.40) bis R.-Mk. 0.30 (€ 0.50)

b) Wäschegebühr: Selbstkosten, jedoch nicht über R.-Mk. 0.60 (€ 1.—)

Bei mehrmaliger Uebernachtung in derselben Wäsche ist die Wäschegebühr nur einmal zu entrichten.

c) Mehrfache Belegung von Matratzenlagern gilt als Notlager.

d) Wenn von den Uebernachtungen in den Hütten eine „Wohnabgabe“ (Steuer) eingehoben wird, kann sie auf die Hüttengebühren zugeschlagen werden.

2. Es ist nicht gestattet, die Gebühren für Nichtmitglieder zu staffeln, gleichviel ob es sich um Mitglieder alpiner Vereine handelt oder nicht. Alle nicht dem D. u. De. A. (bzw. der in der Hüttenordnung ihnen gleichgestellten Vereine) angehörenden Hüttenbesucher haben also die gleichen Gebühren zu entrichten (mindestens 2fache Grundgebühr).

Die weiteren hier einschlägigen, von der H. V. 1925 gefaßten Beschlüsse lauten:

1. Die vom H. A. festgesetzten Rahmensätze sind für alle Sektionen bindend.

2. Der B. A. kann im Einzelfall auf Antrag Abweichungen von den festgesetzten Rahmensätzen gestatten.

3. Sektionen, die gegen die Beschlüsse des H. A. in der Hüttengebührenfrage handeln, verstoßen gegen die Interessen des Vereins. Gegen sie können auch die in § 12 der „Bestimmungen über Arbeitsgebiete“ vorgesehenen Maßregeln getroffen werden. (Diese sind: Ausschluß von der Gewährung von Beihilfen oder sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Gesamtvereins und von der Ausübung des Stimmrechtes).

Merktafel.

31. Mai 1926. Berechnung der Stimmzahl der Sektionen für die Hauptversammlung 1926 (nach dem Stande der von den Sektionen bis dahin geleisteten Zahlungen).

15. Juni 1926. Frist für Bestellung der Zeitschrift 1926.

17. Juli 1926. Vorbesprechung in Würzburg.

18. Juli 1926. Hauptversammlung in Würzburg.

Bericht über die 35. Sitzung des Hauptauschusses.
Am 8. und 9. April fand in München die diesjährige Frühjahrssitzung des Hauptauschusses unter Leitung des Herrn 1. Vorsitzenden, Excellenz Dr. R. von Sydow, statt, nachdem schon am Vortage der Weg- und Hüttenbauauschuß und der Wissenschaftliche Unterauschuß ihre Sitzungen abgehalten hatten. Die Tagesordnung der Hauptauschuß-Sitzung umfaßte nicht weniger als 51 Verhandlungsgegenstände, darunter eine große Anzahl von Anträgen, welche die Sektionen für die diesjährige Hauptversammlung eingebracht hatten. Die Anträge werden voraussichtlich in der Ende Mai erschein-

den Nummer der „Mitteilungen“ zugleich mit der Stellungnahme des Hauptausschusses zu den einzelnen Anträgen bekanntgegeben werden.

Der Kassenbericht für das Jahr 1925 wurde genehmigt — für Hütten und Wege sowie für Wegtafeln wurden insgesamt R.-M. 170000 — an Beihilfen verteilt bezw. wird diese Verteilung der Hauptversammlung zur Genehmigung vorgeschlagen — Verteilung der Quote für wissenschaftliche Unternehmungen, hauptsächlich gleitscherundlicher und geologischer Art — die vorliegenden Anträge für die Gewährung von Beihilfen für außer-alpine Unternehmungen werden abgelehnt, da die betreffenden Projekte nicht erfolgversprechend sind — bezüglich künftiger Gestaltung der Alpenvereinstarten wird eine Rundfrage an eine Reihe von Fachmännern und Alpinisten veranstaltet. Als neue Karte wird die Herausgabe einer Karte des Karwendelgebirges beschlossen, Anträge auf Herausgabe der Karte der Radstädter Tauern und der Schöbergruppe werden abgelehnt — wegen bedeutenden Mitglieder- und damit Einnahmehausfalles müssen die Ziffern des Voranschlags 1926 um R.-M. 50000. — verringert werden. — Aufstellung des Voranschlags 1927 — Beratung über die sachungsmäßige Ergänzung des Hauptausschusses — Aufstellung weiterer Vertrauensmänner (siehe unten) — Aufstellung einer Geschäftsordnung für die Hauptversammlung und für die Vorbesprechung (siehe unten) — Auslegung der Bestimmungen über Arbeitsgebiete betreffend Schihütten in fremden Arbeitsgebieten (siehe unten) Abkommen mit dem Oesterreichischen Touristen-Klub betreffend Arbeitsgebiete (siehe unten) — Genehmigung des Hüttenbaues der Pfälzer Sektionen auf dem Bettlerjoch — Bericht über die Erwerbung der Rosanhütte durch den Hauptausschuß bezw. durch die Sektion Bayreuth — Festsetzung der Rahmensätze für Hüttengebühren (siehe 1. Seite) — Festsetzung des Inhaltes der Zeitschrift 1926 — Stellungnahme zur Frage der Vortragsvergütung (hierüber wird ein Artikel in den „Mitteilungen“ erscheinen) — Beschluß bezüglich Verleihung des Schibergführerzeichens (siehe unten) — u. a. m. — ferner Stellungnahme zu den vorliegenden Hauptversammlungsanträgen.

Geschäftsordnung für die Hauptversammlung und Vorbesprechung. Der Hauptausschuß (nach § 14 Abs. 2 der Vereinsfassung hierzu ermächtigt) hat in seiner Sitzung vom 8. April 1926 folgende Geschäftsordnung für die Hauptversammlung und Vorbesprechung beschlossen:

1. Der Hauptausschuß gibt bei der Veröffentlichung der Tagesordnung für die Hauptversammlung bekannt, welche Punkte der Tagesordnung zur Vorbesprechung gebracht werden sollen. (Eine nachträgliche Erweiterung dieser Liste ist nicht ausgeschlossen.)
2. Ueber die Vorbesprechung wird eine Verhandlungsschrift aufgenommen, ebenso wie es über die Hauptversammlung geschieht. Die Niederschrift über die Vorbesprechung ist nicht zur Veröffentlichung bestimmt, vorbehaltlich P. 6.
3. Ein in der Vorbesprechung vom Verhandlungsleiter bestimmter Bericht-

statter hält in der Hauptversammlung bei dem entsprechenden Punkte der Tagesordnung Vortrag über den Gang der Vorbesprechung unter Nennung der Hauptredner.

4. Wenn zu diesem Punkte der Tagesordnung der Hauptversammlung keine neuen Anträge vorliegen, so kann das Wort nur zu kurzen Berichtigungen des Vortrags des Berichterstatters erteilt werden. Im übrigen folgt auf den Vortrag unmittelbar die Abstimmung.
 5. Liegen neue Anträge vor, so ist die Besprechung auf diese zu beschränken. Der Verhandlungsleiter hat darauf zu sehen, daß unnötige Wiederholungen des in der Vorbesprechung Gesagten vermieden werden.
- Zu P. 4 u. 5.: Ausnahmen bedürfen der Zustimmung der Hauptversammlung.
6. Ausführungen von grundsätzlicher Bedeutung, die von Rednern in der Vorbesprechung gemacht sind, können der Verhandlungsschrift über die Hauptversammlung in geeigneter Weise beigegeben werden, wenn der vertrauliche Charakter des Gegenstandes nicht entgegensteht.
 7. Der Versammlungsleiter kann in der Vorbesprechung Probeabstimmungen mittels Stimmlisten vornehmen, damit womöglich über die Entscheidung der zur Verhandlung stehenden Gegenstände Klarheit geschaffen wird und für die geschäftsordnungsmäßige Behandlung der Anträge in der Hauptversammlung selbst Richtpunkte gewonnen werden.

Außerdem hat der H.A. beschlossen, den Jahresbericht nicht mehr zu verlesen, sondern ihn den Versammlungsteilnehmern gedruckt einzuhändigen und ihn nur zur Abstimmung zu bringen.

Die Beschlüsse 1–6 sind von dem Gedanken geleitet, daß es allein darauf ankommt, Wiederholungen in beiden Versammlungen vorzubeugen; sie enthalten eine Anweisung an den Verhandlungsleiter, wahren aber das Recht der Hauptversammlung, in letzter Linie zu entscheiden. Die Unterscheidung der beiden Fälle, daß in der Vorbesprechung eine vollständige Klärung erreicht ist (Nr. 4) und daß diese nicht geglättet ist (Nr. 5), liegt in der Natur der Sache. Im ersten Falle kann wohl in der Regel auf jede Wechselrede verzichtet und nach dem Vortrag des Berichterstatters gleich abgestimmt werden. Der andere Fall wird sich durch das Vorliegen neuer Anträge kennzeichnen; hier wird es manchmal schwierig sein, ein Zurückkommen auf die Vorbesprechung ganz zu vermeiden. Deshalb muß der Leiter der Verhandlung einen gewissen Spielraum haben, „unnötige“ Wiederholungen zu verhüten.

Der Beschluß zu P. 7 ist gegenüber dem bisherigen Verfahren eine neue Einrichtung. Präcedenzfälle liegen

inbes vor. Solche unverbindliche Abstimmungen bilden keinen Verstoß gegen die Satzung. Sie sind technisch durchführbar, weil es keinem Bedenken unterliegt, die Stimmtafeln schon am Tage der Vorbesprechung zu verteilen. Die unverbindliche Abstimmung wird wohl meist erkennen lassen, wohin sich die überwiegende Meinung neigt.

Von einer Aenderung der Satzung etwa dahin, Vorbesprechung und Hauptversammlung zusammenzulegen, wird entschieden abgeraten, denn es sollte nicht ohne Not an der Satzung geändert werden. Mehr als 50 Jahre hat sich die Vorbesprechung in der bisherigen Weise ausgezeichnet bewährt. Viele Schwierigkeiten sind auf diese Art durch Aussprache überwunden worden, ehe die weitere Öffentlichkeit der Hauptversammlung damit befaßt wurde. Früher war es nicht üblich, in beiden Versammlungen zweimal dasselbe zu sagen. Es soll nun versucht werden, ohne Aenderung der Satzung diesen Mißbrauch wieder zu beseitigen.

Vertrauensmänner des H.A. in den österreichischen Bundesländern. Auf Seite 38 der Vereinsnachrichten 1925 (Nr. 7–9) wurde ein Beschluß des H.A. über die Aufstellung von Vertrauensmännern veröffentlicht. Zu den dort genannten beiden Wiener Vertrauensmännern hat nun der H.A. in seiner Osterfeier als weitere Vertrauensmänner gewählt:

Für Tirol: Dr. Karl Forcher-Mayr — Innsbruck, Städtische Spartasse.

Für Salzburg: Gymnasial-Direktor Dr. Heinrich Hadel, Salzburg, Fürstenbrunnstraße 3.

Für Kärnten: Prof. Dr. V. Paschinger, Klagenfurt, Höhere Bundesgewerbeschule.

Für Steiermark: Direktor Karl Greenig, Graz, Glockenspielplatz 2.

Jahresberichtsbogen. Die Nennung der Sektionen (in Nr. 3 der Vereinsnachrichten), welche den wiederholt angeforderten Jahresberichtsbogen 1925 noch nicht eingewendet haben, hatte durchaus nicht den Erfolg, der von einem derartigen Schritte erhofft wurde. Es fehlen immer noch die Bogen folgender Sektionen:

A. Im Deutschen Reich.

Baar, Bamberg, Bayreuth, Braunau-Simbach, Coburg, Deggenhof, Grenzmark, Hochglück, Hof, Röhlingen, Kronach, Lindau-Land, Marktneufkirchen, Markt Redwitz, Meissen, Mindelheim, Mühlhof, München, München-Glabbech, Neustadt, Rosenheim, Rosdorf, Schrobenufen, Tölz, Wangen, Wolfratshausen.

B. In Oesterreich.

Deferegen, St. Gilgen, Innsbruck, Röhbüchel, Ließing, Linz, Mallnig, Melt, Rimbach, Pfaffstätten, Radstadt, Rauris, Reutte, Schladming, Spittal a. Pyhrn, Wanderfreunde Wien, Wipptal, Zillertal.

C. Im Ausland.

Liechtenstein.

D. Alpenverein im Ausland.

Aussig, Eger, Tepliz-Nordböhmen, Warnsdorf.

Damit ist die Herausgabe des Bestandsverzeichnisses wiederum um Wochen verzögert, der Abschluß der für die Leitung des Gesamtvereins nötigen statistischen Erhebungen hinausgeschoben worden.

Wir können diese beharrliche Nichterfüllung dieser satzungsmäßigen Pflicht der Sektionen nicht anders als einen Verstoß gegen die Satzung bezeichnen.

Zu der Bekanntgabe in Nr. 3 der Vereinsnachrichten ist zu berichtigen, daß die S. Traunstein irrtümlich unter den Sektionen aufgeführt wurde, welche damals die Berichtsbogen noch nicht eingeschickt hatten. Die S. Traunstein ist vielmehr ihrer Pflicht vollkommen rechtzeitig nachgekommen.

Stimmrecht für die Hauptversammlung 1926. Nach § 21 der Vereinsfassung wird die Stimmzahl der Sektionen für die Hauptversammlung nach den bis zum 31. Mai eingezahlten Vereinsbeiträgen bemessen. Es liegt daher im Interesse der Sektionen selbst, ihrer Verpflichtung zur Einzahlung der Beiträge bis zu diesem Zeitpunkte nachzukommen. Einzahlungen, die, sei es aus welchem Grunde immer, erst nach dem 31. Mai 1926 erfolgen, werden unter keinen Umständen für die Berechnung der Stimmzahl mehr berücksichtigt.

Sektionsgründungen. Durch Beschluß des H.A. vom 8. April 1926 wurden genehmigt: die Umwandlung des Alpenvereins München-Epishstein in eine Sektion Epishstein mit dem Sitz in München.

Die Gründung einer Sektion Weserland mit dem Sitz in Högter.

Veröffentlichungen.

Register der Vereinschriften 2. Teil (1906–1925). Der Verfasser des ersten Teiles des Registers der Vereinschriften (1863–1905), Herr Dr. Johannes Emmer hat diesem einen zweiten Teil folgen lassen, der den Inhalt von Zeitschrift und Mitteilungen der letzten 20 Jahre (1905–1925) umfaßt. Das Register enthält ein Sachregister, in das alle in den genannten Veröffentlichungen erschienenen Aufsätze und Notizen aufgenommen sind, nach denen möglicherweise gesucht werden könnte, ein Verfasserverzeichnis, ein Verzeichnis der Bilder und Karten und ein Materienregister. Das Register kann beim Hauptausschuß bezogen werden und kostet für Mitglieder bei Bestellung durch ihre Sektion R.-M. 2.50 bezw. S. 4.20 bezw. tschech. Kr. 20.— und wird gegen Nachnahme versendet.

Zeitschriftbestellung 1926. Die Bestellung der Zeitschrift 1926 haben die Sektionen auf der roten, der Nr. 3 der Vereinsnachrichten beigelegenen Bestellkarte zu vollziehen. Nach dem 15. Juni einlangende Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bestandsverzeichnis des D. u. O. A. V. Dieses Verzeichnis kann wegen der noch ausstehenden Unterlagen erst in der nächsten Nummer der Vereinsnachrichten veröffentlicht werden. Vorschläge für grundsätzliche Aenderungen und Verbesserungen müssen umgehend bekanntgegeben werden.

Rücken zu den Mitteilungen 1916–1925. Die Fa. F. Bruckmann AG., München, Nymphenburgerstraße 86 erklärt sich bereit, Leinwandrücken mit Goldschrift für diese Mitteilungen herzustellen, wenn je Jahrgang mindestens 50 Stück bestellt werden. Wir glauben, daß viele Sektionen von dieser Gelegenheit Gebrauch machen und solche Rücken bestellen werden.

fordern die je 50 Stück leicht zusammenkommen werden. Bestellungen sind ausschließlich an obige Firma zu richten.

Hütten und Wege.

Schlhütten in fremden Arbeitsgebieten. Im § 2, I der Bestimmungen über Arbeitsgebiete (Beschluss der S. B. 1921) ist bestimmt, daß in dem Arbeitsgebiet einer Sektion ohne Zustimmung dieser Sektion und des V. A. eine andere Sektion nicht tätig werden darf. Es bestanden nun vielfach Zweifel bei den Sektionen, ob auch die Errichtung einer Schlhütte oder Pachtung einer Alm für Schizweide im „Tätigwerden“ im Sinne dieser Bestimmung sei oder nicht. Der S. A. hat in seiner letzten Sitzung sich einstimmig auf den Standpunkt gestellt, daß dies der Fall ist d. h., daß in fremden Arbeitsgebieten Schlhütten ohne Zustimmung der das Arbeitsgebiet besitzenden Sektion und des Verwaltungsausschusses nicht errichtet oder gepachtet werden dürfen. Sinngemäß ist auch die Errichtung von Wintermarkierungen an diese Zustimmungen geknüpft. Die Zustimmung der Gebietssektion kann durch die Zustimmung des S. A. ersetzt werden.

Uebersicht über den Stand der Grundbuchs-anlegung in Tirol und Vorarlberg (nach dem Stande vom 30. März 1926).

Bekanntlich ist in Tirol und Vorarlberg das Grundbuch noch nicht überall durchgeführt und bestehen vielfach noch die alten Verfabrbücher. Nun ist es für alle Sektionen, die in diesen Ländern Hütten besitzen oder solche errichten wollen, schon aus dem Grunde notwendig zu wissen, ob für die in Betracht kommende Gemeinde ein Grundbuch besteht oder erst angelegt wird, weil die neue Hütten- und Wegebauordnung (Art. X) vorschreibt, daß die in Art. II bis IX dieser Ordnung festgesetzten Verpflichtungen der Sektionen gegenüber dem Gesamtverein grundbuchslich einzutragen sind. Wegen Sicherung dieser Rechte werden wir in der nächsten Nummer dieses Blattes Näheres mitteilen.

Herr Dr. Karl Forcher-Mayr, Vorsitzender der S. Innsbruck, hat sich auf Ersuchen des V. A. in äußerst dankenswerter Weise der großen Mühe unterzogen, eine Uebersicht über den derzeitigen Stand der Grundbuchs-anlegung nach amtlichen Quellen zusammenzustellen, welche Uebersicht wir nachstehend veröffentlichen:

Gesetze:

- Desl. Reichs-Ges. vom 25. 7. 1871 R. G. Bl. 96.
Für Tirol: Landes-Gesetz vom 17. 3. 1897 L. G. B. 9;
R. G. vom 17. 3. 1897 R. G. B. 27;
Vollzugsvorschrift vom 10. 4. 1898 L. G. B. 9.
Für Vorarlberg: Landes-Gesetz vom 1. 3. 1900 L. G. B. 18; R. G. B. vom 1. 3. 1900 R. G. B. 44; Vollzugsvorschrift vom 27. 2. 1901 L. G. B. 15.

Abkürzungen:

- B = Beginn der Erhebungen in den einzelnen Gemeinden,
A = Auflegung des Entwurfes zur Einsichtnahme,
L = Bei Grundbuchslegung Landeskommission zur Ueberprüfung,
E = Eröffnung des Grundbuchs,
I. = Frist des 1. Ediktes zur Anmeldung dinglicher Rechte (Lasten),

II. = Frist des 2. Ediktes zum Widerspruch gegen angemeldete Rechte,

I. a = Frist für nachträgliche Anmeldungen,

II. a = Frist für nachträglichen Widerspruch.

Bei den Gemeinden, bei welchen nichts vermerkt ist, ist überhaupt für die Grundbuchs-anlegung noch nichts verfügt worden.

I. Nordtirol.

1. Gerichtsbezirk Hall: Grundbücher für alle Gemeinden fertig.
2. Gerichtsbezirk Hopfgarten:
Steuergemeinde Brizen: B 19. 5. 24, A 28. 11. 24, L.
Hopfgarten-Markt: fertig.
Hopfgarten-Land: fertig.
Itter: B 4. 6. 23, A 1. 4. 24, L.
Kirchberg: E 1. 8. 24, I. 31. 1. 26.
Westendorf: B 17. 7. 23, A 18. 7. 24, L.
3. Gericht Imst: Alle Gemeinden fertig.
4. Gericht Innsbruck: Stadt und Land fertig mit Ausnahme von: Gemeinde Ellbögen E 1. 12. 24, I. 30. 11. 25, II. 30. 9. 26, I. a 31. 3. 27, II. a 30. 6. 27. Schönberg E 1. 6. 24, I. 31. 5. 25, II. 28. 2. 26, I. a 31. 8. 26, II. a 30. 11. 26.
5. Gericht Kirchbühl: Alle Gemeinden fertig.
6. Gericht Ruffstein: Alle Gemeinden fertig ausgenommen:
Gemeinde Gilmau: E 1. 5. 26, I. 30. 4. 27.
Härling: E 1. 2. 24, I. 31. 1. 25.
Kirchbühl: E 1. 9. 23, I. 31. 8. 24.
Schneffau: E 1. 4. 26, I. 31. 3. 27.
Schwoich: E 1. 3. 26, I. 28. 2. 27.
Söll: E 1. 7. 26, I. 30. 6. 27.
7. Gericht Landed: Gemeinde Angebair (Landed)
Illeß:
Ilirsch:
Gallfür:
Grins: B 20. 9. 20.
Ischl:
Kaisers:
Kappl:
Kasserein: (St. Anton, St. Jakob).
Perfuch (Landed).
Perjen (Landed).
Pettneu:
Pians:
Schönwies: B 1. 5. 14, A 6. 4. 26.
See:
Stanz: B 20. 4. 14.
Strogen:
Zams: B 4. 5. 25, A 18. 12. 25.
Zamsberg:
8. Gericht Rattenberg: Alle Gemeinden fertig ausgenommen:
Gemeinde Brigglegg: E 1. 5. 26, I. 30. 4. 27.
Brugg: B 1. 5. 22, A 27. 4. 23, L.
Hygna: B 24. 7. 22, A 14. 6. 23, L.
Kundl: E 1. 6. 23, I. 31. 5. 24, II. 31. 10. 25, I. a 30. 4. 26, II. a 31. 7. 26.
Liesfeld: E 1. 6. 23, I. 31. 5. 24, II. 30. 11. 25, I. a 31. 5. 26, II. a 31. 8. 26.
Radfeld: E 1. 3. 25, I. 28. 2. 26.

- Gemeinde Rattenberg: E 1. 2. 24, I. 31. 1. 25, II. 31. 10. 25, I. a 30. 4. 26, II. a 31. 7. 26.
Reith: E 1. 7. 26, I. 30. 6. 27.
Schneffach: B 24. 7. 22, A 14. 6. 23, L.
Zimmermoos: E 1. 5. 26, I. 30. 4. 27.
9. Gericht Reutte: Alle Gemeinden fertig.
 10. Gericht Ried: Gemeinde Faggen: B 3. 5. 26.
Fendels:
Fiß: B 4. 5. 25, A 6. 2. 26.
Rauns:
Raunsferberg:
Raunsfirtal:
Labis: B 14. 7. 25, A 6. 2. 26.
Nauders:
Prun: B 24, A 22. 3. 26.
Pfund: B 11. 10. 20, A 21. 3. 25, L.
Ried: B 19. 6. 22, A 5. 3. 25, L.
Spiz:
Töfens: B 8. 6. 21, A 22. 1. 25, L.
 11. Gericht Schwaz: Alle Gemeinden fertig.
 12. Gericht Silz: Alle Gemeinden fertig.
 13. Gericht Steinach: Alle Gemeinden fertig.
 14. Gericht Telfs: Alle Gemeinden fertig.
 15. Gericht Zell am Ziller: Gemeinde Alschau: fertig.
Brandberg: B 2. 5. 23.
Distelberg: fertig.
Fintenberg: B 19. 4. 21, A 8. 5. 24.
Fügen: B 7. 4. 26.
Fügenberg:
Gerlos:
Gerlosberg: E 1. 7. 23, I. 30. 6. 24.
Hainzenberg: B 11. 9. 25.
Hart:
Kaltenbach: fertig.
Laimach: fertig.
Mairhofen: B 20. 4. 14, A 21. 11. 22, L.
Pantrazberg:
Ramsberg: B 14. 3. 22, A 29. 10. 23, L.
Ried: B 4. 5. 25.
Rohrberg: E 1. 5. 23, I. 30. 4. 24.
Schlitters:
Schwendau: fertig.
Schwendberg: fertig.
Stumm:
Stummerberg:
Tuz: B 3. 7. 23.
Uberns: B 25. 5. 25.
Zell: fertig.
Zellberg: fertig.
- II. Osttirol.
16. Gericht Lienz: Alle Gemeinden fertig.
 17. Gericht Matrei: Alle Gemeinden fertig.
 18. Gericht Sillian: Alle Gemeinden fertig, ausgenommen: Gemeinde Panzendorf: E 1. 9. 24, I. 31. 8. 25.
- III. Vorarlberg.
1. Gericht Bezau: Gemeinde Andelsbuch: B 8. 10. 23.
Au:

- Gemeinde Bezau:
Bezau:
Bolgenach: E 1. 2. 25, I. 31. 1. 26.
Balmüß:
Egg: B 8. 5. 22.
Gittsau: B 12. 4. 21, A 28. 3. 22, L.
Krummbach: E 1. 5. 16, I. 30. 4. 17.
Langenegg (Oberlangenegg): E 1. 12. 14, I. 30. 11. 15.
Langenegg (Unterlangenegg): E 1. 12. 14, I. 30. 11. 15.
Lingenau: B 5. 10. 21, A 23. 7. 25, L.
Mellau:
Mittelberg:
Neuthe: B 1. 10. 24.
Schneppau:
Schoppennau:
Schrócken:
Schwarzenberg: B 7. 10. 25.
Sibratsgall: B 5. 8. 21, A 23. 7. 25, L.
Warth:
 2. Gericht Bludenz: Gemeinde Blons: E 1. 12. 24, I. 30. 11. 25.
Bludenz: B 27. 5. 24, A 18. 10. 25.
Bludesch: fertig.
Brand: fertig.
Bürs: fertig.
Dalaas: B 9. 7. 23, A 14. 4. 24, L.
Hürferberg: fertig.
Fontanella: E 1. 5. 26, I. 30. 4. 27.
St. Gerold: E 1. 8. 23, I. 31. 7. 24.
Innerbray: B 23. 4. 23, A 30. 3. 24, L.
Klösterle: B 17. 22, A 17, 11, 23, L.
Lech: B 29. 5. 22, A 2. 6. 23, L.
Ludesch: E 1. 5. 23, I. 30. 4. 24.
Nenzing: fertig.
Nüzibers: fertig.
Raggal: E 1. 1. 25, I. 31. 12. 25.
Sonntag: E 1. 5. 26, I. 30. 4. 27.
Thüringen: fertig.
Thüringerberg: fertig.
 3. Gericht Bregenz: Alle Gemeinden fertig.
 4. Gericht Dornbirn: Alle Gemeinden fertig.
 5. Gericht Feldkirch: Alle Gemeinden fertig.
 6. Gericht Scharn: Gemeinde St. Anton: fertig.
Bartlmäberg: B 2. 6. 14.
St. Gallenkirch:
Gashurn:
Lorüns-Stallehr: fertig.
Silbertal:
Scharn:
Tschagguns:
Vandans: B 16. 3. 26.

Verzollung nach Oesterreich. Das österreichische Bundesministerium für Finanzen hat mit Erlaß vom 17. März 1926 Zl. 19042/8 dem Hauptausfuß mitgeteilt, daß es noch wie vor bereit sei, in Fällen, wo es sich um von in Deutschland wohnhaften Vereinsmitgliedern gesendete Bedarfsgegenstände für Alpenvereinshütten handelt, auch weiterhin auf entsprechendes Ansuchen der betreffenden Sektion die Zollfreiheit bzw. eine beträchtliche Zollermäßigung zuzubilligen. Auch in sonstigen Ausnahmefällen wie etwa bei Hütten im

Grenzgebiete mit besserer Zugänglichkeit von der deutschen Seite aus — werde es stets zu weitestgehendem Entgegenkommen bereit sein. Ansuchen sind zu richten an das Bundesministerium der Finanzen (Abtl. Zölle) in Wien 1.

Hüttenträger vermittelt Bergführer Felix Ennsmann, Neukirchen in Pinzgau.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Frau Luise Kieder in Klaus bei Schladming (Obersteiermark); Friedrich Ebler, Söhl-Leutental (Tirol).

Führerwesen.

Führertage. Die mit der Führeraufsicht betrauten Sektionen werden gebeten, zuverlässig noch vor der Hauptreisezeit Führertage abzuhalten und dem H. A. darüber zu berichten. Führerverbandszeug, Berichtsformblätter, Standblätter, Besuchsvordrucke, auch Trägerlegitimationen und ausweisbücher sind vom H. A. zu beziehen.

Schibergführerzeichen. Verschiedene Anzuträglichkeiten haben den H. A. veranlaßt, für die Verleihung dieses Zeichens strengere Bestimmungen, als sie bisher bestanden, aufzustellen. Die bezüglichen Beschlüsse des H. A. lauten:

I. Das Schibergführerzeichen wird nur an autorisierte Bergführer des D. u. De. A. B. verliehen.

II. Die Verleihung ist gebunden

- an den Nachweis einer entsprechenden Zahl von selbständig geführten Gleitscher-Bergfahrten mit Schiern
- an das Bestehen einer Prüfung, die durch einen vom H. A. zu bestellenden Prüfungsausschuß vorgenommen wird.

III. Gegenstände der Prüfung sind:

- die Kenntnisse der Prüflinge in Allem, was mit der Ausführung einer schwierigen Hochgebirgsschitour zusammenhängt, insbesondere Gefahren des winterlichen Hochgebirges, Hilfeleistung, Kartenlesen, Reparaturen von Schiern und Bindungen usw.
- im praktischen Teil: vollständige Beherrschung des Schi und die Befähigung, eine schwierige Schitour richtig anzulegen und unter möglichster Gefahrenmeidung, auch unter ungünstigen Umständen, durchzuführen.

IV. Der Prüfung geht nach Tunlichkeit ein theoretischer und praktischer Ausbildungskurs voraus, zu dem der H. A. die näheren Bestimmungen erläßt. Die Bestimmungen über die Bergführer-

fürse finden entsprechende Anwendung.

V. Das Bestehen der Prüfung und die Erteilung des Schibergführerzeichens werden im Führerbuch eingetragen.

VI. Die Entziehung des Schibergführerzeichens erfolgt stets bei Entziehung des Führerzeichens, hat aber auch zu erfolgen, wenn der Führer sein schichttechnisches Können offenkundig eingebüßt hat.

VII. Der H. A. wird ermächtigt, aus triftigen Gründen von vorstehenden Bestimmungen Ausnahmen zu bewilligen.

Allerlei.

Warnung. Durch Zufall erhielt ich Kenntnis von den in den „Vereinsnachrichten für die Sektionen“ gegen Herrn Metternich und mich gerichteten Anwürfen.

Ich gestatte mir dazu zu bemerken, daß Herr Metternich absolut keine Schuld trifft. Er war berechtigt, Anzählungen entgegen zu nehmen, die er ordnungsgemäß unter seinem vollen Namen und seiner vollen Adresse bestätigte. Die Aufträge gab er zur Ausföhrung weiter. Wäre er auf Betrug ausgegangen, hätte er wohl nicht unter Nennung seiner vollen Adresse quittiert.

Die Schuld an der verzögerten Lieferung trägt einzig und allein der Verlag A. Schumann, Leipzig, der infolge Verlagschwierigkeiten die mir zustehenden, von mir bereits lange im voraus bezahlten Exemplare auf meinen Abruf zu liefern nicht in der Lage war. Auch die Anfertigung der neuen Auflage hat sich infolge dieser Verlagschwierigkeiten — die wohl durch die wirtschaftlich schwere Lage entstanden sind — stark verzögert, obwohl ich auch hierbei den Verlag durch Vorauszahlung unterstützt habe.

Der in Nr. 3 Ihrer „Nachrichten“ angeführte Fall hat sich folgendermaßen zugetragen.

Herrn Metternich war seitens der Sektion der Auftrag in Aussicht gestellt. Er frug deshalb auf der Durchreise (kurz vor Weihnachten) nochmals bei der Sektion vor und erhielt den Auftrag und Bezahlung. Inzwischen war aber auch die Bestellung in Berlin eingegangen und auch per Nachnahme expediert worden. Als Herr Metternich seinen Bericht einsandte, habe ich sofort dem dortigen Postamt Anweisung gegeben, das Paket ohne Nachnahme auszuhandigen. Das dortige Postamt wird meine Zuschrift bestätigen. Diese Nachricht hat jedoch das Paket nicht mehr rechtzeitig erreicht. Ich gebe zu, daß sich die Rückstattung durch die Feiertage und meine Reise etwas verzögert hat. Auf die Beanstandung des Exemplares habe ich an den Herrn Vorstehenden mit dem zurückgezählten Betrag auch das Rückporto für das Buch beigefügt. Da eine Rücksendung nicht erfolgte, nahm ich an, daß die Sektion das Werk behalten wolle.

Ich bedaure sehr die Polemik in den Nachrichten, die auf mein Unternehmen einen falschen Schluß zuläßt. Leider bin ich aber abhängig vom Verlag.

Berlin S. W. 61.

Reinhold Prager.

Veröffentlichungen des Deutschen und Österr. Alpenvereins.

Gegenstand	Tarif A für deutsche Sektionen Reichsmark	Tarif B für österr. Sektionen Schillinge
„Zeitschrift“ des D. u. Ö. A. B. 1916 gebunden	2.—	3.40
„ „ „ 1918 (mit Gesäufelarte) gebunden	4.—	6.80
„ „ „ 1919	2.—	3.40
„ „ „ 1920 (mit Brennerkarte) kart.	3.50	6.—
„ „ „ 1921, 1922 und 1923 je	1.—	1.70
„ „ „ 1924	3.—	5.—
(Die übrigen Jahrgänge sind gänzlich vergriffen.)		
Sonderabdrucke aus der „Zeitschrift“:		
Das Kaisergebirge	0.50	0.85
Die Gesäufelberge	0.50	0.85
Wissenschaftliche Ergänzungshefte:		
1. Bernaglferner (alle übrigen vergriffen)	1.—	1.70
„Mittelungen“ des D. u. Ö. A. B.:		
Jahrgang 1923 und 1925 (die übrigen Jahrgänge sind vergriffen) je	2.—	3.40
Einzelne Nummern, soweit vorhanden	0.10	0.17
„Vereinsnachrichten“ (außer dem Pflichtexemplar)	1.—	1.70
Geschichte des D. u. Ö. A. B. 1869—1894 und 1895—1909		
(die Fortsetzung enthält die „Zeitschrift“ 1919)	1.—	1.70
Ratgeber für Alpenwanderer	1.50	2.50
Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge	3.—	5.—
Register der Vereinschriften II. Teil (1906—1925) neu!	2.50	4.20
Karten:		
Uebersichtskarte der Ostalpen 1: 500 000, östl. Bl. (1910 22)	2.—	3.40
„ „ „ 1: 500 000, westl. „ (1910 22)	2.—	3.40
* Abamello- und Presanellagruppe 1: 50 000 (1913 14) (vergriffen)	—	—
Allgäuer Alpen 1: 25 000, westl. Blatt (1906 24)	2.—	3.40
„ „ „ 1: 25 000, östl. Blatt (1907 24)	2.—	3.40
Antogel-Hochalmstipfgruppe 1: 50 000 (1909 21)	1.50	2.50
* Berchtesgadner Alpen 1: 50 000 (1887 1921) (vergriffen)	—	—
Brennergebiet 1: 50 000 (1920)	2.—	3.40
* Brentagruppe 1: 25 000 (1908) (vergriffen)	—	—
Dachsteingruppe 1: 25 000 (1915 24)	1.50	2.40
Turistenwanderkarte der Dolomiten 1: 100 000 (1925)	—	—
„ „ „ westl. Blatt	2.—	3.40
„ „ „ östl. Blatt	2.—	3.40
Ferwallgruppe 1: 50 000 (1899 1921)	1.50	2.50
Gesäufelberge 1: 25 000 (1918 24)	2.—	3.40
Großglocknergruppe 1: 50 000 (1890 1921)	1.—	1.70
Kaisergebirge 1: 25 000 (1917)	2.—	3.40
Karwendelgebirge 1: 50 000 (1889 1919)	1.50	2.50
Langkofel—Sella 1: 25 000 (1904 26)	1.50	2.50
Lechtaler Alpen 1: 25 000:	—	—
I. Parsfeierspöhe (1911 24)	2.—	3.40
II. Heiterwand (1912 24)	2.—	3.40
III. Arlberggebiet (1913) (mit Schiroutenaufdruck)	2.—	3.40
Löffler Steinberge 1: 25 000 (1925) tur. oder wiss. Ausgabe	1.50	2.50
* Marmolatagruppe 1: 25 000 (vergriffen)	—	—
Ortlergruppe 1: 50 000 (1891 1915)	1.50	2.50
Ortler—Stubai 1: 50 000:	—	—
I. Piztal (1895 1921)	1.50	2.50
II. Sölden—Kanalt (1896 1921)	1.50	2.50
III. Gurgl (1897 1921)	1.50	2.50
IV. Weißfugel (1893 1921)	1.50	2.50
* Rieserfernergruppe 1: 50 000 (1880 1922 vergriffen)	—	—
Schladminger Tauern 1: 50 000 (1924)	2.—	3.40
* Schlern und Rosengarten 1: 25 000 (vergriffen)	—	—
Sonnblis und Umgebung 1: 50 000 (1892 1921)	1.50	2.50
Venedigergruppe 1: 50 000 (1883 1921)	1.50	2.50
Zillertalerguppe 1: 50 000 (1883 1921)	1.50	2.50

*) Die mit Stern bezeichneten Werte sind derzeit, alle hier nicht angeführten Werte sind dauernd vergriffen.

Gegenstand

Tarif A
für
deutsche
Sektionen
Reichsmark

Tarif B
für
öfterr.
Sektionen
Schillinge

Panoramen:

Hühnerspiel (3 Bl.), Montblanc (Ansicht), Plosep panorama, Totes Gebirge (Halbpanorama)

Tarif C für ausländische Alpenvereine (ehemalige Sektionen des D. u. O. A. V.) und begünstigte Vereine: Die Preisberechnung erfolgt unter Zugrundelegung eines Kurses von 1 Goldmark = 8 tschechische Kronen, = 6. — Lire, = 0,60 holl. Gulden, = 1,25 Schweizer Franken.

Bezugsbedingungen: Mitgliederpreise (Tarif A—C) nur bei Bestellung durch die Sektion (Verein) beim H.A., sonst doppelte Preise. Der Versand erfolgt ausschließlich nur gegen Nachnahme (Tarif C ausgenommen) des Verkaufspreises samt Postgeld und Verpackungskosten.

Die bestellende Sektion darf zur Deckung ihrer Vorauslagen auf obige Preise keinen höheren Zuschlag (b. Mitgl. gegenüber) nehmen als 10 v. Hundert.

Verkleinertes

Original**Edelweiß**

Massive Ausführung
als Nadel — Knopf mit Platte oder Oese — Sicherheitsnadel
Silber oder versilbert.

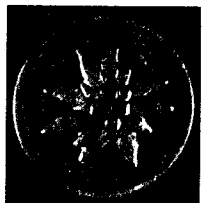
Alle Teile hart gelötet

Original Ehrenzeichen

des D. u. O. A. V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Dieselben

Neuheit**Verkleinert.**München
PerusastrasseEduard Schöpflich
Gold- u. Silberschmied

nur in echt Silber

Schuster-Steigeisen

gefeslich geschüht — das neueste, preiswerte, hochalpine Modell für Eisturen aus einem Stück handgeschmiedet, hochedles Material, neue, ganz außenstehende Zaden-Anordnung, beste Gutachten aus dem letzten Sommer, 8- und 10-zadig.

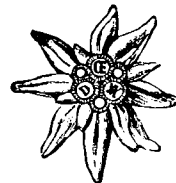
Erfinder und Alleinvertrieb:

Sporthaus Schuster * München 2 C 1 * Rosenstraße 6

Spezialhaus I. Ranges für Berg- und Wintersport.

Bedeutende Versandabteilung / Katalog auf Verlangen kostenlos.

Verleger und Herausgeber: Hauptauschuss des D. u. O. A. V., München, Raubachstraße 91/2.
Druck von Max Schmidt & Söhne, München, Baaderstraße 50.

**Bereinsnachrichten**

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 5/6

München, Mitte Juni 1926.

6. Jahrgang

Wichtig!**Zeitschrift 1926.****Wichtig!**

1. Die Frist zur Bestellung der Zeitschrift 1926 läuft am 30. Juni 1926 ab. Eine Verlängerung dieser Frist ist ausgeschlossen, da am 1. Juli der Ausdruck der Auflage beginnt und der Druckerei die Höhe der Zeitschriftauflage bekanntgegeben werden muß.
2. Die Bestellung der Zeitschriften haben die Sektionen auf der roten Zeitschriftbestellkarte zu vollziehen. Sollte diese den Vereinsnachrichten Nr. 3 beigelegte Karte in Verlust geraten sein, so können Bestellkarten vom Hauptauschuss bezogen werden.
3. Die bestellten Zeitschriften sind sofort zu bezahlen. (Stückpreis R. Mk. 3.— bzw. Schill. 5.— bzw. tschech. Kr. 24.—)
Bestellungen, die ohne gleichzeitige Bezahlung der Bezugsgebühren erfolgen, werden überhaupt nicht ausgeführt und gelten als nicht erfolgt.
Leistet eine Sektion eine Zahlung von Zeitschriftbezugsgebühren, ist aber mit der Abfuhr der Vereinsbeiträge (satzungsmäßige Frist 31. März!) noch im Rückstande, so werden, sofern die Vereinsbeiträge nicht gestundet sind, von den geleisteten Zahlungen in erster Linie die ausstehenden Vereinsbeiträge gedeckt und es gilt nur der etwa verbleibende Ueberschuß an Zahlung über das Soll der Vereinsbeiträge hinaus als Zahlung von Zeitschriftbezugsgebühren. Darnach wird auch die Zahl der zu liefernden Zeitschriften berechnet.
Zum Beispiel: Die Sektion X ist von der Vereinskasse für Beiträge 1926 mit R. Mk. 800.— belastet und hat R. Mk. 600.— für Beiträge bezahlt, schuldet also noch R. Mk. 200.—. Sie bestellt nun 100 Zeitschriften je R. Mk. 3.— und bezahlt dafür R. Mk. 300.—. Von diesen verrechnet nun die Vereinskasse R. Mk. 200.— auf Konto Beiträge und liefert der Sektion nur für den Rest von R. Mk. 100.— Zeitschriften. Die Sektion erhält also nicht 100 sondern nur 33 Zeitschriften und R. Mk. 1.— Gutschrift.
Der Belastung mit Vereinsbeiträgen wird bei jeder Sektion die Mitgliederzahl des Jahres 1925 (laut Abrechnung) zugrunde gelegt. Hat sich die Mitgliederzahl gegenüber der des Jahres 1925 vermindert, so hat die Sektion gleichzeitig mit der Bestellung der Zeitschrift der Vereinskasse den gegenwärtigen Mitgliederstand (A- und B-Mitglieder) mitzuteilen, wenn sie eine zu hohe Belastung vermeiden will.
4. Wir bitten die Sektionen, diese Verfügungen als das hinzunehmen, was sie wirklich sind: die pflichtgemäße Obforgen der Vereinsleitung, dafür, daß die dem Gesamtverein

zustehenden Mittel auch hereingebracht werden und zwar so rechtzeitig, daß die im Voranschläge vorgesehenen Ausgaben des Gesamtvereins auch rechtzeitig geleistet werden können und daß auch die in Auftrag zu gebende Auflage der Zeitschrift verträglichem Maß bezahlt werden kann.

Verwaltungsausschuß des D. u. De. A. B.

R. Rehlen, Vorsitzender

Dr. R. Hecht, Schatzmeister.

Merktafel.

30. Juni 1926. Letzte Frist für Bestellung der Zeitschrift 1926.
17. Juli 1926. Vorbesprechung in Würzburg.
18. Juli 1926. Hauptversammlung in Würzburg.

Hauptversammlung 1926.

- Die Tagesordnung und das Programm der Versammlungen sind in Nr. 10 der Mitteilungen (Ende Mai) veröffentlicht. Dort ist auch zu sehen, welche Verhandlungsgegenstände auf die Tagesordnung der Vorbesprechung gestellt sind.
- Die Stimmbollmachten gehen den Sektionen im Laufe des Monats Juni in eingeschriebenen Sendungen zu. Die Stimmtafeln werden heuer zu Beginn der Vorbesprechung (nicht, wie früher, zu Beginn der Hauptversammlung) gegen die Vollmachten eingetauscht.
- Der V. A. bittet alle Sektionsvertreter, nicht nur an der Hauptversammlung, sondern auch an der Vorbesprechung (17. Juli) teilzunehmen, da in dieser nötigenfalls Probeabstimmungen vorgenommen werden, die ein richtiges Bild des Stimmenverhältnisses nur dann geben können, wenn alle Sektionsvertreter anwesend sind.

Satzungsänderungen. Reichsdeutsche Sektionen, welche Satzungsänderungen vorhaben, sollen, falls die Sektion noch nicht „eingetragener Verein“ ist, stets bei dieser Gelegenheit, die Eintragung ins Vereinsregister vornehmen lassen, da die Sektion durch diese Eintragung die Rechtsfähigkeit erwirbt und die persönliche Haftung (in Rechtsgeschäften) der Vorstandsmitglieder auf den Verein (Sektion) als solchen übergeht.

Wechsel der Bankverbindung. Mit 1. Juli 1926 wird, einem mehrfach geäußerten Wunsche der österr. Sektionen entsprechend, die Bankverbindung der Vereinstafel mit der Steiermärkischen Estkomptbank in Graz aufgelassen. An ihre Stelle tritt: die Zentralbank der österreichischen Sparkassen in Wien 1, Alm Hof 3-4.

Alle Zahlungen der österr. Sektionen sind von diesem Zeitpunkt an an die Zentralbank und zwar auf Konto 473 (Hauptauschuß des D. u. De. A. B.) zu leisten. Die Sektionen erhalten demnächst noch ein besonderes Rundschreiben, das über alles Nähere Aufschluß gibt.

Jahresberichtsbogen. Mit der Einsendung dieser Bogen sind noch im Rückstand die Sektionen: Defereggen, St. Gilgen, Kronach, Pfaffstätten, Radstätt, Wipptal, Wolftraushausen, und der D. u. De. A. B. Warnsdorf.

Die Sektion München, die wir in Nr. 4 unter den

fäumigen Sektionen aufgeführt hatten, weil bei Einblendung des Bogens der Druck der Nummer schon so weit vorgeschritten war, daß nichts mehr geändert werden konnte, ersucht uns um Aufnahme folgender Erklärung:

„Die Sektion München hat bisher alle Anfragen und Fragebogen des Hauptauschusses rechtzeitig beantwortet. Sie hat wie alljährlich ihren Jahresbericht, so wie er in der Hauptversammlung und am „Referentenabend“ erstattet wurde, drucken lassen und Mitte März, sofort nach Drucklegung in mehreren Stücken dem Hauptauschuß übersandt. Damit hat sie ihre Pflicht nach § 7, Absatz 2 der Satzung durchaus erfüllt und wir müssen den Vorwurf der beharrlichen Nichterfüllung einer satzungsmäßigen Pflicht zurückweisen. Der Jahresbericht der Sektion enthält die Antwort auf alle Fragen des Jahresberichts-Fragebogens, soweit sie mit einem „Jahresbericht“ etwas zu tun haben und soweit sie bei ihrer teilweise unklaren Fassung überhaupt richtig beantwortet werden können. Wir glaubten uns daher diesmal die Ausfüllung des Fragebogens ersparen zu können, umso mehr als die Beantwortung der Hauptfragen wegen Platzmangels doch nur in einem Hinweis auf die betreffenden Abschnitte unseres Jahresberichtes bestehen konnte.“

Bereinschriften.

Beilagen. Dieser Nummer der Vereinsnachrichten liegen bei:

- Das Bestandsverzeichnis 1926, das gegen Einblendung von R.-Mf. 0.30 (S. 0.50) in Briefmarken auch gesondert vom S. A. bezogen werden kann;
- „Winke für Bergwanderer in Südtirol.“

Erscheinen der Zeitschrift 1926. Es ist Vorsorge getroffen, daß heuer mit dem Versand der Zeitschrift wesentlich früher begonnen werden kann, als in den letzten Jahren. Der Versand beginnt Ende Oktober, sodas bis längstens Weihnachten alle Sektionen im Besitze der Zeitschrift sein werden.

Hochtourist, Band IV. Erscheint Mitte Juli. Begünstigter Bezug für die Sektionen endet bei Herausgabe des Wertes an den Buchhandel (etwa Mitte Juli). Schnelligste Bestellung der Sektionen (nur beim Bibliographischen Institut in Leipzig) ist daher ratsam. (Vgl. Mitteilungen Nr. 10, Seite 121.)

Hütten und Wege.

Arbeitsgebietsübereinkommen mit dem Oesterr. Juristenklub. Zwischen dem D. u. De. A. B. und dem

De. T. R. wurde zu Ostern 1926 folgendes Übereinkommen getroffen:

„Wenn ein Verein in einem Gebiete, wo der andere Verein bereits Markierungen, Wege oder Hütten errichtet hat, seinerseits Markierungen, Wege oder Hütten errichten oder erwerben will, so soll er dem anderen Verein bei Zeiten davon Mitteilung machen. Falls Letzterer Bedenken dagegen erhebt, soll eine Verständigung auf gutlichem Wege versucht werden. Für die Verständigung sollen die beiden Gesichtspunkte maßgebend sein, daß der eine Verein möglichst nicht dem anderen störend in den Weg kommt und daß von den Vereinen nicht unnütze Doppelarbeit geleistet wird. Wenn die Verhandlungen zwischen den Sektionen zu keiner Verständigung führen, soll versucht werden, diese zwischen den beiden Zentralen herbeizuführen. Beide Vereine sind darüber einig, daß eine Gebietszuweisung, die der eine Verein im Rahmen seiner Sektionen gemacht hat, für den anderen Verein eine rechtliche Bindung nicht hat.“

Beide Vereine halten aber daran fest, daß sie die ganzen Ostalpen als ihr Arbeitsgebiet ansprechen.“

Wir ersuchen unsere Sektionen, dieses Übereinkommen zu beachten und in allen Fällen, in denen zwischen ihnen und einer De. T. R.-Sektion Arbeitsgebietsfragen entstehen, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Heranziehung von Truppen des österr. Bundesheeres zu alpinen Wegbauten. Sektionen, welche für alpine Wegbauten Pioniere des österr. Heeres verwenden wollen, haben diesbezügliche Ansuchen nicht unmittelbar an das Bundesministerium für Heerwesen, sondern im Wege über den S. A. zu stellen, für 1926 ist eine solche Beihilfe nicht mehr möglich. Sektionen, welche nun solche für 1927 wünschen, mögen ihr Gesuch bis spätestens gegen Ende dieses Jahres dem S. A. übermitteln, der diese Gesuche auf geeignetem Wege an das Ministerium weiterleiten wird.

Hüttenöffnungen. Die Sektionen werden ersucht, den Zeitpunkt der Eröffnung des Wirtschaftsbetriebes umgehend der Schriftleitung der Mitteilungen (Wien 17, Dornbacherstr. 64) behufs Veröffentlichung in Nr. 12 der Mitteilungen bekannt zu geben.

In den Hütten sind alle erforderlichen Rettungsgeräte vorrätig zu halten (Tragbahnen liefert gegen Vergütung von ca. R.-Mf. 50. — der S. A.). Die Hütten werden von den dazu bevollmächtigten Kontrollorganen der Landes- und Rettungssstellen auf das Vorhandensein von Rettungsmitteln beaufsichtigt.

Allgemeine Hütten-Ordnung. Die hüttenbesitzenden Sektionen erhalten in diesen Tagen einen Neudruck der „Allgemeinen Hüttenordnung“, in der auch die Beschlüsse der Hauptversammlung 1925 berücksichtigt sind, in einer entsprechenden Anzahl (für jede allgemein zugängliche Hütte 2 Stück, weitere Exemplare können vom S. A. bezogen werden). Wir ersuchen die Sektionen, die Hüttenordnungen in den Gasträumen ihrer Hütten an gut sichtbarer Stelle anzuschlagen.

Schuhhütteninserate. Die Anzeigenverwaltung unserer „Mitteilungen“ hat in Unkenntnis der bezüglichen S. B.-Beschlüsse die Sektionen zur Aufgabe von Schuhhütteninseraten aufgefordert. Dieser Aufforderung ist

nicht nachzukommen, da P. 3 der „Tölzer Richtlinien“ jegliche Reklame für A. B.-Hütten untersagt. Die Anzeigenverwaltung ist nun hievon verständigt.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Geschwister Andreas und Viktoria Geisler (Anschrift an Viktoria G. in Natters bei Innsbruck, Gasthof Stern); Bergführer Roman Falch in St. Anton am Arlberg.

Allertei.

Fahrpreisermäßigung für Jugendgruppen. Der Deutsche Reichsauschuß für Leibesübungen, dem der D. u. De. A. B. als Mitglied angehört, stellt Bescheinigungen aus, auf Grund derer für Jugendgruppen von Alpenvereinssektionen Fahrpreisermäßigungen auf der Deutschen Reichsbahn gewährt werden können. Diese Bescheinigungen (für jede Gruppe ein Stück) können vom Hauptauschuß bezogen werden.

Die 50%ige Ermäßigung gilt nur für Ausflüge bzw. für Sportreisen jugendlicher Personen, die noch nicht das 20. Lebensjahr vollendet haben. Auf 10 Jugendliche entfällt ein Begleiter, bei größeren Transporten dementsprechend mehr. Die Vereine müssen die Benutzung unbedingt überwachen, da sonst Gefahr der Aufhebung der Fahrpreisermäßigung besteht.

Warnung Herr Max Dombois, Mitglied der Sektion Dresden, teilt dieser Sektion folgendes mit: „Vor einiger Zeit hat in dem Bankhaus, in welchem ich beschäftigt bin, ein gewisser Reinhold Prager, Berlin S.W. 61, Kreuzbergstr. 43 vorgeschlagen und mir „im Namen der Sektion Dresden“ ein Werk „Tirol, Salzburg, Oberbayern“ aus dem Schumann-Verlag Leipzig zum Preise von R.-Mf. 18. — angeboten. Ich habe dieses Werk, weil es im Auftrage der Sektion angeboten wurde, bestellt, jetzt aber die Annahme verweigert, da die Sendung als Absender einen Herrn Max Stiffel, Berlin-Neukölln, Kaiser-Friedrichstr. 215 bezeichnete. Ich vermutete mit Recht, daß ich es mit einem Schwindel-Unternehmen zu tun hatte, denn das Werk wird im Buchhandel bereits mit R.-Mf. 10. — verkauft.“

Sammelbüchern auf Schuhhütten. Der Andreas-Hofer-Bund in Innsbruck, Meranerstr. 6, der sich als Vereinszweck die Aufklärung der deutschen Öffentlichkeit über die Verhältnisse in Deutsch-Südtirol und die Unterstützung der Südtiroler gestellt hat, ist an den Hauptauschuß herangetreten mit der Bitte, zu gestatten, daß in den Schuhhütten unseres Vereins Sammelstellen des Andreas-Hofer-Bundes errichtet werden dürfen. Der Hauptauschuß wird dagegen keine Erinnerung erheben, wenn in den Hütten das Plakat des genannten Bundes und Sammelbüchern aufgestellt werden. Sektionen, welche dies tun wollen, wenden sich an die oben bezeichnete Adresse.

Auskünfte über Bergturen, alpine Literatur u. s. w. (nicht aber über Sommerfrischen) erteilt die vom D. u. De. A. B. unterstützte „Alpine Auskunftsstelle“ im Südbau des Münchner Hauptbahnhofes. Auch Anfall- und Vermittlungsbildungen sind bei dieser Stelle zu erstatten.

Zu verkaufen hat die Sektion Hohenzollern 23 Stück der (vergriffenen) Zeitschrift 1917.

Der richtige Bergsteiger kauft Schuster-Spezial-Marken.

Schuster-ASMü-Kletteranzüge, Schuster-ASMü-Wettertrutzmäntel, Schuster-ASMü-Hochturrenzelt, Schuster-ASMü-Hochturenschlafsack, Schuster-ASMü-Kletterschuhe, Schuster-ASMü-Bergstiefel, Schuster-ASMü-Kletterpickel, Schuster-ASMü-Steigeisen, Schuster-ASMü-Gletschersalbe, Schuster-ASMü-Hochtouristen-Rucksack, Schuster-ASMü-Kletterhut, Schuster-ASMü-Hochturrenkocher, Schuster-ASMü-Provianddose, sowie alle sonstigen Ausrüstungen und Bekleidungen für Damen und Herren bei

Sporthaus Schuster, München Rosenstraße 6, Spezialhaus I. Ranges
Bedeutende Versandteilung für Berg- und Wintersport Katalog auf Verlangen kostenlos

Verkleinertes

Original



Edelweiß

Massive Ausführung

Alle Teile hart gelötet

als Nadel – Knopf mit Platte oder Oese – Sicherheitsnadel
Silber oder versilbert.

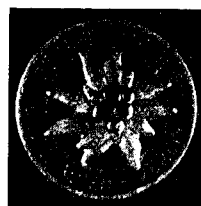
Original Ehrenzeichen

des D. u. OE. A.V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Dieselben

Neuheit



Verkleinert.

München

Perusastrasse

Eduard Schöpflich

Gold- u. Silberschmied

nur in echt Silber

HÜTTEN-AUSSTATTUNG

Für Lieferung von Betten, Matratzen, Bett- und Tischwäsche, Küchenwäsche und sonstigen Textilien empfiehlt sich bestens

GEORG DRAXL, INNSBRUCK

Herzog Friedrichstraße

Bestandsverzeichnis

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins für das Jahr 1926.

Mitgliederstand vom 31. Dezember 1925.

Anschriften nach dem Stande vom Juni 1926.

Vereinsitz (1921—1928): München, Kaulbachstraße 91/2. — Alle Zuschriften sind ohne persönliche Bezeichnung „An den Hauptauschuß des D. u. OE. Alpenvereins“ zu richten.

Hauptauschuß (H.A.) (Die Jahreszahl bedeutet das Jahr, mit dessen Ende das betreffende Mandat erlischt).

Vorsitzende:

1. Vorsitzender: Staatsminister Czjelly Dr. R. v. Sydow, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstraße 35. (F Amt Umland 6337). (1928). — 2. Vorsitzender und (geschäftsführender) Vorsitzender des Verwaltungsausschusses: Ober-Baudirektor Robert Rehlen, München, Renatastraße 27/2. F 61 611. (1928). — 3. Vorsitzender: Augenarzt Dr. Karl Blodig, Bregenz, Schöblerstraße 7. F 540/4; Weg- und Hüttenreferent für Rhätikon, Ferwall, Silberetta und Samnaungruppe. (1928).

Mitglieder:

1. Sanitätsrat Dr. Karl Daak, Magdeburg, Mollkestraße 10. F Amt Stephan 40360. Weg- und Hüttenreferent für Wetterstein, Nieminger, Karwendel, Rofan und Bayer. Voralpen zwischen Loifach und Inn. (1929).
2. Regierungsrat Dr. Philipp Borchers, Bremen, Lorzingstraße 8. Privat: F Hansa 2554, Amt: F Hansa 1741. H.A.-Referent für Sommer- und Wintertouristik. (1928).
3. Studienprofessor Ernst Enzensperger, München, Ländstraße 4/3. F 26680. Hauptreferent für Alpines Jugendwandern, Laternbilder- und Vortragswesen. (1928).
4. Hochschulprofessor Dr. A. Gschnner, Prag, Husova 5. H.A.-Referent für Sachungsprüfungen ausländischer Sektionen. (1926).
5. Geh.-Rat Univ.-Prof. Dr. Karl Giesenhagen, München, Schackstraße 2/2. F 31350. Stellv. Vorsitzender des Verwaltungsausschusses, Hauptreferent für Vereinschriften, Wissenschaftliches, Alpines Museum und Alpenvereinsbücherei, Vorsitzender des Wissenschaftlichen Unterausschusses. (1928).
6. Bürgermeister Hans v. Haib, Reichenau (Niederösterreich). Weg- und Hüttenreferent für die Nördlichen Kalkalpen zwischen Saßach und Wien. (1926).
7. Bankdirektor Dr. Karl Hecht, München, Beethovenplatz 2. F 58747 Wohnung und 41943 Büro. Vereinskassamember, Referent für die Fürsorgeeinrichtung für Hütten und Wege und für Versicherungswesen. (1928).
8. Dr. med. A. Jäsch, Cassel, Mönchebergstraße 25. F 889 und 890. Weg- und Hüttenreferent für die Oestlichen Hohen Tauern und Niederen Tauern. (1928).
9. Juwelier Theodor Janisch, Villach (Kärnten), Hauptplatz 12 (F 10) oder Morischstraße 1 (F 297). Weg- und Hüttenreferent für Norische, Gailische und Gailtaler Alpen, Karawanken. (1925).
10. Direktor Friß Kanoffsky, München, Adalbertstraße 10. F 31564 Wohnung und 22201 Büro. Hauptreferent für Alpines Rettungswesen. (1928).
11. Direktor Ignaz Mattis, Wien XIV/3, Storchengasse 19. H.A.-Referent für finanzielle Angelegenheiten. (1928).
12. Landgerichtsrat a. D. Karl Müller, München, Thierschstraße 25/2. F 21350. Hauptreferent für das Bergführerwesen. (1928).

13. Hochschulprofessor Dr. Wilhelm Paulke, Karlsruhe, Technische Hochschule. Weg- und Hüttenreferent für Bregenzer Wald, Allgäuer, Lechtaler und Ammergauer Alpen. (1929).
14. Geh.-Rat Univ.-Prof. Dr. Albrecht Penck, Berlin W 15, Knefelerstraße 48. H.A.-Referent für Wissenschaftliches, Mitglied des Wissenschaftlichen Unterausschusses. (1927).
15. Dipl.-Ing. Philipp Reuter, Essen (Ruhr), Kurfürstenstraße 30. F 7224 u. ff. zur üblichen Geschäftszeit, F 7908 Privatwohnung. H.A.-Referent für Alpines Rettungswesen und Jugendwandern (im Deutschen Reiche). (1927).
16. Ingenieur Alfred Rüsck, Dornbirn (Vorarlberg), Marktplatz 16. F Bregenz 96. (1926).
17. Amtsgerichtsdirektor Franz Schmidt, München, Blutenburgstraße 12 3. F 57911 102 od. 133. Hauptreferent für Hütten- und Wegeangelegenheiten. (1928).
18. Professor Dipl.-Ing. Albert Schnur, Gleiwitz, Reithstraße 8. Amt F 1418. (1927).
19. Fabrikdirektor Paul Bruno Schulze, Leipzig-Schleußig, Brodhäuserstraße 6 2. F 40586. Weg- und Hüttenreferent für Rißbücheler und Zillertaler Alpen, Hohe Tauern bis zum Kaiser Tauern. (1929).
20. Studienrat Hans Seyffert, Nürnberg, Raulbachstraße 39. Weg- und Hüttenreferent für Dehtaler und Stubai Alpen, H.A.-Referent für Sachungsprüfungen reichsdeutscher Sektionen. (1926).
21. Ministerialrat Adolf Sotier, München, Alanesstraße 55 4. F 57911 264. Hauptreferent für Rechtsangelegenheiten, für Sektionsgründungen und Sachungsprüfungen, für Sommer- und Winterturistik, für Tälherbergen, Mitglied des Hütten- und Wegebau-Ausschusses. (1928).
22. Univ.-Prof. Dr. Otto Stolz, Innsbruck, Speckbacherstraße 23 0. H.A.-Referent für Führerwesen und Jugendwandern (in Oesterreich), Mitglied des Wissenschaftl. Unterausschusses. (1928).
23. Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Viktor Wessely, Linz a. D., Franz-Josef-Platz 17. F 5104. Hauptauschuß-Referent für Sachungsprüfungen österreichischer Sektionen, Weg- und Hüttenreferent für Kaiser, Steinberge, Schiemgauer und Berchtesgadener Alpen. (1928).
24. Univ.-Prof. Dr. W. v. Zahn, Jena, Kaiser-Wilhelm-Straße 34. F Universität 3641. H.A.-Referent für Vereinschriften. (1927).
25. N. N. (beim H.A. zu erfahren.) (1927).

Verwaltungs-Ausschuß (V.A.): Die oben genannten H.A.-Mitglieder: R. Kehlen, Vorsitzender, E. Enzenberger, Dr. R. Giesenhagen, Dr. R. Hecht, F. Kanoffsky, R. Müller, F. Schmidt, A. Sotier.

Hütten- und Wegebau-Ausschuß: Vorsitzender: Amtsgerichtsdirektor F. Schmidt; Mitglieder: Min.-Rat A. Sotier und die neun Gebietsreferenten: Dr. Baach, Dr. Blobig, H. v. Haib, Dr. Jaech, Th. Janisch, Dr. Paulke, P. B. Schulze, H. Seyffert, Dr. Wessely. (Anschriften und Referate siehe unter „Hauptauschuß“.)

Wissenschaftlicher Unterausschuß: Vorsitzender: Geheimrat Univ.-Prof. Dr. Giesenhagen (wie oben); Mitglieder: Geheimrat Univ.-Prof. Dr. A. Penck als Vertreter des H.A. im W.A. (wie oben), Hofrat Univ.-Prof. Dr. E. Brückner, Wien III, Baumgasse 8; Univ.-Prof. Dr. R. v. Klebelsberg, Innsbruck, Kaiser-Franz-Josef-Straße 5; Oberstudienrat Dr. A. Rubl, Ludwigshafen a. Rh.; Univ.-Prof. Dr. A. Schmauß, München, Gabelsbergerstraße 55 2 (Landeswetterwarte); Univ.-Prof. Dr. Otto Stolz, Innsbruck (wie oben).

Vertrauensmänner des H.A.: Soweit nicht in einzelnen Orten die dort wohnenden Mitglieder des H.A. als seine Vertrauensmänner wirken, sind vom H.A. noch folgende, außerhalb des H.A. stehende Herren als Vertrauensmänner des H.A. aufgestellt:

für Wien und Niederösterreich: Hofrat Ing. Eduard Pichl in Wien IV, Schöffergasse 22, und Landgerichtsrat Dr. Bäcker in Wien VIII, Josefstädterstraße 24. F 23346, Amt F 25314,

für das Land Salzburg: Gymn.-Dir. Dr. Heinrich Hackel, Salzburg, Fürstenbrunnstr. 3,

für Steiermark: Bürgerschul-Direktor Karl Greenitz in Graz, Glockenspielfplatz 2. Amt F 5310,

für Kärnten: Prof. Dr. B. Paschinger in Klagenfurt, Bundesgewerbeschule. F 213,

für Tirol: Dr. Karl Forcher-Mayr, Innsbruck, Städt. Sparkasse, Erlerstraße.

Vereins-Kanzlei: München, Raulbachstraße 91 2. F 33725. Kanzleistunden: 9—12 und 2—7 Uhr, an Samstag-Nachmittagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

Kanzleileiter: Generalsekretär Dr. Josef Moriggi (Sprechstunden: 10—12 Uhr); 1 Buchhalter, 3 Beamtinnen, 1 Diener.

Vereinskasse des D. u. De. A.V.: München, Raulbachstraße 91 2. F 33725. Schatzmeister: Bankdirektor Dr. R. Hecht (s. oben). Privat F 58747. Buchhalter: M. Diber.

Alle Zahlungen sind mit dem Beisatz „Für Rechnung des Hauptauschusses des D. u. De. A.V.“ zu richten an die

1. Deutsche Bank, Filiale München, Lenbachplatz 2. F 53721. Bankkonto Nr. 30657 (Postsparkonto der Bank München Nr. 150), für Zahlungen in Reichsmark.

2. Zentralbank der Deutschen Sparkassen, Wien I. F 23590. Bankkonto 473, Postsparkassenkonto der Bank Wien Nr. 18443, für Zahlungen in Schillingen.

(Ab 1. Juli 1926)

3. Böhmisches Unionbank in Prag, für Zahlungen in Tschechenkronen. F 29941. Bankkonto Nr. LH 13624. Postsparkassenkonto der Bank 984.

Alle Ueberweisungen sind von den Sektionen dem Hauptauschuß mittels Postkarte anzuzeigen.

- Vereinschriften:** 1. Zeitschrift des D. u. De. A.V. (Jahrbuch). (Erscheint alljährlich gegen Jahresende.)
2. Mitteilungen des D. u. De. A.V. (Erscheinen jeweils am 15. und letzten jeden Monats. Postbestellung 40 Pfg. vierteljährlich.)
 3. Vereinsnachrichten (Nachrichtenblatt für die Sektionen). Amtsblatt mit durchschnittlich monatlichem Erscheinen (wird nur an Sektionen abgegeben). Schriftleitung: der Kanzleileiter.

Schriftleitung: Hauptschriftleiter Hans Barth, Wien XVII 2, Dorabacherstraße 64. — Preßgesellschaftliche Verantwortung im Deutschen Reiche: Landgerichtsrat a. D. Karl Müller, München, Thierschstr. 25 2. F 21350.

Anzeigenverwaltung der Mitteilungen: Firma Knorr & Hirth, G. m. b. H. (Münchner Neueste Nachrichten), München, Sendlingerstraße 80. F 25231.

Alpenvereinsbücherei: München, Westenriederstraße 21 2. F 22450. Büchereileiter: Dr. Alois Dreyer. Postsparkonto München 31074.

Lese- und Ausleihstunden für Münchner: Montag, Mittwoch und Freitag von 4—7 Uhr; für Auswärtige zu allen Bürostunden.

Alpines Museum: München, Praterinsel 5. (F 21350). Museumsleiter: Landgerichtsrat a. D. Karl Müller, München, Thierschstr. 25 2. (F 21350). Postsparkonto München Nr. 8921. — Besuchsordnung: Sonntag 10—12 Uhr, Mittwoch und Freitag 2—5 Uhr. A.V.-Mitglieder und deren nächste Angehörige Eintritt frei; Nichtmitglieder am Sonntag und Freitag 30 Pfg., Mittwoch frei; zu allen anderen Zeiten werktäglich 9—5 Uhr, Mitglieder und Angehörige 50 Pfg., Nichtmitglieder R.-M. 1.—.

Lichtbilder-Leihstellen.

1. Deutsche Lichtbilderstelle: München, Westenriederstraße 21 2. (F 22450.) Leiter: Dr. A. Dreyer, Büchereileiter; Postsparkonto München 31074.
2. Oesterreichische Lichtbilderstelle: Wien VI, Rahlgasse 6. (Sektion Wien des D. u. De. A.V.) Leiter: R. Kubitzka.

Veranstaltungen (Bestellungen nur beim Hauptauschuß):

- F. Bruckmann A.-G., München, Nymphenburgerstraße 86. (F 61001.) Versandstelle für Zeitschrift und alle verkäuflichen Veröffentlichungen (für das Deutsche Reich),
 Versandstelle des D. u. De. A.V. für Oesterreich: Innsbruck, Al. Hofgarten, Gartenhaus, für alle Veröffentlichungen, Vereinszeichen, Wegtaseln u. a.
 Mayer & Wilhelm, Stuttgart, Rotenbühlstraße 119B, für Vereinszeichen (im Deutschen Reiche).

Der Versand älterer Veröffentlichungen, Karten, Vereinszeichen erfolgt nur gegen Nachnahme. (Bestellungen nur beim Hauptauschuß).

Sektionenverzeichnis.

Erläuterungen. Mitglieder, die mehreren Sektionen angehören, sind nur bei der Sektion, an die sie den Vereinsbeitrag entrichten, gezählt. Sektionen, die erst mit 1. Januar 1926 oder später ins Leben traten, sind im Bestandsverzeichnis zwar aufgeführt, aber ohne Mitgliederzahl. Die Jahreszahl nach dem Sektionsnamen gibt jeweils das Gründungsjahr der Sektion an. — M = Mitgliederzahl am 31. Dezember 1925 (laut Abrechnung mit der Vereinskasse). — Jgg. = Jugendgruppen mit (T) Teilnehmern. SKA = Sektionsabteilungen mit (M) Mitgliedern. — BA = Bergsteigerabteilung. — WA = Wanderabteilung. — V = I. Vorsitzender. — K = Kassenswart. — A = Arbeitsgebiet. — H = Hüttenbesitz. — SKH = Skihütten. — FA = Führeraufsicht. — RA = Rettungsaufsicht. — TH = Talherberge.

Wenn nicht eine besondere Anschrift für alle an die Sektion zu richtenden Zuschriften angegeben ist, sind diese an den Vorsitzenden zu richten.

A. Sektionen im Deutschen Reich.

- Aachen.** 1894. M 327.
V Dipl.-Ing. Leop. Pid, Krefelderstr. 18.
K Karl Mölle, Elisabethstr. 15. (Alle Zuschriften).
- Achenal** (Sitz Marquartstein, Oberbayern). 1907. M 74.
SKA (M 20).
V Karl Kaufmayer, Forstverwalter.
K Johann Ensfelner jr., Architekt.
A Umgebung.
- Adorf** (Sachsen). 1923. M 70.
V C. H. Kühn, Oberlehrer, Schulzenstr. 15/1 (Geschäftsstelle).
K G. John, Stadtkaffier, Kurzgeßstraße.
— Aeschach siehe Lindau-Land.
- Aibling** (Oberbayern). 1901. M 333.
SKA (M 30).
V Hans Ruf, Apothekenbesitzer.
K Balth. Bollert, Markthofsekretär.
A Umgebung.
SKH 3 Schälmalen.
- Aichach** (Oberbayern). 1898. M 150.
V Gustav Fraas, Obervermessungsgerät.
K Gottlieb Schmidt, Baumeister.
- Altd. Sektion Berlin.** 1889. M 80.
V Werner v. Z wed, Berlin-Pantow, Galenusstr. 8.
A Kaisergebirge.
H Saubeamshütte.
- Altd. Sektion Dresden.** 1901. M 82.
Alle Zuschriften: Technische Hochschule, Dresden.
V F. Wilschke, Dresden-N. 27, Westendstr. 8.
K F. Lange, Dresden-N. 6, Förstereistr. 14.
H Ostar Schusterhütte (Sächs. Schweiz), Schellerhau (Erzgebirge).
- Altd. Sektion Jena** (Sitz Jena). 1920. M 125.
Jgg (T 43).
Alle Zuschriften: Geogr. Anstalt der Universität.
V Univ.-Prof. Dr. v. Zahn.
K cand. phil. nat. Meng.
SKH bei Jena.
- Altd. Sektion München.** 1910. M 144.
Alle Zuschriften: Technische Hochschule, München.
V Carl Th. Friederich, Kreisstr. 15/0, Gartengebäude.
K Hermann Glaser, Haberstr. 23/1.
- Allgäu-Immenstadt** (Sitz Immenstadt). 1874. M 1364.
SKA (M 150).
V Anton Schmutz, Bankier.
K Otto Kober.
A Allgäuer Alpen.
H Prinz Luitpold-Haus, Edm. Probst-Haus, Wallenberger-Haus, Kaufbeurer-Haus, Wiltersalpe.
FA Allgäu (mit S. Allg. Kempten).
RA Immenstadt und Hinterstein.
- Allgäu-Kempten** (Sitz Kempten). 1871. M 1765.
KA (M 300).
V Professor Janson, Lindauerstr. K 50 1/2.
K Adolf Köggl, Kaufmann, Salzstr. L 17.
A Allgäuer Alpen, Tannheim.
H Kemptner Hütte, Rappensehütte, Pfrentner Hütte, Tannheimer Hütte.
SKH Kemptner Skihütte (bew.).
FA Allgäu, Tannheim, Hinterhornbach.
RA Oberstdorf, Tannheim, Hinterhornbach.
- Allgemeiner Turnverein Dresden** 1910. M 199
V Oskar Müller, Dresden A a. d. Frauenstraße 1.
K Emil Künzelmänn, Dresden A, Ringstr. 27 (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
- **Altenfranz-Erding** (Sitz Erding) 1926 M —
V Dr. Max Litzius, Regierungsrat
K Hans Herbig, Kaufmann
- Alpenland** (Sitz München). 1923. M 143. SKH (M 44).
V Ludwig Pösch, Hiltensbergerstr. 7/1, m.
K Jakob Rast, Weisenburgerstr. 11/1, l.
SKH 2 Hütten auf der Finsternmünzgalm.
- Alpiner Skiklub München** (Sitz München). 1920. M 438
Jgg (T 69).
V Dr. Konrad Hoffmann, Walltherstr. 14/1, F. 57398
K Wilh. Roder, Rfm., Waldberstr. 31 a F. 29224.
SKH Robingerhütte, Raualm, Röhrensteinalm, Schwaiger-, Schellenbergalm, Bärenbadlogethütte.
— Altenburg siehe Sachsen-Altenburg.
- Amberg**, (Oberpfalz). 1884. M 341. SKA (M 10). Geschäftsstelle Th. Schmid, Georgenstr. A 55.
V Stadtbaurat W. Engelhardt.
K Bankaffier Reichenberger.
A Stubai Alpen.
H Amberger Hütte.
- Ammersee** (Sitz Dießen, Ob. Bayr.) 1920. M 142.
V Max Habeder, Bädermeister.
K Hans Buschjen, Kammerbrückenmeister.
- Anhalt** (Sitz Dessau). 1895. M 649.
V Stadtrat Dr. Neumann, Ruffstr. 8.
K Magistratsobersekretär H. Lorenz, Erbprinz-Leopold-Allee 20.
A Dessl. Lechtaler Alpen.
H Anhalter- und Selterwandhütte.
- Ansbach** (Sachsen). 1887. M 223.
V Prof. Dr. Birte, Zeppelinstr. 2.
K Steuerinspektor Roth, Buchholz l. Ca.
- Ansbach** (Mittelfranken). 1887. M 526.
V Oberlehrer a. D. Seibold.
K Fritz Bedt, Bankrat, Staatsbank.
A Lechtaler Alpen.
H Ansbacher Hütte.

- Apolda** (Sachsen). 1901. M 159.
V Herbert Peter, Bahnhofstr. 33.
K Kommerzienrat Carl Böhme.
- Arsnstadt** (Thüringen). 1925. M 75.
V Rektor Fischer, Hedanstr. 27.
K Bankprofurist Baumgarten, Lindenallee 3.
- Aischaffenburg** (Unterfranken). 1897. M 196 Jgg.
V Kommerzienrat Dr. Hans Dreffauer, Postfach 52.
K Leopold Steinleitner, Kaufmann, Ertelstr. 10.
— Aischau siehe Oriental.
- Aue** (Sachsen) 1908. M 284.
V Justizrat Richard Raabe, Schnebergerstr. 13 (Alle Zuschr.).
K Oberlehrer Kantor Otto Semmler, Wettinerpl. 5 (Geschäftsstelle).
- Auerbach** (Sachsen). 1906. M 273.
V Studienrat Dr. R. Beyer.
K Bankaffierer H. Baumgärtel, Mosenstr.
- Augsburg.** 1869. M 1892. Jgg (T 60). SKA (M 200).
BA (M 26). Phot. A.
Geschäftsstelle: Ottmargaschden F. 183 (Alle Zuschr.)
V G. J. Wolfrum, Hühnerstraße 3
K Richard Huber, St. Kreuzstraße F. 376.
A Parleiergruppe und Tannheimergruppe
H Augsbürger- und Otto Mayr-Hütte.
SKH Alpe Starfatsgund am Schwendnerhorn.
- Baar** (Sitz: Schweningen, Württg.) 1908. M 125 Jg.
V Dr. Carl Sasse, Karlstr. 102 (Geschäftsst. u. alle Zuschr.)
K R. Burthardt, Blumenweg 6a
- Baden-Baden.** 1859. M 89.
V Adolf Ddenwald, Brudereibesitzer, B.-Lichtental, Villa Weissenfeld.
K Ernst Ruppert, Bankbeamter, Baden-Baden, Gernsbacherstraße 12.
- Bamberg.** 1886. M 459.
V Rechtsanwalt W. Kämmer, Ottostraße 8 1/2.
K Zahnarzt Dr. H. Koclen, Grüner Markt 5 1/2.
- Barmen.** 1897. M. 854. Bergsteigergruppe (M. 15). (Alle Zuschriften an den Kassenswart.)
V Oberstudienrat W. Paackelmann, Gymnasium.
K Julius Wiede, Emil Rittershaus-Straße 12.
A Rieserfernergruppe.
H Barmer-Hütte.
- Bauhen** (Sachsen). 1903. M. 341.
V Oberstudienrat Dr. Wehner, Wettinstraße 33.
K Buchhändler Starck, Schulstraße.
- Bayerland** (Sitz München). 1896. M 520. Jgg. (T 22) SKA (M 182) Alle Zuschriften an: München, Bayerstraße 63/0, Geschäftsstelle.
V Ed. Strobel, Amtsanwalt, Am Bergsteig 5/1.
K Heinrich Hohenleutner, Sternstr. 26 1/2 F. 29181
A Weiterstein und Kaisergebirge.
H Weiterhütten, Fröh. Rhau-Hütte.
SKH Großteufentalalm, Eisenstochhütte.
- Bayreuth.** 1859. M 320.
V Bezirksamtmann Dr. Seffner, Brandenburgerstr. 29 1/2.
K Hugo Hbreth, Großtaufmann, Bahnhofstraße 17 1/2.
A Hofangruppe.
H Hofanhütte.
- Bedum** (Westfalen) 1925. M 61. Alle Zuschriften an Kaufm.
Glem. Bomke, Alleestr. 40.
V Amtsgerichtsrat Schürholz, Elisabethstr.
K Studienrat Nide, Alleestr. 33.
- Berchtesgaden.** 1875. M 1123. Jgg. (T 57).
V Rechtsanwalt Dr. Kollmann, Berghoffstr. (Geschäftsstelle).
K Architekt und Bezirksbaumeister Wenig.
A Umgebung.
H Kärtingerhaus, Stöhrhaus.
FA und RA Berchtesgaden.
- Bergfried** (Sitz München). 1920. M 170. SKA (M 25).
V Simon Hagl, Großkaufmann, Pettenloferstr. 2.
K Alois Bach, Fabrikant, Sommerstr. 1 1/2.
- Bergfriede** (Sitz Freilng, Ob. Bayern) 1910. M 185.
Alle Zuschriften an Georg Behg, Rfm. Hauptstr. 13.
V Franz Erber, Uhrmachermeister, ob. Hauptstr. 298.
K Max Riedl, Goldschmied, mittl. Hauptstr. 5.
- Bergglück** (Sitz Ingolstadt, Ob. Bayern). 1922. M 236. Jgg. (T 14) SKA (M 21).
V Josef Auer, Buchhalter, Ludwigstr. 11 1/2.
K Max Lorenz, Rfm., Mauthstr. 2. (Alle Zuschriften.)
- Bergland** (Sitz München). 1910. M 370. Jgg. (T 28) SKA (M. 160).
Alle Zuschriften: Geschäftsstelle Moser jun. Baaderstr. 28 1/2, F. 23623.
V G. W. Schmidt, Burzerstr. 7/1, F. 58185.
K G. A. Tiefenböck, Schwandhallerstr. 73/1, Gartenhaus.
A Ammergauer Alpen.
H Hirschlinghäuser, Brunnenkopfhäuser.
SKH Baumooos, Rotmoos- und Finsternmünzgalm.
- Berlin.** 1869. M 3389. SKA (M 116), Jgg. (T ?). Hochtur-B. (M 61). Geschäftsstelle: Berlin W 35, Potsdamerstraße 121 K (alle Zuschriften).
V Kommerzienrat Dr. Rudolf Hauptner, B.-Behlenstraße West, Grunewaldallee 24/26.
K Bankdirektor Curt Meinhold, Berlin N 27, Friedrichstraße 103.
A Zillertaler Alpen.
H Berliner Hütte, Furtchagelhaus, Döpererhütte, Rifflerhütte.
FA Zillertal.
— Berlin siehe auch Akad. S. Berlin, Charlottenburg, Hohenzollern, Kurmark und Mark Brandenburg
- Bieberach** (Württemberg.) 1896. M 432. SKA (M 120).
V Studienrat J. Maurer, Bieberach.
K Fritz Kühn, Kaufm.
A Westl. Lechtaler Alpen.
H Biberacher Hütte.
- Bielefeld.** 1894. M 744. SKA (M 38).
Alle Zuschriften: Lyceallehrer Heinrich Adrian, Mozartstraße 12.
V Carl Theod. Ditroge, Rfm., Niedererstraße.
K Bankier Ernst Paderstein, Schillerplatz.
A Stubai Alpen.
H Bielefelder Hütte.
- Böckum.** 1910. M 194.
V Dipl. Ing. Munkhaus, Trantg. 16.
K Reichsbankrat Dettie, Friedrichstr. 10.
- Bonn.** 1884. M 493.
V Studienrat P. Röhler, Blücherstraße 10.
K Fabrikant H. Jungh, Poppelendorfer Allee 63.
- Braunau-Simbach** (Sitz: Simbach Niederbayern). 1887. M 163.
Alle Zuschriften: Profurist F. Schubert.
V Dr. Ed. Riechbaum.
K Theodor Kewel.
- Braunschweig.** 1884. M 753.
V Fabrikdirektor R. vom Feld, Bahnhofstr. 15a.
A Distal.
H Braunschweiger Hütte.
- Breisgau** (Sitz: Freiburg i. Br.) 1920. M 116.
V Karl Erbacher, Verwaltungsinpektor, Mergauerstr. 1.
K Hugo Braun, Bleichstr. 13.
- Bremen.** 1886. M 969.
Alle Zuschriften: Regierungsrat Dr. Borchers, Lörchingstr. 8.
V Fritz Achelis, am Döbben 25.
K August Rottebrod, Stinbrücke 1/1.
A Ohnigstal und Samnauntal.
H Bremer Hütte.
- Breslau.** 1878. M 1339.
V Major von Hepte, Breslau 15, Mangelstr. 87.
K Buchhändler Erich Wolf, I. Dshauerstr. 15.
A Ostaler Alpen.
H Bremer Hütte.
- Burgsaufen** (Obb.). 1919. M 232.
Alle Zuschriften: Hans Hoffmann, Burg. 321.
V Eduard Raib, Ing., Mauerstr.
K Walter Scheppling, Dentisch, Villa Salzschluff.

- 50. **Cassel.** 1857. M 496.
V Dr. med. Wegner, Kaiserplatz 31.
K W. Drees, Manhardstr. 23.
A Stillupplatz.
H Casseler Hütte und Stillup (im Bau).
- 51. **Celle** (Prov. Hannover). 1912. M 196.
V Banddirektor M. Wessel, Trift 31/1. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften)
K wie oben.
- 52. **Charlottenburg.** 1910. M 719 Jgg. (T 21) SKA (M 40) Geschäftsstelle: Charlottenburg, Berlinerstraße 137 (Cecilienhaus).
V Studienrat Dr. Georg Jante, Berlin NW 87, Levetowstraße 14. (Alle Zuschriften.)
K Oberpostsekretär Johannes Kersten, Berlin N 113, Scherenbergstraße 8.
H Zulferhütte.
- 53. **Chemnitz.** 1882. M 1542. SKA (M 159).
V F. Strang, Kaiserstraße 18.
K P. Wilde, Holzmarkt 5.
A Oetzaler Alpen (Seigenkamm).
H Neue Chemnitzer Hütte (im Bau).
- 54. **Coblenz.** 1905. M 243.
V Geh. Oberpostlat. Rehan, Mainzerstraße 59.
K Justizrat Dr. Koderols, Kaiser Wilhelm-Weg 4.
- 55. **Coburg.** 1879. M 629.
V Fabrikant Willy Gagel, Adamstraße 12.
K Bankprokurist A. Bauer, Mohrenstr. 4/2.
A Nleminger Berge.
H Coburger Hütte.
- 56. **Cottbus** (Prov. Brandenburg). 1901. M 348. SKA (M 22).
V Studienrat Robert, Am Wall 2.
K Banddirektor Greffer, Kaiser Friedrich-Str. 7.
— Grefeld siehe Krefeld.
- 57. **Darmstadt.** 1870. M 376.
V Apothekenbesitzer Dr. Th. Tenner, Wilhelmminenplatz 17.
K W. Armbrust, Ernst Ludwig-Platz 1.
A Ferkwallgruppe.
H Darmstädter Hütte.
— Darmstadt siehe auch Starfenburg.
- 58. **Deggendorf** (Niederbayern). 1900. M 80.
V Justizrat Georg Eder.
K Stellvert. Bankvorst. Fassold.
- 59. **Dessau** siehe Anhalt.
- **Detmold.** 1904. M 210.
V Geh. Reg.-Rat Martin Petri, Neue Leopoldstr. 32.
K Landesbankinspektor Sturhann, Weinbergstr.
- **Dieffen** siehe Ammersee.
- 60. **Dillingen** (Schwaben). 1896. M 167.
V Obermedizinalrat Dr. Josef Schmitt, Bezirksarzt.
K Profurist L. Löberbauer.
- 61. **Döbeln** (Sachsen). 1903. M 274.
V Studienrat Kurt Trautner, Raifenaufstraße.
K Max Schindler, Niedermarkt 17 (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
- 62. **Donauwörth** (Schwaben). 1986. M 204.
V Johann Schägger, Kaufmann.
K Alfred Vogel.
A Allgäuer Alpen.
- 63. **Dorlmund.** 1897. M 642.
V Rechtsanwalt Bohndorf, Kronprinzenstraße 2.
K Buchhändler Rudolf Dreiß, Beienstr. 16. (Alle Zuschriften)
- 64. **Dresden.** 1873. Jgg (T 69). M 3591. SKA (M 512).
Geschäftsstelle: Dresden-Al., Wisdrufferstr. 41/2 (Sternberg).
V Amtsgerichtsdirektor Dr. Robert Gaertner, Dresden-Al., Anton Graß-straße 11. (Alle Zuschriften).
K Kaufmann Emil Anjou, Dresden-Al., Seminarstraße 22.
A Stubai Alpen.
H Dresdner Hütte, Friedr. Schmitt-Hütte (Ergebirge).
— Dresden siehe auch Akad. G. Dresden, Allg. Turnverein, Meißner Hochland u. Weitin.
- 65. **Düren** (Rheinland). 1899. M 76.
V Fabrikant Max Hoesch, Nachenerstraße 22.
K Prof. Emil Bamberg, Kreuzstraße 78. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
- 66. **Düsseldorf.** 1899. M 977. Wandergruppe (M 100).
Geschäftsstelle: Bürohaus Rhénania, Gartenstraße 2. (Alle Zuschriften).
V u. K Generaldirektor Spaeth, Feldstr. 53.
A Allgäuer Alpen.
H Herm. v. Barth-Hütte.
- 67. **Duisburg.** 1902. M 647.
V Architekt Max Baumbach, Fürstenstraße 9.
K Banddirektor Otto Fischer, Merkatorstraße 18.
A Goldberggruppe.
H Duisburger Hütte.
- 68. **Ebersberg-Gräfling**, (Süd Ebersberg (Oberb.)) 1922. M 140. 3 Jgg (K 78).
V Amtsrichter Dr. Effel, Ebersberg.
K Kaufmann Egid Dagenberger, Gräfling.
SKH Feuchtenalm (Hochriesgebied).
- 69. **Eberwalde** (Prov. Brandenburg). 1924. M 181. Jgg (T 8). SKA (M 30).
(Alle Zuschriften). Kaufmann F. Blauermel, Schilderstr. 18 1/2
V Bürgermeister Dr. Führ.
K Kaufmann Emil Grefsch, Kaiser Friedrich-Straße 4.
- 70. **Edelweiß** (Süd München). 1922. M 108. SKA (M 43).
V Janas Wisniewer, Hochstraße 40 1/2.
K Josef Reisch, Rumpfstraße 33 1/2.
SKH Rottachalm.
- 71. **Edentoben** (Pfalz). 1910. M 51.
V Banddirektor Philipp Goering, Volksbank.
K Studienrat Max Führer.
- 72. **Eggenfelden** (Nied.-Bayern). 1922. M 103.
Alle Zuschriften an Alfons Rambock, Rfm.
V Michael Amberger, Amtsgerichtsrat.
K Leonhard Schmitt, Stadtkämmerer.
- 73. **Eichkätt** (Mittelfranken). 1900. M 157.
V Kirchenrat Pracht.
K Direktor Josef Däniker.
- **Eisenach** siehe Wartburg.
- 74. **Elberfeld.** 1891. M 873. Jgg. (T 12).
V Amtsgerichtsdirektor Dr. Michels, Augustastr. 72.
K Fabrikant Arthur Lucas, Lucasstr. 6/16.
A Schobergruppe.
- 75. **Elbing** (Westpreußen). 1923. M 135. SKA (M 30).
Alle Zuschriften: Direktor D. Libier, Königsbergerstr. 69 1/2.
V Oberstaatsanwalt Trinit, Meuß, Mühlendamm 3.
K Banddirektor Sudernatich, Friedr.-Wilhelmplatz 4.
— **Erdbing** siehe Alpenkranz.
- 76. **Erfurt.** 1882. M 583. SKA (M 53).
V Landgerichtspräsident a. D. Oberjustizrat Hedemann, Goethestraße 25.
K Karl Knauf, Anger 47/48. (Geschäftsstelle, alle Zuschriften.)
A Hofangruppe.
H Erfurter Hütte.
- 77. **Erlangen.** 1890. M 311.
Alle Zuschriften: Friedrich Krifche, Unvers.-Buchhandlung.
V Univ.-Prof. Dr. von Krzyger, Theaterplatz.
K Stephan Harbauer, Buchhalter, Bruderstr. 17 1/2.
- 78. **Essen.** 1886. M 799. 2 Jgg. (T 52).
V Dipl.-Ing. Phil. Reuter, Kurfürstenstr. 30.
K Reg.-Rat H. Reuß, Kettwigerstr. 29 (Geschäftsstelle).
A Umbalal.
H Garabütte.
- 79. **Falkenstein** (Sachsen). 1912. M 144.
V Dr. med. Max Haberfort, Arzt.
K Oberlehrer Biegling, Weitinstr. 22.

- 80. **Hensburg** (Schleswig). 1925. M 69.
V Studienrat Chr. Thamm, Hebbelstr. 11.
K Generalagent W. Kofchwig, Mommsenstr. 9.
- 81. **Horchheim** (Oberfranken). 1898. M 144. Jgg (T 12).
V Studienrat Dr. Huf.
K Kaufmann Harrer.
- **Frankenland** (Süd Nürnberg). 1926.
Geschäftsstelle: Lange Zelle 13.
V Kaufmann Georg Eichling, Lange Zelle 13.
K Bankvorstand Hermann Heergeiß, Pestalozzistr. 13.
- 82. **Frankenthal** (Pfalz). 1904. M 243.
V Direktor Karl Kleiber.
K Direktor Johannes Klingel.
- 83. **Frankfurt a. M.** 1869. M 1668. 2 Jgg (T 65). Kletterstege (M 42).
Geschäftsstelle: Gr. Cassiusstraße 9. (Alle Zuschriften.)
V Geheimrat Prof. Dr. M. Friedwagner.
K Willy Jureit, Kaufmann.
A Oetzaler Alpen.
H Geopatschhaus Tschachhaus, Berpeithütte, Raubkopfhütte.
FA und RA Kaunertal.
- 84. **Frankfurt a. O.** 1885. M 371.
V Professor Ludwig, Buchmühlenweg 8.
K Paul Schönchen, Oberstraße 12. (Alle Zuschriften.)
A Stubai Alpen.
H Winnebachsee-Hütte.
- 85. **Freiberg** (Sachsen). 1904. M 348. SKA.
V Studienrat Prof. Dr. Schaller, Gainsenerstr. 18 1/2.
K Fabrikdirektor Just, Frauensteinerstr. 49 1/2.
- 86. **Freiburg i. B.** 1881. M 886. SKA (M 20).
Geschäftsstelle: Kaiserstraße 147. (Alle Zuschriften.)
V Hauptlehrer Richard Schaudig, Bahnhofstraße 14.
K Banddirektor A. Pfeiffer, Rhein. Cred. Bank
A Oetzaler Alpen.
H Freiburger Hütte.
— Freiburg i. B. siehe auch Breisgau.
- 87. **Freilassing** (Obb.) 1925. M 106. Jgg (T 15).
V Dr. Josef Strebl, Tierarzt.
K Postbeamter Hans Ruf.
- 88. **Freifing** (Obb.) 1887. M 147.
V Wilhelm Pfeiler, Studienprofessor, Kammerg. 36.
K Adolf Bierler, Banddirektor.
— Freifing siehe auch Bergfriede.
- 89. **Friedrichshafen.** 1912. M 331.
Alle Zuschriften an: Architekt G. Niederberger, Schmidstraße 4.
V Direktor Dr. L. Dürr, Friedrichshafen.
K Kaufmann Georg Sonntag, Karlstraße 21.
A Ferkwallgruppe.
H Friedrichshafener Hütte.
- 90. **Fürth.** 1882. M 773. SKA (M 115).
Geschäftsstelle: Fürth, Nürnbergerstr. 2. (Alle Zuschriften.)
V Augenanzt. Dr. Hans Wolfner, Nürnbergerstr. 2.
K Kaufmann Karl Schwarzmann, Nürnbergerstr. 9.
A Benedigergruppe.
- 91. **Füssen** (Bayern). 1887. M 450.
V Andreas Solner, Schulhausstraße 3.
K Adolf Bierbach, Rempenerstraße 5.
A Umgebung und Oetzaler Alpen.
H Tegeleberhaus.
FA u. RA Umgebung.
- 92. **Fulda** (Prov. Hessen). 1887. M 127.
V Justizrat Jacobson, Fabrikant, Langebrüderstraße 46.
K Drogeriebesitzer G. R. Steyer, Carlstraße 31.
- 93. **Garmisch-Partenkirchen** (Süd Garmisch). 1887. M 1399. Jgg (T 17). SKA (M 71). Bergsteigergruppe (M 35)
Geschäftsstelle im Bahnhofgebäude G.-P. (Alle Zuschriften.)
V Adolf Zoepprich, Ingenieur.
K Fritz Weichelfelder, Sparfassenverwalter.
A Wetterstein, Ammergauer Alpen, Walchenseeberge.
- H Adolf Zoepprichhaus (Kreuzschau), Alois Huber (Bank)-Haus, Oberreitlahütte.
SKH Stubaihütte.
- **Geislingen-Steig** (Witt). 1926.
V Rechtsanwalt Dr. M. Häberlein, Karlstr. 53.
K Albert Wilber, Geislingen-Steig-Altstadt, Paulinenstraße 18.
- 94. **Geisenkirchen.** 1904. M 188.
V Prof. Dr. Brunz, Rottbauerstr. 19.
K Rechtsanwalt Engels, Muntelstr. 21.
- 95. **Gera.** 1879. M 659.
V Bankier Wilhelm Dbertaender, Sorge 11/1.
K Bankprokurist Walter Kobelius, Sorge 11/1.
A Tuzer Alpen.
K Geraer Hütte.
- 96. **Gießen.** 1886. M 260.
V Univ. Prof. Dr. Harraffowich.
K Oberpostsekretär A. Heinfeldt, Kaiserallee 28. (Alle Zuschriften und Geschäftsstelle.)
A Anfolgergruppe.
H Gießener Hütte.
— Gießen siehe auch Oberhessen.
- **Glag** siehe Grafschaft Glag.
- 97. **Gleiwitz.** 1895. M 613. SKA (M 25).
V Justizrat Eugen Ludwig, Moststr. 22. (Geschäftsstelle.)
K Dr. Wilhelm Luffig, Rechtsanwalt und Notar. Ring 25.
A Glöcknergruppe.
H Gleiwitzer Hütte.
— Göppingen siehe Hohenstaufen.
— Görlitz siehe Lausitz.
- 98. **Göttingen.** 1890. M 183.
V Geh. Justizrat Dr. Wolff, Herzbergerlandstr. 11.
K Buchhändler G. Oeverlich.
- 99. **Goslar.** 1890. M 140.
Geschäftsstelle: Fischmarterstr. 13.
V Kaufmann Hermann Abien, Tappenstr. 30.
K Kaufmann Heinrich Hottenrott jun.
A Anfolgergruppe.
Alle Zuschriften an Banddirektor Walter Schlippe.
- 100. **Gotha.** 1896. M 300.
V Rechtsanwalt F. Fischer, Rastanienallee. 5.
K Hugo Gewalt, Pfortengasse 5 (Geschäftsstelle).
— **Gräfling** siehe Ebersberg-Gräfling.
- 101. **Grafschaft Glag** (Süd: Glag, Schießen). 1912. M 98.
V Landgerichtsrat Görlitz, Grüne Straße 17.
K Apotheker Dr. Schilling, Ring 13.
- 102. **Greiz.** 1881. M 245.
Alle Zuschriften: Curt Ulrich, Eiserstr. 39.
V Hans Scheibe, Fabrikbesitzer, Haus Hindenburg.
K Banddirektor Ernst Hammer, Dresdner Bank.
H Zillertaler Alpen.
H Greizer Hütte.
- 103. **Grenzmark** (Süd Schneidemühl, Grenzmark). 1923. M 82.
V Kataster-Dir. Kühnel, Friedrichstr. 37.
K Bankprokurist Schoeler, Austerallee 31.
- 104. **Griesbach i. Rottal** (Niederb.). 1906. M 68.
V Notariatsassessor Fritz Werthmüller.
K Oberpostsekretär Eduard Ostermünchner.
- 105. **Grimma** (Sachsen). 1911. M 97.
V u. K Rechtsanwalt Dr. Franz, Brüdnerstr. 3.
- 106. **Guben** (Brandenburg). 1895. M 169. SKA (M 21).
V Regierungsrat Joseph. Bahndstr. 41.
K Buchhändler Oeuß, Klosterstr. 1.
A Stubai Alpen.
H Gubener Hütte.
- 107. **Günzburg** (Schwaben). 1910. M 79.
V Dr. Albert Eichhart, Anfallstraße.
K Buchhändler Josef Nolden.

- 108. **Summersbach** (Rheinland). 1923. M 90.
V Amtseigenleiter L. Heußner.
K Dr. jur. Hermann.
- 109. **Gunzenhausen** (Mittelfranken). 1921. M 100. SKA (M 20).
V Hans Boginauer, Lehrer in Dittenheim.
K Frh. Zinkler in Gunzenhausen, Hotel Post. (Alle Zuschriften.)
SKH im fränkischen Jura.
- 110. **Haag** (Oberbayern). 1898. M 142.
V Dr. Stephan Wurm, Arzt.
K Otto Kuchler, Rentner. (Alle Zuschriften.)
- 111. **Hagen** (Westfalen). 1903. M 784.
V Prof. Wessersdorff, Viktoriastr. 6.
K unbesetzt.
A Goldberggruppe.
H Hagener Hütte.
- 112. **Halberstadt** (Prov. Sachsen). 1709. M 211.
V Geh. Justizrat Ladeberg, Magdeburgerstr. 19.
K Drogist Fr. Bätjer, Martinsplatz 16.
- 113. **Halle a. S.** 1886. M 1141.
Pastor Roenneke, Kronprinzenstr. 14. (Alle Zuschriften)
V Prof. Dr. Rneife, Kaiserplatz 8.
K Banherr Rudolf Stedner, Markt 19.
A Goldberggruppe.
H Mittelhaus, Rojacherhütte.
- 114. **Hamburg**. 1875. M 2414. SKA (M 100).
Geschäftsfelle: Kleine Johannisstr. 19.
V Justizrat Ullrich, Ostmarschen, Reventlowstr. 23.
K Otto Aug. Ernst, Hamburg, Deitumstr. 19.
A Dehtaler Alpen.
H Ramoishaus, Talherberge Zwiefelstein.
TH Zwiefelstein.
- Hamburg siehe auch Niederelbe und Turnersektion.
- 115. **Hanau**. 1894. M 249.
V Dr. med. Fertig, Friedrichstr. 21.
K Lehrer Zwicker, Krämerstr. 28/II.
A Lehtaler Alpen.
H Hanauer Hütte.
- 116. **Hannover**. 1885. M 2333.
A Geschäftsfelle: Regidentorplatz 1.
V Geheimrat Dr. Carl Arnold, Ferd. Wallbrechtstr. 11.
K Kaufmann Josef Philippschall, Waldstr. 1.
A Goldberg- und Anfoelgruppe.
H Hannover Haus, Hannover Hütte, Niederachsenhaus.
- 117. **Heidelberg**. 1869. M 522. SKA. (M 35).
V Prof. Wilhelm Mohr, Lutherstr. 47.
K Banbeamter W. Hoffner, Rhein. Creditbank.
A Silbertagruppe.
H Heidelberger Hütte.
- 118. **Heilbronn**. 1892. M 753. SKA (M 85).
V Geh. Hofrat Dr. Peter Rudmann.
K Rfm. Carl Albert Fuchs, Kaiserstr. 7. (Alle Zuschriften.)
- 119. **Hersbruck** (Mittelfranken). 1925. M 92.
V Bezirkschulrat H. Erndt, Unterer Markt 37.
K Banbirektor Eduard Meyer, Nürnbergerstr. 7.
- 120. **Hildburghausen** (Thüringen). 1895. M 21.
V Studienrat Albert Buff, Michaelstr. 8.
K Hoflieferant Carl Schmidt, Sachsenburg.
- 121. **Hildesheim**. 1889. M 208.
V Prof. Föhrte, Bergsteinweg 66.
K Banprofurist Henkel, Diöntonio-Gesellschaft.
A Stubai Alpen.
H Hildesheimer Hütte.
- 122. **Hochglück** (Sich Leipzig). 1921. M 36. SKA (T 25) WA (M 25).
V Major a. D. W. Kormann, L. Gohlis, Claudiusstr. 3/1.
K Ing. Otto Linde, L. Paunsdorf, Böttgerstr. 21/1.
- 123. **Hochland** (Sich: München). 1093. M 538. Jgg (T 35).
Geschäftsfelle: Dr. J. D. Schneid, Sendlingerstraße 42/2.
(Alle Zuschriften.)
V Oberregierungsrat Dr. Neufel, Lucile Graben-Str. 46/4.
K Dr. Fiebler, Schillerstr. 3/2.

- A Bergschadener Alpen, Karwendel, Arnspitzen.
H Hochland, Blaueis, Arnspitzenhütte, Solernhäuser.
SKH Mühlatalalm.
- 124. **Höchst a. M.** 1888. M 292.
V Dr. Karl Klotz, Zellshelmerweg 26.
K Studienrat Balh. Herr, Königsteinstraße 11 a.
- Höglter siehe Weferland.
- 125. **Hof**. 1897. M 275.
V unbesetzt.
K Kaufmann Karl Höfel-Uhlig, Luftpoldstraße 29.
- 126. **Hohenhausen** (Sich: Göttingen, Würtfbg.). 1902. M 643. SKA (M 155).
V Rechtsanwalt Th. Praßler, Frankfurter.
K Alfred Rapp, Erzbergerstr. 26.
A Westliche Lehtaler Alpen.
H Göttinger Hütte.
- 127. **Hohenzollern** (Sich: Berlin). 1096. M 2075. 2 Jgg (T 30) SKA (M 107).
Geschäftsfelle: Berlin SW 11, Großbeerenstraße 7/2.
V Viktor Matern, Kaufmann, Berlin SW, Alexandrinensstraße 137.
K Felix Busse, Bankdirektor, Schöneberg, Bergschadenerstraße 26.
A Dehtaler Alpen.
H Hohenzollernhaus.
- Immenstadt siehe Allgäu-Immenstadt.
- 128. **Ingolstadt**. 1882. M 446. SKA. (M 25).
Geschäftsfelle: Kaufmann Aman, Ludwigstraße 12/2.
V Justizrat Eigenberger, Ludwigstr. 27/1. (Alle Zuschriften.)
K Brauereidirektor Andreas Koller.
A Bergschadener Alpen.
H Riemannhaus.
- Ingolstadt siehe auch Bergglück.
- 129. **Jaral** (Sich: München). 1918. M 242. SKA (M 52).
V Otto Reinhardt, Alramstraße 17/1 r.
K Ludwig Luber, Geyerstraße 14/2. F 24273.
A Lehtaler Alpen.
SKH: Antelalm, Schindelbergalm.
- 130. **Jena**. 1882. M 262.
Alle Zuschriften an Otto Knorr, Schützenstraße 27.
V Rechtsanwalt K. Ruland, Steiger 7.
K Profurist G. Spatz, Zellworte.
- Jena siehe auch Allgäu-Jena.
- 131. **Jung-Leipzig** (Sich: Leipzig). 1908. M 1539. SKA (M 135).
Geschäftsfelle: Fr. Peter Rent, Wustfallen, Neumarkt 9.
Ernst Strobel, Leipzig-Schönefeld, Dresdenerstr. 33/2.
K Richard Kluge, Oberpostsekretär, Leipzig-Gohlis, Hallischestraße 13.
A Dehtaler Alpen.
- 132. **Juraland** (Sich: Sulzbach, Oberpfalz). 1923. M 90. SKA (M 14).
V Oberwertführer Roman Stadler.
K Kaufmann Georg Pidel.
TH Ruffete Obpf.
- 133. **Kaiserslautern**. 1893. M 182.
V W. Jünginger, Oberstudienrat, Willenstr. 13.
K Aug. Gerle, Buchhändler, Schillerstr. 9/2.
- 134. **Karlsruhe**. 1870. M 943.
Alle Zuschriften: An die Sektion R. des D. u. De. A.-V.
Geschäftsfelle: Sporhaus Müller, Waldstr. 45.
V Brauereidirektor Carl Schrempf, Karstr. 65.
K Oberrechnungsrat Martin Bechtel, Gartenstr. 17/2.
A Dehtaler Alpen.
K Karlsruhe Hütte.
- Kempten siehe Allgäu-Kempten.
- 135. **Kiel**. 1894. M 484.
V Geh. Med.-Rat. Prof. Dr. Hoppe-Seyler, Forstweg 3.
K Obering. W. Kaiser, Schillerstr. 4.
A Granatpflanzgruppe.
- 136. **Kiffingen-Bad**. 1907. M 129.
V Sanitätsrat Dr. Geisner.
K Kaufmann Karl Nägele.

- 137. **Killingen** (Unterfranken). 1887. M 317. SKA (M 25).
V Studienassessor Müller, Mollstr. 4.
K Direktor Walter Reichow.
- 138. **Klingental** (Sachsen). 1924. M 158.
V Karl Seifert, Lehrer, Auerbacherstr. 45 C.
K Hugo Almanspacher, Steuerassessor, Kirchstr. 71 b.
- Kfin siehe Rheinland.
- 139. **Königsberg**. 1890. M 756.
Geschäftsfelle: Buchhandlung Gräfe & Unzer, Paradenplatz 6. (Alle Zuschriften.)
V Senatspräsident. Hon.
K Buchhandlung Pollakowsky, Paradeplatz 6.
- 140. **Köslin** (Pommern). 1910. M 41.
V Direktor Burghardt, Wilhelmstr. 55.
K Studienrat Kurt Hensel, Danzigerstraße 81. (Alle Zuschriften.)
- 141. **Konstanz**. 1874. M 1103.
V Kreisshulrat Dr. Ebner, Schillerstr. 9.
K Buchhändler Karl Geß, Kanzenstr.
A Ferwallgruppe.
H Konstanzer Hütte.
SKH Bergmoosalpe.
- 142. **Krefeld**. 1894. M 422.
Alle Zuschriften an Max Pelher, Dhwall 17.
V Prof. Dr. Puff, Mollstr. 10.
K Adolf Schreiber, Friedrichstr. 49-51.
A Glodnergruppe.
H Krefelder Hütte.
- Kreuznach siehe Nahegau.
- 143. **Kronach** (Oberfranken). 1908. M 149.
V Dr. Otto Reichl, Arzt.
K Dietrich Kestel.
- 144. **Kulmbach** (Oberfranken). 1894. M 228.
V Eisenbahninspektor J. Keller.
K Banbirektor Herbert Morg.
- 145. **Kurmart** (Sich: Berlin). 1913. M 380. SKA (M 20).
Geschäftsfelle: Charlottenburg, Uhländstr. 193. (Alle Zuschriften.)
V Regierungsrat Dr. Secht, Uhländstr. 193.
K Ingenieur Georg Herbold, Friedenanu, Feurigstr. 1.
A Alpbachtal.
- 146. **Lahr** (Baden). 1906. M 55.
V Medizinalrat Dr. Stengel, Kaiserstr.
K Bankassessor Albert Kopf, Werdenstr.
- 147. **Landau a. Jlar** (Niederbayern). 1923. M 143. SKA (M 39).
V Wilhelm Fabriz, Kaufmann.
K Haber Rath, Banprofurist.
- 148. **Landau i. Pfalz**. 1898. M 177. SKA
V Frh. Biber, Architekt, Arheimerstr. 3.
K Heinrich Braun, Kaufmann, Westring 7.
- 149. **Landsberg a. L.** (Oberbayern). 1890. M 389. SKA (M 20).
V Jfidor Hipper, Seminarbirektor.
K Franz Eisen Schmid, Kaufmann.
- Landsberg a. W. siehe Neumark.
- 150. **Landshtut** (Niederb.). 1875. M 881. SKA (M 127).
V Landger.-Rat Dr. Emil Berns, Annaberg 11e.
K Th. Linse, Jägerstr. 484 b 2.
A Tuxer Alpen.
H Landshtuter Hütte.
- 151. **Laufen** (Oberb.). 1922. M 308. Jgg (T 5).
Alle Zuschriften an Gerichtsassst. Walter Zahn, München, Thalkirchnerstr. 12/1 I.
V Rechtsanwalt Karl Wachner, Laufen.
K Franz Reiter, Volkshaus f. d. Salzachgau, Laufen.
A Tennengebirge.
H Laufener Hütte (im Bau).
- 152. **Laufsh** (Sich: Götting i. Schlef.). 1883. M 368. Peraltseiersgruppe.
V Geh. Justizrat Ritter, Soelbstr. 18.
K Friedrich Griesch, Gmmerichstr. 75/1.

- 153. **Leipzig**. 1869. M 1985. Jgg (T 20). SKA (M 10). Hoch-
tur.-Ber. (M 16).
Geschäftsfelle: Leipzig, Peterssteinweg 131. (Alle Zuschriften.)
V Univ.-Prof. Dr. Heinrich Süber, Kaiser-Wilhelm-Str. 36 3.
K Kaufmann Al. Pfloßsch, Forstr. 1.
A Stubai Alpen.
H Sulzenu-Hütte.
- Leipzig siehe auch Hochglück, Jung-Leipzig.
- 154. **Leungher** (Wogland). 1897. M 135.
V Oberlehrer u. Dr. i. R. Gustav Bruner, Hauptstr. 23/1.
K Stadtammann Alfred Gübner.
A Zillertaler Alpen.
- 155. **Lengzies** (Oberb.). 1909. M 77. SKA (M 20).
V Jakob Stempfl, Lehrer.
K Josef Weiß, Photograph.
A Haser, Doralpen.
SKH Geseckalm und Brauneckalm.
- Leutkirch siehe Schwarzer Grat.
- 156. **Lichtenfels** (Oberfranken). 1910. M 164.
V Direktor B. Raffinger.
K Hans Brumbach.
- 157. **Liegnitz** (Schlesien). 1894. M 135.
Alle Zuschriften an Frau verw. Branddirektor Käthe Haer-
feldt, Frauenstr. 28 2.
V Regierungsrat Rothe, Scheibstr. 13.
K Banbirektor Schumm, Friedrichsplatz 6.
- 158. **Lindau**. 1871. M 962. SKA (M 134). Jungmannschaft (16).
V Rechtsrat Rieger.
K Kaufmann Guppert.
A Rhädon.
H Lindauer Hütte.
SKH Hochberghütte.
- Lindau siehe auch Lindau-Land.
- 159. **Lindau-Land** (Sich: Meißach bei Lindau). 1908. M 400. SKA (M 89).
V Dom. Reutemann, Lindau-Reutin, Bregenzstr. 13/2.
K Bernhard Schwald, Lindau-Reutin.
- Ludwigshafen siehe Pfalz.
- 160. **Ludwigshafen** (Oberfranken). 1923. M - aufgelöst Ende 1925.
- 161. **Lübeck**. 1892. M 277.
V Prof. Otto Ahmann, Klaus Groth-Straße 3.
K Kaufmann Karl Ritter, Breitenstr. 26.
A Stubai Alpen.
- 162. **Lüdenscheid**. 1924. M 209.
V Sanitätsrat Dr. Meese, Sauerfelderstr. 20a.
K Dr. Zerkst, Rathausstr. 3.
- 163. **Männerturnverein München**. 1903. M 864. Jgg (T 64). SKA (M 110).
Geschäftsfelle: München, Säberstraße 11.
V Frh. Kanoffsky, Direktor, Adalbertstr. 10/2.
K Karl Lindh, Kaufmann, Hindenburgstr. 19.
A Karwendel.
H Karwendelhaus, Bierfarhütte.
SKH Am Espingsee.
- 164. **Magdeburg**. 1884. M 1109. Bergsteigergruppe. (M 30)
V San.-Rat Dr. Karl Bach, Mollstr. 107.
K Georg Magnet, Weidendorferstr. 15.
A Karwendel.
H Neue Magdeburger- und Schönbachhütte.
- 165. **Mainburg** (Ndb.). 1923. M 77.
V Bezirksammann Morneburg.
K Dünzl, mech. Werkhütte. (Geschäftsfelle und alle Zuschriften.)
- 166. **Mainz**. 1883. M 691. Jgg.
V Jakob Böcker, Ludwigstr. 21/2.
K Adolf Gutmann, Kaiserstr. 9.
A Glodnergruppe.
H Mainzer Hütte.
- 167. **Mannheim**. 1888. M 961.
V Dr. med. R. Geubert, A 2-5.

- K L. Steffer, F 2-6.
A Rhätikon.
H Oberalpin und Straßburger Hütte.
168. **Marburg** (Hessen). 1892. M 105.
V Geh. Reg.-Rat G. G. Winkel, Friedrichstr. 8.
K Rechnungsrat Schmidt, Sandweg 2.
169. **Mark Brandenburg** (Sitz: Berlin). 1899. M 2656 Jgg (T 20). SKA (M 149).
V Geh. Reg.-Rat G. G. Winkel, Friedrichstr. 8.
K Rechnungsrat Schmidt, Sandweg 2.
170. **Markneufirchen** (Sachsen). 1904. M 57. SKA (M 24).
V Gerhard Schach, Ob. Str. 26.
K Günther Pfretschner, Erlbacherstr.
171. **Marktreuth** (Oberfranken). 1907. M 90.
V Ludwig Wunderlich, Ottostr. 1.
K Alfred Jitner, Ottostr. 15.
- Marquartstein siehe Rhenttal.
172. **Merane** (Sachsen). 1925. M 157.
V Apothekenbesitzer Dr. E. Lippold.
K Fabrikbesitzer Oscar Pfeiffer.
173. **Meiningen**. 1890. M 106.
V Paul Koch, Bankbesitzmächtiger.
K Bankprofurist Wilhelm Haag.
174. **Meißen**. 1893. M 304. SKA (M 101).
Alle Zuschriften: Otto Hofmann, Grassstr. 15. (Geschäftsstelle.)
V Adolf Springer, Buchhändler, Hafenstr. 9.
K Waldemar Schlichter, Proturist, Dresdnerstr. 43.
A Tauer Voralpen.
H Weißener Haus (im Bau).
175. **Meißner Hochland** (Sitz: Dresden). 1907. M 617 Jgg (T 6). SKA (M 145).
Geschäftsstelle: Ja. Plaut & Preibisch, Dresden-Alt., Johannisstraße 12.
V Oberregierungsrat Schilde, Dresden-Alt., Holbeinstr. 78/9.
K Kaufmann Zimmermann, Dresden-Alt., Stadtgasse 33.
176. **Memmingen** (Schwaben). 1869. M 750. Jgg (T 20). SKA (M 226).
V Landgerichtsdirektor Sigmund von Arnold, Fuggerbauherrenstr. 1.
K Kaufmann Oscar Hugel, Hallhof 9.
A Lechtaler Alpen.
H Memminger Hütte.
SKH 2 Hütten im Allgäu.
FA Inneres Lechtal.
177. **Miesbach** (Obb.). 1876. M 231.
V Wilhelm Strobel, Obervermessungsrat.
K Max Liedler, Bezirksparlamentsverwalter.
A Bayerische Voralpen.
SKH Schönfeldalm und Grünseealm.
178. **Mindelheim** (Schwaben). 1900. M 446. SKA (M 35).
Geschäftsstelle: Franz Peter, i. Ja. Konrad Steiner.
V Kunststaltbesitzer Xaver Abt, Bahnhofstr.
K Franz Singer.
A Allgäuer Alpen.
K Mindelheimer Hütte.
179. **Minden** (Westf.). 1884. M 165.
V Ludwig Hempel, Manufakturstr. 2.
K Ludwig Buhl, Mittelschullehrer i. R., Blumenstr. 14.
A Antofelgruppe.
H Mindener Hütte.
180. **Mittelfranken** (Sitz: Nürnberg). 1902. M 1042. SKA (M 150).
Geschäftsstelle: Nürnberg, Lorenzstr. 17. (Alle Zuschriften.)
V Peter Ehrbar, Postamt, Rathhausgasse 7.
K Leo Hiedel, Lorenzstr. 17.
TH in Mitten.
181. **Mittenwald** (Obb.). 1874. M 586.
V Franz Xaver Ruchtern, Bahnhofst.
- K Karl Streng, Kaufmann und Bankier.
A Kartwendel und Welterstein.
H Großherzog Adolph-Haus, Mittenwalder Hütte, Kranzberghütte.
FA und RA Mittenwald.
182. **Mittweida** (Sachsen). 1890. M 140.
V R. Kloßsche, Studienrat, Dederstr. 42.
K Karl Römer, Kochkammerstr. 7.
183. **Moosburg** (Obb.). 1922. M 92.
V Benedikt Sted, Oberverführer.
K Alfred Wolf, Lehrer.
184. **Mühlbach a. Inn** (Obb.). 1909. M 166. SKA (M 40).
V Hermann Maier, Dipl.-Ing., Münchnerstr.
K Julius Spah, Bari A. G.
SKH Kasalm.
185. **Mühlheim a. Ruhr**. 1911. M 138.
Alle Zuschriften an: G. Hogenkamp, von Voedstr. 37.
V Reichsbankdirektor A. Stöcker, Kaiserstr.
K E. Wetlich, i. Ja. Marie Feldmann, Schloßstr. 7-9.
186. **München**. 1869. M 894. Jgg (T 137). SKA (M 970). Lichtbildabteilung (M 110).
Geschäftsstelle: Brunstr. 9/1, Seifengeb. (Alle Zuschriften.)
V Dr. Georg Leuchs, Zuccallistr. 4.
K Ludwig Gerbeisen, Wasserburgerstr. 1.
A Bayerische Voralpen, Welterstein, Meminger, Berchtesgadener Alpen, Kitzbüheler, Rifan, Glodnergruppe.
H Herzogland, Zugspitz, Bahmann, Schwalger-Haus, Anorr, Angers, Höllental und Guffertshütte.
SKH Larchers, Ballepp, Unt. Schönfeld, Rauhs, Winkelmoos, Hartlosangers, Rosswildalm, Kampenwandhütte, Moosshütte, Wallberg.
FA und RA Garmisch, Parientkirchen, Ehrwald.
- München siehe auch: Akadem. Sekt. München, Alpenland, Alpiner Skiklub, Bayerland, Bergfried, Bergland, Edelweiß, Hochland, Jartal, Männerturnverein, Neuland, Oberland, Spitzstein, Turner-Alpenfränzchen.
187. **München-Gladbach** (Rheinl.). 1922. M 393.
V Oberstaatsanwalt Krüfinger, Beethovenstr. 45.
K Max Bueckers, Regentenstr. 59a.
188. **Münster-Westfalen**. 1904. M 507.
V Geh. Justizrat Lagemann, Neupfahstr. 26/27.
K Bankdirektor v. Schwarze, Wlenburgstr. 27.
A Selsrainal.
H Westfalenhaus.
- Murnau siehe Weilheim.
- S. Rahegau (Sitz Bad Kreuznach). 1926. M -
V Oberstudienr. Dr. R. Post, Hospitalgasse 18.
K Pfiffer Gravius, Alte Brücke.
189. **Naumburg a. Saale**. 1892. M 192.
V Studienrat Prof. Zeder, Lepsiusstr. 23.
K Rechnungsrat Albert Jacobi, Kropfenfallstr. 32.
190. **Neuburg a. Donau**. 1890. M 173.
Alle Zuschriften: Inspektor Martin Ernst, Schanzweg Nr. 81 1/2 D.
V Oberstudienr. Dr. Johann Wölfl.
K Major Franz Xaver Schön.
191. **Neuland** (Sitz München). 1920. M 381. SKA (M 60).
V Heinz Rüb, Adalbertstr. 58/1.
K Frau A. Rüb-Grimm, ebda. (Geschäftsstelle).
SKH am Eubelfeld.
192. **Neumarkt** (Sitz Landsberg a. d. Warthe). 1910. M 390. 2 Jgg (T 8 m. u. 36 w.). SKA (M 27).
V Sanitätsrat Dr. Marthen, Landesanstalt.
K Frau S. Deuffhändler, Richstr. 64.
193. **Neumarkt** (Obpf.). 1921. M 157. SKA (M 20).
V Rechtsanwalt Dr. Hans Thom a. (Geschäftsstelle).
K Vermessungssekretär Clemens Probst.
194. **Neu-Netting** (Obb.). 1886. M 394.
V Juwelier Fröh Blachlan.
K Privatier Martin Bittl. (Geschäftsstelle).
A Kaisergerberge.

195. **Neustadt a. d. Haardt** (Pfalz). 1897. M 172.
Geschäftsstelle: Josef Geier, Waldstr. 15.
V Oberreg.-Rat Carl Fröh.
K C. Baumann, Direktor der Pfalz-Versicherung.
196. **Neu-Ulm**. 1902. M 337. SKA (M 30).
V W. Biedenbach, Bezirksparlamentsverwalter, Augsburgerstraße 18.
K Dr. Conrad, Zahnarzt, Schützenstr.
SKH bei Immenstadt.
TH in Oberstdorf.
197. **Niederelbe** (Sitz Hamburg). 1912. M 1401. Jgg Bergsteigergruppe (27).
Geschäftsstelle: Koppel Nr. 9/1. (Alle Zuschriften.)
V Landgerichtsdirektor Dr. Lüpfen, Hollunderweg 22.
K Ernst Drews, Marienstr. 46.
A Antofelgruppe.
198. **Nördlingen** (Wagnern). 1895. M 236.
V Oberstudienrat Gottfried Budek, D 354.
K Stadtrat Wilhelm Zeitrag, Eisingasse.
A Karwendel.
H Nördlinger Hütte.
199. **Noris** (Sitz Nürnberg). 1905. M 318. Jgg (T 24). SKA (M 115).
V Karl Müller, Kaufmann, Mögeldorfstr. 51.
K Georg Sindel, Breitegasse 35/2.
200. **Nürnberg**. 1869. M 2720. 3 Jgg (T 200). SKA (M 300).
Geschäftsstelle: Nürnberg, Frauenholzstr. 1. (Alle Zuschriften.)
V Dr. Christian Behringer, Spittlerstr. 7.
K Friedrich Späpfer, Wilhelm-Spähstr. 24.
A Stubaier Alpen.
H Nürnberger Hütte.
SKH Niederhofer Hütte und Bergshütte b. Jochberg.
- Nürnberg siehe auch: Frankentland, Mittelfranken, Noris, Turnverein und Wanderfreunde.
201. **Oberhessen** (Sitz: Gießen). 1897. M 160. Jgg (T 12).
Geschäftsstelle: Chemiker R. Wrede, Ostanlage 19.
V Landgerichtsdirektor Gramer, Bahnhofstr. 65 B I.
K Bankdirektor Arnold, Ostanlage 35/1.
202. **Oberland** (Sitz: München). 1899. M 4281. - Jgg (T 72). SKA (M 297).
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Thalkirchnerstr. 18/6.
V Ministerialrat M. Gotter, Agnesstr. 55/1.
K Rechnungsrat Franz Probst, Wöblstr. 26/2.
A Kaisergerberge, Karwendelgebirge.
H Vorderkaiserfeldhütte, Lamphenhütte, Faltenhütte.
SK Riesenhütte, Sottelalm, Traunsalm, Raufalm.
RA Hinterrif.
- Obermenzing siehe Würmgau.
203. **Oberlausen** (Wagnern). 1897. M 301.
V Bürgermeister Johann Michels.
H Stauffer Haus.
204. **Oberstdorf** (Wagnern). 1925. M 239.
V Buchdruckereibesitzer A. Hofmann, Martiplatz. (Geschäftsstelle).
K Kaufmann A. Loßmiller.
205. **Oelsnitz** (Sachsen). 1892. M 195.
V Fabrikant Kurt Wielandt, Wilhelmstr.
K Steuerinspektor Alexander Richter, Rathhaus.
- **Oettingen** (Wagnern). 1926. M -
V Studienprof. Dr. Otto Woeffner.
K Josef Haller, Beamtenamt.
206. **Offenbach a. Main**. 1905. M 286. SKA
V Stadtapotheker Georg Rieger, Stadtapotheker.
K Wilhelm Blum, Galtstr. 12.
207. **Offenburg** (Baden). 1905. M 119.
V Fröh Schemel, Justizinspektor, Odenstr. 71.
K Karl Jenewein, Kaufmann.
208. **Odenburg**. 1912. M 156.
V Landgerichtsdirektor Bothe, Hantelstr. 24.
K Bankprofurist Meents, Wolkestr. 5.
209. **Osabrück**. 1889. M 228. Jgg (T 24).
Alle Zuschriften: Hermann Giffertmann, Großstr. 17/18 (Geschäftsstelle).
- V Prof. Dr. Fröh Ziller, Bismarckstr. 2.
K Fabrikant Albert Rohlfing, Großstr.
A Antofelgruppe.
H Osabrücker Hütte.
210. **Oderborn**. 1920. M 163.
Alle Zuschriften an: Abt-Egg, Oderborn, Hufenerstr. 17/9.
V Dr. jur. Kempe, Hufenerstr.
K Fr.-Dr. Kriwet, Oberpostsekretär, Neuhäuserstr. 20.
H Oderborner Hütte (Eggebirge).
- Parientkirchen siehe Garmisch.
211. **Ostau**. 1874. M 592. SKA (M 80).
V Prof. Dr. Sappel, Firmianstr. 6.
K Karl Weber, Bahnhofstr. 9/1.
A Loferer und Leoganger Eisenberge.
H Ostauer Hütte und von Schmid-Zabierow-Hütte.
212. **Ostau** (Sitz: Ludwigshafen a. Rh.). 1889. M 496. Jgg.
V Dr. Georg Jakob, Studienprof., Lützstr. 144.
Willy Kettler, Kaufmann, Ludwigstr. 40/2.
213. **Parientkirchen** (Obb.). 1923. M 209.
V Dr. Karl Schnall, prakt. Arzt.
K Direktor Michael Pollwein, Ja. Kambische Buchhdlg.
H Seltenehütte in der Umgebung.
214. **Pforzheim**. 1892. M 602. Jgg (T 51).
Geschäftsstelle: Ostl. Karl-Friedrichstr. 134.
V Adolf Wilmann.
A Stubaier Alpen.
H Neue Pforzheimer Hütte (im Bau).
215. **Pirmasens**. 1897. M 179. Jgg (T 8). WA (M 40).
V Kommerzienrat Friedrich Kophlermann, Fabrikant, Rinalstr. 108.
K Albert Raab, Profurist, Turnstr. 39.
216. **Plauen-Vogtland**. 1883. M 885. Jgg (T 35).
V Prof. Dr. W. Trentle, Richard Hofmann-Str. 3. (Alle Zuschriften).
K Fröh Kaiser, Jägerstr. 42. (Geschäftsstelle).
A Zillertaler Alpen.
H Plauener Hütte.
217. **Pönnitz** (Thüringen). 1903. M 78.
V Fabrikbesitzer Richard Baumbach.
K Profurist Waldemar Poentzsch.
218. **Pommern** (Sitz: Stettin). 1911. M. 324.
V Ober- u. Geh.-Reg.-Rat Küll, Stettin, Kaiser Wilhelm-Straße 97/1.
K Reichsbahnbeamtenamt Alwig, Postlozstr. 21/1.
219. **Potsdam**. 1907. M 509.
V Dr. Martin Herberg, Waldemarstr. 2.
K Tierarzt Benkfi, Lindenstr. 17. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
220. **Poriental** (Sitz: Prien, Obb.). 1893. M 243.
V Hauptlehrer Josef Scheneber, Prien.
K Notariatsobersekretär Josef Paulus, Prien.
A Schiemgauer Alpen.
H Priener Hütte.
RA Poriental.
221. **Priegnitz** (Sitz: Wittfod, Brandbg.). 1925. M 24.
V Oberstudienrat Dr. E. Köditz, Wittfod/Dosse.
K Dr. Reimer, Arzt.
222. **Ravensburg**. 1888. M 476.
V Hermann Riberten, Architekt, Kirchstr. 15.
K Obersekretär E. Kremmler, Schützenstr. 3/1.
A Lechtaler Alpen.
H Ravensburger Hütte.
223. **Redlingshausen**. 1905. M 190.
Alle Zuschriften: Studienrat P. Schürholz, Hohenzollern-Straße 2.
V Gewerberat a. D. J. Kreis, Widingerstr. 3.
K Ingenieur A. Ott, Kaiserwall 32. (Geschäftsstelle).
224. **Regensburg**. 1870. M 946. Jgg (T 50). SKA (M 180).
V Oberingenieur Ludwig Hanisch, Bahnhofstr. 17.
K Stadtmann H. Brandtacker, Giedengasse 2. (Geschäftsstelle).
Alle Zuschriften: Hans Seidlmayer, Eisenbahninspektor Gebanstr. 4.

225. **Reichenbach** (Baselst. 1906. M 327.
V Clemens Schreier, Bahnhofstr. 50.
K Ludwig Jügel, Georgstr. 26.
A Ziffertaler Alpen.
226. **Reichenhall**. 1875. M 577. Jgg (T 20). SKA (M 69).
V Vermessungsoberamtmann Adam Moreth, Innbrücker-
straße, Villa Thauerstein. (Geschäftsstelle u. alle Zuschriften).
K Anton Brandauer, Zimmermeister.
A Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen.
H Reichenhaller Hütte.
SKH Schapbachholzstube.
FA und RA Umgebung.
227. **Reutlingen**. 1906. M 385.
V Emil Roth, Fabrikant.
K Karl Haug, Gewerbeschuldirektor. (Geschäftsstelle).
A Fertigungsgruppe.
H Reutlinger Hütte.
228. **Rheinland** (Sitz Köln). 1876. M 1392. Jgg (T 19).
SKA (M 106).
Geschäftsstelle: Vereinsheim „Steifenspalte“ i. d. Wolkens-
burg, Caecilienkloster.
V Amtsgerichtsrat a. D. F. L. Günther, Godesberg a. Rh.,
Louisenstraße 28.
K Georg Weingärtner, Köln, Hohe Pforte 16.
229. **Rosenheim**. 1877. M 863. Jgg (T 17).
Geschäftsstelle: Kaufhaus Genft, Münchenerstr. 2.
V Josef Scheuer, Justizrat, Königsstr. 15.
K Adolf Lodroner, Stadtschreiber, Herzog Ottostr. 3.
A Bayer. Boralpen.
H Brunnsteinhaus, Rosenheimer Hütte.
SKH Hochrieschhütte.
FA und RA Bayer. Inntal.
230. **Rostock**. 1859. M 460.
V Dr. med. Schaeel, Augustenstr. 16.
K Ludwig Dahse, Mühlentstr. 12.
A Benedigergruppe.
H Rostocker Hütte.
231. **Rothenburg o. Tauber**. 1903. M 76.
V Studiendirektor Schnitzlein Realsschule, im Pro-
gymnasium.
K Studienrat Neuner, Herrngasse 16/2.
232. **Rudolstadt** (Thüringen). 1906. M 375.
V Oberstudienrat Dr. Henrichschel, Minnastr. 7.
K Lehrer Fr. Schmidt, Biemarckstr. 14.
A Anfoelgruppe.
- Saalfeld siehe Thüringen-Saalfeld.
233. **Saarbrücken**. 1903. M 992.
Geschäftsstelle: Robert Köhl, Saarbrücken 3, Dudenweilerstr. 8.
V Justizrat Frenner, Neunkirchen, Bez. Trier.
K Eugen Becker, Saarbrücken 3, Bahnhofstr.
A Albrechttaggruppe.
H Saarbrücker Hütte.
234. **Sachsen-Altenburg** (Sitz Altenburg). 1908. M 409. SKA
(M 45).
V Studiendirektor Dr. Döhlle, Gartenstr. (Alle Zuschriften).
K Klempnermeister Fröhlich, Sporenstr. 15. (Geschäftsstelle).
235. **Saulgau** (Württemberg). 1923. M 107. SKA (M 30).
V Prof. Dr. Richard Löffler.
K Josef Weiß.
SKH Wirtsaltn.
236. **Schleiz** (Thüringen). 1924. M 55.
V Regierungsverwalter Dr. Fischer. (Alle Zuschriften).
K Kaufmann Karl Weithas, Poststr. (Geschäftsstelle).
237. **Schliersee** (Obb.). 1902. M 547. Jgg (T 10) SKA (M 10).
V Hans Niederer, 1. Bürgermeister.
K Georg Danthofer, Raabwiesstube. (Geschäftsstelle).
A Schliersee Berge.
FA und RA Schliersee umgebung.
238. **Schmalfelden**. 1901. M 63.
V Rektor Max Froh, Schweizer Weg 13.
K Arno Schumann, Postinspektor, Stadtr.
- Schneidemühl siehe Grenzmarkt.
239. **Schrobenhausen** (Bayern). 1899. M 102.
Apothekeschrobenhausen. (Geschäftsstelle).
V Josef Bachhuber, Apotheker.
K Otto Burg, Uhrmacheremeister.
240. **Schwabach** (Bayern). 1892. M 247.
V Alfons Karstam, Studienprofessor, Bahnhofstraße.
(Geschäftsstelle).
K Emil Göb, Nordl. Ringstr. 1.
241. **Schwaben** (Sitz Stuttgart). 1869. M 498. Jgg (T 37).
SKA (M 800). BA (M 30).
Geschäftsstelle: Friedrichstr. 193 (Alle Zuschriften).
V Paul Dinkeldater, Neue Weinsteige 19.
K Eugen Koller, Kat.-Geometer, Libanonstr. 42a.
A Silbretta, Lechtaler, Hofangruppe, Karwendel.
H Jantals, Halleranger, Stuttgarter, Schwarzwasser-Hütte.
SKH Lansenbachhaus und Schwabenhaus.
FA und RA Paznauntal.
242. **Schwäbisch Gmünd**. 1912. M 216.
V Alfred Lempp, Königsstr. 21. (Alle Zuschriften).
K Karl Otto Lang, Marktplatz 30. (Geschäftsstelle).
A Gannaunggruppe.
243. **Schwarzer Grat** (Sitz Leutkirch, Würtbg.). 1881. M 533.
Jg (in Grünbung).
V Kaufmann Franz Martin.
K Verwaltungssakruar F. Engler.
A Lechtaler Alpen.
H Leutkircher Hütte, Kaiserjochhaus.
244. **Schwarzwald** (Sitz Bisingen i. Baden). 1905. M 109.
V Prof. Emil Winterhalter, Warenburgstraße 4. (Alle
Zuschriften).
K Karl Pfundstein, Justizobersekretär, Färberstr. 18.
245. **Schweinfurt**. 1898. M 335.
V Brauereidirektor Otto Gieß, Markt 30/1. (Alle Zuschriften).
K Kanzleirat H. Zorn, Frauengasse 29.
246. **Schwelm** (Westfalen). 1902. M 103. Jgg (T 5).
V Professor Höfler.
K Gustav Mann, Rentant a. d. Stadtkasse.
247. **Schwerin**. 1890. M 164. Jgg (T 100).
V Bankdirektor H. L. Meyer, Gr. Moor 2.
K Finanzrat Rötger, Mühlstr. 7.
248. **Selb** (Oberfranken). 1921. M 156.
V Dr. Anton Schaeffer, Gartenstr. 10.
K Hans Wetziger, Mühlstr. 5.
249. **Siegerland** (Sitz Siegen, Westf.). 1880. M 193.
V Dr. med. Reipen, Siegen, Kampenstr.
K Karl Len jr., Siegen, Schulstr. 28.
A Stubaier Alpen.
- Simbach siehe Braunau-Simbach.
250. **Sonneberg** (Thüringen). 1890. M 342.
V Amtsgerichtsrat Hentl, Unt. Marktstr.
K Kaufmann Rudolf Heß, Bahnhofstr. (Haus Freytag).
A Berchtesgadener Alpen.
H Purtschellerhaus.
251. **Speyer a. Rhein**. 1899. M 65.
V Oberregierungsrat Albert Härtner.
K Kaufmann Werner Krumbold, Paulstr. 2. (Alle
Zuschriften).
- **Spitzheim**. (Sitz München). 1926. M -
Alle Zuschriften: Restaurant Hajferbräu, Sendlingerstr. 85.
V Josef Obermeyer, Hofstr. 16/1.
K J. M. Schilling, Weisenhofenerstr. 59/1. Rg.
H Spitzheimhaus
252. **Stargard** (Pommern). 1917. M 163.
V Land- u. Amtsgerichtsrat Dr. Du Wina ge, Bahnhofstr. 16.
K Kaufmann Bernhard Lehmann, Johannisstr. 29.
253. **Starkenburger** (Sitz Darmstadt). 1884. M 255.
Geschäftsstelle Darmstadt, Elisabethenstr. 4. (Alle Zuschriften).
V Ministerialrat Cornelius Guntrum, Holzhofallee 10.
K Verwaltungsoberinspektor Karl Reichel, Godesstr. 9.
A Stubaier Alpen.
H Starkenburger Hütte.

254. **Starnberg** (Obb.). 1902. M 472. SKA (M 69).
V Kaufmann und Bürgermeister Josef Jägerhuber.
K Oberfeuerinspektor Martin Gebler, Zuhingerhofplatz 135.
A Ammergauer Alpen.
H Starnbergerhütte, Hörniehütte.
RA Ammergau.
255. **Stettin**. 1857. M 1312.
V Konsul Dr. Willy Ahrens, Polizeistr. 8. (Alle Zuschriften).
K Reinhard Müller, Kaiser Wilhelmstr. 12.
Geschäftsstelle: Königsplatz 2
- Stettin siehe auch Pommern.
256. **Stollberg** (Sachsen). 1899. M 126.
V Bürgermeister i. R. L. Lösch.
K Oberpostsekretär Feußel.
257. **Stolz** (Pommern). 1914. M 114.
V Bankdirektor Paul Reiffe, Stephansplatz 2.
K Bankdirektor Johann von Dohn.
258. **Straubing** (Obb.). 1891. M 262. SKA (M 73).
V Oberleutnant a. D. Max Hopfner. (Alle Zuschriften).
K Kassenverwalter Hans Groß, Innere Passauerstr. 28.
A Chiemgauer Alpen.
259. **Stuttgart**. 1905. M 1035. SKA (M 163).
Geschäftsstelle: Ludwig Schröder, Friedrichstr. 47/2. (Alle
Zuschriften).
V Direktor F. Wolf, Sonnenbergstr. 29.
K Prokurist F. Weisböfer, Roßstr. 20.
A Lechtaler Alpen.
H Württembergischer Haus, Simshütte (gepachtet).
- Stuttgart siehe auch Schwaben.
260. **Sulzbach i. Obpf.**. 1912. M 79.
Geschäftsstelle: Georg Dausch, Gerichtsinpektor, Neuland
177. (Alle Zuschriften).
V Bezirksamtmann Dr. Höllerer.
K Eisenbahnsinspektor Hermann Wind.
- Sulzbach siehe auch Juraland.
261. **Tegernsee** (Obb.). 1883. M 401.
V Rechtsanwalt Zimmermann.
K Oberlehrer Wilh. Reusper.
A Tegernsee Berge.
H Tegernsee Hütte.
FA und RA Umgebung.
262. **Teisendorf** (Obb.). 1909. M 83.
V Kaufmann Josef Schach. (Geschäftsstelle).
K Simon Max Gder.
A Teisendorf.
H Teiseralm.
263. **Tilsit**. 1914. M - aufgelöst Ende 1925.
264. **Thüringen-Saalfeld** (Sitz Saalfeld a. S.). 1890. M 129.
Geschäftsstelle: Kreisdirektion im ehemal. Residenzschloß.
V Finanzrat Köhler. (Alle Zuschriften).
K Oberzollinspektor Diez.
A Allgauer Alpen.
265. **Tölz**. 1881. M 392. Jgg (T 30).
Geschäftsstelle: Buchhandl. Dewitz, Marktstr.
V Bahnarzt Walter Pöschel, Marktstr. 22/1.
K Verwalter Erhard Bod.
A Umgebung und Borkarwendel.
H Tölzer Hütte, Benediktinerwandhütte.
SKH Längenbergalm und Bayeralm.
FA und RA Umgebung.
266. **Traunstein**. 1869. M 743. SKA (M 170). Klettergilde (M 15).
V Geh. Justizrat von der Pfordten.
K Karl Schach.
A Reiteralm und Chiemgauer Alpen.
H Traunsteiner Hütte.
SKH Winklmoosalm und Heutalshütte.
RA Umgebung.
267. **Treuchtlingen** (Bayern). 1924. M 35. SKA (M 15).
V Ludwig Meyer, Treuchtlingen-Schloß.
K Georg Stöhr, Treuchtlingen-Neufriedenheim.
268. **Trier**. 1912. M 134.
V Konsilrat Dr. Brandenburg.
K Josef Fröh, Schließbach 139. (Alle Zuschriften).
269. **Trossberg** (Bayern). 1873. M 411. SKA (M 50).
V Adalbert Buchert, Rechtsanwalt.
K Franz Huthmann, Dipl.-Landwirt.
A Chiemgauer Alpen.
H Trossberger Hütte.
SKH Hemerfuppenalm.
270. **Tübingen**. 1891. M 549. SKA (M 65).
V Univ.-Prof. Dr. Linfer, Schulstr. 2. (Alle Zuschriften).
K Paul Fischer, zur Raabstube (Geschäftsstelle).
A Albrechttaggruppe.
H Tübingen Hütte.
271. **Turner-Alpenfranzosen-München**. 1912. M 216. Jgg. (T 28)
SKA (M 128).
Alle Zuschriften: München 35, Briefsch.
V Studienprof. Dr. Michael Roth, Bülkeinstr. 10/2.
K Staatsbankinspekt. Paul Leonhardt, bayer. Staatsbank.
A Bayer. Boralpen und Kaisergebirge.
H Roswandhaus, Gruttenhütte, Babenshuberhütte, Rißer-
tegelhütte.
SKH Schönfeldalm.
272. **Turnerbund Ulm** (Sitz Ulm). 1912. M 177. Jgg. (T 12).
V Richard Roschmann, Bäckermeister, Stadtrat, Kirchgstr. 13.
K Wilhelm Fröh, Rechnungsgerät, Karlstr. 25/3. Geschäfts-
stelle und alle Zuschriften.)
273. **Turnerschaft Hamburg**. 1911. M 220.
V R. Bedmann, Rodingmarkt 54. (Geschäftsstelle und
alle Zuschriften).
K Paul Lachmann, Mittelstr. 36.
274. **Turnverein Nürnberg**. 1904. M 240. SKA (M 90).
Geschäftsstelle: Lorenzplatz 17-19 (Alle Zuschriften).
V Emil Klöden, Adam Kleinstr. 5/2.
K Marius Engelhardt, Feldgasse 38.
275. **Tuttlingen** (Württemberg). 1914. M 134.
V G. Koch, Oberlehrer, Bahnhofstr. 44.
K H. Bofinger, Umlandstr.
276. **Tuzing** (Obb.). 1903. M 644. SKA (M 42).
V Hofrat Dr. Sebastian Gröschl.
K Lehrer Hans Kaiser. (Geschäftsstelle und alle Zu-
schriften).
A Bayer. Boralpen.
H Tuzinger Hütte.
FA und RA Gebiet von Kochel.
277. **Ulm**. 1879. M 890. SKA (M 500 und 137 Jgg.).
V Prof. Dr. Weiffert, Baslestr. 30.
K R. Altmann, Dipl. Rfm., Postfach 196. (Geschäftsstelle).
A Lechtaler Alpen.
H Ulmer Hütte.
- Ulm siehe Neu-Ulm und Turnerbund.
- Bisingen siehe Schwarzwald.
278. **Waldenburg** (Schlesien). 1901. M 204.
V Stadtrat Wehrens, Fürstensteinerstr. 13.
K Knappschaffsdirektor Schwert, Fürstensteinerstr. 43.
279. **Waldbheim** (Sachsen). 1912. M 161.
V Studienrat F. K. Döberlein, Hirtelstr. 36.
K Kaufmann D. Harper, Obermarkt 47.
280. **Wanderfreunde** (Sitz Nürnberg). 1909. M 28. SKA (M 12)
Geschäftsstelle: Friedr. Wegmann, Forsterstr. 40. (Alle
Zuschriften).
V Max Hofmann, Kohlenhofstr. 68.
K Heinrich Dohf, Schweppermannstr. 26
H im fränkischen Jura
281. **Wangen** (Allgäu). 1919. M 244.
Alle Zuschriften an Jul. Göb, Landmesser, Paradiesstr. 6.
V Josef Wiedemann, Fabrikant.
K Ludwig Sulzbacher.
282. **Warburg** (Sitz Eisenach). 1887. M 321. Jgg (T 18).
V Studiendirektor Dr. Conrad Höfer, Goldschmidenstr.
K Oberpostinspektor Otto Trapp, Domstr. 6.

283. **Wasserburg** (Bayern). 1898. M 117. Jgg (T 25). SKA (M 25). BA (M 20).
V Hauptlehrer Hans Böhm.
K Ludwig Fißcher, Ortskrantentafelverwalter.
SKH Unterbergalm.
284. **Weiden** (Bayern). 1901. M 164.
V Eisenbahnoberinspektor F. Goeh, Pressfaherstr.
K Hauptlehrer Hans Groh, Schäfferstr.
A Tuzer Boralpen.
H Innersthütte.
285. **Weiler** (Allgäu). 1907. M 223. Jg (T 35). SKA (M 64).
V Fabrikant Karl Seeberger.
K Ulrich Hauber, Berwaller.
SKH Schmalzgrubenalpe.
286. **Weilheim-Murnau** (Süd Weilheim i. Bayern). 1881. M 847. SKA (M 25).
V Stadtbaumeister Moriz Glüd, Murnauerstr. 583.
K Max Stöckle, Bankier, Murnauerstr. 591.
A Krottenopf.
H Krottenopfhütte.
287. **Weimar**. 1885. M 245.
V Ministerialrat a. D. Dr. Mollberg.
K Ministerialamann Busch.
A Benediger Gruppe.
H Thüringer Hütte (im Bau).
288. **Weinheim** (Baden). 1906. M 107.
V Prof. H. Rohrschneider, Bismardstr. 9. (Geschäftstf.).
K Kaufmann Anton Wolf, Hauptstr. 100.
289. **Weißenburg** (Bayern). 1921. M 54.
V Apotheker August Schäfer, Spitalanlage 13.
K Adam Wünnertein, Am Hof.
290. **Weißensee a. Saale**. 1924. M 186.
Alle Zuspriken Buchhändler Adolf Arlaub, Jüdenstr. 19.
V Dr. W. Kroeber, Baubühstr. 6.
K Lehrer Otto Freyer, Bergstr. 1.
291. **Werdau** (Sachsen). 1912. M 363. SKA (M 80).
V Prof. Dr. Jurich, Studiendirektor, Schützenstr. 18. (Alle Zuspriken).
K Eisengießereibesitzer Willibald Hertel, Crimtschauerstr. 36. (Geschäftstfelle).
- **Weferland** (Süd Högler i. Weff.). 1926. M —.
V Regierungsbaumeister Nordmeyer, Bismardstr. 1.
K Direktor Nordlinger, An der Kilianische 6.
292. **Wettin** (Süd Dresden). 1906. M 1125. SKA (M 40).
V Oberpostleitar Max Liebchen, Dr.-H., Würzburgstr. 75. (Alle Zuspriken).
K Kaufmann Richard Hannstein, Dr.-H., Sternplatz 5.
Geschäftstfelle: Max Winkler, Dr.-H. 1, Gr. Zwingerstr. 2.

B. Sektionen in Oesterreich.

— Admont siehe Ennstal-Admont.

1. **Ad. S. Graz**. 1892. M 537. Jgg. (in Bildung).
Geschäftstfelle Technische Hochschule. (Alle Zuspriken).
V Dr. Ludwig Obersteiner, Elisabethengasse 4.
K Ing. S. Ortner, Technif.
A Dehtaler Alpen.
H Kaunergrathütte.
SKH Triebental- und Höhentauernunterkunft.
2. **Ad. S. Innsbruck**. 1902. M 242.
Geschäftstfelle: Neue Universität, Kellergelhof. Alle Zuspriken: Neue Universität.
V Dr. Oskar Schmidegg, Salurnerstr. 10.
K Dr. Walter Schindl, Grillparzerstr. 6.
A Stubai Alpen.
H Neubauer Hütte.
3. **Ad. S. Wien**. 1887. M 509.
Geschäftstfelle und alle Zuspriken: Wien I. Universität, Partrakt, Hof III.
V med. Em. Hofmann, Wien XVIII, Gontz. 41.

K R. Konrad Haberl, Wien VII, Neubaugürtel 26.
A Dachsteingruppe, Glodnergruppe.
H Hofmannhütte, Theodor Körner Hütte, Saalbacher Hütte.

4. **Amstetten** (N.-O.). 1910. M 149. Jgg (T 36).
V Lehrer Norbert Krainz.
K Franz Pfaffenbichler, Bankbeamter.

5. **Ausssee** (Steierm.). 1874. M 208.
Alle Zuspriken: August Loibl, Bad Aussee Nr. 103.
V Karl Holtwäger, Kaufmann.
K Karl Stögger, Hotel Sonne.
A Umgebung.
H Loserhütte, Wildseezhütte.

— Ausserfelden siehe Pongau.

6. **Austria** (Süd Wien). 1869. M 12406 Jgg. (T 114). SKA (M 1369) Jungmannschaft, Führerschaft, Lichtbildnergruppe.
Geschäftstfelle: Wien I, Babenbergerstr. 5. (Alle Zuspriken).
V Hofrat Ing. Eduard Pichl, Wien 4, Schäffergasse 22.
K Direktor Franz Chobal, Wien 18, Schopenhauerstr. 23.

A Dachstein-, Glodner-, Rißbichler-, Goldberggruppe, Karnische Alpen.
H Adamek, Adamerfer, Austria, Brünner, Ed. Pichl, Guttenberg, Oberwalder, Rudolf, Seebichl, Simony- und Bildhofelhaus, Raudencharlen- und Lorlarhütte, Hohlhaus, Rinnhofer-, Hochweißstein-, (im Bau), Tüllbacher, Steinart- und Reiterhütte.
SKH Gradalms-, Leifalm- und Rosfalmhütte.
FA Steir. Ennstal, Hallstatt, Aussee.

7. **Baden** (b. Wien). 1905. M 250.
Alle Zuspriken: Ernst Jägermayer, Böslau bei Wien, Emilianstr. 7.
V Rechtsanwalt Dr. Samillar Stolz, Baden bei Wien.
K Rudolf Zahrbudner, Baden bei Wien, Wassergr. 18.
A Benedigergruppe.
H Badener Hütte.

8. **Badgastein** (Salzburg). 1883. M 166. Geschäftstfelle: in der Wandelhalle des Kurfasinos (Grillparzerede).
V Tierarzt Dr. Ludwig Neumayr, Villa Eder.
K Postoberkonfektor Reiflinger.
A Umgebung.
H Gamskarfogerhütte.

9. **Bad Hall** (Ob.-O.). 1921. M 67.
V Fris Weider, Bundesbahnoffizial.
K Karl Reilner, Juwelier.
A Ennstal Alpen.
H Gowlalmhütte.

— **Berndorf-Stadt** (Niederöstr.). 1926. M —.
V Georg Fersch, Bädermeister.
K Franz Sedlaczek, Sackhauerstr.

10. **Bludenz** (Vorarlberg). 1896. M 288.
Geschäftstfelle: Kontor der Fa. Gehner, Muster und Cie.
V Andre Gassner, Fabrikant.
K Oberst. d. R. Hugo Polaczek, Bleiche. (Alle Zuspriken).
A Umgebung.
H Carolathütte.
FA und RA Klosteral und Brandnertal.

— **Bregenz** siehe Vorarlberg.

11. **Brud a. M.** (Steierm.). 1903. M 761. Jg (T 46). SKA (M 52).
Geschäftstfelle Drogerie Kösch, Mittergasse.
Alle Zuspriken Landesgerichtsrat Dr. Hans Schaefflein.
V Oberlandforstmeister Dr. Rudolf Jugowiz.
K Wertbeamter Georg Sailer, i. Fa. Felten.
A Umgebung.
H Doktor Kernstock-Haus.
SKH Hochreichartshütte und Seebühne.

12. **Deferegen** (Dolmit) 1886. M 60.
V Gütebesitzer Josef Santner, St. Jakob in Defr.
K Angelus Erlbacher, Gastwirt.
A Umgebung.

— Dienten siehe Lend-Dienten.

13. **Ebelsau** (Süd Wien). 1910. M 193.
Geschäftstfelle Wien I, Universitätsstr. 9. (Alle Zuspriken).
V Dr. Hans Lamprecht.
K Leopold Lassal.
A Rottemanner Tauern.
H Neue Ebelsauhütte.

14. **Ennstal-Admont** (Süd Admont, Steiermark.) 1893. M 480.
Alle Zuspriken: Max Sommerhuber, Linz, Römerstr. 86. (oder Hotel Karl Sulzer, Admont).
V Dr. Senger, Admont.
K Franz Sulzer, Bürgermeister, Admont.
A Gessäuseberge.
H Admonter Haus.
FA und RA Gessäuse.

15. **Enzian** (Süd Wien). 1912. M 368. Jg (T 13).
Geschäftstfelle Wien I, Elisabethstr. 9 (Bismardzimmer).
V Hans Schier, Wien IV, Schilfeneberggasse 11. (Alle Zuspriken).
K Anton Fuß, Wien XI, Hauptstr. 9.
A Niederöstr. Boralpen.
H Enzianhütte.

16. **Feldkirchen** (Kärnten). 1911. M 62.
Alle Zuspriken: Kaufmann Walter Nau.
V Dr. Norbert Domenig, Rechtsanwalt.
K Dr. Rudolf Forst, Tierarzt.
A Rodgebiet.

17. **Fieberbrunn** (Tirol). 1884. M 223.
V Franz Schwaiger, Bahnhofsvorstand.
K Hans Rieder, Bahnbeamter.
A Rißbühler Alpen.
H Wildseeoberhaus.
RA Umgebung.

— **Frensdorf** i. Mühlviertel Ob.-Oesterr. 1926. M —.
V Karl Wolfgruber.
K Fr. Reinberger, Rangleidirektor.

18. **Gailtal** (Süd Hermager, Kärnten). 1884. M —.
Aufgelöst Ende 1925.
H Napflehütte.

— **Gastein** siehe Badgastein und Hofgastein.

19. **Germanen, Die** — (Süd Wien). 1921. M 124.
Geschäftstfelle: „Zum weißen Hirschen“, Wien VII, Kaiserstr. 38.
V Edmund Seegerbrecht, Wien VIII, Langegasse 24. (Alle Zuspriken).
K Otto Kramer, Wien VI, Stumpfergasse 26/2 /17.

20. **St. Gilgen** (Salzburg). 1902. M 16.
V Landesgerichtsrat Dr. B. Rajchenböcker.
K Mathias Windhager.
A Umgebung.
H Zwölferhornhütte.

21. **Gmünd** (Kärnten). 1897. M 150.
V Bundesbeamter i. R. Heinrich Zwickl.
K Oberleutnant a. D. Hermann Schredt.
A Umgebung.
H Gmünder Hütte.
FA und RA Malthal.

22. **Gmunden** (Ob.-Oest.). 1902. M 525. SKA (M 60).
V Franz Haas, Gutfabrikant, Kammerhofgasse 3.
K Alois Hacher, Kaufmann.
A Höllengebirge.
H Kranabesathütte.
RA Umgebung.

23. **Göfjern** (Ob.-Oest.). 1901. M 108.
V Lehrer Otto Stadimann, Göfjern 93.
K Büchsenmacher Franz Pramesberger.
A Umgebung.
SKH Paul Preuß-Hütte.

24. **Golling** (Salzburg). 1880. M 67. Jg (in Bildung).
V Ingenieur R. F. Schallerer, Oberforstalt.
K Pfarrer Heinrich Weidler.
A Umgebung.

25. **Graz**. 1870. M 2787. s Jgg (T 197).
Geschäftstfellen: Sadstr. 15/3 und Herrngasse 5.
V Direktor Karl Greenich, Glodenspielplatz 2. (Alle Zuspriken).
K Hans Seewann, Herrngasse 5.
A Anfoelgruppe und Med. Tauern.
H Grazer Hütte, Arthur v. Schmid-Haus.
SKH Häuselalm.

— **Graz** siehe auch Ad. Sektion.

— **Greifenburg** siehe Kärntner Oberland.

26. **Grünburg** (Ob.-Oest.). 1923. M 73. Jgg (T 15).
V Leopold Fißlmair.
K Wilhelm Vogel.
A Ober-Oesterr. Boralpen.

— **Säfelgehr** siehe Lechtal.

27. **Hall** (i. Tirol). 1884. M 399. Jgg (T 15).
Geschäftstfelle: Gasthof „Zum Bären“.
V Hofrat Ing. Viktor Wenhart, Unterer Stadtplatz.
K Oberst Friedr. Rürnbergler, R. Baldauffstr.
A Tuzer Boralpen.
H Lutzer Hütte.

28. **Hallein** (Salzburg). 1884. M 212.
V H. v. Grienberger, Steueroberverwalter.
K Josef Höller.
A Umgebung.
29. **Hallstatt** (Ob.-De.). 1886. M 266. SKA (M 14).
V Josef Reitter, Bergmeister, Lahn 5.
K Hans Kirchschläger, Lahn 53.
A Umgebung.
FA Hallstatt.
- Hermagor siehe Saifal.
30. **Hofgassein** (Salzburg). 1907. M 57.
V Hermann Rägelsbach, Buchhändler.
K Rupert Adamek.
A Umgebung.
SKH 4 Almen.
31. **Holzgau** (Tirol). 1906. M 62.
V Dr. Walter Drligsh, Arzt.
K Alois Hammerle, Kaufmann.
A Umgebung.
RA Umgebung.
32. **Jmfl** (Tirol). 1872. M 124.
V Dr. Gutmann.
K Kaufmann Josef Erb.
A Ledtaler Alpen.
H Mutteropfhütte.
33. **Innerödtal** (Süd. Eibden, Tirol). 1874. M 88.
Geschäftsstelle Gast. Alpenverein in Eibden.
V Franz Danler, Pfarrer in Gural, Post Eibden.
K A. Böhm, Oberkontrolleur, Eibden.
A Umgebung.
34. **Jansbrud**. 1869. M 4436. Jgg (T 499).
Geschäftsstelle Rennweg 8, Stl. Hofgarten II. Gartenhaus.
(Alle Zuschriften).
V Dr. Karl Forcher-Mayr, Erlerstr. 54.
K S. Herzner, Oberbeamter der Tiroler Hauptbank, Meinhardsstr. 14.
A Kartwendel, Torer Boratzen, Stubai.
H Franz Sennhütte, Betteiwurzhütte, Gollsteinhaus, Preis-hütte (im Bau).
FA und RA Pöstal, Oetzal, Stubai, Wipptal, Jnntal.
- Jansbrud siehe auch Akad. Sektion.
35. **Jöhl** (Ob.-De.). 1874. M 228.
V Bürgermeisterei Franz Huber.
K Juwelier Robert Schödlerer, Auböckplatz 1 (Alle Zuschr.).
A Umgebung.
36. **Kärntner Oberland** (Süd. Greifenburg, Kärnten). 1905. M 83.
V Bahnhafar Niedere Müller, Besitzer.
K Heinrich Becker, Steueroberverwalter.
A Umgebung.
37. **Kirchdorf** (Ob.-De.). 1923. M 96.
V Ing. Raoul Baudi, Bauberatungskommissär.
K Steueramtsdirektor Franz Fischer.
38. **Kirchbühel** (Tirol). 1876. M 139.
V Dr. Schmidt-Wellenburg.
K Oberlehrer Michael Wieser.
A Umgebung.
FA und RA Umgebung.
SKH Ehrenbachalm, Trattenbachalm.
39. **Klagenfurt**. 1872. M 1245. Jgg (T 62).
V Prof. Dr. B. Paschinger, B. Gewerbeschule.
K Max Thaller, Direktor, Ferderg. 3.
A Glodnergruppe, Karawanken.
H Glodnerhaus, Klagenfurter Hütte.
FA Heiligenblut, Karawanken.
RA Umgebung und Heiligenblut.
40. **Knittelfeld** (Steiermark). 1921. M 165.
V Oberinspektor Alois Respöck, Leobnerstr. 3.
K Ing. Nikolaus Polnag.
A Niedere Tauern.
41. **Köflach** (Steiermark). 1907. M 219.
V Rudolf Zbarsky, Gewerke, Krenhof b. Köflach.
- K Albert Stabler, Kfm., Köflach.
A Umgebung.
H Zaubalmhaus.
42. **Krems a. D. (N.-De.)**. 1896. M 217. Jgg (T 13).
V Staatsanwalt Dr. Hans Eich, Gartenaustraße 13. (Geschäftsstelle).
K Josef Jurtschitsch, Wienerstr. 35.
43. **Kremsmünster** (N.-De.). 1922. M 300.
V Dipl. Tierarzt Felix Schiele.
K Oberst Ignaz Füntranz. (Alle Zuschriften.)
44. **Kuffstein**. 1877. M 778.
Alle Zuschriften: an die Sektion Kuffstein des D. u. O. A. B.
V Franz Niebert, Anton Karg Str. 10.
K Kaver Kraft, Baumg.
A Kaisergebirge.
H Anton Karg-Haus, Stripsenjochhütte.
FA und RA Umgebung.
45. **Lambach** (Ob.-De.). 1909. M 89. Jgg.
V Othmar Burm, Spartassebeamter, Kriesterplatz 3.
K Ferdinand Felderer, Spartassebeamter.
A Sandlinggruppe.
H Lambacher Hütte.
46. **Landed** (Tirol). 1876. M 225.
Geschäftsstelle: Buch- und Papierhandlung „Tyrolia“.
V Josef Zöcher, Geschäftsführer.
K Josef Scheer, B. B. Oberinspektor, Statthalter Fischerstr. 23
A Umgebung.
H Steinfehütte.
FA und RA Landed, Stanzertal.
47. **Lechtal** (Süd. Häfelgehr, Tirol). 1885. M 47.
V Forstwart Albert Koch, Häfelgehr.
K Julius Dreier, Gastwirt.
A und RA Umgebung.
48. **Lend-Dienten** (Süd. Lend, Salzburg). 1894. M 13. SKA (M 8).
V Beraterwaller Sebastian Hugg.
K Josef Bizelsberger, Fabrikbeamter, Hotel Post.
A Umgebung.
H Erichhütte.
49. **Loeben** (Steiermark). 1886. M 677, 2 Jgg. (T 141) SKA (M 33).
V Direktor Josef Gruber, Steiermärk. Gekomplobant.
K Buchhändler Alfred Riedel, Hauptplatz. (Geschäftsstelle).
A Eisenzer Alpen.
H Reichensteinhütte.
FA Umgebung.
SKH Handalm.
50. **Lienz** (Südtirol). 1869. M 261. Jgg. (T 3). SKA (M 12).
V Ing. August Ed, Hotelier.
K Max Fusch, Inspektor d. B. B. i. R.
A Umgebung.
H Lienzer Hütte, Hochsteinhütte.
FA und RA Umgebung.
51. **Liesing-Perchtoldsdorf** bei Wien. 1905. M 114.
V Rechtsanwalt Dr. Ludwig Milan.
K Karl Münchsdorfer.
52. **Liezen** (Steierm.). 1913. M 147. SKA (M 22).
V Franz Bafold.
K Andreas Waldead.
A Umgebung.
H Liezener Hütte.
SKH Hintereggeralm.
53. **Leiz**. 1874. M 1425. Jg. (T 97).
V Dr. Viktor Wessling, Hof- u. Gerichtsdobofat, Domgasse.
K Paul Zeiner, Gerstnerstr. 16.
Geschäftsstelle: Kaufm. Vereinshaus.
A Dachsteingruppe und Totes Gebirge.
H Hölzgerhütte, Taupfinghütte, Steirerfehütte, Schwarwandalm.
SKH Burgeneralm.
FA Filzmoos.
54. **Lungau** (Süd. Tamsweg, Salzburg). 1885. M 100. SKA.
V Willibald Waldmann, Oberleutn. d. R.
K Franziska Guggenberger.
A Lungau.
H Landwierfehütte (gem. mit S. Wienerland).
FA und RA Lungau.

55. **Mallnitz** (Kärnten). 1902. M 97.
V Ing. Josef Steiner, atad. Buchhalter.
K Franz Alber, Gasthofbesitzer, (Geschäftsstelle).
A und RA Umgebung.
SKH Jannighütte.
56. **Matrei a. Br.** (Tirol). 1903. M 60.
V Ing. Konrad Pfant.
K Josef Jag, Laboratorienmeister (Alle Zuschriften).
A Ravidal, Blaser, Oberberg.
- Mayerhofen siehe Zillertal.
57. **Mell** (N.-De.). 1922. M 35.
V Heinz Derganz, Beamter.
K Bruno Neugschwendner, Rechnergerät, Mell 240.
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Anny Wünsche, Lehrerin, Bahnhöfstr. 168.
58. **Mitterndorf** (Steierm.). 1905. M 59. SKA (M 59).
V Job Engl, Oberstaatsförster.
K Forstbeamter Frh. Engl.
A Umgebung.
59. **Mittleres Unterinntal** (Süd. Rattenberg, Tirol.) 1886. M 176.
V Notar Alexander Stabler.
K Dr. Franz Steininger, not. cand.
A Umgebung.
60. **Mödling** (bei Wien.). 1905. M 539.
Alle Zuschriften: an die Sektion - Postfach.
Geschäftsstelle: Schillerstr. 30.
V Dr. Carl Esh, Elisabethstr. 13.
K Anton Frh, Perlgasse 3.
A Ennstaler Alpen.
K Mödlinger Hütte.
SKA Kampfhütte (Schneealm.)
61. **Möslal** (Süd. Oberveitsch, Kärnten.) 1873. M 156.
V Geheimrat Univ.-Prof. Dr. Leop. Wenger, München, Raubachstr. 12.
K Dr. Franz Sawlitschek, Oberveitsch. (Alle Zuschriften.)
A Möslal.
H Pollnithaus.
62. **Mondsee** (Ob.-De.). 1874. M 30.
V Senatspräsident i. R. Karl Januschka.
K Staatsförster Alois Schöninger.
A Umgebung.
63. **Mürzzuschlag** (Steiermark.) 1887. M 397. SKA (M 20).
Kletterriege (M 10).
V Hans Dost, Profurist, Bahng. 14.
K Ludwig Weissmayr, Papierhandlg. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
A Ob. Mürzthal.
H Schelbenhütte.
SKH Mühlbauerhütte.
64. **Murau** (Süd. Murau, Steiermark.) 1894. M 96.
V Heinrich Frh. v. Efebed, Hofrat.
K Dr. Erwin Schleimer.
A Umgebung.
H Efebedhütte, Einacher Hütte, Murauer Hütte, Frauenalm-Gipfelhütte.
FA Umgebung.
65. **Neunkirchen** (N.-De.). 1893. M 232.
V Richard Domnigg, Kaufmann. (Geschäftsstelle).
K Dr. Hans Solubowetz, Notariatsanwärter.
66. **Oberhollabrunn** (N.-De.). 1922. M 41.
K Beamter Johann Keinerl.
K Josef Benzl, Kaufmann.
- Oberveitsch siehe Möslal.
67. **Ostmark** (Süd. Wien.). 1922. M 128.
Geschäftsstelle: Wien VIII, Krotenthallerg. 3.
V Hofrat Univ.-Prof. Dr. Eduard Brüdner, III, Baumann-gasse 8.
K Sektionsrat Dr. Gustav Bodensein, I, Schmerlingplatz 10
68. **Pfaffstätten** (b. Wien.). 1923. M 62.
Alle Zuschriften: Karl Buchta, Fabrikant.
V Guido Wolff, Lehrer i. R.
K Ignaz Hönigsberger, Oberpostverwalter
69. **St. Pölten** (N.-De.). 1895. M 694. Jgg (T 61).
SKA (M 21)
V Hermann Kienzl, Riemerplatz 1.
K Ferd. Gebath, Kremfergasse (Geschäftsstelle).
A Granatspitze und Benedigergruppe, Rißbüheler Alpen, Gölzer.
H St. Pölten Hütte.
70. **Songau** (Süd. Außerfelden b. St. Johann i. P., Salzburg). 1876. M 122.
V Franz Rudolph, Hauptkassier der M. K. A. G. in Mitterberghütte b. Bischofshofen.
K Viktor Kienast, Mitterberghütten.
A Umgebung.
71. **Radstadt** (Salzburg). 1883. M 188.
V Altbürgermeister Aufschneiter.
K Postbeamter Neumann.
A Umgebung.
H Radstädter Hütte.
- Rattenberg siehe Mittl. Unterinntal.
72. **Rauris** (Salzburg). 1897. M 50.
V Dr. med. Urban Schwaiger.
K Pfarrer Alois Lenzeder.
A Umgebung.
73. **Reichenau** (Nied.-De.). 1886. M 493. SKA (M 70).
V Hans v. Haib, Bürgermeister.
K Josef Schmuher, Bürgermeisterei.
A Ragalpe.
H Otthaus, Rößberghütte.
RA Umgebung.
74. **Reichensteiner, Die** - (Süd. Wien). 1910. M 71. SKA (M 83).
Geschäftsstelle: Wien XII, Seumegasse 2. (Alle Zuschriften).
V Oskar Schöber, Wien III, Reinergergasse 4.
K Karl Hanisch, Wien VII, Badhausgasse 5.
A Ennstaler Alpen, Niedere Tauern, Goldberggruppe.
H Planerhütte, Haindlarhütte.
75. **Reutte** (Tirol). 1906. M 134.
V Dr. Othmar Sulzenbacher, Rechtsanwalt.
K Josef Rohler, Bahnbeamter.
A Umgebung.
H Reuttener Hütte.
RA Umgebung.
76. **Ried im Innkreis** (Ob.-De.). 1921. M 169.
Alle Zuschriften: Beamter Walter Öhrner.
V Primararzt Dr. Franz Orthner, Bahnhöfstr.
K Ernst Kienel, Droglitz, Schwantalergergasse.
77. **Saalfelden** (Salzburg). 1887. M 162. Jgg (T 25).
Alle Zuschriften: Josef Eder, Betriebsleiter.
V Dr. Raltenegger.
K Baumeister Josef Wienthaler.
A Umgebung.
H Kienalopfhütte (im Bau).
78. **Salzburg**. 1869. M 1820. Jg (In Bildung).
V Gymnasialdirektor Dr. Helmar Sadel, Fürstenbrunnstr. 3.
K Rudolf Pleiner, Hismardstr. 1. (Bant G. Spängler).
A Berchtesgadener Alpen, Tennengebirge, Goldberg- und Benedigergruppe, Osterhorngruppe.
H G. v. Stahlhaus, Zeppezauerhaus, Eibden-Hütte, Rürfinger-Hütte.
SKH Oberfußbach-Hütte.
FA Land Salzburg (ohne Krimml, Filzmoos und Lungau).
RA Land Salzburg (ohne Lungau und Filzmoos).
79. **Schärding** (Ob.-De.). 1887. M 59.
V Hans Dminger, Direktor der Schärdinger Spartasse.
K Georg Poindcker, Kaufmann.
80. **Schladming** (Steierm.). 1895. M 323. SKA (M 56).
V Medizinalrat Dr. Oskar Roitsch.
K Franz Angerer, Hotelier.
A Umgebung.
SKH Hochwurzenhütte, Planeshütte.
81. **Schwaz** (Tirol). 1884. M 299.
S. Schwaz des D. u. O. A. B., Postfach 22.
V Hugo Prem, Kaufmann.
K Herm. Hueber, Gerichtss-Sekretär.
A Umgebung.
H Kellerjochhütte.

82. **Sillian** (Östir.). 1889. M. 111.
V Kaufmann Johann Wehhofer.
K Regidius Pirner, GenD.-Beamter.
A Umgebung.
H Hochgräntenhütte.
— Sölden siehe Inneröthtal.
83. **Spittal a. D.** (Kärnten). 1898. M. 165.
V Dr. Hans Rausch, Notar.
K Wilhelm Eder, Steueramtsdirektor.
A Umgebung.
H Goldbachhütte.
84. **Spittal a. Dörtn** (Ob.-Döf.). 1905. M. 118.
V Josef Grundner, Großgastwirt, (Geschäftsstelle).
K Ing. Anton Eder.
Alle Zuschriften: Hermann Greiner.
A Umgebung.
H Hofalmhütte.
RA Umgebung.
85. **Steinach im Ennstal** (Steierm.). 1920. M. 138.
V Landesregierungsekretär Dr. Otto Reinhardt, Agrarbehörde.
K Peter Burgsteiner, Kommissär.
A Niedere Tauern.
H Schöberlhütte.
— Steinach in Tirol siehe Wipptal.
86. **Steinnetze** (Sitz Wien). 1911. M. 332.
Geschäftsstelle Wien VII, Lerchenfeldberggürtel 18. (Kuntner.)
V Heinrich Sacht Wien VII, Döbbergasse 8. (Alle Zuschr.).
K Karl Eder, Wien VII, Mariaböserstr. 3.
A Kreuzweggruppe.
H Zeldnerhütte, Salzofelhütte.
87. **Steyr** (Ob.-Döf.). 1874. M. 732. Jgg. (T. 20).
V Prof. Anton Neumann, Sierningerstr. 46.
K H. Joh. Döflinger, Stadtplatz 21.
A Gaisfeldberge und Sengengebirge.
H Ennstalerhütte, Feichtalhäute.
SKH Schöfferhütte.
88. **Taurisfia** (Sitz Wien). 1911. M. 167. SKA (M. 35).
Geschäftsstelle Wien IV, Große Neugasse 86 Engelstele (alle Zuschriften).
V Franz Fischer, Wien V, Bentagasse 6.
K Adolf Zierler, Wien VI, Girardigasse 4.
K Niedere Tauern.
H Taurisfiabütte.
SKH Oberpleislingalm.
89. **Villach**. 1870. M. 956. Jgg. (T. 41).
V Oberinsp. Rudolf Sibera, Karl Ghonstr. 8. (Alle Zuschr.)
K Kaufmann Karl de Roja, Goethestr. 23. (Geschäftsstelle.)
A Anfoelger, Norische Alpen, Karawanken, Gailtaler Alpen.
H Ludwig Walter-Haus, Rudolfs-Haus, Villacher Hütte, Vertahütte.
SKH Bergerhütte, Stauberhütte, Buchholzerhütte, Steinhäuserhütte.
FA und RA Umgebung, Gailtal, unt. Mößtal, Drautal.
90. **Vöcklabruck** (Ob.-Döf.) 1907. M. 398. Jgg. (T. 40).
SKA (M. 20).
V Reg.-Rat Dr. Anton Petrina a. Ob.-Bezirksarzt.
K Hans Rutor, Steuerdirektor.
A Höllengebirge.
H Hochledenhäuser.
RA Westl. Höllengebirge.
91. **Worarlberg** (Sitz Bregenz) 1869. M. 1652.
V Prof. Ludwig Mähr, Bregenz.
K Eduard Wagner, Bregenz.
A Bregenzer Wald, Röhlfalton.
H Ouglaschütte, Heinrich Huefer Hütte, Freschenhaus, Tiffunahütte.
FA und RA Bregenzer Wald, Rheintal, Montafon.
92. **Waidhofen a. Ybbs** (N.-Döf.) 1875. M. 308.
V Sparfassenbeamter Richard Rappus, Ybbstorgasse 5.
K Rudolf Menzinger, Sparfassenbeamter.
A Ybbstaler Alpen.
H Prodenberghütte.
93. **Wanderfreunde** (Sitz Wien). 1923. M. 225. Jg. (T. 11).
Geschäftsstelle Wien IX, Fuchshallerergasse 11. (Alle Zuschr.).
V Dr. Leopold Victoris, Wien V, Fendigasse.
K Karl Charwat, Wien XXI, Rinslerplatz 20/2. 11.
94. **Wels** (Ob.-Döf.). 1881. M. 586. Jgg. (T. 5).
V Sepp Huber, Kaufmann, Bäckerergasse 5. (Geschäftsstelle).
K Josef Pumberger.
A Tolos Gebirge.
H Amtlaler, Welfer, Dühringer-Hütte.
95. **Wien**. 1905. M. 1876. Jgg. (T. 71).
Geschäftsstelle Wien VI, Rablgasse 6 (Alle Zuschriften).
V Ing. Josef Schattauer, IV, Joh. Straußgasse 24.
K F. R. Juschik, XVI, Doadnerstr. 15.
A Schladminger Tauern, Glocknergruppe, Hafnergruppe und Norische Alpen.
H Gialachseehtütte, Reibrechtshütte.
SKH Dr. Josef Mehrl Hütte und Reiteralpe.
— Wien siehe auch Alpb. Sektion, Austria, Edeltraut, Enzian Germanen, Ostmark, Reichensteiner, Steinnetze, Taurisfia Wanderfreunde, Wienerland, Wiener Lehrer, Ybbstaler.
96. **Wienerland** (Sitz Wien). 1921. M. 179. Jgg. (in Bildung).
Geschäftsstelle und alle Zuschriften Wien III, Löwengasse 21 (Gasth. Wd. Beer).
V Ing. Karl Hiller, Wien XVIII, Währingerstr. 113.
K Edmund Kunsth, Wien III, Sehgasse 20/3. 22.
A Lungau.
H Landwierseehtütte (gem. mit S. Lungau).
97. **Wiener Lehrer-Sektion** (Sitz Wien). 1912. M. 1638. Jgg. (T. 41).
Geschäftsstelle: Wien VIII, Josefgasse 12.
V Adolf Hoffberger, IV, Joh. Straußgasse 11 (Alle Zuschriften).
K Rudolf Wittenberger, XIII, Philippgasse 5.
A Schöbergruppe.
H Hochschöberhütte.
SKH Grossfingeralm.
98. **Wiener Neustadt** (N.-Döf.). 1906. M. 269.
Geschäftsstelle Neunfirnerstr. 15/1. Buchdruckereileiter Julius Czop, Bahng. 3. (Alle Zuschriften).
V Dr. Alois Wildenauer, inf. Probsteipfarrer, Pfarrplatz 1.
K Josef Bauer, Hauptplatz Nr. 8.
99. **Windischgarsten** (Ob.-Döf.). 1906. M. 30.
V Oberlandesgerichtsrat Dr. Franz Erzig.
K Hans Hörbart, Lehrer.
A Umgebung.
100. **Windisch-Matrei** (Östir.). 1900. M. 80.
Geschäftsstelle: Postamt.
V Postmeister André Girfmaier.
A Umgebung.
101. **Winklarn** (Kärnten). 1910. M. 33.
V Heinz Trojer, Kaufmann.
K Hans Mahner, Kaufmann.
A Umgebung.
102. **Wipptal** (Sitz Steinach i. Tirol). 1884. M. 29.
V Steueroberbeiwalter Gottfried Pfaffner.
K Franz Hörtnagl, Tabakverlag.
A Umgebung.
103. **Wolfsberg** (Kärnten). 1875. M. 240.
V Kaufmann Gregor Gasser.
K Ella Kummer, Handelsangestellte.
A Umgebung.
H Korallenhaus, Wolfsberger-Hütte.
104. **Ybbstaler** (Sitz Wien). 1910. M. 168.
Geschäftsstelle: Wien VIII, Alberggasse 51. (Alle Zuschrift.)
V Franz Wefely, Wien VIII, Hernalsgürtel 2.
K Ludwig Schwab, Wien XIII, Gurlg. 10/3.
A Hochginded, Ybbstaler Alpen.
H Hochgindedhaus, Ybbstalerhütte
RA Ybbstäl.
105. **Zell a. See** (Salzburg). 1871. M. 142.
V Carl Hainzl, Kaufmann.
K Siegfried Hainzl.
A Umgebung.
106. **Zillertal** (Sitz Manhofen, Triol). 1871. M. 106.
V Dr. Lambert Raitmayr, Arzt.
K Josef Steiner, Postbeamter.
A Umgebung.
RA Zillertal.

C. Sektionen im Ausland.

1. **Danzig**. 1889. M. 338.
V Landeshauptmann Krufe, Neugarten 23/24.
K Stadtrat P. Krautwurst, Danzig-Langfuhr, Jäschentalerweg 10. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften.)
2. **Kattowiß** (O. U. D.). 1910. M. 315.
V Sanitätsrat Dr. Stempel, Kattowice, ul. Wita Stwosza 3.
K Bankprokurist E. Pache, Deutsche Bank.
A Hafnergruppe.
3. **Liechtenstein** (Sitz Vaduz). 1909. M. 58.
V Landesgerichtsrat Dr. Julius Thurnher.
K Prokurist Wilhelm Fehr.
A Liechtenstein.

D. Deutsche Alpenvereine im Ausland.

a) In der Tschechoslowakei.

1. Verband der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei

1. **Misch**. 1878. M. 181.
V Fabrikant Max Glöckel.
K Sparrassessor Carl W. Ludwig.
A Sammaungruppe.
H Acherhütte, Hainberghütte (bei Misch).
2. **Auffig**. 1904. M. 195.
V Dr. Walter Mareš, Materniplatz.
K Wilhelm Appelt, Schichtwerke.
(Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Franz Fik, Lange Gasse 12.)
3. **Eger**. 1894. M. 255.
V Kaufmann Gustav Wörich, Marktplatz.
K Rudolf Schwaab, Kaufmann.
4. **Gablonz**. 1903. M. 202.
V Fabrikant D. Redhammer, Süßenstr. 19.
K Josef Koberjich, Exporteur, Gebirgsstr. 115.
5. **Salda**. 1887. M. 120.
V Dr. Friedrich Fritsch, Rechtsanwalt.
K Dr. Major Kitter, Professor.
6. **Karlshad**. 1902. M. 627. SKA (M. 50).
V Karl Schölkner, Haus „Mende“, Alte Wiese. (Geschäftsstelle und Zuschriften.)
K Richard Ruff, Englisches Haus, Schloßplatz.
A Lienzner Dolomiten.
H Karlsbader Hütte.
7. **Leitmeritz**. 1922. M. 119. SKA (M. 105).
Alle Zuschriften: Dr. Willibald Saniterschk.
V Prof. Eduard Mittel.
K Theo Kullich.
8. **Moravia** (Sitz Brünn). 1882. M. 392.
V Oberinspektor Ferd. Kozs, Am Bergl 9. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Bankbeamter Adolf Däumer, Waisenhausgasse 24.
A Schöbergruppe.
9. **Nordmähren** (Sitz Olmütz). 1910. M. 95.
V Prof. Dr. Gustav Tomann, Komenskýtr. 6. (Geschäftsstelle: Deutsches Staats-Realgymnasium.
K Dr. Wilhelm Dürauer, Palackýtr. 23.)

2. Außerhalb des Verbandes.

10. **Prag**. 1869. M. 939. SKA (M. 39).
V Prof. Dr. August Seiner, Prag I, Hujova 5. (Geschäftsstelle).
K Prokurist Julius Ginzl, Prag II, Mezibranská 7/3.
A Glockner- und Benedigergruppe.
H Alte und neue Pragerhütte, Johannishütte, Studthütte.
FA und RA Jstetl.
11. **Reichenberg**. 1893. M. 704. Jgg. (T. 45). SKA (M. 104).
V Dr. med. F. Kotter, Gerhart Hauptmannstraße. (Alle Zuschriften).
K Bruno Kreuz, Bankbeamter, Langestr. 45.
A Laxfortstamm.
H Neue Reichenberger Hütte.
12. **Saaz**. 1914. M. 215. SKA (M. 20).
Geschäftsstelle: Apoth. Heinrich Lieb Jr. (Alle Zuschriften).
V Josef Thiele.
K Franz Kaiser, Postassessor.
13. **Stefia** (Sitz Troppau). 1886. M. 259. WA (T. 12).
V Oberlandesgerichtsrat Stanislaus Chytil.
K Rechtsanwält Dr. Otto Müller.
14. **Leptisch-Nordböhmen**. 1885. M. 308.
V Ingenieur Robert Mitscherlich, Leptisch-Schönau.
K Dr. Julius Eppstein, Advokat.

b) In Italien:

1. **Club Alpino Italiano** (Sitz Triest). 1873-1923. M. 104.
Alle Zuschriften Ing. Fritz Maurer, Triest, via N. Machiavelli 14.

c) In Holland:

1. **Niederländische Alpenvereinigung** (Sitz: Leyden, Holland). 1902. M. 318.
Alle Zuschriften: Dr. J. A. Bierens de Saan, Amsterdam, Prins Hendriklaan 39.
V Dr. jur. H. J. Knattenbelt, Schiedade 7, Rotterdam.
K Dr. J. J. Kranh, van Bollenhavenstraat 35, Rotterdam.

Statistisches zum Bestandsverzeichnis der Sektionen.

1. Am 31. Dezember 1925 zählte der D. u. De. A.V. laut Abrechnung der Vereinskasse 412 Sektionen mit 200 385 Mitgliedern. Dazu kommen noch 17 Alpenvereine im Auslande mit 6208 Mitgliedern, welche die Vereinschriften des D. u. De. A.V. beziehen und Begünstigungsbeiträge an den Verein abführen.

2. Sektionen (Vereine) und Mitglieder verteilen sich wie folgt:

Stand vom 31. Dezember 1925.

Table with 4 columns: Sektion, Zahl der Sektionen, Zahl der Mitglieder, Zu- oder Abnahme gegen 1924. Rows include Provinz, A. Prußen, I. Norddeutschland, II. Süddeutschland, III. Oesterreich, and a final Summe row.

Table with 4 columns: Sektion, Zahl der Sektionen, Zahl der Mitglieder, Zu- oder Abnahme gegen 1924. Rows include Uebertrag, IV. Ausland, I. Norddeutschland, II. Süddeutschland, III. Oesterreich, IV. Ausland (D. u. De. Alpenverein), Vereine im Ausland, Gesamtsumme.

3. Die 40 Sektionen und Vereine, die je über 1000 Mitglieder zählten, sind, nach der Größe ihres Mitgliederstandes geordnet, folgende:

- 1. Austria (12 406), 2. München (8 894), 3. Schwaben (4 986), 4. Innsbruck (4 436), 5. Oberland (4 281), 6. Dresden (3 591), 7. Berlin (3 389), 8. Graz (2 787), 9. Nürnberg (2 720), 10. Mark Brandenburg (2 656), 11. Hamburg (2 414), 12. Hannover (2 333), 13. Hohenzollern (2 075), 14. Leipzig (1 985), 15. Augsburg (1 882), 16. Wien (1 876), 17. Salzburg (1 820), 18. Allgäu-Rempten (1 765), 19. Frankfurt a. M. (1 668), 20. Vorarlberg (1 652), 21. Wiener Lehrer (1 638), 22. Chemnitz (1 542), 23. Jung-Leipzig (1 539), 24. Linz (1 425), 25. Würzburg (1 411), 26. Niederelbe (1 401), 27. Garmisch-Partenkirchen (1 399), 28. Rheinland (1 392), 29. Allgäu-Immenstadt (1 364), 30. Breslau (1 339), 31. Steffin (1 312), 32. Magdeburg (1 245), 33. Halle (1 141), 34. Weitin (1 125), 35. Berchtesgaden (1 123), 36. Magdeburg (1 109), 37. Konstanz (1 103), 38. Warnsdorf (1 085), 39. Mittelfranken (1 042), 40. Stuttgart (1 005).

Es bestanden weiter:

Table with 2 columns: 10 Sektionen und Vereine mit je 900-999 Mitgliedern, 20 Sektionen u. Vereine mit je 400-499 Mitgliedern. Rows show counts for various membership ranges.

- 4. Von den 206 593 Mitgliedern der Sektionen und Vereine waren 176 502 A-Mitglieder (voller Vereinsbeitrag) = 85,5%, 30 091 B-Mitglieder (halber Beitrag) = 14,5%. 1 115 Doppelmitglieder, die nur bei einer Sektion den Vereinsbeitrag entrichteten. 11 997 Ehefrauen-Ausweisarten (kostenlos) wurden ausgestellt.

- 5. Jugendgruppen bestanden: A. Im Deutschen Reiche: in 61 Sektionen 66 Gruppen mit 2053 Teilnehmern. B. In Oesterreich: " 26 " " 34 " " 1672 ". C. Im Auslande: " 1 Sektion 1 Gruppe " 45 "

- 6. Schiabteilungen bestanden: A. Im Deutschen Reiche: in 95 Sektionen mit 9810 Mitgliedern. B. In Oesterreich: " 16 " " 1920 ". C. Im Auslande: " 5 " " 318 "

Table with 2 columns: 7. Allgemein zugängliche Schutzhütten besaßen: 103 Reichsdeutsche Sektionen, 62 Oesterreichische, 5 Ausländische. 8. Private Schutzhütten besaßen: 35 Reichsdeutsche Sektionen, 18 Oesterreichische, Ausländische.

Fachvereine (die in engerer Beziehung zum D. u. De. A. V. stehen):**Verein zum Schutze der Alpenpflanzen** (Sitz: Bamberg).

Vorsitzender: Apotheker Dr. h. c. Carl Schmolz, Bamberg, Luitpoldapothek. (F 3).
 Postsparkonto des Vereins: Nürnberg 1882. Oesterr. Postsparkassenkonto 130 989.
 Beitrag: Einzelmitglieder R.-M. 3.—, auf Lebensdauer R.-M. 50.—; Sektionen je nach Mitgliederzahl R.-M. 10.— bis 40.—.

Verein der Freunde des Alpinen Museums des D. u. De. A. V. (Sitz: München).

Geschäftsstelle: Alpines Museum (wie oben).
 Vorsitzender: Staatsminister Gzellenz Dr. R. v. Sydow, Berlin (wie oben).
 Geschäftsführer: Museumsleiter Landgerichtsrat R. Müller (wie oben).
 Postsparkamt München Nr. 4301. Oesterr. Postsparkasse Nr. 10 599.
 Jahresbeitrag: a) für persönl. Mitglieder R.-M. 3.— (bei stets freiem Eintritt ins Museum), b) für A. V.-Sektionen bei einem Mitgliederstande bis zu 100 Mitgliedern R.-M. 10.—, für je weitere 100 Mitglieder je R.-M. 1.— mehr bis zum Höchstbetrag von R.-M. 50.—, unbeschadet freiwilliger höherer Beiträge.

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei (Sitz: München).

Geschäftsstelle: Alpenvereinsbücherei (wie oben).
 Vorsitzender: Staatsminister Gzellenz Dr. R. v. Sydow, Berlin (wie oben).
 Postsparkonto München 40 978. Oesterr. Postsparkassenkonto 156 748.

Verein Bergwacht (e. V.). Sitz: München, Hauptbahnhof (Südbau). F 58 886. (Alpine Auskunftsstelle und Landesstelle für alpines Rettungswesen).

Postsparkonto München Nr. 24 988.
 Vorsitzender: Friedrich Berger, München, Wienerplatz 18 4. F 40 936. (Amt 2892/391).

Ortsauschuß für Jugendalpenwanderungen. Sitz: München, Hauptbahnhof (Südbau). F 58 886. Post-

sparkonto München Nr. 28 107.
 Vorsitzender: Professor E. Czjensperger, München, Ländstr. 4/3. (F 26 680).

Winke für den Bergwanderer in Südtirol.

(Deutsches und Eadinisches Südtirol)

1. Allgemeines.

Der deutsche Bergsteiger, welcher Südtirol besucht, möge sich bewußt sein, daß dieses Land heute ein Stück deutscher Erde ist, das unter Fremdherrschaft schmachtet, daß dessen Bewohner deutsche Stammesbrüder sind, die für Erhaltung des Deutschtums, für die Anerkennung ihrer heiligsten und kostbarsten Rechte, Muttersprache und völkische Eigenart, einen harten Kampf zu kämpfen gezwungen sind. Der deutsche Bergsteiger möge daher niemals jenen Takt und jene völkische Würde vermissen lassen, welche notwendig sind, um dem ehemals feindlichen Auslande, das diese Stammesbrüder nunmehr zu seinen Untertanen zählt, zu beweisen, daß die neuen erzwungenen politischen Grenzen das Zusammengehörigkeitsgefühl nicht auszulöschen vermöchten, zu zeigen, daß wir Deutsche mit Recht den Kopf auch hoch tragen dürfen in Gauen, die ein Gewaltfrieden uns entriß.

Frei und offen wolle der deutsche Bergsteiger in Deutsch-Südtirol und in den Tälern der Dolomitenladiner seine deutsche Muttersprache gebrauchen. Allüberall wird dieselbe dort besser verstanden und herzlicher begrüßt als andere Weltsprachen. Er vermeide es, italienisch redenzubringen. Dies macht ihn nicht nur lächerlich, sondern verlegt auch die Stammesbrüder in Südtirol auf das Tiefste, wenn sie hören müssen, daß Brüder aus dem Reiche oft ganz unnötigerweise in jenem Punkte Konzessionen machen, um den die Südtiroler kämpfen: das Recht der Muttersprache.

Der deutsche Bergsteiger möge eingedenk sein, daß nahezu alles, was er heute noch in Südtirol an Schutzhütten, Wegbauten und alpinen Einrichtungen antrifft, die Frucht deutscher Arbeit und deutscher Organisation ist. Südtirol war vierzig Jahre lang bevorzugtes Arbeitsgebiet des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, welchem die Erschließung der Dolomiten und Gletscher zu danken ist.

Heute hat die italienische Regierung alle Schutzhütten und den ganzen Grundbesitz der ehemaligen Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins beschlagnahmt, sie hat mit eigenem Dekrete auch alle einheimischen deutschen alpinen Vereinigungen aus — „Gründen der öffentlichen Sicherheit“ — aufgelöst und auch die Hütten und den sonstigen Besitz derselben, obwohl Privatbesitz inländischer Staatsbürger, geraubt, und dem Club Alpino Italiano ins Eigentum übertragen.

Der deutsche und Oesterreichische Alpenverein sowie die Südtiroler Bergsteiger, einige Opportunisten ausgenommen — sind diesem Gewaltakte mit Protest entgegengetreten. Die Mitgliedschaft des Club Alpino Italiano ist deshalb zu meiden, selbst um den Verlust einiger materieller Vorteile willen, weil das offizielle Programm dieses Klubs das eines politischen Kampfvereins ist und sich mit jenem Programme radikaler Entnationalisierung Südtirols deckt, welches der Senator Tolomei, Ehrenmitglied der Sektion Bozen des Club Alpino Italiano, aufgestellt hat. Deutsche haben also in den Reihen des Club Alpino Italiano nichts zu suchen.

Es wird aufmerksam gemacht, daß der Name Südtirol in der Öffentlichkeit verboten, sein Gebrauch für Einheimische mit Strafe belegt ist. Der deutsche Bergsteiger möge sich auch nicht irre führen lassen durch die italienischen Aufschriften an Gasthöfen, Geschäften usw. Diese sind zwangsweise dortselbst angebracht worden, um dem Lande wenigstens äußerlich den Anstrich der Italianität zu geben.

Karten des Gebietes jenseits des Brenners möge sich der deutsche Bergsteiger aus seiner Heimat mitbringen; der Verkauf der Alpenvereinskarten oder anderer Karten mit deutscher Bezeichnung der Vertikalitäten wurde in Südtirol verboten.

Bergführer: Alle vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein ausgebildete Bergführer sind noch in jedem Tale Deutschsüdtirols zu finden. Um Nachwuchs, Ausbildung und Aufsicht der Bergführer kümmert sich gegenwärtig niemand, obwohl dies zu den edelsten Aufgaben eines alpinen Vereines gehören würde. Mangels bestehender Organisationen sei man daher vorsichtig bei der Aufnahme von Führern, mangels fester Tarife vereinbare man vorher den Lohn. Vier- bis fünffacher Friedenstarif in Lire ist angemessen.

Rettungswesen. Die vor dem Kriege vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereine musterhaft eingerichtete Organisation des Alpinen Rettungswesens ist nach dem Kriege zerfallen und von den Italienern nicht wieder aufgebaut worden.

Geld: Nicht bei Privaten, Geschäftsleuten oder Hotelangestellten, sondern in einer Bank wechseln. Überall, auch auf Postämtern und bei Bahnschaltern genau nachzählen und die erhaltenen Geldsorten auf ihre Echtheit prüfen.

Reisepaß: Stets bei sich tragen.

Keine langen, feststehenden Taschenmesser und Stilette sog. Knider, offen tragen oder gebrauchen, da dies verboten ist und große Unannehmlichkeiten (Verhaftung, Ausweisung) zur Folge haben kann.

Bei Konflikten und Differenzen mit italienischen Behörden und Italienern überhaupt wende man sich an Einheimische, welche die italienische Sprache verstehen und stets bereit sein werden, den deutschen Bergsteiger, welchen sie gerne in ihrem Land sehen, mit Rat und Tat zu unterstützen.

Einreise: Zur Einreise berechtigt sind nur jene, welche mit einem ordnungsmäßig ausgestellten Reisepaß versehen sind und das italienische Visum eingetragen haben. Dieses Visum (Einreisevermerk) erteilt das für den Reisenden zuständige italienische Konsulat.

Die Einreise kann nur bewerkstelligt werden über: Reschen-Scheideck, Brennerpaß, Innichen. Die Begehung des Grenzkammes ist auch ohne italienischen Einreisevermerk gestattet, doch erscheint es geraten, in allen Fällen den Anordnungen der italienischen Finanzwache nachzukommen, um Unannehmlichkeiten auszuweichen. Der Abstieg in die südlichen Täler ist auch mit Paß und Visum verboten, daher alle Paßübergänge aus Oesterreich nach Südtirol derzeit unmöglich sind. Doch können die knapp jenseits der Grenzlinie gelegenen Hütten auch ohne Paß besucht werden, man muß aber, ohne in das Tal absteigen zu dürfen, wieder über die Grenze zurück.

2. Verkehrsmittel.

a) Hauptbahnen: Brenner — Franzensfeste — Bozen — Salurn. Franzensfeste — Innichen — Bilsch, Bozen — Meran — Mals;

b) Zweigbahnen: Bozen — Ralturn, Bruneck — Sand in Taufers, Toblach — Impezzo, Klausen — Gröden, Auer — Predazzo, St. Michele — Mals, St. Michele — Fondo — Mendel;

c) Bergbahnen: Bozen – Ritten, Bozen – Koblern, Bozen – Birgl, Bozen – Gunttschna, Vipitan – Mölten, Lana – Vigilsjoch, Meran – Hasling, Bozen – Mendel;

d) Postkraftwagen: Bozen – Sarntheim, Bozen – Welschnofen – Rarersee – Ampezzo, Predazzo – Vigo – Ampezzo, Predazzo – Rollespaß – St. Martino, Meran – Passeier – Sterzing, Spondinig – Sulden, Spondinig – Trafoi, Spondinig – Mals – Landeck, Spondinig – Taufers – Zernez – St. Moritz, Bruneck – Corvara – Buchenstein, Sand in Taufers – Rafern.

3. Unterkünfte.

Die Talunterkünfte und Schutzhütten sind gruppenweise geordnet. Die Talunterkünfte sind nur für die bergsteigerischen Ausgangspunkte angegeben, selbstverständlich dienen alle Gasthöfe in Bozen, Meran, Brigen und Bruneck zur Beherbergung von Bergsteigern.

Die Schutzhütten mit * bezeichnet wurden von den Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins erbaut und von der italienischen Regierung beschlagnahmt.

Die Schutzhütten mit ** bezeichnet, waren Eigentum der aufgelösten Alpenvereine Südtirols und wurden diesen von der italienischen Regierung kurzer Hand weggenommen und dem Club Alpino Italiano übergeben.

Die mit P bezeichneten Schutzhütten sind im Privatbesitz.

Die mit F bezeichneten Schutzhütten sind Finanzierkasernen. In diesen gibt es keine Unterkunft, vielleicht in Ausnahmefällen eine Notunterkunft.

Die in Sperrdruck angeführten Schutzhütten sind bewirtschaftet. Der denselben heute beigelegte italienische Name ist in Klammern beigelegt. Schlüssel für die unbewirtschafteten Hütten, soweit sie nicht überhaupt offen stehen, dürften in den meisten Fällen beim Carabinieri- oder Finanzier-Posten der nächsten Talstation zu erhalten oder zu erfragen sein.

Sesvonnagruppe:

Talstationen: Burgais: Gasthof Weißes Kreuz, Mohren; Schlinig: Gasthaus Edelweiß.

Schutzhütte: Pforzheimerhütte * F (Rifugio Rassa).

Uebergänge: Zerzerfattel nach St. Valentin – Reschen, Scarljoch nach Scari, Schlinigpaß nach Schuls oder Raubers.

Besteigungen: Monpitschen-, Sesvonna- und Rassaßpike.

Dehtalergruppe:

Talstationen: Reschen: Stern, Adler, Alpenrose; Graun: Post, Goldner Adler, Hotel Wenter; St. Valentin: Gasthof St. Valentin Post, Lamm, Ortlerspike, Traube; Langtaufers: Gasthaus in Kaprun und in Pragen; Mals: Post, Grauer Bär, Hirsch, Krone, Köhl, Sonne, Einhorn; Matsch: Gasthof Höllerhütte, Weißflugel; Karthaus: Grüner; Unsere Liebe Frau in Schnals: Adler, Kreuz; Kurzras: Kurzhof; St. Leonhard in Passeier: Gasthof Strobl, Theiswirt, Passeierhof; Platt: Gasthof Hofer; Pfelbers: Gasthaus Planer, Planerhof, Kofler; Moos: Gasthaus Hofer; Walten: Gasthaus Edelweiß.

Schutzhütten: Weißfugelhütte * F (Rif. Palla bianca), Höllerhütte * F (Rif. Mazzia), Schöne Aussicht P (Rif. Bella Vista), Similaunhütte P, Mitterkaser im Pfoßental P, Stettinerhütte * (Rif. Cima altissima), Zwidauerhütte * F (Rif. Plan), Gfenerhütte * F (Rif. Re), Lobnerhütte ** (Rif. Cima fiammante), Hochganghaus P.

Uebergänge: Aus dem Dehtal ins Matscher-, Schnalser-, Passeier-, bezw. Gtschtal über Langtaufenerjoch, Hochjoch, Niederjoch, Gurglerjoch, Königsjoch und Aperes Verwalljoch (diese alle sind derzeit verboten); aus dem Schnalser- ins Gtschtal über Matscherbildstöckl oder Tashljoch, aus dem Zieltal ins Schnalser- bezw. Passeiertal über Johannischarte, Eisjöchl am Bild.

Besteigungen: Weißflugel, Saturnspike, Finailspike, Similaun, Hochwilbe, Königsjoch, Lobner, Roted, Gfallwand, Tschigat.

Stubaierguppe:

Talstationen: Sterzing: Stötter, Alte Post, Rose, Mondschein, Neue Post, Schwarzer Adler, Krone, Köhl; Ridnaun: Sonklarhof; Jaufental: Gasthaus Miesner; Gossensaß: Lamm, Rose, Auenthaler; Pflersch: Pfarrhof, Pflerschhof; Brennerbad: Geizkoflerhaus.

Schutzhütten: Bacherhaus * (Rif. Reg. Elena), Lepplherhütte * F (Rif. Bedretta pendente), Magdeburgerhütte * (Rif. Dante), Tribulaunhütte *, Gasthaus am Schneeberg P, Rostopfschütte P (Rif. Monte Cavallo).

Uebergänge: Aus dem Stubai ins Passeier über Schwarzwandsharte, aus dem Stubai ins Eisfattel über Freigerharte, aus dem Gschnitz bez. Stubai ins Eisfattel über Pflerscherpintal (diese alle sind derzeit verboten!)

Besteigungen: Bacher, Freiger, Sonklarspike, Zuckerhütt, Wilber Pfaff, Tribulaun.

Sarntalergruppe:

Talstationen: Sarntheim: Schweizerhof, Post, Mondschein, Andreas Hofer, Höllriegel, Pension Reinegg; Pens: Gasth. Kern; Durnholz: Pfarrhof; Schalbers: Schalberer Bad; Grassstein: Fischer im Saß; Mittewald: Thaler; Klausen: Alte Post, Krone, Rose, Bär, Köffel, Lamm; Lachfons: Gasthaus Fint; Oberbozen: Friedl, Rittnerhof, Wolfgruben; Klobenstein: Kaiserau, Gasthof Tann und Demmern; St. Martin in Passeier: Oberwirt, Unterwirt.

Schutzhütten: Jaufenhaus P, Hirzerhütte ** (Rif. Cervino), Rittnerhornhaus (Rif. Renon), Unterhornhaus am Ritten P, Lachfonskreuz P, Klauenerhütte ** (Rif. Chiufa), Rablsseehaus P.

Uebergänge: Aus dem Eisf. ins Sarnthal über Penferjoch, Flaggerharte, Schalbererjoch, Farzellscharte, Rittnerhorn, aus dem Eisfattel ins Passeier über Jaufenpaß, aus dem Sarnthal ins Passeier über Wanferjoch, Abersstückl, Wisseinteinerjoch, aus dem Sarnthal ins Gtschtal über Kreuzjoch, Auenjoch.

Besteigungen: Alle Gipfel der Sarntalerberge sind unschwer zu ersteigen, besonders schöne Aussicht bieten: Rittnerhorn, Rastianspik, Königsanger, Jakobsjoch, Tagewaldhorn, Weißhorn, Hirzer, Zfinger.

Zillertalerguppe:

Talstationen: Pfitsch: Elefant in der Wöhr; St. Jakob: Rainer, in Stein: Holzer; Maus: Gasthof Seeber; Mühlbach: Gasthof Linde; Vals: Gasthaus Maßl, Huber; Vintl: Gasthof Rieger, Stampfl; Pfunders: Weißsteiner, Siebertwirt, Gasthaus Walzer in Dun; Lappach: Gasthaus Knoll, Neues Gasthaus; Mühlwald: Oberwirt; Mühlen: Schöfflmayr, Unter- und Ober-Rohlgrobe, Grüner: Sand in T.; Post, Elefant, Steger, Planensteiner; Luttach: Gasthof Schwarzenstein, Unterfod; Weißbach: Gasthaus Miesner; St. Johann: Brückenwirt; Steinhau: Neuwirt; St. Peter: Gasthaus Alhrntal; Preftau: Gasthof Rajern; Terenten: Gasthaus.

Schutzhütten: Sterzingerhütte (Rif. Vipiteno), Amthorhütte P, Pfitscherjochhaus P, Wienerhütte am Hochfeiler (Rif. Gran Pilastr), Edelrautehütte * F (Rif. Ponte ghiaccio), Chemnikhütte * (Rif. Neves), Schwarzensteinhütte * (Rif. Sasso Nero), Birnlücke P, Lenzjöchlhütte * (Rif. Giogo lungo), Brignerhütte ** (Rif. Dressanone), Fritsch Waldehütte ** (Rif. Lago della Pausa).

Uebergänge: Aus dem Ziller- ins Pfitschtal über Pfitscherjoch, aus dem Ziller- ins Alhrntal über Trippachfattel, Hörndljoch, Hundstehle, Heil. Geistsjöchl, aus Krimml- ins Alhrntal über Krimmlertauern, Birnlücke (diese alle derzeit verboten); aus dem Alhrn- ins Pfunderertal: Eisbruggjoch, Passenjoch, aus dem Pfunderer- ins Pfitschtal über Pfundererjoch.

Besteigungen: Eibschspike, Gruppachspike, Wilde Kreuzspike, Schwarzenstein, Mösele, Löffler, Wollbachspike.

Rieserfernergruppe:

Talstationen: Rain: Sagerwirt, Unterwirt, Gasthaus Klamm; Antholz: Mittertal, Waldfriede; Antholzersee: Gasthof Told; Weisberg: Goldner Löwe, Rose, Gasthof Nieder.

Schutzhütten: Rastellerhütte * (Rif. Bedretta gigante), Fürtherhütte * (Rif. Forcella fredda) Mühlbacherbad P. Uebergänge aus dem Rain- ins Defreggental über Klammjöchl (berzeit verboten), aus dem Rain- bezw. Alhrntal ins Antholztal über Antholzerharte und Gänsebjoch, aus dem Antholzer- ins Defreggental über Stallerfattel (berzeit verboten).

Besteigungen: Großer Windschar, Schneebiger Noth, Hochgall.

Ortlergruppe:

Talstationen: Spondinig: Hotel Hirsch; Prad: Gasthof Rarner; Somagoi: Gasthof Post; Trafoi: Hotel Post, Schöne Aussicht, Edelweiß; Sulden: Hotel Eiser, Post, Lembel, Pension Flora, Pension Reinstadler, Waldrub; Sand im Martelltal: 2 Gasthäuser; St. Gertraud: Gasthaus Alpenrose; St. Nikolaus: Gasthaus.

Schutzhütten: Payerhütte * (Rif. Payer), Edelweißhütte P, Tabarettahütte P, Düsseldorfhütte * (Rif. Bertana), Baracke bei der Schaubachhütte P, Bäckmannhütte (Rif. del costone), Rif. Passo Cevedale, Biozhütte * (Rif. Bioz), Zuffritthaus P, Höcherhütte * (Rif. Ullimo) verfallen, Franzenshöhe.

Uebergänge: Von Trafoi ins Veltlin über Stillsferjoch, von Sulden ins Cedehtal über Eisseepeß-Langenferner, von Sulden ins Sulztal über Fürtelesharte, von Sulden ins Martelltal über Madritschjoch, von Sulden ins Laafertal-Gtschtal über Jayjoch, von Martell ins Ullental über Zuffritschjoch oder Soyjoch, von Ullental nach Rabbi übers Rabbijoch.

Besteigungen: Dreisprachenspike, Geisterspike, Ortler, Cevedale, Palon de la Mare, Biozspike, Hoher Angelus, Vertainspike, Tschengelferhochwand, Hintere Schöntaufspike, Zuffritschspike, Eggenspike.

Gtschbüchgebirge:

Talstationen: Rastern: Köhl, Stern; Mendel: Herrenhofer; Unsere Liebe Frau am Nonsberg: Pfarrgasthaus; Ofrill ober Tiffens: Badhaus; Grifflan: Rainerhof; Deutschnofen: Stern, Köhl; Schwarzenbach: Gasthaus; Rauth-Eggental: Döfenreiter; Petersberg: Gasthaus; Radein: Zirmerhof, Stern; Kaltenbrunn (Fontane fredde); Altrei: Gasthof Flora.

Schutzhütten: Ueberetscherhütte ** (Rif. Oltreadige), Jochgrimmhaus P, Lavaze'shaus P., Ralbitscher Wirt.

Uebergänge: vom Gtschtal in Nonsdal: Mendelpaß, Furglauerfchl. Gampenjoch, vom Gtschtal ins Fleimstal; Luganosfattel, Jochgrimm, Rugelpaß, Lavazejoch, Reiterjoch.

Besteigungen: Roenberg, Penegal, Santkofel, Laugenspike, Tiffen, Rotwand, Weißhorn, Schwarzhorn, Zangenberg.

Dolomiten:

Schlern – Rosengarten – und Latemargruppe:

Talstationen: Welschnofen: Rose, Krone, Kreuz; Rarerpaß und Hotel: Turistenhaus im Hotel Rarersee; Tiers: Krone, Rose, Schrofenegger, Weißlahnbad; Völs: Kreuz, Wenger; Seis: Oberwirt, Unterwirt, Bad Rages; Rastelrut: Köhl, Turmwirt; St. Ulrich: Adler, Post, Engel, Mondschein, Dolomitenhof; St. Christina: Post, Postes; Wolfenstein: Pittscheider; Plan: Bahnhofswirtschaft (Ingram); Moena: Post, Pozza: Rose; Campesprin: Jassa; Fontanazzo: Untermoja; Vigo: Rose; Stradaalta: Fassana; Alba: Fedaja; Penia: Säge; Dian Trevisan: Val Ruoz.

Schutzhütten: Dfertaghütte ** (Rif. Roda Vael), Kölnherhütte * (Rif. Coronelle), Garbecciahütte P, Bajolethütte * (Rif. Bajolett), Graslaitenhütte * (Rif. Bergamo), Schlernhäuser ** (Rif. Monte Peg), Seiseralpenhaus P, Mahlknechtshwaige P, Tirlerschwaige P, Seelauschwaige P, Heißböckshwaige P, Frommerhaus P.

Uebergänge: Reiterjoch, Rarerpaß, Tschagerjoch, Santnerpaß, Sigoladepaß, Graslaitenpaß, Molignonpaß, Tierferalpel, Fassajoch.

Besteigungen: Schlern, Resselkogel, Rosengartenspike, Rotwand, Scaliertspike, Molignonspike, Latemar, Sol Cannon, Reiterjochspike.

Langkofelgruppe:

Talstationen: Gröden wie bei Rosengartengruppe; Canazai: Edelweiß, Belveder, Campibello: Gasthof Molino.

Schuhhütten: Sellajochhaus ** (Rif. Passo Sella) Gasthaus Valentini am Sellajoch P, Robellahütte P, Plattkofelhütte P, Zallingerschwaige P, Langkofelhütte * (Rif. Passo lungo).

Uebergänge: Fassajoch, Langkofelscharte, Sellajoch.

Besteigungen: Col Robella, Plattkofel, alle anderen Gipfel der Gruppe zählen zu den schweren und schwersten Turen.

Puez- und Geislergruppe:

Talstationen: Gröden wie bei Rosengartengruppe; Villnöß: Zellenwirt, Kabiswirt; Campill: Gasthaus; Abtei: Zingerle, Nagler; Colfuschg: Gasthaus zur Kapelle; Aferö: Gasthaus Gemeinde und Pfarrhaus.

Schuhhütten: Grödneryochhospiz P, Regensburgerhütte * (Rif. Gieses) Raschöhhütte **, Brogleseralm P, Schlüterhütte *, Gablerhütte, Plosehütte ** (Rif. Plose).

Uebergänge: Grödneryoch, Crespeinajoch, Puezjoch, Forcella de la Roa, Forcella Sielles, Wasserscharte, Mittagsscharte, Broglescharte, Kreuzkofeljoch, Halseijoch, Afererjoch.

Besteigungen: Große Tschierspiz, Puezspiz, Saß Songher, Col da Piers, Saß Rigais, Satscheda, Peitlerkofel, Ruesenberg, Plose, Gabler.

Sellagruppe:

Talstationen: Fassa und Grödental und hinteres Ennebergertal wie bei Rosengarten-Langkofel und Geislergruppe; Arabba: Gasthof Pordoi, Gasthof Post.

Schuhhütten: Bambergerhütte an der Boe * (Rif. Doe), Pisciaduseehütte * (Rif. Pisciadu), Vallonhütte * (Rif. Vallon) Campolungohospiz P, Grödneryochhospiz P.

Uebergänge: Sellajoch, Grödneryoch, Campolungosattel, Porboipaß.

Besteigungen: Boespiz, Pisciaduspiz, Mesules, Porboispiz.

Marmolatagruppe:

Talstationen: Fassatal wie bei Sellagruppe und Penia: Gasthaus Säge.

Schuhhütten: Fedai * (Baracke) P, Contrinhütte * (Rif. Contrin).

Uebergänge: Fedaiapaß, Umbrettapaß, Sirellepaß, Passo S. Nicolo.

Besteigungen: Marmolata, Umbretta, Col Umbert.

Palagruppe:

Talstationen: Predazzo; S. Martino: verschiedene Hotels.

Schuhhütten: Rosettahütte G. M. J., Pravitalehütte * (Rif. Pravitale), Canalihütte * (Rif. Canali).

Uebergänge: Roslepaß, Luflepaß, Comellepaß, Passo di Ball, Passo Canali, Passo Mulaz.

Besteigungen: Rosetta, Bezzana.

Enneberger und Prager Dolomiten:

Talstationen: St. Cassian: Graffonara; Abtei: Nagler und Zingerle; Buchenstein: Finazzer; St. Vigil: Mutschlechner; Prag: Altprag, Brudele, Schmieden, Neuprag.

Schuhhütten: Egererhütte *, Kronplahhaus ** (Rif. Plan di Coronas), Gasthaus heil. Kreuz P, Pläzwiesenhotel P.

Uebergänge: Compolungosattel, Valparola, Armentaro, Lagazuoijoch, Vigilerjoch, Fürteljoch, Fodara Vedla, Grünwaldjoch, Pläzwiesen.

Besteigungen: Kronplah, Col di Lana, Heil. Kreuzkofel, Seefkofel, Dürrenstein.

Impezzaner und Sextner Dolomiten:

Talstationen: Impezzo mehrere Hotels (Post und Menardi); Schluderbach: Hotel Ploner; Misurina: Hotel Vigelio; Sexten: Verschiedene Gasthöfe. Bad Moos, Hotel Fischleintal, Post, Andreas Hofer; Innichen: Steinwender, Grauer Bär, Rößl, Wiesentaler; Toblach: Mutschlechner, Hotel Germania.

Schuhhütten: Tofanahütte ** (Rif. Santore), Sacksendankhütte ** (Rif. Nuvolau), Reichenbergerhütte * (Rif. Croda da Lago), Pfalzgaühütte * (Rif. Luzzatti), Sigmondhütte Baracke P, Dreizinnenhütte ** (Rif. Cima Lavaredo), Helmhaus * F (Rif. Elmo), Falzaregohospiz P, Schusterhütte P.

Uebergänge: Falzaregopaß, Nuvolaupaß, Tre Croci, Misurinasattel, Paternsattel, Sandebüheljoch, Toblingerriedl.

Besteigungen: Nuvolau, Cristallo, Oberbacherspiz, Dreischusterspiz, Große Zinne, Birkenkofel, Helm.

Anmerkung: Die anderen ehemaligen Hütten des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, welche in diesem Verzeichnis nicht angeführt sind, sind entweder im Kriege zerstört worden oder in der Nachkriegszeit verfallen.

Unter den Besteigungen sind nur leicht und leichter zugängliche Gipfel angeführt, welche von einigermaßen rüstigen Bergsteigern ausgeführt werden können.

Als Spezialführer verwende man: „Ratgeber für Alpenwanderer“, „Von Hütte zu Hütte“, „Hochtourist in den Ostalpen“, sowie Meyers „Deutsche Alpen“, Baedeker „Tirol“ u. a. Reiseführer.

Gib das Merkblatt an Landsteute, die Du auf Deinem Wege triffst, weiter!

Zehn Gebote für den Südlandsfahrer.

1. Wenn Du jetzt nach dem Süden gehst, denk daran, daß dort im Ausland darnach, wie Du Dich gibst, Dein ganzes Volk beurteilt wird! Mache dort insbesondere das Wort nicht wahr, daß der Deutsche kein Nationalgefühl habe! Lebe der Lage Deines Volkes angemessen und wirf nicht mit Geld herum! — In Rom geht man nicht in Lederhose.

2. Du wirst vielleicht dort staunen über Entgegenkommen und Freundlichkeit der Welschen. Laß Dich aber dadurch nicht in Deinem deutschen Sinn bestriken! In dem Augenblick, wo es gilt, wird der sacro egoismo Italiens wieder aus Deiner deutschen Haut Riemen schneiden. Denk an den Raub des deutschen Eigentums! Darum sei freundlich gegen die Freundlichen, aber vergib Dir nichts als Deutscher!

3. Bedenke, daß dort auch deutsches Land unter fremdem Joch seufzt und daß es den wackeren Deutschen Südtirols ein Trost ist, wenn sie erkennen, daß das Muttervolk der geknechteten Kinder nicht vergißt! Kommst Du mit Italienern ins Gespräch, so sage jederzeit offen, aber ohne Arroganz, daß der Raub und die Knechtung Südtirols eine innere Freundschaft Deutschlands und Italiens stört!

4. Rede jedenfalls in Südtirol **nur** in Deiner deutschen Muttersprache! Du hast Dich ihrer nicht zu schämen; sprich auch in den Ämtern nur deutsch!

5. Gebrauche immer nur den deutschen Landesnamen „Südtirol“ und die uralten deutschen Ortsbezeichnungen, insbesondere beim Lösen von Fahrkarten! Denk daran, daß die welschen Namen nur erfunden sind, um gestohlenen Raub leichter behalten zu können.

6. Beobachte viel und genau und rede dafür umso weniger, besonders nach genossenem Alkohol! In jeder Gaststätte sind Horcher, die Dich als Gast Italiens in die Schranken weisen werden oder zur Anzeige bringen.

7. Bediene Dich bei Einkäufen der deutschen Geschäfte und Banken; sie sind nicht schlechter als die neuen italienischen

8. Höre nicht auf solche, die der Nachgiebigkeit und Entnationalisierung das Wort reden, sondern weise sie ruhig und bestimmt zurück! Du stärkst damit das Rückgrat der Treuen.

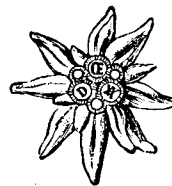
9. Verlange in den Gasthöfen, wo Du Dein deutsches Geld dem fremden Lande zu verdienen gibst, in deutscher Sprache bedient zu werden und, auf deutschem Boden Italiens, auch von deutschem Personal! Du hilfst damit die beabsichtigte Verdrängung des deutschen Gasthofpersonals aus den Gaststätten Südtirols wahren. Der deutsche Bergwanderer besucht nur deutsch bewirtschaftete Hütten.

10. Was Du dort unten an Knechtung deutschen Wesens gesehen, erzähle es zu Hause und sage Deinen Bekannten, daß es falsch ist, Südtirol, weil es geknechtet, zu meiden! Es ist aber Pflicht, wenn man ins Ausland geht, zuerst die deutschen Gebiete zu besuchen, voran, wenn auch schmerzenden Herzens, das Land des ostgotischen Sagenkreises, die schöne Heimat Walthers von der Vogelweide und Andreas Hofers.

Andreas Hoferbund

Ortsgruppe München

Geschäftsstelle: Romanstraße 4/1



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 7/9

München, Mitte September 1926.

6. Jahrgang

Lesen!

An die Herren Sektions-Geldwarte!

Lesen!

- Die Sektionen (Vereine) werden gebeten, die nicht verbrauchten Jahresmarken 1926 dem Hauptauschuß zwecks Abbuchung baldigst zurückzustellen. Nach dem 31. Dezember zurücklangende Jahresmarken werden nicht mehr gutgebucht.
- Nach Einsendung dieser Jahresmarken erhalten die Sektionen (Vereine) umgehend einen Kontoauszug, der zu prüfen und zu bestätigen ist. Beanstandungen des Kontoauszuges können nach dem 31. Dezember 1926 auf keinen Fall mehr berücksichtigt werden.
- Ist der Kontoauszug anerkannt, so haben die Sektionen einen zugunsten der Vereinskasse sich ergebenden Saldo zu bezahlen. Zugunsten der Sektionen sich ergebende Saldi werden entweder auf Rechnung 1927 vorgetragen oder, wenn nötig, auch bar ausbezahlt.
- Verschiedene Sektionen schulden der Vereinskasse noch sehr erhebliche Summen für Vereinsbeiträge und Zeitschriftgebühren. Wir bitten, diese Beträge in runden Summen noch vor der Abrechnung zu begleichen, da wir auf den Eingang dieser Beträge zur Durchführung der Vereinsaufgaben unbedingt angewiesen sind.
- Alle Zahlungen an die Vereinskasse sind mit dem Vermerk: „für Rechnung des Hauptauschusses des D. u. O. A.-B.“ an die unten angeführten Zahlstellen zu leisten. Es zahlen:

die reichsdeutschen Sektionen auf unser Konto Nr. 30657 bei der Deutschen Bank, Filiale München (oder auf das Postsparkonto München Nr. 150 der Deutschen Bank, Filiale München für unser Konto 30657);	die österreichischen Sektionen auf unser Konto Nr. 3176 bei der Salzburger Kredit- und Wechselbank in Salzburg (mit Erlagscheinen, die vom Hauptauschuß zu beziehen sind).	die deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei auf unser Konto L H 13624 bei der Böhmischen Unionbank in Prag.
---	--	--
- Es zahlen:

	Mitgliedsbeitrag A	Mitgliedsbeitrag B	Zeitschriftgebühr
a) reichsdeutsche Sektionen	R.-M. 4.—	R.-M. 2.—	R.-M. 3.—
b) österreichische Sektionen	Schill. 5.—	Schill. 2.50	Schill. 5.—
c) deutsche Alpenvereine in der Tschechoslowakei	Kč 24.—	Kč 12.—	Kč 24.—
- Wir wären den Sektionen dankbar, wenn sie alle Einzahlungen dem H. A. mittels Postkarte anzeigen würden.

Bereinskasse des D. u. O. A.-B.

Dr. R. Hecht, Schatzmeister.

Merktafel.

- Oktober-Dezember 1926.** Einsendung der jährlichen Jahresmarken 1926 an den Hauptauschuß und Abrechnung mit der Vereinskasse. Einzahlung des Saldos.
- 31. Dezember 1926.** Frist für Bestellung von Weg tafeln.
- 31. Januar 1926.** Frist für Beihilfegesuche für Hütten und Wege.
- Hauptversammlung 1926.** Die Verhandlungsschrift der diesjährigen Hauptversammlung wird in Nr. 18

(Ende September) der „Mitteilungen“ erscheinen und im Oktober den Sektionen auch in Sonderabzügen zugehen.

Jahresmarken 1927. Die Sektionen erhalten Ende September und im Laufe des Monats Oktober die neuen Jahresmarken in einer, den Bedarf ungefähr deckenden Anzahl als eingeschriebene Sendungen zugestellt. Jeder Jahresmarkensendung liegt eine Karte bei, auf welcher der richtige Empfang der Marken zu bestätigen ist. Wir ersuchen dringend, diese Bestätigungskarten jeweils an den H. A. zu senden. Die Vereinsbeiträge 1927 sind dieselben wie im Jahre 1926.

I. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1926.

(Nachträge und Änderungen)

A. Deutsche Sektionen.

13. **Alpenland** (Sitz München).
K Jakob Rapp, Urbanstr. 2/1.
48. **Breslau**
H Breslauer Hütte
66. **Düffeldorf** gegr. 1888.
75. **Elbing** (Westpreußen).
K Ingenieur Friß Neufelb, Mißmannstr. 5.
76. **Erfurt**
V Landgerichtspräsident a. D. Gehelmer Oberjustizrat, Hedemann, Goethestr. 25.
80. **Flensburg**, Schleswig
Dr. Trendner, Rechtsanwalt, Holm 19/21, alle Zuschriften.
118. **Heilbronn**
V Geh. Hofrat Dr. Peter Brudmann, alle Zuschriften.
123. **Hochland** (Sitz München), gegr. 1903
K Dr. Willy Fiedler, Rumpfstr. 2.
125. **Hof**
V Oberstudienrat Abami
151. **Laufen**, Obb.
Alle Zuschriften: Gerichtsassistent Walter Zahn, München, Baaderstr. 11/1.

241. **Schwaben** (Sitz Stuttgart)
A Pfengruppe statt Rosangruppe.
SKH Langenbachhaus statt Langenbeckhaus.
- **Sigmaringen** 1926.
V Gewerberat Gollhöfer
K Regierungsobersekretär Böhnert
251. **Speyer am Rhein**.
K Kaufmann Werner Krumbsdorf, Landauerstr. 5 (Alle Zuschr.).
261. **Tegernsee**, Obb.
K Gewerbelehrer Wilh. Reuther
265. **Tölz**, Obb.
Alle Zuschriften: V. Zahnarzt Walter Polzner, Marktstr. 22/1.
267. **Treuchtlingen**, Bayern
K Karl Pfeffer, Lok.-Führer, Treuchtlingen, Kirchenstr.

B. Sektionen in Oesterreich.

19. **Germanen, Die** — (Sitz Wien).
Geschäftsstelle: Wien I, Graben 12, 1/1.
69. **St. Pölten**, Nö., Oesterreich.
A ff. Kräuterin.
93. **Wanderfreunde** (Sitz Wien)
Geschäftsstelle: S. Göth, Wien VIII, Altbeltg. 54.

Nachnahmeforderungen in die Tschechoslowakei. Da nun Nachnahmeforderungen aus dem Deutschen Reich in die Tschechoslowakei wieder zulässig sind, werden auch die Bestellungen der deutschen Alpenvereine dortselbst aus technischen Gründen nur mehr durch Nachnahme des Verkaufspreises zuzüglich Post- und Verpackungskosten (wie bei den Sektionen) erledigt.

Bereinschriften.

Zeitschrift 1926. Der Druck der Zeitschrift 1926 ist soweit fortgeschritten, daß Anfang Oktober mit dem Versand begonnen werden kann. Damit ist wieder ein Schritt vorwärts im Abbau der unerbittlichen Nachkriegsverhältnisse getan und es gelangen alle Sektionen noch vor Weihnachten in den Besitz der diesjährigen Zeitschrift. Ihr Versand erfolgt, wie immer, in der Reihenfolge, in der die Sektionen ihre Zeitschriftgebühren bezahlt haben. Die Zeitschrift weist eine erhebliche Texterweiterung gegenüber der des Vorjahres auf und enthält als Beilagen die große Karte der Leoganger Steinberge (1:25000) und eine Karte der Karnischen Hauptkette.

In Erwartung, daß das stättliche Buch, wenn es die Mitglieder erst einmal zu Gesicht bekommen, viele Nachbesteller finden wird, haben wir einige Tausend Exemplare mehr herstellen lassen, als bestellt waren. Es werden daher noch immer Bestellungen auf die Zeitschrift 1926 (R.-Mt. 3.— = Schill. 5.—) angenommen. Vom 1. Januar 1927 an erhöht sich ihr Preis auf R.-Mt. 4.— (Schill. 6.80).

Mitteilungen. Die diesjährige Hauptversammlung in Würzburg trat mit überwiegender Stimmenmehrheit der Anschauung des H. A. bei, daß eine Allgemeinbelieferung der Mitglieder mit den „Mitteilungen“ ohne größere finanzielle Belastung aller Vereinsmitglieder und Belastung der Sektionen mit Arbeit zur Zeit noch nicht möglich ist. Doch wurde es als überaus wünschenswert erachtet, daß möglichst viele Mitglieder das Blatt beziehen. Unsere vor Jahresfrist veranstaltete Werbung hatte den Erfolg, daß die Zahl der Postbezieher sich auf 46000 steigerte, eine angelehnt der Gesamtmitgliederszahl von rund 200000 Mitgliedern immer noch beschämend geringe Zahl. Nachdem die Bezugsart (einmalige Bestellung bei der Post!) wirklich nicht umständlich ist, der Bezugspreis von — 40 R.-Mt. vierteljährlich, der unter dem Selbstkostenpreis liegt, auch kein ernstliches Hindernis für viele Mitglieder bilden kann, so bleibt nur übrig anzunehmen, daß noch immer sehr viele Mitglieder von dem Erscheinen der Mitteilungen überhaupt nichts wissen.

Wir richten daher an alle Sektionen die dringende Bitte, in den Sektionsversammlungen des laufenden Herbstes die Mitglieder aufzuklären und sie sowohl mündlich wie auch durch Sektionsrundschreiben, zum Bezug des Blattes anzuweisen, damit sich im kommenden Jahre die Bezugszahl wiederum verdoppelt und wir uns der Allgemeinbelieferung allmählich nähern.

Hütten und Wege.

Hütten im Winter.

Seit vielen Jahren befaßen sich die Hauptversammlungen des D. u. O. A. mit der Frage der Ausstattung der Hütten im Winter. Zahlreiche Beschlüsse sind gefaßt worden, allein sie werden von manchen Sektionen, sei es aus Unkenntnis, sei es aus anderen Gründen, nicht immer und voll beachtet. Der Hauptauschuß selbst kann nicht jede einzelne Hütte überwachen, er kann nur die Sektionen immer wieder mahnen, den Wintertouristen in den Hütten das zu bieten, was sie billigerweise von einer Alpenvereinshütte im Winter verlangen können.

Bei der heutigen Entwicklung des alpinen Schilauflaufs hat jede Hütte mit Winterbesuch zu rechnen, wenn auch die hüttenbesitzende Sektion glaubt, daß der Zugang zu ihrer Hütte lawinengefährlich, das ganze Hüttengebiet für Schifahrten nicht geeignet sei. Es handelt sich aber nicht allein darum, daß Schifahrer auf die Hütten kommen, sondern die Hütten werden von Bergsteigern auch im Herbst nach Schluß der Hüttenwirtschaft und im Frühjahr vor Wiedereröffnung der Wirtschaft, in welchen Zeiten sich bei günstigen Verhältnissen viele Hochturen ausführen lassen, besucht. Auch diese Besucher haben Anspruch, in den Alpenvereinshütten entsprechendes Unterkommen zu finden.

Wir wollen im folgenden die hüttenbesitzenden Sektionen auf die wichtigsten Dinge, die für den Winterbetrieb ihrer Hütten zu beachten sind, aufmerksam machen. Sektionen, welche glauben, der einen oder anderen Verpflichtung nicht nachkommen zu können, haben ein begründetes Ansuchen um Enthebung von dieser Verpflichtung an den Verwaltungsausschuß zu richten, der entscheiden wird, ob die Verhältnisse eine Ausnahme rechtfertigen oder nicht. Die Sektionen dürfen aber nicht später mit der Ausrede kommen, sie hätten nicht gewußt, was alles für den Winter in den Hütten vorzutreten sei oder damit, daß nicht mehr Zeit gewesen wäre, diese Vorkehrungen zu treffen. Bei Erscheinen dieser Nummer der Vereinsnachrichten sind noch alle Alpenvereinshütten zugänglich und ist noch Zeit, das Nötige vorzutreten.

1. Art. II der Weg- und Hüttenbauordnung lautet:
„Die Hütte samt Zubehör muß für immer der Beherbergung von Bergsteigern gewidmet bleiben. Sie muß, solange sie nicht bewirtschaftet ist, mit dem Alpenvereinschlüssel zugänglich sein; jederzeit muß mindestens ein heizbarer, mit Koch- und Ueberrnachtungsgelegenheit eingerichteter und bloß mit dem Alpenvereinschloß verschlossener Raum vorhanden sein. Die Hinterlegung von Privatschlüsseln in den Talorten genügt nicht.“

Die Hütte bzw. der in Abs. 2 bezeichnete Raum muß mit den nötigsten Rettungsmitteln versehen sein.“

Die wichtigsten Vorkehrungen wären darnach folgende:

- Es ist zu untersuchen, ob das am Winterraum angebrachte Alpenvereinschloß in Ordnung und leicht aufschließbar ist. Der Wintereingang ist als solcher zu bezeichnen, damit ihn die Besucher auch rasch finden und nicht vielleicht an anderen Eingängen unnötigerweise herumprobieren. Neben dem Wintereingang ist erreichbarer Höhe außen an der Hüttenwand eine Schaufel anzuhängen, um den Wintereingang gegebenenfalls vom Schnee frei machen zu können. Auch Fenster und Fensterläden müssen auf ihre Dichtigkeit untersucht werden.
- Ist kein eigener Winterraum vorhanden, so wird zweckmäßig die Küche der Hütte als solcher eingerichtet, nötigenfalls auch noch das heizbare Gastzimmer und je nach Bedarf noch einzelne Schlafräume. Die übrigen Räume der Hütte können versperrt werden.
- Der Herd oder Kochofen muß in brauchbarem Zustande sein, auch der Kamin wäre zu untersuchen, ob er verlässlich feuersicher ist. Neben dem Herd wäre zweckmäßig eine Gebrauchsanweisung anzuschlagen (z. B. daß das Wasserschiff während der Benutzung des Herdes Wasser zu enthalten hat, dieses aber beim Verlassen der Hütte zu entleeren ist usw., dann eine Angabe, wo das Brennholz hinterlegt ist).
- Brennholz soll in einer bei sparsamem Gebrauch bis zur Wiedereröffnung der Hütte ausreichenden Menge in Bündeln vorhanden sein. Jedes Bündel soll auch einiges Anfeuerholz, nicht lauter dicke Knüppel, Das Holz soll trocken gelagert sein, am besten in der Hütte selbst. Hackstock, Holzhacke und Säge sind bereitzustellen. Der Preis für ein Holzbündel soll nicht über die Selbstkosten hinausgehen.
- Im Winterraum muß auch einiges Kochgeschirr vorhanden sein, insbesondere größere Töpfe zum Schmelzen von Schnee, auch Eimer zum Wasser- oder Schneeholen.
- Zweckmäßig ist es Kerzen und Laternen vorrätig zu haben. Soll die Petroleumlampe benutzt werden, dann sollen auch Ersatzteile (Zylinder und Docht) und Petroleum vorhanden sein.
- Bei Einrichtung von Lagerstätten ist zu bedenken, daß auch der Winterbergsteiger ein erträgliches Lager braucht. Dieses soll rein und mit mindestens zwei, besser drei warmen Decken ausgestattet sein. Ueber den Lagern wird zweckmäßig ein Strid gespannt, damit die Decken außer Gebrauch aufgehängt werden können.
- Der Winterraum muß auch die nötigen Rettungsmittel enthalten. Solche sind: eine kleine Hüttenapotheke mit reichlichem Verbandzeug und Gebrauchsanweisung, eine Tragbahre und ein Schi-

(schlitten*), einige Seile, Lawinsonden**), in Gletschergebieten auch Strickleitern. Das alpine Notsignal soll in der Hütte angeschlagen sein.

i) Der Winterraum hat auch Notproviant***) zu enthalten. Als solcher eignet sich Reis, Schiffszwieback, Tee u. a.

k) Einiges Schreparaturzeug soll ebenfalls vorhanden sein. Von ihm gilt dieselbe Bemerkung wie beim Notproviant.

l) Zur Ausstattung des Winterraums gehört auch ein Feuerlöschapparat.

m) Für die Hüttenkasse sollen Geldsäcken bereitgestellt werden. Daneben wäre die Anschrift der Sektion anzuschlagen, damit Hüttenbesucher, welche ihre Schuldigkeit nicht bar in die Kasse legen, sie bei der Sektion begleichen können.

n) Endlich soll das Hüttenbuch aufliegen und eine eigene Winterhüttenordnung angeschlagen werden, in welcher die Sektion alle ihre Wünsche und Forderungen bezüglich Benutzung der Hütte und Einrichtung bekanntgibt. Ist in der Nähe fließendes Wasser, so soll auch bekanntgegeben werden, wo dieses zu finden ist.

2. Es ist Pflicht der hüttenbesitzenden Sektionen, der Schriftleitung der „Mitteilungen“ rechtzeitig mitzuteilen, daß die Hütte für Winterbesucher eingerichtet ist bzw. ob die Hütte (mit Zustimmung des Verwaltungsausschusses) etwa nicht oder nur zum Teil benutzbar ist.

3. Den Sektionen wird empfohlen, die Hütten während der Zeit der Nichtbewirtschaftung wiederholt zu beaufsichtigen oder beaufsichtigen zu lassen. Sind sie selbst dazu nicht in der Lage, so wird es nicht schwer fallen, in den Gebirgssektionen Winterbergsteiger zu finden, die sich bereit erklären, gegen eine angemessene Entschädigung die Hütte zu überwachen. Bei solchen Kontrollgängen kann oft mit geringer Mühe (z. B. durch Verschließen offen gebliebener Fensterläden usw.) größerer Schaden abgewendet werden. Auch ist es leichter möglich, Hüttenfreulern auf die Spur zu kommen und sie der gerechten Strafe zuzuführen.

Je besser eine Sektion den berechtigten Forderungen der Winterbergsteiger entspricht, desto mehr Gewähr hat sie, daß Beschädigungen der Hütte zu überwinden. Bei solchen Kontrollgängen kann oft mit geringer Mühe (z. B. durch Verschließen offen gebliebener Fensterläden usw.) größerer Schaden abgewendet werden. Auch ist es leichter möglich, Hüttenfreulern auf die Spur zu kommen und sie der gerechten Strafe zuzuführen.

An alle Winterbergsteiger aber richten wir die Mahnung, daß sie alles tun, um den Sektionen ihre Pflichten zu erleichtern und daß sie die Bemühungen der Sektionen um die Winterausstattung der Hütten durch ordnungsmäßige Benutzung der Hütten belohnen. Diese Mahnung wollen die Sektionen auch an ihre Mitglieder richten.

Der Referent für Wintertouristik.

*) Die Firma Hirtsteiner in Reichenhall stellt ein Gerät her, durch das die Alpenvereinsbahre auf Scher aufmontiert und beide zu einem Schlitten verbunden werden können.

**) Kleinfingerdicke 3-4 m lange Eisenstangen.

***) Mit Aufschrift: „Wer sich ohne wirkliche Not an diesen Dingen vergreift, ist ein gemeiner Dieb und gefährdet auch unter Umständen das Leben späterer Hüttenbesucher“.

Anträge auf Gewährung von Beihilfen für Hütten und Wege

sind bis längstens 31. Januar 1927 mit den erforderlichen Unterlagen (s. unten) versehen, an den H. A. zu richten. Später einlangende oder nicht genügend belegte Anträge können vom H. A. ohne weiteres zurückgewiesen werden.

Hinsichtlich der Gestaltung dieser Anträge und der Unterlagen bestimmt die neue Hütten- und Wegebauordnung folgendes:

Artikel XV.

Das Gesuch um Bewilligung einer Beihilfe hat zu enthalten:

1. die genaue Angabe, in welcher Höhe, zu welcher Zeit und gegebenenfalls in welchen Raten die Beihilfe gewünscht wird,
2. den Kostenvoranschlag eines Sachverständigen,
3. die genaue Angabe, auf welche Art und Weise die zur Durchführung des Unternehmens erforderlichen Mittel aufgebracht werden. Hierbei ist der Vermögensstand der Sektion an Hand einer Uebersicht klarzulegen und anzugeben, welche eigenen wirklich vorhandenen Mittel die Sektion für die Zwecke des geplanten Unternehmens tatsächlich zur Verfügung hat,
4. den Nachweis, ob und inwieweit die Eigentums-, Besitz- oder Benützungrechte sichergestellt sind oder sichergestellt werden können. Hierbei ist anzugeben, ob und inwieweit eine Eintragung der erworbenen Rechte in die öffentlichen Bücher erfolgt ist oder erfolgen wird,
5. den letzten Jahresbericht der Sektion, aus dem die Tätigkeit der Sektion und ihr Mitgliederstand zu ersehen ist.

Artikel XVI.

Bei Gesuchen um Bewilligung einer Beihilfe für Hüttenbauten ist außer den in Artikel XV angeführten Unterlagen noch erforderlich:

1. die genaue Bezeichnung des Ortes der geplanten Hütte auf dem betreffenden Abschnitt der Spezialkarte,
 2. die Angabe der Zugangswege und sonstigen Routen zur Erreichung der Hütte,
 3. die Darlegung der Bedeutung der Hütte. Hierbei ist insbesondere mitzuteilen, ob und inwiefern durch die Hütte
 - a) ein neuer und besserer Zugang in ein Gebiet erschlossen wird,
 - b) Gipfelfturen erleichtert werden,
 - c) welche Gipfel von der Hütte zu erreichen sind und welcher Zeitaufwand hierzu erforderlich ist,
 - d) welche Talorte für die Hütte in Betracht kommen,
 4. die Angabe,
 - a) ob die Hütte bewirtschaftet oder nicht bewirtschaftet wird,
 - b) für wie viele Personen die Hütte Gelegenheit zum Uebernachten bietet, wie viele Räume und Lager die Hütte enthält und welcher Art die vorgesehenen Lager sind,
 5. die Angabe, wie Heizmaterial und Trinkwasser beschafft werden,
 6. der Bauplan mit Angabe der Maße des zum Bau zu verwendenden Materials.
- Der Verwaltungsausschuß kann weitere Unterlagen fordern.

Artikel XVII.

Bei Gesuchen um Bewilligung einer Beihilfe für Wegbauten ist außer den in Artikel XV. angeführten Unterlagen noch erforderlich:

1. eine graphische Darstellung des geplanten Weges auf dem betreffenden Abschnitt der Spezialkarte,
 2. eine kurze Beschreibung der Art des geplanten Weges und seiner Ausführung,
 3. die Darlegung der Bedeutung des Weges für die Bergsteiger insbesondere die Angabe ob es sich handelt um einen Wegbau zu Schutzhütten, über ein Joch, zu Gipfeln, eine Verbindung zwischen Hütten oder zwischen Hütten und Gipfeln,
 4. der Nachweis, daß der Weg ohne Widerspruch beteiligter Grundeigentümer, Alm- oder Weiderechtiger, Jagdberechtigter usw. angelegt und von der Allgemeinheit benutzt werden kann und daß die Beteiligten der geplanten Weganlage und der Aufstellung von Wegtafeln zugestimmt haben. Soweit erforderlich ist der Entscheid der zuständigen Behörde darüber, daß der geplante Weg als öffentlicher erklärt wird, in Urschrift oder beglaubigter Abschrift vorzulegen.
- Der Verwaltungsausschuß kann weitere Unterlagen fordern.

Wintermarkierungen. Aus dem Titel „Touristik“ steht noch ein namhafter Betrag für Wintermarkierungen zur Verfügung. Sektionen, die Wintermarkierungen vorhaben oder solche zu erhalten haben und hierzu Zuschüsse des Gesamtvereins benötigen, wollen ihre (analog den Beihilfegesuchen für Hütten und Wege belegten) Gesuche bis zum 15. Oktober 1926 an den Hauptauschuß richten.

Möglichstherweise können auch noch Unterstüßungen für die Errichtung von Schutzhütten gegeben werden (Gesuche wie oben).

Bestellungen von Almhütten tafeln sind, wenn sie heuer noch geliefert werden sollen, umgehend aufzugeben.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): E. E. A. Ermann in Dhlbed, Kaiserstr. 13 — Eduard Rosler an der Gosten, Bozen, Museumstr. 54 — Marie Wimmer, Hotel Alte Post in Golling (Salzburg) — Richard Bogensberger, Börgl, Tirol.

Steuern.

Umsatzsteuerbegünstigung im Deutschen Reich. Durch Verordnung vom 15. 5. 26 (R. G. Bl. I S. 242) ist den Vereinen, welche der körperlichen Erleichterung des Volkes durch Leibesübungen im Sinne des § 10 a der Ausführungsbestimmungen U. St. G. dienen, Umsatzsteuerbefreiung für ihre Einnahmen aus Eintrittsgeldern, dem Verkauf von Programmen und Vereinszeichen, sowie der Vermietung von Übungsstätten und

Geräten zugestanden worden, wenn die Einnahmen nachweislich überwiegend für Zwecke der körperlichen Erleichterung des Volkes durch Leibesübungen verwendet werden. Die gleichen Bestimmungen finden sich in § 30 Abs. 2 U. St. G. vom 25. 6. 26 (R. G. Bl. I S. 323).

Auf eine Eingabe des Verwaltungsausschusses an das Finanzamt München II vom 9. Juli 1926 hat nun der Reichsminister der Finanzen mit Erlaß vom 31. VII. 26 entschieden, daß er gegen die stimmungsgemäße Anwendung der nebenbezeichneten Verordnung auf den Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereinen mit seinen Sektionen kein Bedenken hat, daß aber die Befreiung gemäß § 30 Abs. 2 U. St. G. (früher U. St. G. v. 15. V. 26) nicht Platz greift, wenn die Eintrittsgelder anlässlich der Veranstaltung von reinen Vergnügungen, wie Tanzveranstaltungen usw. vereinnahmt werden.

Sektionen, welche zur Zahlung der Umsatzsteuer herangezogen werden, hätten darnach unter Berufung auf obigen Erlaß Befreiung von der Umsatzsteuer zu beanspruchen.

Jugendwandern.

Jugendherbergen in Oesterreich. Sektionen, welche in Oesterreich Jugendherbergen zu errichten beabsichtigen, werden dringend gebeten, keine Verhandlungen über die Einrichtung solcher Herbergen in Oesterreich mit irgend einer Stelle einzuleiten oder zum Abschluß zu bringen, ohne den Hauptauschuß über ihre Pläne

zu benachrichtigen und dessen Entscheidung abzuwarten, auch wenn es sich um die Errichtung von Jugendherbergen ohne Zutritt des Gesamtvereins handelt.

Allerlei.

Verschärfter Pflanzenschutz in Vorarlberg.

Bregenz. Die Vorarlberger Landesregierung hat am 10. Juli 1926 folgende verschärfte Durchführungsverordnung zum Gesetze für den Schutz der Alpenpflanzen in Vorarlberg herausgegeben:

Auf Grund des § 1 des bezogenen Gesetzes wird zum wirksameren Schutze der Alpenpflanzen angeordnet: Artikel I, zu § 8. Das Pflücken des Edelweisses und der Edelkraute wird bis auf weiteres ausnahmslos verboten. Alle übrigen geschützten Pflanzen dürfen nur in kleineren Sträußchen, bestehend aus höchstens 10 Stück, gepflückt werden. Artikel II, zu § 9. Jenen Straffälligen, deren ständiger Aufenthalt außerhalb des Bundesgebietes liegt, kann das Amtsorgan bei der Beanständigung oder die Bezirksbehörde bei der Einbernahme einen das zulässige Strafmaß nicht übersteigenden

Betrag als Sicherstellung abnehmen. Der Betrag kann auch durch Pfandbestellung oder durch taugliche Bürgen sichergestellt werden. Artikel III. Diese Verordnung tritt sofort in Kraft. Der Landeshauptmann.

Zu den geschützten Pflanzen gehören: die Alpen-Allerlei, die Alpen-Äster, die Erbscheibe, der Frauenschuh, die Alpen-Mannstreu, der gelbe, der punktierte, der pannonische und der purpurrote Enzian, die Feuerlilie, der Türkenbund, alle Arten von Brunellen, die Eibe, die Stechpalme und die Zirbeliefer. — Das in allen Fällen angewandte Höchstmaß der Strafe beträgt Schill. 30.—.

Die Sektion Vorarlberg des D. u. De. A.-V., der Verein zum Schutze der Alpenpflanzen und die Naturschutzstelle für Vorarlberg, denen es nach monatelangen Verhandlungen gelungen ist, diese Verordnung zu erreichen, machen die Besucher Vorarlbergs aufmerksam, daß in den letzten Jahren im Lande seltene Pflanzen in großer Menge mitgenommen und die herrlichen Pflanzenbestände schwer geschädigt und verringert wurden. Sie bitten die Besucher, die Alpenpflanzen zu schonen.

Veröffentlichungen des Deutschen und Österr. Alpenvereins.

Gegenstand	Tarif A für deutsche Sektionen Reichsmark	Tarif B für Österr. Sektionen Schillinge
„Zeitschrift“ des D. u. Ö. A. V. 1916 gebunden	2.—	3.40
„ „ „ 1918 (mit Gesäufelkarte) gebunden	4.—	6.80
„ „ „ 1919	2.—	3.40
„ „ „ 1920 (mit Brennerkarte) kart.	3.50	6.—
„ „ „ 1921, 1922 und 1923 je	1.—	1.70
„ „ „ 1924	2.—	3.40
(Die übrigen Jahrgänge sind gänzlich vergriffen.)		
Sonderabdrucke aus der „Zeitschrift“:		
Das Kaisergebirge	0.50	0.85
Die Gesäufelberge	0.50	0.85
Wissenschaftliche Ergänzungshefte:		
1. Bernagterner (alle übrigen vergriffen)	1.—	1.70
„Mitteilungen“ des D. u. De. A. V.:		
Jahrgang 1923 und 1925 (die übrigen Jahrgänge sind vergriffen) je	2.—	3.40
Einzelne Nummern, soweit vorhanden	0.10	0.17
„Vereinsnachrichten“ (außer dem Pflichtexemplar) je Jahrgang	1.—	1.70
Geschichte des D. u. De. A. V. 1869—1894 und 1895—1909 (die Fortsetzung enthält die „Zeitschrift“ 1919)	1.—	1.70
Ratgeber für Alpenwanderer	1.50	2.50
Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge	3.—	5.—
Register der Vereinschriften II. Teil (1906—1925)	2.50	4.20
Alpines Rettungswesen des D. u. De. A. V.	0.60	1.—
Erstbesteiger der Berge:		
Bd. 1 Hermann von Barth (1926)	1.—	1.70
Bd. 2 Ludwig Purtscheller (1926)	1.—	1.70
Karten:		
Übersichtskarte der Ostalpen 1: 500 000, östl. Bl. (1910/22)	2.—	3.40
„ „ „ 1: 500 000, westl. „ (1910/22)	2.—	3.40
* Adamello- und Presanellagruppe 1: 50 000 (1913/14) (vergriffen)	—	—
* Allgäuer Alpen 1: 25 000, westl. Blatt (1906/24) (Neudruck im Frühjahr 1927)	2.—	3.40
„ „ „ 1: 25 000, östl. Blatt (1907/24)	2.—	3.40
* Ankogel-Hochalmspitzgruppe 1: 50 000 (1909/21)	1.50	2.50
* Berchtesgadner Alpen 1: 50 000 (1887/1921) (vergriffen)	—	—
* Brennergebiet 1: 50 000 (1920)	2.—	3.40
* Brennegruppe 1: 25 000 (1908) (vergriffen)	—	—
* Dachsteingruppe 1: 25 000 (1915/24)	1.50	2.40

* Die mit Stern bezeichneten Werke sind derzeit, alle hier nicht angeführten Werke sind dauernd vergriffen.

Gegenstand	Tarif A für deutsche Sektionen Reichsmark	Tarif B für Österr. Sektionen Schillinge
Turistenwanderkarte der Dolomiten 1: 100 000 (1903/1925)		
„ „ „ westl. Blatt	2.—	3.40
„ „ „ östl. Blatt	2.—	3.40
Ferwallgruppe 1: 50 000 (1899/1921)	1.50	2.50
Gesäufelberge 1: 25 000 (1918/24)	2.—	3.40
Großglocknergruppe 1: 50 000 (1890/1921)	1.—	1.70
Kaisergebirge 1: 25 000 (1917)	2.—	3.40
Karwendelgebirge 1: 50 000 (1889/1919)	1.50	2.50
Langkofel—Sella 1: 25 000 (1904/26)	1.50	2.50
Lechtaler Alpen 1: 25 000:		
I. Parfeiser Spitze (1911/24)	2.—	3.40
II. Heiterwand (1912/24)	2.—	3.40
III. Arlberggebiet (1913) (mit Schiroutenaufbruch)	1.50	2.50
Loferer Steinberge 1: 25 000 (1925) tur. oder wiss. Ausgabe	2.—	3.40
Marmoladagruppe 1: 25 000 (1905/26)	1.50	2.50
Ortlergruppe 1: 50 000 (1891/1915)	1.50	2.50
Ortler—Stubai 1: 50 000:		
I. Piztal (1895/1921)	1.50	2.50
II. Sölden—Kanalt (1896/1921)	1.50	2.50
III. Gurgl (1897/1921)	1.50	2.50
IV. Weißkugel (1893/1921)	1.50	2.50
Riesfernergruppe 1: 50 000 (1880/1926)	1.—	1.70
Schladminger Tauern 1: 50 000 (1924)	2.—	3.40
Schöllern und Rosengarten 1: 25 000 (1898/26)	1.50	2.50
Sonnblick und Umgebung 1: 50 000 (1892/1926)	1.50	2.50
Venedigergruppe 1: 50 000 (1883/1921)	1.50	2.50
Zillertalerguppe 1: 50 000 (1883/1921)	1.50	2.50
Panoramen:		
Hühnerspiel (3 Bl.), Plosep panorama, Totes Gebirge (Halbpanorama)	— .20	— .35
Tarif C für ausländische Alpenvereine (ehemalige Sektionen des D. u. De. A.-V.) und begünstigte Vereine:		
Die Preisberechnung erfolgt unter Zugrundelegung eines Kurses von 1 Goldmark = 8 tschechische Kronen, = 6.— Lire, = 0,60 holl. Gulden, = 1,25 Schweizer Franken.		
Bezugsbedingungen: Mitgliederpreise (Tarif A—C) nur bei Bestellung durch die Sektion (Verein) beim H.A., sonst doppelte Preise. Der Versand erfolgt ausschließlich nur gegen Nachnahme des Verkaufspreises samt Postgeld und Verpackungskosten.		
Die bestellende Sektion darf zur Deckung ihrer Barauslagen auf obige Preise keinen höheren Zuschlag (b. Mitgl. gegenüber) nehmen als 10 v. Hundert.		

Hüttenausstattung

Für Lieferung von Matratzen, Bettwäsche, Decken, Tischwäsche, Küchenwäsche aller Art, Hüttenfahnen, Vorhängen u. s. w. empfiehlt sich bestens

Georg Dragl, Innsbruck, Herzog Friedrichstraße

Neuerscheinungen des D. u. Oe. A.-V.

Register der Vereinschriften, II. Teil (umfaßt den Inhalt von Zeitschrift und Mitteilungen 1906—1925). Preis für Mitglieder R.-Mk. 2.50 (Schill. 4.20).

Erschließer der Berge. (Eine Sammlung ausgewählter Aufsätze der alpinen Klassiker mit Bildnis und Lebensabriß unserer Helden), zusammengestellt von Anton Ziegler.

Vorpruch: „Der Alpenverein hat sein 50. Lebensjahr überschritten. Die Lehten aus der großen Anfangszeit des Alpinismus bedt schon die Erde; immer kleiner wird auch die Zahl jener, die mit ihnen noch in persönlicher Verbindung standen. So rückt die Gefahr nahe, die in solcher Zeit einer Bewegung sowohl wie dem ihr dienenden Verein droht: das Abreißen der großen Ueberlieferung. Schon klagt man, daß die prachtvolle, wurzelechte Bergsteigerbewegung in Flachheit und in dem breiten Strom der Gewöhnung zu versinken beginne und der gute alte Bergsteigergeist unseren Jungen immer mehr verloren gehe.“

Die Zeit drängt zur Sorge, daß der Geist des Bergsteigens erhalten bleibt, den die Bahnbrecher geschaffen haben, in dem der Alpinismus und der Alpenverein groß geworden sind. Er bleibt lebendig, wenn wir uns und dem kommenden Geschlecht in lauten Worten das ewige Erleben der damaligen Zeiten durch die unergängliche Sprache der „Erschließer der Berge“ verkünden lassen.

Die Zeiten, in denen jeder die Aufsätze der Meister in den damals noch spärlichen alpinen Zeitschriften suchte, in denen jeder seinen Stolz daren setzte, ihre Sammelwerke allmählich seiner eigenen Bücherei einzuberleihen, sind vorbei. Der riesengroß gewordene Strom des alpinen Schrifttums hindert das eine, die Not der Zeit das andere.

So hat sich der Alpenverein entschlossen, in billigen, jedermann zugänglichen Bändchen unsere „Erschließer der Berge“ in ihren wertvollsten Aufsätzen in Auswahl zu neuem Leben zu erwecken, in erster Linie für seine Mitglieder, dann aber auch für einen weiteren Leserkreis.

Eine Brücke hofft der Alpenverein auf diese Weise von der alten Zeit herüberzuschlagen, auf der der Geist der Vorkämpfer wieder zu unseren jungen und alten Bergsteigern schreitet, herüber zum dauernden Leben.“

Band 1. Hermann von Barth (mit Bildern von Ernst Plak. Im Hoch-Glück, Verirrt im Bomperloch, Eine Nacht auf dem Hochvogel, Schneesturm auf der Kaltwasserlarspitz, Nachwort).

Band 2. Ludwig Purtscheller (mit Bildern von R. Reschreiter. Aus dem Kaisergebirge, Aus den Berchtesgadner Alpen, Aus den Mieminger Bergen, Großer Löffler, Monte Pelmo, Das Matterhorn, Die Ersteigung des Kilimandscharo, Nachwort).

Band 3. Emil Zsigmondy (in Vorbereitung). Die Sammlung wird fortgesetzt.

Preis für die Sektionen und Mitglieder je Band R.-Mk. 1.— (Schill. 1.70).

Alpines Rettungswesen des D. u. Oe. A.-V.

Handbüchlein zum Gebrauch der Landes- und Rettungstellen, der Aufsichtssektionen, Hilfsmannschaften, Bergführer, Hüttenwirte usw.

Preis für Sektionen und Mitglieder R.-Mk. 0.60 (Schill. 1.—).

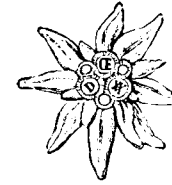
Neudrucke von Alpenvereinskarten:

Karte der Schlern-Rosengartengruppe, 1:25000,

Karte der Langkofel-Cellagruppe, 1:25000,

Karte der Marmolatagruppe, 1:25000

mit vielen Nachträgen.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 10

München, 20. Oktober 1926.

6. Jahrgang

Wichtig! An die Herren Sektionsvorsitzenden! Lesen!

Da zahlreiche Geldwarte der Sektionen die Vereinsnachrichten nicht beziehen und das Blatt vielleicht überhaupt nicht zu sehen bekommen, bitten wir Sie, Ihren Herrn Geldwart auf nachstehende Punkte aufmerksam zu machen, deren genaue Beobachtung nicht allein im Interesse des Hauptvereins, sondern auch in dem der Sektionen selbst liegt, da sie sich dadurch vor finanziellem Schaden bewahren können. Als Vorsitzender der Sektion haben Sie hieran selbst das größte Interesse.

Der unten angegebene Termin wird unter keinen Umständen verlängert.

- Die nicht verbrauchten Jahresmarken 1926 sind dem Hauptauschuß zwecks Abbuchung baldigst zurückzustellen.
Jahresmarken, die erst nach dem 31. Dezember 1926 zurückgestellt werden, können nicht mehr gutgebucht werden. Die Sektion, die diese Frist versäumt, bleibt mit den entfallenden Beträgen belastet. Die Sektionen dürfen auch nicht damit rechnen, daß die auf solche Marken entfallenden Beträge etwa im Jahre 1927 auf besonderes Ansuchen abgeschrieben werden.
- Nach Einsendung der restlichen Jahresmarken erhalten die Sektionen sofort einen Kontoauszug, der zu prüfen und zu bestätigen ist. Beanstandungen des Kontoauszuges müssen sofort gemacht und dürfen nicht auf das Jahr 1927 verschoben werden.
- Ist der Kontoauszug anerkannt, so haben die Sektionen einen zugunsten der Hauptvereinskasse sich ergebenden Saldo zu bezahlen.
Es ist nicht angängig, daß Sektionen die Bezugsgebühren der Zeitschrift 1926 bezahlen, die Vereinsbeiträge aber schuldig bleiben.
- Wir bitten die Einsendung der restlichen Jahresmarken und die Zahlung der Saldobeträge nicht auf den letzten Termin zu verschieben, sondern, wenn möglich sofort zu veranlassen, da wir einerseits zur Abrechnung mit 430 Sektionen längere Zeit benötigen, anderseits auf den Eingang der Saldozahlungen dringend angewiesen sind.

Dr. Hecht, Schatzmeister.

Merktafel.

Oktober-Dezember 1926. Einsendung der restlichen Jahresmarken 1926 an den Hauptauschuß und Abrechnung mit der Vereinskasse. Einzahlung des Saldos.

31. Dezember 1926. Frist für Bestellung von Wegetafeln.

31. Januar 1927. Frist für Beihilfesuche für Hütten und Wege.

Hauptversammlung 1926. Die Verhandlungsschrift der diesjährigen Hauptversammlung liegt den Pflichtexemplaren dieser Folge der Vereinsnachrichten bei. Weitere Exemplare können von der Vereinsleitung (gegen Einsendung von R.-Mk. 0.60 oder Sch. 1.— in Briefmarken) bezogen werden.

Jahresmarken 1927. Jeder Sendung der neuen Jahresmarken liegt eine Bestätigungskarte bei. Wir bitten die Sektionen, diese Karten unverzüglich einzufenden.

Vereinsbeiträge 1927. Die von den Sektionen an die Kasse des Gesamtvereins abzuführenden Vereinsbeiträge betragen im Jahre 1927:
R.-Mk. 4.— für Vollmitglieder der (Jahresmarke A),
R.-Mk. 2.— für Mitglieder nach § 6 Abs. 2 der Satzung (Jahresmarke B) aller reichsdeutschen und ausländischen Sektionen.
Sch. 5.— für Vollmitglieder (Jahresmarke A),
Sch. 2.50 für Mitglieder nach § 6 Abs. 2 (Jahresmarke B) aller österr. Sektionen.

Kc. 24.— wie oben | der Deutschen Alpenvereine
Kc. 12.— " " | in der Tschechei
Die Vereinsbeiträge sind satzungsgemäß bis längstens 31. März 1927 an den Gesamtverein abzuführen.

II. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1926.

(Nachträge und Änderungen.)

A. Deutsche Sektionen.

29. **Barmen**
V. Justizrat Ernst Neugebauer, Unterdömerstr. 108.
51. **Gelle** (Prov. Hannover)
K. Emil Gaede, Poststr. 4.
71. **Edenkoben** (Pfalz)
Alle Zuschriften: V. Bankdirektor Phil. Goering, Volksbank.

143. **Kronach** (Oberfranken)
K. Georg Kaiser i. S. Ernst Alboß, Porzellanmalerei
172. **Meerane** (Sachsen)
V. Dr. Langloß, Rechtsanwalt
203. **Oberstaufen** (Bayern)
K. Hermann Bucherer, Buchhalter i. Weisbach, Post Oberstaufen.
301. **Zeitz**
K. Ingenieur Ernst Roth, Rätberstr.

Bereinschriften.

Zeitschrift 1926. Die Versendung der Zeitschrift ist seit Anfang Oktober im Gange. Bestellungen zu R.-M. 3.— (Sch. 5.—) werden noch angenommen. Nach dem 31. Dezember 1926 kostet das Buch R.-M. 4.

Zeitschrift 1927. Der Bezugspreis der Zeitschrift 1927 beträgt R.-M. 3.— (Sch. 5.—). Den Sektionen wird geraten, den Bezugspreis der nächstjährigen Zeitschrift zugleich mit den Mitgliedsbeiträgen einzuheben und den Mitgliedern unter Vorzeigen eines Exemplars der Zeitschrift 1926 den Bezug der Zeitschrift 1927 dringend zu empfehlen. Auch diese Zeitschrift wird eine große Alpenvereinspezialkarte im Maßstabe 1:25000 (West. Lechtaler Alpen) enthalten und in Umfang und Ausstattung nicht hinter der Zeitschrift 1926 zurückstehen. Je mehr Zeitschriften bestellt werden, desto billiger stellen sich die Herstellungskosten, desto mehr kann an Text und Bildern geboten werden.

Karten.

Instandhaltung von Alpenvereinskarten. Im Laufe des Winters und Frühjahrs werden voraussichtlich die jetzt vergriffenen Alpenvereinskarten der Adamello-Gruppe, Brenta-Gruppe und Allgäuer Alpen, Westliches Blatt, neu aufgelegt werden. Wir wollen diese Karten nicht nachdrucken, ohne die etwa erforderlichen Korrekturen und Nachträge vorzunehmen, und ersuchen daher alle Sektionen und Mitglieder, welche Verbesserungsvorschläge zu machen haben, um ihre gütige Mitwirkung. Die eingesandten Karteneremplare werden den Eigentümern umgehend wieder zugestellt werden.

Die vergriffene Karte der Berchtesgadner Alpen wird nicht mehr neu aufgelegt, da die Druckplatten zu stark abgenutzt sind und in den Blättern des Topographischen Atlas von Bayern eine wesentlich bessere Karte zur Verfügung steht.

Kartographische Tätigkeit. Der diesjährige Sommer schien anfangs den kartographischen Arbeiten des Alpenvereins geradezu katastrophal zu werden und die Aufnahmearbeiten im Gelände wurden in der ersten Hälfte des Sommers durch das ständige schlechte Wetter auf das Stärkste beeinträchtigt. Um so eifriger wurde in der zweiten Hälfte des Sommers und bis jetzt gearbeitet.

An der neuen Karte der Großglocknergruppe, deren Schichtenplan von Dr. Finsterwalder in den Jahren 1924 und 1925 aufgenommen und im ver-

gangenen Winter ausgearbeitet wurde, arbeitete heuer Kartograph Hans Kohn an der Zeichnung des Geländes der nördlichen Hälfte des Blattes. Er wird den Winter über diesen Teil der Karte stechen, im nächsten Sommer die südliche Hälfte zeichnen, sie im nächsten Winter stechen, sodas die Karte, die ein ganz prachtvolles Werk zu werden verspricht, das den wissenschaftlichen und bergsteigerischen Anforderungen in jeder Weise gerecht wird, der Zeitschrift 1928 beigelegt werden kann.

Die Karte der Westlichen Lechtaler Alpen (Rotwandgebiet) wurde von Ingenieur Aegerter im laufenden Sommer aufgenommen und wird als Beilage der Zeitschrift 1927 erscheinen. Bei dieser Karte kamen auch Flugaufnahmen zur Auswertung.

Eine neue Karte der Zillertaler Alpen im Maßstabe 1:25000 wird von Dr. Finsterwalder und Gehilfen aufgenommen. Sie wird in drei Blättern herausgegeben werden. Auch für diese Karte wurden von einzelnen Gebieten, die durch terrestrische Aufnahmen schwer zu erfassen sind, Flugaufnahmen gemacht, die für den Schichtenplan und die Topographie ausgewertet werden können.

Endlich befindet sich der südwestliche Teil des Karwendelgebirges in Neuauflage. Mit der Herstellung des Schichtenplanes wurde die Luftbild-G. m. b. H. in München vom Hauptauschuß beauftragt. Die Karwendelkarte wird im Maßstab 1:25000 aufgenommen und zu einem noch unbestimmten Zeitpunkt in 4 Blättern herausgegeben werden.

So sehen wir den Alpenverein in vier verschiedenen Gebirgsgruppen zugleich kartographisch tätig, sodas für eine Reihe von Jahren für neue Alpenvereinskarten vorgesorgt wird. Bei allen Aufnahmen werden nicht nur die neuesten wissenschaftlichen Methoden und Instrumente zur Herstellung der Schichtenpläne angewendet, es wird auch die Geländezeichnung dieser Karten von den bisher bewährten Alpenvereinskartographen, deren Leistungen bisher noch von keiner Seite übertroffen wurden, hergestellt und neben den wissenschaftlichen und bergsteigerischen auch den künstlerischen Anforderungen durchaus entsprochen.

Hütten und Wege.

Beihilfen für Hütten und Wege. Die bis längstens 31. Januar 1927 vorzulegenden Beihilfegesuche sind entsprechend zu belegen. Näheres darüber in Nr. 7-9 der Vereinsnachrichten 1926.

Winterräume in den Hütten. Allen hüttenbesitzenden Sektionen bringen wir den in Nr. 7-9 der Vereins-

nachrichten 1926 abgedruckten Artikel „Hütten im Winter“ nachdrücklich in Erinnerung. Es ist noch immer Zeit, die Vorkehrungen für den Winterbetrieb zu treffen. Unterlassung verstoßt gegen die Interessen des Vereins. Befreiung von der Verpflichtung zur Einrichtung von Winterräumen kann der V. A. nur aus ganz triftigen Gründen erteilen. Sektionen, die glauben, ihre Hütte den Winterbesuchern nicht zur Verfügung stellen zu können, wollen sofort entsprechenden Antrag an den V. A. richten, damit im Falle der Ablehnung noch Zeit bleibt, das Nötige vorzutun.

Schuhhüttenreklame. Nach Ziffer 3 der „Fölzer Richtlinien“ ist jede Reklame für Hütten- und Weganlagen zu unterlassen. Sektionen, die dagegen handeln, handeln gegen die Interessen des Alpenvereins (Ziff. 12). Darnach sind also auch sog. Hüttenplakate und Tafeln, die aus früheren Jahren etwa noch in Gasthäusern, Bahnhöfen usw. hängen, zu entfernen.

Es kommt häufig vor, das die Hüttenwirtschaftler ohne Wissen, ja gegen den Willen der hüttenbesitzenden Sektionen, auf eigene Faust für die von ihnen betraute Hütte Reklame in Zeitungen und sonst machen. Wir empfehlen den Sektionen ihren Wirtschaftlern eindringlichst einzuschärfen, das jegliche Reklame verboten ist, und die Pachtverträge so zu gestalten, das im Falle des Zuwiderhandelns der Vertrag sofort hinfällig wird.

Hütten-Ansichtskarten. Gegen die Abgabe von Ansichtskarten auf den Schuhhütten ist nichts einzuwenden. Doch sollen diese Karten keinerlei reklamhafte Aufzählungen enthalten. Es ist zweckmäßig, das die Sektionen solche Karten selbst auslegen und die Anschaffung nicht dem Hüttenpächter (der, nebenbeimemert, meist auch einen schlechten, künstlerischen Geschmack hat) überlassen.

Dem V. A. sind auch Klagen darüber zugegangen, das auf W. Hütten Ansichtskarten zum Verkauf kommen, die neben der deutschen Aufschrift auch noch Aufschriften in englischer, französischer oder italienischer Sprache enthalten. Mit Recht wird diese Liebesdienerei an die Ausländer als geschmacklos und für deutsches Empfinden verkehrend bezeichnet. Wir lenken die Aufmerksamkeit der Sektionen und ihrer Hüttenwarte auf diesen Mißstand und dürfen uns der Erwartung hingeben, das Karten mit solchen Aufdrucken möglichst bald verschwinden, keinesfalls aber mehr neue angeschafft werden.

Böllern bei Hütteneröffnungen. Auf der letzten Sitzung des Kärntner Jagdschuhvereins wurde darüber Klage geführt, das bei der Eröffnung einiger Hütten derart geschossen und geböllert wurde, das ganze Gemüdel sich in andere Reviere schütteten und den Jagdbesitzern allenfalls namhafter Schaden erwächst. Unter Betonung des guten Einvernehmens mit den alpinen Vereinen wurde der Wunsch ausgedrückt, das, wenn bei solchen Gelegenheiten zu böllern beabsichtigt sei, die Jagdberechtigten verständigt würden, die dann entsprechende Vorkehrungen durch Wegdrücken des Wildes treffen könnten.

So sehr das Böllern die Feierlichkeit ländlicher Feste zu heben vermag, so scheint es uns doch bei Hütteneröffnungen entbehrlich. Zum mindesten sollte man sich vorher erkundigen, ob auch die Jagdbesitzer damit einverstanden sind.

Arbeitsgebiete. Die Hauptversammlung 1921 hat „Bestimmungen über Arbeitsgebiete“ beschlossen, die in erster Linie den Zweck haben, die Arbeitsgebiete der Sektionen durch den dafür bestimmten Ausschuß feststellen zu lassen. Diese Feststellung sichert der Sektion das Arbeitsgebiet gegenüber Eingriffen anderer Sektionen (nicht aber fremder Vereine und Privater). Sie hat auch den Zweck zu ermitteln, welche Gebiete im gesamten Arbeitsgebiete des D. u. O. A. B. noch frei sind und an arbeitsgebietsuchende Sektionen vergeben werden können. Von den rund 300 Arbeitsgebieten der Sektionen sind erst 114 festgestellt, bei den übrigen sind die Grenzen noch zweifelhaft. In einzelnen Fällen konnten sich die Gebietsnachbarn über die gemeinsamen Grenzen noch nicht einigen und sind sogar Schiedsgerichte anhängig.

Wir möchten nun an alle diejenigen Sektionen, deren Arbeitsgebiet noch nicht festgestellt ist, im Interesse des Vereins und in dem dieser Sektionen selbst die Bitte richten, die Feststellung bald zu ermöglichen. Dazu ist notwendig, das die betreffenden Sektionen dem Hauptauschuß eine Karte ihres Arbeitsgebietes einsenden, in welcher die beanspruchten Grenzen eingetragen sind, und gleichzeitig Abschriften der mit den Grenznachbarn etwa getroffenen Grenzabkommen, wenn aber solche Abkommen noch nicht getroffen sind, bitten wir diese baldigt zu treffen. Dabei wäre stets zu bedenken, das es keinen Zweck hat, über kleine Gebietszipfel, in denen voraussichtlich niemals ein Weg oder eine Hütte erbaut wird, bei denen es also gleichgültig ist, ob sie dieser oder jener Sektion gehören, lange zu rechten oder gar das Schiedsgericht anzurufen. Liegt z. B. der Weg der Sektion A im Gebiete der Sektion B, so besteht kein Hindernis, der Sektion B das Gebiet zu belassen, den Weg aber auszunehmen und ihn für die Sektion A feststellen zu lassen. Auf diese Weise kommt man bei solchen Verhältnissen am ehesten zu einem Uebereinkommen.

Stößt das Arbeitsgebiet einer Sektion an ein Gebiet des Oesterreichischen Touristen-Klub oder sonst eines alpinen Vereines, so soll die Sektion, ehe sie mit diesem Verein ein Abkommen trifft, ihre Gebietsansprüche zuerst dem Hauptauschuß bekanntgeben, der dann mit diesem Verein in Unterhandlung treten wird. Es ist nicht angängig, das eine Sektion auf eigene Faust mit einem fremden Verein ein Abkommen trifft. Die Sektion hat kein Recht zu entscheiden, ob ein Teil des Arbeitsgebietes des gesamten Alpenvereins, das sachungsmäßig die ganzen Ostalpen sind, einem fremden Verein zugesprochen wird und dieser Teil dadurch für den Alpenverein ein für allemal verloren geht oder nicht. Das muß der Vertretung des Gesamtvereins überlassen bleiben, der einerseits die Interessen seiner Sektionen möglichst wahren wird, andererseits aber auch berechnete Ansprüche fremder Vereine anerkennen und damit den alpinen Frieden wahren muß. Er wird Ansprüche solcher fremder Vereine, die Arbeitsgebiete des Alpenvereins nicht berücksichtigen, und bewußt in solche eindringen, selbstverständlich nicht anerkennen und diesen Vereinen gegenüber ebenso verfahren, wie sie gegenüber dem Alpenverein.

Wegtafeln und Hüttentafeln. Die Frist für die Bestellung von Wegtafeln läuft am 31. Dezember 1926 ab. Die Tafeln werden vom Gesamtverein an die Sektionen kostenlos geliefert, doch muß sich der Hauptauschuß vorbehalten, die Notwendigkeit der einzelnen Tafeln zu prüfen und unter den bestellten Tafeln gegebenenfalls eine Anzahl zurückzustellen. Nicht geliefert werden Tafeln, welche auf einem Gipfel oder Joch aufgestellt werden sollen, um den Gipfel oder das Joch als solche zu bezeichnen. Wer sich auf einem Gipfel oder Joch, zu dem ein bezeichneter Weg hinaufführt, befindet, muß selbst erkennen, daß er sich auf dem gewünschten Punkte befindet, und braucht nicht durch eine Tafel darüber unterrichtet zu werden. Es kommen also hauptsächlich Wegtafeln d. h. Wegweiser tafeln zur Lieferung.

Der Hauptauschuß muß sich auch vorbehalten, den Text dieser Tafeln zu überprüfen. Der Text soll möglichst kurz (jeder Buchstabe kostet Geld!), aber eindeutig und klar sein. Erwünscht sind Richtungs-pfeile und Stundenangaben, überflüssig aber die Angabe von Höhenzahlen der Objekte, zu denen der Weg führt. Diese kann der Wanderer aus den Karten oder aus den Führern ermitteln. Wenn nötig sind Warnungen anzubringen z. B. „Achtung! Steinfall“, „Nur für Geübte und Schwindelfreie“ und dergl. mehr.

An allen Wegen, die von einer Sektion des D. u. O. A. erbaut sind, soll eine Tafel „Alpenvereinsweg“ und, wenn der Weg ein öffentlicher ist, mit der Bezeichnung „öffentlicher Weg“ angebracht werden (Art. V der Weg- und Hüttenbau-Ordnung). Auch Tafeln, die auf den Naturschutz oder Jagdschutz hinweisen, werden geliefert. Letztere sind einfach als Jagdschutztafeln zu bestellen und es sind solche Tafeln stets vorrätig.

Die Hüttentafeln werden wieder nach Art der in der Friedenszeit ausgegebenen (mit großem Edelweiß) hergestellt und ebenfalls kostenfrei geliefert. Bei der Bestellung ist anzugeben: der Name der Hütte, das Jahr der Erbauung oder Erwerbung oder Pachtung und die Seehöhe der Hütte.

Sonstige Aufschrifttafeln für Schutzhütten werden nicht geliefert, höchstens Tafeln, welche den Winterzugang bezeichnen sollen.

Weiter können geliefert werden sogenannte Almhüttentafeln. Sie dienen zur Bezeichnung der Almhütten für Schifahrer und haben, wenn für eine Alm, wie so häufig, zwei Namen bestehen, beide Namen zu enthalten, unbedingt aber, den in den Karten gebrauchten Namen. Solche Tafeln sind natürlich nur in den alpinen, vielbesuchten Schutzebenen wirklich von Wert. Im Hochgebirge, wo die Almen oft sehr spärlich gesät sind, in einem Tale oft nur ein bis zwei Hütten, braucht nicht jede Alm mit einer Tafel versehen zu werden. Da wird der Schifahrer leicht aus der Karte ersuchen können, in welcher Alm er sich befindet.

Bei Bestellungen von Tafeln bitten wir den Text jeder Tafel auf ein eigenes kleines Blatt zu schreiben (möglichst deutlich). Wenn mehrere Tafeln

dieselbe Aufschrift erhalten sollen, genügt ein Blatt mit Angabe der gewünschten Stückzahl. Der Bestellung ist die Anschrift, an welche die Tafeln zu liefern sind, beizuschließen. Der Empfang der Tafeln ist seinerzeit zu bestätigen.

Bestellungen, welche nach dem 31. Dezember 1926 eingehen, können nur nach Maßgabe der verfügbaren Mittel und nach den rechtzeitig gemachten Bestellungen ausgeführt werden.

Ankauf und Pachtung von Schutzhütten. Wir machen neuerdings auf die Bestimmung der Hütten- und Wegebauordnung aufmerksam, darnach nicht nur zum Bau neuer Hütten, sondern auch zur Umwandlung bestehender Bauten in Alpenvereins-hütten, sei es durch Ankauf oder Pachtung, die Zustimmung des Hauptauschusses erforderlich ist. (Auf Schutzhütten, die ausschließlich für den Besuch der eigenen Sektionsmitglieder bestimmt sind, findet diese Vorschrift keine Anwendung). Die Zustimmung des S. A. ist einzuholen, bevor in das Unternehmen eingetreten wird. Gegen die Versagung ist die Berufung an die Hauptversammlung zulässig.

Verschiedenes.

Druckfehler. In Nr. 7-9 der Vereinsnachrichten muß es unter „Werttafel“ selbstverständlich 31. Jan. 1927 statt 1926 heißen.

Sachliche Trennung. Wenn Sie in zwei oder mehreren verschiedenartigen Angelegenheiten bei einer Behörde zu tun haben, werden Sie für jede dieser Angelegenheiten ein eigenes Schreiben verfassen und dies als selbstverständlich finden. Warum nicht auch im Verkehr mit der Vereinsleitung? Auch hier müssen die verschiedenen Angelegenheiten verschiedenen Bearbeitern zugewiesen werden. Wenn aber Klassen-, Hütten- und sonstige Angelegenheiten in einem einzigen Schreiben durcheinander gemengt sind, erfordert dies überflüssige Abschreibearbeiten, denn außer der Bearbeitung der einzelnen Gegenstände müssen die Zuschriften doch auch noch registriert werden.

Wir bitten daher die Sektionen neuerdings, verschiedene Angelegenheiten auch äußerlich dadurch zu trennen, daß für jede ein gesondertes Blatt verwendet wird. Es kann bescheiden sein, braucht keinen sog. Respektbogen, keinen Aufdruck und es genügt der Sektionsstempel.

Schwarze Liste. Aus der S. Landshut wurde ausgeschlossen: Kaufmann Erasmus Staudt, Landshut-Altstadt 85/1; aus dem Deserr. Touristenklub (wegen groben Vergehens gegen die touristischen Sitten): Johann Frimmel, Wien 12, Schönbrunnerstr. 138 und Horst Hatschel, Wien 5, Gartengasse 22.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Hans Ismayer in Nürnberg, Rosenaustr. 6/1; Anton Baum (langj. Hüttenwart) Wien V/2, Schönbrunnerstraße 91.

Zu verkaufen haben: S. Burghausen: Zeitschriften 1924 und 1925; S. Erlangen: Zeitschriften 1925; S. Darmen: Zeitschriften 1925.

Der richtige Bergsteiger kauft Schuster-Spezial-Marken.

Schuster-ASMü-Kletteranzüge, Schuster-ASMü-Wettertrutzmäntel, Schuster-ASMü-Hochturenzelt, Schuster-ASMü-Hochturenschlafsack, Schuster-ASMü-Kletterschuhe, Schuster-ASMü-Bergstiefel, Schuster-ASMü-Kletterpickel, Schuster-ASMü-Steigeisen, Schuster-ASMü-Gletschersalbe, Schuster-ASMü-Hochtouristen-Rucksack, Schuster-ASMü-Kletterhut, Schuster-ASMü-Hochturenkocher, Schuster-ASMü-Proviantdose, sowie alle sonstigen Ausrüstungen und Bekleidungen für Damen und Herren bei

Sporthaus Schuster, München Rosenstraße 6, Spezialhaus I. Ranges
Bedeutende Versandteilung für Berg- und Wintersport Katalog auf Verlangen kostenlos

Verkleinertes

Original



Edelweiß

Massive Ausführung

Alle Teile hart gelötet

als Nadel - Knopf mit Platte oder Oese - Sicherheitsnadel
Silber oder versilbert.

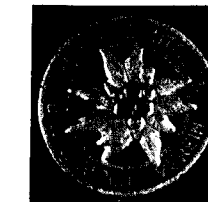
Original Ehrenzeichen

des D. u. OE. A.V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Dieselben

Neueheit



Verkleinert.

München
Perusastrasse

Eduard Schöpflich
Gold- u. Silberschmied

nur in echt Silber

Dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

gehören nach dem in der S. B. zu Würzburg erstatteten Bericht 166 Sektionen an; 264 Sektionen fehlen noch! Der Vorkriegsstand ist immer noch nicht erreicht, während sich der Mitgliederstand des Alpenvereins seither verdoppelt hat!

Anmeldungen an Apotheker Dr. h. c. Carl Schmolz in Bamberg.

Hüttenausstattung

Für Lieferung von **Matrassen, Bettwäsche, Decken, Tischwäsche, Küchenwäsche** aller Art, **Hüttenfahnen, Vorhängen** u. s. w. empfiehlt sich bestens

Georg Dragl, Innsbruck, Herzog Friedrichstraße

Für Weihnachten 1926.

Von den Veröffentlichungen des D. u. Oe. Alpenvereins eignen sich als Weihnachtsgeschenke an die bergfreudige Jugend ganz besonders:

Erschließer der Berge (Eine Sammlung ausgewählter Aufsätze der alpinen Klassiker mit Bildnis und Lebensabriß) zusammengestellt von Anton Ziegler.

Band 1. Hermann von Barth (mit Bildern von Ernst Plak).
Im Hoch-Blück / Bericht im Bomperloch / Eine Nacht auf dem Hochvogel / Schneesturm auf der Kaltwasserkarstspitze / Nachwort.

Band 2. Ludwig Purtscheller (mit Bildern von R. Reschreiter).
Aus dem Kaisergebirge / Aus den Berchtesgadner Alpen / Aus den Mieminger Bergen / Großer Löffler / Monte Pelmo / Das Matterhorn / Die Ersteigung des Kilimandscharo / Nachwort.

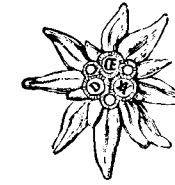
Band 3. Emil Zsigmondy (erscheint im November).

Die Sammlung wird fortgesetzt. / Preis je Band R.-Mk. 1.— (Sch. 1.70)

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge, 2. Auflage gebunden R.-Mk. 3.— (Sch. 5.—) mit vielen Kartenbeilagen.

Ratgeber für Alpenwanderer mit Schuhhütten- und Literaturverzeichnis. Broschiert R.-Mk. 1.50.

Obige Preise gelten für A.-B.-Mitglieder, aber nur dann, wenn die Bücher im Wege der Sektion bezogen werden.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 11 12

München, Anfang Dezember 1926.

6. Jahrgang

Letzte Aufforderung!

- Die nicht verbrauchten Jahresmarken 1926 sind dem Hauptauschuß zwecks Abbuchung nunmehr unverzüglich zurückzustellen. Wir bitten die Herren Sektionskassiere, bei Rückgabe unverbrauchter Jahresmarken: 1. die Anzahl der erhaltenen Jahresmarken A und B, 2. die Anzahl der zurückgehenden Jahresmarken A und B genau aufzuführen zu wollen, damit hierorts die Kontrolle sowie die Abbuchung der betreffenden Jahresmarken im beiderseitigen Interesse richtig vorgenommen werden kann.
- Jahresmarken, die erst nach dem 31. Dezember 1926 zurückgestellt werden, können nicht mehr gutgebucht werden. Die Sektion, die diese Frist versäumt, bleibt mit den entfallenden Beträgen belastet. Die Sektionen dürfen auch nicht damit rechnen, daß die auf solche Marken entfallenden Beträge etwa im Jahre 1927 auf besonderes Ansuchen hin abgeschrieben werden.
- Nach Einsendung der restlichen Jahresmarken erhalten die Sektionen sofort einen Kontoauszug, der zu prüfen und zu bestätigen ist. Beanstandungen des Kontoauszuges müssen sofort gemacht und dürfen nicht auf das Jahr 1927 verschoben werden.
- Ist der Kontoauszug anerkannt, so haben die Sektionen einen zugunsten der Hauptvereinskasse sich ergebenden Saldo sofort zu bezahlen. Sämtliche Geldüberweisungen bitten wir mit Postkarte anzuzeigen.

Dr. Hecht, Schatzmeister.

Bereinsbeiträge 1927. Die im Jahre 1927 an den Gesamtverein abzuführenden Vereinsbeiträge sind:

R.-Mk. 4.— für A-Mitglieder	} reichsdeutscher Sektionen
R.-Mk. 2.— für B-Mitglieder	
Sch. 5.— für A-Mitglieder	} österr. Sektionen
Sch. 2.50 für B-Mitglieder	
Kč. 24.— für A-Mitglieder	} der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei
Kč. 12.— für B-Mitglieder	

Merktafel.

- Dezember 1926.** Einsendung der restlichen Jahresmarken 1926 und Abrechnung mit der Vereinskasse.
- 31. Dezember 1926.** Frist für Bestellung von Wegtaseln.
- 31. Januar 1927.** Frist für Beihilfegesuche für Hütten und Wege.
- 1. März 1927.** Frist für Anträge auf Aenderung der Vereinsstatute.
- 31. März 1927.** Frist für Abfuhr der Vereinsbeiträge 1927 (frühere Abfuhr dringend erbeten!).
- 1. April 1927.** Frist für Anträge an die Hauptversammlung 1927 (Anfang September).

Sektionsanschriften. Wir bitten den Wechsel von Sektionsanschriften jeweils umgehend der Vereinskasse bekannt zu geben.

Statutenänderungen. Anträgen auf Genehmigung von Aenderungen der Sektionsstatuten sind beizuschließen: Die Niederschrift der Sektionsversammlung,

in welcher die Satzungsänderung beschlossen wurde, ein Stück der alten Satzung und von reichsdeutschen Sektionen 2, von österreichischen Sektionen 6 Stück des neuen Satzungsentwurfs. Musterstatuten stehen zur Verfügung. Es empfiehlt sich, vor der Beschlußfassung über eine Satzungsänderung in die Musterstatuten Einsicht zu nehmen, da sonst leicht Beanstandungen der neuen Satzung durch den H.A. eintreten können und damit die Beschlußfassung der Sektion um ein Jahr (bis zur nächsten Sektionshauptversammlung) verzögert wird.

Jahresmarken 1927. Sektionen, welche glauben, daß ihnen mehr Jahresmarken 1927 zugegangen sind, als sie voraussichtlich brauchen werden, bitten wir den Ueberschuß jetzt schon zurückzustellen.

Mitgliedschaft beim Club Alpin Français. Einem in Grenoble studierenden Herrn aus Wien, der die Mitgliedschaft bei der Sektion de L'Isère des Club Alpin Français erwerben wollte, wurde als Aufnahmebedingung u. a. die Erklärung abgefordert, daß er nicht

Mitglied des D. u. De. A.-V. sei und diesem Verein auch in Zukunft nicht beitreten werde.

Unter diesen Umständen sind wir genötigt, auch unsererseits auszusprechen, daß wir die Zugehörigkeit unserer Mitglieder zum Club Alpin Français mit der Mitgliedschaft beim Alpenverein nicht für vereinbar erachten, solange der Club Alpin Français die obige Bedingung aufrecht erhält. Alpenvereinsmitglieder, die dem genannten Verein angehören, sind deshalb, sofern sie auf die weitere Mitgliedschaft beim Alpenverein Wert legen, zu veranlassen, aus dem C. A. F. auszutreten.

Bereinschriften.

Zeitschrift 1926. Der Versand der Zeitschrift 1926 ist reiflos beendet, alle Sektionen haben die von ihnen bestellten Exemplare (dazu je ein Freie Exemplar für die Sektionsbücherei) in Händen. Wir wissen nun aus Erfahrung, daß die Bücher oft sehr lange bei den Sektionen liegen bleiben und nicht an die Mitglieder verteilt werden. Wir bitten, die Mitglieder sofort von dem Eintreffen der Zeitschrift zu verständigen oder ihnen die Zeitschrift (gegen Ersatz der Kosten) zuzustellen, damit sie das Buch noch vor Weihnachten erhalten.

Bestellungen auf diese Zeitschrift 1926 werden noch bis zum 30. Dezember 1926 zum Originalpreis von R.-M. 3.— (Sch. 5.—) ausgeführt. Nach dieser Frist kostet die Zeitschrift R.-M. 5.— (Sch. 7.50) und wird außerdem noch die Zustell- und Verpackungsgebühr berechnet.

Zeitschrift 1927. Preis R.-M. 3.— (Sch. 5.—). Es wird dringend empfohlen, den Bezugspreis zugleich mit dem Mitgliedsbeitrag 1927 einzuheben.

Mitteilungen 1927. Postbestellungen bis 17. Dezember 1926. Die Sektionen werden gebeten, bei jeder Gelegenheit ihre Mitglieder auf den Bezug dieses Blattes (R.-M. —.40 vierteljährlich) aufmerksam zu machen, damit die Auflage steigt und wir bei entsprechend großer Auflage zu einer für die Mitglieder bequemeren Versandart übergehen können.

Hütten und Wege.

Beihilfen für Hütten und Wege. Die bis längstens 31. Januar 1927 vorzuliegenden Beihilfesuche sind entsprechend zu belegen. Näheres darüber in Nr. 7-9 der Vereinsnachrichten 1926.

Wegerhaltung. Alljährlich nach der Sommerreisezeit kommen dem Verwaltungsausschuß Berichte einzelner Mitglieder über Beobachtungen an Hütten, Wegen und Wegbezeichnungen der Sektionen zu. Unter diesen Berichten sind vielfach anerkennende, häufig aber auch recht abfällige, insbesondere über den Zustand von A.V.-Wegen und Wegbezeichnungen. Wege in der Hochregion, die in allen Reisehandbüchern und Spezialführern als gefahrlos bezeichnet und empfohlen sind, seien entweder völlig ungangbar geworden oder doch nur unter Gefahr zu begehen, Drahtseile seien abgerissen, notwendige Brücken über unüberschreitbare Bäche fehlten, die Bezeichnung der Wege durch Wegtafeln, Farbstecke, Steinmänner, Stangen usw. sei mangelhaft oder gänzlich ungenügend u. a. m. Wir wissen genau, daß diese Zustände meist von höheren Mächten geschaffen werden und daß beim besten Willen nicht alles jederzeit tadellos sein kann, wir wissen aber

ebenso bestimmt, daß nicht selten eine Fahrlässigkeit der Sektionen, welche diese Wege erbaut und bezeichnet haben, vorliegt, die nicht entschuldigt werden kann. Gewiß wird es mancher alpenfernen Sektion nicht leicht, ihre Wege und Wegbezeichnungen so zu überwachen, wie es nötig wäre. Es fehlt meist nicht an gutem Willen, sondern am System der Ueberwachung.

Manche Sektion schwört Stein und Bein auf die Verlässlichkeit ihres Hüttenwirtschafers, dem sie die Erhaltung der Wege anvertraut, und merkt kaum, daß sie der Mann mit dem „biederem“ Gesicht, der zu allem ja sagt, betrügt, daß zum mindesten kein Verlaß darauf ist. Er steckt alljährlich einen netten Betrag für Wegausbesserungen ein, verwendet dieses Geld aber höchstens zur Ausbesserung des Hüttenweges, damit ja der Anstieg zur Hütte recht bequem ist, und überläßt die Höhen-, Joch- und Gipfelwege einem gütigen Schicksal. Ja er hat sogar ein Interesse, daß diese Wege nur mit Gefahr zu begehen, die Wegbezeichnungen möglichst mangelhaft sind, weil sich ihm dann die Aussicht eröffnet, recht oft als Führer verwendet zu werden.

Wir empfehlen daher den Sektionen, in den Talstationen oder Nachbarorten solcher, eigene Vertrauensmänner aufzustellen, die zum Hüttenwirtschafers und den Führern keine Beziehungen haben und die gegen eine kleine oder auch ohne Entschädigung bereit sind, die Belange der Sektion in deren Arbeitsgebiet zu wahren. Man wird sich am besten an bergfreundliche A.V.-Mitglieder höherer Bildung (Lehrer, Geistliche, Ärzte, Beamte, Kaufleute u. a.) wenden, welche die Gewähr bieten, daß sie tatsächlich das Arbeitsgebiet der Sektion betreuen und alpin, nicht rein fremdenverkehrsartig eingestellt sind. Die Gebirgssektionen werden den alpenfernen Sektionen bei Ermittlung solcher Vertrauensmänner gerne behilflich sein.

Die Wege in den Bergen sollten alljährlich mindestens zweimal besichtigt werden: Das erste Mal zu Beginn der Reisezeit. Bei dieser Begehung liegt vielleicht noch manches Wegestück unter Schnee. Hier kann man feststellen, was an der Bezeichnung des Weges bei teilweiser Schneebedeckung noch nötig ist, um die Fortsetzung des Wegverlaufes zu erkennen (Stangen, Steinmänner, weithin sichtbare Farbstecke auf aus dem Schnee herausragenden Felsen), und was der Winter für Schäden angerichtet hat. Die Ausbesserung der Wegstellen, Sicherungen und Wegbezeichnung soll tunlichst rasch veranlaßt werden. Das zweite Mal gegen Ende der Sommerreisezeit. Hier werden die im Laufe des Sommers eingetretenen Mängel aufgenommen (wenn möglich noch beseitigt) und wird das für erst im Frühjahr zu beseitigende Mängel Notwendige vorgekehrt (Anschaffung von Drahtseilen, Wegtafeln usw.)

Auf diese Weise wird es möglich sein, Wege und Wegbezeichnungen jederzeit instandzuhalten und Unfälle auf bezeichneten Alpenvereinswegen möglichst zu verhindern.

Zum Schluß bringen wir noch die einschlägigen Artikel der Hütten- und Wegebauordnung in Erinnerung:

Art. IV: Jede Sektion hat für die Instandhaltung ihrer Hütten und deren Einrichtung sowie ihrer Wege Sorge zu tragen. Läßt eine Sektion vorhandene

Wege eingehen, so hat sie davon dem S.-A. Mitteilung zu machen.

Art. V, Abs. 3: Die Wegtafeln werden auf Bestellung vom S.-A. unentgeltlich geliefert. (Bestellfrist: 31. Dezember 1926!!)

Art. VIII: Der Hauptauschuß kann die unentgeltliche Uebertragung einer Hütte oder eines Weges an den Gesamtverein oder an eine gemäß Art. VI Abs. 2 und 3 zu bestimmende Sektion verlangen, wenn die Sektion den baulichen Zustand der Hütte oder des Weges gröblich vernachlässigt.

Ist die Sektion ohne ihr Verschulden außerstande, ihre Hütten und Wege ordnungsmäßig zu erhalten, so kann der Hauptauschuß Uebertragung gegen Bezahlung des gemeinen Wertes, auf den etwa gewährte Beihilfen anzurechnen sind, verlangen. Die Ermittlung des gemeinen Wertes erfolgt gemäß Art. VII Abs. 3 und 4.

Gegen die Entscheidung ist die Berufung an die Hauptversammlung zulässig.

Im Falle der gröblichen Vernachlässigung (Absatz 1) kann auch nach Maßgabe des § 10 der als Anhang III beigefügten „Bestimmungen über Arbeitsgebiete“ über das Arbeitsgebiet der Sektion verfügt werden.

Winterturistik.

Schiturse. Von einer Flachlandsektion geht uns folgende Anregung zu: „Als Schiabteilung einer Flachlandsektion sind wir im allgemeinen wegen unzulänglicher Schneeverhältnisse nicht in der Lage, Schiturse für unsere Mitglieder hier abzuhalten. An gemeinsamen von uns in den Alpen veranstalteten Kursen können wegen zeitlicher Gebundenheit nicht alle Interessenten teilnehmen. Diese würden es begrüßen, wenn sie — wie es bei den Vereinen des D. S. V. der Fall ist — an den Kursveranstaltungen anderer Sektionen teilnehmen könnten. Wir glauben, alle Flachlandsektionen würden dem Hauptauschuß dankbar sein, wenn in dieser Beziehung — entsprechend dem vorigjährigen Beispiel einzelner Sektionen — mehr Möglichkeit geboten würden. Vor allen Dingen ist recht frühe Bekanntmachung — wenn auch wegen Witterung bedingt — erforderlich. Bekanntgabe durch die „Mitteilungen“ oder besondere Benachrichtigung an die Schiabteilungen bzw. Sektionen. Die bisherigen Kurse in den Wintersportplätzen sind keine ideale Lösung.“

Der Verwaltungsausschuß begrüßt diese Anregung auf das Wärmste und ersucht alle Sektionen, die Schiturse abhalten, den Mitgliedern von Flachlandsektionen, die nicht in der gleichen glücklichen Lage sind, die Teilnahme an diesen Kursen zu ermöglichen. Hierzu ist aber rechtzeitige Vermittlung die erste Voraussetzung. Das Referat für Winterturistik ist bereit, diese Vermittlung zu übernehmen. Wir bitten deshalb um Mitteilung, welche Sektionen bereit sind, auswärtige Alpenvereinsmitglieder an ihren Schitursen teilnehmen zu lassen, wann und wo diese Schiturse stattfinden, welche Bedingungen für die Teilnahme gestellt werden und wieviel auswärtige Teilnehmer für den einzelnen Schiturs zugelassen werden.

Interessenten in den Flachlandsektionen werden durch entsprechende Bekanntgabe in den „Mitteilungen“ des D. u. De. A.-V., die Sektionen und Schiab-

teilungen durch Veröffentlichung in den „Vereinsnachrichten“ verständigt werden.

Wir hoffen durch diese Vermittlung nicht nur den kameradschaftlichen Geist unter den Sektionen und Mitgliedern zu fördern, sondern durch die nähere Fühlunahme der Teilnehmer solcher Schiturse auch größeres gegenseitiges Verständnis für die Eigenart der bergnahen- und bergfernen Sektionen und deren Bedürfnisse zu wecken.

Beirat für Winterturistik. Gemäß dem Beschlusse der S.V. 1926 wurde ein Beirat für Winterturistik im D. u. De. A.-V. gebildet, dem folgende Herren angehören: Prof. Ing. H. Frier (München, Daiserstr. 43) Polizei-Oberlt. Vecchioni (München, Rossiniestr. 3-2) und Inspektor J. Maier (München, Sandstr. 32). Aufgabe dieses Beirates ist es, im Vereine mit dem A.V.-Referenten für Winterturistik „zu prüfen, was zur Förderung des winterlichen Bergsteigens und zur Abwehr bedauerlicher Erscheinungen auf diesem Gebiet noch weiter geschehen kann.“ Anregungen von Sektionen und Mitgliedern bitten wir an den A.V. zu leiten, der sie den Beiräten zur Begutachtung zuleiten wird.

Jugendwandern.

Organisationsstatut für das Jugendwandern in Oesterreich.

(Genehmigt vom Hauptauschuß)

1. In Oesterreich sollen, wie in Deutschland (Südbayern) das voralpine und alpine Gebiet (Grenze: Eisenbahnlinie Wien-Salzburg und Reichsgrenze bis Bregenz) nach den Grundrissen der besonderen alpinen Verantwortung verwaltet werden.
2. Zur Betreuung dieses Gebietes sollen in den Hauptorten (Wien, Linz, Salzburg, Innsbruck, Bregenz, Graz, Klagenfurt) Ortsauschüsse gegründet werden. In ihnen sollen nach Maßgabe der örtlichen Verhältnisse jene Vereine gesammelt werden, die sich mit dem alpinen Jugendwandern beschäftigen. Der Zusammenschluß in einem Verbande wird besonderen Verhandlungen vorbehalten (siehe 5).
3. Es soll ein besonderer Führerausweis (Muster: der Führerausweis des Ortsauschusses München) eingeführt werden, der allein zur Benutzung der von diesen Ortsauschüssen geschaffenen Herbergen berechtigt. Außerdem haben die Inhaber von Studenten- und Schülerausweisen des D. u. De. A.-V. Benutzungsberechtigt. Die Führerausweise sollen gleichartig in den verschiedenen Ortsauschüssen sein. Sie gelten über den ganzen Bereich des Alpengebietes (einschließlich des Gebietes des Ortsauschusses München). Zur Ausstellung der Führerausweise sind die den einzelnen Ortsauschüssen angeschlossenen Vereine unter eigener Verantwortung nach dem bewährten Grundsatz des Ortsauschusses München berechtigt.
4. a) Der D. u. De. A.-V. soll in alpinen Gebieten eigene Jugendherbergen errichten, die unter seiner

selbständigen Verwaltung stehen. Zu diesem Zwecke sollen von der Leitung der Ortsauschüsse die Sektionen der Arbeitsgebiete zur Mitarbeit herangezogen werden.

- b) Auch die Schuhhütten des D. u. De. A. B. sollen nach diesen Grundsätzen einheitlich für die Zwecke des alpinen Jugendwanderns herangezogen werden. Der Hauptauschuß soll sich zur Aufstellung eines neuen Verzeichnisses der Schuhhütten an sämtliche hüttenbesitzenden Sektionen mit der Aufforderung wenden, in geeigneten Schuhhütten Ermäßigungen für Jugendgruppen zu gewähren. Die Sektionen sind dringend aufzufordern, die Ermäßigung auf jene Gruppen zu beschränken, deren Führer mit dem ordnungsgemäßen Führerausweis versehen sind. Die Schuhhütten und Jugendherbergen des D. u. De. A. B. sind in den Verzeichnissen in jedem Fall getrennt abzubilden. Die Veröffentlichung soll erstmals im bayrischen Verzeichnisse erfolgen. Der D. u. De. A. B. behält sich die Auswahl jener Verzeichnisse vor, in denen der Weiterdruck erfolgen kann.
5. Der D. u. De. A. B. ist bereit, mit dem Oesterreichischen Jugendbunde im bisherigen Verhältnisse besonderer Begünstigungen zu verbleiben, wenn letzterer mit den Grundsätzen und Richtlinien einer besonderen Verwaltung des alpinen Gebietes im Sinne der vorstehenden Vorschläge einig geht. Die Verbindung mit anderen alpinen und verwandten Vereinen (Oesterr. Touristen-Klub, Oesterr. Gebirgsverein, Oesterr. Schiverband) ist anzustreben.
6. In jedem Sektionsverbande des alpinen Gebietes soll ein Jugendreferent aufgestellt werden.

Laternbilder.

Die Laternbilderstelle in München teilt auf zahlreiche an sie ergehende Anfragen mit, daß bis auf weiteres das Verzeichnis von 1922 noch Gültigkeit hat. Dasselbe kann gegen vorherige Einsendung des Betrages von R. M. 10 oder gegen Nachnahme von der Geschäftsstelle (München, Westenriederstr. 21) bezogen werden.

Die Laternbilderstelle in München (Westenriederstraße 21) sucht Bilder aus folgenden Gruppen zu erwerben: Totes Gebirge (Prielgruppe), Loferer und Leoganger Steinberge, Niederösterreichische Voralpen, Münsertaler Alpen (Ofenbachgruppe), Sarntaler Alpen, Tuzer Voralpen, Deferegger Alpen, Schobergruppe, Kreuzedgruppe, Niedere Tauern, Vicentiner Alpen, Venetianer Voralpen, Gailtaler Alpen, Telfner Alpen, Rottische Alpen, See- und Provence-Alpen.

Probeabzüge wollen an die obengenannte Anschrift eingefendet werden. Die Vergütung erfolgt nach dem vom Verwaltungsausschuß festgelegten Satze. (Leihgebühr R. M. 1.-, für Ankauf eines Negatives R. M. 3.-).

Verschiedenes.

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei e. V. Dieser gemeinnützige Verein, dem der 1. Vorsitzende

des D. u. De. Alpenvereins Erz. Dr. R. v. Sydow vorsteht und dessen Geschäftsführung in den Händen des Leiters der Alpenvereinsbücherei, Dr. A. Dreher, liegt, entfaltet in der Zeit seines fünfjährigen Bestehens eine recht ersprießliche Tätigkeit. Von den Aufgaben, die er sich bei seiner Gründung setzte, ist die Herausgabe eines umfangreichen Bücherverzeichnisses unserer Bücherei nun erfüllt. Es wird in allernächster Zeit erscheinen und ungefähr 660 Seiten in Quart umfassen. Hierfür steuerte der Verein einen Zuschuß von 4000 R. M. bei und leistete dem Hauptauschuß durch sachverständige Beratung über die Einrichtung des Verzeichnisses nützliche Hilfe. Den Ausbau der Alpenvereinsbücherei fördert er regelmäßig durch Anschaffung kostspieliger und seltener Werke, für welche die ihr vom Alpenverein zugeführten Mittel nicht ausreichen. Die Alpenvereinsbücherei mit ihren reichen Beständen an Büchern, Zeitschriften, Karten, Bildern, Mundarten, Handschriften u. a. m. nimmt wohl unter den alpinen Fachbibliotheken die erste Stelle ein. Unser Hauptauschuß läßt sich die Ausgestaltung derselben in dankenswerter Weise angelegen sein; allein das alpine Schrifttum wächst unheimlich an, und die Anschaffung von Prachtwerken und von Schriften aus der Frühzeit des Alpinismus fordert große Summen. Daher ist es im hohen Grade wünschenswert, daß, sowohl Sektionen des Alpenvereins, die noch nicht Mitglieder des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei sind, als auch alle Einzelmitglieder, denen das Gedeihen unserer Alpenvereinsbücherei am Herzen liegt, mit ihrem Beitritt nicht länger zögern. Der Mindestsatz des Jahresbeitrages für die Mitglieder beläuft sich nur auf R. M. 1.-. Sektionen zahlen für das erste Hundert von Mitgliedern (Grundgebühr) R. M. 5.-, für jedes weitere Hundert R. M. 2.- mehr bis zum Höchstbetrag von R. M. 50.-, ohne der Gefeureudigkeit Schranken zu setzen. Anmeldungen nimmt die Alpenvereinsbücherei in München, Westenriederstr. 21/III entgegen. Zahlungen können erfolgen auf das Konto des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei beim Postsparkamt München 40978 oder beim Postsparkassenamt Wien Kontonr. 156748.

Stoßnägel. Eine höchst überflüssige Neuerung ist der Verkauf sog. Stoßnägel. Das sind Metallplättchen mit Abbildung eines Reklameobjekts, die auf Spazier- oder Bergstöcken angenagelt werden können, damit der glückliche Erstehende damit prahlen kann, daß er auch da und dort gewesen sei. Sie sollen sich bereits auch in Schuhhütten eingeschlichen haben. Diese Nägel sind Reklame schädigster Art. Wir warnen die Hüttenbesitzenden Sektionen vor dem Verkauf solcher Stoßnägel. Er widerspricht der Ziffer 3 der Tölzer Richtlinien (Reklameverbot).

Hanns Barth: „Was Fels und Firn mir zugerant.“ (Gedichte). Verlag der Lindauer'schen Buchhandlung, München (Raufingerstraße). Dieses Büchlein unseres Schriftleiters ist ein passendes Weihnachtsgeschenk für Bergfreunde, auf das wir Sektionen und Mitglieder gerne aufmerksam machen.

Verkleinertes

Original



Edelweiß

Massive Ausführung
als Nadel - Knopf mit Platte oder Oese - Sicherheitsnadel
Silber oder versilbert.

Alle Teile hart gelötet

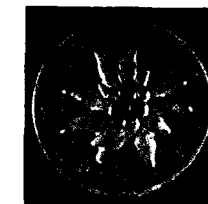
Original Ehrenzeichen

des D. u. OE. A. V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Dieselben

Neuheit



Verkleinert.

München

Perusastrasse

Eduard Schöpflich

Gold- u. Silberschmied

nur in echt Silber

Neue Veröffentlichungen des D. u. De. A. B.

Schiroutenkarte der westlichen Rißbüchler Alpen
im Maßstabe 1 : 50 000

Gemeinsam mit dem Deutschen Schiverband herausgegeben
vom Hauptauschuß des D. u. De. A. B.

Preis R. M. 1.20 (Sch. 2.85) für Mitglieder beider Vereine
beim Bezug durch die Sektionen bzw. durch den D. G. B.

Erstschließer der Berge

Band 3: Emil Zsigmondy. Zusammengestellt von A. Ziegler
mit Bildern von Ernst Plak.

Preis R. M. 1.- (Sch. 1.20) beim Bezug durch die Sektionen.

Wintrich-Feuerlösch-Apparate

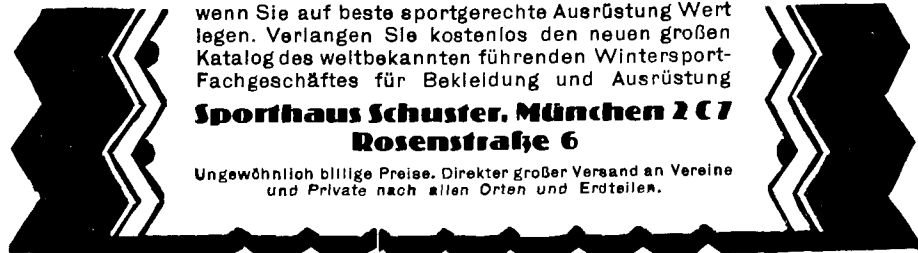
der Deutschen Feuerlöcher-Bauanstalt Bensheim

Der bewährteste Feuerlöcher für Schutzhütten und Winterräume! Kältesicher!
Goldene Medaille „Gefolei“ Düsseldorf 1926.

Verlangen Sie heute noch Spezial-Offerte bei

Karl Meindl / München / Ruglerberg 5a
Wintrich-Feuerlöcher Verkaufs-Büro

Ein nonnadan nin oylönzundne Vilöinfne



wenn Sie auf beste sportgerechte Ausrüstung Wert legen. Verlangen Sie kostenlos den neuen großen Katalog des weltbekannten führenden Wintersport-Fachgeschäftes für Bekleidung und Ausrüstung

Sporthaus Schuster, München 2 C 7
Rosenstraße 6

Ungewöhnlich billige Preise. Direkter großer Versand an Vereine und Private nach allen Orten und Erdteilen.

Hüttenausstattung

Für Lieferung von Matratzen, Bettwäsche, Decken, Tischwäsche, Küchenwäsche aller Art, Hüttenfahnen, Vorhängen u. s. w. empfiehlt sich bestens

Georg Dragl, Innsbruck, Herzog Friedrichstraße

Bereinsnachrichten

des

Hauptauschusses des D. u. De. A. B.

(Nachrichtenblatt für die Sektionen)

Geleitet von
Dr. J. Moriggl
Generalsekretär

7. Jahrgang

(1927)

Verleger und Herausgeber:
Hauptauschuß des D. u. De. A. B., München
Minimillerstraße 31/4.

8 D 25(7)

Inhalt:

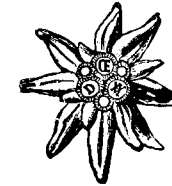
(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen.)

Abrechnung 1927, 31, 45	Hüttendecken 43
Alpenvereinschlüssel 45	" eröffnungen 26
Alpine Bücher 44	" gebühren (1927) 3, 19
" Majestäten 15	" im Winter 3, 37
Anträge zur Hauptversammlung 11	" ordnung (Allgem.) 21
Arbeitsgebiete 47	" platz 38
Aufruf betreff Südtirol 7	" verkäuflich 42
Autorisierung von Führern 43	" wirtschaft suchen 3, 9, 17, 27, 43, 47
Beihilfengesuche 8, 41, 46	Jahresberichte 1, 20, 25, 45
" auszahlung 36	" marken 32, 45
Beilagen 21	Jugendfahrpreisermäßigung 16
Beiträge 1927, 8, 15, 45	" führerausweise 9, 16
Bergwacht (Tiroler) 48	" gruppenbeihilfen 9
Bestandsverzeichnis 1926 (III. Nachtrag) 1	" wandern (Rundschreiben) 4
Bestandsverzeichnis 1927	" " (in Oesterreich) 48
(Aufforderung) 20	Kassenangelegenheiten 41
" (Beilage) 25	Körperschaftsteuer (öfterr.) 21
" (I. Nachtrag) 33, (II. Nachtrag) 49	Landesstellen für alp. Rettungswesen 47
Bücherverzeichnis der Alpenvereinsbücherei 2, 22, 46	" " öfterr. Jugendwandern 48
Deutscher Schiverband (Abkommen) 39	Lichtbilderverzeichnis 36, 46
D. u. De. A. B. (Name) 39	Merktafel 1, 8, 15, 19, 25, 32, 41, 45
Donaufahrt 22	Mitglieder B 20
Doppelmitglieder 20	Mitteilungen 1928 (Bezug) 34, 43, 46
Druckfehler 43	" für Ausländer 2
Ebelweiß (Italienisches) 9	Öfterr. Natursehspark 27
Ehfrauenausweise 20	Rahmensätze für Hüttengebühren 3
Ehrenzeichen 21	Rettungsehrenzeichen 39
Erschließer der Berge 46	" mittel in Hütten 26, 38
Fragebogen (Jahresbericht) 15	" wesen (Abrechnung) 39
Führeraufsicht 21	Sachliche Trennung 43
" autorisierung 43	Sagung des Gesamtvereins 21, 32, 41
" tarife 9, 38	Sagungsänderungen 15
" verpflegung (in Hütten) 16	Säumige Sektionen 1
Fürforgereinrichtung für Hütten Schäden 39, 42	Sektionenverbände 41
Geldverkehr 33	Skibergführerkurs 4, 38
Hauptauschusßstungen 25, 32	Skitarte d. Rißbücheler 3
" veränderungen 1, 34	Skiturse auf Hütten 38
Hauptversammlung 1927, 1, 11, 32	" der Sektionen 39
" Geschäftsordnung 32	Steuern 21, 47
" Verhandlungsschrift 32, 41	Stimmzähl 20
Himalayawerk 49	" vollmachten 25
Hochtourist 15	Südtirol 7, 16, 21, 27
Hüttenbriefe 10	Südtiroler Hütten 47
" bücher 38	Talherben 22, 39
" begünstigungen für Militär 36	Tiroler Bergwacht 48

Tiroler Heldenbuch 9
Trinkgelber auf Hütten 27
Uebersiedlung der Kanzlei 1
Unfallversicherung 3, 9, 39
Unreife Projekte 9
Unterausschuß für außereuropäische Unternehmungen 8

Bereinsabzeichen 26
Bereinsbeiträge (Einzahlung) 20
" " (1928) 31
" " fassé 1
" " nachrichten 26, 46
" " zeichenbestellung 9
Verhalten in Südtirol 21
Veröffentlichungen (Verzeichnis) 4, 27
Vortragsangebote 17, 27, 39, 44, 49

Warnung 27
Weg- und Hüttenfaheln 37
" und Wegezeichnungen 26
Winterbewachung der Hütten 37, 42
" markierungen 38
" räume 42
Zeitschrift (1926) 2
" (1927) 2, 15, 21, 26, 36, 43, 46
" (1928) 36, 46
Zoll nach Oesterreich 3
Anzeigen.
Firma Drezel (Hüttenbedarf) 6, 18, 24, 30
" Holzwirt (Hüttenbriefe) 10
" Schöpflich (Abzeichen) 6, 17, 22, 29, 40, 44, 50
" Sporthaus Schuster 5, 17, 24, 29, 44



Bereinsnachrichten

des Hauptausschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 1

München, Ende Januar 1927.

7. Jahrgang

Die Kanzlei des Hauptausschusses (Verwaltungsausschusses) des D. u. O.
A.-V. befindet sich nunmehr in München, Minimilnerstraße 31/4. T. 33725.

Merktafel.

31. Januar 1927. Frist für Gesuche um Hütten- und Wegebeihilfen.
15. Februar 1927. Frist für Einsendung der Jahresberichtsabogen.
1. März 1927. Frist für Anträge auf Aenderung der Vereinsfahung.
1. März 1927. Frist für Einsendung der Fragekarten betr. Hüttengebühren.
31. März 1927. Frist für Abfuhr der Vereinsbeiträge 1927 (frühere Abfuhr dringend erbeten!)
1. April 1927. Frist für Anträge an die Hauptversammlung.

Neujahrsgrüße. Dem Haupt- bezw. Verwaltungsausschuß sind von verschiedenen Sektionen Neujahrsgrüße zugekommen, die hiemit herzlich erwidert werden.

Veränderungen im Hauptausschuß. Mit Jahreswechsel 1926/27 sind die Hl.-Mitglieder: Hochschulprofessor Dr. Gehner-Prag, Bürgermeister v. Haid-Reichenau, Juwelier Th. Janitsch-Villach, Ina M. Rüsck-Dornbirn und Schulrat H. Seyffert-Nürnberg turnusmäßig aus dem Hauptausschuß ausgeschieden.

Die an ihrer Stelle von der H.V. Würzburg in den Hl. (für die Jahre 1927-1931) gewählten neuen Hl.-Mitglieder sind: Oberlandesgerichtsrat Dr. Paul Desaler-Innsbruck, Erlersstraße 18 (Weg- und Hüttenbaureferat VI), Direktor Karl Greenig-Gratz, Glockenspielplatz 2 (Referat für Jugendwandern in Oesterreich) und Weg- und Hüttenbaureferat IX), Direktor Theodor Karl Holl, Wien I, Hochgasse 4 (österreich. Wintertouristikreferat und Weg- und Hüttenbau-

referat IV), Geh. Justizrat von der Pfordten-Traunstein (Weg- und Hüttenbaureferat III); Expeditur Karl Schöttner-Karlsbad.

Jahresberichte. Nach § 7 Ziff. 2 der Vereinsfahung haben die Sektionen den Jahresbericht und die Jahresrechnung dem Hauptausschuß vorzulegen. Zur Erleichterung der Sektionen und um die für das neue Bestandsverzeichnis nötigen Unterlagen sowie sonstige für die Vereinsleitung wertvolles Material zu erlangen, geben wir auch heuer Jahresberichtsabogen an die Sektionen hinaus, die hier beiliegen. Wir bitten um zuverlässige und fristgerechte Einsendung der Fragebogen, insbesondere schleunigste Befamngabe der Anschriften der Vereinsvorstände, Kassiere und Geschäftsstellen.

Hauptversammlung 1927. Die diesjährige Hauptversammlung findet am Sonntag den 4. September, die Vorbesprechung am Vortage in Wien statt. Am 1. September fährt ein Sonderschiff für Versammlungsteilnehmer von Passau nach Wien.

Einzahlungen an die Vereinskasse bitten wir zur Vermeidung von Verwechslungen stets gleichzeitig mit Postkarte dem Hauptausschuß anzuzeigen. Zahlungen durch Postcheck oder Postanweisung sind nicht erwünscht und wird gebeten, die Zahlungen an die Bankstellen zu leiten.

Säumige Sektionen. Alle Sektionen, die ihre Saldoschuld 1926 an die Vereinskasse noch nicht beglichen haben, werden dringend aufgefordert, die schuldigen Beträge umgehend einzuzahlen, da der Hauptverein auf den Eingang dieser Außenstände angewiesen ist.

III. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1927

(Nachträge und Aenderungen)

A. Deutsche Sektionen.

6. **Altad. Sektion Berlin**
V Dipl. Ing. Oscar Morgenstern, Berlin-Charlottenburg, Spreelle. 4
K Oberfinanzrat Bruno Müller, Berlin W. 57, Bülowstr. 61, (Alle Zuschriften).
9. **Altad. Sektion München**
V Dr. med. Klaus Madersieig, Widenmeyerstr. 11.
22. **Wschaffenburg (Unterfranken)**
V Kommerzienrat Schmitt-Prum

47. **Bremen**
Geschäftsstelle: Steinbrücke 1.
73. **Eichlät (Mittelfranken)**
K Kaufmann Hans Särve Jun.
76. **Erfurt**
K Bankdirektor Otto Krauß, Hochheimerstr. 42
77. **Erlangen**
K Stephan Harbauer, Friedrichstr. 29.
80. **Hensburg (Schleswig)**
V Studienrat Chr. Lamm, Hebbelstr. 11

- 99. Goslar
V Regierungsrat Beese
- 132. Zurlauben (Sitz Sulzbach, Oberpfalz)
V Georg Vogel, Oberzolletreter, München, Nikolaisstr. 10/
K Georg Pidel, Kaufmann, Sulzbach, Marktplatz
(Alle Zuschriften).
- 54. Koblenz
V Sanitätsrat Dr. Keller, Mainzerstr. 26
- 145. Landau i. Pfalz.
V Karl Reiper, Postinspektor, Gerberstr.
K Albalbert Dörhöfer, Drogeriebesitzer, Gerberstr.
Alle Zuschriften: Hans Walter, Studienlehrer, Vogelersstr. 64
- 162. Lüdenscheid
K Sparrassenrendant Bremeder, Städt. Sparrasse
- 171. Marktfredwig (Oberfranken)
K Alfr. Jitner, Reiserbergstr. 8
- 185. Münsler-Wessfalen
V Geh. Justizrat Leggemann, Neupfahstr. 26/27
- 191. Neuland (Sitz München)
V Karl Dietrich, Klengestr. 52/2
K Maria Brandl, Wehendorfstr. 89/
Alle Zuschriften an Hans Gantner, Auenstr. 6/2, Rgb.
- 196. Neu-Ulm
V Regierungsrat Start
- 197. Niederelbe (Sitz Hamburg)
K Hugo Müller, Bredelbaumapart 3/3
- 236. Schieß (Thüringen)
V Medizinalrat Dr. Schueffer
- 252. Stargard (Pommern)
V Land- u. Amtsgerichtsrat Dr. du Vinage, Bahnhofstr. 16
- 255. Stettin
Alle Zuschriften: Geschäftsstelle, Königsbor 2
- 267. Treuschlingen (Bayern)
K Karl Pfeffer, Lok.-Führer, Rosengasse 93
- 273. Turnersektion Hamburg
V R. Beckmann, Hamburg 11, Rädingermarkt 51
K vorläufig: Willi Schreiber, Hamburg 22, Marienthalerstr. 82/2

- 278. Waldenburg (Schlesien)
K Lehrer Wachsmann i. Dittersbach b. Waldenburg,
Bergstr. 1
- 295. Witten (Westfalen)
Alle Zuschriften an: Wlth. Vohwinkel, Gerichtstr. 13.
- 302. Zweibrücken
K Viktor Knott, Profurist, Realschulstr. 9

B. Sektionen in Oesterreich.

- 8. Badgastein (Salzburg)
K Ernst Erlach
- Freystadt i. Mühlviertel (Ob.-Oesterr.)
V Oberregierungsrat Wilhelm Meyerzede, Bezirkshauptmann
K Kanzielidirektor Franz Rainberger
- 20. St. Gilgen (Salzburg)
K Oberlehrer Klaner
- 43. Kremsmünster (Ob.-Oesterr.)
V Oberst Janoz Farntranz
K Schulleiter Hubert Kosch
- 76. Ried im Innkreis (Ob.-Oesterr.)
Alle Zuschriften: Max Standhartinger, Geschäftsführer,
Eislochhammerplatz 14
- 83. Spittal a. Drau (Kärnten)
V Wilhelm Rauch
- 91. Worarlberg (Sitz Bregenz)
V Siegfried Fussenegger, Fabrikbesitzer
K Eugen Rhoemberg, Fabrikbesitzer
- 93. Wanderfreunde (Sitz Wien)
Geschäftsstelle: Wien IX, Fuchshallerg. 11.

C. Sektionen im Ausland.

- 1. Danzig
V Landeshauptmann Kruse, Danzig-Langfuhr,
Baumbachallee 12
K Hochschulprofessor Dr. Wangerin, Danzig-Langfuhr,
Kassanienweg 7, (Alle Zuschriften).

Veröffentlichungen.

Zeitschrift 1926. Aus Beschwerden von Mitgliedern und aus Sektionsberichten geht hervor, daß einzelne Sektionen auf den Preis der Zeitschrift 1926 (R.-Mk. 3.- bzw. Sch. 5.-) Zuschläge von 10% und mehr genommen haben und dies auch für die Zeitschrift 1927 vorhaben. Dies ist nicht statthaft. Der S. A. bemüht sich die Zeitschrift möglichst billig, zum reinen Selbstkostenpreise an die Sektionen abzugeben und kalkuliert mit halben Pfennigen und die Sektionen schlagen unbedenklich 50 Pfg. drauf. Die Sektionen erhalten die Zeitschrift frachtfrei Post oder Bahnhof Sektionsitz und haben höchstens die geringen Zustreifkosten zu tragen. Wenn also die Mitglieder das Buch in der Geschäftsstelle der Sektion selbst abholen, entstehen der Sektion nur geringfügige Kosten, die solange der A.-V. besteht, stets von der Sektion selbst - ohne Zuschlag - getragen wurden. Ein Zuschlag ist nur berechtigt, wenn die Zeitschrift dem Mitgliede durch Post oder Austräger ins Haus gestellt wird und auch hier nur die Selbstkosten.

Beim Bezug älterer Veröffentlichungen, Karten und Sonderwerke des A.-V. dürfen die Sektionen einen Zuschlag von 10% auf die Selbstkosten nehmen, nicht aber bei der jeweils laufenden Zeitschrift.

Zeitschrift 1927. Wir machen die Sektionen neuerdings darauf aufmerksam, daß es zweckmäßig ist, die Gebühr für die Zeitschrift (Jahrbuch) 1927 R.-Mk. 3.- bzw. Sch. 5.- beträgt, gleichzeitig mit den Mitgliedsbeiträgen 1927 von den Bestellern einzuheben und nicht erst zuzuwarten, bis die Sektion vom S. A. aufgefordert wird, die Anzahl der bestellten Stücke anzugeben. Da die Gebühren erst im Frühjahr abzuliefern sind, kann sie die Sektion bis zur Abfuhr an den S. A. verzinslich anlegen, hat also den doppelten Vorteil an Arbeitsvereinfachung und Zinsertrag.

„Mitteilungen für Ausländer“. Mitglieder, die außerhalb des Deutschen Reiches und Oesterreichs ihren ständigen Wohnsitz haben, bestellen die „Mitteilungen“ bei ihrer Sektion unter gleichzeitiger Einzahlung von 2 R.-Mk. Die Sektion hat die Umschriften dieser Mitglieder dem Hauptauschuß aufzugeben, der das Sektionskonto mit den fälligen Beträgen belastet.

Bücherverzeichnis der Alpenvereinsbücherei. Das neue, umfangreiche Bücherverzeichnis der Alpenvereinsbücherei ist erschienen. Der Verwaltungsausschuß läßt jeder Sektion ein Exemplar dieses Verzeichnisses unter gleichzeitiger Belastung des Sektionskontos mit R.-Mk. 10.- zugehen, in der Annahme, daß jede Alpenvereinssektion diese wichtige Publikation

erwerben will. Diejenigen Sektionen, welche dem Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei angehören, erhalten das Sektionsexemplar zum Preise von R.-Mk. 8.-.

Einzelmitglieder bestellen das Buch durch ihre Sektion und zwar für Mitglieder des D. und O. A.-V. zum Preise von R.-Mk. 10.-, Mitglieder des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei zu R.-Mk. 8.-. Lehre Bestellungen sind nicht an den Hauptauschuß, sondern an die Alpenvereinsbücherei in München, Westendriederstraße 21/III, zu richten.

Wir bemerken, daß die Selbstkosten dieses umfangreichen Werkes nahezu R.-Mk. 15.- betragen und

daß daher der Verein einen wesentlichen Betrag zu den Kosten dieses Werkes zuzieht, um es für möglichst viele Mitglieder erschwinglich zu machen.

Schifarte für Rißbüheler Alpen. Die vor Weihnachten 1926 vom Alpenverein gemeinsam mit dem Deutschen Ski-Verband herausgegebene Schifarte der Rißbüheler Alpen kann von Mitgliedern unseres Vereins bei Bestellung durch die Sektion zum Preise von R.-Mk. 1.70 = Sch. 2.85 bezogen werden. Der Preis für den Buchhandel wurde auf R.-Mk. 2.55 = Sch. 4.35 festgesetzt.

Hütten und Wege.

Hüttengebühren 1927.

- Die Hauptversammlung Innsbruck 1925 hat hinsichtlich der Hüttengebühren folgenden Beschluß gefaßt:
1. Die Hauptversammlung wird ermächtigt, alljährlich nach Anhörung der hüttenbesitzenden Sektionen Rahmenseh für die Hüttengebühren festzusetzen.
 2. Die vom Hauptauschuß festgesetzten Rahmenseh sind für alle Sektionen bindend.
 3. Der Verwaltungsausschuß kann im Einzelfall auf Antrag Abweichungen von den festgesetzten Rahmenseh gestatten.
 4. Sektionen, die gegen die Beschlüsse des Hauptauschusses in der Hüttengebührenfrage handeln, verstoßen gegen die Interessen des Vereins. Gegen sie können auch die in § 12 der „Bestimmungen über die Arbeitsgebiete“ vorgesehenen Maßregeln getroffen werden. (Diese sind: Ausschluß von der Gewährung von Beihilfen oder sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Gesamtvereins und von der Ausübung des Stimmrechtes).

Die Rahmenseh werden vom Hauptauschuß im Frühjahr festgesetzt. Hierzu ist es notwendig, daß die hüttenbesitzenden Sektionen ihre Vorschläge für die Hüttengebühren 1927 auf der zu dieser Nummer (der Vereinsnachrichten) beiliegenden Karte bis spätestens 1. 3. 27. dem V. A. bekanntgeben. Sektionen, welche die Einsendung der Karte unterlassen, dürfen sich nicht beschweren, wenn die Festsetzung der Rahmenseh nicht nach ihrem Wunsche erfolgen sollte.

Für das Jahr 1926 waren folgende Rahmenseh (Grundgebühren) festgesetzt:

- für Betten R.-Mk. 1.- (Sch. 1.60) bis R.-Mk. 1.50 (Sch. 2.50)
- für Matratzen R.-Mk. -.50 (Sch. -.80) bis R.-Mk. -.60 (Sch. 1.-)
- für Notlager R.-Mk. -.25 (Sch. -.40) bis R.-Mk. -.30 (Sch. -.50).

Wäschegebühr: Selbstkosten jedoch nicht über R.-Mk. -.60 (Sch. 1.-). Mehrfache Belegung von Matratzenlagern gilt als Notlager. Wenn von den Uebernachtungen eine „Wohnabgabe“ (Steuer) eingehoben wird, kann sie auf die Hüttengebühren zugeschlagen werden.

Verwaltungsausschuß des D. u. O. Alpenvereins.

Hütten im Winter. Während der Weihnachtsfeiertage dürfte in vielen Alpenvereinshütten ein großer Holzverbrauch eingetreten sein. Wir erjuchen die Sektionen, wenn irgend möglich, Holz nachzuschaffen, da die Schichturenzeit keineswegs abgelaufen ist, vielmehr erst beginnt, und bitten auch die Hütten mit Rettungsmitteln hinreichend auszustatten. Sollte eine Holznachschaffung nicht mehr möglich sein, so soll dies in den „Mitteilungen“ bekanntgegeben werden.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Bergführer Johann Niederwieser (Sohn des berühmten Stablers) in Ruffsein; Landwirt E. Paris (Wien XV, Deverseeferstr. 8), Schifahrer; Georg Kohlbiehler, Mitterfill Nr. 17 (Pinzgau), Hüttenräger der S. Salzburg.

Zoll nach Oesterreich. In letzter Zeit haben wiederholt hüttenbesitzende Sektionen beim V. A. angefragt, ob sie für die Einfuhr von Hütteinrichtungsgegenständen (hauptsächlich Decken) nach Oesterreich eine Zollbefreiung zu erhoffen haben.

Wir bringen daher neuerdings (erstmals in Vereinsnachrichten 1926, Seite 19) den Erlaß des österr. Bundesministeriums der Finanzen vom 17. März 1926

Zl. 19042/8 in Erinnerung, der dem H. A. mitteilt, daß es noch wie vor bereit sei, in Fällen, wo es sich um von in Deutschland wohnhaften Vereinsmitgliedern gespendete Bedarfsgegenstände für Alpenvereinshütten handelt, auch weiterhin auf entsprechendes Ansuchen der betreffenden Sektion die Zollfreiheit bzw. eine beträchtliche Zollermäßigung zuzubilligen. Auch in sonstigen Ausnahmefällen - wie etwa bei Hütten im Grenzgebiete mit besserer Zugänglichkeit von der deutschen Seite aus - werde es stets zu weitestgehendem Entgegenkommen bereit sein. Ansuchen sind zu richten an das Bundesministerium der Finanzen (Abtl. Zölle) in Wien I.

Allerteil.

Alpine Unfallversicherung. Aus Mitgliederkreisen wurde angeregt, die alpine Unfallversicherung des Vereins auch auf das Gebiet der italienischen und französischen Alpen auszudehnen. Die Kosten einer derartigen Erweiterung der Unfallversicherung ständen in keinem Verhältnis zu dem unverhältnismäßig kleinen Prozentsatz an Mitgliedern, welche diese Alpengebiete aufsuchen. Der Hauptauschuß hat daher mit der Unfallversicherung Iduna vereinbart, daß es denjenigen Mitgliedern,

welche bei der Gesellschaft eine Zusatzversicherung (vgl. Rückseite der Jahreskarte) zum Abschluß bringen, freisteht, Erweiterung des Geltungsbereiches der Versicherung auf das gesamte Alpengebiet, einschließlich des italienischen und französischen Teiles, gegen einen Prämienzuschlag von 25 % zu beantragen. Die niedrigste Stufe der freiwilligen Versicherung beträgt R. Mt. 5.— Prämie, der Zuschlag daher R. Mt. 1.25.

Rundschreiben betreff Jugendwandern. Sämtliche Sektionen erhielten dieser Tage ein Rundschreiben betreff Errichtung von Jugendherbergen in den Alpen und betreff Gewährung von Begünstigungen an Jugendliche in den Alpenvereinshöfen. Wir bitten auch an dieser Stelle den Inhalt des Rundschreibens zu beachten und die Fragebogen fristgerecht einzufenden.

Schibergführerkurs. Der Hauptausflug veranstaltet durch die S. Innsbruck im Laufe des Monats März 1927 auf der Franz-Senn-Hütte einen Schibergführerkurs

(Fortbildungskurs) in der Dauer von 14 Tagen), zu dem insgesamt 20 Teilnehmer zugelassen werden. Zugelassen werden nur autorisierte Bergführer oder geprüfte Führeranwärter, die bereits des Schifahrens kundig sind und in Orten wohnen, in denen ein Bedarf an Schibergführern besteht. Anmeldungen zu diesem Kurse haben die Führeraufsichtssektionen bis längstens 15. Februar 1927 zu betätigen.

Der Verwaltungsausschuß behält sich die Auswahl der angemeldeten Teilnehmer vor. Die Führer erhalten auf Kosten des Gesamtvereins Verpflegung und Reisevergütung.

Zeit und Ort des Eintreffens der Kursteilnehmer wird diesen rechtzeitig bekannt gegeben werden.

Veröffentlichungen des Deutschen und Österr. Alpenvereins.

Gegenstand	Tarif A für deutsche Sektionen Reichsmark	Tarif B für österr. Sektionen Schillinge
„Zeitschrift“ des D. u. Ö. A.V. 1916 gebunden	2.—	3.40
„ „ „ 1918 (mit Gefäufelarte) gebunden	4.—	6.80
„ „ „ 1919	2.—	3.40
„ „ „ 1920 (mit Brennerarte) kart.	3.50	6.—
„ „ „ 1921, 1922 und 1923 je	1.—	1.70
„ „ „ 1924	3.—	5.—
„ „ „ 1926	5.—	8.50
(Die übrigen Jahrgänge sind gänzlich vergriffen.)		
Sonderabdrucke aus der „Zeitschrift“:		
Das Kaisergebirge	0.50	0.85
Die Gefäufelberge	0.50	0.85
Wissenschaftliche Ergänzungshefte:		
1. Vernagtferner (alle übrigen vergriffen)	1.—	1.70
„Mitteilungen“ des D. u. Ö. A.V.:		
Jahrgang 1923, 1925, 1926 (die übrigen Jahrgänge sind vergriffen) je	2.—	3.40
Einzeln Nummern, soweit vorhanden	0.10	0.17
„Vereinsnachrichten“ (außer dem Pflichtexemplar) je Jahrgang	1.—	1.70
Geschichte des D. u. Ö. A.V. 1869—1894 und 1895—1909 (die Fortsetzung enthält die „Zeitschrift“ 1919)	1.—	1.70
Ratgeber für Alpenwanderer	1.—	1.70
Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge	3.—	5.—
Register der Vereinschriften II. Teil (1906—1925)	2.50	4.20
Erforschung der Berge je	1.—	1.70
Bd. 1 Hermann von Barth		
Bd. 2 Ludwig Purtscheller		
Bd. 3 Emil Flegmondy		
Bd. 4 Paul Großmann (in Vorbereitung)		
Bücherverzeichnis der Alpenvereinsbücherei (1927)	10.—	17.—
Karten:		
Übersichtskarte der Ostalpen 1: 500 000, östl. Bl. (1910/22)	2.—	3.40
„ „ „ 1: 500 000, westl. „ (1910/22)	2.—	3.40
* Adamello- und Presanellagruppe 1: 50 000 (1913/14) (vergriffen)	—	—
Allgäuer Alpen 1: 25 000, westl. Blatt (1906/24)	2.—	3.40
„ „ „ 1: 25 000, östl. Blatt (1907/24)	2.—	3.40
Antogel-Hochalmspitzgruppe 1: 50 000 (1909/21)	1.50	2.50
* Berchtesgadner Alpen 1: 50 000 (1887/1921) (vergriffen)	—	—

*) Die mit Stern bezeichneten Werte sind derzeit, alle hier nicht angeführten Werte sind dauernd vergriffen.

Gegenstand	Tarif A für deutsche Sektionen Reichsmark	Tarif B für österr. Sektionen Schillinge
Brennergebiet 1: 50 000 (1920)	2.—	3.40
* Brentagruppe 1: 25 000 (1908) (vergriffen)	—	—
Dachsteingruppe 1: 25 000 (1915/24)	1.50	2.40
Turistenwanderkarte der Dolomiten 1: 100 000 (1903/25)	—	—
„ „ „ westl. Blatt	2.—	3.40
„ „ „ östl. Blatt	2.—	3.40
Ferwallgruppe 1: 50 000 (1899/1921)	1.50	2.50
Gefäufelberge 1: 25 000 (1918/24)	2.—	3.40
Großglocknergruppe 1: 50 000 (1890/1921)	1.—	1.70
Kaisergebirge 1: 25 000 (1917)	2.—	3.40
Karwendelgebirge 1: 50 000 (1889/1919)	1.50	2.50
Langlofer—Sella 1: 25 000 (1904/26)	1.50	2.50
Lechtaler Alpen 1: 25 000:		
I. Parzeierspizze (1911/24)	2.—	3.40
II. Heiterwand (1912/24)	2.—	3.40
III. Arlberggebiet (1913) (mit Schiroutenaufbruch)	2.—	3.40
Leoganger Steinberge 1: 25 000 (1926)	1.50	2.50
Koferer Steinberge 1: 25 000 (1925) tur. oder wissl. Ausgabe	1.50	2.50
Marmolataigruppe 1: 25 000 (1905/26)	2.—	3.40
Ortlergruppe 1: 50 000 (1891/1915)	1.50	2.50
Dehtal—Stubai 1: 50 000:		
I. Piztal (1895/1921)	1.50	2.50
II. Sölden—Ranalt (1896/1921)	1.50	2.50
III. Gurgl (1897/1921)	1.50	2.50
IV. Weißkugel (1893/1921)	1.50	2.50
Rieserfernergruppe 1: 50 000 (1880/1926)	1.—	1.70
Schifarte der Westl. Rißbüheler Alpen 1: 50 000 (1926)	1.70	2.85
Schladminger Tauern 1: 50 000 (1924)	2.—	3.40
Schlern und Rosengarten 1: 25 000 (1898/26)	1.50	2.50
Sonnblick und Umgebung 1: 50 000 (1892/1921)	1.50	2.50
Venedigergruppe 1: 50 000 (1883/1921)	1.50	2.50
Zillertalergruppe 1: 50 000 (1883/1921)	1.50	2.50
Panoramen:		
Hühnerspiel (3 Bl.), Plozpanorama, Totes Gebirge (Halbpanorama)	—20	—35

*) Die mit Stern bezeichneten Werte sind derzeit, alle hier nicht angeführten Werte sind dauernd vergriffen.

Tarif C für ausländische Alpenvereine (ehemalige Sektionen des D. u. Ö. A.V.) und begünstigte Vereine: Die Preisberechnung erfolgt unter Zugrundelegung eines Kurses von 1 Goldmark = 8 tschechische Kronen, = 6.— Lire, = 0,60 holl. Gulden, = 1,25 Schweizer Franken.

Bezugsbedingungen: Mitgliederpreise (Tarif A—C) nur bei Bestellung durch die Sektion (Verein) beim H.A., sonst doppelte Preise. Der Versand erfolgt ausschließlich nur gegen Nachnahme des Verkaufspreises samt Postgeld und Verpackungskosten.

Die bestellende Sektion darf zur Deckung ihrer Barauslagen auf obige Preise keinen höheren Zuschlag (b. Mitgl. gegenüber) nehmen als 10 v. Hundert.

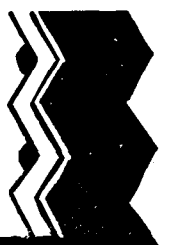
Ein novodon nin glöinzundne Pilsnünfne



wenn Sie auf beste sportgerechte Ausrüstung Wert legen. Verlangen Sie kostenlos den neuen großen Katalog des weltbekanntesten führenden Wintersport-Fachgeschäftes für Bekleidung und Ausrüstung

**Sporthaus Schuster, München 2 C 7
Rosenstraße 6**

Ungewöhnlich billige Preise. Direkter großer Versand an Vereine und Private nach allen Orten und Erdteilen.



Verkleinertes

Original**Edelweiß**

Massive Ausführung
als Nadel – Knopf mit Platte oder Oese – Sicherheitsnadel
Silber oder versilbert.

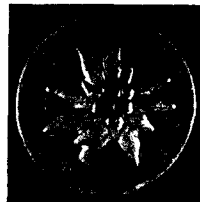
Alle Teile hart gelötet

Original Ehrenzeichen

des D. u. O.E. A.V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Dieselben

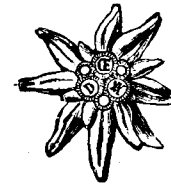
Neuheit**Verkleinert.**München
PerusastrasseEduard Schöpflich
Gold- u. Silberschmied

nur in echt Silber

Hütten-Ausstattung

Für Lieferung von Matratzen, Bettwäsche, Decken,
Tischwäsche, Handtüchern, Küchenwäsche aller Art,
Hüttenfahnen, Vorhängen, Strohmatte, Draht-
matratzen u. s. w.

empfehlenswert

Georg Draxl / Innsbruck / Herzog Friedrichstr.**Bereinsnachrichten**

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 2

München, Ende Februar 1927.

7. Jahrgang

Die **Kanzlei** des Hauptauschusses (Verwaltungsausschusses) des D. u. O. E. A. V. befindet sich in München, **Ainmillerstr. 31/4**. Fernsprecher Nr. 33725.

Aufruf an die Sektionsleitungen

mit der Bitte, seinen Inhalt den Mitgliedern genügend bekannt zu geben.

Die Leiden unserer deutschen Brüder in Südtirol dürfen wir bei unseren Sektionen als bekannt voraussetzen.*) Zu all den schweren wirtschaftlichen Schikanen kommt die völkische Not: Drosselung des deutschen Schul- und Privatunterrichts, vielfach sogar des Religionsunterrichts, Verwässerung der Familiennamen, Italienisch als einzige Gerichts- und Verwaltungssprache u. a. m., um nur das Wichtigste zu nennen. Kein anderer Zweig des Auslandsdeutschtums leidet so sehr, wie Deutsch-Südtirol. Die wälsche Siedelung in den seit über 1000 Jahren deutschen Südtiroler Tälern bringt in erschreckend raschem Laufe vor.

Wenn nicht von deutscher Seite, und zwar von allen zum Schutze des Deutschtums berufenen Faktoren und von jedem in der ihm geeigneten Weise schnell und alles getan wird, um den armen deutschen Volksgenossen in Südtirol zu helfen, werden sie trotz ihres mannhaften Widerstandes über kurz oder lang verwälcht werden, insbesondere die heranwachsende Jugend. Uns deutschen Bergsteigern ist Südtirol, sind seine Zinnen und Firnen, seine Nebengelände und alten Burgen, Land und Leute, ans Herz gewachsen. Stellen daher auch wir uns in die Reihe der Organisationen, die dem Deutschtum dort zu Hilfe kommen! Es ist unsere Pflicht. Wir entsprechen der Stimmung im ganzen D. u. O. E. A. V. (vgl. Eröffnungsgrede des Herrn I. Vorstehenden auf der Hauptversammlung in Würzburg 1926), wenn wir uns nicht allein auf eine freundliche Gesinnung gegenüber unseren bedrängten Volksgenossen beschränken, sondern auch praktisch tätig werden, soweit wir es in dieser Richtung irgend vermögen. Und wir können es!

Wir vermögen nichts oder wenig gegen die ital. Sprachertasse und gegen die sonstige Vergewaltigung deutscher Art, wir können aber das geistige Band mit den Südtirolern enger knüpfen, wir können sie vor allem wirtschaftlich stützen und dadurch ihren Widerstand gegen die Verwässerung stärken und dies hauptsächlich durch einen lebhaften deutschen Fremdenverkehr.

Das deutsche Gastwirtgewerbe in Südtirol ist besonders stark bedroht. Wirtschaftlich schwache Besitzer gehen zu Grunde und Jahrhunderte alter deutscher Besitz geht in italienische Hände über. Hier muß besonders kräftig eingegriffen werden und diese Aufgabe kann niemand in so erfolgsversprechender Weise erfüllen als der D. u. O. E. A. V. mit seinen rund 200.000 Mitgliedern.

Der Hauptauschuß hat in den letzten Jahren wiederholt und eindringlich die Sektionen gebeten, in ihren Mitgliedertreffen für einen regen Besuch Deutschsüdtirols zu werben, allein der Erfolg dieser Aufrufe entsprach nicht den Hoffnungen, die man an eine solche Aktion des Alpenvereins knüpfte. Wir haben im vergangenen Sommer gesehen, wie zahlreiche der früher von deutschen Alpenfreunden vielbesuchten, ja überfüllten Kur- und Sommerfrischorte von Deutschen nur mehr spärlich besucht, vielfach ganz verödet waren und sahen an Stelle der deutschen Sommergäste italienische Familien einrücken, die durch ihr lärmendes Treiben und anspruchsvolles Benehmen in schreiendem Gegensatz zum deutschen Sommergast stehen und in den deutschen Gasthof wie überhaupt in die ganze Gegend und Umgebung nicht hineinpassen. Die Wälschen mieteten die Hotelunterkunft so frühzeitig, daß deutsche Sommergäste, selbst wenn sich solche einfanden, abgewiesen werden

*) Wir empfehlen den Bezug der Zeitung „Südtirol“, vierteljährlich R.-M. 1.20. Bestellung bei jedem Postamt.

mussten. Den wälschen Sommergästen folgen die Händler, die Dienstboten und Andere. In den bekanntesten Südtiroler Sommerfrischen ist kaum mehr eine Deutsche Zeitung zu finden, da der Wirt italienische Blätter für seine Gäste halten muß und deutsche Blätter ohne ein entsprechendes deutsches Lesepublikum kaum zu halten vermag. Oesterreichische Blätter sind vielfach verboten. Die Wirte müssen sich den italienischen Bedürfnissen in jeder Weise anpassen, wälsches Personal einstellen usw. und so verwälscht gegen den Willen der Besitzer ein deutsches Gasthaus nach dem anderen. Nur der deutsche Fremdenverkehr kann hier helfen. Alle Sektionen des D. u. De. A.-V. müssen daher heuer mit allen Mitteln darauf hinarbeiten, daß ihre Mitglieder nach Südtirol reisen, sei es zu längerem Sommer- oder sonstigen Aufenthalt, sei es zu Wanderungen in den Bergen und Tälern dieses herrlichen deutschen Landes. Die Kosten des Sichtvermerks sind bald hereingebracht, da die Preise in Südtirol recht mäßig für unsere Verhältnisse sind und Pension in guten Gasthäusern für 25-30 Lire (= R.-M. 5.- bis R.-M. 6.-) zu haben ist. Die Hütten, die der D. u. De. A.-V. in Südtirol verloren hat und die heute in Händen des Italienischen Alpenclubs sind, brauchen nicht gemietet zu werden. Die Ausgaben, die der deutsche Bergsteiger dort macht, kommen ja zum Teil diesem Klub, zum wesentlichen Teil aber dem deutschen Hüttenwirt zugute.

Die Lösung für die kommende Reisezeit muß also heißen: Nach Deutsch-Südtirol!

Der Verwaltungsausschuß des D. u. De. A.-V.

R. Rehlen, Vorsitzender.

Merktafel.

1. März 1927. Frist für Anträge auf Aenderung der Vereinsatzung.
1. März 1927. Frist für Einsendung der Fragekarten betr. Hüttengebühren.
31. März 1927. Frist für Abfuhr der Vereinsbeiträge 1927 (frühere Abfuhr dringend erbeten!).
31. März 1927. Frist für Einsendung der Hüttenfragebogen.
1. April 1927. Frist für Anträge an die Hauptversammlung.
- Pfingsten 1927. Sitzung des Hauptausschusses, des Hütten- und Wegebauausschusses, des Wissenschaftlichen Unterausschusses für außereuropäische Unternehmungen.

Beiträge 1927. Sitzungsmäßig sind die Vereinsbeiträge, die jede Sektion für jedes ihrer Mitglieder an den Hauptauschuß abzuführen hat, bis längstens 31. März einzuzahlen. Die bisher erfolgten Einzahlungen sind äußerst gering. Es ist daher erwünscht, daß wenigstens Teilzahlungen sofort geleistet und bis Ende März der Restbetrag zuverlässig an die Vereinskasse abgeführt wird. Die Einzahlungen haben zu erfolgen für Sektionen im Deutschen Reich bei der Deutschen Bank, Filiale München, auf Bankkonto: Hauptauschuß des D. u. De. Alpenvereins, Nr. 30657; für die Sektionen in Oesterreich bei der Salzburger Kredit- und Wechselbank in Salzburg, auf Bankkonto Nr. 3167, und für die Deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei bei der Böhmischen Unionbank in Prag, auf Bankkonto Nr. 16166.

Unterausschuß für außereuropäische Unternehmungen. Beim Hauptauschuß sind verschiedene Anträge und Anregungen zur Veranstaltung bergsteigerischer und wissenschaftlicher Unternehmungen in außereuropäischen Hochgebirgen eingelaufen. Zur Prüfung dieser Anträge und zur Erörterung grundsätzlicher

Fragen wurde vom Hauptauschuß ein Unterausschuß eingesetzt, der anlässlich der Hauptauschuß-Sitzung zu Pfingsten in München zusammentritt. In den Unterausschuß wurden gewählt: der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses: Herr Oberbaudirektor Robert Rehlen, der Referent für Turistik im Verwaltungsausschuß: Herr Ministerialrat A. Gotier, der Referent für Turistik im Hauptauschuß: Herr Regierungsrat Dr. Dorchers, Bremen; ferner die Herren: Geheimrat Dr. Giesenhagen-München, Obmann des Wissenschaftlichen Unterausschusses; Geheimrat Dr. Penck-Berlin, Geheimrat Dr. Finsterwalder-München, Hofrat Dr. Brückner-Wien, Professor Dr. v. Klebelsberg-Innsbruck, Mitglieder des Wissenschaftlichen Unterausschusses; ferner die Herren: Professor Dr. Paulke-Karlsruhe, Professor Dr. v. Zahn-Jena, Professor Dr. v. Fider-Berlin, Dr. Wessely-Linz, Professor Dr. Herzog-Jena, Professor Dr. Distel in München.

Beihilfengesuche 1927. Bis zum 31. Januar 1927, der für die Einreichung von Beihilfegesuchen für Hütten- und Wegebauten festgesetzten Frist, sind über 90 Gesuche mit einem Gesamtanspruch von über RM 500 000. — eingelaufen. Zur Verfügung stehen nur RM 165 000. —. Bei der Verteilung dieser Summe werden in erster Linie diejenigen Sektionen berücksichtigt werden, die bereits Bauten im Zuge haben und mit zweiten Raten bedacht werden müssen. Ebenso notwendige Erweiterungs- und Ausbesserungsarbeiten. Dagegen können alle anderen Gesuche, insbesondere solche für Neubauten von Hütten gar nicht oder nur im beschränkten Umfange auf Berücksichtigung rechnen. Die Sektionen werden gewarnt sich in Unternehmungen einzulassen, bis feststeht, ob und wann sie eine Beihilfe bekommen werden. Die Sektionen, welche Beihilfen erhalten werden, dürfen, da diese Beihilfen erst von der Haupt-

versammlung am 4. September zu genehmigen sind, nicht erwarten, daß die Beihilfen vor der Hauptversammlung ausbezahlt werden.

Bereinszeichenbestellung. Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, daß sämtliche (gewöhnlichen) Vereinsabzeichen durch den Hauptauschuß zu bestellen sind. Andere als die vom Hauptauschuß ermächtigten Firmen sind zur Herstellung des Vereinszeichens nicht befugt. Die Sektionen werden gebeten, einer unbefugten Herstellung unseres Vereinszeichens nicht Vorschub zu leisten.

Tiroler Heldenbuch. Das Land Tirol hat in der Anlage des Tiroler Heldenbuches eine eigenartige Art von Kriegerdenkmal geschaffen, das insbesondere auch der im Weltkrieg gefallenen Südtiroler gedenken soll, für deren Andenken die überlebenden Südtiroler nichts tun können. Der Hauptauschuß hat dieses Unternehmen durch Gründung eines Bandes dieses Heldenbuches unterstützt. Die Unternehmung wendet sich aber auch an unsere Sektionen mit dem Ersuchen um Unterstützung. Wir haben der Unternehmung des Heldenbuches mitgeteilt, daß wir eine solche Sammlung bei unseren Sektionen nicht wünschen und sie gebeten davon abzusehen, da die bei den Sektionen verfügbaren Mittel besser zur unmittelbaren Unterstützung des Deutschtums in Südtirol verwendet werden sollen. Wir ersuchen daher unsere Sektionen, etwa verfügbare, dem Heldenbuch zugehörige Mittel für eine Südtiroler Hilfe zurückzustellen, worüber demnächst näheres mitgeteilt werden wird.

Jugendführerausweise. Dem vor wenigen Wochen verfaßten Rundschreiben betreff Jugendwandern konnten die darin erwähnten Muster von Jugendführerausweisen leider nicht beigelegt werden, da diese Ausweise zurzeit des Versands des Rundschreibens vom Ortsauschuß für Jugendalpenwandern in München nicht beigelegt werden konnten. Ein Verschulden der Kanzlei liegt hier nicht vor. Die Ausweise sind jetzt eingetroffen und werden den Sektionen auf Wunsch zugestellt.

Beihilfen für Jugendgruppen. Die Anforderungen an den Hauptauschuß um Beihilfen für die Errichtung von Jugendherbergen insbesondere in Oesterreich sind derart stark, daß heuer die im Voranschlag 1927 für Jugendwandern zur Verfügung stehenden Mittel voraussichtlich fast ausschließlich für Jugendherbergen verwendet werden müssen und daher auf die Gewährung von Zuschüssen für Jugendfahrten nicht gerechnet werden kann.

Anreise Projekte. Die Erfahrung lehrt, daß nicht nur Schutzhüttenbauten in Angriff genommen werden, ohne daß diese Unternehmungen ausreichend finanziert sind, sondern daß auch die Errichtung von Talherbergen und Jugendherbergen eingeleitet wird, ohne daß die entsprechenden Mittel zur Durchführung dieser Unternehmung bereit stehen. Die Mittel des Gesamtvereins für diese Zwecke sind verhältnismäßig ebenso beschränkt,

wie die für Hütten- und Begezugsschuße zur Verfügung stehenden Mittel. Wir müssen daher alle diejenigen Sektionen, welche sich mit dem Gedanken der Errichtung einer Talherberge oder einer Jugendherberge tragen, dringend bitten, vor allen anderen ihren Plan dem Hauptauschuß mitzuteilen, ehe sie in das Unternehmen eintreten und ehe sie irgendwelche rechtliche Bindungen Dritten gegenüber eingehen.

Führertarife. Wir machen darauf aufmerksam, daß eine Abänderung von Führertarifen unter allen Umständen der Genehmigung des Hauptauschusses bedarf. Es sind daher Anträge auf Aenderung von Tarifen, ehe sie der politischen Behörde vorgelegt werden, unbedingt an den Hauptauschuß zu leiten.

Hüttenbriefe. In dieser Nummer der Vereinsnachrichten findet sich eine Anzeige betreff Hüttenbriefe. Es handelt sich dabei um eine Art von Ansichtskartenbriefen, zusammenlegbare Blätter mit Ansichten aus dem Hüttengebiet. Der Verwaltungsausschuß, der ja auch gegen den Verkauf von Ansichtskarten auf den Hütten nichts einzuwenden hat, würde auch gegen die Auflage solcher Hüttenbriefe keinen Einwand erheben, da manchem Hüttenbesucher es nur erwünscht sein kann, wenn er in einer Hütte mangels sonstigen Briefpapiers nicht gezwungen ist, vertrauliche Mitteilungen auf eine offene Karte zu schreiben.

Oberitalienisches Edelweiß. Bekanntlich hat die Bayerische Regierung das Pflücken und den Verkauf von bayerischem Edelweiß streng verboten, dagegen die Einfuhr ausländischen Edelweißes erlaubt. Es bieten sich nun Pflanzenhandlungen zur Lieferung von ausländischem Edelweiß bei jeder Gelegenheit an und zwar mit besonderem Hinweis darauf, daß es sich um oberitalienisches Edelweiß handle. Wir wissen, daß dieses oberitalienische Edelweiß zumeist aus Deutsch-Südtirol stammt und daß die italienische Regierung dem Schutz dieser Pflanze keinerlei Aufmerksamkeit zuwendet. Wenn wir uns auch in Südtirol nicht mehr praktisch betätigen können, so betrachten wir doch noch wie vor Deutsch-Südtirol als einen Teil unseres gemeinsamen Vaterlandes und können nicht wünschen, daß dort das Edelweiß ausgerottet wird. Der Italiener hat für diese Pflanze kein Interesse und kauft kein Edelweiß, sondern dieses wandert fast ausschließlich nach Deutschland und — wie die Versandfirmen betonen — leider vielfach in die Hände der Alpenvereinssektionen, die solches für Alpenfeste usw. verwenden. Wir sind der Meinung, daß für diesen Zweck auch künstliche Blumen genügen würden und richten an unsere Sektionen das dringliche Ersuchen unter allen Umständen den Kauf von frischem oder getrocknetem Edelweiß zu unterlassen.

Hüttenwirtschaft sucht (ohne Gewähr): Frä. Martina Danter, Salzburg, Post 4.

Unfallversicherung. Dieser Nummer der Vereinsnachrichten liegt ein Merkblatt und ein Rundschreiben der Iduna-Unfallversicherung bei.

Alle Zuschriften in Vereinsangelegenheiten

sind nicht an einzelne Mitglieder der Vereinsleitung auch nicht an den Kanzleileiter, sondern ausschließlich „An den Hauptauschuß des D. u. De. A.-V.“ zu richten.

Allen hüttenbesitzenden **Sektionen** empfehlen wir die

Gefehl. geschützt **Hüttenbriefe** Gefehl. geschützt

**Das ideale Korrespondenzmittel für
Touristen und Wanderer.**

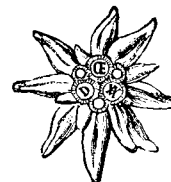
Der Hüttenbrief vereinigt die Vorteile von Führer, Ansichtskarte und geschlossenem Brief / 3—6 und mehr Ansichten Ihrer Hütte und deren Umgebung / Touren und Ziele mit beschreibendem Text / Raum für schriftliche Mitteilungen.

**Jeder Hüttenbesucher ist Käufer dieser
schönen Erinnerung.**

Keine Reklame!

Bei Wahrung der gefehllich geschützten Form wird der Brief ganz nach Wunsch des Bestellers hergestellt. Wir bitten, ausführliche Offerte zu verlangen / Musterbriefe stehen zur Verfügung.

Holzwerk-Verlag Linz a. Donau
Lustenauerstraße Nr. 8



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 3

München, Anfang April 1927.

7. Jahrgang

Anträge zur Hauptversammlung 1927.

Bis zum 1. April 1927, der sachungsmäßigen Frist zur Stellung von Anträgen an die diesjährige Hauptversammlung, sind die unten mit Begründung abgedruckten Anträge von Sektionen eingegangen. Da die S. A. Sitzung erst Anfang Juni stattfindet und die von ihr festzusetzende Tagesordnung der S. V. erst in den Mitte Juni erscheinenden „Mitteilungen“ veröffentlicht werden kann, was reichlich spät ist, glauben wir einem allgemeinen Wunsche der Sektionen nachzukommen, wenn wir die auf die Tagesordnung zu setzenden Sektionsanträge den Sektionen schon jetzt bekanntgeben, damit diese noch vor Beginn der Reisezeit genügend Zeit haben, sich mit diesen Anträgen zu befassen.

Die Anträge lauten:

1. Antrag der Sektionen Mark Brandenburg, Charlottenburg, Kottbus, Kurmark, Neumark, Potsdam, Prignitz:

„Der gedruckte Jahresbericht ist den Besuchern der S. V. bei der Meldung im Empfangsraum auszuhandigen. Der mündliche Vortrag in der S. V. fällt fort.

Nur wenn aus der S. V. Anfragen über bestimmte Stellen des Jahresberichtes gestellt werden, wird die Wechselrede über diese Stellen eröffnet.

Am V.-B.-Tage soll in zwangloser Form über besonders wichtige Punkte der T. D. verhandelt und eine Meinungserklärung über diese Punkte versucht werden. Die Versammlung des V.-B.-Tages hat darüber zu entscheiden, welche Punkte der T. D. als „wichtige“ anzusehen sind.

Verhandlungen (auch Probeabstimmungen) des V.-B.-Tages sind jedoch für die S. V. in keiner Weise maßgebend oder bindend, sie sind für die Arbeiten der S. V. rechtlich bedeutungslos.

Die T. D. muß in der S. V. von Anfang bis zu Ende erledigt werden, ohne Rücksicht darauf, welche Punkte schon in der V. B. berührt sind. Reicht ein Tag für die S. V. nicht aus, so sind die restlichen Punkte der T. D. am darauffolgenden Tage zu erledigen.

Die Verhandlungen der S. V., und nur diese, sind in den Mitteilungen den D. u. O. A. V. zu veröffentlichen.

Die Reden der Sprecher, die in der S. V. zu Wort kommen, müssen „frei“ gehalten werden. Die Reden dürfen nicht abgelesen werden. Stichwort-Notizen, statistisches Material, Akten oder dergl. dürfen benutzt werden.“

Eine ausführliche Begründung des Antrages findet sich im Sektionsblatt der S. Mark Brandenburg „Dehtaler Bergbote“ Nr. 260 vom März 1927.

2. Antrag der in der Bergsteigergruppe vertretenen Sektionen:

„Der Hauptauschuß wird ersucht, die Satzung des Vereins einer Ueberarbeitung zu unterziehen und sie der Hauptversammlung des Jahres 1928 in neuer Fassung vorzulegen. Hierbei hätten unter anderem die §§ 1 und 2 folgenden Wortlaut zu erhalten:

- § 1. Zweck des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins ist, die Kenntnis der Alpen im allgemeinen zu erweitern und zu verbreiten, die Bereisung der Ostalpen zu erleichtern, ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten und dadurch die Liebe zur Heimat zu fördern und zu stärken.
- § 2. Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind: Pflege des Bergsteigens, des alpinen Skilaufs und des Jugendwanderns, Herausgabe von schriftstellerischen und künstlerischen Arbeiten sowie von Alpenkarten, Förderung des Verkehrs, Unterkunfts-, Führer- und Rettungswesens, Veranstaltung von Vorträgen und geselligen Zusammenkünften sowie Unterstützung von Unternehmungen, die den Vereinszwecken dienen.

Bisherige Fassung:

- § 1. Zweck des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins ist, die Kenntnis der Alpen im allgemeinen zu erweitern, und zu verbreiten, sowie die Bereisung der Ostalpen zu erleichtern.
- § 2. Mittel zur Erreichung dieses Zweckes sind: Herausgabe von schriftstellerischen und künstlerischen Arbeiten, Förderung des Verkehrs, Unterkunfts- und des Führerwesens, Veranstaltung von geselligen Zusammenkünften und Vorträgen sowie Unterstützung von Unternehmungen, welche dem Vereinszwecke dienen.

Begründung: Die Vereinsatzung, die in den maßgebenden Bestimmungen der §§ 1 und 2 im wesentlichen auf die Beschlüsse der Hauptversammlung in Bozen von 1876 zurückgeht, ist veraltet. Das gilt namentlich von der Umschreibung des Vereinszweckes und der Mittel zu seiner Erreichung. Ausschließlicher Zweck des Vereins ist noch immer: die Kenntnis der Alpen im allgemeinen zu erweitern und zu verbreiten und die Bereinigung der Alpen zu erleichtern. Dieser Zweck genügt zur Zeit der Gründer des Vereins und in den ersten Jahrzehnten seines Bestehens, als die Alpen in der Hauptsache noch Neuland, wenig besucht und so gut wie unerschlossen waren. Er reicht aber jetzt, wo die Erschließung auf einem Höhepunkt angelangt, vielleicht sogar dem Abschlusse nahe gekommen ist, nicht mehr aus. Die überlieferte Zweckbestimmung muß also zum mindesten erweitert werden; ganz verschwinden soll sie schon der Tradition wegen nicht. Unterbliebe eine solche Erweiterung, so würde die Vereinsstätigkeit erstarren und verarmen. Die Erschließung würde hemmungsgelos weitergehen und der Verein schließlich im Fahrwasser eines Fremdenverkehrsverbandes versinken.

Um die hiernach notwendige Blutauffrischung zu bewirken, greift man am besten auf den Gedanken des Naturschutzes und auf den Heimatgedanken zurück. Ersteren hat sich der Verein durch die einmütige Annahme unseres Antrags in Würzburg bereits zu eigen gemacht. Durch die Worte „ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten“ soll er künstlich auch in der Satzung seinen Ausdruck finden.

Durch die Einbeziehung des Heimatgedankens will einer lebendigen Gegenwartsforderung Rechnung getragen werden. Angesichts des politischen Niedergangs der beiden großen Alpenländer hat auch der Alpenverein die Pflicht, in seinen Reihen mehr denn je das Heimatgefühl und das Volksbewußtsein zu wecken und zu stärken, auf dem Boden der gemeinsamen Liebe zu der Alpenwelt den bestehenden Parteilhaber zu überbrücken und durch Heranziehung eines an Geist und Körper gesunden neuen Geschlechts an dem Wiederaufbau des großen deutschen Vaterlandes mitzuhelfen.

Aber auch im übrigen bedarf die Satzung verschiedentlich der Ergänzung und Berichtigung.

In § 2 wäre das Hauptfeld der Betätigung des Vereins, die Pflege des Bergsteigens und alpinen Skilaufs besonders hervorzuheben. Auch das Jugendwandern, die Kartenherausgabe und das Rettungswesen wären als weitere wichtige Arbeitszweige zu erwähnen. Die überlebte und unschöne Bezeichnung „Sektion“ wäre durch eine andere deutsche Bezeichnung, allenfalls durch die Bezeichnung „Zweig“, die sich teilweise schon eingebürgert hat, zu ersetzen.

Die Bestimmungen in §§ 5/1, 6, 7, Nr. 1 und 8 wären zu überprüfen.

Eine bedenkliche Lücke in der Satzung bedeutet das Fehlen einer ausdrücklichen Bestimmung darüber, daß die Beschlüsse der Hauptversammlungen für die Sektionen bindend sind. Sie wäre etwa vor § 9 einzuschalten.

Auch die Frage der Notwendigkeit der Vorbesprechung (§ 19) wäre erneut zu prüfen. Man könnte daran denken, sie auf eine vertrauliche Beratung der Stimmführer zurückzuführen.

3. Antrag der Sektion Oberland:

In § 7 der Hauptvereinsatzung sind folgende Bestimmungen aufzunehmen: „Jede Sektion ist verpflichtet, die Hauptversammlungsbeschlüsse zu beachten und durchzuführen.“

Begründung: In § 3 Abs. 5 der Hauptvereinsatzung ist bestimmt, daß jede Sektion in rechtlicher Beziehung eine selbständige Korporation bildet und dem Gesamtverein gegenüber nur die in §§ 7 und 8 bezeichneten Verpflichtungen hat.

Diese Bestimmung hat zu einer gewissen Unsicherheit über die Verbindlichkeit der Hauptversammlungsbeschlüsse für die Sektionen geführt, weil in den §§ 7 und 8 von den Hauptversammlungsbeschlüssen keine Rede ist. Die wir bestimmt wissen, hat diese Unsicherheit schon dazu geführt, daß ein Sektionsverband in einem Rundschreiben, das er an verschiedene, nicht aber an alle Sektionen verschickt hat, die Verbindlichkeit der Hauptversammlungsbeschlüsse ernstlich in Zweifel gezogen hat.

Es ist ein unhaltbarer Zustand, den Bestand der Hauptversammlungsbeschlüsse von der Auslegung der Satzung abhängig zu lassen und etwa auf dem Umwege des § 3 Abs. 7 damit zu stützen, daß Sektionen, welche die Hauptversammlungsbeschlüsse nicht beobachten, beharrlich gegen die Interessen des Vereins verstoßen und deshalb ausgeschlossen werden können. Hier muß eine klare Bindung durch eine satzungsmäßige Bestimmung eintreten. Der Hauptverein faßt doch seine Beschlüsse nicht, um ihre Durchführung von dem Willen der Mitglieder abhängig zu machen, sondern um die Möglichkeit zu geben, sie auch gegenüber etwa widerstrebenden Sektionen durchzuführen zu können. Die Minderheit muß sich eben der Mehrheit fügen.

Mit der angeregten Satzungsbestimmung werden nicht etwa die einzelnen Hauptversammlungsbeschlüsse Bestandteile der Satzung, sondern sie können nach wie vor mit einfacher Majorität abgeändert oder aufgehoben werden, wenn es sich nicht um Beschlüsse handelt, die sich auf die Satzungen selbst beziehen. Da bisher nach der überwiegenden Auffassung die Hauptversammlungsbeschlüsse ohnehin die Sektionen gebunden haben, wird durch die beantragte Satzungsänderung materiell nichts geändert, sondern nur eine allerdings notwendige Klarheit über das Rechtsverhältnis zwischen Hauptverein und Sektionen geschaffen.

Wir stellen anheim, die von uns beantragte Änderung entweder als Nr. 5 in § 7 aufzunehmen, oder sie an die Stelle des § 7 Nr. 1 zu setzen, weil diese Bestimmung zurzeit wegen der Einstufung der Zustellung der Vereinszeitschrift gegenstandslos ist.

4. Antrag der Sektion Plauen:

„Anträge, welche darauf abzielen, eine Angelegenheit, die durch Beschluß einer Hauptversammlung erledigt wurde, von neuem aufzurollen, dürfen nur mit Zustimmung des Hauptausschusses vor Ablauf der auf das Beschlußjahr folgenden drei Vereinsjahre eingebracht werden.“

Begründung: In den letzten Jahren ist es leider üblich geworden, daß einzelne Sektionen oder Sektionsgruppen Anträge, die von einer Hauptversammlung in einem ihnen nicht genehmen Sinn erledigt wurden, schon im nächsten oder übernächsten Jahre mehr oder minder unverändert wieder einbringen. Durch diese Anträge wie z. B. die in den letzten Jahren immer wiedergelieferten Anträge und Gegenanträge betreffend Zusammenfassung von „Zeitschrift“ und „Mitteilungen“ zu einer illustrierten Monatschrift, teilweise Abänderung oder Erweiterung der „Tölzer Richtlinien“, Aenderung einzelner Bestimmungen der Weg- und Hüttenbauordnung, Einrichtung und Betrieb der Hütten usw. wird eine auf die Dauer höchst unfruchtbare Belastung der Hauptversammlungen herbeigeführt. Außerdem entsteht dadurch eine gewisse Unsicherheit in der gesamten Vereinsstätigkeit, weil keine Sektion weiß, ob nicht eine eben beschlossene Richtlinie oder Satzungsvorschrift schon im nächsten Jahr wieder umgestoßen wird. Deshalb halten wir die Einführung einer angemessenen Sperrfrist für solche Anträge, die auf Umstoßung oder Abänderung eines Hauptversammlungsbeschlusses abzielen, für notwendig. Nur in seltenen Fällen wird sich schon innerhalb Jahresfrist klar herausstellen, daß die Abänderung eines Hauptversammlungsbeschlusses wünschenswert oder notwendig ist. Die Frage, ob ein solcher Fall vorliegt oder nicht, wird aber der S. A., bei dem alle Fäden der Vereinsbetätigung zusammenlaufen, besser als eine einzelne Sektion zu beurteilen vermögen. Deshalb möchten wir die ausnahmsweise Aufhebung der im Sinne unseres Antrags zu beschließenden Sperrfrist von der Zustimmung des S. A. abhängig gemacht wissen.

5. Antrag der S. Bayerland:

„Auf sämtlichen Hütten des D. u. De. A. B. wird zu den Uebernachtungsgebühren für die Zwecke des alpinen Rettungswesens ein Zuschlag von 10 Pfennig bzw. 10 Groschen erhoben.“

Die Einhebung geschieht stillschweigend ohne besondere Betonung. Die Berechnung der abzuführenden Beträge erfolgt nach der Zahl der abgegebenen Uebernachtungsscheine in der Zeit vom 1. Dezember bis 30. November. Die hieraus anfallenden Beträge sind von den hüttenbesitzenden Sektionen an die nach dem Standorte der Hütten zuständigen Landesstellen für das alpine Rettungswesen des D. u. De. A. B. abzuführen.

Diese Mittel dienen in erster Linie zur Deckung uneinbringlicher Expeditionskosten bei Unbemittelten, ferner zur ausreichenden Versorgung der Rettungsstellen mit Hilfsgeräten und zu Organisationszwecken.

Die Landesstellen geben über die Verwendung der Gelder dem Hauptausschuß jährlich Rechenschaftsberichte.“

Begründung: Der gewaltige Aufschwung des Alpinismus und des Schilaufes in den letzten Jahren hat eine beträchtliche Vermehrung der alpinen Unfälle mit sich gebracht. Es ist daher notwendig, die Organisation des alpinen Rettungswesens des D. u. De. A. B. zu verbessern und zu erweitern, vor allem auch im Hinblick darauf, daß durch die Kriegs- und Nachkriegszeit bei einer sehr großen Zahl von Rettungsstellen die Hilfsmittel verborben oder zu Verlust gegangen und größtenteils nicht mehr nachbeschafft worden sind. Vielfach ergibt sich die Notwendigkeit, neue Melde- und Rettungsstellen zu errichten. Alle diese Maßnahmen, deren Durchführung keine Verzögerung erfahren darf, erfordern große Geldmittel, die der Hauptverein aus eigener Kraft nicht aufbringen kann.

Der im letzten Jahre zur Verfügung gestellte Betrag RM. 15.000.— reicht in keiner Weise aus, die Bedürfnisse der bestehenden 10 Landesstellen mit über 200 örtlichen Rettungsstellen zu befriedigen.

Besondere Beachtung verdient auch der Umstand, daß die Rettungsstellen bei größeren Rettungsunternehmungen nicht in der Lage sind, Vorschüsse auszubehalten. Ebensovienig ist den Landesstellen die Möglichkeit gegeben, ihren Rettungsstellen die Kosten von Expeditionen bis zur Erfahregelung vorzuschüssig zu vergüten. Die derzeitigen wirtschaftlichen Verhältnisse lassen jedoch nicht zu, daß persönliche Ausgaben oder berechnete Ansprüche der Expeditionsteilnehmer auf Wochen oder Monate hinaus ungedeckt bleiben. Die Erfüllung derartiger Verpflichtungen ist aber nur dann möglich, wenn die entsprechenden Mittel jederzeit zur Verfügung stehen.

Ein weiterer, wohl der wichtigste Grund, der für den Antrag spricht, ist die Tatsache, daß von alpinen Unfällen vielfach Mittellose betroffen werden, die nicht in der Lage sind, die Expeditionskosten ganz oder teilweise zu bezahlen. Es entspricht dem großen idealen Gedanken und dem gemeinnützigen Zweck des alpinen Rettungswesens des D. u. De. A. B., die Rettung oder Bergung eines Verunglückten niemals von der vorherigen Zahlung der Bezahlung abhängig zu machen. Ein derartiger, hier und dort leider schon aufgetretener Zustand muß im Interesse des Ansehens des D. u. De. A. B. unter allen Umständen vermieden werden.

Dieser Gefahr ist nur dadurch vorzubeugen, daß jede Landesstelle im Besitze ausreichender Mittel ist, um die Durchführung jeder Rettungsaktion unabhängig von der späteren Erfahregelung ermöglichen zu lassen. Gerade der Hüttenbeitrag erscheint geeignet, einen Fond für die Deckung uneinbringlicher Rettungskosten zu bilden und dazu beizutragen, daß das Rettungswesen des D. u. De. A. B. eine der Menschheit dienende, soziale Einrichtung wird. Um ein solches Werk, dessen Vorteile sich für jeden ohne Rücksicht auf Stand oder Vereinsangehörigkeit auswirken können, lebensfähig zu erhalten, darf es wohl als recht und billig bezeichnet werden, daß getreu dem Grundsatz „einer für alle, alle für einen“ zur Finanzierung im bescheidenen Maße auch diejenigen Kreise herangezogen werden, die die Mitgliedschaft zum D. u. De. A. B. nicht besitzen.

Letztenendes soll nicht außeracht gelassen werden, daß das schönste und edelste Werk des D. u. De. A. B. umso festgefügt und von den Gemischungen oder Sonderbestrebungen anderer Verbände unberührt bleiben

wird, als durch ausreichende Geldmittel jederzeit die Möglichkeit gegeben ist, Mißstände nachhaltend abzuschaffen und die Organisation des Rettungswesens des D. u. O. A. B. in allen Teilen der deutschen und österreich. Alpen beschleunigt und zielbewußt auszubauen. —

6. Antrag der Sektion Zwickau:

„Artikel XXI der Hütten- und Wegebauordnung wird nach der ursprünglichen Vorlage vom Jahre 1925 wieder hergestellt.“ (Vgl. Verhandlungsschrift des S. B. 1926 S. 42.)

7. Antrag der Sektion „Die Reichensteiner“ (Wien):

„Von den Nüchtingsgebühren auf den Hütten ist eine Kopfsteuer von 10 Groschen — 6 Pfennige an den Hauptverein abzuführen, die dem bestehenden Fonds für alpenalpine Bergfahrten überwiesen wird.“

Begründung: Diese regelmäßige Unterstützung sichert im Vereine mit den erhöhten Zuschüssen aus den Mitteln des Gesamtvereins eine fortgesetzte, größere Auslandstätigkeit der deutschen Bergsteigerschaft gleich den anderen führenden Völkern. In Anbetracht der großen nationalen Sache, den deutschen Alpinismus in überseeischen Berggebieten zu neuen Ehren zu führen, darf wohl dieser Weg, der keine Zuschläge zu den bestehenden Hüttengebühren erfordert und für die Sektionen nur ein kleines Geldopfer bedeutet, als der richtige angesehen werden. Das große Ziel erfordert eben auch außergewöhnliche Mittel, die in ihren idealen, allgemeinen Herbeischaffen wohl eine Ehrensache aller Bergfreunde sind und damit den neuen großen Aufgaben und Zielen Ernst und Bedeutung geben.

8. Antrag der Sektion München:

„Zur Abstellung der Mißstände, die sich auf manchen Hütten durch stärkeren Winterbesuch ergeben (Unordnung, Beschädigungen, Holzverschwendung, Gebührenausschlag usw.) empfiehlt die Hauptversammlung die Winterbewachung. Die Sektion stellt einen Wächter auf, der während der Hauptbesuchszeiten des Winters (Weihnachtsferien, Faschnacht, Osterferien) auf der Hütte weilt, die Besuche zum Aufräumen der Hütte anhält oder selbst die Hüttenarbeiten besorgt, über Einhaltung der Hüttenordnung wacht, das Holz ergänzt und die Gebühren einhebt und der womöglich auch in der Zwischenzeit öfters in der Hütte nachsieht und sie wieder in Ordnung bringt.“

Der Hauptausschuß wird ermächtigt, den Sektionen zu den Kosten der Winterbewachung jährlich Beihilfen bis zur Höhe von 50 v. H. des dadurch nachweislich entstandenen Aufwandes (abzüglich der vereinnahmten Hüttengebühren), jedoch nicht mehr als RM 300.— für eine Hütte zu geben.“

Begründung: Unter einer größeren Zahl von Besuchern einer unbewirtschafteten Hütte werden sich immer — im Winter wie im Sommer — einige befinden, die ihre Pflichten vernachlässigen: sie spülen nicht ab, räumen nicht auf, vergeuden das Holz und lassen die Hütte in größter Unordnung zurück. Die nach ihnen Kommenden fühlen sich sehr häufig nicht bemüßigt, die Fehler ihrer Vorgänger wieder gutzumachen, sie sind im Gegenteil geneigt, noch etwas hinzuzufügen, und so werden die Verhältnisse immer schlimmer. Ein gutes Mittel, diesem Mißstande zu steuern, ist, sofern sich eine Bewirtschaftung nicht lohnt oder nicht durchführen läßt, die Bewachung der Hütten. Der Wächter sorgt für Ordnung und Reinlichkeit in der Hütte, soweit möglich auch für Ergänzung des Holzes, Petroleums, Notprobiants, er setzt die Hütte wieder instand, wenn sie während seiner Abwesenheit von Hüttenfremden heimgesucht worden ist. Viele der letzteren meiden die Hütte, wenn sie wissen, daß sie bewacht ist. So wird die Sektion vor manchem Schaden an Einrichtung und Haus bewahrt, sie vereinnahmt auch bedeutend mehr Hüttengebühren. Die Bergsteiger finden ein sauberes Haus und werden nicht, wie bisher so oft, der Sektion Vorwürfe machen und ihr die Schuld zuschieben. Ein weiterer Vorteil ist der, daß die Sektionen durch den Wächter erfahren, wie groß der Winterbesuch ist und wo es etwa an der Winterausrüstung der Hütte noch fehlt.

Zuverlässige Leute, die eine solche Winterbewachung gegen mäßige Vergütung übernehmen, dürften sich heutzutage in den Talorten oder in den nächstgelegenen größeren Orten oder Städten unschwer finden lassen. Um die Sektionen zu dieser Winterbewachung anzuregen und sie ihnen zu erleichtern, ist eine Unterstützung aus der Vereinskasse angezeigt.

9. Antrag der Sektion Augsburg:

„Die Hauptversammlung wolle beschließen, die sämtlichen Schutzhütten des Vereins mit neuen Schlössern zu versehen und zwar nach Möglichkeit schon vom Jahre 1928 ab.“

Begründung: Der vorstehende Antrag, der bereits vor Jahren im Gesamtverein in Betracht gezogen wurde, verdient es wohl, auf seine Brauchbarkeit hin einer genaueren Untersuchung unterzogen zu werden.

Wenn wir uns vergegenwärtigen, daß im Laufe der langen Jahre eine ganz wesentliche Anzahl von Hütten Schlüsseln, durch Verlust seitens der Entleiher, gewiß in nicht immer einwandfreie Hände gelangt sind, daß ferner, während der Kriegszeit durch die Benützung der Schutzhütten durch die Truppen viele, viele Schlüsseln abhanden gekommen sind, die heute im Besitze von Personen sind, auf deren Besuch die hüttenbesitzenden Sektionen aus begrifflichen Gründen wenig Wert legen können, so glauben wir, daß es wohl an der Zeit wäre, hier eine durchgreifende Aenderung vorzunehmen.

Es gilt nun hier die Kosten, die für eine derartige Neubeschaffung von Schlössern für rund 400 Hütten, und Schlüssel für ebensoviele Sektionen anfallen werden, dem Wert den eine solche Reorganisation im Besolge haben wird, gegenüber zu stellen.

Wir sind zur Zeit beschäftigt, die Kosten für die zu beschaffenden Schlösser und Schlüssel zu ermitteln und werden der Hauptversammlung die erforderlichen Unterlagen unterbreiten.

Die Schlösser erhalten genau die gleiche Größe, sodaß sie mühelos von Hüttenwart oder Hüttenpächter in wenigen Minuten ausgewechselt werden können.

Der Zeitpunkt der Auswechslung wird mit einem bestimmten Stichtag festgelegt, beispielsweise 1. Juli 1928. An diesem Tage sind an sämtlichen Schutzhütten die neuen Schlösser anzubringen.

Die Ausführung der Schlösser selbst muß so sein, daß die bisherige Art Schlüsseln überhaupt nicht in das Schlüsselloch der neuen Schlösser eingesteckt werden können, damit ist dann von vorneherein einem Probieren, Ueberdrehen, Bartabdrehen mit den alten Schlüsseln Vorbehalt geleistet.

Durch die Anbringung neuer Schlösser wird vor allem das Bestehen der Sektionen und damit des Gesamtvereins auf längere Zeit hinaus wieder als einigermaßen gesicherter gelten können, als dies augenblicklich der Fall ist. Es ist damit wenigstens auf längere Zeit hinaus die Gewähr gegeben, daß nicht jeder, der durch irgend welche Manipulationen in den Besitz eines Hütten Schlüssels gekommen ist, denselben nach seinem Belieben ausnützen kann.

Und um diesen Preis sollen und dürfen wir vor einer solchen Erneuerung nicht zurückschrecken.

Wir haben dabei im Auge, daß die hüttenbesitzenden Sektionen diese neuen Schlösser vom Hauptausschuß gegen Ertrag der Selbstkosten beziehen und somit der Gesamtverein nur die Kosten für die zu beschaffenden und gegen Hackschein hinaus zu gebenden Schlüssel in seinem Etat einzusetzen hat. Wir glauben daher, daß es im Interesse unseres Bestandes ist, wenn wir so rasch als möglich daran gehen und hier die Erneuerung der Schlösser vornehmen.

Wir sind der festen Ueberzeugung, daß diese für die einzelnen Sektionen und für den Hauptverein wohl tragbaren Kosten sich bezahlt machen werden.

Merktafel.

30. April 1927. Frist für Gesuche um Reisestipendien.

15. Mai 1927. Frist für Bestellung der Zeitschrift 1927 (Bestellkarte liegt bei).

31. Mai 1927. Berechnung der Stimmzahl für die Hauptversammlung.

1. Juni 1927. Sitzungen des wissenschaftlichen Unterausschusses, des Hütten- und Wegbauausschusses und des Ausschusses für außereuropäische Unternehmungen (sämtliche in München).

2. u. 3. Juni 1927. Hauptversammlung in Wien.

3. u. 4. September 1927. Hauptversammlung in Wien.

Beiträge 1927. Sachungsmäßig wären die Vereinsbeiträge der Sektionen bis zum 31. März 1927 an die Kasse des Hauptvereins abzuführen gewesen. Es ist nicht die Hälfte der Beiträge eingelangt! Wir machen aufmerksam, daß eine Jahre hindurch sich wiederholende Verspätung in der Abfuhr der Vereinsbeiträge auch ein Zuwiderhandeln gegen die Sachung und damit gegen die Interessen des Vereins darstellt. Auch der Hauptverein ist auf eine Verzinsung seiner Mittel angewiesen (vgl. Vorkaufsplan), weshalb diese fristgerecht eingehen müssen. Die Sektionen haben es in der Hand, den Einzahlungstermin ihren Mitgliedern gegenüber auf einen früheren Zeitpunkt festzulegen, so daß auch für die Sektionskassen noch Zinsen gewonnen werden können. Manche Sektion erhebt für verspätete Beitragszahlungen ihrer Mitglieder einen Zuschlag. Was allen Sektionen zur Nachahmung empfohlen wird!

Fragebogen! Wir wissen, daß es manchen Sektionen lästig ist, die von uns hinausgegebenen verschiedenen Fragebogen auszufüllen und einzusenden. Es nützt aber nichts, die Vereinsleitung ist auf das durch diese Bogen zu erhebende Material bei der Verwaltung des Gesamtvereins angewiesen. Wir bitten daher dringend um Einfindung der vor längerer Zeit an die Sektionen hinausgegangenen Fragebogen:

1. Jahresberichtsbogen 1926 (122 Sektionen ausständig!)

2. Fragebogen betr. Jugendbegünstigungen auf Hütten.

3. Fragebogen betr. Hüttengebühren (54 Sektionen ausständig!)

4. Fragebogen betr. Schutzhütten (Bewirtschaftung usw.).

Die Bogen 2—4 sind nur an die hüttenbesitzenden Sektionen hinausgegangen.

Sachungsänderungen. Jedem Antrag auf Genehmigung geänderter Sektions Sachungen ist außer einem Stück der alten Sachung auch eine Abschrift des Hauptversammlungsprotokolls, das den Sachungsänderungsbeschuß enthält, beizufügen, aus dem hervorgeht, ob der Beschuß mit der sachungsmäßigen Stimmenanzahl gefaßt worden ist.

Veröffentlichungen.

Zeitschriftbestellkarte. Dieser Folge der Vereinsnachrichten liegt die Bestellkarte für die Zeitschrift 1927 bei. Wir bitten um fristgerechte (15. Mai) Einsendung der Karte. Gleichzeitig ist der für die bestellten Zeitschriften entfallende Betrag an den S. A. abzuführen. Bestellungen ohne gleichzeitige Bezahlung werden nicht berücksichtigt.

Die Zeitschrift 1927 wird in gleichem Umfange und in gleicher Ausstattung wie die Zeitschrift 1926 erscheinen und wiederum 2 Kartenbeilagen enthalten.

Hochtourist. Von dem vom D. u. O. Alpenverein in 5. Auflage neu herausgegebenen Gipfelsführer „Der Hochtourist in den Ostalpen“ erscheint Ende Juni 1927 der 3. Band, der die Nördlichen Ostalpen von der Salzach bis zum Wiener Becken behandelt, und zwar: Tennens-, Dachstein- und Totes Gebirge, Ennstaler und Eisenerzer Alpen, Steirisch-Niederösterreich, Hochflähenberge (Hochschwab-Gruppe, Veitsch-, Schneer-, Karalpe und Schneeberg), Salzburger und Oberösterreich, Voralpen, Niederösterreich-Steirische Voralpen.

Unseren Mitgliedern wird bei Bestellung des 3. Bandes durch die Sektionen bis zum Erscheinungs-

termin ein Vorzugspreis von etwa RM. 6.— (statt Ladenpreis etwa RM. 10.—) eingeräumt. Der Vorzugspreis gilt nur für solche Bestellungen, die spätestens am Erscheinungstag in Händen des Bibliographischen Instituts (Leipzig C 1, Abholer) sind. Nach dem Erscheinungstag kann der 3. Band nur durch den Buchhandel zum Ladenpreis bezogen werden. Die Versendung an die Sektionen geschieht entweder gegen Nachnahme oder Vorauszahlung, Porto und Nachnahmegebühren werden berechnet.

Der genaue Preis und Erscheinungstag wird baldmöglichst an dieser Stelle bekanntgegeben werden. Wir machen unsere Sektionen und Mitglieder schon jetzt auf die Bezugsbegünstigung aufmerksam, damit sie die Sammelbestellung rechtzeitig veranlassen können. Der Hauptauschuß nimmt keine Bestellungen entgegen; auch können Einzelmitglieder nicht direkt beim Bibliographischen Institut bestellen.

Alpine Majestäten und ihr Gefolge. Die Firma G. Andelfinger & Cie., München, Kunst- und Verlagsanstalt, Lindwurmstr. 24, welche seinerzeit das große alpine Bilderwerk „Alpine Majestäten und ihr Gefolge“ herausgegeben hat, beabsichtigt den noch kleinen Auflagenrest in 5, Abteilungen den Alpenfreunden zugänglich zu machen. Jeder dieser 5 in Umschlag gehefteten Sammelbände enthält zirka 100 große alpine Ansichten und kostet RM. 8.—. Für Alpenvereinssektionen gewährt die Firma einen Vorzugspreis von RM. 6.— je Band, zahlbar in laufenden Monatsraten von RM. 5.—. Gegen Einsendung des Postgelbes würde die Firma das Werk auch zur Ansicht senden.

Verschiedenes.

Südtirol. In Nr. 2 der Vereinsnachrichten haben wir an die Sektionsleitungen einen Aufruf betreff Südtirol mit der Bitte, ihn den Mitgliedern bekannt zu geben, gerichtet. Wir wiederholen diese Bitte auf das dringlichste! Die Sektionen würden sich außerdem ein großes Verdienst erwerben, wenn sie im Sinne dieses Aufrufes (doch ohne Bezugnahme auf unseren Verein) auch auf die Tageszeitungen Einfluß nehmen und für den Besuch Deutsch-Südtirols — auch für Osterfahrten — werben wollten.

Führerverpflegung in den A.B.-Hütten. Bei der am 21. März d. J. abgehaltenen Generalversammlung des Oesterr. Bergführervereins wurden Klagen darüber laut, daß die Bergführer in vielen Hütten zu Preisen verpflegt werden, die denen der Touristenpreise sehr nahe kommen. Der W. wurde gebeten, die Sektionen zu ersuchen, daß sie auch ihre Hüttenwirtschaftler im Sinne einer tunlichsten Herabsetzung der Preise (ohne Schmälerung der Portionen!) einwirken. Wir kommen diesem Ersuchen der Führerschaft gerne nach und hoffen, daß auch die hüttenbesitzenden Sektionen den erbetenen Einfluß auf die Wirtschaftler nehmen werden.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht unterlassen, die hüttenbesitzenden Sektionen zu ersuchen, auch ihrerseits den Führern z. B. in der Beistellung ordentlicher Lagerstätten, bei Vergebung von Wegearbeiten usw. entgegen zu kommen. Die unter Aufsicht des Vereins stehende Führerschaft hält treu zum Alpenverein, gibt keinen Anlaß zu ernstlichen Beschwerden und verdient alle Berücksichtigung.

Fahrpreisermäßigungen für Jugendgruppen. Auskünfte über Fahrpreisermäßigungen für Jugendgruppen erteilt für das Deutsche Reich der Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen in München, Hauptbahnhof, Südbau; für Oesterreich Herr Direktor Karl Greenitz in Graz, Steiermark, Glockenspielplatz 2.

Führerausweise für Führer von Jugendgruppen im alpinen Gebiet werden in gleicher Form ausgegeben für Oesterreich vom Deutsch-Oesterreichischen Jugendbund Wien I, Elisabethstraße 9 (Schillerhof), für Reichsdeutschland vom Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen (ehemals Ortsauschuß München für Jugendalpenwanderungen) München, Hauptbahnhof-Südbau. Die Führerausweise geben den betreffenden Jugendgruppen Benützungsberechtigung der Jugendherbergen der beiden genannten Verbände im Alpengebiet, jener des D. u. O. A. B. und schließlich Anspruch auf die Ermäßigungen in Schutzhütten, in denen solche zugestanden sind.

Ueber die Gesamtheit dieser Einrichtungen gibt Aufschluß das Bayerische Herbergverzeichnis mit Führermerkblatt. Nach den Satzungen der beiden Verbände und dem Uebereinkommen mit dem Alpenverein ist der Beitritt der Vereine (also auch der Sektionen) zu einem der beiden Spitzenverbände, je nach der Reichszugehörigkeit Voraussetzung für das Recht der Ausstellung der Führerausweise in eigener Verantwortung nach den Bestimmungen der Spitzenverbände. Der Beitritt ist außerdem dringend zu empfehlen, weil der Einfluß des Alpenvereines auf diese Weise gestärkt wird und die Sektionen durch die beiden Spitzenverbände ständig über Einrichtungen des alpinen Jugendwanderns auf dem Laufenden gehalten werden. Führerausweise dürfen nur an Führer des eigenen Vereines ausgestellt werden.

Vereine (also auch Sektionen) die keinem der beiden Spitzenverbände angehören, können nur fallweise für einzelne Fahrten zeitlich befristete Gastausweise nach Einsendung und Ueberprüfung der Fahrtenpläne an die zuständige Geschäftsstelle erhalten.

Beitrittsanmeldungen, Anfordierungen von Führerausweisen und Ansuchen um Gastausweise erfolgen für Reichsdeutschland bei der Geschäftsstelle des bayerischen Landesverbandes, für Oesterreich zunächst bei jener des D. u. O. Jugendbundes; nach Ausbau der reiflichen Organisation und Auflösung in Untergebiete (Ortsauschüsse) sind sie dort zu beziehen; es erfolgt rechtzeitige Mitteilung.

Die Führerausweise, welche den Sektionen beim Ansuchen um Gewährung von Ermäßigungen zugehen, sind entwertet; sie dienen nur als Muster für sie selbst und die Hüttenwarte der betreffenden Schutzhütten; sind solche für den letzteren Zweck nicht in ausreichender Zahl beigegeben, ersuchen wir um Anfordierung. Die österreichischen Ausweise tragen nunmehr den Titel: „Deutsch-Oesterreichischer Jugendbund (Alpengebiet)“, die bayerischen zunächst noch

„Ortsauschuß München für Jugendalpenwanderungen“ später „Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen (Alpiner Verwaltungsbezirk).“

Vortragsangebot. Die Konzertdirektion M. Kantorowich in Zürich, Dufourstraße 72 ist Capitän Finch's alleiniger Vertreter und arrangiert für ihn in der Zeit vom 3. bis 24. April eine Vortragstournee in Deutsch-

land. Finch hat 2 Lichtbildervorträge: „Mount Everest“ und „Hochtouren in Korsika und anderswo“, beide glänzend in jeder Beziehung.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Josef Storch in Zams (Tirol) empfohlen von E. Landeck; Anna Idl Lieng (Osttirol), Iseltalstraße 9.

Original

Massive Ausführung



Edelweiß

Alle Teile hart gelötet

als Nadel — Knopf mit Platte oder Oese — Sicherheitsnadel
Silber oder versilbert.

Original Ehrenzeichen

des D. u. O.E. A.V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Neuheit

München
Perusastraße



nur in echt Silber

Verkleinert.

Eduard Schöpflich
Gold- u. Silberschmied

Ein wundern ein glänzendes Edelweiß



wenn Sie auf beste sportgerechte Ausrüstung Wert legen. Verlangen Sie kostenlos den neuen großen Katalog des weltbekanntesten führenden Wintersportfachgeschäftes für Bekleidung und Ausrüstung
**Sporthaus Schuster, München 2 C 7
Rosenstraße 6**

Ungewöhnlich billige Preise. Direkter großer Versand an Vereine und Private nach allen Orten und Erdteilen.



Von den Veröffentlichungen des D. u. De. Alpenvereins eignen sich als Geschenke an die bergfreudige Jugend ganz besonders:

Erschließer der Berge (Eine Sammlung ausgewählter Aufsätze der alpinen Klassiker mit Bildern und Lebensabriß) zusammengestellt von Anton Ziegler.

Band 1. Hermann von Barth (mit Bildern von Ernst Plach). Im Hoch-Östüd Verirrt im Pomperloch / Eine Nacht auf dem Hochvogel / Schneesturm auf der Kaltwasserfarspiße / Nachwort.

Band 2. Ludwig Purtscheller (mit Bildern von R. Reschreiter). Aus dem Kaisergebirge / Aus den Berchtesgadner Alpen / Aus den Mieminger Bergen / Großer Löffler / Monte Pelmo / Das Matterhorn / Die Erststeigung des Kilimandscharo / Nachwort.

Band 3. Emil Zsigmondy (mit Bildern von E. Plach). Der Feldklopp / Der Thurnerkamp / Die Dreischusterspiße / Die kleine Zinne / Der Ortler vom Hochjoch / Aus den „Gefahren der Alpen“ / Nachwort.

Band 4. Paul Grohmann (erscheint zu Pfingsten).

Die Sammlung wird fortgesetzt. / Preis je Band RM 1.- (Sch. 1.70)

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge, 2. Auflage gebunden RM 3.- (Sch. 5.-) mit vielen Kartenbeilagen.

Ratgeber für Alpenwanderer mit Schuhhütten- und Literatur-Verzeichnis. Broschürt RM 1.-.

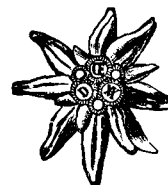
Obige Preise gelten für Alpen-Vereins-Mitglieder, aber nur dann, wenn die Bücher im Wege der Sektion bezogen werden.

Hütten-Ausstattung

Für Lieferung von **Matraken, Bettwäsche, Decken, Tischwäsche, Handtüchern, Küchenwäsche** aller Art, **Hüttenfahnen, Vorhängen, Strohmatten, Drahtmatraken** u. s. w.

empfiehlt sich bestens

Georg Draxl / Innsbruck / Herzog Friedrichstr.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 4/5

München, Mitte Mai 1927.

7. Jahrgang

Bitte lesen!

Hüttengebühren 1927.

Bitte lesen!

Die Hauptversammlung 1925 hat den Hauptauschuß ermächtigt, alljährlich nach Anhörung der hüttenbesitzenden Sektionen Rahmensätze für die Hüttengebühren festzusetzen. Eine Umfrage bei den hüttenbesitzenden Sektionen hat ergeben, daß diese (fast einstimmig) für das Jahr 1927 keine Aenderung der im Vorjahre geltenden Rahmensätze wünschen.

Darnach werden für das Jahr 1927 festgesetzt:

1. Rahmensätze für Hüttengebühren (Grundgebühren):

- a) 1 Bett R.-Mk. 1.- (S. 1.60) bis R.-Mk. 1.50 (S. 2.50)
- 1 Matrackenlager im allgemeinen Schlafrum R.-Mk. 0.50 (S. 0.80) bis Reichsmark 0.60 (S. 1.-)
- 1 Notlager R.-Mk. 0.25 (S. 0.40) bis R.-Mk. 0.30 (S. 0.50)

b) Wäschegebühr: Selbstkosten, jedoch nicht über R.-Mk. 0.60 (S. 1.-)
Bei mehrmaliger Uebernachtung in derselben Wäsche ist die Wäschegebühr nur einmal zu entrichten.

c) Mehrfache Belegung von Matrackenlagern gilt als Notlager.

d) Wenn von den Uebernachtungen in den Hütten eine „Wohnabgabe“ (Steuer) eingehoben wird, kann sie auf die Hüttengebühren zugeschlagen werden.

2. Es ist nicht gestattet, die Gebühren für Nichtmitglieder zu staffeln. Alle nicht dem D. u. De. A. V. (bezw. der in der Hüttenordnung ihnen gleichgestellten Vereine) angehörenden Hüttenbesucher haben also die gleichen Gebühren zu entrichten (mindestens 2fache Grundgebühr), gleichviel, ob sie Mitglieder eines alpinen Vereins sind oder nicht.

Die weiteren hier einschlägigen, von der S. V. 1925 gefaßten Beschlüsse lauten:

1. Die vom S. V. festgesetzten Rahmensätze sind für alle Sektionen bindend.
2. Der B. V. kann im Einzelfall auf Antrag Abweichungen von den festgesetzten Rahmensätzen gestatten.
3. Sektionen, die gegen die Beschlüsse des S. V. in der Hüttengebührenfrage handeln, verstoßen gegen die Interessen des Vereins. Gegen sie können auch die in § 12 der „Bestimmungen über Arbeitsgebiete“ vorgesehenen Maßregeln getroffen werden. (Diese sind: Ausschluß von der Gewährung von Beihilfen oder sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Gesamtvereins und von der Ausübung des Stimmrechtes).

Merktafel.

31. Mai 1927. Frist für Bestellung der Zeitschrift 1927.
31. Mai 1927. Berechnung der Stimmzahl der Sektionen für die Hauptversammlung.

1. Juni 1927. Sitzungen des Wissenschaftlichen Unterausschusses, des Ausschusses für außereuropäische Unternehmungen und des Hütten- und Wegebauauschusses (sämtliche in München).
2. u. 3. Juni 1927. Hauptauschusssitzung (in München).
3. u. 4. September 1927. Hauptversammlung in Wien.

Bestandsverzeichnis — Jahresberichtsbogen. Das Bestandsverzeichnis der Sektionen kann nur auf Grund der Angaben in den Jahresberichtsbogen 1926 aufgestellt werden. Zur Fertigstellung dieses Verzeichnisses fehlen noch die wiederholt erbetenen Jahresberichtsbogen der Sektionen: Achenal, Aue, Deggendorf, Freising, Gotha, Griesbach, Heidelberg, Heilbronn, Hohenzollern, Juraland, Königsberg, Kösslin, Kronach, Martneufkirchen, Memmingen, Miesbach, Mühlhof, München-Grabbach, Nahegau, Neuburg, Neu-Ulm, Oberhessen, Oberstaufen, Rostock, Saulgau, Schrobenhausen, Tölz, Waldenburg, Wangen, Weiler, Weimar, Wolftratshausen, Würmgau, Zeih. — Alademische Sekt. Innsbruck, Berndorf-Stadt, Deferreggen, Imst, Lambach, Lungau, Mödling, Mondsee, Osmar, Radstadt, Reutte, Schlading, Sillian, Spittal a. Pyhrn, Zillertal. — Deutscher Alpenverein Eger, Gablonz und Warnsdorf.

Wir hoffen, daß diese Bogen längstens innerhalb 8 Tagen eingehen, damit das Bestandsverzeichnis mit der nächsten Folge der Vereinsnachrichten erscheinen kann.

Einzahlung der Vereinsbeiträge. Obwohl die sachungsmäßige Frist für die Abfuhr der Vereinsbeiträge an die Hauptvereinskasse (31. März) längst verstrichen ist und obwohl viele Sektionen durch besondere Zuschriften des Herrn Vereinschefsmeisters zur endlichen Zahlung aufgefordert worden sind, gehen die Beiträge nur sehr schleppend ein. Wir machen aufmerksam, daß von der Einzahlung der Beiträge die Anzahl der Stimmen, die eine Sektion in der Hauptversammlung führen darf, abhängig ist und daß Zahlungen, die erst nach dem 31. Mai bei der Vereinskasse geleistet werden, unter keinen Umständen mehr für die Berechnung der Stimmenzahl berücksichtigt werden können.

Bemessung der Stimmzahl. Maßgebend hierfür ist § 21 der Hauptvereinsfassung, der lautet:

§ 21. Zur Abstimmung in der Hauptversammlung sind nur die Vertreter der Sektionen berechtigt.

Hierbei hat jede Sektion:

von	bis	50 Mitglieder	1 Stimme,
von	51 bis	100 Mitglieder	2 Stimmen,
von	101 bis	150 Mitglieder	3 Stimmen,
von	151 bis	200 Mitglieder	4 Stimmen,
von	201 bis	300 Mitglieder	5 Stimmen,
von	301 bis	400 Mitglieder	6 Stimmen,
von	401 bis	500 Mitglieder	7 Stimmen,
von	501 bis	600 Mitglieder	8 Stimmen,
von	601 bis	800 Mitglieder	9 Stimmen,
von	801 bis	1000 Mitglieder	10 Stimmen,
von	1001 bis	1500 Mitglieder	11 Stimmen,
von	1501 bis	2000 Mitglieder	12 Stimmen,

von 2001 ab für je weitere 1000 Mitglieder um je 1 Stimme mehr.

Bei Feststellungen der Stimmzahl werden jeder Sektion nur so viele Mitglieder angerechnet, als sie Jahresbeiträge bis zum 31. Mai an die Vereinskasse abgeliefert hat.

Jede Sektion hat aus ihren Mitgliedern einen Stimmführer zu bestellen. Das mit der Stimmfüh-

rung betraute Sektionsmitglied ist in der Vollmacht mit Namen zu bezeichnen.

Vertretung und Stimmführung kann auch einer anderen Sektion übertragen werden, doch kann keine Sektion mehr als 25 Stimmen führen.

Mitglieder des Hauptauschusses dürfen nicht Stimmführer oder Vertreter ihrer oder anderer Sektionen sein.

Hierzu ist zu bemerken:

1. Die Sektionen erhalten im Laufe des Monats Juni die Vollmachten, in welche die ermittelte Stimmenanzahl eingetragen ist, zugestellt. In diese Vollmachten ist der Name des Stimmführers der Sektion einzutragen. Die Vollmacht ist sachungsmäßig zu fertigen und am Tage der Vorbesprechung zur H. V. am Eingange des Tagungsraumes gegen Stimmkarten und Stimmzettel umzutauschen. Hat der Stimmführer die Vollmacht verloren oder vergessen, so wird in der Regel keine Stimmkarte ausgeteilt.
2. Die Übertragung der Stimmvollmacht auf eine andere Sektion geschieht in der Weise, daß die Sektion, welche überträgt, der beauftragten Sektion ihre sachungsmäßig gefertigte Vollmacht zustellt und den Namen der Vollmachtsträgerin einsetzt. Letztere setzt dann ihrerseits noch den Namen ihres Stimmführers ein. Es ist nicht statthaft, daß eine Sektion, die auch das Stimmrecht für andere Sektionen ausübt, für diese ein anderes Sektionsmitglied als Stimmführer bestellt, als den in ihrer eigenen Vollmacht genannten Stimmführer oder mit anderen Worten: eine Sektion, die Vertretungen ausübt, darf für sich und die anderen Sektionen zusammen insgesamt nur einen Stimmführer bestellen.
3. Bei Sektionen, die es unterlassen, bis zum 31. Mai dem H. A. mitzuteilen, wieviel von den bis dahin geleisteten Zahlungen auf A-Beiträge, wieviel auf B-Beiträge entfällt, werden die Stimmzahlen in der Weise ermittelt, daß die Summe der bisher geleisteten Vereinsbeiträge durch den A-Beitrag (RM 4.— bzw. S. 5.—) geteilt und so die Mitgliederzahl festgestellt wird.

B-Mitglieder, Ehefrauenausweise und Doppelmitglieder. Es gibt immer noch Sektionen, die über die Ausgabe der B-Jahresmarken und der Ehefrauenausweise im Unklaren sind und die dem Gesamtverein insofern Schaden zufügen, als sie B-Marken an Mitglieder ausgeben, die nur A-Marken erhalten dürfen.

1. für die Ausgabe der B-Marken ist maßgebend § 6 Abs. 2 der Vereinsfassung, der lautet:

„Für Ehefrauen, dem elterlichen Hausstand angehörige Söhne und Töchter unter 20 Jahren von Mitgliedern ist, wenn sie einer Sektion beitreten, ein ermäßigter Vereinsbeitrag an die Vereinskasse abzuführen, dessen Höhe von der Hauptversammlung festgesetzt wird. Das gleiche gilt, ohne Rücksicht auf die Mitgliedschaft der Eltern, für junge Leute zwischen 18 und 25 Jahren, die noch in der Berufsausbildung begriffen sind und nicht über eigene Einkünfte verfügen; es gilt ferner für Mitglieder, welche das 60. Lebensjahr vollendet haben, ununterbrochen 20 Jahre dem

Gesamtverein angehören und auf Antrag von ihrer Sektion eine entsprechende Ermäßigung des Sektionsbeitrages bewilligt erhalten haben“.

Ob ein Mitglied Zeitschrift und Mitteilungen oder eines von beiden bezieht, ist für die Ausgabe der A- bzw. B-Marken nicht maßgebend.

2. Ehefrauenausweise (samt Jahresmarken) sind vom H. A. kostenlos zu beziehen. Die Sektion kann für die Ausgabe eine Gebühr einheben. Die Ausweise können an Ehefrauen (von Mitgliedern), die selbst nicht Mitglieder (A- oder B-Mitglieder) werden wollen, abgegeben werden. Sie dienen nur als Ausweise bei Inanspruchnahme der ermäßigten Hüttengebühren. Kinder oder sonstige Familienangehörige eines Mitgliedes erhalten keine Ausweise.

3. Doppelmitglieder. Für Sektionsmitglieder, die mehreren Sektionen angehören, hat nur die Sektion, von der sie die Jahresmarke beziehen, den vollen Vereinsbeitrag an den H. A. abzuführen. Die zweite Sektion, die sich von der Zugehörigkeit des Mitglieds zur ersten Sektion durch Vorweis der jeweils gültigen Mitgliedskarte zu überzeugen hat, stellt diesem Doppelmitgliede (vielfach auch Gastmitglied genannt) keine Jahresmarke, sondern lediglich eine Quittung über den bezahlten Sektionsbeitrag aus. Die Mitgliedschaft bei der ersten Sektion ist jährlich nachzuprüfen.

Saktionen des Gesamtvereins können von den Sektionen jederzeit kostenlos beim H. A. bezogen werden.

Ehrenzeichen für 25 jährige Mitgliedschaft. Der Hauptauschuss verleiht keine Ehrenzeichen, er liefert nur solche den Sektionen auf Bestellung (Preis Reichsmark 3.— oder Sch. 5.—). Silberne Ehrenzeichen sind bei der Firma E. Schöpflich (siehe Inserat) zu bestellen.

Den Sektionen steht es frei, solche Ehrenzeichen entweder nur solchen Mitgliedern, die 25 Jahre ununterbrochen der einen Sektion als Mitglied angehört, oder auch Mitgliedern, die ihre 25 jährige Mitgliedschaft bei 2 oder mehreren Sektionen gebracht haben, zu verleihen. Da der H. A. kein Mitgliederverzeichnis führt, ist er nicht in der Lage, die Dauer der Mitgliedschaft zu bestätigen und es müssen daher Mitglieder, die auf das Ehrenzeichen Anspruch erheben, ihre 25 jährige Mitgliedschaft selbst nachweisen, wenn sie nicht schon von Sektionswegen festgestellt werden kann.

Körperschaftsteuer in Oesterreich. Mit Eingabe vom 1. Dezember 1926 hat der H. A. das Bundesministerium der Finanzen ersucht, die Sektionen unseres Vereins entweder als nicht unter § 83 des Körperschaftsteuergesetzes fallend steuerfrei zu belassen oder gemäß § 84 Abs. 4 für unsere Sektionen Steuerbefreiung zu gewähren. Das Bundesministerium hat nun die Finanzlandesdirektion in Wien angewiesen, von einer Besteuerung des D. u. O. A. B. insoweit Umgang zu nehmen, als die gemäß dem Personalsteuergesetz in Frage kommende Steuer 50 Schillinge für ein Jahr nicht übersteigt.

Zeitschrift 1927. Die Bestellfrist für die diesjährige Alpenvereinszeitschrift wird hiermit bis zum 31. Mai

1927 verlängert. Dies ist aber die letzte Frist, weil die Feststellung der erforderlichen Auflage wegen der Papieranfertigung nicht mehr länger hinausgeschoben werden kann. Bis heute ist noch nicht ein Drittel der vorjährigen Auflage bestellt und selbst für diese Bestellungen sind noch nicht alle Gebühren abgeführt.

Ueber die bis 31. Mai einlangenden Bestellungen hinaus können nur wenige hundert Stück Zuschuß gedruckt werden. Sektionen, die daher ihre Bestellung bis dahin nicht aufgegeben haben, dürfen mit einer Belieferung ihrer Mitglieder mit der Zeitschrift 1927 nicht rechnen. Der Hauptauschuss müßte Beschwerden von Mitgliedern über Nichtlieferung der Zeitschrift zurückweisen, da es ausschließlich an den Sektionen gelegen ist, ob ihre Mitglieder die Zeitschrift erhalten oder nicht.

Gleichzeitig mit der Bestellung hat auch die Bezahlung der Bezugsgebühren (Reichsmark 3.— bzw. Sch. 5.—) zu erfolgen. Die Versandlisten müssen bis spätestens 1. September 1927 eingeschendet werden.

Führeraufsicht. Wir richten an die Führeraufsicht-Sektionen das Ersuchen, vor Beginn der Reisezeit die Führertage abzuhalten; über deren dringende Notwendigkeit ist kein Wort zu verlieren. Wenn in einem Gebiet ein folgenschwerer Unfall, wie z. B. im verflochtenen Jahre an der Zugspitze durch Verwendung eines schlechten Seiles, sich zuträgt, kann die Führeraufsicht-Sektion, die den Führertag oder die Prüfung der Ausrüstung unterlassen hat, eine schwere, moralische Mitschuld an einem Unfall treffen. Da in einigen wenigen Aufsichtsbereichen keine Führertage abgehalten wurden, legen wir den betreffenden Sektionen dringend nahe, diese Säumnis gut zu machen. Sektionen, die der übernommenen Verpflichtung nicht nachkommen, werden wir die Führeraufsicht entziehen. Auch beim Führerwesen muß nunmehr die friedensmäßige Ordnung wieder herrschen.

Verhalten in Südtirol. Alpenvereinsmitglieder, die nach Südtirol reisen, sollen unter allen Umständen dort keinerlei politische Gespräche, seien sie noch so harmlos, führen. Auch der Alpenverein soll aus dem Spiel bleiben. Das Alpenvereinsabzeichen zu tragen hat nicht nur keinen Zweck, kann vielmehr dem Träger schaden.

Beilage. Dieser Folge der Vereinsnachrichten (aber nur den für die Vorstehenden bestimmten Exemplaren) liegt ein Verzeichnis der Südtiroler Gaststätten beiliegend „Führer durch Deutsch-Südtirol“ bei, das zur Auskunfterteilung über Anfragen der Mitglieder über Südtiroler Gaststätten dient.

Zum Abschnitt „Ein- und Ausreiseforschriften“ Abs. 3 ist zu bemerken, daß der Grenzübertritt aus Italien nach Oesterreich über die Pässe des Hochgebirges nicht erlaubt und nur in Reschen, Brenner und Innichen gestattet ist.

Weitere Exemplare dieser Broschüre können bezogen werden von den Ortsgruppen des Vereins für das Deutschland im Auslande.

Allgemeine Hüttenordnung. In manchen Alpenvereinshütten ist die „Allgem. Hüttenordnung“ noch immer nicht angehängt. Wir ersuchen daher die hüttenbesitzenden Sektionen, die noch Hüttenordnungen brauchen, solche beim H. A. zu bestellen.

An Stelle des in der Hüttenordnung unter Ziff. 1c genannten Club Alpinisti Triestini ist zu setzen „Club Mangart“ wovon auch die Hüttenwirte verständigt werden sollen.

Talherbergen. Sektionen, welche Talherbergen besitz, werden gebeten, eine kurze Notiz über Zeit der Eröffnung, Belegraum und Benutzungsbedingungen der Schriftleitung der „Mitteilungen“ zur Veröffentlichung zugehen zu lassen.

Donaufahrt. Der Fremdenverkehrsverein Passau bietet sich zur Verleihung von Lichtbildern über Passau und die Donaufahrt bis Linz an. Da bekanntlich anlässlich der Hauptversammlung ein Sonderschiff Passau-Wien für A. V. Mitglieder verkehren wird, haben vielleicht Sektionen vor oder nach dieser Fahrt Bedarf für solche Bilder.

Zur Beachtung! Die Sektion Essen teilt mit, daß ihr Mitglied, Christian Simon, Essen, Maxstraße 12 unter besonderen Umständen aus der Sektion „ausgetreten“ ist und empfiehlt denjenigen Sektionsleitungen, bei welchen er sich etwa zu einer Neuaufnahme melden sollte, im eigenen Interesse bei der Sektion Essen Erkundigungen einzuziehen.

Minimar-Feuerlöcher. Bestellungen aus Oesterreich werden nach München, Sendlingerstraße 26 (E. v. Knoblauch) erbeten.

Drei Urteile über das neue Bücherverzeichnis der Alpenvereinsbücherei. Geheimrat und Bibliotheks-

direktor a. D. Dr. Karl Schulz, München: Das Bücherverzeichnis bietet einen wichtigen und zur Nachfolge anregenden Beitrag zu der bisher leider nur wenig gepflegten alpinen Bibliographie. Dasselbe ist ein Schlüssel zu den Schätzen der Alpenvereinsbücherei und macht als solcher dem Hauptauschuß wie dem Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei und der Leitung des Instituts große Ehre.

Staatsbibliothekar Dr. E. Weber, München: Das mit großer bibliographischer Sorgfalt und ausgezeichnetem Sachkenntnis bearbeitete Werk ist vollen Lobes und wärmster Empfehlung wert. Es offenbart der weiten Welt die reichen Schätze dieser Sammlung in vollendeter Weise. Das Buch ist eine relativ vollständige und allen berechtigten Ansprüchen genügende Bibliographie des alpinen Schrifttums.

Bibliothekar der Deutschen Bücherei in Leipzig, Dr. H. Praesent. In der Minerva-Zeitschrift (Nachrichten für die gelehrte Welt): Dank seiner Anlage erweist sich dieser Katalog auch als eine umfassende Bibliographie der in- und ausländischen alpinen Literatur. Wer Literatur über ganz bestimmte Fragen zusammenstellt, der wird über die praktische Anordnung erstaunt und dankbar für die Riesearbeit sein, die unter der Leitung von Dr. A. Dreyer geleistet worden ist. In der Tat hätte sich die Alpenvereinsbücherei kein schöneres Jubiläumsgeschenk machen können, das zugleich der gesamten gelehrten Welt von größtem Nutzen sein wird.

Die drei Vereine

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

Bamberg, Apotheker C. Schmolz

Verein der Freunde des Alpinen Museums

München, Praterinsel 5

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei

München, Westenriederstraße 21

fördern die Zwecke des Alpenvereins

Daher soll jede Sektion Mitglied dieser drei Vereine werden und auch die Sektionsmitglieder zum Beitritt auffordern.

Verkleinertes

Original



Edelweiss

Massive Ausführung

Alle Teile hart gelötet

als Nadel – Knopf mit Platte oder Oese – Sicherheitsnadel

Silber oder versilbert.

Original Ehrenzeichen

des D. u. OE. A.V.

für 25 Jahre Mitgliedschaft in Silber und versilbert

Dieselben

Neuheit



Verkleinert.

München

Perusastrasse

Eduard Schöpflich

Gold- u. Silberschmied

nur in echt Silber

Bersäumen Sie nicht

sich jetzt vom hochalpinen

Sporthaus Schuster

Rosenstraße 6 München 2 C 7 Rosenstraße 6

kostenlosen Katalog über wetterfeste Bekleidung
und alpine Sportausrüstung kommen zu lassen!

Sie sparen viel Geld! / Warenversand nach allen Ländern!

Von den Veröffentlichungen des D. u. Oe. Alpenvereins eignen sich als Geschenke an die bergfreudige Jugend ganz besonders:

Erschließer der Berge (Eine Sammlung ausgewählter Aufsätze der alpinen Klassiker mit Bildnis und Lebensabriss) zusammengestellt von Anton Ziegler.

Band 1. Hermann von Barth (mit Bildern von Ernst Plak). Im Hoch-Blud Verirrt im Pomperloch / Eine Nacht auf dem Hochvogel / Schneesturm auf der Kaltwasserspitze / Nachwort.

Band 2. Ludwig Purtscheller (mit Bildern von R. Reschreiter). Aus dem Kaisergebirge / Aus den Berchtesgadner Alpen / Aus den Mieminger Bergen / Großer Löffler / Monte Pelmo / Das Matherhorn / Die Erstbegehung des Kilimandscharo / Nachwort.

Band 3. Emil Zsigmondy (mit Bildern von E. Plak). Der Feldkopf / Der Thurnerkamp / Die Dreischusterspitze / Die kleine Zinne / Der Ortler vom Hochjoch / Aus den „Gefahren der Alpen“ / Nachwort.

Band 4. Paul Grohmann (erscheint zu Pfingsten).

Die Sammlung wird fortgesetzt. / Preis je Band RM 1.- (Sch. 1.70)

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge, 2. Auflage gebunden RM 3.- (Sch. 5.-) mit vielen Kartenbeilagen.

Ratgeber für Alpenwanderer mit Schuhhütten- und Literatur-Verzeichnis. Broschiert RM 1.-.

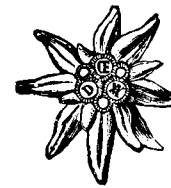
Obige Preise gelten für Alpen-Vereins-Mitglieder, aber nur dann, wenn die Bücher im Wege der Sektion bezogen werden.

Hütten - Ausstattung

Für Lieferung von **Matrassen, Bettwäsche, Decken, Tischwäsche, Handtüchern, Küchenwäsche** aller Art, **Hüttenfahnen, Vorhängen, Strohmatte, Drahtmatrassen** u. s. w.

empfiehlt sich bestens

Georg Draxl / Innsbruck / Herzog Friedrichstr.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Osterreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 6/7

München, Ende Juni 1927.

7. Jahrgang

Merktafel

1. **September 1927.** Donaufahrt zur Hauptversammlung.
2. **September 1927.** Hauptauschußsitzung (in Wien).
3. **September 1927.** Vorbesprechung zur HV.
4. **September 1927.** Hauptversammlung in Wien.

Stimmvollmachten. Die Stimmvollmachten für die Hauptversammlung in Wien sind als eingeschriebene Sendungen an die Sektionen abgegangen. Sie sind sorgfältig aufzubewahren und von den Stimmführern am Tage der „Vorbesprechung“ gegen die Stimmkarten einzutauschen. Weiteres siehe Vereinsnachrichten Nr. 4 5 Seite 20.

Befandsverzeichnis. Dieser Folge der Vereinsnachrichten liegt das Befandsverzeichnis des D. u. Oe. A. für 1927 bei, das gegen Einsendung von RM —.50 (Sch. —.80) in Briefmarken auch gesondert bezogen werden kann. Einem mehrfach geäußerten Wunsche nach größerem Druck sind wir nachgekommen.

Jahresberichtsbogen. Das Befandsverzeichnis mußte fertiggestellt werden, trotzdem nach 4maliger Aufforderung noch 36 Jahresberichtsbogen ausstehen. Es sind dies die Berichtsbogen der Sektionen: Alpentäl, Freising, Gotha, Griesbach, Heidelberg, Juraland, Köslin, Kronach, Mühlhof, München-Glabach, Nahegau, Neu-Ulm, Oberstufen, Rostock, Saalgau, Schrobenhäuser, Waldenburg, Wangen, Weimar, Wolfratshausen, Zeitz; Altd. S. Innsbruck, Bernsdorf, Defereggen, Imst, Lungau, Mondsee, Oberkremsal, Radstadt, Reutte, Schladming, Sillian, Spital a. P., Zillertal und die D. A. B. Gablonz, Warnsdorf.

Auch jetzt noch ist die Einsendung der ausständigen Jahresberichtsbogen erwünscht, um unsere Statistiken für das Jahr 1926 richtig zu stellen. Wir werden die Namen der Sektionen, die mit der Einsendung der Jahresberichtsbogen im Rückstande sind, solange in den Vereinsnachrichten bekanntgeben, bis sie sich entschließen, der sachgemäßen Pflicht nachzukommen.

Bericht über die 37. Hauptauschuß-Sitzung. Am 2. und 3. Juni d. J. fand in München unter dem Vorsitz Sr. Excellenz des Herrn Staatsministers Dr. R. von Sydow, die 37. Sitzung des Hauptauschusses des D. u. Oe. A.-V. statt, nachdem am Tage vorher die Unterausschüsse für Hütten- und Wegeangelegenheiten, für Wissenschaftliches und für Auslandsbergfahrten Sitzungen abgehalten hatten. In der Hauptauschuß-Sitzung wurden in erster Linie die auf der Tagesordnung der heutigen Hauptversammlung stehenden Angelegenheiten behandelt. (Vergl. Tagesordnung der H. V. in Nr. 11 der „Mitteilungen“ vom 15. Juni). Aus dem übrigen Inhalt

der reichhaltigen Tagesordnung der Hauptauschuß-Sitzung seien folgende Beschlüsse erwähnt:

Aus dem Titel Wissenschaftliches wurden insgesamt 10.325 RM bewilligt für Gletscherbeobachtungen, Abhaltung eines Gletscherkurses, Herausgabe von Gletscherarten, verschiedene geologische und morphologische Arbeiten, für meteorologische Hochstationen, für Lawinenforschung, für Höhlenkunde u. a. — Für 1928 wurde die Veranstaltung zweier großer Auslandsbergfahrten des Alpenvereins, eine in die Pamirgebiete, anschließend an das Gebiet der Pamir-Expedition von 1913, und eine Expedition in die Hochgebirge Boliviens beschlossen. Die für diese Expeditionen nötigen Mittel werden im Jahre 1928 zur Verfügung stehen. Mit der Durchführung der nötigen Vorbereitungen und der Auswahl der Persönlichkeiten wurde der Verwaltungsausschuß unter Zuziehung der Hauptauschußmitglieder Dr. Borchers, Dr. Paulste und Dr. Wessely betraut. — Die Wiener Laternbilderstelle des Vereins soll eine ihren Bedürfnissen entsprechende Ausgestaltung erfahren. — Der Bericht des Verwaltungsausschusses über die in Arbeit befindlichen Karten der westlichen Lechtaler Alpen, der Stodnergruppe, des Karwendelgebirges und der Zillertaler Alpen werden gebilligt. Letztere Karte soll trotz ihres großen Umfanges im Maßstabe 1:25000 in 3 Blättern herausgegeben werden. Für die Kosten der Karwendelkarte stehen aus der Erübrigung des Jahres 1926 über 14000 RM zur Verfügung, die darüber hinaus noch im laufenden Jahre erwachsenden Kosten müssen auf die kommenden Jahre aufgeteilt werden. — Der Hauptversammlungsauftrag der Sektion Marl Brandenburg und Genossen wird nicht auf die Tagesordnung der Hauptversammlung gestellt, da er sich ausschließlich mit Angelegenheiten der Geschäftsordnung der Hauptversammlung befaßt, die Feststellung dieser Geschäftsordnung aber nach § 14 Abs. 2 der Satzung dem Hauptauschuß vorbehalten ist. Im übrigen sind die Vorschläge, die dieser Antrag bringt, zum größten Teil bereits verwirklicht. — Zur Hauptversammlung in Wien werden vom Hauptauschuß der Niederländische Alpenverein, der Schweizer Alpen-Club, der Osterreichische Touristen-Klub, der Osterreichische Alpen-Klub und der Osterreichische Gebirgsverein eingeladen werden. — Die Gründung einer Sektion Eisenerz in Steiermark wird genehmigt, die Gründung von Sektionen in Siegburg, Oberammergau und im Deutschen Touring-Klub München wird abgelehnt. — Den reichsdeutschen Sektionen, welche Satzungsänderungen vornehmen, wird dringend empfohlen, bei diesem Anlaß durch Eintragung in das Vereinsregister die Rechtsfähigkeit zu erwerben, sofern sie diese noch nicht besitzen sollten. — Die Sektionen, welche ihre Hütten in Südtirol ber-

loren haben, werden durch ein Rundschreiben über die Stellungnahme des Hauptauschusses zur Frage der Eigentumsentschädigung aufgeklärt werden. — Die Berichte des Verwaltungsausschusses über die Herausgabe neuer Bergführertarife und über einen in Instruktion befindlichen Gesekentwurf einer neuen Tiroler Bergführerordnung, in der die Forderungen des Alpenvereins in weitgehendem Maße berücksichtigt sind, werden zur Kenntnis genommen. — Ein Antrag des Sauerländischen Gebirgsvereins, einem zu gründenden Verband der Deutschen Wandervereine beizutreten, wird abgelehnt. — Der Hauptauschuß tritt dem Deutschen Sprachverein mit einem Jahresbeitrag von 100 RM bei. — Auf ein Angebot des Norddeutschen Lloyd betreff Veranstaltung einer Alpenvereins-Amerikareise wird nicht eingegangen, da deren Kosten so hohe sind, daß eine entsprechende Beteiligung von Mitgliedern nicht zu erwarten ist. — Die Sektion Augsburg regt an, daß der Hauptauschuß bei Veröffentlichung der Tagesordnung der Hauptversammlung die Bekanntgabe seiner Stellungnahme zu den einzelnen Anträgen unterlasse, da hiedurch die Sektionen in ihren Entschlüssen einseitig beeinflusst würden. Der Hauptauschuß ist im Gegenteil der Meinung, daß die Sektionen großen Wert darauf legen, die Stellungnahme des Hauptauschusses zu den Hauptversammlungsanträgen zu einer Zeit zu erfahren, in der es ihnen vor den Sommerferien noch möglich ist, selbst diese Angelegenheiten in Sektionskreisen zu erörtern. Er wird in dieser Annahme bestärkt durch die Äußerung vieler Sektionsvertreter auf den verschiedenen Sektionstagen, die in dieser Maßnahme des Hauptauschusses eine notwendige Instruierung der Sektionen erblicken und sie lebhaft wünschen. — Außerdem wurden noch eine Anzahl Angelegenheiten teils streng vertraulicher, teils nebensächlicher Art in der Hauptauschuß-Sitzung behandelt.

Zeitschrift 1927. Trotz wiederholter Aufforderung haben es eine Anzahl von Sektionen unterlassen, die Zeitschrift 1927 für ihre Mitglieder zu bestellen. Die Auflage der Zeitschrift muß am 30. Juni festgestellt werden. Es sind also noch Bestellungen, auch Nachbestellungen bis 30. Juni 1927 möglich, dann aber ist endgültig Schluß. Sektionen, die es unterlassen haben, für ihre Mitglieder die Zeitschrift zu bestellen, werden von den Mitgliedern mit Recht Vorwürfe erhalten und es ist dann ihre Sache, sich den Mitgliedern gegenüber zu rechtfertigen. Der H. A. muß etwaige Beschwerden der Mitglieder ablehnen. Die Bestellungen werden nur ausgeführt wenn gleichzeitig die Bezugsgebühren (RM 3.— = Sch. 5.— = R. 24.—) an den Hauptverein abgeführt werden.

Vereinsabzeichen des D. u. O. A. B. sollen die Sektionen ausschließlich nur durch den Hauptauschuß beziehen (Preis RM —.50). Der Bezug von anderer Seite veranlaßt diese Firmen, das Vereinszeichen auch allgemein in den Handel zu bringen. Es liegt aber sicherlich nicht im Interesse des Vereins, wenn Nichtmitglieder das Alpenvereinsabzeichen beliebig kaufen und tragen können.

Bezug der Vereinsnachrichten. Es wird neuerdings darauf aufmerksam gemacht, daß die Vereinsnachrichten nur für die Sektionsleitungen bestimmt sind. Ein

Exemplar erhalten die Sektionsvorsitzenden kostenlos zugesendet, weitere Exemplare kosten je Jahrgang RM 1.— = 1.70 Schillinge. Wenn es gewünscht wird, werden die Vereinsnachrichten zu obigem Preise auch direkt an einzelne Ausschußmitglieder geliefert und ist in diesem Falle die Anschrift dieser Ausschußmitglieder dem Hauptauschuß bekanntzugeben.

Hütten und Wege.

Wege und Wegbezeichnungen. Wer in den Alpen Wege gebaut oder in seine Obforge übernommen hat, hat auch die Pflicht und Schuldigkeit, diese Wege in gangbarem Zustande zu erhalten. Das Gleiche gilt von den Wegbezeichnungen. Will eine Sektion einen Weg oder eine Wegbezeichnung auflassen, so hat sie dies unter Angabe der Gründe dem H. A. mitzuteilen (Art. IV der Hütten- und Wegebau-Ordnung). Der H. A. wird entscheiden, ob die Erhaltung des Weges bzw. der Wegbezeichnung notwendig ist oder nicht, und kann im ersteren Falle einer anderen Sektion die Erhaltung anvertrauen (gemäß § 2 II der Bestimmungen über Arbeitsgebiete).

Wird ein Weg bzw. eine Wegbezeichnung mit Zustimmung des H. A. aufgelassen, so soll die Sektion an beiden Wegenden eine Aufschrift anbringen, die den Bergwanderern diese Tatsache mitteilt. Der H. A. wird die Presse von der Auflösung verständigen.

Unverantwortlich ist es, Wege und Wegbezeichnungen verschlamphen zu lassen. Sollte ein Weg im Laufe des Sommers eine größere Beschädigung erleiden, die seine Begehung gefährlich macht, so soll auch dies zur Beseitigung der Schäden durch Anschlag an den beiden Wegenden, auch in der Talstation, bekanntgegeben werden.

Zu Beginn des Sommers werden einzelne Strecken von Hochgebirgswegen noch unter Schnee liegen. Da ist es nötig, daß der Bergsteiger jeweils die Wegfortsetzung leicht findet und deshalb Stangen, Steinmandel usw. gefest und entsprechende Farbflecken angebracht werden. Bei fortschreitender Ausaperung des Weges sind die Wegezeichen entsprechend zu setzen, das ausgeaperte Wegstück, wenn nötig, wieder herzurichten. Die Hüttenwirte sind anzuweisen, diesen Dingen die erforderliche Aufmerksamkeit zu schenken. Neue Wege (mit Ausnahme von Verbindungswegen zwischen Tal und Hütte) dürfen nur gebaut werden, wenn der H. A. seine Zustimmung hierzu erteilt hat. (Art. 1 der Hütten- und Wegebau-Ordnung).

Hütteneröffnungen. Sektionen, die im laufenden Sommer neue Hütten, Zubauten usw. eröffnen bzw. einweihen und Wert darauf legen, dabei einen Vertreter des Hauptauschusses empfangen zu können, werden gebeten, die Einladungen zu diesen Feiern möglichst frühzeitig an den H. A. gelangen zu lassen, der solchen Einladungen nach Möglichkeit entsprechen wird.

Rettungsmittel in den Schutzhütten. Bei Eröffnung der Hüttenwirtschaft sind etwa unzulängliche Rettungsmittel in den Hütten zu ergänzen bzw. in brauchbarem Zustand zu versehen. Erforderlich sind für den Sommer: Seile, Strickleitern (in Gletschergebieten), Mauerhaken (in Klettergebieten), Tragbahnen, Laternen, Hüttenapotheke mit reichlichem Inhalt an Verbandzeug, Schienen für Arm- und Beinbrüche, Leichensack.

Die Ausstattung der Hütten mit den erforderlichen Rettungsmitteln ist Ehrenpflicht der hüttenbesitzenden Sektionen und hat auf deren Kosten zu erfolgen. Im Laufe des Sommers wird durch (vom H. A., von den Landesstellen für Alp. Rettungswesen und von den Rettungsstellen selbst) hiezu ermächtigte Personen in den Hütten Nachschau nach dem Zustand der Rettungsmittel gehalten werden.

Wenn infolge Vernachlässigung dieser Pflicht, Rettungsunternehmungen erschwert oder gar unmöglich gemacht werden, mögen sich die Sektionen die Folgen (Angriffe in der Öffentlichkeit, Zuwiderhandeln gegen die Interessen des Vereins usw.) selbst ausmalen.

Trinkgelder in den Schutzhütten. Auf einzelnen Sektionstagen wurde darüber Beschwerde geführt, daß in verschiedenen Hütten des Alpenvereins ein Trinkgelbzwang eingeführt ist und 10% sowohl auf die Hüttengebühren wie auch auf Speisen und Getränke zugeschlagen werden, wie es vielfach in Talgasthöfen üblich ist.

Der Hauptauschuß empfiehlt den hüttenbesitzenden Sektionen vom Trinkgelbzwang in ihren Hütten abzusehen. Die Sektionen werden gebeten in dieser Richtung auf ihre Hüttenpächter einzuwirken.

Allerlei.

Südtirol. Wir bitten unsere Sektion, ihren Mitgliedern den Besuch Südtirols dringend zu empfehlen. Die Reisenden haben keine Unannehmlichkeiten zu befürchten, wenn sie den Verordnungen der ital. Behörden nicht zuwiderhandeln, wenn sie politische

oder irgendwie auch nur politisch scheinende Gespräche mit den Einheimischen vermeiden und sich würdevoll benehmen. Die Gasthauspreise sind seit dem Steigen der Lira herabgesetzt worden. Einreise ist nur mit Paß und ital. Visum (für Erholungsaufenthalt kürzlich ermäßigt!!) über Brenner, Reschenfeld und Innichen gestattet.

Oesterreichischer Naturschutzbund. Der Oesterreichische Naturschutzbund, die Spitzenorganisation einer großen Anzahl von Vereinen, die sich für Naturschutz interessieren, gliedert sich in Sektionen für Naturschutz, Tierchutz, Jagd, Landwirtschaft usw. Da dieser Verband wesentlichen Einfluß auf die Naturschutzbestrebungen in Oesterreich auszuüben vermag, empfiehlt der Hauptauschuß den österreichischen Sektionen, den Beitritt zu diesem Verband. Der Mitgliedsbeitrag bleibt der Selbstentscheidung überlassen.

Warnung. Die Tiroler Alpenflug-Gesellschaft Hummel wendet sich an verschiedene Sektionen um Förderung ihres Unternehmens. Ehe sich die Sektionen mit dieser Gesellschaft irgendwie einlassen, wollen sie sich beim Hauptauschuß Auskunft erholen.

Vortragsangebot. Für Lichtbildervorträge über „Deutsche Kultur und Kunst in Südtirol“ bietet sich an: Professor Dr. Pakal in Breslau IX, Schwendfeldstraße 6 (Honorar 150 RM).

Hüttenwirtschaft suchen Paul Krach und Tochter, Altsch bei München (womöglich in Bayern); Bergführer Alois Hafnauer, Pächter der Kallbrunnalm, Weißbach bei Lofer, Salzburg.

Die nächste Folge der Vereinsnachrichten erscheint als Nr. 8/9 im Laufe des Monats September.

Veröffentlichungen des Deutschen und Österr. Alpenvereins.

Gegenstand	Tarif	
	A für deutsche Sektionen Reichsmark	B für österr. Sektionen Schillinge
„Zeitschrift“ des D. u. Ö. A. B. 1916 gebunden	2.—	3.40
„ „ „ 1918 (mit Gesäufekarte) gebunden	4.—	6.80
„ „ „ 1919	2.—	3.40
„ „ „ 1920 (mit Brennerkarte) kart.	3.50	6.—
„ „ „ 1921, 1922 und 1923 je	1.—	1.70
„ „ „ 1924	3.—	5.—
„ „ „ 1926	5.—	8.50
(Die übrigen Jahrgänge sind gänzlich vergriffen.)		
Sonderabdrucke aus der „Zeitschrift“:		
Das Kaisergebirge	0.50	0.85
Die Gesäufesberge	0.50	0.85
Wissenschaftliche Ergänzungshefte:		
1. Bernagtferner (alle übrigen vergriffen)	1.—	1.70
„Mitteilungen“ des D. u. Ö. A. B.:		
Jahrgang 1923, 1925, 1926 (die übrigen Jahrgänge sind vergriffen) je	2.—	3.40
Einzelne Nummern, soweit vorhanden	0.10	0.17
„Vereinsnachrichten“ (außer dem Pflichtexemplar) je Jahrgang	1.—	1.70

Hütten - Ausstattung

Für Lieferung von Matrasen, Bettwäsche, Decken, Tischwäsche, Handtüchern, Küchenwäsche aller Art, Hüttenfahnen, Vorhängen, Strohmatten, Drahtmatrasen u. s. w.

empfiehlt sich bestens

Georg Draxl / Innsbruck / Herzog Friedrichstr.

Die drei Vereine

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

Bamberg, Apotheker C. Schmolz

Verein der Freunde des Alpinen Museums

München, Praterinsel 5

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei

München, Westenriederstraße 21

fördern die Zwecke des Alpenvereins

Daher soll jede Sektion Mitglied dieser drei Vereine werden und auch die Sektionsmitglieder zum Beitritt auffordern.

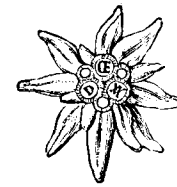
Neu erschienen!

Erschließter der Berge / Band IV

PAUL GROHMANN

Zu beziehen durch die Sektion zum Preise von RM 1.- (Sch 1.70)

Verleger und Herausgeber: Hauptauschuß des D. u. O. A. V., München, Minimilnerstraße 31/4.
Druck von Max Schmidt & Söhne, München, Baaderstraße 50.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 8/9

München, Ende September 1927.

7. Jahrgang

Abrechnung 1927.

- Die Sektionen (Vereine) werden gebeten, die nicht verbrauchten Jahresmarken 1927 ehestens an den Hauptauschuß zu senden.

Die Markenabrechnung erfolgt zweckmäßig nach folgendem Muster:

Insgesamt erhalten:	500 A-Marken	und	120 B-Marken
Hievon ab: ausgegeben	468	"	"
unverbraucht (anbei)	26	"	63
verschrieben (anbei)*	6	"	1

Summa 500 A-Marken und 120 B-Marken

*) Verschriebene Marken sind ebenfalls einzusenden. Für gelieferte Erfahmarken (z. B. bei Verlust der Mitgliedskarte) müssen seitens der Empfänger Bestätigungen ausgestellt (mit Anschrift und Mitgliedsnummer des Mitglieds) und an den H. A. V. gesendet werden.

- Auf Grund der eingefandten erübrigten Jahresmarken stellt die Vereinskasse das Sektionskonto richtig und läßt der Sektion eine Kontoabschrift zur Anerkennung zugehen. Der Kontoabschrift liegt die sog. Saldokarte bei, auf der die Sektion die Richtigkeit des Kontos zu bestätigen hat.

Wird diese Bestätigung nicht bis längstens 31. Dezember 1927 geleistet, so kann die Vereinskasse Bemängelungen des Kontos nicht mehr berücksichtigen und gilt für die Sektion die von der Vereinskasse aufgestellte Kontoabschrift unter allen Umständen als verpflichtend.

- Nach Erhalt der Kontoabschrift hat die Sektion ihre restlichen finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Vereinskasse zu erfüllen und den zu ihren Ungunsten sich ergebenden Saldo einzubezahlen.

Es ist dringend nötig, daß Sektionen, die der Vereinskasse noch größere Beträge (für Beiträge, Zeitschriften, Darlehen u. a.) schulden, schon vorher die von ihnen errechnete Schuld in runden Beträgen einzahlen, da die Vereinskasse auf den Eingang dieser Zahlungen unbedingt angewiesen ist.

- Die Sektionen, welche Zeitschriften 1927 bestellt haben, können diese erst erhalten, wenn sämtliche Bezugsgebühren bei der Vereinskasse einbezahlt sind.

Der Schatzmeister: Dr. R. Hecht.

Bereinsbeiträge 1928.

Die von den Sektionen (Vereinen) an den Hauptverein abzuführenden Vereinsbeiträge 1928 betragen je Mitglied:

	A-Mitglieder	B-Mitglieder
für reichsdeutsche und ausländische Sektionen	RM 5.—	RM 2.—
für österreichische Sektionen	Sch 7.—	Sch 2.50
Begünstigungsbeiträge der D. u. O. V. der Tschechei	Rc 32.—	Rc 12.—

Die A-Mitglieder erhalten die „Mitteilungen des D. u. O. A. V.“ zwangsläufig (Verzicht vergl. Seite 35) zugestellt, die B-Mitglieder gegen besondere Anmeldung bei der Sektion und zum Bezugspreise von RM 1.— bzw. Sch 2.— bzw. Rc 8.— (Näheres hierüber siehe Seite 34 unter „Bezug der Mitteilungen“).

Die Vereinsbeiträge sind sahrungsmäßig im Laufe des ersten Kalendervierteljahres, d. h. nicht erst am 31. März einzuzahlen.

Mit der Einhebung der Mitgliedsbeiträge 1928 werden die Sektionen zweckmäßig gleichzeitig auch die Einhebung der Bezugsgebühren der Zeitschrift (Jahrbuch) 1928 verbinden.

Mit Rücksicht auf die außerordentlich hohen Kosten der dieser Zeitschrift beiliegenden neuen, großen Karte der Großglocknergruppe (1:25000), einem unübertrefflichen Kartenwerk, muß zur Zeitschriftgebühr ein besonderer Kartenzuschlag von RM 0.50 bzw. Sch 0.50 bzw. K^z 2.50 erhoben werden, sodaß der Gesamtpreis der Zeitschrift **RM 3.50** bzw. **Sch 5.50** bzw. **K^z 26.50** beträgt.

Merktafel

Oktober 1927: Einsendung der erübrigten Jahresmarken 1927 und Abrechnung der Sektionen mit der Vereinstafel.

1. November 1927: Frist für Gesuche um Beihilfen für Wintermarkierungen.

Frist für Gesuche um Zuschüsse zur Winterbewachung der Hütten (s. unten).

Frist für Gesuche um Beihilfen für Wintermarkierungen.

1. Dezember 1927: Letzte Frist für Einsendung der Mitgliederlisten an die neue Versandstelle der Mitteilungen (s. unten).

31. Dezember 1927: Nach dieser Frist werden erübrigte Jahresmarken 1927 von der Vereinstafel nicht mehr angenommen und haben die Sektionen für die darauf entfallenden Vereinsbeiträge aufzukommen.

Frist für die Bestellung von Wegtafeln.

1. Januar 1928: Veränderungen im S. A. (s. unten).

31. Januar 1928: Frist für Gesuche um Beihilfen für Hütten- und Wegbauten.

28. Februar 1928: Letzte Frist für Einsendung der Verzichtsscheine (s. unten).

Verhandlungsschrift der 53. Hauptversammlung. Die Verhandlungsschrift der Wiener Hauptversammlung wird in Folge 19 der Mitteilungen (Mitte Oktober) veröffentlicht werden. Die Sektionen und Vereine erhalten außerdem Sonderabzüge (in Heftform) zugleich mit den nächsten Vereinsnachrichten. Einzelne wichtigere Beschlüsse geben wir bereits in der vorliegenden Folge der Vereinsnachrichten bekannt.

Bericht über die 38. Hauptauschuss-Sitzung. Am 1. September mit Fortsetzung am 4. September 1927 fand in Wien die 38. Sitzung des Hauptauschusses statt. Von den in dieser Sitzung gefassten Beschlüssen seien folgende hervorgehoben: Lieferung der „Mitteilungen“ an die B-Mitglieder Akademischer Sektionen (siehe unten); Antrag des Hauptauschusses betreff Satzungsänderung (vgl. Verhandlungsschrift der Hauptversammlung); Abänderung der freiwilligen alpinen Unfallversicherung (siehe unten); Hüttenbegünstigung für das Militär (siehe unten); Verteilung der Referate an die neuen Hauptauschuss-Mitglieder (siehe unten); Beschlusfassung betreff Schifflurte auf Hütten (siehe unten); Bewilligung von Beihilfen für wissenschaftliche Unternehmungen; eine Anregung des Osttiroler Sektionstages, daß der Hauptauschuss Sektionen-Kreise zu Sektionentagungen regelmäßig einberufen sollte, wird abgelehnt.

Geschäftsordnung der Hauptversammlung. Die im Vorjahre vom S. A. beschlossene Geschäftsordnung der S. V. hat durch Beschluß des S. A. eine Ergänzung dahin erfahren, daß zu den in der Vorbesprechung beratenen Anträgen in der S. V. selbst außer dem Richterfalter auch noch dem Antragsteller das Wort zur Begründung seines Antrages erteilt wird.

Jahresmarken 1928. Mit dem Versand der Jahresmarken 1928 konnte erst jetzt begonnen werden, da ein Beschluß des S. A. (vom 1. September 1927) betreff Neugestaltung der freiwilligen alpinen Unfallversicherung abgewartet und auf die Rückseite der Marken gedruckt werden mußte.

Den Jahresmarkensendungen (Einschreibsendungen) liegen Empfangsbestätigungsarten bei. Die Marken sind beim Empfang abzuzählen, der Empfang auf der Karte sofort zu bestätigen. Unterbleibt die Bestätigung, so gilt für die Belastung der Sektion ausschließlich die von der Vereinstafel vorgemerkte Anzahl der der Sektion gelieferten Marken.

Satzungsänderungen. Gemäß einstimmigen Beschluß der S. V. 1927 (Wien) wurde die Satzung des Gesamtvereins in einzelnen Punkten abgeändert und lautet (mit sofortiger Wirkung) wie folgt:

§ 1, Abs. 2.

Zweck des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins ist, die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten, das Bergsteigen zu fördern, das Wandern in den Ostalpen zu erleichtern, ihre Schönheit und Ursprünglichkeit zu erhalten und dadurch die Liebe zur deutschen Heimat zu pflegen und zu stärken.

§ 1, Abs. 4.

Er hat seinen Sitz bis zum Ablauf des Jahres 1928 in München.

§ 2.

Mittel zur Erreichung der Vereinszwecke sind insbesondere: Herausgabe von schriftstellerischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten und von Karten, Anlagen von Sammlungen solcher Art, Pflege des alpinen Schilafs und des Jugendwanderns, Förderung des Verkehrs, Unterkunft-, Führer- und Rettungswesens, Veranstaltung von geselligen Zusammenkünften und von Vorträgen, von gemeinschaftlichen Bergfahrten und Wanderungen sowie Unterstützung von anderen Unternehmungen, die den Vereinszwecken dienen.

§ 3, Abs. 5.

Jede Sektion bildet eine selbständige Bürgschaft.

In vermögensrechtlicher Beziehung hat sie dem Gesamtverein gegenüber nur die im § 8 bezeichneten Verpflichtungen.

Außerdem wurde folgende „Entscheidung“ einstimmig angenommen:

„Entgegen der von der S. Allgäu-Jmmenstadt in ihrem Rundschreiben vom 28. September 1925 vertretenen Ansicht hält die Hauptversammlung daran fest, daß die Beschlüsse der Hauptversammlungen für die Sektionen verpflichtend sind. Sie betrachtet es dabei als selbstverständlich, daß die Hauptversammlungsbeschlüsse, welche in die durch § 3 der Satzung gewährleistete Selbständigkeit der Sektionen eingreifen, mit der durch § 25 Abs. 3 der Satzung vorgesehenen $\frac{3}{4}$ -Mehrheit gefaßt werden müssen.“

Darnach ergibt sich folgendes:

1. Die Sektionen sind wegen dieser Änderungen der Gesamtvereinsfassung nicht gezwungen, ihre Satzungen abzuändern; wenn sie aber Satzungsänderungen vornehmen, sind diese der neuen Fassung der Gesamtvereinsfassung anzupassen. (Satzungsänderungen der Sektionen unterliegen der Genehmigung des S. A., sonst sind sie rechtlich ungültig).

2. Solche mit $\frac{3}{4}$ -Mehrheit gefasste Beschlüsse sind z. B.: die Hütten- und Begebauordnung (1925 und 1926). „Die Bestimmungen ihrer Arbeitsgebiete“ (1921). Die sog. Pflichtparagrafen der Der „Tölzer Richtlinien“ (1923). Die „Bestimmungen über die Fürsorgeeinrichtung für Hütten-schäden“ (1915).

Der Hauptauschuss läßt die Gesamtvereinsfassung (nach Eintragung der Änderungen im Vereinsregister) neu drucken und wird dann jeder Sektion (Verein) eine entsprechende Anzahl zugehen lassen. Zur Abgabe an die Sektionsmitglieder sind die Gesamtvereinsfassungen nicht bestimmt, denn Mitglieder des Gesamtvereins sind die Sektionen, nicht die Sektionsmitglieder. Für letztere stehen sog. „Merktafeln“ (100 Stück zu RM 1.50) beim S. A. zur Verfügung, die auch die aus der Gesamtvereinsfassung für die einzelnen Sektionsmitglieder sich ergebenden „Rechte und Pflichten“ enthalten.

Geldverkehr. Um der Kasse des Hauptauschusses den Geldversand an die Sektionen möglichst zu erleichtern und andererseits den Sektionen auf schnellstem und sicherem Wege Gelbbeträge zuzuleiten, werden diejenigen Sektionen, die ein eigenes Bank-, Post-, oder Postsparkassentkonto usw. besitzen, höflich gebeten, dies dem Hauptauschuss baldgest. mitzuteilen.

I. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1927.

(Nachträge und Änderungen)

A. Deutsche Sektionen:

1. **Machen**
K. Karl Moelle, Wüllnerstraße 4. (Alle Zuschriften.)
2. **Mhental** (Sitz Marquartstein, Oberbayern)
V. Dr. Georg Huber, Grauffau/Obb.
7. **Mad. Sektion Dresden** (Sitz Dresden)
V. Martin Pant, Dresden-A. 16, Anton-Graff-Straße 22/II. r.
74. **Elbing** (Ostpreußen)
K. M. Tanditt, Mittelschullehrer, Johannisstraße 21.
133. **Juraland**. (Sitz Sulzbach i. Opf.)
K. Michael Braun, Oberfeuersekretär.
165. **Männerturnverein München** (Sitz München)
V. Dr. F. X. Müller, Neuhäuserstraße 7.
183. **Mittenwald** (Oberbayern)
V. unbeseht.
K. Karl Streng, Bankier. (Alle Zuschriften.)
199. **Neu-Ulm**
V. Leopold Stark, Reuttierstraße 36.
273. **Erier**
Alle Zuschriften: Architekt L. C. Morik, Klosterstraße 7.
K. Fr. Emilie Kluge, Saarstraße 43.

B. Sektionen in Oesterreich:

10. **Berndorf-Stadt** (Nieder-Oesterreich)
K. Josef Heimhücher, Beamter.

63. **Mondsee** (Ober-Österreich)
K. Oberstaatsförster Adolf Schöninger.
72. **Radstadt** (Salzburg)
V. Forstrat Basold.
K. Ernst Rittmann, Fremdenverkehrssekretär.
91. **Böcklabruck** (Ober-Österreich)
V. Rechtsanwalt Dr. Eduard Michinger.
97. **Wienerland** (St. Wien)
Geschäftsstelle und alle Zuschriften:
Wien III, Kolonihplatz 5 (Kaffee-Restaurant „Kolonih“).

D. Alpenvereine im Ausland, welche die Vereinschriften des D. u. O. Alpenvereins beziehen:

3. **Eger**
K. Rudolf Schwaab.

Veränderungen im Hauptauschuß.

Im Bestandsverzeichnis 1927 (Beilage zu Vereinsnachrichten Nr. 6) sind folgende Änderungen vorzunehmen:

- Sofort:** 1. B. A. Mitglied Direktor Frik Kanoffsky scheidet infolge Wegzuges aus München aus dem B. A. aus, bleibt aber Mitglied des S. A. (ohne Referat). Seine Anschrift lautet: Eisleben Fa. Mansfeld.
2. Das Haupt(B. A.)-Referat für Alpines Rettungswesen übernimmt Landgerichtsrat Karl Müller (wie Nr. 12 des Verzeichnisses).
3. Fabrikdirektor P. B. Schulze (Nr. 20 des Verzeichnisses) wird Mitglied des B. A. (ohne Referat). Seine Anschrift lautet: München, Dachauerstraße 42.
- Das Weg- und Hüttenbaureferat Nr. IX wird geteilt: Referat IX: Antogelgruppe, Niedere Tauern, Norische und Setische Alpen; Ref. X: Südböhl. Kalkalpen.
4. Direktor Karl Greenig (Nr. 6) übernimmt das Weg- und Hüttenbaureferat Nr. IX.
5. Karl Schöttner (Nr. 19) übernimmt das Weg- und Hüttenbaureferat Nr. X.

Ab 1. Januar 1928:

Die S. A. Mitglieder: Geheimrat Dr. Pent (Nr. 14), Dipl.-Ing. Ph. Reuter (Nr. 16), Prof. A. Schnur (Nr. 18), Univ.-Prof. Dr. v. Zahn (Nr. 24) und A. N. (Nr. 25) scheidern mit 31. Dezember 1927 aus dem Hauptauschuß (turnusmäßig) aus.

An ihre Stelle treten (mit Amtsdauer 1928-1932):

1. Viktor F. Mattern-Berlin-Zehlendorf-West, Seestraße 48, S. R. Referat für Jugendwandern (im deutschen Reiche).
2. Amtsgerichtsrat Dr. Paul Canetta-Köln, Apostelnkloster 19, Hütten- und Wegereferent Nr. VII (Zillertaler, Venediger, Rißbücheler).
3. Kaufmann Wilh. Müller-Königsberg, Steindamm 81/82 (bzgl. ohne Referat).
4. Handelskammerdirektor Hofrat Dr. Friedrich Wader-Innsbruck, Leopoldstraße 2 (bzgl. ohne Referat).
5. Staatsanwalt Dr. Siegfried Hohenleitner-Innsbruck, Fischergasse 11, S. A. Referent für Alpines Rettungswesen.

Außerdem übernehmen:

- Prof. Dr. Wilhelm Paulke (Nr. 13) das S. A. Referat für Wissenschaftliches,
Prof. Dr. Otto Stolz (Nr. 22) das S. A. Referat für Vereinschriften.

Vereinschriften.

Bezug der Mitteilungen 1928.

- Wichtig!**
1. Vom Beginn des Jahres 1928 an erhalten sämtliche A-Mitglieder der Sektionen die nun 12 mal im Jahre erscheinenden „Mitteilungen des D. u. O. A.“ unter Kreuzband zugestellt. Eine besondere Bezugsgebühr ist hiefür nicht zu entrichten; sie ist im Vereinsbeitrag der A-Mitglieder (RM 5. bzw. Sch 7.- bzw. K 32.-) enthalten. (Bezüglich Verzicht vgl. unten). Die Bestellung beim Postamt entfällt.
 2. Die B-Mitglieder der Sektionen können die „Mitteilungen“ gegen Entrichtung einer Bezugsgebühr von RM 1.- bzw. Sch 2.- bzw. K 8.-, die an die Sektion zu bezahlen ist, beziehen. Die Vereinskasse belastet die Sektionen mit diesen Bezugsgebühren.

Die B-Mitglieder der Akademischen Sektionen erhalten, sofern sie nicht Ehefrauen von A-Mitgliedern dieser Sektionen sind, das Blatt kostenfrei zugestellt. (Beschluss des S. A. vom 1. September 1927).

3. Verzicht. Von jeder Sektion kann die A-Mitglieder auf den Bezug der Mitteilungen verzichten. Die Sektion erhält für jedes dieser „Verzichtmitglieder“ RM 1.- bzw. Sch 1.70 bzw. K 8.- Rückvergütung auf die Vereinsbeiträge.

Ausführungsbestimmungen und Verfügungen des B. A.

1. Da die Anlage einer doppelten Kartei der Bezueher der Mitteilungen (geordnet nach Sektionen wie nach Postorten), die voraussichtlich gegen 160000 Anschriften umfassen wird, längere Zeit erfordert, hat der B. A. verfügt, daß die in eigenen Listenbüchern enthaltenen Meldezettel schon vor der Hauptversammlung wenigstens an die großen Sektionen durch die neue Versandstelle der Mitteilungen hinausgeschickt wurden. Die übrigen Sektionen erhalten diese Listenbücher in nächster Zeit.
2. Die Anschriften sämtlicher A-Mitglieder sind auf den weißen Meldezetteln zu betätigen (Anleitung dazu im Umschlag der Listenbücher). Es hat keinen Zweck die Mitgliederanschriften in sonstigen Verzeichnissen einzusenden. Die Versandstelle ist ermächtigt, solche Verzeichnisse zurückzugeben zu lassen und die Ausfüllung der vorgeschriebenen Meldezettel zu verlangen, da diese unmittelbar für die eine der Karteien verwendet werden und nur die von den Sektionen selbst ausgefüllten Melde(Kartei-)zettel Gewähr für die richtige Zustellung der Mitteilungen bieten.
3. Die Meldezettel sollen, sobald die Sektion die Listenbücher erhält, sofort ausgefüllt und der Versandstelle zugeleitet werden, und es soll damit nicht bis zur letzten Frist, dem 1. Dezember 1927 zugewartet werden.
4. A-Mitglieder, die bis zum 1. Dezember 1927 nicht mit den Meldezetteln gemeldet sind, können auf die pünktliche Belieferung mit den Mitteilungen vom Jahresbeginn an nicht rechnen.
5. Werden A-Mitglieder überhaupt nicht angemeldet, so können sie selbstverständlich nicht nur keine Mitteilungen erhalten; die betreffende Sektion haftet trotzdem für die vollen Vereinsbeiträge dieser Mitglieder auf Grund der gelieferten A-Jahresmarken.
6. Für die Anmeldung der B-Mitglieder, die die Mitteilungen beziehen wollen, werden eigene Anmeldebüchlein (Listenbücher) an die Sektionen hinausgegeben. Auch diese Büchlein sind noch bis 1. Dezember 1927 an die Versandstelle einzusenden.
Die akademischen Sektionen haben die Meldezettel der B-Mitglieder, welche die Mitteilungen kostenlos erhalten, (s. oben), ebenfalls einzusenden und mit dem (deutschen) Vermerk „frei“ zu versehen.
7. Die Belastung der Sektionen mit den Bezugsgebühren der B-Mitglieder erfolgt auf Grund der Anzahl der bei der Versandstelle einlangenden B-Meldebüchlein.
8. Nach Einsendung der A- bzw. B-Mitgliederanschriften eintretende Veränderungen im Mitgliederstande (Ein- und Austritte) sind jeweils möglichst rasch auf den in den Listenbüchern enthaltenen Meldezetteln für Anmeldung, Abmeldung und Anschriftänderung der Versandstelle mitzuteilen. Insbesondere müssen die Abmeldungen und Anschriftänderungen stets rechtzeitig erfolgen, damit nicht dem Verein durch Druck und Versand des Blattes an unberechtigte bzw. unfindbare Bezueher große Unkosten entstehen.
9. Titeländerungen sollen möglichst vermieden werden. Wenn Vor- und Zuname stimmen und der Wohnort hinreichend deutlich angegeben ist, kann in der Zustellung des Blattes nichts fehlen. Wir hoffen, daß unsere Mitglieder so einsichtig sein werden, daß sie dem Gesamtverein aus Gütlichkeitsrücksichten keine besonderen Auslagen durch häufige Anschriftänderungen bereiten und uns die Sektionen in dieser Richtung unterstützen werden.
10. Vom Januar 1928 an — die Mitteilungen erscheinen jeweils am letzten jeden Monats — erhalten sämtliche A-Mitglieder, also auch die „Verzichtmitglieder“ (s. unten) die Mitteilungen zugestellt. Wir bezwecken damit, daß alle A-Mitglieder die neue Ausgabe der Mitteilungen zu Gesicht bekommen, ehe einzelne von ihnen einen Verzicht aussprechen.
11. Verzichtmitglieder. Wie oben erwähnt, können 10 v. H. der A-Mitglieder jeder Sektion (Vereins) auf den Bezug der Mitteilungen verzichten und erhält die Sektion für jedes Verzichtmitglied RM 1.- bzw. Sch 1.70 bzw. K 8.- auf die Vereinsbeiträge zurückvergütet.

a) Der Verzicht auf die Mitteilungen ist von dem betreffenden A-Mitgliede schriftlich auszusprechen.

Der B. A. möchte damit vermeiden, daß Mitglieder zum Verzicht angemeldet werden, die vielleicht gar nicht verzichten wollen, wenn sie das Blatt erst einmal gesehen haben.

Zu dem Zwecke erhalten die Sektionen rechtzeitig von der Vereinsleitung sog. „Verzichtsbüchlein“, die die Sektion denjenigen Mitgliedern, von denen sie den Verzicht erwartet, zuzusenden hat. (Wir werden in den folgenden Vereinsnachrichten wiederholt darauf hinweisen.) Diese Büchlein sind von der Sektion im Laufe des Monats Februar zu sammeln.

b) Es könnte vorkommen, daß sich in einer Sektion mehr als 10 v. H. der A-Mitglieder zum Verzicht melden. Es ist dann Sache der Sektion, die zum Verzicht zuzulassenden Mitglieder auszu-

Lesen!

wählen. Eine Ueberschreitung des von der S. V. festgesetzten Höchstmaßes von 10 v. H. ist unter allen Umständen ausgeschlossen.

- c) Da die Mitgliederzahlen des Jahres 1928 zu Beginn dieses Jahres nicht bekannt sein können, wird der Bemessung für die 10 v. H. Verzichtmitglieder die Zahl der A-Mitglieder jeder Sektion nach dem Stande vom 31. Dezember 1927 (wie er sich aus der Abrechnung der Sektionen mit der Vereinskasse ergibt) zugrundegelegt. Es darf also die Zahl der Verzichtmitglieder 1928 10 v. H. der A-Mitglieder des Jahres 1927 nicht übersteigen.
- d) Für die Sektionen besteht kein Zwang, Verzichtmitglieder zuzulassen. Sie können beschließen, allen ihren A-Mitgliedern ohne Unterschied die Mitteilungen zustellen zu lassen. Es liegt im Interesse des Vereins, daß möglichst viele Sektionen diesen Beschluß fassen und damit zu einer möglichst allgemeinen Belieferung der Mitglieder mit den Mitteilungen beitragen.
- e) Die von den Mitgliedern einlangenden Verzichtsscheine sind bis 28. Februar 1928 mit dem Antrag der Sektion auf Rückvergütung von je RM 1.— (Sch 1.70, Kc 8.—) an den S. A. zu senden. Für später eintretende Verzichtmitglieder sind die Verzichtsscheine jeweils umgehend an den S. A. zu senden.
- f) Gleichzeitig sind die betreffenden Abmeldebefehle des A-Listenbuches an den S. A. zu senden, der die Abmeldungen mit den Verzichtsscheinen vergleichen wird.

Abmeldung (mit Melbezettel) bei der Versandstelle ohne Einsendung des Verzichtsscheines (an den S. A.) kann ebensowenig berücksichtigt werden wie Einsendung des Verzichtsscheines ohne gleichzeitige Einsendung der Abmeldebefehle. In beiden Fällen wird die Sektion mit dem vollen Vereinsbeitrag belastet.

Zum Schluß richten wir an alle Sektions(Vereins-)leitungen die herzlichste Bitte, sofern sie schon im Besitze der Listenbücher (Melbezettel) sind, diese sofort auszufüllen und an die neue Versandstelle (A. Holzhausen's Nachfolger Wien VII, Randlgasse 19-21) zu senden, im Falle sie aber die Listenbücher noch nicht erhalten haben sollten, diese bei der genannten Versandstelle zu verlangen.

Selbst Sie uns, das vor einigen Jahren durch die Geldentwertung zerstörte Band, das jahrzehntelang alle Mitglieder des Alpenvereins fest umschlungen hat, unsere „Mitteilungen“, neu zu knüpfen und damit die große Mitgliederjahre wieder enger an unseren Verein zu binden. Die Arbeit, die den Sektionen dadurch erwächst, ist Dank verschiedener Einrichtungen in den Listenbüchern geringer, als es früher der Fall war.

Verwaltungsausschuß des D. u. Oe. Alpenvereins.

Zeitschrift 1927. Die heurige Zeitschrift (Jahrbuch) ist im Druck nahezu fertiggestellt. Mit dem Versand wird voraussichtlich noch im Oktober begonnen werden können; bis Weihnachten ist er jedenfalls beendet.

Die Zusendung an die einzelnen Sektionen erfolgt in der Reihenfolge, in der sie die Bezugsgebühren an die Vereinskasse abgeliefert haben. Eine Ausnahme kann hier nicht zugestanden werden.

Daher sollen die Sektionen, die zwar bestellt, aber noch nicht bezahlt haben, diese Gebühren schleunigst abführen.

Die Zusendung der Sammelbestellungen erfolgt auf Kosten der Vereinskasse nur bis zum Bestimmungsort (Sektionsbüro). Listenbestellungen nur zur Bahnstation des Bestimmungsortes. Die Kosten für die Zustellung der Pakete und Listen in das Haus des Empfängers hat (wie bisher) die Sektion zu bestreiten. Oesterreichische Sektionen erhalten Zoll bzw. Umsatzsteuer nur vergütet, wenn sie nachweisen, daß Eingaben um Befreiung von diesen Gebühren ohne Erfolg waren.

Von der Zeitschrift 1927 wird ein kleiner Auflageüberschuß hergestellt, so daß Bestellungen auf die Zeitschrift noch angenommen werden können. Nach dem 31. Dezember 1927 kostet das Buch RM 5.—.

Zeitschrift 1928. Der Bezugspreis der Zeitschrift (Jahrbuch) 1928 ist auf Seite 2 bekanntgegeben. Die Sektionen ersparen sich Mühe und Kosten, wenn sie die Gebühren von den Mitgliedern zugleich mit den Mitgliedsbeiträgen einheben und nicht erst zuwarten, bis die Bestellfrist abläuft.

Lichtbilderverzeichnis. Soeben erschien ein neues Verzeichnis der Lichtbilder (Laternbilder) des D. u.

Oe. A. B. und zwar beider Lichtbilderverzeichnisse, sowohl der in München wie auch der in Wien. Das Verzeichnis enthält die Leihbedingungen und eine nach den einzelnen Gruppen der Alpen geordnete Zusammenstellung der landschaftlichen Bilder. Sämtliche Lichtbilder wurden in Hinblick auf die Geologie, Gletscherkunde, Volkskunde, usw. durchgesehen und die in Betracht kommenden mit Gruppe und Nummer bezeichnet. Außerdem sind auch die leider nur noch wenigen Bilder zur Geschichte des Bergsteigens, des Alpenvereins, der Technik des Bergsteigens, des Jugendwanderns, Rettungswesens, Kartenkunde usw. verzeichnet. Das Verzeichnis der Münchener Sammlung stammt von Dr. A. Dreyer, das der Wiener Sammlung von R. Kubika.

Das Lichtbilderverzeichnis umfaßt über 14000 Bilder auf 223 Seiten und wird an die Sektionen und Mitglieder zum Preise von RM 1.20 = Sch 2.— = Kc 9.60 abgegeben.

Hütten und Wege.

Auszahlung der Beihilfen. Die von der Hauptversammlung zu Wien bewilligten Beihilfen für Hütten- und Wegebauten können nur dann flüssig gemacht werden, wenn die Sektionen, die vom Hauptauschuß verlangten Reverse einsenden. Andernfalls werden die Beihilfen solange zurückgestellt, bis diese Reverse vorliegen.

Hüttenbegünstigungen für das Militär. Der S. A. hat in seiner Sitzung vom 1. September 1927 beschlossen, den Kommanden der Deutschen Reichswehr auf Ansuchen Ausweise einzuhändigen, welche ihre Inhaber berechtigen, im Dienst (es kommt nur dieser

in Frage), in sämtlichen Hütten des D. u. Oe. A. B. dieselben Begünstigungen in Anspruch zu nehmen, wie sie den Inhabern von Stubentenausweisen des D. u. Oe. A. B. in der „Allgemeinen Hüttenordnung“ (A Ziff. 2, B Ziff. 1b) eingeräumt sind. Die Ausweise werden vom S. A. ausgestellt. Der S. A. erwartet von den hüttenbesitzenden Sektionen möglichstes Entgegenkommen gegenüber den dienstlich auf einer Hütte weilenden Reichswehrmannschaften auch hinsichtlich der Verpflegung in den Hütten und bittet, die Hüttenpächter(wirte) in diesem Sinne zu verständigen.

Wegtafeln und Hütten tafeln. Die Frist für die Bestellung von Wegtafeln läuft am 31. Dezember 1927 ab. Die Tafeln werden vom Gesamtverein an die Sektionen kostenlos geliefert, doch muß sich der Hauptauschuß vorbehalten, die Notwendigkeit der einzelnen Tafeln zu prüfen und unter den bestellten Tafeln gegebenenfalls eine Anzahl zurückzustellen. Nicht geliefert werden Tafeln, welche auf einem Gipfel oder Joch aufgestellt werden sollen, um den Gipfel oder das Joch als solche zu bezeichnen. Wer sich auf einem Gipfel oder Joch, zu dem ein bestimmter Weg hinaufführt, befindet, muß selbst erkennen, daß er sich auf dem gewünschten Punkte befindet, und braucht nicht durch eine Tafel darüber unterrichtet zu werden. Es kommen also hauptsächlich Wegtafeln d. h. Wegweiser tafeln zur Lieferung.

Der Hauptauschuß muß sich auch vorbehalten, den Text dieser Tafeln zu überprüfen. Der Text soll möglichst kurz (jeder Buchstabe kostet Geld!), aber eindeutig und klar sein. Erwünscht sind Richtungspeile und Stundenangaben, überflüssig aber die Angabe von Höhenzahlen der Objekte, zu denen der Weg führt. Diese kann der Wanderer aus den Karten oder aus den Führern ermitteln. Wenn nötig, sind Warnungen anzubringen z. B. „Achtung! Steinfall“, „Nur für Geübte und Schwindelfreie“ und dergl. mehr.

In allen Wegen, die von einer Sektion des D. u. Oe. A. B. erbaut sind, soll eine Tafel „Alpenvereinsweg“ und, wenn der Weg ein öffentlicher ist, mit der Bezeichnung „öffentlicher Weg“ angebracht werden (Art. V der Weg- und Hüttenbauordnung). Auch Tafeln, die auf den Naturschutz oder der Jagdschutz hinweisen, werden geliefert. Letztere sind einfach als „Jagdschutz tafeln“ zu bestellen und es sind solche Tafeln stets vorrätig.

Alle diese Tafeln sind auf geeignete Brettschen aufzunageln, da das Blech allein nicht genügend stark ist, um Sturmwinden usw. zu widerstehen.

Die Hütten tafeln werden wieder nach Art der in der Friedenszeit ausgegebenen (mit großem Edelweiß) hergestellt und ebenfalls kostenfrei geliefert. Bei der Bestellung ist anzugeben: der Name der Hütte, das Jahr der Erbauung oder Erwerbung oder Pachtung und die Seehöhe der Hütte.

Sonstige Aufschrift tafeln für Schutzhütten werden nicht geliefert, höchstens Tafeln, welche den Winterzugang bezeichnen sollen.

Weiter können geliefert werden sogenannte Almhütten tafeln. Sie dienen zur Bezeichnung der Almhütten für Schifahrer und haben, wenn für eine Alm, wie so häufig, zwei Namen bestehen, beide Namen zu enthalten, unbedingt aber, den in den Karten gebrauchten

Namen. Solche Tafeln sind natürlich nur in den almdreichen, vielbesuchten Schigebieten wirklich von Wert. Im Hochgebirge, wo die Almen oft sehr spärlich gesät sind, in einem Tale oft nur ein bis zwei Hütten, braucht nicht jede Alm mit einer Tafel versehen zu werden. Da wird der Schifahrer leicht aus der Karte erkennen können, in welcher Alm er sich befindet.

Bei Bestellungen von Tafeln bitten wir den Text jeder Tafel auf ein eigenes kleines Blatt zu schreiben (möglichst deutlich). Wenn mehrere Tafeln dieselbe Aufschrift erhalten sollen, genügt ein Blatt mit Angabe der gewünschten Stückzahl. Der Besteller ist die Anschrift, an welche die Tafeln zu liefern sind, beizuschließen. Der Empfang der Tafeln ist seinerzeit zu bestätigen.

Bestellungen, welche nach dem 31. Dezember 1927 eingehen, können nur nach Maßgabe der verfügbaren Mittel und nach den rechtzeitig gemachten Bestellungen ausgeführt werden.

Hütten im Winter. Wir verweisen auf die in Nr. 7/9 der Vereinsnachrichten 1926 Seite 29 veröffentlichten S. V.-Beschlüsse, Richtlinien und sonstigen beachtenswerten Bemerkungen über die Bereistellung der Hütten im Winter und bitten die hüttenbesitzenden Sektionen diese Veröffentlichung neuerdings durchzulesen und zu beachten.

Insbondere wird darauf hingewiesen, daß die Hütten oder ein entsprechender Winterraum nur mit dem Alpenvereinschloß gesperrt werden dürfen und daher allen im Besitze des Vereinschlüssels befindlichen Mitgliedern zugänglich sein müssen. Glaubt eine Sektion begründeten Anlaß zur Absperrung der Hütte mit einem Privatschloß zu haben, so hat sie unter Darlegung der Gründe beim S. A. um Enthebung von der Verpflichtung, die Hütte allgemein zugänglich zu halten, anzujuchen. Es ist ratsam, diese Ansuchen ehestens zu stellen, damit z. B. im Falle der Ablehnung durch den S. A. die Sektion noch in der Lage ist, die entsprechenden Vorkehrungen für den Winterbesuch zu treffen.

Winterbewachung der Schutzhütten. Die S. V. Wien hat beschlossen:

„Zur Abstellung der Mißstände, die sich auf manchen Hütten durch stärkeren Winterbesuch ergeben (Unordnung, Beschädigungen, Holzverschwendung, Gebührenaussfall usw.) empfiehlt die Hauptversammlung die Winterbewachung. Die Sektion stellt einen Wächter auf, der während der Hauptbesuchszeiten des Winters (Weihnachtsferien, Fastnacht, Osterferien) auf der Hütte weilt, die Besuche zum Aufräumen der Hütte anhält oder selbst die Hüttenarbeiten besorgt, über Einhaltung der Hüttenordnung wacht, das Holz ergänzt und die Gebühren einhebt und der womöglich auch in der Zwischenzeit öfters in der Hütte nachsieht und sie wieder in Ordnung bringt.

Dem Hauptauschuß wird empfohlen, in besonders gear teten Fällen den Sektionen zu den Kosten der Winterbewachung jährlich Beihilfen bis zur Höhe von 50 v. H. des dadurch nachweislich entstandenen Aufwandes (abzüglich der vereinnahmten

politischen Behörde auf Vorschlag des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins autorisiert sind. Uebergangsweise sind von dieser Bestimmung ausgenommen: Skilehrer wie Bilgeri, Romberg, Lent, die bisher schon als Skilehrer im Deutschen Ski-Verband tätig waren und seit Jahren Winterbergtouren gegen Entgelt geführt haben. Sie werden rückwirkend von dieser Bestimmung nicht getroffen; doch erstreckt sich diese Ausnahme nur auf Skilehrer, die dem Hauptauschuß des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins namentlich gemeldet wurden, gegen die er Bedenken nicht zu erheben hat.

Der Deutsche Ski-Verband wird diesen Skilehrern nahelegen, sich als Winterbergführer nachträglich autorisieren zu lassen.

Der Deutsche und Oesterreichische Alpenverein wird, soweit ihm die Führtätigkeit dieser Skilehrer bedenkenfrei ist, von einer eigenen Winterbergführerprüfung absehen, und sie der zuständigen Behörde zur Autorisierung ohne Prüfung vorschlagen.

2.

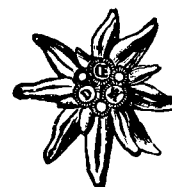
Gemeinsame, nach gleichen Grundsätzen geregelte Skimarkierung, ist anzustreben. Diese Bestimmung wird aber noch nicht näher festgelegt, da die ortsansässigen Sektionen und Ski-Klubs zum Teil solche Skimarkierungen noch nicht wünschen. Es wird dies deshalb der weiteren Entwicklung überlassen, wobei es als wünschenswert bezeichnet wird, daß Sektionen und Ski-Klubs in allen Fällen gemeinsam vorgehen.

3.

Bei der Ausarbeitung von Skiroutenarten wird das mit der Herausgabe der Westlichen Rißbücheler Karte eingeleitete Prinzip der Zusammenarbeit zwischen dem Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein und dem Deutschen Ski-Verband weiter verfolgt werden.

4.

Bei der Herausgabe von Skiführern soll der gleiche Grundsatz wie unter Ziffer 3 beobachtet werden.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 10/11

München, Mitte November 1927

7. Jahrgang

Merktafel.

November 1927: Einfindung der erübrigten Jahresmarken 1927 und Abrechnung der Sektionen mit der Vereinstafel.

1. Dezember 1927: Letzte Frist für Einfindung der Mitgliederlisten an die neue Verbandstelle der Mitteilungen (s. unten).

31. Dezember 1927: Nach dieser Frist werden erübrigte Jahresmarken 1927 von der Vereinstafel nicht mehr angenommen und haben die Sektionen für die darauf entfallenden Vereinsbeiträge aufzukommen.

Frift für die Bestellung von Wegtafeln.

31. Januar 1928: Frift für Gesuche um Beihilfen für Hütten- und Wegbauten.

28. Februar 1928: Letzte Frift für Einfindung der Verzichtsheine.

Neue Satzung. Auf Grund der von der Hauptversammlung 1927 beschlossenen Satzungsänderungen wurde die Gesamtvereinsatzung neu gedruckt. Ein Stück liegt hier bei, weitere können kostenlos bezogen werden, doch bitten wir zu beachten, daß die Satzung des Gesamtvereins nicht für die Abgabe an die Gesamtheit der Sektionsmitglieder bestimmt ist.

Verhandlungsschrift der 53. Hauptversammlung. Den an die Vorstehenden bzw. an die Geschäftsstellen der Sektionen gerichteten Exemplaren dieser Nummer der Vereinsnachrichten liegt ein Sonderabzug der Verhandlungsschrift der 53. Hauptversammlung (Wien 1927) bei. Solche Sonderabzüge können zum Preise von RM -.50 bzw. Sch. -.80 nachbezogen werden.

Verkehr in Kassenangelegenheiten. Ende Oktober bzw. Anfang November richtete der Herr Schatzmeister des Hauptauschusses an eine Reihe von Sektionen ein Rundschreiben, in dem diese zur baldigen Einzahlung des Salbos aufgefordert wurden. Das Rundschreiben hat teils Unwillen unter den Herren Sektionskassieren erregt, teils wurde es falsch verstanden. Einzelne Sektionskassiere waren darüber ungehalten, daß das Rundschreiben nicht an sie selbst, sondern an die Herren Sektionsvorstehenden gerichtet war. Gewiß pflegt die Vereinstafel in der Regel unmittelbar mit den Herren Sektionskassieren zu verkehren, sie muß sich aber das Recht vorbehalten, in besonders wichtigen Angelegenheiten sich auch an die Vorstehenden der Sektionen zu wenden, die ebenfalls wissen sollen, daß der Gesamtverein auf den Einang der restlichen Vereinsbeiträge usw. dringend angewiesen ist.

Manche Sektionskassiere waren über die Höhe des mitgeteilten Salbos erstaunt und bedachten nicht, daß sich dieser Salbo verringern wird, wenn die restlichen Jahresmarken 1927 an die Vereinstafel abgeführt sind. Da die Vereinstafel nicht wissen kann, wie viele Marken von einer Sektion zurückgegeben werden, konnte sie nur den zurzeit buchmäßig sich ergebenden, also vorläufigen Salbo mitteilen. Nach Einfindung der übrigen Jahresmarken erhält die Sektion einen genauen Kontoauszug mit dem endgültigen Salbo.

Wir wiederholen daher auch hier die Bitte, die restlichen Jahresmarken 1927 möglichst umgehend einzufinden, worauf die Zustellung des Kontoauszuges erfolgen wird. Bei Anerkennung des Salbos durch die Sektion ist dieser dann auch sofort zu begleichen. Zahlungen bitten wir mittels Postkarte anzuzeigen.

Sektionsverbände. Die Vorstehenden der Sektionsverbände werden gebeten, dem H. A. baldigst bekannt zu geben: Sitz des Verbandes, die ihm angehörenden Sektionen und Name und Anschrift des Vorstehenden für 1928.

Hütten und Wege.

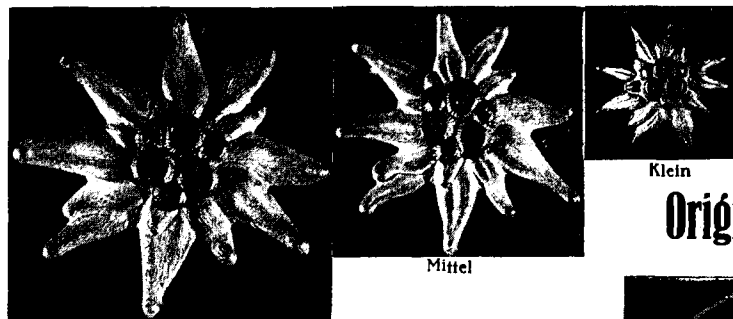
Beihilfegesuche für Hütten- und Wegebauten. Die Gesuche um Beihilfen für Hütten- und Wegebauten aus den Mitteln des Jahres 1928 sowie Darlehensgesuche sind bis längstens 31. Januar 1928 beim Hauptauschuß einzureichen. Nach dieser Frist einlangende Beihilfegesuche können nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Wege- und Hüttenbau-Ordnung bestimmt bezüglich dieser Gesuche Folgendes:

Artikel XV.

Das Gesuch um Bewilligung einer Beihilfe hat zu enthalten:

1. die genaue Angabe, in welcher Höhe, zu welcher Zeit und gegebenenfalls in welchen Raten die Beihilfe gewünscht wird,
2. den Kostenvoranschlag eines Sachverständigen,
3. die genaue Angabe, auf welche Art und Weise die zur Durchführung des Unternehmens erforderlichen Mittel aufgebracht werden. Hierbei ist der Vermögensstand der Sektion an Hand einer Uebersicht klarzulegen und anzugeben, welche eigenen wirklich vorhandenen Mittel die Sektion für die Zwecke des geplanten Unternehmens tatsächlich zur Verfügung hat,



In
3
Größen

Original-Edelweiss

Originalgröße



Original-Ehrenzeichen
in Silber und versilbert

Ausführliche Preisliste kostenlos!

In Vorbereitung:

Gediegene Wintersport-Abzeichen

Eduard Schöpflich / München / Perusastraße 2

Dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

gehören nach dem in der H. V. zu Würzburg erstatteten Bericht 166 Sektionen an; **264 Sektionen fehlen noch!** Der Vorkriegsstand ist immer noch nicht erreicht, während sich der Mitgliederstand des Alpenvereins seither verdoppelt hat!

Anmeldungen an Apotheker Dr. h. c. **Carl Schmolz** in **Bamberg**.

- den Nachweis, ob und inwieweit die Eigentums-, Besitz- oder Benützungrechte sichergestellt sind oder sichergestellt werden können. Hierbei ist anzugeben, ob und inwieweit eine Eintragung der erworbenen Rechte in die öffentlichen Bücher erfolgt ist oder erfolgen wird,
- den letzten Jahresbericht der Sektion, aus dem die Tätigkeit der Sektion und ihr Mitgliederstand zu ersehen ist.

Artikel XVI.

Bei Gesuchen um Bewilligung einer Beihilfe für Hüttenbauten ist außer den in Artikel XV angeführten Unterlagen noch erforderlich:

- die genaue Bezeichnung des Ortes der geplanten Hütte auf dem betreffenden Abschnitt der Spezialkarte,
- die Angabe der Zugangswege und sonstigen Routen zur Erreichung der Hütte,
- die Darlegung der Bedeutung der Hütte. Hierbei ist insbesondere mitzuteilen, ob und inwiefern durch die Hütte
 - ein neuer und besserer Zugang in ein Gebiet erschlossen wird,
 - Gipfelfuren erleichtert werden,
 - welche Gipfel von der Hütte zu erreichen sind, und welcher Zeitaufwand hierzu erforderlich ist,
 - welche Talorte für die Hütte in Betracht kommen,
- die Angabe,
 - ob die Hütte bewirtschaftet oder nicht bewirtschaftet wird,
 - für wie viele Personen die Hütte Gelegenheit zum Uebernachten bietet, wie viele Räume und Lager die Hütte enthält und welcher Art die vorgesehenen Lager sind,
- die Angabe, wie Heizmaterial und Trinkwasser beschafft werden,
- der Bauplan mit Angabe der Maße und des zum Bau zu verwendenden Materials.

Der Verwaltungsausschuß kann weitere Unterlagen fordern.

Artikel XVII.

Bei Gesuchen um Bewilligung einer Beihilfe für Wegbauten ist außer den in Art. XV angeführten Unterlagen noch erforderlich:

- eine graphische Darstellung des geplanten Weges auf dem betreffenden Abschnitt der Spezialkarte,
- eine kurze Beschreibung der Art des geplanten Weges und seiner Ausführung,
- die Darlegung der Bedeutung des Weges für die Bergsteiger, insbesondere die Angabe, ob es sich handelt um einen Wegbau zu Schutzhütten, über ein Joch, zu Gipfeln, eine Verbindung zwischen Hütten oder zwischen Hütten und Gipfeln,
- der Nachweis, daß der Weg ohne Widerspruch beteiligter Grundeigentümer, Alm- oder Weidberechtigter, Jaodberechtigter usw. angelegt und von der Allgemeinheit benützt werden kann und daß die Beteiligten der geplanten Beganlage und der Aufstellung von Wegtafeln zugestimmt haben. Soweit erforderlich, ist der Entscheidung der zuständigen Behörde darüber, daß der geplante Weg als öffentlicher erklärt wird, in Urschrift oder beglaubigter Abschrift vorzulegen.

Der Verwaltungsausschuß kann weitere Unterlagen fordern.

Verkäufliche Schutzhütten. Die Sektion Murtal unseres Vereins besitzt in dem prächtigen Schigebiet des oberen Murtales in Steiermark 4 Schutzhütten und wäre bereit, zur Entlastung der Sektion 1 dieser Hütten an eine Alpenvereinssektion zu verkaufen. Zuschriften an die Sektion Murtal (Herrn Hofrat Heinrich Frh. von Ebebeck, Murau-Steiermark).

Die Sektion Stainach i. Ennstal besitzt in den Niederen Tauern eine kleine Hütte, die Schöberlhütte, die sie mit einem entsprechenden Teil ihres Arbeitsgebietes an eine Alpenvereinssektion veräußern möchte. Zuschriften an die Sektion Stainach i. Ennstal (Herrn Landesregierungsekretär Dr. Otto Reinhardt, Stainach i. Ennstal-Steiermark, Agrarbehörde).

Fürsorgeeinrichtung für Hüttenbeschädigungen. Die Beschlüsse der Hauptversammlung Innsbruck 1925 über die Fürsorgeeinrichtung für Hüttenbeschädigungen des D. u. O. A. B. scheinen in manchen Sektionen gänzlich unbekannt zu sein, wie aus verschiedenen, an den Hauptauschuß gelangten Zuschriften zu ersehen ist. Die Fürsorgeeinrichtung stellt eine Eigenversicherung des Vereins für Hüttenbeschädigungen und zwar nicht nur für Feuerbeschädigungen, sondern auch für Lawinen-, Sturm- und sonstige Schäden dar und enthebt die meisten Sektionen von der Last, eine private Versicherung einzugehen. Wir verweisen diesbezüglich auf die Rundmachung in Vereinsnachrichten 1925 Nr. 10 und empfehlen sie gründlicher Durchsicht.

Beschädigungen an Hütten, für deren Wiederherstellung der Gesamtverein auf Grund obiger Fürsorgeeinrichtung aufkommen soll, müssen jeweils sofort dem Hauptauschuß bekanntgegeben werden, nicht erst wenn die Schäden wieder beseitigt sind.

Winterräume. Für die Einrichtung von Winterräumen in den Hütten ist allerhöchste Zeit. Bezüglich Einrichtung dieser Räume verweisen wir auf unsere Ausführung in den Vereinsnachrichten 1926 Nr. 7/9, S. 29.

Sektionen, welche glauben ihre Hütten den Winter über mit einem Privatloß versperren zu müssen, haben hierzu die Erlaubnis des Verwaltungsausschusses einzuholen, andernfalls sie gegen die Weg- und Hüttenbau-Ordnung verstoßen. Diese Erlaubnis ist jährlich einzuholen und es gilt die einmal erteilte Erlaubnis nicht für alle Zeiten, da sich die Verhältnisse und der Winterbesuch einer Hütte im Laufe der Jahre wesentlich ändern können. Eine Begründung der Ansuchen, daß die Hütten, wenn sie im Winter mit Alpenvereinschlüssel zugänglich sind, vielfach Einbrüchen und Beraubungen ausgesetzt sind, ist nicht stichhaltig. Wenn die Hütten allen Alpenvereinsmitgliedern zugänglich sind, ist die Gewähr einer gewissen Ueberwachung der Hütten gegeben und damit die Einbruchgefahr vermindert.

Winterbewachung der Schutzhütten. Die beim Hauptauschuß eingelangten Ansuchen um Gewährung von Zuschüssen für die Winterbewachung von Schutzhütten (Beschuß der Hauptversammlung 1922) müssen auf das Jahr 1928 verschoben werden, da der betreffende Beschuß erst für das Jahr 1928 wirksam ist

und im Voranschlag 1927 für diesen Zweck Mittel nicht vorgezogen sind.

Hüttendecken. Die Sektion Weiden teilt uns mit, daß die Heeresauftragstelle in Grafenwöhr Decken zum Preise von RM. 1.50 zu verkaufen hat.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Käthi Huber, Cafe Dager in Hallein; Erna Fentsch, München, Lachnerstr. 6; Josef Schuster in Nürnberg, Albrecht Dürer-Platz 18/3; Anton Hippmann, Zell a. Ziller, Tirol; Paula Geiger in Allach bei München.

Lesestoff für Schutzhütten. Aus Mitgliederkreisen geht uns die Anregung zu, daß in den Hütten des D. u. O. A. B. die Veröffentlichungen des Vereins, insbesondere auch die „Mitteilungen“ aufzulegen sollen. Wir geben diese Anregung den Hüttenbesitzenden Sektionen empfehlend weiter.

Führerwesen.

Autorisierung von Bergführern. Es besteht Veranlassung, die Führeraufsicht-Sektionen darauf hinzuweisen, daß grundsätzlich nur solche Personen der Bezirkshauptmannschaft zur Autorisation als Führer vorzuschlagen sind, welche unsere Führerprüfung bestanden haben oder mit Rücksicht auf besondere persönliche Verhältnisse vom Hauptauschuß im Einvernehmen mit der Führeraufsicht-Sektion von dem Besuch des Kurses und in ganz besonderen Fällen auch von der Prüfung entbunden worden sind. Wir erjuchen also die Aufsicht-Sektionen, sich vor dem Vorschlag von Führeranwärtern oder Personen, die den Bergführerkurs besucht haben, mit uns ins Benehmen zu setzen, damit in dieser Angelegenheit eine einheitliche Durchführung gewährleistet ist und keine Klagen über ungleiche Behandlung erhoben werden können.

Bereinschriften.

Mitteilungen 1928. Wie uns die neue Versandstelle der „Mitteilungen“ berichtet, beträgt die Anzahl der bis jetzt eingelieferten Anschriften von A-Mitgliedern kaum 60000. Es fehlen also noch rund 100000 Anschriften.

Da die Herstellung der Karteien und die Anfertigung der Anschriftendruckplatten längere Zeit erfordert, ist es notwendig, daß die Anlieferung der Mitgliederanschriften rascher erfolgt als bisher. Letzte Frist für die Einlieferung der Meldezettel ist der 1. Dezember 1927, die unbedingt eingehalten werden muß, wenn die Sektionen auf pünktliche Belieferung ihrer Mitglieder von Nr. 1 der „Mitteilungen“ ab Wert legen.

Da die Sektionen nun auch im Besitze der Melde-scheine für Abmeldungen, Anschriftenänderungen und für B-Mitglieder sind, können nunmehr auch schon diese Meldungen auf den vorgeschriebenen Zetteln vorgenommen werden.

Mitglieder, die bis zum 31. Mai 1928 ihren Mitgliedsbeitrag an die Sektion noch nicht abgeführt haben, sind bei der Versandstelle mittels der vorgeschriebenen Scheine abzumelden, damit die Lieferung des Blattes eingestellt werden kann. Der Hauptaus-

schuß ist nicht in der Lage, an Mitglieder, die vielleicht im Laufe des Sommers oder gar im Herbst aus der Sektion austreten, oder wegen Nichtbezahlung des Beitrages ausgeschlossen werden, den ganzen Jahrgang der „Mitteilungen“ zu liefern, und glaubt mit obiger Frist allen billigen Ansprüchen entgegenzukommen zu sein.

Die Teilnehmer von Jugendgruppen der Sektionen des D. u. O. A. B. können die „Mitteilungen“ zum Jahresbezugspreis von RM. 1.— = Sch. 1.20 beziehen. In diesem Falle haben die Sektionen eine Liste der Jugendgruppenbezieher mit Name und Anschrift an den Hauptauschuß zu senden, der die Lieferung von „Mitteilungen“ veranlassen wird. Die Sektion wird mit den entfallenden Bezugsgebühren belastet. Unmittelbare Bestellungen von Jugendgruppenleitern oder Jugendgruppenteilnehmern selbst, können nicht berücksichtigt werden.

Die Verzichtsscheine sind nun reiflos in Händen der Sektionen. Wir machen darauf aufmerksam, daß die Zahl der verzichtenden A-Mitglieder, 10 vom Hundert des Standes der A-Mitglieder vom 31. Dezember 1927, nicht überschreiten darf und daß diese Verzichtsscheine bis längstens 28. Februar 1928 beim Hauptauschuß vorliegen müssen. Den Verzichtsscheinen sind gleichzeitig die betreffenden Abmeldescheine des A-Listenbuches beizuschließen. Abmeldung (mit Meldezettel) bei der Versandstelle ohne Einlieferung des Verzichtsscheines an den Hauptauschuß kann ebenso wenig berücksichtigt werden, wie die Einlieferung des Verzichtsscheines ohne gleichzeitige Einlieferung der Melde-scheine. In beiden Fällen wird die Sektion mit dem vollen Vereinsbeitrag belastet. Im übrigen verweisen wir auf unsere Rundmachung über den Bezug der „Mitteilungen“ in Nr. 8/9 der Vereinsnachrichten 1927.

Zeitschrift 1927. Die heurige Zeitschrift (Jahrbuch) ist erschienen, der Versand im vollen Gange, sodaß sämtliche Sektionen bis Ende November im Besitze der Zeitschrift sein werden. Wir machen neuerdings darauf aufmerksam, daß der Versand in der Reihenfolge erfolgt, in der die Bezugsgebühren von den Sektionen einbezahlt wurden und daß Sendungen, die noch nicht bezahlt sind, bis zum Eingang der Bezugsgebühren zurückgehalten werden.

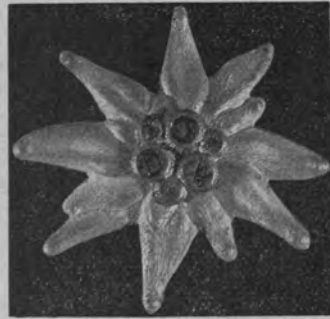
Verschiedenes.

Druckfehler. In Nr. 8/9 der Vereinsnachrichten haben sich zwei unliebsame Druckfehler eingeschlichen. Auf Seite 32 zweite Spalte, letzte Zeile muß es statt „Bürgschaft“ „Körperschaft“ heißen, auf Seite 33, zweite Spalte, 3. Zeile von oben statt ihrer „über“.

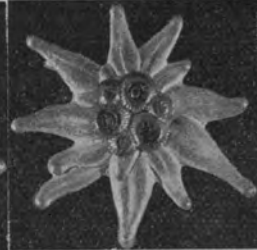
Sachliche Trennung. Wir bitten recht sehr, Vereinsangelegenheiten verschiedener Art in den Zuschriften an den S. A. durch Verwendung gesonderter Blätter zu trennen. Wenn in einer Zuschrift 3-4erlei Dinge behandelt werden, kann leicht das eine oder andere übersehen werden, auch bedeutet die für die Verteilung an die Herrn Referenten und die Alteneinteilung notwendige Herstellung von Abschriften eine Verzögerung der Erledigung und überflüssige Belastung der Kanzlei.

Alpine Bücher. Dieser Nummer der Vereinsnachrichten liegt ein Werbeblatt der Firma F. Brudmann für ihre Verlagswerke „Südtirol“ von J. J. Schäh, und „Gröden und seine Berge“ von Hanns Barth (Schriftleiter des D. u. De. A. V.) und „Wunder der Alpen“ (Vorzugspreis) bei.

Vortragsangebot. Der bekannte Himalayareisende Dr. Kurt Doed dtz. Rorschacherberg (Schweiz) empfiehlt sich für Vorträge (mit Lichtbildern) über Himalaya, Indien, Marokko, Azoren u. a. Herr Dr. Doed hat in vielen Sektionen mit großem Erfolg gesprochen.



Normalgröße



Mittel



Klein

Die **3**
Größen des

Original-Edelweiß

Originalgröße

Original-Ehrenzeichen

in Silber und versilbert

Ausführliche Preisliste und
Abbildungen kostenlos!

Gediegene Wintersport-Abzeichen

Eduard Schöpflich, München 2 C 1, Perusastraße 2



Klein



Vin nouedau nin vylöinzundne Vilöinfur

wenn Sie auf beste sportgerechte Ausrüstung Wert legen. Verlangen Sie kostenlos den neuen großen Katalog des weltbekannten führenden Wintersport-Fachgeschäftes für Bekleidung und Ausrüstung

**Sporthaus Schuster, München 2 C 7
Rosenstraße 6**

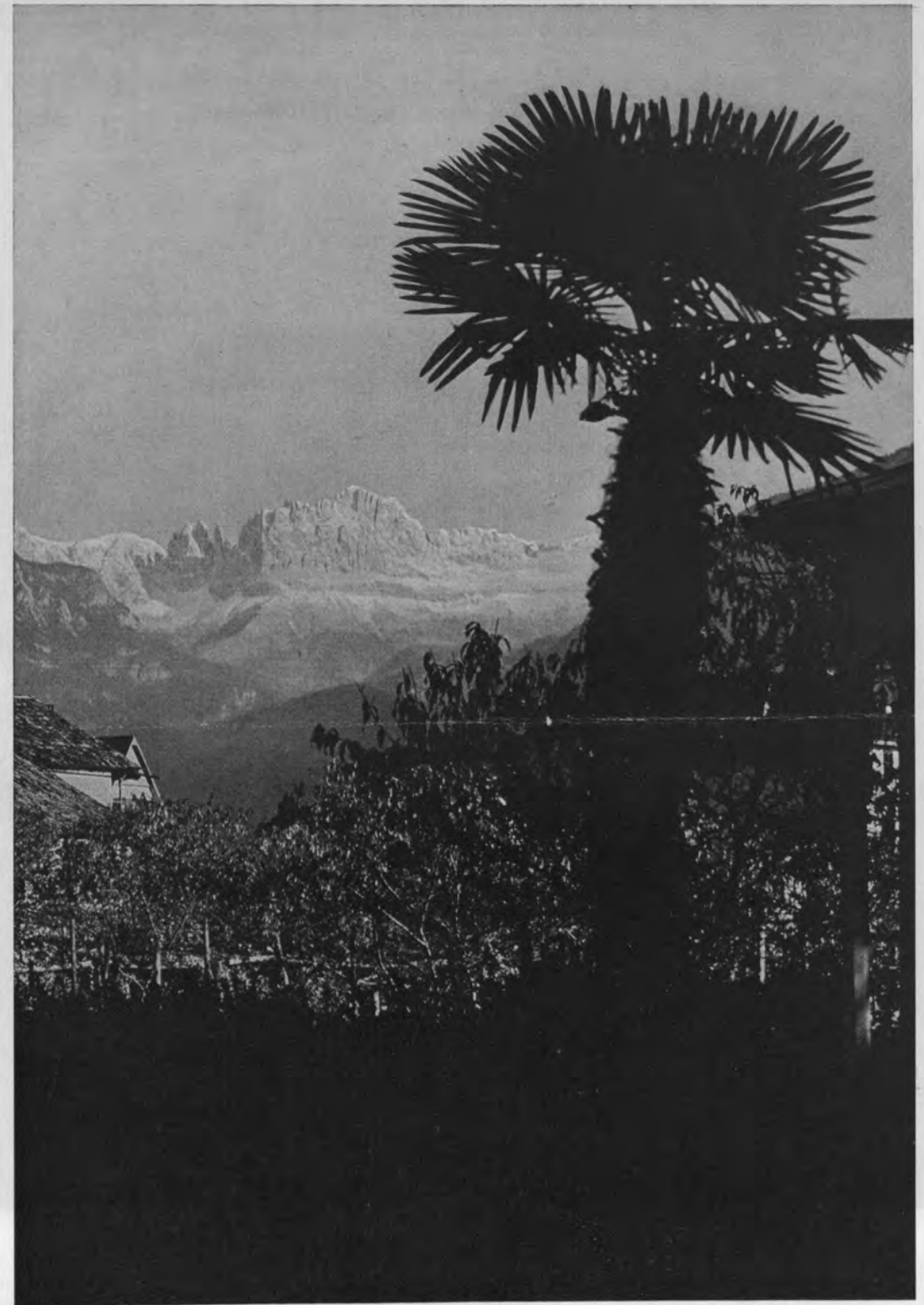
Ungewöhnlich billige Preise. Direkter großer Versand an Vereine und Private nach allen Orten und Erdteilen.

Dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

gehören nach dem in der S. V. zu Würzburg erstatteten Bericht 166 Sektionen an; 264 Sektionen fehlen noch! Der Vorkriegesstand ist immer noch nicht erreicht, während sich der Mitgliederstand des Alpenvereins seither verdoppelt hat!

Anmeldungen an Apotheker Dr. h. c. **Carl Schmolz** in Bamberg.

Verleger und Herausgeber: Hauptauschuß des D. u. De. A. V., München, Minimilstraße 31/4.
Druck von Max Schmidt & Söhne, München, Baaderstraße 50.



Deutscher Süden

Bei Bozen mit Blick gegen den Rosengarten. (Aus dem Werk „Südtirol“)

Wunder der Alpen

herausgegeben und eingeleitet von Jos. Jul. Schätz

Quartformat mit 240 ganzseitigen Abbildungen und 16 Tafeln in Tiefdruck. In Ganzleinen M. 20.—

Das Bilderprachtwerk „Wunder der Alpen“ ist ein hohes Lied von der Schönheit der Berge. Es vereinigt in sich das Erlesenste, was heute die so hoch entwickelte Kunst der Kamera von den Wundern der Alpen festzuhalten vermag. An diesem von dem bekannten Schriftsteller J. J. Schätz herausgegebenen Werke haben die allerersten alpin tätigen Kamerakünstler Deutschlands, Österreichs und der Schweiz mit unvergleichlicher Hingabe mitgearbeitet und das Köstlichste aus ihrem reichen Material zur Verfügung gestellt. Nicht die üblichen alpinen Ansichten, sondern von bekannten Alpinisten selbst geschaffene Stimmungsbilder von malerischer Schönheit und ergreifender Größe, wiedergegeben mit den Mitteln höchststehender Reproduktionskunst. Das Werk wird nicht nur jedem Bergfreund eine Quelle immerwährender Erbauung sein, sondern auch dem alpinen Lichtbildner tiefsten Genuß und hundertfältige Anregung bringen.

Das Werk enthält die Abschnitte: Dolomiten, Westschweiz und Hochsavoyen, Zentral- und Südschweiz, Ostschweiz, Südalpen, Westtirol, Bayern und Tirol, Oberösterreich, Steiermark, Kärnten.

Wir liefern das Werk laut unserer Abmachung mit dem D. u. Ö. A.-V. nur an seine Mitglieder zu dem außerordentlich billigen Vorzugspreis von M. 20.— in schönem Ganzleinenband; daher nur durch den Verlag zu beziehen.

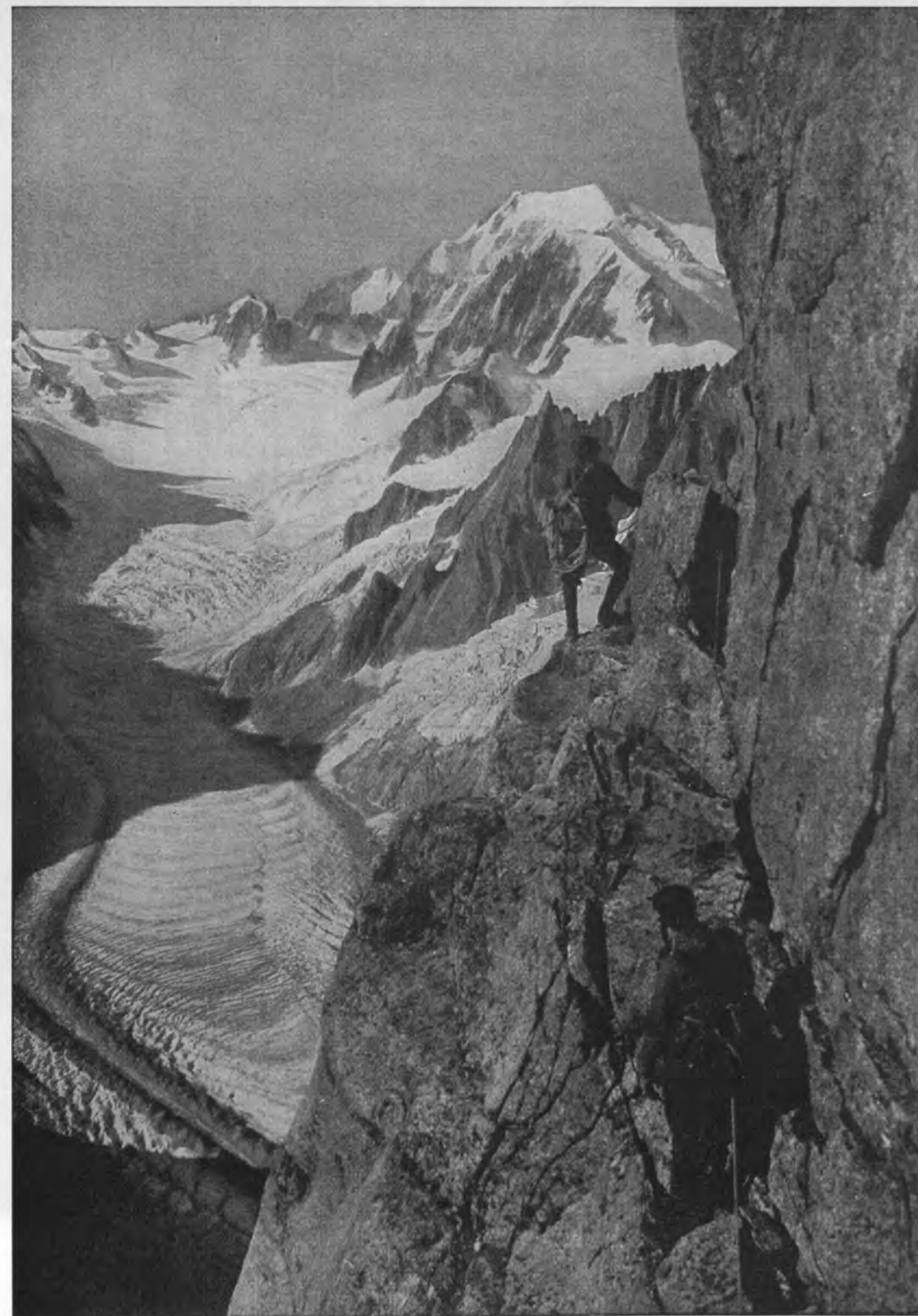
Südtirol

herausgegeben und eingeleitet von Jos. Jul. Schätz

Quartformat mit 200 ganzseitigen Abbildungen in Kupfertiefdruck nach Meisterwerken der Lichtbildkunst. In Ganzleinen M. 20.—

Südtirol, unter den Wundern der Alpenwelt eines der hehrsten, dem deutschen Herzen von jeher vor allen anderen teuer, heute, da es uns verloren, das Land, das wir heiß wie kein anderes mit der Seele suchen — ihm ist in diesem Bilderwerk ein Denkmal errichtet worden, das von dem wundervollen Reichtum des Landes Zeugnis ablegt. Das Werk gliedert sich in die Abschnitte: Die Dolomiten, Brenta, Ortler, Tegelgruppe, und Zillertaler Alpen; Berg-, Tal- und Hügellandschaften wechseln mit Ansichten von Städten und Burgen, Wiedergaben von kultur- und kunsthistorischen Denkmälern. Von bestehenden Aufnahmen wurden nur die allerschönsten gewählt, in der Hauptsache Neuaufnahmen von höchstem malerischem Niveau, eigens für das Werk geschaffen, die in dem Buche dann mit der erdenklichsten Sorgfalt zur Reproduktion gelangt sind.

Verlag J. Bruckmann A. = G., München



Schwerer Felsgang

In der Ostwand des Grand Dru (Montblanc-Gebiet) — Aus dem Werk „Wunder der Alpen“

Gröden und seine Berge

Ein Buch der Erinnerung und Dankbarkeit

von Hanns Barth

Schriftleiter der Zeitschriften des D. u. Ö. Alpenvereins

Oktav. 130 Seiten mit 92 Abbildungen. Schön gebunden M. 5.50

In diesem von Liebe und Dankbarkeit diktierten Buch gibt uns der Verfasser, der sich sowohl als bekannter Bergsteiger wie als langjähriger Schriftleiter der Zeitschriften des D. u. Ö. Alpenvereins in allen alpinen Kreisen eines glänzenden Namens erfreut, ein prächtiges Bild vom Grödnertal und seiner Bergwelt. Wenn Südtirol gerade heute durch die politischen Verhältnisse im Vordergrund des Interesses der Deutschen steht, so wird im besonderen Maße dieses sehr schöne Buch über das Grödnertal als die schönste Pforte zu dem Zauberland der Dolomiten den reichsten Widerhall finden. Aber nicht nur den Wanderer und Bergfreund wird das Buch, besonders auch infolge seiner glänzenden Illustration — es wurden durchwegs Neuaufnahmen des Verfassers benützt — entzücken, sondern auch dem Hochalpinisten und Kletterfreund wird das Herz bei der Schilderung der erlebten Turen des Verfassers aufgehen. Die

Ausstattung des Werkes ist musterhaft.

Durch jede Buchhandlung zu beziehen

Bestellzettel

Hier abtrennen, in Kuvert mit 5 Pfg. frankiert senden

Ich bestelle hiermit — per Nachnahme — Voreinsendung — aus dem Verlag

F. BRUCKMANN A.-G., MÜNCHEN, NYMPHENBURGERSTRASSE 86

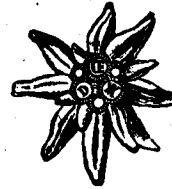
..... Wunder der Alpen, Ganzleinen M. 20.—

..... Südtirol, Ganzleinen M. 20.—

..... Gröden und seine Berge, M. 5.50

Unterschrift:

Ort und Datum:



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 12

München, Mitte Dezember 1927

7. Jahrgang

Bitte lesen!

Abrechnung 1927.

Wichtig!

Eine erhebliche Anzahl der Sektionen hat bisher noch nicht die übriggebliebenen Jahresmarken 1927 an den Hauptauschuß abgeliefert. Daher konnte auch die Abrechnung 1927 mit diesen Sektionen noch nicht erfolgen.

Wir ersuchen daher neuerdings und zum letztenmal, die unverbrauchten Jahresmarken umgehend (in Einschreibsendungen) an den Hauptauschuß abzuliefern. Jahresmarken die nach dem 31. Dezember 1927 beim H.A. abgeliefert werden, werden den betreffenden Sektionen auf keinen Fall mehr rückvergütet.

Nach Ablieferung der restlichen Marken erhält die Sektion die Abrechnung zugestellt, die mittels der beige-schlossenen (roten) Bestätigungskarte anzuerkennen ist. Erfolgt die Anerkennung der Abrechnung nicht bis 31. Dezember 1927, so gilt diese als anerkannt.

Nach Zustellung der Abrechnung ist der zu Gunsten der Vereinstasse sich ergebende Saldo von der Sektion umgehend einzuzahlen.

Vereinstasse des D. u. Ö. A.V.

Merktafel.

31. Dezember 1927: Letzte Frist für die Einsendung der erübrigten Jahresmarken 1927 (s. oben).

Letzte (erweiterte) Frist für die Einsendung der Mitgliederlisten an die neue Versandstelle der Mitteilungen (s. unten).

Frist für die Bestellung von Wegtafeln.

1. Januar — 31. März 1928: Abfuhr der Vereinsbeiträge 1928 an den Hauptverein.

31. Januar 1928: Frist für Gesuche um Beihilfen für Hütten- und Wegebauten.

15. Februar 1928: Einsendung des Jahresberichts-bogen 1927.

28. Februar 1928: Frist für Einsendung der „Verzichtscheine“.

1. März 1928: Frist für Hauptversammlungsanträge auf Änderungen der Hauptvereinsfassung.

1. April 1928: Frist für sonstige Hauptversammlungsanträge.

Beiträge 1928. Von den Sektionen sind im Jahre 1928 folgende Beiträge an die Vereinstasse abzuführen: RM 5.— für A-Mitglieder reichsdeutscher u. ausländischer Sektionen

RM 2.— für B-Mitglieder reichsdeutscher u. ausländischer Sektionen

Sch 7.— für A-Mitglieder österreichischer Sektionen
Sch 2.50 für B-Mitglieder österreichischer Sektionen

K 32.— bzw. K 12.— Begünstigungsbeiträge der D. u. Ö. in der Fischelei

RM 3.50 bzw. Sch 5.50 bzw. K 26.50 für die „Zeitschrift“ 1928.

Jahresmarken 1928. Diese Marken wurden den Sektionen in reichlicher Menge zugestellt. Sollte eine Sektion glauben, den Vorrat nicht zu brauchen, so können die voraussichtlich überschüssigen Marken schon jetzt — ehe eine Belastung des Sektionskontos mit den auf die Marken entfallenden Beiträgen erfolgt — an den H.A. zurückgeschickt werden, der den Empfang quittieren wird.

Jahresberichtsbogen 1927. Mit Nr. 10/11 der Vereinsnachrichten erhielten die Sektionen und Vereine je 2 Exemplare der Jahresberichtsbogen 1927. Das zweite Exemplar verbleibt als Abschrift bei der Sektion. Wir bitten, die Bogen genau auszufüllen und bis längstens 15. Februar einzusenden.

Alpenvereinschlüssel. Wir empfehlen den Sektionen, anlässlich genauer Nachschau nach dem Verbleib ihrer Alpenvereinschlüssel zu halten. Manche Sektionsleitungen wissen nicht, welche Schlüssel ihnen ist geliefert wurden und für welche sie die Haftung übernommen haben. Die H.A.-Kanzlei erteilt auf Wunsch jederzeit Aufschluß hierüber.

Der Anspruch der Sektionen auf Schlüssel ist gemäß Hütten Schlüsselordnung folgender:

1. für je 50 (voll) Mitglieder erhält die Sektion einen Schlüssel zum Verleihen an ihre Mitglieder. An Mitglieder fremder Sektionen hat sie Schlüssel nicht zu verleihen. Will die Sektion in Talstationen für ihre Hütten Schlüssel hinterlegen (Haftscheine vom H.A. zu beziehen), so hat sie diese aus den ihr sub. 1 oder 2 zustehenden Bestand an Schlüsseln zu bestreiten.

2. für die erste Hütte 4, für jede weitere Hütte 2 Schlüssel.

3. für Gendarmerie-, Finanzwache, Forstämter können

auf Antrag der Sektionen Schlüssel gegen besondere Haftschneide geliefert werden.

4. für Bergführer und Rettungsfstellen gelten besondere Bestimmungen. Schlüssel erhalten sie nur im Wege der Aufsichtssektionen.

Verlorene Schlüssel sind anzumelden (RM 5.— Strafgebuß), für zerbrochene, die einzulösen sind, wird kostenlos Ersatz geleistet. Die Schlüssel sub. 2-4 werden ebenfalls kostenlos, die sub. 1 zum Preise von RM 3.— (Sch 5.—) gegen Haftschneide geliefert.

Vereinschriften.

Mitteilungen 1928. Es wird dringend ersucht, die Anschriften sämtlicher A-Mitglieder und die der B-Mitglieder, welche die Mitteilungen zu beziehen wünschen, umgehend an die neue Versandstelle der Mitteilungen gelangen zu lassen. Hiefür sind die von der Versandstelle den Sektionen gelieferten Meldebögen (Listendruck) zu verwenden. Bei verspäteter Anmeldung kann für eine rechtzeitige Lieferung des Blattes an die Mitglieder keine Gewähr geleistet werden. Wenn die eine oder andere Sektion vielleicht glaubt, daß ihre Mitglieder auf das Blatt keinen Wert legen, so könnte sie sich darin doch täuschen. Vorwürfe der Mitglieder über Nichtzustellung oder verspätete Lieferung des Blattes können in diesem Falle nur die Sektionsleitung, nicht aber den S. A. treffen, der es an rechtzeitigen Anforderungen wahrlich nicht fehlen ließ.

Im übrigen verweisen wir auf die Ankündigungen in Nr. 8/9 Seite 34 und Nr. 10/11 Seite 43.

Zeitschrift 1927. Bestellungen auf die Zeitschrift 1927 zum Preise von RM 3.— bzw. Sch 5.— werden nur mehr bis zum 31. Dezember 1927 angenommen. Nachher erhöht sich der Bezugspreis auf RM 5.— bzw. Sch 8.50.

Eine Uebersicht über die Bestellungen des Jahres 1927 ergibt, daß größte und große Sektionen (mit wenigen Ausnahmen) für nicht mehr als 10-30% ihrer Mitglieder die Zeitschrift bestellt haben. Es scheint da etwas an der Aufklärung der Mitglieder zu fehlen, denn es ist nicht einzusehen, weshalb keine Landesektionen weit höhere Prozentsätze an Bestellungen aufzuweisen haben. Viele neuere Mitglieder wissen nichts vom Bestehen unserer Zeitschrift, die sie zu dem unerhörten billigen Preise jedenfalls gerne kaufen würden, wenn man sie darauf aufmerksam machte. Wir bitten um entsprechende Werbetätigkeit.

Zeitschrift 1928. Wir empfehlen den Sektionen neuerdings, mit den Vereinsbeiträgen zugleich auch die Zeitschriftbezugsgeldern 1928 (s. oben) einzulösen und die Mitglieder auf den Bezug aufmerksam zu machen z. B. durch Vorzeigung der Zeitschriften 1927, 1926, 1925. Die Zeitschrift 1928 wird diese Jahrgänge in jeder Hinsicht noch übertreffen.

Vereinsnachrichten. Die Ausgabe der Nr. 10/11 hat sich leider etwas verspätet, da die Beilage (Sonderabzug der Verhandlungsschrift der Hauptversammlung 1927) nicht rechtzeitig fertiggestellt wurde.

Der vorliegenden Nummer 12 liegen auch Titelblatt und Inhaltsverzeichnis des 7. Jahrganges bei. Jede Sektion erhält ein Freiemplar der Vereinsnachrichten. Weitere Exemplare (Jahrgang) kosten

RM 1.— bei gleichzeitiger Zustellung mit dem Freiemplar, RM 1.50 bei gesonderter Zustellung an die von der Sektion beim S. A. anzugebenden Anschriften.

Verzeichnisse (Kataloge). Mit großem Selbstaufwand hat der S. A. (mit Unterstützung des Vereins der Freunde der Alpenvereinsbücherei) zu Beginn des Jahres 1927 ein neues Bücherverzeichnis der Alpenvereinsbücherei herausgegeben, das von Fachmännern sehr lobend besprochen wurde. Der stattliche Band kostet für A. V.-Mitglieder RM 10.—, ein Preis der sehr weit unter den reinen Gesehungskosten liegt. Es gibt Sektionen, die das ihnen zugesandte Exemplar zurückgehen lassen. Man fragt sich da unwillkürlich, ob denn diese Sektionen überhaupt alpine Ziele verfolgen, wenn sie dieses außerordentlich wertvolle Nachschlagewerk nicht einmal für ihre Bücherei erwerben wollen.

Wir bitten, für den Absatz durch Aufklärung der Mitglieder zu werben. Diese Aufklärung erfolgt am besten, durch Vorzeigen des Buches in den Sektionsversammlungen.

Im Herbst dieses Jahres erschien auch ein neues Lichtbilderverzeichnis der Münchener und Wiener Laternbildersammlung des D. u. De. A. V. Auch dieses Verzeichnis (Preis RM 1.20) soll jede Sektion besitzen. Es ist auch für Mitglieder, die Vorträge halten, von Interesse, insbesondere aber für alpine Lichtbildner. Diese mögen es darauffin durchsehen, ob sie nicht in der Lage sind, etwaige Lücken der Sammlungen durch Ueberlassung von Lichtbildern zu schließen.

Erschleßer der Berge. Auf Anregung aus Sektionskreisen hin hat der S. A. im Jahre 1926 die Herausgabe einer Sammlung von billigen alpinen Büchern unter dem Titel „Erschleßer der Berge“ begonnen und seither vier Bändchen (H. v. Barth, L. Purtscheller, E. Sigmondy, und Th. Grohmann) erscheinen lassen. Er hat den Sektionen von diesen Büchern kleine Vorräte zugehen lassen mit dem Erfuchen, sie in Mitgliedertreffen abzugeben. Der Absatz ist gerade zu beschämend gering. Wir wissen nicht, ob dies daran liegt, daß hiefür zu wenig Propaganda gemacht wurde oder ob diese Art von Veröffentlichungen in Mitgliedertreffen überhaupt nur geringem Interesse begegnet. Wir wären den Sektionen dankbar, wenn sie uns mitteilen wollten, worauf der schlechte Absatz zurückzuführen ist und sie mit ihrem Urteil über diese Büchlein nicht zurückhalten wollten. Der S. A. kann sich dann ein Bild darüber machen, ob er die Herausgabe weiterer Bändchen in Aussicht nehmen oder das Unternehmen einstellen soll.

Hütten und Wege.

Beihilfen für Hütten und Wege. In Nr. 10/11 der Vereinsnachrichten haben wir die auf die Gestaltung der Beihilfengesuche bezüglichen Artikel der Hütten- und Wegebauordnung abgedruckt, auf die wir hiermit neuerdings verweisen. Verspätet (d. h. nach dem 31. Januar 1928 einlangende) sowie ungenügend belegte Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Es kann heute schon übersehen werden, daß für neue (noch nicht in Angriff genommene) Unernehmungen kaum nennenswerte Mittel zur Verfügung stehen werden.

Neubauten bedürfen auf jeden Fall der Zustimmung des S. A., bevor in das Unternehmen eingetreten wird

(dazu gehören auch bindende Abmachungen betreff Grunderwerb, Bauverträge usw.)

Arbeitsgebiete. Seit der Hauptversammlung 1921 (Augsburg), in der die „Bestimmungen über Arbeitsgebiete“ beschlossen wurden; bemüht sich der S. A. die Arbeitsgebiete der Sektionen gemäß diesen Bestimmungen festzustellen. Diese Feststellung geht äußerst schleppend vorwärts teils weil es Sektionen gibt, die anscheinend auf diese Feststellung, das ist Sicherung ihres Arbeitsgebietes, überhaupt keinen Wert legen, teils weil vielfach Grenzstreitigkeiten bestehen, die sich bei einigem guten Willen unschwer beseitigen ließen. Es wird da vielfach um Grenzstreifen gerichtet, die wegen ihrer Kleinheit in der Spezialart kaum eingetragen werden können und mit einer Hartnäckigkeit, als ob es sich um große Werte handelte. Es ist einzusehen, daß ein A. V.-Arbeitsgebiet gegen die Zugriffe fremder Vereine streng verteidigt wird (hier soll stets die Hilfe des S. A. in Anspruch genommen werden), nicht aber wenn es sich um eine Schwestersektion als Nachbarin handelt. Ein Ausweg würde sich häufig in der Weise finden lassen, daß der einen Sektion das strittige Gebiet formell als Arbeitsgebiet belassen, der anderen Sektion aber gestattet wird, darin einen Weg, eine Wegbezeichnung anzulegen. Die Sektionen, deren Gebiete noch nicht „festgestellt“ sind, werden ersucht, die Feststellungsanträge baldigst beim S. A. einzureichen. Den Anträgen sind eine Spezialart mit den eingezeichneten, beanspruchten Gebietsgrenzen und Abschriften etwa schon bestehender Grenzvereinbarungen mit den Nachbarsektionen beizufügen.

Südtiroler Hütten. In verschiedenen Tagesblättern wurde berichtet, daß in Rom zwischen Mussolini und dem deutschen Botschafter Ratifikationsurkunden über das am 1. September d. J. abgeschlossene Abkommen wegen Freigabe des deutschen Eigentums in Italien ausgetauscht wurden. Dieses Abkommen bezieht sich nur auf das deutsche Eigentum in Mittelitalien, nicht aber in den neuen Provinzen, also nicht auf die Südtiroler Alpenvereinshöhlen, bezüglich deren Rechtslage sich seit dem (an die betreffenden Hüttenbesitzer gerichteten Rundschreiben des S. A. vom 26. Febr. 1927 nichts geändert hat.

Tiroler Landesgebäudesteuer. Die Sektionen, welche in Tirol Schutzhütten besitzen, erhalten zurzeit Aufträge zur Zahlung der Landesgebäudesteuer und fragen vielfach beim S. A. an, ob sie diese Steuer (der Auftrag erfolgt durch die Gemeinde) zu zahlen haben.

Eine Eingabe des S. A. an die Tiroler Landesregierung um Befreiung von der Gebäudesteuer wurde abschlägig beschieden. Die Landesregierung behielt sich aber die Zuerkennung einer Befreiung im Einvernehmen mit der Gemeinde für jene Hütten vor, welche unter besonders schwierigen Verhältnissen wirtschaften oder welche nach Art der Baulichkeit und der Bewirtschaftung den Charakter von hochalpinen Unterständen haben.

Sektionen, welche die Voraussetzungen für die Anerkennung der Steuerfreiheit im obigen Sinne gegeben erachten, wollen entsprechende Gesuche unter Darlegung der Verhältnisse an die Tiroler Landesregierung in Innsbruck richten. Dabei wird es zweckmäßig sein, auch die Erhaltungskosten der zum Hüttenbereich gehörenden Wege, die Hüttenhaltungskosten usw. zu erwähnen.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Anna Seebacher, Wirtschaftlerin der Barbarahütte am Kreuzjoch bei Garmisch; Ludwig Mair, Schwarz, Singergasse 283, Tirol.

Alpines Rettungswesen.

Landesstellen für Alpines Rettungswesen des D. u. De. A. V. Soweit unsere Sektionen in Rettungsangelegenheiten nicht genötigt sind, mit den einzelnen Rettungsfstellen selbst oder mit dem Rettungsaufsichtsausschüssen zu verkehren, wollen sie sich an die Landesrettungsfstellen wenden, deren Anschriften folgende sind:

- Landesstelle Bayern in München (Inhaber: Verein Bergwacht); München, Hauptbahnhof (Südbau), Alpine Auskunftsstelle F. 58886 u. 40936.
Bezirk: Die ganzen Bayerischen Alpen (mit Ausnahme von Walderchwang); ferner Kleines Walsertal, Lechtal bis oberhalb Steeg mit allen Seitentälern; Außerfern, das unterste Leutaschtal, Karwendeltal (ohne Scharnig), Rißtal mit seinen Verzweigungen, Dürraachtal, Achental vom Achensee abwärts, Brandenbergertal vom Achau aufwärts, Steinberger Tal, Tierferer Tal, das gesamte Kaisergebirge, Drizental mit Seitentälern, Rißbühlerachental mit Seitentälern, Saalachtal aufwärts bis Frohnwies, die Hochfläche des Steinernen Meeres (östr. Gebiet).
- Landesstelle Dregenz (Inhaber S. Vorarlberg des D. u. De. A. V.), Leiter: Dr. Hermann Salzmann, Bezirkshauptmannschaft Dregenz (F. 95). Alle Zuschriften und Drahtungen.
Bezirk: Ganz Vorarlberg (mit Ausnahme des Kleinen Walsertales); dazu Walderchwang und Liechtenstein.
- Landesstelle Innsbruck (Inhaber S. Innsbruck des D. u. De. A. V.), Leiter: Karl Zeuner, Leopoldstr. 41/II. Sämtliche Meldungen an das Polizeiamt Innsbruck (Durggraben) F. 81.
Bezirk: Ganz Nordtirol (mit Ausnahme der der Landesstelle Bayern (a) zugeteilten Gebiete; Samnaun.
- Landesstelle Salzburg (Inhaber S. Salzburg des D. u. De. A. V.), Leiter: Alois Leithner, Salzburg, Wolfdietrichstr. 14. F. 932/2. Stellvertreter: Franz Schiber, Eisenhandlung, Lingergasse 8 F. 477.
Bezirk: Das ganze Land Salzburg (mit Ausnahme der der Landesstelle Bayern (a) und Graz (g) zugeteilten Gebiete); dazu Mondsee und Umgebung.
- Landesstelle Linz (Inhaber S. Linz des D. u. De. A. V.), Leiter: Hans Buchsteiner, Linz, Kreuzgasse 12/1. (Alle Zuschriften, Drahtungen und sonstigen Meldungen). F. 61, Fremdenverkehrsamt.
Bezirk: Osttirol, Oberstes Mößtal und Drautal abwärts bis einschließlich Oberdrauburg.
- Landesstelle Villach (Inhaber S. Villach des D. u. De. A. V.), Leiter: Ober-Insp. Moritz Benedikt, Villach, Perrauff. 24. (F. 346 alle Meldungen und Zuschriften).
Bezirk: Ganz Kärnten (mit Ausnahme der der Landesstelle Linz (e) zugeteilten Gebiete.

g) Landesstelle Graz (Inhaber: Alpine Rettungsstelle Graz). Leiter: Dr. Obersteiner in Graz, Elisabethinerstr. 11. Unfallmeldungen an die Städt. Telefonzentrale F. 9999. Drahtanschrift: Alpenvereinsrettungsstelle Graz.

Bezirk: Lungau und ganz Steiermark (mit Ausnahme der den Landesstellen Wien und Linz zugewiesenen Gebiete), Rabstadt.

h) Landesstelle Linz (Inhaber: S. Linz des D. u. De. A. B.) Leiter: Karl Tezl in Ja. Tezl und Schölm in Linz, Landstraße 62. F. 5266.

Bezirk: Ganz Oberösterreich (mit Ausnahme der den Landesstellen Salzburg und Wien zugewiesenen Gebiete); Ruffergebiet.

i) Landesstelle Wien (Inhaber: Alpiner Rettungsausschuß Wien), Obmann: Adolf Rößberger, Wien 4, Johann Straußgasse 11 (Briefliche Nachrichten). Alle Meldungen von alpinen Unglücksfällen an den Leiter: Rudolf Hamburger, Klavierfabrikant, Wien 5, Siebenbrunnengasse 60-62, F. 51244; Stellvertreter: Alfred Horeschowsky, Wien 13, Märzstr. 144, F. 55584. - Geschäftsstelle: Kanzlei der S. Wien des D. u. De. A. B., Wien 6, Rahlgasse 6, Amtsstunden: Dienstag 17-19 Uhr, Postpartassentkonto Wien, Nr. 42155. Zentralmeldestelle in Wien: Polizeikommissariat Innere Stadt (Permanenzdienst), 1. Bezirk, Schottenring 11, F. 19500 (Serie).

Bezirk: Ganz Niederösterreich, Gesäuse und Ennstal von Hieflau bis Großraming, Gebiet zwischen Steyr und Weyer, Salzburg, Frein (Ausnahme Neuberg a. d. Müritz).

Jugendwandern.

Jugendwandern in Oesterreich. Anlässlich der Eröffnung der Jugendherberge der Sektion Austria in Schladming fand am 12. November 1927 daselbst in Anwesenheit von Vertretern des S. A. und von Vertretern der Sektionen der österr. Landesverbände, sowie des Landesverbandes Bayern für Jugendalpenwandern (Verwaltungsbezirk München) eine Tagung statt, in der die dringend notwendige Organisation des alpinen Jugendwanderns in Oesterreich einen bedeutenden Schritt vorwärts gekommen ist. Von den Beratungen und Beschlüssen seien hier folgende auszugsweise wiedergegeben.

1. Die heutige Versammlung spricht sich grundsätzlich für die beschleunigte Schaffung von „Landesstellen für alpines Jugendwandern in Oesterreich“ unter Führung des Alpenvereins aus, die sich mit dem Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen (Alpiner Verwaltungsbezirk München) zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen. Diese Arbeitsgemeinschaft gibt sich eine Geschäftsordnung.

Der Hauptausschuß wird ersucht, die Obmänner der Landesstellen als „Unterausschuß für alpines Jugendwandern im D. u. De. A. B.“ anzuerkennen. Dem S. A. wird ein bezügliches Statut vorgelegt.

2. Verhandlungen zur behördlichen Anerkennung der Organisation sind eingeleitet.

Der D. A. bezw. die Arbeitsgemeinschaft der Landesstellen für alpines Jugendwandern wird er-

mächtigt, mit den österreichischen Behörden die bereits gemachte Umbahnung weiterzuführen.

3. Als Obmänner der Landesstellen, soweit diese schon bestehen bezw. noch errichtet werden sollen, sind bestellt:

Landesstelle für Wien und Niederösterreich: Camillo Opel, Wien 13, Lingerstraße 403/1/7.

Landesstelle f. Oberösterreich: Professor Dr. Fuchs, Linz a. D., Bundesrealschule, Fadingerstraße (alle Zuschriften), und Dr. Rudolf Maršner, Linz a. D., Badgasse 5.

Landesstelle f. Salzburg: Prof. Ingenieur Kral, Salzburg, Gewerbeschule.

Landesstelle f. Kärnten: Professor Dr. Widder, Klagenfurt-Kärnten, Bundesrealschule.

Landesstelle f. Tirol: Gymnasialdirektor Dr. Mumelter, Innsbruck, Angerzellgasse 14.

Landesstelle f. Vorarlberg: Dr. Falger-Lustenau-Dregenz-Vorarlberg.

Landesstelle f. Steiermark: Direktor Karl Greenh, Graz-Steiermark, Glodenspielplatz 2.

4. Der Entwurf eines (grauen) alpinen Führerausweises, der sowohl als Jahresausweis für die angeschlossenen Vereine und Anstalten wie als Gafführerausweis auf beschränkte Zeit durch Aufkleben verschiedener in den Farben der Alpenvereinsjahresmarken gehaltener eigener Jahresmarken gültig wird, wird angenommen. Die wesentliche Neuerung besteht darin, daß er in gleicher Form für das gesamte Deutsche und österreichische Alpengebiet (einschließlich des bayerischen Teiles) gilt. Der Ausweis wird als durchaus entsprechend einstimmig gutgeheißen. Die Ausweise werden den Landesstellen zugestellt, diese wiederum geben sie nach Bedarf an die den Landesstellen angeschlossenen Vereine, Anstalten usw. ab, die ihrerseits die Ausweise an die Führer weitergeben und die Haftung für die Auswahl der Führer übernehmen müssen.

5. Die von S. A.-Mitglied Dir. Greenh vorgelegten „Richtlinien für das alpine Jugendwandern“ werden nach Vornahme einiger Ergänzungen und Verbesserungen einstimmig angenommen, ebenso der Wortlaut einer Herbergordnung. Die Herbergordnungen sind mit dem Führerausweis in allen Herbergen anzuschlagen, in den Hütten sollen auf kleinen Plakaten ebenfalls in kurzer Fassung die Bedingungen und ein Abdruck des Führerausweises angeschlagen werden.

6. Für die Jugendherbergen des D. u. De. A. B. sollen eigene Herbergstafeln geliefert werden.

7. Alle Jugendherbergen in Deutschland und Oesterreich sollen unbedingt unpolitisch geführt werden.

8. Die Aufnahme Erwachsener in den Jugendherbergen ist grundsätzlich abzulehnen.

Verschiedenes.

Tiroler Bergwacht. Der Tiroler Landtag hat ein „Gesetz (vom 1. Dezember 1926) betreffend die Bergwacht“ beschlossen und hiezu eine Durchführungsordnung erlassen. Zum Schutze der Person und des Eigentums an Feld-, Alp- und Waldgut; alpinen

Schutzhütten, deren Einrichtungen und Zubehör können neben den sonstigen öffentlichen Wachen eigens hierfür in Pflicht genommene Bergwächter bestellt werden. Zu ihren Obliegenheiten gehören auch die Hintanhaltung strafbaren Verhaltens, die Ueberwachung und Einhaltung der Vorschriften des Alpenpflanzenschutzgesetzes, des Vogelschutzgesetzes und des Naturschutzgesetzes u. a. m. Die Bergwächter erhalten von der zuständigen Bezirksbehörde Legitimation und Abzeichen und sind, wenn sie in Ausübung ihres Dienstes handeln, als öffentliche Wache im Sinne des Gesetzes vom 16. Juni 1922 anzusehen. Sie genießen die in den Gesetzen begründeten Rechte, welche den Zivilwachen zukommen.

Die bergportulischen Vereine sind berechtigt, der politischen Behörde auf eigene Verantwortung hierfür geeignete, unbesoldete männliche Vereinsangehörige, die österreichische Staatsbürger sind, in Mindestalter von 25 Jahren, insbesondere auch autorisierte Bergführer und Organe des Forst- und Jagdschutzes, als Bergwächter in Vorschlag zu bringen.

Wir empfehlen den Tiroler Sektionen, solche Vorschläge zu machen. Es ist unbedingt notwendig, daß den voraussichtlich zahlreichen Bergwächtern, die reine Eigentumsinteressen verfolgen (Bauern, Jäger usw.) auch eine entsprechende Zahl von Bergwächtern gegenübergestellt wird, die in erster Linie das rein bergfreierische Interesse (Naturschutz, Pflanzenschutz, Wegefreiheit u. a. m.) wahren. Gesetz und Durchführungsordnung sind veröffentlicht im Landesgesetzblatt für Tirol, Jahrgang 1927 II Stück (15. März 1927) bezw. XI Stück (31. Oktob. 1927), die von der Landesregierung bezogen werden können.

Vortragsangebote (ohne Gewähr): Georg Ragerer, München, Leonrodstraße 36 (F 63529), Vorträge mit Lichtbildern über verschiedene Gebiete der Ost- und Westalpen.

Der Fremdenverkehrsverein Passau: Lichtbildervortrag „Passau und die Donaufahrt bis Linz“ (20 Bilder) kostenlos (gegen portofreie Rücksendung).

Vorzugsangebot auf den Bezug des Wertes von Dr. Norbert Krebs „Die Ostalpen und das heutige Oesterreich“, eine Länderkunde, in 2 Bänden, Verlag von Engelhorn's Nachfolger in

Stuttgart. Der bekannte Geograph Universitäts-Professor Dr. Norbert Krebs hat vor dem Kriege ein ausgezeichnetes Werk herausgegeben, betitelt „Länderkunde der österreichischen Alpen“. Dieses Werk hat nicht nur in wissenschaftlichen Kreisen, sondern auch bei jenen Laien, die sich für die Natur unserer Alpen interessieren, außerordentlichen Anflug gefunden. Professor Krebs hat nun das Werk in zweiter, wesentlich erweiterter Auflage unter dem obengenannten Titel in der von Geheimrat Pendl herausgegebenen „Bibliothek länderkundlicher Handbücher“ erscheinen lassen. Sein Inhalt beschränkt sich nicht mehr auf die österreichischen Alpenländer, sondern umfaßt auch den bayerischen Alpenanteil und das ganze Oesterreich. Im 1. Band werden die Erscheinungen der Natur und der menschlichen Siedlung und Wirtschaft für sich und in ihren Wechselbeziehungen klargelegt, der 2. Band schildert nach den Grundrissen einer modernen Länderkunde die einzelnen Landschaften bis zu ihren kleinsten Einheiten herab. Das Werk ist streng wissenschaftlich gehalten, wendet sich aber nicht nur an den Fachmann, sondern an alle geographisch und alpinistisch interessierten Kreise, die für ihre Wanderungen Anregung und Belehrung wünschen. Zahlreiche Karten und Textfiguren unterstützen die Lektüre und ein ausführliches Literaturverzeichnis ermöglicht dem Leser ein weiteres Einbringen in den Stoff.

Die Mitglieder des Alpenvereins können dieses Werk zum ermäßigten Preis von RM 40.- (brotschwert) und RM 44.- (gebunden) erhalten, wenn die Exemplare durch die Sektionen bezogen und verrechnet und wenn mindestens 10 Exemplare auf einmal bestellt werden. Der Vorzugspreis erlischt am 1. Juli 1928, der normale Preis beträgt RM 48.- bezw. RM 52.-.

Himalayawerk. Der Verfasser des Wertes „Himalaya, Lieder und Bilder“, Herr Dr. Kurt Boed ersucht die Sektionen, den ihnen zugesandten Probeband nicht uneröffnet an ihn zurückgehen zu lassen, sondern wenigstens das der Sendung beiliegende Schreiben zu lesen und das Werk anzusehen. Er gewährt den Sektionen und Mitgliedern einen Vorzugspreis. Bestellung weiterer Exemplare des prächtigen Wertes beim Verfasser Dr. K. Boed bzgl. Korschacherberg (Schweiz). Auslieferung durch den Verlag Hessel in Leipzig.

II. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1927.

(Nachträge und Änderungen.)

Hauptauschuß:

2. Vorsitzender und (geschäftsführender) Vorsitzender des Verwaltungsausschusses: Oberaudirektor Robert Rehlen, München, Renatastr. 50/2, F 61611.

A. Deutsche Sektionen:

9. Altd. Sektion München (Sitz München)
K. Hermann Glaser, Wittelsbacherstr. 16/II. 1.
13. Alpenkongl-Erding (Sitz Erding)
V. Apotheker Gottschall.
K. Anton Engl, Amtsgerichts-Inspettor.
40. Berlin
K. Bankdirektor Kurt Meinhold, Berlin NW. 1, Friedrichstr. 103.
50. Burghausen (Oberbayern)
Alle Zuschriften an: Fr. Lilly Mayer, Stadtplatz 44/II.

51. Gelle (Provinz Hannover)
K. Otto Pohl, Postfach 82.
133. Juraland (Sitz: Sulzbach, Oberpfalz)
bzgl. Kassier: Leo Seib, Kanzleiaffistent.
137. Kiel
K. Verwaltungs-Direktor Raffel, Kirchenstr. 6.
179. Miesbach (Obb.)
Alle Zuschriften an: Dr. Alwin Goldt, prakt. Arzt.
215. Passau
K. Karl Weber, Sparkassenbeamter, Schießstattweg 8b/II.
225. Prignitz (Sitz: Wittstodt, Brandenburg)
K. Buchhändler D. Rother.
307. Zeitz
K. Ingenieur Ernst Roth, Näherstr.

B. Sektionen in Oesterreich:

50. Leoben (Steiermark)
K. Karl Baumann jun., Hotel Gärtner.
82. Schwaz (Tirol)
V. Direktor Ludwig Bachlechner.

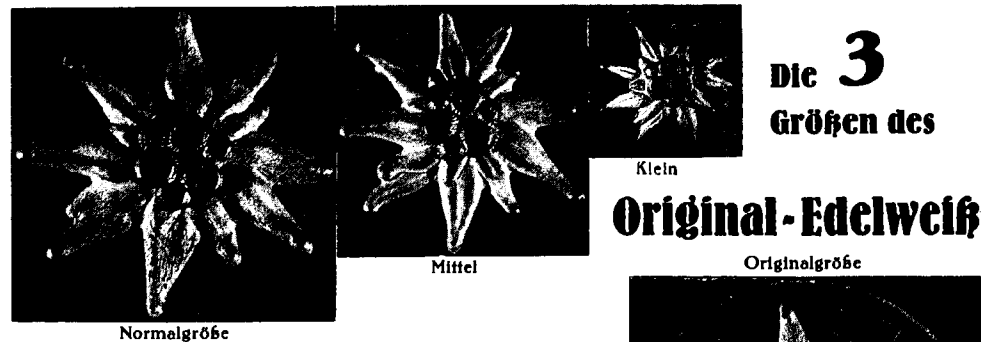
C. Sektionen im Ausland:

2. Kattowik (D. u. B.)
V. Dr. med. Wilhelm Wendt, Kotowice, ul. Warszawska 6.

D. Alpenvereine im Ausland, welche die Vereinschriften des D. u. De. Alpenvereins beziehen.

b) In Holland:

- Niederländische Alpenvereinigung (Sitz Leyden, Holland).
K. Dr. jur. J. J. Kranz, Rotterdam, van Vollenhovenstraat 35.



Die **3**
Größen des

Original-Edelweiß

Original-Ehrenzeichen

in Silber und versilbert

Ausführliche Preisliste und
Abbildungen kostenlos!

Gediegene Wintersport-Abzeichen

Eduard Schöpflich, München 2 C 1, Perusastraße 2



Bereinsnachrichten

des

Hauptausschusses des D. u. De. A. B.

(Nachrichtenblatt für die Sektionen)

Geleitet von

Dr. J. Moriggl

Generalsekretär

8. Jahrgang

(1928)

Verleger und Herausgeber:

Hauptauschuß des D. u. De. A. B., München

8 D 25(8)

Inhalt:

(Die Ziffern bedeuten die Seitenzahlen.)

Abrechnung (1928) 35, 43, 47	Jungmännenausweise 51
Alpinismus in Bildern 8, 21	Jungmannschaftenversicherung 45
Arbeitsgebiet 40	
Beihilfen für Hütten und Wege 31, 40, 43	Kriegsschadenschlußgesetz 11, 31
Bestandsverzeichnis 1928 (Beilage zu Nr. 6).	Lichtbilderrstellen 4, 45
I. Nachtrag 36	
II. " 49	
Deutsch-Österreich (Buch) 8	Wertblätter für Mitglieder 31
Ehefrauen-Unfallversicherung 45	Werttafel 1, 7, 14, 18, 27, 31, 36, 43, 47
Erschließung der Berge 48	Mitgliederanmeldung 20
Führeraufsicht 21	Mitgliedstorte 27
" ausweis (für Jugendliche) 21, 28	Mitteilungen (1928)
" tagberichte 28	" Bezug 3, 37
" tarife 8, 40	" Einbanddecken 48
Fürsorgeeinrichtung für Hüttenbeschäden 8,	" Freistände 15
	" Nachlieferung 15
	" Verzicht 7, 48
Geldverkehr 36	Mustersatzungen 2
Gipfelbücher 45	Nordlandsfahrt 4, 8
Haftpflichtversicherung 44	Ostalpenwert (Krebs) 28
Hauptauschussführung 1, 19	
Hauptversammlung Anträge 1, 12, 18, 25	Pasßvisum (ital.) 45
" Beschlüsse 31	Persönliches: Emmer † 1
" Verhandlungsschrift 36, 48	" Giefenhagen † 18
Hüttenbegünstigungen (besondere) 3, 18	" Jäch † 1
" briefe 9	" Schmolz † 1
" gebühren 15, 17, 27	
Hütten im Winter 38	Rahmenätze für Hüttengebühren 17
" , Militär auf — 18	Ratgeber für Alpenwanderer 27, 37, 43
" modelle 15, 21	Referate 14, 18, 49
" ordnung Allg. 49	Rettenungsmittel auf den Hütten 43
" plan 21	Rundfunk auf den Hütten 28
" rundfunk 28	
" wirtschaft 3, 8, 15, 21, 27, 32, 40, 43, 48	Sachliche Trennung 7, 36
Jahresberichtsbogen 2, 7, 14, 18, 27, 48	Schiturse auf A.B.-Hütten 3, 40, 48
" marlen 1, 27, 36, 43	" für Mitglieder 40
Jugendgruppenausweise 51	Schiunterkünfte 44, 49
" herbergswert 15	Sektionsfachwörter 27
" versicherung 44	" verbände 1, 7
Jugendwandern, Richtlinien 21	Stellenausschreibung 7
	Stimmenanzahl 19

Stimmvollmachten 27
Studentenherbergsausweise 51
Südtirol 15, 28, 32

Unfallversicherung, alpine 41

Berein (Freunde der Bücherei) 4
" (Schutz der Alpenpflanzen) 5, 15

Bereinsabzeichen 27

" beiträge 1, 7, 11, 19, 27, 31, 35
Verfassung und Verwaltung, Handbuch 23, 27
Vertäuflich 8, 15, 21, 28, 45, 51

Bei legung des Vereinsfihes 47

Veröffentlichungen des D. u. De. A. B. 4, 19, 42, 45
Vortragsangebote 8, 28, 40, 45

Weg- und Hüttentafeln 40
Winterbergführerkurs 51

Wintermarkierungen 40

Zeitschrift (1925) 21
(1927) 3, 14
(1928) 14, 20, 27, 31, 37, 43, 48
(1929) 48

Zeitschriftbestellkarte 8
Zuschriften 32

Anzeigen.

Draht, (Hüttenbedarf) 16, 24, 30, 34, 41,

Drei Vereine 6, 10, 21, 40

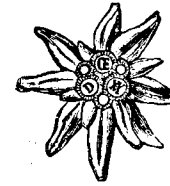
Rindfleisch 32, 52

Ratgeber für Alpenwanderer 28

Schöpflich (Abzeichen) 6, 10, 16, 24, 30, 34, 41, 46,-

Schuster (Sporthaus) 22, 52

Verfassung und Verwaltung 23, 29, 33, 42, 46



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 1

München, Ende Januar 1928

8. Jahrgang

Einzahlung der Vereinsbeiträge 1928.

Die Satzung des Hauptvereins (§ 8) bestimmt, daß jede Sektion die Beiträge für ihre Mitglieder im Laufe des ersten Kalendervierteljahres an die Vereinskasse abzuführen hat. Der Gesamtverein hat in den Monaten Februar und März große Zahlungen zu leisten und ist auf den Eingang von Vereinsbeiträgen im Februar und März unbedingt angewiesen.

Die Sektionen werden daher ersucht, schon jetzt wenigstens größere Teilzahlungen an Vereinsbeiträgen zu leisten und nicht erst Ende des Monats März die Beiträge abzuführen. Gleichzeitig sollen auch etwa noch ausstehende Saldobeträge der Rechnung 1927 beglichen werden. Nur für Mitglieder, die nach dem 31. März eintreten, sind die Beiträge später abzuführen, für alle bis zum 31. März vorhandenen Mitglieder aber im Laufe des ersten Kalendervierteljahres.

Alle Zahlungen sind mit dem Beisatz „Für Rechnung des Hauptauschusses des D. u. De. A. B.“ zu richten an die

1. Deutsche Bank, Filiale München, Lenbachplatz 2. F 53721. Bank-Konto Nr. 30657 (Postsparkonto der Bank München Nr. 150), für Zahlungen in Reichsmark.
2. Salzburger Kredit- und Wechselbank, Salzburg, Bank-Konto Nr. 3176, Postsparkassentkonto der Bank Nr. 63807 für Zahlungen in Schillingen.
3. Böhmisches Unionbank in Prag, F 29941. Bank-Konto Nr. LH 13624. Postsparkassentkonto der Bank 984, für Zahlungen in Tschechenkronen.

Alle Ueberweisungen sind von den Sektionen dem Hauptauschuß mittels Postkarte anzuzeigen.

Vereinskasse des D. u. De. A. B.

Merktafel.

15. Februar 1928: Frist für Anmeldung autor. Bergführer zum Schibergführerkurs.

15. Februar 1928: Einsendung der Jahresberichts-bogen.

28. Februar 1928: Frist für Einsendung der „Verzichtscheine“ betreffend Bezug der Mitteilungen (siehe unten).

1. März 1928: Frist für Hauptversammlungsanträge auf Änderungen der Hauptvereins-satzung.

31. März 1928: Frist für Einzahlung der Vereinsbeiträge 1928.

1. April 1928: Frist für sonstige Hauptversammlungsanträge.

† Dr. med. Alexander Jaech — Cassel, Mitglied des Hauptauschusses (Amtszeit 1924—1928) ist am 23. Dezember 1927 gestorben R. I. P. Sein Referat (Hütten- und Wegereferat für Granatspitz, Glockner, Schöber- und Goldberggruppe), wird demnächst neu besetzt werden.

† Dr. Johannes Emmer, Generalsekretär des D. u. De. A. B. (1884—1911) ist am 20. Januar 1928 in Innsbruck im 79. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Jahresmarken — Bestätigungskarten. Den im Herbst 1927 und später den Sektionen zugesandten Jahresmarken 1928 lagen Bestätigungskarten bei. Wir bitten jeden Jahresmarkenempfang mittels dieser Karten zu bestätigen, da die Marken genau verrechnet werden müssen und hierzu die erbetenen Belege notwendig sind.

Sektionenverbände. Eine Anzahl von Sektionenverbänden hat den S. A. noch nicht Anschrift und Bestand für 1928 mitgeteilt. Baldigste Mitteilung erbeten.

Nächste S. A. Sitzung. Die nächste Sitzung des Hauptauschusses findet am 28. April 1928 (mit allfälliger Fortsetzung am 29. April) in München statt. Am 27. April tagen dort der Wissenschaftliche Untersuchungsausschuß und der Hütten- und Wegbau-Ausschuß.

Anträge an die S. V. 1928. Die in der „Merktafel“ angegebenen satzungsmäßigen Fristen für Anträge an die S. V. sind unbedingt einzuhalten. Später eingehende Anträge kann der S. A. nach seinem Ermessen auf die Tagesordnung stellen oder ablehnen (§ 18 Abs. 5). Es liegt nicht im Interesse des Vereins, wenn S. V.-Anträge von Sektionen, ehe sie dem S. A. vorgelegt sind, in der alpinen Fach- oder Tagespresse

veröffentlicht werden. Es könnte auch der Fall sein, daß sich die antragstellende Sektion nach erfolgter Aufklärung oder Äußerung des S. A. zu einer Aenderung oder Zurückziehung des Antrages veranlaßt sieht (wie es häufig vorgekommen ist). Wenn der Antrag schon allgemein bekannt ist, würden vielleicht unnötige Aufregung in Mitgliederkreisen oder unnötige Erörterungen in der Presse entstehen, die vermieden werden könnten, wenn eine vorzeitige Veröffentlichung unterbleibt.

Musterfahrungen für Sektionen. Sektionen, die Satzungsänderungen vornehmen wollen, seien darauf aufmerksam gemacht, daß sie vom S. A. Musterfahrungen kostenlos beziehen können. Diese Musterfahrungen berücksichtigen alle im Laufe der letzten Jahre hinsichtlich Änderungen der Hauptvereinsfassung gefaßten und sonstige Beschlüsse. Sie ersparen den mit Satzungsänderungen befaßten Ausschußmitgliedern viele Arbeit

und bieten Gewähr, daß der von der Sektion dem S. A. vorzulegende Satzungsentwurf Aussicht auf rasche Genehmigung hat.

Anträge auf Genehmigung von Satzungsänderungen sind dem S. A. unter Beilage der Niederschrift der Versammlung, welche die Änderungen beschlossen hat, eines Stückes der alten Satzung und von zwei Gleichschriften des Entwurfs (österreich. Sektionen haben 6 Gleichschriften beizuschließen) vorzulegen.

Jahresberichtsbogen. Die Frist für die Einsendung der Jahresberichtsbogen, die der Vereinsleitung für das Bestandsverzeichnis und für sonstige statistische Zwecke dienen, läuft mit 15. Februar ab. Bis jetzt sind nur wenige Bogen eingelangt. Es ergeht daher an die Sektionen, die dringende Bitte, die Jahresberichtsbogen baldigst auszufüllen und einzusenden. (Deutlich schreiben, insbesondere die Namen!)

III. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1927.

(Nachträge und Änderungen.)

Hauptauschuß:

Mitglieder:

4. Studienprofessor Ernst Enzensperger, München, Lindwurmstr. 45 I L, Hauptreferent für Alpines Jugendwandern, Laternbilder- und Vortragswesen.

A. Deutsche Sektionen:

2. **Achtental** (Sitz Marquartstein, Obb.)
Auch Kassenangelegenheiten vorl. an Vorstand:
Dr. Georg Huber, Grassau/Obb.
51. **Celle** (Provinz Hannover)
V Pastor Wittrod, Am Bahnhof
K Otto Pohl, Gr. Plan.
54. **Coburg**
K Siegfried Centmayer, Hahnweg 3a.
68. **Eberswalde** (Provinz Brandenburg)
Alle Zuschriften: Stadtinspektor Heinrich Detering, Karlstr. 2.
125. **Höchst a. Main**
K Dr. Bernhard Heyne, Schleusenstr. 5.
183. **Mittenwald** (Obb.)
V Kaufmann Streng
K Lehrer Strobl.
184. **Mittweida** (Sachsen)
V Gerichtsassessor Dr. Apel, Chemnitzerstr. 30.
186. **Mühsdorf a. Inn** (Obb.)
V Regierungsbaumeister Dr. Burger, Münchnerstr.
187. **Mühlheim a. Ruhr**
K E. Wetisch, Bachstr. 12.
209. **Nettingen** (Bayern)
V Regierungsrat Karl Blasch.
241. **Schliersee** (Obb.)
V Dr. Karl Dießl, prakt. Arzt
K Josef Hoermann jun. Kaufmann, Bahnhofstr. 11.
254. **Sigmaringen**
V Hofkammerrat Krusch.
260. **Starnberg**
K Obersteuerinspektor M. Eberle, Lujingerhofpl. 1.

274. **Troßberg** (Bayern)
Alle Zuschriften: Rechtsanwalt Buchert
V Dr. Frisk Riffart.

306. **Würzburg**
K Rechn.-Oberinspektor Wurzer, Huttenstr. 11.

B. Sektionen in Oesterreich:

12. **Brud a. M.** (Steiermark)
K Oberlehrer Richard Untauer, Hauptplatz.
- **Eisenerg** (Steiermark)
V Bergverwalter Ingenieur Eugen Loserth
K Hermann Kronegger.
28. **Hall** (i. Tirol)
V Rechtsanwalt Dr. v. Vittorelli.
34. **Inneröthtal** (Sitz: Sölden, Tirol)
K vorl. Alois Veit Rimpl
40. **Klagenfurt** (Kärnten)
K Amtsrat Max Thaller, Landhaushof 3.
44. **Kremsmünster** (Ober-Oesterreich)
K Hubert Kosch, Lehrer, (Alle Zuschriften).
50. **Leoben** (Steiermark)
K bleibt Buchhändler Alfred Riedel, Hauptplatz
61. **Mödling** (b. Wien)
Geschäftsstelle: Elisabethstr. 10, Im Hof, 1. Stod.
73. **Rauris** (Salzburg)
K Pfarrer Alois Lenzeder (vorl. alle Zuschriften).
77. **Ried i. Innkreis** (Ober-Oesterreich)
Alle Zuschriften: Moriz Mayrhofer

D. Alpenvereine im Ausland, welche die Vereinschriften des D. u. De. Alpenvereins beziehen.

a) In Holland:

Niederländische Alpenvereinigung (Sitz Leyden, Holland)
Alle Zuschriften: Dr. J. A. Bierens de Haan, Amsterdam, Minerbalaan 26.

Vereinschriften.

Zeitschrift 1927. Die Zeitschrift kann, solange der Vorrat reicht, zum Preise von RM 5.— (Sch. 8.50, Rk. 40.—) zuzüglich Versandkosten bezogen werden.

Mitteilungen 1928. Freistücke der Sektionen. Vom Jahre 1928 an erhalten die Sektionen für ihre Büchereien:

Sektionen und Vereine bis	Mitglieder	1 Stück
200	"	2 "
300	"	3 "
400	"	4 "
500	"	5 "
600	"	6 "
700	"	7 "
800	"	8 "
900	"	9 "
1000	"	10 "
1200	"	11 "
1500	"	12 "
2000	"	13 "
3000	"	14 "
4000	"	15 "
6000	"	16 "
8000	"	17 "
10000	"	18 "
12000	"	19 "
über 15000	"	20 "

Hütten und Wege.

Schiturse auf Alpenvereinsstütten. Wir erinnern die hüttenbesitzenden Sektionen:

daß die Hütten und allgemein zugänglichen Schitritten des Alpenvereins grundsätzlich zunächst für die Bedürfnisse der Bergsteiger bestimmt sind, Schiturse nur ausnahmsweise u. mit Genehmigung der hüttenbesitzenden Sektion unter voller Wahrung der Vorzugsrechte der turenausführenden Hüttenbesucher abgehalten werden dürfen und von diesen Kursen unter allen Umständen Anfänger und Leute ferngehalten werden müssen, welche die Hütten zu anderen Zwecken besuchen, als sie die „Allgemeine Hüttenordnung“ vorseht.

Hüttenbegünstigungen für Teilnehmer des deutschen Sängertages. Die Frage der Gewährung von Hüttenbegünstigungen an die Teilnehmer des deutschen Sängertages in Wien, zu dem 300000 Teilnehmer erwartet werden und die in der zweiten Hälfte Juli 1928 die österr. Alpen überschwemmen werden, wird auf den im Frühjahr stattfindenden österr. Sektionstag erörtert werden. Wir bitten die hüttenbesitzenden Sektionen vorerst den Sängern keine Zusagen zu machen, und abzuwarten bis der S. A. zu der Angelegenheit Stellung genommen hat.

Hüttenwirtschaft zu pachten sucht (ohne Gewähr): Kurt Brüdner, Rempten, (Allgäu) Burgstraße 37.

Verchiedenes.

Nordlandfahrt des D. u. De. Alpenvereins. Dieser Folge der Vereinsnachrichten liegt eine Werbeschrift des Norddeutschen Lloyd-Dresden für die Alpenvereinsnordlandfahrt bei.

Wir bitten die Herren Sektionsvorsitzenden die Mitglieder in geeigneter Weise (am besten in den Sektionsabenden) auf diese Alpenvereinsveranstaltung wiederholt aufmerksam zu machen. Es wird sich empfehlen, eine Liste zur Einzeichnung der Reisetilnehmer in den Versammlungen aufzulegen. Bemerkung sei, daß auch Familienangehörige, Verwandte und Bekannte der Mitglieder (auch wenn sie nicht Mitglieder sind), an der Reise zu den gebotenen Preisen teilnehmen können.

Lichtbildstelle des D. u. De. A. V. in München, Westendstr. 21. Die Entleiher von Lichtbildern werden höflich ersucht, Nachstehendes zu beachten: Bestellungen sind unmittelbar an die Lichtbildstelle und nicht an den Hauptauschuß zu richten. Maßgebend hierfür ist das neue Verzeichnis von 1927/28, das um

den Preis von Mk. 1.50 einschl. Postgeld von der Lichtbildstelle bezogen werden kann. Bei Bestellungen genügt die Angabe der Gruppe und Nummer des Bildes (Beifügung des Titels erübrigt sich).

Rechtzeitige Bestellung (womöglich mit Angabe von 2-3 Vortragstagen) ist bei der großen Inanspruchnahme der Lichtbildstelle unerlässlich.

Pünktliche Rücksendung (gleich nach dem Vortrage) ist dringend geboten, ebenso, was leider so oft nicht geschieht, gründliche Reinigung der Bilder vor dem Verpacken. Für ungereinigt zurück gelangte Bilder werden die Reinigungskosten angerechnet.

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei, Geschäftsstelle München, Westendstr. 21. Diejenigen Sektionen und Mitglieder, welche den Beitrag für 1927 trotz wiederholter Mahnung noch nicht entrichtet haben, werden gebeten, dies unverzüglich zu tun. Erwünscht wäre die gleichzeitige Einzahlung des Beitrages für 1928. Einzahlungen können durch Zahlkarte erfolgen auf das Postsparkonto des Vereins München 40978 oder für Oesterreich an das Postsparkassenamt in Wien Nr. A. 156 748.

Veröffentlichungen des Deutschen und Österr. Alpenvereins.

(Preise ab 15. Februar 1928)

Gegenstand	Tarif A für deutsche Sektionen Reichsmark	Tarif B für österr. Sektionen Schillinge
Zeitschrift des D. u. Ö. A. V. 1916 gebunden	2.-	3.40
" " " 1918 (mit Gefäufelkarte) gebunden	4.-	6.80
" " " 1919	2.-	3.40
" " " 1920 (mit Brennerkarte) kart.	3.50	6.-
" " " 1921, 1922 und 1923 je	1.-	1.70
" " " 1924	3.-	5.-
" " " 1926, 1927	5.-	8.50
(Die übrigen Jahrgänge sind gänzlich vergriffen.)		
Sonderabdrucke aus der „Zeitschrift“:		
Das Kaisergebirge	0.50	0.85
Die Gefäufelberge	0.50	0.85
Wissenschaftliche Ergänzungshefte:		
1. Bernaglferner (alle übrigen vergriffen)	1.-	1.70
„Mitteilungen“ des D. u. De. A. V.:		
Jahrgang 1923, 1925, 1927 (die übrigen Jahrgänge sind vergriffen) je	2.-	3.40
Einzelne Nummern, soweit vorhanden	0.10	0.17
„Vereinsnachrichten“ (außer dem Pflichtexemplar) je Jahrgang	1.50	2.50
Geschichte des D. u. De. A. V. 1869-1894 und 1895-1909 (die Fortsetzung enthält die „Zeitschrift“ 1919)		
	1.-	1.70
Ratgeber für Alpenwanderer, 1924	1.-	1.70
Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge, 2. Aufl.	3.-	5.-
Register der Vereinsnachrichten II. Teil (1906-1925) (erster Teil vergriffen)	2.50	4.20
Erschließer der Berge je		
Bd. 1 Hermann von Barth		
Bd. 2 Ludwig Purtscheller		
Bd. 3 Emil Zsigmondy		
Bd. 4 Paul Grohmann		
Bücherverzeichnis der Alpenvereinsbücherei (1927)	10.-	17.-

Gegenstand

Karten (die erste Jahresziffer ist das Jahr des ersten Erscheinens, die zweite Ziffer die der letzten Ausgabe):

Gegenstand	Tarif A für deutsche Sektionen Reichsmark	Tarif B für österr. Sektionen Schillinge
Uebersichtskarte der Ostalpen 1: 500 000, östl. Bl. (1910/22)	2.-	3.40
1: 500 000, westl. " (1910/22)	2.-	3.40
Adamello- und Presanellagruppe 1: 50 000 (1913/14) (vergriffen)	-	-
Allgäuer Alpen 1: 25 000, westl. Blatt (1906/24)	2.-	3.40
1: 25 000, östl. Blatt (1907/24)	2.-	3.40
Antogel-Hochalmspitzgruppe 1: 50 000 (1909/21)	2.-	3.40
Brennergebiet 1: 50 000 (1920)	2.-	3.40
Drehtalgruppe 1: 25 000 (1908) (vergriffen)	-	-
Dachsteingruppe 1: 25 000 (1915/24)	2.-	3.40
Tauernwanderkarte der Ostalpen 1: 100 000 (1903/25)		
westl. Blatt	2.-	3.40
östl. Blatt	2.-	3.40
Fernpassgruppe 1: 50 000 (1899/1921)	1.50	2.50
Gefäufelberge 1: 25 000 (1918/24)	2.-	3.40
Grödennergruppe 1: 50 000 (1890/1921)	1.-	1.70
Kaisergebirge 1: 25 000 (1917)	2.-	3.40
Karnalpegebirge 1: 50 000 (1889/1919)	1.50	2.50
Langkofel-Sella 1: 25 000 (1904/26)	2.-	3.40
Lechtaler Alpen 1: 25 000:		
I. Parfellerspitze (1911/24)	2.-	3.40
II. Seiterwand (1912/24)	2.-	3.40
III. Arbergebirge (1913) (mit Schrutenaufdruck)	2.-	3.40
IV. Rofertaler Berge 1: 25 000 (1927)	2.-	3.40
Leoganger Steinberge 1: 25 000 (1926)	2.-	3.40
Lofener Steinberge 1: 25 000 (1925) tur. oder wiss. Ausgabe	2.-	3.40
Marmolatagruppe 1: 25 000 (1905/26)	2.-	3.40
Ortlergruppe 1: 50 000 (1891/1915)	1.50	2.50
Oetztal-Stubai 1: 50 000:		
I. Oetztal (1895/1921)	1.50	2.50
II. Sölden-Ranalt (1896/1921)	1.50	2.50
III. Gurgl (1897/1921)	1.50	2.50
IV. Weißtugel (1893/1921)	1.50	2.50
Rieserfernergruppe 1: 50 000 (1880/1926)	1.-	1.70
Schikarte der Westl. Rißbücheler Alpen 1: 50 000 (1926)	1.70	2.85
Schladminger Tauern 1: 50 000 (1924)	2.-	3.40
Schlern und Rosengarten 1: 25 000 (1898/26)	1.50	2.50
Sonnblitz und Umgebung 1: 50 000 (1892/1921)	1.50	2.50
Venedigergruppe 1: 50 000 (1883/1921)	1.50	2.50
Zillertalgruppe 1: 50 000 (1883/1921)	1.50	2.50
Panoramen: Hühnerspiel (3 Bl.), Pösterpanorama, Totes Gebirge (Halbpanorama)		
	-20	-35

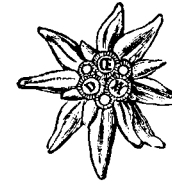
Tarif C für ausländische Alpenvereine (ehemalige Sektionen des D. u. De. A. V.) und begünstigte Vereine: Die Preisberechnung erfolgt unter Zugrundelegung eines Kurses von 1 Goldmark = 8 tschechische Kronen, = 6.- Lire = 0,60 östl. Gulden, = 1,25 Schweizer Franken.

Bezugsbedingungen: Mitgliederpreise (Tarif A-C) nur bei Bestellung durch die Sektion (Verein) beim H.A., sonst doppelte Preise. Der Versand erfolgt ausschließlich nur gegen Nachnahme des Verkaufspreises samt Postgeld und Verpackungskosten.

Die bestellende Sektion darf zur Deckung ihrer Barauslagen auf obige Preise keinen höheren Zuschlag (den Mitgliedern gegenüber) nehmen als 10 v. Hundert.

Dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

gehören noch keine 200 Sektionen an; weit über 200 Sektionen fehlen noch! Der Vortriebsstand ist immer noch nicht erreicht, während sich der Mitgliederstand des Alpenvereins seither verdoppelt hat! Anmeldungen an Apotheker Dr. h. c. Carl Schmolz in Bamberg.



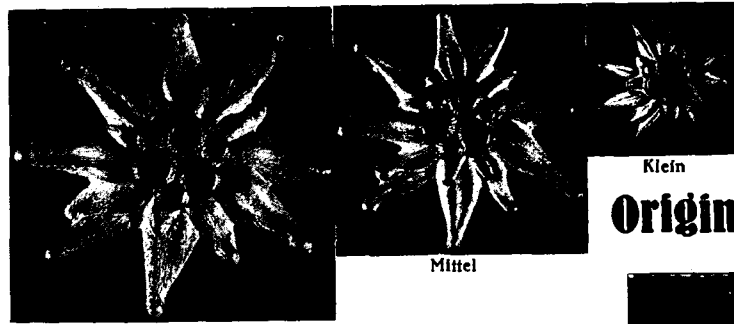
Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 2

München, Ende Februar 1928

8. Jahrgang

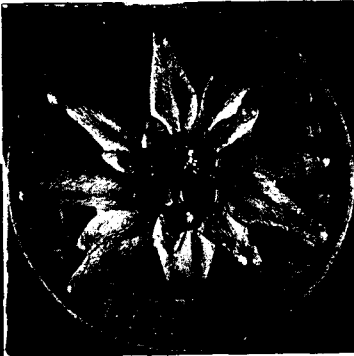


Die **3**
Größen des

Original-Edelweiß

Originalgröße

Mittel



Klein



Original-Ehrenzeichen

in Silber und versilbert

Ausführliche Preisliste und
Abbildungen kostenlos!

Gediegene Wintersport-Abzeichen

Eduard Schöpflin, München 2 C 1, Perusastraße 2

Die drei Vereine

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

Bamberg, Apotheker C. Schmolz

Verein der Freunde des Alpinen Museums

München, Praterinsel 5

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei

München, Westenriederstraße 21

fördern die Zwecke des Alpenvereins

Daher soll jede Sektion Mitglied dieser drei Vereine werden
und auch die Sektionsmitglieder zum Beitritt auffordern.

Einzahlung der Vereinsbeiträge 1928.

Die Satzung des Hauptvereins (§ 8) bestimmt, daß jede Sektion die Beiträge für ihre Mitglieder im Laufe des ersten Kalendervierteljahres an die Vereinskasse abzuführen hat. Der Gesamtverein hat im Monat März große Zahlungen zu leisten und ist auf den Eingang von Vereinsbeiträgen im Laufe des März unbedingt angewiesen.

Die Sektionen werden daher ersucht, schon jetzt wenigstens größere Teilzahlungen an Vereinsbeiträgen zu leisten und nicht erst zu Ende des Monats März die Beiträge abzuführen. Gleichzeitig sollen auch etwa noch ausstehende Saldobeträge der Rechnung 1927 beglichen werden. Nur für Mitglieder, die nach dem 31. März eintreten, sind die Beiträge später abzuführen, für alle bis zum 31. März vorhandenen Mitglieder aber im Laufe des ersten Kalendervierteljahres.

Merktafel.

31. März 1928: Frist für Einzahlung der Vereinsbeiträge 1928 (§ 8 der Satzung).
1. April 1928: Frist für Hauptversammlungsanträge.
" Frist für Gesuche um Beihilfen für Jugendgruppen.
" Frist für Gesuche um Reisestipendien.
30. April 1928: Frist für Bestellung der Zeitschrift 1928 (Bestellkarte anbei).
31. Mai 1928: Bemessung der Stimmzahlen für die Hauptversammlung auf Grund der bis 31. 5. eingezahlten Vereinsbeiträge.
14. u. 15. Juli 1928: Hauptversammlung in Stuttgart.

† Dr. h. c. Karl Schmolz. In Bamberg verschied vor kurzem der Gründer (1900) und seitherige 1. Vorsitzende des „Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen“ Apothekenbesitzer Dr. K. Schmolz, der auch längere Zeit dem Hauptauschusse und dem Wissenschaftlichen Unterausschusse des D. u. O. A. V. angehört hatte. R. I. P.

Jahresberichtsbogen 1927. Die Frist für Einsendung dieser Bogen ist am 15. Februar abgelaufen. Eingelangt sind bis 28. Februar nur 269 Bogen. Die Bogen von 166 Sektionen sind ausständig.

Die Jahresberichtsbogen enthalten Anfragen über statistische Daten, die für die Verwaltung des Vereins unerlässlich sind. Wir bitten daher diese Bogen genau auszufüllen und umgehend an den S. A. zu senden. (Es braucht nur 1 Stück gefendet zu werden, das zweite verbleibt als Konzept bei der Sektion.)

Sektionsverbände. Unserer Aufforderung in Nr. 10/11 der Vereinsnachrichten und Anschrift und Bestand der Sektionsverbände für 1928, die in das Bestandsverzeichnis aufgenommen werden sollen, zu nennen, sind nur wenige Verbände nachgekommen (Rhein-

Westf., Salz- u. Chiemgauischer, Steirischer, Osttiroler, Pfälzer, Mittel- u. Nordostdeutscher, Nordbayerischer, D. A. V. in der Tschechoslovakei, Wiener und Niederösterreich., Thüringer-Verband).

Es fehlen noch Angaben der Verbände: Bergsteigergruppe, Großschwäbischer, Oberösterreichischer, Kärntner, Nordwestdeutscher, Brandenburger, Vogtländischer, Südwestdeutscher, Allgäuer Sektionsverband. Oder noch welche?

Stellenausschreibung. Wir machen die Sektionen aufmerksam auf die in den Mitteilungen Nr. 2 (Febr.) erfolgte Ausschreibung der Stelle eines zweiten Sekretärs der Hauptauschusstanzlei und erlauben ihnen allenfalls geeignet erscheinende Persönlichkeiten davon zu verständigen.

Sachliche Trennung. Immer wieder kommen von den Sektionen Briefe an den Hauptauschuß, in denen die verschiedensten Dinge auf einem Blatt behandelt werden. Dadurch wird die Kanzlei mit unnötigen Abschreibearbeiten belastet, da die einzelnen Angelegenheiten verschiedenen Bearbeitern zugewiesen werden müssen; es ist auch leicht möglich, daß die Erledigung des einen oder anderen Punktes übersehen wird. Es wird niemanden einfallen einer Behörde zweierlei Dinge auf einem Blatt zu unterbreiten. Da darf wohl auch der Hauptauschuß die Bitte stellen, verschiedene Dinge auf gesonderten Blättern zu behandeln.

Vereinschriften.

Verzicht auf die Mitteilungen. Die Frist (28. Februar 1928) für Anmeldung von Verzichtmitgliedern ist abgelaufen. Auf den Bezug der Mitteilungen haben insgesamt 517 Mitglieder in 64 Sektionen verzichtet. (331 Mitglieder in 37 reichsdeutschen, 130 in 19 österreichischen, 56 in 8 ausländischen Sektionen und Vereinen). Die Verzichtsscheine wurden geprüft und in Ordnung befunden.

Nur für diese Mitglieder erhalten die Sektionen Gutschriften von RM 1.— (S. 170, Kc. 8.—) auf die Vereinsbeiträge (RM 5.—, S. 1.—, Kc. 32.—). Weitere Vergütungen können unter keinen Umständen mehr angenommen werden.

Zeitschriftbestellkarte. Dieser Nummer der Vereinsnachrichten (nur den Pflichtexemplaren) liegt die Bestellkarte für die Zeitschrift 1928 bei. Die Karte ist genau auszufüllen und bis 30. April 1928 an den Hauptauschuß zu senden. Später einlangende Bestellungen können nur nach Maßgabe eines etwaigen (geringen!) AufLAGENÜBERSCHUSSES berücksichtigt werden. Als bestellt gelten nur Zeitschriften, für die gleichzeitig (d. i. bis 30. April) der Bezugspreis an die Vereinskasse abgeführt ist. Der Bezugspreis beträgt: RM 3.50 für reichsdeutsche Sektionen und Markt-Ausländer, Sch. 5.50 für österr. Sektionen, Kc. 26.50 für die D. A. V. in der Tschechoslowakei.

Die Zeitschrift wird im Herbst den Sektionen (nicht aber den einzelnen Mitgliedern) in den Sektionsort zugestellt. Die Frachtkosten bis dorthin trägt die Vereinskasse. Für die Zulieferung der Sammellieferungen von der Bahn oder Post ins Sektionslokal hat die Sektion aufzukommen. Zuschläge der Sektionen auf obige Preise den Mitgliedern gegenüber sind nur dann zulässig, wenn das Mitglied die Zeitschrift nicht selbst im Sektionslokal bezieht, sondern wenn Zustellung ins Haus (am Ort oder auswärts) durch die Sektion erfolgt. Die Sektionen können auch direkte Zustellung von der Versandstelle (Brudmann-München) an die einzelnen Mitglieder veranlassen. In diesem Falle ist an den Hauptauschuß die Liste (genaue Anschrift) der Mitglieder, an welche die direkte Zustellung erfolgen soll, zu senden. Die Versandstelle belasdet für die direkte Zustellung die Sektion (nicht das Mitglied) mit den Post- und Verpackungskosten der einzelnen versendeten Zeitschriften.

Die Zeitschrift wird den Umfang der Zeitschrift 1927 haben, aber reichlicher mit Bildern ausgestattet sein und als Beilage das beste und schönste Kartenwerk der Welt, die große Karte der Großglocknergruppe (1:25000) enthalten.

Sektionen, werbet unter den Mitgliedern für den Bezug der Alpenvereinszeitschrift, der würdigsten, zugleich billigsten, deutschen alpinen Zeitschrift! Je mehr Bezueher, desto größer die Auflage, desto billiger die Herstellung, desto mehr kann geboten werden.

Hütten und Wege.

Fürforgeeinrichtung für Hüttenhöfen (Hüttenversicherung). Zahlreiche Anfragen beim S. A. lassen erkennen, daß noch manche Hüttenbesitzer Sektion keine Ahnung von dieser Einrichtung hat.

Die Fürforgeeinrichtung wurde von der S. Vers. 1925 beschlossen. Der Beschluß ist abgedruckt in den Mitteilungen 1925 Seite 222, ebenso in den Vereinsnachrichten 1925 Seite 47. Beispiele für erhöhte Versicherung enthalten die Vereinsnachrichten 1925 S. 21 ff. Anmeldebogen können vom S. A. jederzeit bezogen werden.

Führerwesen.

Bergführertarife dürfen nur mit Zustimmung des Hauptauschusses an die Behörde zur Genehmigung weiter geleitet werden. Führeraufsichtssektionen, die eine

Neugefaltung der Tarife wünschen, wollen zunächst — bevor sie in die Bearbeitung eintreten — dies dem S. A. bekanntgeben. Der S. A. wird ihnen Muster und Vorbrude mit den entsprechenden Ratschlägen zu leiten. Sollen die Tarife bis zum Eintritt der Sommerreisezeit in Kraft treten so möge die Absicht, neue Tarife zu erstellen, dem S. A. umgehend bekannt gegeben werden, da es nötig ist, für die unabwieslich mündlichen Verhandlungen (zwischen Aufsichtssektion, Vertreter der Behörde, Führern und S. A.) rechtzeitig Termine festzustellen. Sektionen, die nicht mit der Führeraufsicht betraut sind, haben keine Tarife aufzustellen. Sie können aber Wünsche bezüglich Gefaltung einzelner Tarifposten beim S. A. vorbringen, der sie tunlichst und soweit sie im Rahmen des Gesamtarifs vertretbar sind, berücksichtigen wird.

Allerlei.

Alpenvereins-Nordlandfahrt. Der letzten Nummer der Vereinsnachrichten lagen Prospekte für diese Veranstaltung bei. Wir empfehlen den Sektionen neuerdings, ihre Mitglieder auf diese Fahrt aufmerksam zu machen. Den Sektionen erwächst aus dieser Veranstaltung keinerlei Mühewaltung als die der Werbung, da die Anmeldungen zur Fahrt nicht bei den Sektionen sondern ausschließlich bei den Vertretungen des Norddeutschen Lloyd durch die Mitglieder selbst zu erfolgen haben.

Alpinismus in Bildern. Der Eichornverlag in München, Sonnenstraße 24½ hat sich an den V. A. mit dem Ersuchen gewendet, das Werk von A. Steiniger „Der Alpinismus in Bildern“ (2. Aufl.) zu einem auf 1/3 des Ladenpreises ermäßigten Preis von RM 10.— bei den Sektionen abzusehen. Der Verwaltungsausschuß hat dagegen nichts zu erinnern und empfiehlt die nun sehr billige Anschaffung dieses schönen Bilderwertes.

Deutsch-Österreich von Univ. Prof. Dr. Mich. Haberlandt und zahlreichen Mitarbeitern. Inhalt: I. Die Länder Österreichs und ihre Naturausrüstung; II. Geschichte, Statistik, Staatlichkeit; III. Volkskunde von Österreich; IV. Materielle und geistige Kultur. — Verlag für Volks- und Heimatkunde, Wilhelm Stein in Weimar Karl Alexander-Allee 3b sendet auf Wunsch Prospekt und Sammelbestellzettel. — Preis des Werkes RM 24.— (Ganzleinen), RM 32.— (Halbleder), RM 40.— (Ganzleder). Das Werk ist sehr zu empfehlen.

Vorträge. Zur Abhaltung von Lichtbildervorträgen bieten sich an (ohne Gewähr): Adrian Mayer, Frankfurt a. M. Süd, Launischstr. 14½ (Rhein, Mosel, Bogen, Baukunst). — Zur Verleihung von Lichtbildern Hans Braun, Lustenau, Boralberg, Franz Josefstr. 7 (Dregenger Wald, Rhätikon, Silbretta, Ferwall).

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Kurt Brüdner, Rempfen (Allgäu) Burgstr. 37; Louise Hümer, Judenburg (Steiermark) Kaserngasse 37.

Zu verkaufen: A.-V.-Zeitschrift 1890-92, 94-95, 97-1925; Mitteilungen 1891-93, 1900 und Erschließung der Ostalpen (3 Bände) durch Frau Oberstudienrat Frobenius, Augsburg, Am Pfannenspiel 17½ (erst nach dem 1. April).

Allen hüttenbesitzenden Sektionen empfehlen wir die

Gefehl. geschützt **Hüttenbriefe** Gefehl. geschützt

Das ideale Korrespondenzmittel für
Touristen und Wanderer.

Der Hüttenbrief vereinigt die Vorteile von Führer, Ansichtskarte und geschlossenem Brief / 3-6 und mehr Ansichten Ihrer Hütte und deren Umgebung / Touren und Ziele mit beschreibendem Text / Raum für schriftliche Mitteilungen.

Jeder Hüttenbesucher ist Käufer dieser
schönen Erinnerung.

Keine Reklame!

Bei Wahrung der gefehllich geschützten Form wird der Brief ganz nach Wunsch des Bestellers hergestellt. Wir bitten, ausführliche Offerte zu verlangen / Musterbriefe stehen zur Verfügung.

Holzwerk-Verlag Linz a. Donau

Lustenauerstraße Nr. 8



Normalgröße
Mittel
Klein

Die
3

**Größen des
Original-Edelweiß**

Eduard Schöpflich, München 2 C 1, Perusastraße 2

Originalgröße

**Original-Ehrenzeichen
in Silber und versilbert**

Ausführliche Preisliste und
Abbildungen kostenlos!

**Gediegene Sektions- u.
Wintersport-Abzeichen!**



Klein
Originalgröße

Die drei Vereine

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

Bamberg, Emmerich Goes, Zivilingenieur

Verein der Freunde des Alpinen Museums

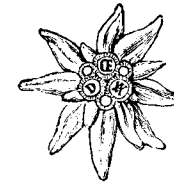
München, Praterinsel 5

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei

München, Westenriederstraße 21

fördern die Zwecke des Alpenvereins

Daher soll jede Sektion Mitglied dieser drei Vereine werden
und auch die Sektionsmitglieder zum Beitritt auffordern.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 3

München, Anfangs April 1928

8. Jahrgang

Einzahlung der Vereinsbeiträge 1928.

Die zahlungsmäßige Frist für die Einzahlung der Vereinsbeiträge 1928 an die Kasse des Hauptvereins ist am 31. März abgelaufen. Schätzungsweise sind etwa $\frac{1}{4}$ der gesamten Vereinsbeiträge abgeführt worden. Die zahlungsmäßige Frist wird also von der überwiegenden Mehrheit der Sektionen nicht beachtet.

Der Gesamtverein ist auf den pünktlichen Eingang der Zahlungen angewiesen. Er rechnet in dem von der S. V. beschlossenen Voranschlag 1928 mit einem Zinsertrag aus den eingelangten Vereinsbeiträgen, und der Voranschlag kann eine Schädigung dieses Einnahmepostens nicht ertragen.

Wir ersuchen daher die Sektionen:

1. die Vereinsbeiträge bis zur Höhe des gegenwärtigen Mitgliederstandes *u m g e h e n d* an den Hauptverein abzuführen.
2. Mittel und Wege zu schaffen, daß die Einzahlung der Mitgliederbeiträge an die Sektionen ebenfalls rechtzeitig d. i. bis längstens 31. März jeden Jahres erfolgt. Es liegt dies auch im Vorteil der Sektion. Ein bewährtes Mittel, das einige Sektionen anwenden, ist, für Mitglieder, die erst nach dem 31. März (besser noch zu einem festzusetzenden früheren Termin) ihrer Beitragspflicht entsprechen, höhere Beiträge anzusetzen als für die pünktlichen Zahler.

Vereinskasse des D. u. O. A. V.

Kriegsschädenschlußgesetz.

Die reichsdeutschen Sektionen, welche an ihren Hütten oder ihrem sonstigen Besitz Liquidations- oder Gewaltschäden erlitten haben, werden auf das Kriegsschädenschlußgesetz vom 30. März 1928 (R. G. Bl. S. 120) aufmerksam gemacht. Sofern sie eine Nachentschädigung bereits erhalten haben oder noch erhalten, wird ihnen eine Schlußentschädigung gewährt (§ 2), für deren Berechnung der im Nachentschädigungsbescheid festgesetzte Grundbetrag maßgebend ist (§ 4). Die Schlußentschädigung beträgt für die ersten 5000 M. des Grundbetrages 100%, für die weiteren 15000 M. 50%, für die weiteren 30000 M. 30%, für die weiteren 100000 M. 20% usw. (§ 3). Auf diese Schlußentschädigung werden alle früheren Zuwendungen, einschließlich der Nachentschädigungen selbst, angerechnet (§ 8).

1. Beispiel: Grundbetrag 20000 M.

Schlußentschädigung für die ersten 5000 M. 100% = 5000 RM
für die weiteren 15000 M. 50% = 7500 "

12500 RM

darauf sind gewährt 3800 RM

Zahlungsbetrag: 8700 RM

2. Beispiel: Grundbetrag 60000 M.

Schlußentschädigung für die ersten 5000 M. 100% = 5000 RM
für die weiteren 15000 M. 50% = 7500 "

für die weiteren 30000 M. 30% = 9000 "

für die weiteren 10000 M. 25% = 2500 "

darauf sind gewährt 6800 RM

Zahlungsbetrag: 17200 RM

Der Zahlungsbetrag wird bar gezahlt, sofern (nicht: soweit) der Grundbetrag 20000 RM nicht übersteigt. In allen anderen Fällen wird der Zahlungsbetrag nebst 6% jährlichen, vom 1. April 1929 an laufen-

den halbjährlich nachträglich zahlbaren, am 15. April und 15. Oktober fälligen Zinsen für den Geschädigten auf Ersuchen des Reichsentschädigungsamtes als Schuldbuchforderung in das Reichschuldbuch eingetragen. Die Schuldbuchforderungen werden, beginnend mit den kleinsten Grundbeträgen, bis 31. März 1948 gekilgt (§ 10).

Die Schlußentschädigung wird von Amts wegen durch Verwaltungsbescheid des Reichsentschädigungsamtes festgesetzt. Gegen den Bescheid steht dem Betroffenen innerhalb eines Monats die Beschwerde an den Präsidenten des Reichsentschädigungsamtes zu (§ 21).

Die für die Vertretung im Entschädigungsverfahren bisher erteilten Vollmachten gelten nicht für das Schlußentschädigungsverfahren (§ 15).

Hiernach haben die geschädigten Sektionen, welche eine Nachentschädigung erhalten haben oder für welche ein Verfahren auf Festsetzung der Entschädigung noch schwebt, wegen der Schlußentschädigung zurzeit keine besonderen Schritte zu tun, sondern nur im Auge zu behalten, daß sie den sie festsetzenden Bescheid des Reichsentschädigungsamtes erhalten, sowie daß dessen Inhalt den Bestimmungen des Kriegsschädenschlußgesetzes entspricht, auch das zu seiner Durchführung (Barzahlung oder Eintragung im Reichschuldbuch) Vorgeschiebene erfolgt.

Sollten Sektionen die gesetzlichen Fristen für die Anmeldung der Gewalt- oder Liquidationschäden ver säumt haben und infolge dessen des Erfolges verlustig gegangen sein, so kann ihnen nach § 20 des Gesetzes und § 1 Nr. 1 der Härtefondsrichtlinien (R. G. Bl. S. 125) vom Präsidenten des Reichsentschädigungsamtes eine Beihilfe aus Billigkeitsgründen gewährt werden, welche bar gezahlt wird. In diesem Falle bedarf es eines Antrages der geschädigten Sektion, der bis spätestens am 31. Juli 1928 beim Reichsentschädigungsamte zu stellen ist.

Anträge an die Hauptversammlung 1928.

Bis zur satzungsmäßigen Frist (1. April) sind beim S. A. folgende Hauptversammlungsanträge von Sektionen eingelaufen, zu denen der S. A. in seiner Sitzung vom 28. April Stellung nehmen wird:

1. Antrag der Sektion Freiburg i. Br.:

„Die Hauptversammlung wolle folgende Entschließung fassen: In den Haushaltplan des D. u. De. Alpenvereins soll regelmäßig ab 1929 ein entsprechender Betrag für einen den Bedürfnissen des Alpen Museums genügenden zeitgemäßen Erweiterungs- oder Neubau eingesezt werden.

Der Betrag soll ab 1930 mindestens die Höhe des höchsten jeweilig gewährten Hüttenbauzuschusses erreichen. Ueber die aufgelaufenen Beträge wird gesondert Rechnung geführt.“

2. Antrag der Sektion Wiesbaden:

„Mitglieder des D. u. De. Alpenvereins, welche beharrlich gegen die Interessen des Alpenvereins verstoßen, können durch Beschluß des Hauptauschusses aus dem Alpenverein ausgeschlossen werden.“

Begründung:

Eine solche Bestimmung ist nach unserer Ansicht notwendig, um Wiederholungen eines Verhaltens einer Sektion und deren Mitglieder, wie in unserem Falle, für die Zukunft vorzubeugen. In einem solchen Falle, wie hier, ist der Ausschluß der Mitglieder durch die Sektion, der sie angehören, nicht zu erwarten.

Mitglieder sind verpflichtet, die Interessen des Vereins zu fördern und nicht würdig, Mitglieder zu bleiben, wenn sie beharrlich gegen die Interessen des Vereins verstoßen.

3. Antrag der Sektion Pfalz und Gen. (Abänderung ist in Aussicht gestellt):

„Die Hauptversammlung des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins möge feststellen, daß das in § 2 der Satzungen gekennzeichnete Aufgabengebiet („Herausgabe von schriftstellerischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten“) eine nachdrücklichere Beachtung erfahren soll und daß zur Erledigung der dadurch erwachsenden Aufgaben folgende Maßnahmen durchzuführen sind:

1. Aus sachverständigen und interessierten Vereinsmitgliedern ist ein Ausschuß zu wählen, der im Zusammenwirken mit dem Hauptauschuss alle einschlägigen literarischen und verlegerischen Fragen zu behandeln hat. Zu seinen Aufgaben gehört auch die beratende Mitwirkung in den Angelegenheiten der regelmäßigen Veröffentlichungen („Mitteilungen“, „Zeitschrift“ usw.). Der Ausschuss hat ferner die Frage der Fortführung der Buchreihe „Erschließung der Berge“, die Frage einer etwaigen Neubearbeitung

oder Neuausgabe der „Erschließung der Ostalpen“ und des „Atlas der Alpenflora“, die Schaffung eines insbesondere für die Zwecke der Mitglieder bestimmten ostalpinen Reisehandbuchs oder einer Gesamtschilderung der Ostalpen und ähnliches zu studieren.

2. Es sind laufend Mittel zur Verfügung zu stellen, die sowohl die gelegentliche Ausgabe von Veröffentlichungen im Selbstverlag budgetmäßig ermöglichen, wie insbesondere die Möglichkeit schaffen sollen, durch geldliche Zuwendungen Arbeiten zu fördern — insbesondere alpin-geschichtliche, populär-wissenschaftliche, Herausgabe von Nachlässen und dergl. — deren Veröffentlichung im Interesse der Mitglieder des Gesamtvereins liegt. Die erforderlichen Mittel — zunächst wenigstens RM 20 000. — sind durch gleichmäßige Abstriche an anderen Budgetposten (feinesfalls aber von den für die laufenden Veröffentlichungen, für die Alpenvereinsbücherei und für das Alpine Museum bestimmten) bereitzustellen.

3. Mit der „Gesellschaft alpiner Bücherfreunde“, deren Arbeitsprogramm durchaus der betr. Festlegung in § 2 der Satzungen des A. V. entspricht und deren ständig anwachsende Mitgliedschaft fast ausnahmslos aus Alpenvereinsmitgliedern zu bestehen scheint, ist ein Verhältnis bezw. eine Arbeits- und Interessengemeinschaft etwa in der Art, wie sie sich gegenüber dem „Verein zum Schutze der Alpenpflanzen“ ergeben hat, anzubahnen mit dem Ziel, die Arbeiten der „Gesellschaft alpiner Bücherfreunde“ und ihr Wirken möglichst allen Alpenvereinsmitgliedern zu gute kommen zu lassen, bezw. in dieser „Gesellschaft“ einen Mitarbeiter zur Durchführung der in diesem Antrag angeregten notwendigen Aufgaben zu finden.

4. Endlich ist die Frage zu studieren, auf welche Weise sich wie früher die vierzehntägige Ausgabe der „Mitteilungen“ deren jetziger Inhalt unbefriedigt läßt, in absehbarer Zeit ermöglichen lassen kann.“

Begründung:

Unter den Mitteln, die laut § 2 der Satzungen zur Erreichung der Vereinszwecke des D. u. De. A. V. aufgezählt sind, ist an erster Stelle genannt: „Herausgabe von schriftstellerischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Arbeiten.“

Die bisherige Tätigkeit des Vereins auf diesem Sondergebiet, das von grundlegender Bedeutung ist für die geistige und ethische Förderung der Mitgliedschaft, insbesondere auch des jüngeren Nachwuchses, ist ungenügend und beschränkt sich nur auf gelegentliches Wirken. Das in den letzten Jahren Geleistete entspricht in vielen Fällen („Mitteilungen“, „Erschließung der Berge“ usw.) weder den Erwartungen der Mitgliedschaft noch dem Ansehen des Vereins.

Eine Reihe von Anträgen der letzten Jahre („Steiniger“, „Schaefflein“ usw.) und die sich daran anknüpfenden Aussprachen haben bewiesen, daß das Interesse an diesen Dingen allgemein und lebendig ist.

Es ist anzuerkennen, daß der Hauptauschuss bemüht ist wenigstens in Verbindung mit dem Buchhandel (Hochtourist, Wunder der Alpen, Alpines Handbuch usw.) derartige Arbeiten anzuregen, zu fördern und den Mitgliedern zu bevorzugten Bedingungen zu vermitteln, wenn auch die Erledigung derartiger, dem A. V. zustehender Aufgaben durch Verlagsfirmen des Buchhandels insbesondere auch infolge der notwendigen Verteuerung durch den Zwischenhandel nicht im Sinne der Satzungen und der Wünsche der Mitgliedschaft des Alpenvereins ist.

Für selbständige Unternehmungen (Selbstverlag) fehlen dem Hauptauschuss die budgetmäßig zugewiesenen Mittel, die sachverständigen Fachleute im S. A. und die wirksame Vertriebsmöglichkeit, die zudem durch das vielfach ablehnende Verhalten zahlreicher Sektionen erschwert wird. Da Aufgabebereich und Stoffgebiet außerordentlich groß ist und nach einer systematischen Förderung durch den Alpenverein verlangt, so ist es notwendig, einen Weg zu finden, der es ermöglicht, die im § 2 der Satzungen des A. V. festgelegten Aufgaben zu verwirklichen.

4. Antrag der Sektion Hannover:

„Es ist das Vereinszeichen, unter Beibehaltung des silbernen Edelweißes, derart auszugestalten, daß es von den jetzt als Schmuck allgemein verbreiteten silbernen Edelweißes leicht unterscheidbar ist und gegen Nachahmung gefehlich geschützt werden kann.“

Begründung:

Das silberne Edelweiß des Alpenvereins hat wegen seiner Schönheit eine allgemeine Verwendung als Schmuckstück gefunden und neuerdings werden sogar solche Zeichen mit den Initialen „D. De. A. V.“ nament-

lich auf österreichischen Bahnhöfen für 60–80 Groschen verkauft. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die besondere Kennzeichnung des Vereinszeichens dieser Nachahmung kaum unterworfen wird, was ja auch bei anderen Vereinszeichen nicht beobachtet wurde. Als besondere Kennzeichnung unseres Edelweißes könnte vielleicht eine Metallumrahmung erfolgen. Auch müßte versucht werden, der fabrikmäßigen Nachahmung dieses neuen Vereinszeichens durch Musterschutz pp. vorzubeugen.

5. Antrag der Akademischen Sektion Dresden:

„Die Hauptversammlung 1928 wolle beschließen: Der Hauptausschuß hat dafür Sorge zu tragen:

1. daß die Schriftleitung der Vereinsorgane einzelne Mitglieder beleidigende und persönlich verletzende Aufsätze ablehnt und nur sachliche Ausführungen und Kritiken aufnimmt.

2. daß außer den amtlichen, dazu laut Satzung befugten Stellen des Alpenvereins keinerlei Gruppen von Mitgliedern oder Einzelpersonen einen unberechtigten Einfluß auf die Schriftleitung ausüben und in die Rechte und Pflichten derselben eingreifen.“

Begründung:

Zu 1. Die Kritik Dr. Blobig's in Nr. 20 der Mitt. 1927 kann in ihrer Form nur als kränkend und beleidigend empfunden und aufgefaßt werden. Auch eine scharfe Kritik darf keinesfalls persönlich verlegend und dem Geiste der Bergtameradschaft zuwider abgefaßt sein.

Zu 2. Nachdem die Schriftleitung Vorschläge des Herrn R. Claus in Nr. 13 der Mitt. 1927 für „gründlicher Erwägung wert“ erachtet hatte, billigt die Schriftleitung in Nr. 23 die scharfe Ablehnung der Vorschläge durch Herrn Dr. Blobig in Nr. 20. Da diese Ablehnung auch die Schriftleitung mit betrifft, die Schriftleitung mithin ihr anfangs geäußertes Urteil doch zumindest hätte begründen und verteidigen müssen, kann das Schlusswort der Redaktion wohl nur damit erklärt werden, daß Herrn Dr. Blobig nahe stehende Kreise einen unberechtigten Einfluß auf die Schriftleitung, also auf eine beamtete Stelle des Alpenvereins, ausgeübt haben. Im Interesse einer Gleichheit aller Mitglieder in Vereinsangelegenheiten und des Schutzes der einzelnen Mitglieder dürfte es daher empfehlenswert sein, seitens des Hauptausschusses dafür zu sorgen, daß den am Orte der Schriftleitung bzw. Vereinsleitung wohnenden Mitgliedern keine Vorrechte eingeräumt werden.

Merktafel.

30. April 1928. Frist für Bestellung der Zeitschrift 1928. (Bestellkarte lag Nr. 2 bei, auf Wunsch liefert der A. S. Ersatz).

31. Mai 1928. Bemessung der Stimmzahlen für die Hauptversammlung auf Grund der bis 31. 5. einbezahlten Vereinsbeiträge.

14. und 15. Juli 1928. Vorbereitungs- und Hauptversammlung in Stuttgart.

Jahresberichtsbogen. Diese für die Vereinsleitung wichtigen Bogen haben, trotzdem die Einsendefrist längst verstrichen ist, noch nicht eingesendet die Sektionen und Vereine:

Alental, Allgäu-Jmmenstadt, Anhalt, Baar, Bamberg, Badum, Bergfried, Bergland, Freising, Fulda, Gotha, Grenzmarl, Griesbach, Heidelberg, Hochglück, Königsberg, Kronach, Landau a. S., Laufen, Meiningen, Memmingen, Miesbach, Mittweida, München-Glabach, Nahegau, Neuburg, Neuötting, Neustadt, Neu-Ulm, Nürnberg, Oberhessen, Oberstaufen, Offenbach, Prieonitz, Rabensberg, Saugau, Schrobenufen, Spitzstein, Tölz, Turnerbund Ulm, Waldburg, Wangen, Weiler, Weimar, Wettin, Wolfratshausen, Worms, Würzburg, Zeil.

Altad. S. Wien, Berndorf, Defreggen, Eisenerz, Feldkirchen, St. Gilgen, Imst, Inneröthal, Innsbruck, Rißbüchel, Kremz, Lambach, Liesing, Liezen, Mallnitz, Mödling, Mondsee, Ostmarl, Pongau, Schlad-

ming-Spittal a. P., Wanderfreunde (Wien), Winklarn, Zell a. S., Zillertal.

Liechtenstein, Aullig, Eger, Sablonz, Reichenberg, Tepliz, Warnsdorf.

Hütten- und Beareferat VIII. Dieses durch den Tod des H. A.-Mitgliedes Dr. Jäch erledigte Referat, das das Gebiet der Granatspitzgruppe, Glodnergruppe, Schobergruppe, Goldberg- und Kreuzkargruppe umfaßt, wurde für 1928 dem H. A.-Mitglied Direktor Mattis-Wien zugeteilt.

Zeitschrift 1928. Die Bestellung der Zeitschrift 1928 haben die Sektionen auf besonderer Bestellkarte (lag der Nr. 2 bei und kann nachbezogen werden) zu vollziehen. Wir bitten in den Mitgliederkreisen für den Bezug der Zeitschrift ständig zu werben.

Vereinschriften.

Bezug der Zeitschrift 1927. Trotzdem die „Zeitschrift“ 1927 einschließlich der 2 Kartenbeilagen nur drei Reichsmark kostete, war ihr Absatz bei den Sektionen nur recht mäßig. Bei einem Stande von über 195 000 Mitgliedern wurden insgesamt rund 56 000 Zeitschriften bezogen, d. h. 28,7 v. H. der Mitglieder sind Bezahler der Zeitschrift. In manchen, auch großen und sonst sehr tätigen Sektionen ist der Absatz äußerst gering, während viele kleinere, ja kleinste Sektionen eifrig bestellen. Es bestellten einige Sektionen überhaupt keine Zeitschrift und weiteres:

40 Sektionen für 1 – 10% der Mitglieder			
119	11–20%	102	21–30%
53	31–40%	34	41–50%
21	51–60%	15	61–70%
11	71–80%	16	81–90%
14	91–100%		

Wir wollen keine Namen nennen, aber unter den Sektionen mit 1–30% Zeitschriftenbezug befinden sich mit wenigen Ausnahmen die großen und mittelgroßen Sektionen. Wir bitten diese, in ihren Mitgliederkreisen zu werben.

Sektionsfreizugemulare der Mitteilungen. Jede Sektion erhält (je nach Mitgliederzahl) einige Freizugemulare der „Mitteilungen“. Diese sind bestimmt: 1. Zur Abgabe eines Exemplars an die Sektionsbücherei; 2. Um Mitgliedern, die vielleicht die eine oder andere Nummer nicht erhalten haben, damit zu verfügen, allenfalls noch zu Werbezwecken.

Es ist nicht zulässig, Sektionsmitglieder bei der Versandstelle der Mitteilungen abzumelden und ihnen die Sektionszugemulare einzuhandigen. Geschieht es trotzdem, so möge bedacht werden, daß dies kein Gewinn für die Sektion sein kann, da sie mit den vollen Vereinsbeiträgen auf jeden Fall belastet wird.

Nachlieferung der „Mitteilungen“ 1928. Mitglieder, die im Laufe des Jahres 1928 eintreten, erhalten ohne weitere Anforderung von der Versandstelle alle bis zu dem Eintritt des Mitgliedes erschienenen Nummern zugesendet. Dies geht aber nur solange, als die Vorräte reichen. Sollte ein starker Mitgliederzuwachs eintreten, so dürfte es schon gegen Beginn des Sommers nicht mehr möglich sein, die „Mitteilungen“ lückenlos nachzuliefern.

Hütten.

Hüttengebühren. Die Rahmensätze für die Hüttengebühren 1928 werden in der Ende April erscheinenden Nummer der Vereinsnachrichten veröffentlicht werden. — Der österr. Sektionentag hat beschlossen, daß auf den Hütten der österr. Sektionen die Wäschegebühren abgeschafft und alle Nichtmitglieder die zweifachen Grundgebühren (nicht höhere) zu bezahlen haben. Der Sektionentag hat weiterhin beschlossen, den H. A. zu ersuchen das gleiche auch für die Hütten reichsdeutscher Sektionen zu bestimmen. Der H. A. wird hiezu Stellung nehmen, ebenso auch zur Frage der Hüttenbegünstigung für die Teilnehmer des deutschen Sängerbundfestes in Wien. Es empfiehlt sich diese Stellungnahme abzuwarten und zunächst den Sängern keine Zugeständnisse zu machen.

Dem Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

gehören noch keine 200 Sektionen an; weit über 200 Sektionen fehlen noch! Der Vorkriegsstand ist immer noch nicht erreicht, während sich der Mitgliederstand des Alpenvereins seither verdoppelt hat! Anmeldungen an Zivilingenieur Emmerich Goes in Bamberg.

Hüttenmodelle für das Alpine Museum. Die Leitung des Alpen Museums legt eine Sammlung kleiner Hüttenmodelle der durch den Weltkrieg verlorenen Alpenvereinshöfen an, die ein recht anschauliches Bild von dem enormen Hüttenverlust des Alpenvereins geben wird. Die Modelle werden in einheitlichem Maßstabe von einem in großer Notlage befindlichen Deutsch-Südtiroler recht hübsch (auf Grund eigener Aufnahmen und von Bildern) angefertigt und kommen gar nicht teuer zu stehen. Es ist wünschenswert, daß die Sammlung möglichst vollständig wird und es ergeht daher an die Sektionen, welche Hütten im Krieg verloren und noch keine Modelle dem Alpen Museum gestiftet haben, die dringende Bitte, solche Modelle zu stiften und sich diesbezüglich mit der Leitung des Alpen Museums, München, Jnsarlust ins Benehmen zu setzen.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Frau Rosa Brutar in Leob. Salzburg; Centa Wirching, Garching bei München.

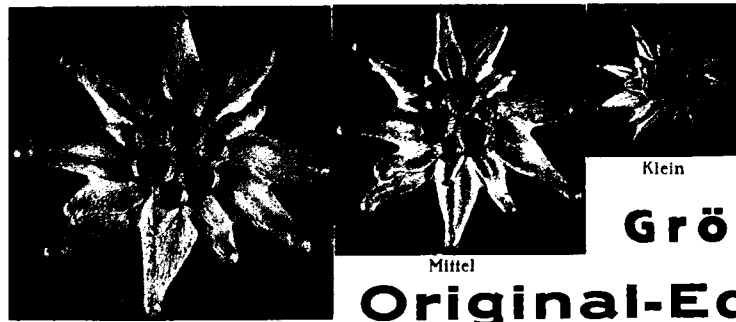
Verschiedenes.

Jugendherbergswerk des D. u. De. A. B. An der Eisenbahnlinie Judenburg-Anzmarkt-Neumarkt in Steiermark unmittelbar in der Nähe von Neumarkt am Fuße des 2397 Meter hohen Zirbitzkogels wäre das für Jugendherbergzwecke geeignete Engelmairgut zu erwerben. Es besteht aus einem Haupt- und Nebengebäude mit 14–16 große Zimmern, Fassungsraum für etwa 100–120 Jugendliche, samt elektrischer Anlage, ist in gutem Bauzustande und hat neben Parkanlagen einen großen Teich, ferner Tennisplätze und nahegelegenen Wald, Seehöhe um 900 m und nach Süden offene Lage. Kaufsumme RM 13 000.—

Sektionen, welche hiefür ein Interesse haben, mögen dies der Kanzlei des Hauptausschusses bis 30. April lfd. J. bekanntgeben. Pläne und Ansichtserliegen dortselbst.

Die Wahrheit über Südtirol von Hans Jngesser, Bozen. Dem vor zwei Jahren erschienenen Büchlein „Wahrheit über Südtirol“ folgt nun das erste Ergänzungsheft, das die Ereignisse in Südtirol in den Jahren 1926 und 1927 unter Anführung von ital. Gesetzen, Erlässen, Anordnungen usw. kurz schildert. Sektionen, die sich für Deutsch-Südtirol interessieren, können das Büchlein für RM –90 beziehen durch Innsbruck, Postfach 116. Bei Abnahme von 10–100 Stück 35%, bei größerer Bestellung noch mehr Nachlaß.

Zu verkaufen: Zeitschrift 1903–1912 gebunden durch Prof. R. Hofmann in Rehberg in Böhmerwalde, Tschechoslowakei; Zeitschrift 1925 (40 Stück) durch S. Waibhofen a. Ybbs, N.-Oest.; Zeitschrift 1921 (31 St.), 1926 (5 Stück), 1927 (20 Stück) durch S. Wangen.

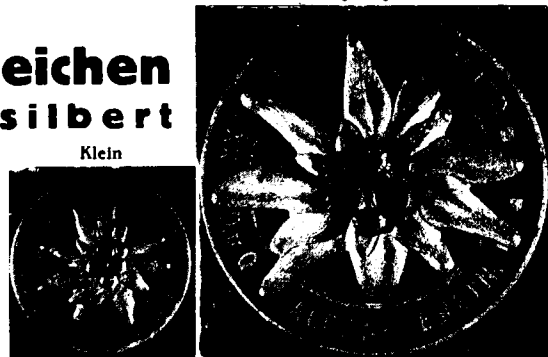


Die

3

Größen des
Original-Edelweiß

Eduard Schöpflsch, München 2 C 1, Perusastraße 2

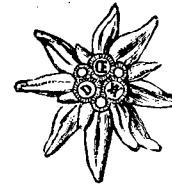
Original-Ehrenzeichen
in Silber und versilbertAusführliche Preisliste und
Abbildungen kostenlos!Gediegene Sektions- u.
Wintersport-Abzeichen!

Hütten-Ausstattung

Für Lieferung von Matratzen, Bettwäsche, Decken,
Tischwäsche, Handtüchern, Küchenwäsche aller Art,
Hüttenfahnen, Vorhängen, Strohmatten, Draht-
matratzen u. f. w.

empfehlte sich bestens

Georg Draxl / Innsbruck / Herzog Friedrichstr.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 4/5

München, Mitte Mai 1928

8. Jahrgang

Bitte lesen!**Hüttengebühren 1928.****Bitte lesen!**

Die Hauptversammlung 1925 hat den Hauptauschuß ermächtigt, alljährlich nach Anhörung der hüttenbesitzenden Sektionen Rahmensätze für die Hüttengebühren festzusetzen. Eine Umfrage bei den hüttenbesitzenden Sektionen hat ergeben, daß diese (fast einstimmig) für das Jahr 1928 eine Änderung der im Vorjahre geltenden Rahmensätze nicht wünschen.

Darnach werden für das Jahr 1928 festgesetzt:

I. Rahmensätze für Hüttengebühren (Grundgebühren):

- a) 1 Bett R.Mf. 1.— (S. 1.60) bis R.Mf. 1.50 (S. 2.50)
1 Matratzenlager im allgemeinen Schlafraum R.Mf. 0.50 (S. 0.80) bis R.Mf. 0.60 (S. 1.—)
1 Notlager R.Mf. 0.25 (S. 0.40) bis R.Mf. 0.30 (S. 0.50)
- b) Wäschegebühr (einheitlich für alle Hüttenbesucher): Selbstkosten, jedoch nicht über R.Mf. 0.60 (S. 1.—)
Bei mehrmaliger Uebernachtung in derselben Wäsche ist die Wäschegebühr nur einmal zu entrichten.
- c) Mehrfache Belegung von Matratzenlagern gilt als Notlager.
- d) Wenn von den Uebernachtungen in den Hütten eine „Wohnabgabe“ (Steuer) eingehoben wird, kann sie auf die Hüttengebühren zugeschlagen werden.

Die Gebühren für Nichtmitglieder haben einheitlich die zweifache Grundgebühr zu betragen (Beschuß des S. A. vom 29. 4. 1928).

Die weiteren hier einschlägigen, von der S. V. 1925 gefaßten Beschlüsse lauten:

1. Die vom S. A. festgesetzten Rahmensätze sind für alle Sektionen bindend.
2. Der B. A. kann im Einzelfall auf Antrag Abweichungen von den festgesetzten Rahmensätzen gestatten.
3. Sektionen, die gegen die Beschlüsse des S. A. in der Hüttengebührenfrage handeln, verstoßen gegen die Interessen des Vereins. Gegen sie können auch die in § 12 der „Bestimmungen über Arbeitsgebiete“ vorgesehenen Maßregeln getroffen werden. (Diese sind: Ausschluß von der Gewährung von Beihilfen oder sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Gesamtvereins und von der Ausübung des Stimmrechtes).

II. Hüttengebührenbegünstigung für die Teilnehmer des Deutschen Sängerbundfestes:

Der Hauptausschuß gestattet und empfiehlt den hüttenbesitzenden Sektionen, den Teilnehmern des Sängerbundfestes gegen Ausweis (Festkarte) Benützung der Alpenvereinshöhlen in der Zeit zwischen 8. und 31. Juli 1928 Mitglieder- (Grund)gebühren einzuräumen. Vorrecht auf Lagerplätze jedoch ist höchstens nur dann einzuräumen, wenn bei den Sektionen frühzeitige Anmeldung von geschlossenen Gruppen von Sängern erfolgt.

III. Benützung der Hütten durch österr. Militär:

Auf Ersuchen der österr. Sektionen empfiehlt der S. A. sämtlichen hüttenbesitzenden Sektionen, dem österr. Bundesheer bei dienstlichen Anlässen die weitestgehenden Ermäßigungen für Eintritt und Matratzenlager bis zur vollständigen Unentgeltlichkeit zu gewähren, unter der Voraussetzung, daß die militärischen Übungen nicht innerhalb der Reisezeit und unter steter Rücksicht auf die Hüttenbesucher stattfinden und, soweit möglich, vorher angemeldet werden.

Die Sektionen werden ersucht, dem S. A. mitzuteilen, welches Entgegenkommen dem österr. Bundesheer gewährt wird.

Merktafel.

30. Mai 1928. Letzte Frist für Bestellung der Zeitschrift 1928.

31. Mai 1928. Bemessung der Stimmzahlen für die Hauptversammlung auf Grund der bis 31. Mai einbezahlten Vereinsbeiträge (vgl. unten).

14. u. 15. Juli 1928. Vorbereitende und Hauptversammlung in Stuttgart.

Geheimrat Univ. Prof. Dr. Karl Giesenhagen †. Am 7. April 1928 starb in München nach mehr monatlicher schwerer Krankheit das Mitglied des Verwaltungsausschusses Geheimrat Prof. Dr. Giesenhagen. Der Verstorbene hatte schon dem Zentralausschuß München 1907—1909 als Mitglied angehört und bekleidete im gegenwärtigen V. A. das Amt des stellvertretenden Vorsitzenden. Er hatte außerdem die Referate für Vereinschriften, Karten, Bücherei, Museum und Wissenschaft inne und führte den Vorsitz im Wissenschaftlichen Unterausschuß. R. I. P.

Referate. Die durch den Tod des Herrn Geheimrats Professor Dr. Giesenhagen erledigten Referate wurden wie folgt besetzt:

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsausschusses: Ministerialrat A. Gotier; Referat für Vereinschriften, Karten und Museum: Oberbaudirektor Rehlen; Referat für Bücherei: Professor Engensperger. Das Referat für Wissenschaftliches bleibt bis zum Schluß des Jahres unbesetzt.

Hauptversammlung 1928. Die Tagesordnung der Hauptversammlung wird in Nr. 5 der „Mitteilungen“ (Ende Mai) veröffentlicht werden. Sie enthält außer den in Nr. 3 der Vereinsnachrichten bekanntgegebenen Anträgen der Sektionen noch folgende Punkte:

1. Wahl der Bevollmächtigten zur Beglaubigung der Verhandlungsschrift.
2. Jahresbericht.
3. Rassenbericht.
4. Hauptauswahlwahlen.

5. Beihilfen für Hütten und Wege.

6. Voranschlag.

7. Ort der Hauptversammlung.

8. Antrag des Hauptausschusses, betreff Hüttengebühren.

9. Antrag des Hauptausschusses, betreff Satzungsänderung.

Der in Nr. 3 der Vereinsnachrichten abgedruckte Antrag der Sektion Wiesbaden wegen Ausschließung von Sektionsmitgliedern durch den Hauptverein wird nicht auf die Tagesordnung gestellt. Er ist verspätet eingelangt.

54 Sektionen! Nach § 1 Ziffer 2 und 3 der Satzung haben sämtliche Sektionen nach Jahresluß den Jahresbericht und die Jahresrechnung, wie sie von der Hauptversammlung der Sektion genehmigt wurden, dem Hauptausschuß schriftlich oder gedruckt zu übersenden (Ziffer 2) und haben das Ergebnis der Vorstandswahlen sofort dem Hauptausschuß mitzuteilen (Ziffer 3).

Die Vereinsleitung erleichtert den Sektionen die Einsendung des Jahresberichtes durch Hinausgabe von Jahresberichtsfragebogen, die jeder Sektionsvorstand bzw. Rassenwart ohne Schwierigkeit ausfüllen kann. Die Vereinsleitung verzichtet damit auf den Ballast eines ausführlichen Berichtes über Ereignisse in den Sektionen, die für den Hauptverein ohne größeres Interesse sind. Sie verlangt nur das Wichtigste: Angabe der neuen Sektionsadresse, Höhe der Beiträge, Ausgaben, Vermögensstand, kurze Mitteilung über Hütten- und Wegebautätigkeit, Hüttenbesuchsziffern und einiges andere. Wie soll das Bestandsverzeichnis des Alpenvereins fertiggestellt werden, wenn diese wichtige Daten nicht bekanntgegeben werden? Die Fragebogen wurden im November 1927 hinausgegeben. In Nr. 12 der Vereinsnachrichten 1927 wurde die Frist für die Einsendung der Bogen mit 15. Februar festgesetzt. In Nr. 1, 2 und 3 der Vereinsnachrichten 1928 wurden die Sektionen dringend aufgefordert, die Bogen einzusenden und wurde die Frist jeweils verlängert. In

Nr. 3 haben wir die mit der Einsendung rückständigen Sektionen namentlich angeführt.

54 Sektionen haben trotz dieser wiederholten Aufforderung unserem Ersuchen noch nicht entsprochen und sie einfach ignoriert.

Es ergeht hiermit die letzte Aufforderung an die unten benannten Sektionen die Jahresberichtsbogen bis zum 20. Mai einzusenden. Sektionen, welche auch dieser letzten Aufforderung keine Folge leisten, verstoßen gegen die Satzung und damit gegen die Interessen des Vereins.

Diese Sektionen sind:

Achtental, Baar, Bamberg, Bergfried, Freising, Fulda, Grenzmarkt, Griesbach, Heidelberg, Königsberg, Kronach, Landau a. J., Miesbach, Mittweida, München-Grabbach, Nahegau, Neustadt, Neustadt, Neu-Ulm, Oberhessen, Oberstaufer, Ravensburg, Saugau, Schrobenehausen, Tölz, Waldenburg, Wangen, Weiler, Weimar, Wolfrahtshausen.
Bernsdorf, Defereggen, Feldkirchen, St. Gilgen, Imst, Inneröstal, Krems, Lambach, Lefing, Mallnig, Mödling, Mondsee, Osmar, Pongau, Schladming, Spittal a. P., Wanderfreunde (Wien), Zillertal, Eger, Gablonz, Tepitz, Warnsdorf.

Einzahlung der Vereinsbeiträge. Obwohl die satzungsmäßige Frist für die Abfuhr der Vereinsbeiträge an die Hauptvereinskasse (31. März) längst verstrichen ist und obwohl viele Sektionen durch besondere Zuschriften des Herrn Vereinskassenmeisters zur endlichen Zahlung aufgefordert worden sind, gehen die Beiträge nur sehr schleppend ein. Wir machen aufmerksam, daß von der Einzahlung der Beiträge die Anzahl der Stimmen, die eine Sektion in der Hauptversammlung führen darf, abhängig ist und daß Zahlungen, die erst nach dem 31. Mai bei der Vereinskasse geleistet werden, unter keinen Umständen mehr für die Berechnung der Stimmzahl berücksichtigt werden können.

Bemessung der Stimmzahl. Maßgebend hierfür ist § 21 der Hauptvereinsatzung, der lautet:

„Zur Abstimmung in der Hauptversammlung sind nur die Vertreter der Sektionen berechtigt.

Hierbei hat jede Sektion:

von	bis	50 Mitglieder	1 Stimme,
von	51 bis	100 Mitglieder	2 Stimmen,
von	101 bis	150 Mitglieder	3 Stimmen,
von	151 bis	200 Mitglieder	4 Stimmen,
von	201 bis	300 Mitglieder	5 Stimmen,
von	301 bis	400 Mitglieder	6 Stimmen,
von	401 bis	500 Mitglieder	7 Stimmen,
von	501 bis	600 Mitglieder	8 Stimmen,
von	601 bis	800 Mitglieder	9 Stimmen,
von	801 bis	1000 Mitglieder	10 Stimmen,
von	1001 bis	1500 Mitglieder	11 Stimmen,
von	1501 bis	2000 Mitglieder	12 Stimmen,

von 2001 ab für je weitere 1000 Mitglieder um je 1 Stimme mehr.

Bei Feststellungen der Stimmzahl werden jeder Sektion nur so viele Mitglieder angerechnet, als sie Jahresbeiträge bis zum 31. Mai an die Vereinskasse abgeliefert hat.

Jede Sektion hat aus ihren Mitgliedern einen Stimmführer zu bestellen. Das mit der Stimmfüh-

rung betraute Sektionsmitglied ist in der Vollmacht mit Namen zu bezeichnen.

Vertretung und Stimmführung kann auch einer anderen Sektion übertragen werden, doch kann keine Sektion mehr als 25 Stimmen führen.

Mitglieder des Hauptausschusses dürfen nicht Stimmführer oder Vertreter ihrer oder anderer Sektionen sein.“

Hierzu ist zu bemerken:

1. Die Sektionen erhalten im Laufe des Monats Juni die Vollmachten, in welche die ermittelte Stimmenanzahl eingetragen ist, zugestellt. In diese Vollmachten ist der Name des Stimmführers der Sektion einzutragen. Die Vollmacht ist satzungsmäßig zu fertigen und am Tage der Vorbereitung zur S. V. am Eingange des Tagungsraumes gegen Stimmkarten und Stimmzettel umzutauschen. Hat der Stimmführer die Vollmacht verloren oder vergessen, so wird in der Regel keine Stimmkarte ausgefolgt.

2. Die Übertragung der Stimmvollmacht auf eine andere Sektion geschieht in der Weise, daß die Sektion, welche überträgt, der beauftragten Sektion ihre satzungsmäßig gefertigte Vollmacht zustellt und den Namen der Vollmachtsträgerin einsetzt. Letztere setzt dann ihrerseits noch den Namen ihres Stimmführers ein. Es ist nicht statthaft, daß eine Sektion, die auch das Stimmrecht für andere Sektionen ausübt, für diese ein anderes Sektionsmitglied als Stimmführer bestellt, als den in ihrer eigenen Vollmacht genannten Stimmführer oder mit anderen Worten: eine Sektion, die Vertretungen ausübt, darf für sich und die anderen Sektionen zusammen insgesamt nur einen Stimmführer bestellen.

3. Bei Sektionen, die es unterlassen, bis zum 31. Mai dem S. A. mitzuteilen, wieviel von den bis dahin geleisteten Zahlungen auf A-Beiträge, wieviel auf B-Beiträge entfällt, werden die Stimmzahlen in der Weise ermittelt, daß die Summe der bisher geleisteten Vereinsbeiträge durch den A-Beitrag (RM 5.— bzw. S. 7.—) geteilt und so die Mitgliederzahl festgestellt wird.

Bestandsverzeichnis. Das Bestandsverzeichnis für das Jahr 1928 wird, wenn die noch ausstehenden Jahresberichtsbogen rechtzeitig eingehen, als Beilage der nächsten Nummer der Vereinsnachrichten erscheinen.

Bezug von Karten und sonstigen Veröffentlichungen. In neuerer Zeit wird es bei vielen Sektionen üblich, beim Hauptausschuß Veröffentlichungen zu bestellen und gleichzeitig dafür das Bezugsgeld einzusenden. Wir müssen die Sektionen dringend ersuchen, von der Ueberendung des Geldes an den Hauptausschuß abzusehen und nur die Bestellung allein aufzugeben. Die bestellten Druckschriften werden den Sektionen von den Verfassern unter Nachnahme des Bezugspreises sowie eines Zuschlages für Postgeld und Verpackung zugestellt.

Bericht über die 39. Hauptausschuß-Sitzung. Am 27. April fanden in München eine Sitzung des Wissenschaftlichen Unterausschusses unter dem Vorsitz von Geheimrat Dr. Finsterwalder und eine Sitzung des Hütten- und Wegebauausschusses unter dem Vorsitz des Herrn Hauptreferenten für Hütten- und Wege-

bau, Amtsgerichtsratsdirektor F. Schmidt, statt. Am 28. und 29. April tagte der Hauptauschuß unter dem Vorsitz des Herrn Staatsministers Czjellenz Dr. v. Gydow. Von den Beratungen und Beschlüssen dieser Sitzungen seien hier folgende kurz erwähnt:

Der Kassenbericht für das Jahr 1927 der bei RM 1039010.55 Ausgaben mit einem Gebärungsabgang von RM 9483 17 abschließt, wurde zur Kenntnis genommen. — Die Anträge des S. A., betreffend Verteilung der Beihilfen für Hütten und Wege werden in der Tagesordnung der Hauptversammlung in den Mitteilungen Ende Mai veröffentlicht werden. Die Sektionen wurden bereits vorher über die Stellungnahme des S. A. zu ihren Gesuchen verständigt. — Auf Antrag des Wissenschaftlichen Unterausschusses wurden RM 13800.— bewilligt und zwar für Stiefherbeobachtungen und Messungen RM 2250.—, für einen Stiefherkurs an der Pasterze RM 1200.—, für morphologische und geologische Studien und Veröffentlichungen RM 4850.—, für meteorologische Studien RM 1000.—, für historische und sprachkundliche Forschungen und Veröffentlichungen RM 2000.— und für eine wissenschaftliche Expedition in den hohen Atlas RM 2500.—. Die Wiederaufnahme der Veröffentlichungen „Wissenschaftliche Ergänzungshefte zur Zeitschrift des D. u. De. A.-B.“ wurde beschlossen, die Herausgabe einer Anleitung zu heimatkundlichen Beobachtungen in den Alpen und eines natur- und kulturkundlichen Führers durch Tirol empfohlen. In den Wissenschaftlichen Unterausschuß wurden gewählt: Geheimrat Dr. Penz-Berlin und Universitätsprofessor Dr. Wopfner-Innsbruck. — Bericht betreff Alpenvereinstarten: Der Schichtenplan der 3 Zillertalarten ist nahezu vollendet, im Sommer 1928 wird mit der topographischen Aufnahme begonnen. Der Schichtenplan der 3 Karwendelarten wird in diesem Sommer vollendet werden. Auch hier wurde mit der topographischen Aufnahme bereits begonnen. Die Herausgabe der Palafarte von Aegerter wird vorbereitet. — Eine Neuauflage des Bergführerlehrbuches wird vorbereitet. — Ein Antrag der Sektion Innsbruck den akademischen Mitgliedern aller Sektionen die Mitteilungen kostenlos zu liefern, wird abgelehnt. — Der Hauptversammlungsantrag der Sektion Pfalz und Genossen, betreffend literarischer Tätigkeit des Vereins wird zur Ablehnung beantragt. — Der Antrag der Sektion Freiburg und Genossen, betreffend Rücklagen für das Alpine Museum wird dahin begutachtet, daß zunächst die Höhe der jährlichen Rücklagen nicht beziffert und die Rücklagen selbst nicht beschlossen, sondern nur in Aussicht genommen werden sollen. — Die überwiegende Mehrzahl der Angestellten des Vereins wird bezüglich ihrer Gehälter in die Reichsbefolgebungsordnung übergeführt. — Die endgiltige Auswahl aus einem engeren Kreis von Bewerbern für die Stelle eines 2. Sekretärs wird dem V. A. überlassen. — Unlöslich des kommenden 10. Geburtsjahres des um den Alpenverein hochverdienten Herrn Geheimrats Dr. Penz wird eine Spende des Hauptvereins in Aussicht genommen und werden die Sektionen zur Erhöhung dieser Alpenvereinspende eingeladen, aus der eine „Albrecht Penz-Stiftung“ für wissenschaftliche Zwecke errichtet werden soll. — Der Beschluß der Hauptversammlung Innsbruck 1907, festliche Hauptversammlungen nur alle 3 Jahre abzuhalten, wurde seit einer

Reihe von Jahren nicht mehr beachtet. Er soll wieder durchgeführt werden. Zunächst wird ein Vereinsauschuß für die Hauptversammlung 1929 an die Ortssektion nicht bewilligt, um diese zu zwingen von jeglichen Festlichkeiten abzusehen. — Der Vorschlag für das Jahr 1929, der RM 1070 000.— Einnahmen und Ausgaben vorsieht, wird genehmigt. — Erstattung von Wahlvorschlägen (vgl. Näheres in Mitteilungen Nr. 5) — Erörterung über Fragen des alpinen Jugendwanderns, Einsetzung eines Unterausschusses für alpines Jugendwandern, weitere Gestaltung der Studentenausweise und der Organisation der Jungmannschaften. Weitere Mitteilungen hierüber werden demnächst erfolgen. — Der Antrag der Sektion Hannover, betreffend Aenderung des Vereinsabzeichens wird zur Ablehnung begutachtet. — Der Hauptauschuß beantragt eine Ergänzung des § 27 Abs. 4 der Vereinsatzung dahin, daß bei Auflösung des Vereins die Verwendung des Vereinsvermögens nur zur Förderung der in § 1 der Satzung genannten gemeinnützigen Zwecke erfolgen darf (Näheres vgl. Tagesordnung). — Der Antrag der Sektion Wiesbaden, betreffend Ausschluß von Mitgliedern ist verspätet eingelangt und wird nicht auf die Tagesordnung der Hauptversammlung gesetzt. — Bezüglich Hüttengebühren vgl. Seite 1 dieser Nummer. — Der Hauptverein tritt dem Oesterreichischen Naturforscherverband mit einem Beitrag von S 300.— bei. — Bezüglich Beitritt zur Gesellschaft alpiner Bücherfreunde wird eine abwartende Stellung eingenommen. — Einer Einladung der Gesellschaft für Erdkunde in Berlin zur Hundertjahrfeier wird der Herr 1. Vorsitzende des Vereins Folge geben. Er wird bei seiner Ansprache daselbst eine Glückwunschanrede des Vereins überreichen.

Vereinschriften.

An- u. Abmeldung von Mitgliedern. Die Sektionsleitungen werden ersucht, die Scheine betreffend Anschriftsänderungen, Abmeldungen und Neueintritte jeweils bis längstens 10. d. M. an die Verbandsstelle einzusenden, damit die Aenderungen noch bei der Ende des Monats stattfindenden Versendung der „Mitteilungen“ berücksichtigt werden können.

Die Verbandsstelle erhielt in der letzten Woche über 1000 Scheine, die, da das Einschleifen der Aprilnummer schon im Gange ist, erst nach der Versendung durchgeführt werden können. Es können daher diese Anschriftsänderungen erst bei der Versendung Ende Mai berücksichtigt werden. Durch dieses verspätete Einlangen der Aenderungsanmeldungen entstehen manchmal Beschwerden über anscheinend nicht durchgeführte Aenderungen.

Erhält die Verbandsstelle jedoch die Anschriftsänderungen möglichst frühzeitig, spätestens bis zum 10. d. M., so kann sie die richtige Durchführung und Berücksichtigung bei der darauffolgenden Folge der Mitteilungen sicher gewährleisten.

Zeitschrift 1928. Die Bestellfrist für die diesjährige Alpenvereinszeitschrift wird hiermit bis zum 30. Mai 1928 verlängert. Dies ist aber die letzte Frist, weil die Feststellung der erforderlichen Auflage wegen der Papieranfertigung nicht mehr länger hinausgeschoben werden kann. Bis heute ist noch nicht annähernd die Höhe der vorjährigen Auflage bestellt und selbst für diese Bestellungen sind noch nicht alle Gebühren abgeführt.

Über die bis 30. Mai einlangenden Bestellungen hinaus können nur wenige hundert Stück Zuschuß gedruckt werden. Sektionen, die daher ihre Bestellung bis dahin nicht aufgegeben haben, dürfen mit einer Belieferung ihrer Mitglieder mit der Zeitschrift 1928 nicht rechnen. Der Hauptauschuß müßte Beschwerden von Mitgliedern über Nichtlieferung der Zeitschrift zurückweisen, da es ausschließlich an den Sektionen gelegen ist, ob ihre Mitglieder die Zeitschrift erhalten oder nicht.

Gleichzeitig mit der Bestellung hat auch die Bezahlung der Bezugsgebühren (Reichsmark 3.50 bzw. S. 5.50) zu erfolgen. Die Verbandslisten müssen bis spätestens 1. September 1928 eingesendet werden.

Zeitschrift 1925. Dieser Jahrgang der Zeitschrift ist beim S. A. vollständig vergriffen, was wir bei Bestellungen zu beachten bitten. Der S. A. kauft etwa angebotene Jahrgänge 1925 nicht an.

Hütten und Wege.

Hüttenmodelle. In der letzten Nummer der Vereinsnachrichten haben wir die Sektionen, welche ihre Hütten im Kriege verloren haben, aufgefordert, Hüttenmodelle für das Alpine Museum zu stiften. Die außerordentliche Notlage des Verfertigers solcher Modelle gibt uns Veranlassung, diese Sektionen zu ersuchen, auch Modelle ihrer Hütten für die Sektionen anfertigen zu lassen. Nähere Auskünfte erteilt die Direktion des Alpinen Museums, München, Karlstr.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Karl Brandstötter, Schulleiter in Zell a. Moos, Oberösterreich; Prof. M. A. Schauer und Anschrift: Fräulein Julie Baumgartner, Innsbruck, Fischergasse 39.

Hüttenplatz. Sektionen, die sich für einen für Sommer- und Wintertourist geeigneten Hüttenplatz im zentralen Teil der Rätner Hohe (Norische Alpen) interessieren, können beim S. A. Näheres erfahren.

Führerwesen.

Führeraufsicht. Wir richten an die Führeraufsicht-Sektionen das Ersuchen, vor Beginn der Reisezeit

die Führertage abzuhalten; über deren dringende Notwendigkeit ist kein Wort zu verlieren. Wenn in einem Gebiet ein folgenschwerer Unfall, z. B. durch Verwendung eines schlechten Seiles, sich zuträgt, kann die Führeraufsicht-Sektion, die den Führertag oder die Prüfung der Ausrüstung etwa unterlassen hat, eine schwere, moralische Mitschuld an einem Unfall treffen. Da in einigen wenigen Aufsichtsbereichen keine Führertage abgehalten wurden, legen wir den betreffenden Sektionen dringend nahe, diese Säumnis gut zu machen. Sektionen, die der übernommenen Verpflichtung nicht nachkommen, müßte der S. A. die Führeraufsicht entziehen. Auch beim Führerwesen muß nunmehr die friedensmäßige Ordnung wieder herrschen.

Jugendwandern.

Richtlinien für Jugendwandern. Dieser Nummer der Vereinsnachrichten liegen die vom S. A. beschlossenen „Richtlinien“ bei, die wir den Sektionen zur Beachtung empfehlen.

Graue Führerausweise. Die Sektionen, welche den mit den grauen Führerausweisen versehenen Jugendgruppen in ihren Hütten Begünstigungen einräumen, erhielten kürzlich Muster (Tafeln) dieser Ausweise, die in den Schutzhütten anzuschlagen sind.

Verschiedenes.

Ein seltenes Anaebot. Mit Zustimmung des S. A. des D. u. De. A.-B. bietet der Einhorn-Verlag in München den Mitgliedern das bekannte Monumentalwerk „Der Alpinismus in Bildern“ von Alfred Steiniger an und zwar für nur RM 8.80, statt für RM 30.—, zuzüglich Postgeld. Das prächtige Werk ist vollkommen friedensmäßig ausgestattet, dauerhaft in Ganzleinen gebunden, bringt über 600 Illustrationen auf bestem Kunstdruckpapier und viele Farbentafeln. — Die „Mitteilungen des D. u. De. A.-B.“ schreiben über das Buch: „Es ist ein Prachtwerk in jeder Beziehung“.

Zu verkaufen: Mitteilungen 1905—1921 (teils unvollständig) durch Max Imhof, Hasfurt; Zeitschrift 1925 (15 Stück) durch E. Regensburg.

Die drei Vereine

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen

Bamberg, Emmerich Goes, Zivilingenieur

Verein der Freunde des Alpinen Museums

München, Praterinsel 5

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei

München, Westendriederstraße 21

fördern die Zwecke des Alpenvereins

Daher soll jede Sektion Mitglied dieser drei Vereine werden und auch die Sektionsmitglieder zum Beitritt auffordern.



Ein Leistungs-Beweis!

Schutzmarke ASMÜ **Abdruck aus den Mitteilungen des D. u. Oe. A.-V.**

Die Ausrüstung der Alpenvereins Expeditionen 1928

Bekanntlich entsendet unser Verein in diesem Jahre zwei Expeditionen in außereuropäische Gebiete; die eine in den **Alai (Zentralasten)**, die andere in die **Bolivianische Cordillera Real Südamerikas**. Die bergsteigerische Ausrüstung und Bekleidung der daran beteiligten Alpinistengruppen wurde dem bestbewährten **Sporthaus August Schuster**, München, Rosenstraße 6, übertragen. Bei der Wichtigkeit, die der verlässlichen Ausrüstung einer Expedition zukommt, von deren Gediegenheit oft das Gelingen des Expeditions-Zweckes abhängt, hat die Firma eine Mission übernommen, die ebenso heikel wie ehrenvoll ist. Die gründliche Sachkenntnis und die Gewissenhaftigkeit, die seit je das Sporthaus Schuster auszeichnen, sowie die beratende Mitwirkung unserer besten Alpinisten bieten die Gewähr, daß auch dieser Auftrag auf das Zweckmäßigste erfüllt werden wird. Um so sicherer, als Herr Schuster persönlich mit Lust und liebevoller Sorgfalt aufopferungsvoll die Schaffung alles Erforderlichen sich angelegen sein läßt. Die bei diesem Anlaß gemachten wertvollen Erfahrungen kommen aber auch allen übrigen Bergsteigern und Skiläufern zu Gute, wie die verschiedenen Neuerungen beweisen.

Italienische Nordpol Expedition 1928

Die italienische Nordpol Expedition ist mit Schuster-ASMÜ Ski-Bindungen ausgerüstet.

Ski-Olympiade 1928

„Für die Teilnehmer an der Winter-Olympiade in St. Moritz 1928 wurde meine Firma vom Deutschen Ski-Verband zu bedeutenden Teil-Lieferungen beauftragt.“

Der neue reich illustrierte Katalog Sommer 1928 wird den verehrlichen Sektionen in beliebiger Zahl auf Verlangen kostenlos zugesandt.

SPORTHAUS SCHUSTER

Das große und führende Fachgeschäft für Berg- und Wintersport.

Rosenstraße 6 **München 2 C 7** Rosenstraße 6

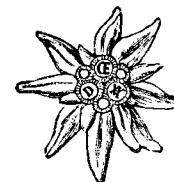
Im Verlag des D. u. Oe. A.V. erscheint soeben:

VERFASSUNG UND VERWALTUNG DES D. U. Oe. ALPENVEREINS

Ein Handbuch zum Gebrauch der Vereinsleitung
und der Sektionen (8° XVI, 356 in Leinen gebunden)

» 4. Ausgabe «

Das Handbuch kann zum Preise von RM 5.— (S. 8.50, Kē. 40.—) durch die Sektionen beim Hauptausschuß bezogen werden. Im Buchhandel (Lindauer'sche Universitäts-Buchhandlung, München, Kaufingerstraße) doppelter Preis.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 6

München, 20. Juni 1928

8. Jahrgang

Nachtrag zur Tagesordnung der 54. Hauptversammlung.

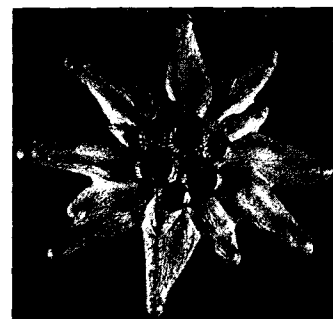
(Vgl. „Mitteilungen“ Nr. 5.)

Zu P. 4. Beihilfen für Hütten und Wege: Infolge eines Druckverfehlers ist in der Liste der beantragten Beihilfen bei Ziffer 11 (Sektion Bergland) versehentlich der Betrag von RM 600.— ausgeblieben.

Zu P. 5. Zum Antrag der Sektion Freiburg i. Br., betreffend Alpines Museum, ist nachträglich folgende „Begründung“ eingelangt:

Das Alpine Museum hat sich zu einer Sehenswürdigkeit entwickelt, auf die der D. u. O. A. stolz sein kann; es bietet unseren Mitgliedern außerordentlich viel Lehrreiches und Schönes; es ist nur eine Stimme des Lobes über dasselbe trotz seiner nicht zu bestreitenden Mängel. Als wesentlicher Fehler erscheint zunächst, daß die Stoffgebiete nicht systematisch zusammengefaßt sind. Es wird nicht verkannt, daß der Museumsleiter stichtlich auf eine systematische Aufstellung bedacht ist, aber auch sein Können scheitert an den ungünstigen und beschränkten Räumen. Ein ehemaliges Restaurationsgebäude mit vielen Türen und Fenstern, Bögen und Säulen eignet sich nicht für ein Museum, so wertvoll an und für sich das Grundstück mit seiner großen Erweiterungsfähigkeit ist. Die im vergangenen Jahre vorgenommenen baulichen Erweiterungen sind nur ein Tropfen auf den heißen Stein gewesen. Auch sie ermöglichen nicht die völlige Durchführung einer systematischen Aufstellung, und trotz des gewonnenen Raumes sind nach wie vor viele Abteilungen gezwungenermaßen nur stiefmütterlich behandelt. Wir nennen beispielsweise nur die Kartographie, das Rettungswesen, die moderne Ausrüstung mit Modellen von Zelten, Schlaffärten und Bergleichen, Musterpläne von Hütten für bauende Sektionen, die Bildnisammlung berühmter Alpinisten und Bergführer; in wissenschaftlicher Hinsicht besonders die Lawinenkunde, Geologie und die Theorien über die Entstehung der Alpen. Das großartige Jungfrauelief steht noch immer an einem ungünstigen Platz. Mit Bedauern muß man feststellen, daß auch für das fesselnde, herrliche Relief des Mount-Everest in dem ganzen Haus kein Platz ist, an dem seine Schönheit in richtiger Beleuchtung zur vollen Wirkung kommen kann; ferner, daß nicht Raum genug ist, um einem solchen Stück noch mannigfache Vorführungen aus seiner Entstehungsgeschichte, über seinen geologischen Aufbau usw. anzufügen, kurzum, ein erschöpfendes Bild eines Berges nach jeder Richtung zu geben, wie dies der Museumsleiter in kleinerem Rahmen bezüglich des Totenkirchls, der Zugspitze, des Großglockners, der Marmolata anerkannter Weise angebahnt hat. Ueberdies werden alle Räume in kurzer Frist wieder vollgeproppelt sein, unwürdig der wertvollen Vorführungen. Ein gutes Museum darf auch nicht im Stillstand verfallen. Abhilfe kann nur durch einen entsprechenden Anbau geschaffen werden. Die benötigte Bau Summe soll allmählich angeammelt werden. Bei der Schwierigkeit der Aufstellung des Hausplans für 1929 erscheint zunächst der Betrag von RM 10000.— bis 15000.— als Ausdruck des grundfählichen Willens der Hauptversammlung genügend. In den folgenden Jahren sollte er dann wesentlich erhöht werden. Wenn auch eine budgetmäßige Bindung der späteren Hauptversammlungen nicht zulässig ist, so wird doch in der Annahme der von uns vorgeschlagenen Entschließung eine Kraft liegen, der sich die nachfolgenden Hauptversammlungen, getreu den Traditionen unseres Vereins, willig fügen werden, zum Ruhme unseres Museums und zur Ehre unseres Vereins.

Zu P. 13. Wahlen, b) Ziffer 1: Als das in der Tagesordnung nicht benannte weitere Mitglied des Verwaltungsausschusses wird vom Hauptauschuß Herr Staatsanwalt Dr. August Knöpfler (Innsbruck) vorgeschlagen. — Ziffer 2 d: An Stelle des als Schiedsrichter vorgeschlagenen Herrn Staatsanwalt Dr. August Knöpfler (Innsbruck) und als 12. Schiedsrichter werden vom Hauptauschuß vorgeschlagen die Herren Hofrat Dr. Karl Durig, Leiter der Staatsanwaltschaft Innsbruck und Dr. jur. Anton Eschon (Innsbruck).



Normalgröße



Mittel



Klein

Die

3

Größen des

Original-Edelweiß

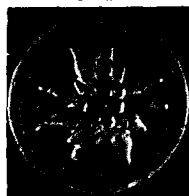
Eduard Schöpflich, München 2 C 1, Perusastraße 2

Originalgröße

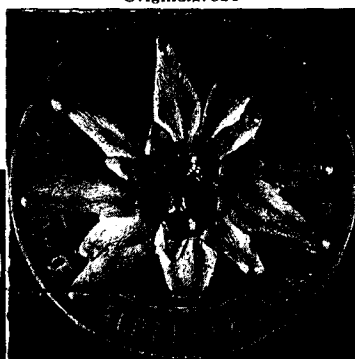
Original-Ehrenzeichen
in Silber und versilbert

Ausführliche Preisliste und
Abbildungen kostenlos!

Gediegene Sektions- u.
Wintersport-Abzeichen!



Klein



Hütten - Ausstattung

Für Lieferung von Matratzen, Bettwäsche, Decken,
Tischwäsche, Handtüchern, Küchenwäsche aller Art,
Hüttenfahnen, Vorhängen, Strohmatten, Draht-
matratzen u. s. w.

empfehlst sich bestens

Georg Draxl / Innsbruck / Herzog Friedrichstr.

Neuer Antrag. Als neuer Antrag ist zwischen P. 11 und P. 12 folgender Antrag des Hauptausschusses einzuschalten:

11 a. Der Hauptausschuß hat in seiner Sitzung vom 28. April 1928 folgende Beschlüsse gefaßt:

„Der Hauptausschuß spricht sich für die Aufhebung der bisherigen „Studentenausweise“ aus und beauftragt den Verwaltungsausschuß mit der Ausarbeitung neuer Bestimmungen über die Gewährung von Vergünstigungen, die auf junge Leute in Berufsausbildung ausgedehnt werden sollen; diese Bestimmungen sind den Grundsätzen über alpines Jugendwandern anzugleichen.“

Begründung: Die Einrichtung der „Studentenausweise des D. u. De. A. B.“ ist veraltet; nur an wenigen Orten (vor allem an Hochschulorten in Alpennähe mit starkem Wechsel) werden sie noch ausgegeben; dort werden sie aber erfahrungsgemäß in überaus starkem Ausmaß von Studenten und Studentinnen eingeholt, die mit Bergsteigen und dem D. u. De. A. B. in gar keiner Verbindung stehen, nur gelegentlich einen Ausflug ins Gebirge unternehmen wollen und auch keine Veranlassung haben, sich für den D. u. De. A. B. und die Zugehörigkeit zu ihm zu interessieren, weil sie die „Hauptvergünstigung“ desselben an sich, die Ermäßigung auf den Schuhhütten, mit dem genannten Studentenausweis erhalten. Die Studentenausweise werden an die Einzelstudenten gegeben; völlig unerfahrene junge Menschen werden dadurch ins Hochgebirge gelockt, ohne jede Möglichkeit, sie im Sinne eines richtigen Bergsteigertums zu beeinflussen. Die Studentenausweise in der bisherigen Form sind also aufzuheben.

Eine weitere Unterstützung des außerhalb des D. u. De. A. B. stehenden studentischen Nachwuchses ist nur dann zu verantworten, wenn sie gegenüber den angegebenen Bedenken Sicherheit gibt, d. h. wenn zum mindesten für die Durchführung der Touren selbst und für eine entsprechende Führung und Beeinflussung im Sinne des richtigen Bergsteigertums Sicherheit geboten ist; sie ist am besten gewährleistet, wenn auch diese Fahrten unter entsprechender Führung (grauer Führerausweis) nach den bewährten Bestimmungen des alpinen Jugendwanderns durchgeführt werden müssen. Die einseitige Beschränkung von Vergünstigungen auf eine Berufspflicht gilt heute als unsozial. Eine Ausdehnung auf die nachweislich in Berufsausbildung befindlichen jungen Leute ist deshalb zu fordern (Junglehrer, Angehörige von Berufsschulen usw.). Die Festsetzung eines Grenzalters (vollendetes 25. Jahr) ist notwendig, um Mißbrauch zu verhindern. Organisatorische Schwierigkeiten erwachsen nicht, weil diese Scheidung und die Auswahl der berechtigten Ruhezüher schon anderwärts erfolgt.

Der Hauptausschuß spricht sich für die Einrichtung von „Jungmannschaften“ (aus den Jugendgruppen der Sektionen hervorgegangene, zu selbständigem Bergsteigen herangereifte junge Leute) aus; er beauftragt den Verwaltungsausschuß mit der Ausarbeitung von „Richtlinien“ bis zur nächsten Sitzung des Hauptausschusses am 13. Juli.

Begründung: Die Entwicklung hat gezeigt, daß die Bedürfnisse der Jugend im D. u. De. A. B. mit der Einrichtung von „Jugendgruppen“ nicht erschöpfend befriedigt sind. Es muß für jene Jugendlichen gesorgt werden, die auf der einen Seite in der Schule der „Jugendgruppe“ für die außerhalb des Programms der Jugendgruppe liegenden schwierigen Fahrten und für selbständiges Gehen außerhalb des Verbandes der Jugendgruppe reif geworden sind, die aber auf der andern Seite entweder wegen ihrer Jugend überhaupt noch nicht als wirkliche Mitglieder in die Sektion aufgenommen werden können oder auch im Hinblick auf ihre wirtschaftlichen Verhältnisse noch nicht in der Lage sind, die finanziellen Leistungen der Mitgliedschaft (auch nicht der B-Mitglieder) aufzubringen. Zwischen der Jugendgruppe und der Mitgliedschaft muß deshalb der Einbau der „Jungmannschaft“ vorgesehen werden.

Der D. u. De. A. B. erhält sich dadurch den in den Jugendgruppen herangewachsenen Nachwuchs mit einer gewissen Sicherheit. Er folgt dem bewährten Beispiel anderer Vereine; in seinem eigenen Bereich hat neben anderen Sektionen die Jungmannschaft der Sektion „Austria“ in mehrjährigem Bestand ihre Daseinsberechtigung glänzend bewiesen; der österreichische Sektionentag 1928 zu Bischofshofen hat sich einstimmig für die Einrichtung der „Jungmannschaften“ ausgesprochen.

Mit Rücksicht auf die verschiedenartigen Verhältnisse (zwischen den alpinen und Flachlandsektionen wie zwischen den einzelnen Sektionen) muß aber die Entscheidung über die Einrichtung von „Jungmannschaften“ völlig dem freien Ermessen der Sektionen überlassen bleiben.

Der Hauptausschuß beantragt, die Hauptversammlung wolle den voraufgeführten Grundsätzen die Zustimmung erteilen.

Merktafel.

1. Juli 1928. Einweihung der Neuen Heilbronner Hütte.
8. Juli 1928. Einweihung der Hochweißsteinhütte, Porzehütte, Reiterfarhütte und Steinfarhütte.
13. Juli 1928. Sitzung des Hauptausschusses (in Stuttgart).
14. Juli 1928. Vorbesprechung zur Hauptversammlung und Abgabe der Stimmtafeln.
15. Juli 1928. Hauptversammlung in Stuttgart.
22. Juli 1928. Eröffnung des Zubaus zur Stüdlhütte.
25. Juli 1928. Einweihung der Ostpreußenhütte.
29. Juli 1928. Eröffnung der Zubauten zur Hohenzollern- und Ulmer-Hütte.
8. August 1928. Einweihung der Elberfelder-Hütte.
2. September 1928. Einweihung der Lorea-Hütte.

Stimmvollmachten für die S.-Vers. Die Ausgabe der Stimmvollmachten ist vollendet, die Zusendung erfolgte in Einschreibsendungen. Sektionen, die bis zum 31. Mai 1928 keine Vereinsbeiträge an die Vereinstafel abgeführt haben, haben kein Stimmrecht und erhalten daher keine Stimmvollmacht. Die Frist ist eine sühnungsmäßige und kann vom S. A. unter keinen Umständen verlängert werden.

Mitgliedsarten und Jahresmarken. Bei Bestellung von Mitgliedsarten ersuchen wir die Bezeichnung „für A-Mitglieder“ oder „für B-Mitglieder“ wegzulassen und nur die gewünschte Anzahl von Mitgliedsarten anzugeben, da für A- wie für B-Mitglieder ein und dieselbe graue Mitgliedsarte zu verwenden ist. Für Jahresmarkenbestellungen aber bitten wir unter Angabe, ob für A- oder für B-Mitglieder gehörig und welche Anzahl gebraucht, wird als „Jahresmarken“ zu bestellen und nicht als „Mitgliedsarten“, da sonst leicht Verwechslungen entstehen.

Anschriftänderungen der Sektionsfachwarter bitten wir sofort der Hauptausschußkanzlei bekanntzugeben.

Jahresberichtsbogen sind immer noch ausständig von den Sektionen: Bergfried, Griesbach, Heidelberg, Königsberg, Landau a. J., Oberstaufen, Saulgau, Tölz, Waldburg, Wolfratshausen, Berndorf, Defereggen, Schladming, Zillertal.

Vereinsabzeichen. Wir bitten die Sektionen, die gewöhnlichen Vereinsabzeichen (Edelweiß) nur durch den Hauptausschuß zu beziehen, der sie billigt liefert, und machen aufmerksam, daß zur Herstellung dieser Abzeichen nur die vom Hauptausschuß bestellten Firmen ermächtigt sind. Bezug von anderer Seite schädigt das Vereinsinteresse, weniger vom materiellen als vom idealen Standpunkte aus, da die zur Herstellung des Zeichens nicht berechtigten Firmen, wenn sie einmal Drageßböcke angefertigt haben, unser Vereinsabzeichen auch beliebig in den Handel bringen und so jedermann, ohne Mitglied zu sein, das Abzeichen erwerben und tragen kann.

In diesem Sinne wären auch die Sektionsmitglieder anzuhalten, das Abzeichen (Erstah) nur bei ihrer Sel-

tion zu beziehen und von anderer Seite angebotene Abzeichen abzulehnen.

Einzahlung. Obwohl mit der nicht rechtzeitigen Abfuhr der Vereinsbeiträge an den Hauptverein eine Einbuße des Stimmrechtes für die Hauptversammlung verbunden ist, sind noch viele Sektionen mit der Erfüllung ihrer Zahlungspflicht in Verzug. Auch die Gebühren für die bestellten Zeitschriften 1928 sind nur unvollkommen eingezahlt worden. Wir bitten die Sektionen, ihren Zahlungsverpflichtungen umgehend und reiflos nachzukommen.

Veröffentlichungen.

Zeitschrift 1928. Bestellungen auf die Zeitschrift 1928 können nur mehr, nachdem die Auflage der Zeitschrift bereits festgestellt ist, nach Maßgabe eines kleinen Druckaufschusses berücksichtigt werden.

Verfassung und Verwaltung. Die vierte Ausgabe dieses für die Führung der Sektionsgeschäfte unentbehrlichen Handbuchs ist in die Hände aller Sektionen (und Vereine) gelangt. Kleinere Sektionen erhielten 1, größere 2 bis 3 Stück kostenlos zugesandt. Weitere Exemplare können beim Hauptausschuß für RM 5.— (Sch. 8.50) bezogen werden.

Ratgeber für Alpenwanderer 2. Auflage. Die neue Ausgabe des Ratgebers ist wegen verspätet eingelangter Korrekturen zum Hüttenverzeichnis leider etwas später fertig geworden, als es beabsichtigt war und wünschenswert ist. In den ersten Tagen des Monats Juli erhalten die Sektionen einen dem voraussichtlichen Absatz entsprechenden Vorrat dieses Buches zugesandt, wodurch Sie sich die mühsame und zeitraubende Bestellung beim Hauptausschuß ersparen. Die Sektionen werden mit RM 2.— bzw. Sch. 3.40 je gelieferten Exemplar vorläufig belastet. Wir bitten, die Mitglieder in geeigneter Form auf das Buch aufmerksam zu machen, das neben praktischen Winken für angehende Bergsteiger einen größeren Abschnitt über den Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein, das neue vielfach ergänzte Schuhhüttenverzeichnis, reichliche Literatur- und Kartenausgaben und vieles andere enthält. Es ist in Baedekerformat in Leinen gebunden, kann in 3 Teile zerlegt und bequem im Rucksack oder in der Rocktasche mitgeführt werden.

Bestandsverzeichnis 1927/28. Dieser Nummer liegt das neue Bestandsverzeichnis des Alpenvereins bei. Weitere Stücke können für RM 0.50 (Sch. 0.85) von der S. A.-Kanzlei bezogen werden.

Hütten und Wege.

Hüttengebühren 1928. Rahmenfähe für Mitgliedergebühren und Schlüssel für Nichtmitgliedergebühren sind in Nr. 4/5 der Vereinsnachrichten 1928 veröffentlicht, worauf wir neuerdings hinweisen möchten. Zuwiderhandlungen gegen diese Beschlüsse des S. A. schädigen die Vereinsinteressen. (Vergl. auch Tagesordnung der Hauptversammlung, Mitteilungen Nr. 5.)

Hüttenwirtschaft sucht (ohne Gewähr): Karl Fischer, Oberneubrunn, Post Unterneubrunn, Bayern.

Rundfunk auf den Hütten. Der S. A. hat in seiner Sitzung vom 28. April 1928 beschlossen, den Sektionen die Aufstellung von Rundfunkempfängern (aber keine Lautsprecher!) in den Hütten im Interesse der Wetterberichte, von Rettungsunternehmungen u. a. nahezu legen, was hiemit geschieht. Sektionen, die Hütten mit Empfängern besetzen, werden gebeten, ihre Erfahrungen im Herbst dem S. A. bekanntzugeben.

Führertreffen.

Führertagberichte. Die Führeraufsichtssektionen werden gebeten die Frühjahrsführertage abzuhalten, den S. A. von Zeit und Ort der Abhaltung frühzeitig zu verständigen und nach der Tagung Bericht zu erstatten. Alle Arten von benötigten Vordrucken liefert die S. A.-Kanzlei auf Bestellung umgehend und kostenlos.

Jugendwandern.

Graue Führerausweise für Jugendgruppen. Die Sektionen, die in ihren Hütten den Jugendwanderern mit grauen Führerausweisen (für das alpine Gebiet) Begünstigungen in den Hütten gewähren, die über die Begünstigungen der „Allgemeinen Hüttenordnung“ hinausgehen, erhielten Muster (als Anschläge) dieser Führerausweise zugesandt. Diese Sektionen werden gebeten, diese Muster zuverlässig an gut sichtbarer Stelle ihrer Hütten anzuschlagen.

Verschiedenes.

N. Krebs, die Ostalpen 2. Aufl. Dieses für jeden Alpenfreund hochinteressante, zweibändige, wissenschaftliche Werk kann zum Vorzugspreis von RM 40.— (broschiert) bezw. RM 44.— (gebunden) beim Hauptauschuß bestellt werden, der Gelbbetrag ist jedoch nicht an den S. A. zu senden, sondern seine Erhebung erfolgt vom Verlag Engelhorn in Stuttgart durch Nachnahme. Ermäßigung nur bis 1. Okt. 1928.

Südtirol. Die Ortsgruppe Pforzheim des Andreas Hofer-Bundes veranstaltete eine Bilderausstellung des verstorbenen Tiroler Malers Albin Egger-Lienz, um auf den engen Zusammenhang zwischen deutscher und tiroler Kunst und Volk hinzuweisen, und empfiehlt den größeren A. V.-Sektionen, den Südtiroler Gedanken gleichfalls durch eine solche Ausstellung zu stützen. Die Ausstellung wird vergeben durch Herrn Hofrat *Broder sen.*, Kunstverein i. Hamburg, Glockengießerwall.

Zu verkaufen: Zeitschrift 1884—1921 (geb.) durch *Fischer*, München, Linimillerstr. 8/2. — Einbanddecken 1892, 93, 95, 96 verkauft *Leonhard Müller*, Berlin C, Neufriedrichstr. 16. — Zeitschrift 1915—17, 1921—26, durch *S. Rheinland-Köln*.

Vortragsangebot (ohne Gewähr): Ing. *Rudolf Dreschneider* in Auffig (Böhmen) bietet sich für alpine Lichtbildervorträge an. Referenzen bei den Sektionen Dresden, Plauen, Karlsbad, Reichenberg, Trier u. a.

Ratgeber für Alpenwanderer

2. Auflage

mit neuem Schutzhüttenverzeichnis
in Leinen gebunden RM 2.— (S 3.40) beim Bezug durch die
Sektion, im Buchhandel RM 4.—

➡ Erscheint in diesen Tagen! ➡

Goeben erschien:

Verfassung und Verwaltung

Ein Handbuch zum Gebrauch der Vereinsleitung
und der Sektionen

(8° XVI. 356 gebunden)

herausgegeben vom Hauptauschuß des
D. u. De. Alpenvereins

4. Ausgabe

Das Handbuch ist zum Preise von RM 5.— ; (S 8.50; Kč 40.—)
durch die Sektionen beim Hauptauschuß zu bestellen.





**Die
3
Größen des
Original-Edelweiß**

Eduard Schöpflich, München 2 C 1, Perusastraße 2

Originalgröße

**Original-Ehrenzeichen
in Silber und versilbert**




Klein

Ausführliche Preisliste und
Abbildungen kostenlos!

**Gediegene Sektions- u.
Wintersport-Abzeichen!**

Bestandsverzeichnis

des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins für das Jahr 1928.

Mitgliederstand vom 31. Dezember 1927.

Anschriften nach dem Stande von Ende Mai 1928.

Vereinsleitung.

Vereinsfih 1921—1928): München 13, Minimilferstraße 31/4. *) — Alle Zuschriften sind ohne persönliche Bezeichnung „An den Hauptausfchuf des D. u. O. Alpenvereins“ zu richten.

Hauptausfchuf (S. A.) (Die Jahreszahl bedeutet das Jahr, mit dessen Ende das betreffende Mandat erlischt).

Vorfigende:

1. Vorfigender: Staatsminister Czjellenz Dr. R. v. Sydow, Berlin-Wilmersdorf, Landhausstraße 35. (F Amt Umland 6337). (1928).
2. Vorfigender und (gefchäftsführender) Vorfigender des Verwaltungsausschusses: Ober-Baubirektor Robert Rehlen, München, Renatastraße 50/2. F 61611. (1928). Referent für Vereinschriften und Alpines Museum.
3. Vorfigender: Augenarzt Dr. Karl Blodig, Dregenz, Schedlerstraße 7. F 5404: Weg- und Hüttenreferent (V) für Rhätikon, Ferwall, Silberetta- und Samnaungruppe. (1928).

Mitglieder:

1. Sanitätärat Dr. Karl Baah, Magdeburg, Mollkestraße 10. F Amt Stephan 40360. Weg- und Hüttenreferent (II) für Wetterstein, Mieminger, Karwendel, Kofan und Bayr. Voralpen zwischen Loifach und Inn. (1929).
2. Regierungsrat Dr. Philipp Borchers, Bremen, Lorkingstraße 8. Privat: F Hanfa 2554, Amt: F Hanfa 1741. S. A.-Referent für Sommer und Winterturistik. (1928).
3. Amtsgerichtsrat Dr. Paul Canetta, Köln a. Rh., Apostelnkloster 19. — Weg- und Hüttenreferent (VII) für Zillertaler, Rißbücheler, Venediger, Tuzer, Riefenferner Berge. (1932.)
4. Hofrat Dr. Paul Desaler, Oberlandesgerichtsrat, Innsbruck, Erlerstr. 18. Weg- und Hüttenreferent (VI) für Oetzaler und Stubai-er Alpen (1931).
5. Studienprofessor Ernst Enzensperger, München, Lindwurmstraße 45/1. F 56121. Hauptreferent für Alpines Jugendwandern, Laternbilder- und Vortragswesen, Bücherei. (1928).
6. Direktor Karl Greenik, Graz, Stodenspielfplatz 2. Referent für Jugendwandern in Oesterreich. Weg- und Hüttenreferent (IX) für Oestl. und Niedere Tauern, Norifch. Alpen. (1931).
7. Bankdirektor Dr. Karl Hecht, München, Beethovenplatz 2. F 58747. Wohnung und 41943 Büro. Vereinsfchahmeister, Referent für die Fürsorgeeinrichtung für Hütten-, Wege- und für Versicherungswesen (1928).
8. Staatsanwalt Dr. Siegfried Hohenleitner, Innsbruck, Fifchergaffe 11. — S. A.-Referent für alpines Rettungswesen. (1932.)
9. Direktor Theodor Karl Holl, Wien I, Rodhgaffe 4. Oesterr. Referent für Turistik (1931).
10. Direktor Erik Kanoffsky, Eisleben bei Halle (Sa. Mansfeld A.-G.). (1928.)
11. Hofrat Dr. Friedrich Mader, Handelskammerdirektor, Innsbruck, Leopoldstr. 2. (1932.)
12. Viktor F. Mattern, Berlin-Zehlendorf-West, Seestraße 48. — S. A.-Referent für Jugendwandern in Norddeutschland. (1932.)

*) Vom Dezember 1928 an: Innsbruck, Erlerstraße 9.

Hütten-Ausstattung

Für Lieferung von **Matraken, Bettwäsche, Decken, Tischwäsche, Handtüchern, Küchenwäsche** aller Art, **Hüttenfahnen, Vorhängen, Strohmatte, Drahtmatraken** u. f. w.

empfeht sich bestens

Georg Draxl / Innsbruck / Herzog Friedrichstr.

13. Direktor Ignaz Mattis, Wien XIV 3, Storchengasse 19. H.-A.-Referent für finanzielle Angelegenheiten. Weg- und Hüttenreferent (VIII) für Glockner-, Schöber-Goldberg und Kreuzedgruppe. (1928).
14. Landgerichtsrat a. D. Karl Müller, München, Thierschstraße 25/2. F 21350. Hauptreferent für das Bergführerwesen und Alp. Rettungswesen. (1928).
15. Kaufmann Wilhelm Müller, Königsberg, Steindamm 81/82. (1932).
16. Hochschulprofessor Dr. Wilhelm Paulke, Karlsruhe, Technische Hochschule. Weg- und Hüttenreferent (I) für Bregenzer Wald, Allgäuer, Lechtaler und Ammergauer Alpen. (1929).
17. Geh. Justizrat von der Pfordten, Traunstein. Weg- und Hüttenreferent (III) für Salzburger Kalkalpen. (1931).
18. Amtsgerichtsdirektor Franz Schmidt, München, Blutenburgstraße 12/3. F 57911/102. Hauptreferent für Hütten- und Wegeangelegenheiten. (1928).
19. Expediteur Karl Schöttner, Karlsbad, Weg- und Hüttenreferat (X) für die südöstl. Kalkalpen. (1931).
20. Fabrikdirektor Paul Bruno Schulze, München, Unertlstraße 8/0. F 596504. (1929).
21. Ministerialrat Adolf Gotier, München, Agnesstraße 55/4. F 57911/264. Hauptreferent für Rechtsangelegenheiten, für Sektionsgründungen und Sachungsprüfungen, für Sommer- und Wintertouristik, für Talherbergen, Mitglied des Hütten- und Wegebau-Ausschusses. (1928).
22. Univ.-Prof. Dr. Otto Stolz, Innsbruck, Spedbacherstraße 23/0. H.-A.-Referent für Führerwesen (1928).
23. Hof- und Gerichtsadvokat Dr. Viktor Wessely, Linz a. D., Franz-Josef-Platz 17. F 5104. Hauptauschuß-Referent für Sachungsprüfungen österreichischer Sektionen, Weg- und Hüttenreferent (IV) für Dachstein und östl. Kalkalpen. (1928).
24. verwaist.
25. verwaist.

Verwaltungs-Ausschuß (B.A.): Die oben genannten H.-A.-Mitglieder: R. Rehlen, Vorsitzender; E. Enzensperger, Dr. R. Hecht, R. Müller, F. Schmidt, P. B. Schulze, A. Gotier.

Hütten- und Wegebau-Ausschuß: Vorsitzender: Amtsgerichtsdirektor F. Schmidt; Mitglieder: Min.-Rat A. Gotier und die zehn Gebietsreferenten: Dr. Baah, Dr. Blobig, Dr. Canetta, Dr. Desaler, R. Greenitz, J. Mattis, Dr. Paulke, Karl Schöttner, von der Pfordten, Dr. Wessely. (Anschriften und Referate siehe unter „Hauptauschuß“.)

Wissenschaftlicher Unterausschuß: Vorsitzender: verwaist. Mitglieder: Geh.-Rat Prof. Dr. E. Finsterwalder, München, Flüggenstr. 4; Univ.-Prof. Dr. R. v. Kiebelberg, Innsbruck, Schillerstraße 13; Univ.-Prof. Dr. Norbert Krebs, Berlin-Wilmersdorf, Barstr. 56; Oberstudienrat Dr. A. Kubl, Ludwigshafen a. Rh.; Univ.-Prof. Dr. Schmauß, München, Sabelsbergerstr. 55/2; Univ.-Prof. Dr. Herm. Wopfaer, Innsbruck.

Unterausschuß für Wintertouristik: Vorsitzender: Min.-Rat A. Gotier (siehe oben); Mitglieder: Planinspektor Josef Maier, München, Sandstr. 32; Oberstudienrat Hermann Trier, München, Daiserstr. 43/4; Oberleutnant der Landespolizei August Beckhoni, München, Rossinistr. 3/2.

Unterausschuß für Auslandsbergfahrten: Der Verwaltungsausschuß (siehe oben) verstärkt durch die H.-A.-Mitglieder Dr. Vorhars, Dr. Paulke und Dr. Wessely (siehe oben).

Vertrauensmänner des H.A.: Soweit nicht in einzelnen Orten die dort wohnenden Mitglieder des H.A. als seine Vertrauensmänner wirken, sind vom H.A. noch folgende, außerhalb des H.A. stehende Herren als Vertrauensmänner des H.A. aufgestellt:

- für Wien und Niederösterreich: Hofrat Ing. Eduard Pichl in Wien IV, Schöffergasse 22, und Landgerichtsrat Dr. Bäcker in Wien VIII, Josefstädterstraße 24. F 23346, Amt F 25314,
für das Land Salzburg: Gymn.-Dir. Dr. Heinrich Hackel, Salzburg, Fürstenbrunnstr. 3,
für Kärnten: Prof. Dr. B. Paschinger in Klagenfurt, Bundesgewerbeschule. F 213,
für Tirol: Rechtsrat Dr. Karl Forcher-Mayr, Innsbruck, Städt. Sparkasse, Erlersstraße.

Bereins-Kanzlei: München 13, Minnillerstr. 31/4. F 33725. Kanzleistunden: 1/29—1/21 und 1/23—1/27 Uhr, an Samstag-Nachmittagen, Sonn- und gesetzlichen Feiertagen geschlossen.

Kanzleileiter: Generalsekretär Dr. phil. Josef Moriggi (Sprechstunden: 10—12 Uhr); 1 Buchhalter, 3 Beamtinnen, 1 Diener.

Bereinstaffe des D. u. De. Alpenvereins: München 13, Minnillerstr. 31/IV. F 33725. Schatzmeister: Bankdirektor Dr. R. Hecht (s. oben). Privat F 58747; Buchhalter: Max Diber.

Alle Zahlungen sind mit dem Beisatz „Für Rechnung des Hauptauschusses des D. u. De. A.V.“ zu richten an die

1. Deutsche Bank, Filiale München, Lenbachplatz 2. F 53721. Bank-Konto Nr. 30657 (Postsparkonto der Bank München Nr. 150), für Zahlungen in Reichsmark.
2. Salzburger Kredit- und Wechselbank, Salzburg, Bank-Konto Nr. 3176, Postsparkassentkonto der Bank Nr. 63807 für Zahlungen in Schillingen.
3. Böhmisches Unionbank in Prag. F 29941. Bank-Konto Nr. 16166. Postsparkassentkonto der Bank 984, für Zahlungen in Tschechenkronen.

Alle Ueberweisungen sind von den Sektionen dem Hauptauschuß mittels Postkarte anzuzeigen.

Schriftleitung: Hauptschriftleiter Hanns Barth, Wien XVII 2, Dornbacherstraße 64.

Bereinschriften: 1. Zeitschrift des D. und De. A.V. (Jahrbuch). Erscheint alljährlich gegen Jahresende.

2. Mitteilungen des D. u. De. A.V. (Erscheinen jeweils am letzten jeden Monats).
3. Vereinsnachrichten (Nachrichtenblatt für die Sektionen). Amtsblatt mit durchschnittlich monatlichem Erscheinen (wird nur an Sektionen abgegeben). Schriftleitung: der Kanzleileiter.

Anzeigenverwaltung der Mitteilungen: Anzeigenexpedition Rudolf Mosse, München, Theatinerstraße 8.

Alpenvereinsbücherei: München, Westenriederstraße 21 3. F 22450. Büchereidirektor: Dr. Alois Dreyer. Postsparkonto München 31074.

Les- und Ausleihstunden für Münchner: Montag, Mittwoch und Freitag von 4—7 Uhr; für Auswärtige zu allen Bürostunden.

Alpines Museum. München, Praterinsel 5. (F 21350). Museumsleiter: Landgerichtsrat a. D. Karl Müller, München, Thierschstr. 25/2. (F 21350). Postsparkonto München Nr. 8921. — Besuchsordnung Sonntag 10—12 Uhr, Mittwoch und Freitag 2—5 Uhr. A.V.-Mitglieder und deren nächste Angehörige Eintritt frei; Nichtmitglieder am Sonntag und Freitag 30 Pfg., Mittwoch frei; zu allen anderen Zeiten werktäglich 9—5 Uhr, Mitglieder und Angehörige 50 Pfg., Nichtmitglieder A.-Mf. 1.—.

Lichtbilder-Leihstellen. 1. Deutsche Lichtbilderversele: München, Westenriederstr. 21 3. (F 22450). Leiter: Dr. Al. Dreyer, Büchereileiter; Postsparkonto München 31074.

2. Oesterreichische Lichtbilderversele: Wien VI, Rahlgasse 6. (Sektion Wien des D. u. De. A.V.) Leiter: R. Kubitzka.

Verbandsstellen (Bestellungen nur beim Hauptauschuß):

F. Bruckmann A.-G., München, Nymphenburgerstraße 86, (F 61001). Verbandsstelle für Zeitschriften und alle verläßlichen Veröffentlichungen (für das Deutsche Reich).

Verbandsstelle des D. u. De. A.V. für Oesterreich: Innsbruck, Kl. Hofgarten, Gartenhaus, für Veröffentlichungen, Vereinszeichen, Wegtafeln u. a.

Mayer & Wilhelm, Stuttgart, Rothebühlstraße 119 B, für Vereinszeichen (im Deutschen Reich).

Der Versand älterer Veröffentlichungen, Karten, Vereinszeichen erfolgt nur gegen Nachnahme. (Bestellungen nur beim Hauptauschuß).

Landesstellen für Alpines Rettungswesen des D. u. De. A.V.

Durch Beschluß der Hauptversammlung 1925 wurden folgende „Landesstellen für alpines Rettungswesen des D. u. De. A.V.“ eingerichtet:

- a) Landesstelle Bayern in München (Inhaber: Verein Bergwacht): München, Hauptbahnhof (Südbau), Alpine Auskunftsstelle, F. 58886 und 40936. (Privat.)
Bezirk: Die ganzen Bayerischen Alpen (mit Ausnahme von Walderchwang); ferner Kleines Walsertal, Lechtal bis oberhalb Steeg mit allen Seitentälern, Außerfern, das unterste Leutaschtal, Karwendeltal (ohne Scharnitz), Rißtal mit seinen Verzweigungen, Dürrachtal, Achental vom Achensee abwärts, Brandenbergertal von Aschau aufwärts, Steinberger Tal, Tierseer Tal, das gesamte Kaisergebirge, Brizental mit Seitentälern, Rißbühlerachental mit Seitentälern, Saalachtal aufwärts bis Fronwies, die Hochfläche des Steinernen Meeres (öferr. Gebiet).
- b) Landesstelle Bregenz, (Inhaber S. Vorarlberg des D. u. De. A.V.), Leiter: Dr. Hermann Salzmann, Beamter, Bezirkshauptmannschaft Bregenz. Alle Zuschriften und Drahtungen.
Bezirk: Ganz Vorarlberg (mit Ausnahme des Kleinen Walsertales); dazu Walderchwang und Liechtenstein.
- c) Landesstelle Innsbruck (Inhaber S. Innsbruck des D. u. De. A.V.), Leiter: Karl Zeuner, Leopoldstr. 41/II. Sämtliche Meldungen an das Polizeiamt Innsbruck (Burggraben): F. 81.
Bezirk: Ganz Nordtirol (mit Ausnahme der der Landesstelle Bayern (a) zugeteilten Gebiete; Samnaun.

- d) Landesstelle Salzburg (Inhaber S. Salzburg des D. u. De. A.-B.). Leiter: Alois Leithner, Salzburg, Wolfriedrichstraße 14. F. 932/2. Stellvertreter: Franz Schider, Eisenhandlung Linzer-gasse 8. F. 477.
Bezirk: Das ganze Land Salzburg (mit Ausnahme der der Landesstelle Bayern (a) und Graz (g) zugeteilten Gebiete); dazu Mondsee und Umgebung.
- e) Landesstelle Linz (Inhaber S. Linz des D. u. De. A.-B.). Leiter: Hans Buchsteiner, Linz, Kreuzgasse 12/1. (Alle Zuschriften, Drahtungen und sonstigen Meldungen F. 61 Fremdenverkehrs-büro).
Bezirk: Osttirol, Oberstes Mölltal und Drautal abwärts bis einschließlich Oberdrauburg.
- f) Landesstelle Villach (Inhaber S. Villach des D. u. De. A.-B.). Leiter: Ober-Insp. Moriz Benedikt, Villach, Perausstr. 24. (F. 346, alle Meldungen und Zuschriften.)
Bezirk: Ganz Kärnten (mit Ausnahme der der Landesstelle Linz (e) zugeteilten Gebiete).
- g) Landesstelle Graz (Inhaber: Alpine Rettungsstelle Graz). Leiter: Dr. Obersteiner in Graz, Elisabethinerstr. 11. Unfallmeldungen an die Stadt. Telephonzentrale F. 9999. Drahtanschrift: Alpen-vereinsrettungsstelle Graz.
Bezirk: Lungau und ganz Steiermark (mit Ausnahme der den Landesstellen Wien und Linz zu-gewiesenen Gebiete), Radstadt.
- h) Landesstelle Linz (Inhaber S. Linz des D. u. De. A.-B.). Leiter: Karl Tezl in Fa. Tezl und Schölm in Linz, Landstr. 62. F. 5266.
Bezirk: Ganz Oberösterreich (mit Ausnahme der den Landesstellen Salzburg und Wien zugewiesenen Gebiete); Aufseergebiet.
- i) Landesstelle Wien (Inhaber: Alpiner Rettungsausschuß Wien), Obmann: Adolf Roßberger, Wien IV, Johann Straußgasse 11 (Briefliche Nachrichten). Alle Meldungen von alpinen Unglücks-fällen an den Leiter: Rudolf Hamburger, Klavierfabrikant, Wien V, Siebenbrunnengasse 60-62, F. 51244; Stellvertreter: Alfred Horschowitz, Wien XIII, Märzstr. 144, F. 55584. - Geschäfts-stelle: Kanzlei der S. Wien des D. u. De. A.-B., Wien VI, Rohlgasse 6, (Amtsstunden: Dienstag 17-19 Uhr), Postsparkassenkonto Wien. Nr. 42155.
Zentralmeldestelle in Wien: Polizeikommissariat Innere Stadt (Permanenzdienst), 1. Bezirk, Schottenring 11. F. 19500 (Serie).
Bezirk: Ganz Niederösterreich, Gefäuse und Ennstal von Hieslau bis Großraming, Gebiet zwischen Steyr und Weyer, Salzatal, Frein (Ausnahme Neuberg a. d. Mürz).

Landesstellen des D. u. De. A.-B. für alpines Jugendwandern.

- Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen, Alpiner Verwaltungsbezirk München, Hauptbahnhof Südbau.
Landesstelle für Wien und Niederösterreich: Camillo Oppel, Wien XIII, Linzer-straße 403/1/7.
Landesstelle für Oberösterreich: Professor Dr. Fuchs, Linz a. D., Bundesrealschule, Fabinger-straße (alle Zuschriften), und Dr. Rudolf Marschner, Linz a. D., Badgasse 5.
Landesstelle für Salzburg: Prof. Ingenieur Kral, Salzburg, Gewerbeschule.
Landesstelle für Kärnten: Professor Dr. Widder, Klagenfurt-Kärnten, Villacherstr. 11.
Landesstelle für Tirol: Gymnasialdirektor Dr. Mumelter, Innsbruck, Angerzellgasse 14.
Landesstelle für Vorarlberg: Dr. Falger-Lustenau-Dregenz-Vorarlberg.
Landesstelle für Steiermark: Direktor Karl Greenih, Graz-Steiermark, Glodenspielflah 2.

Sektionenverzeichnis.

Erläuterungen. Mitglieder, die mehreren Sektionen angehören, sind nur bei der Sektion, an die sie den Vereinslistenbeitrag entrichten, gezählt. Die Jahreszahl nach dem Sektionsnamen gibt jeweils das Grün-dungsjahr der Sektion an. - M = Mitgliederzahl am 31. Dezember 1927 (laut Abrechnung mit der Ver-einskasse). - Jgg. = Jugendgruppen mit (T) Teilnehmern. - SKA = Skiabteilungen mit (M) Mitgliedern. - V = I. Vorstehender. - K = Kassenwart. - A = Arbeitsgebiet. - H = Hüttenbesitz. - SKH = Ski-hütten. - FA = Führeraufsicht. - RA = Rettungsaufsicht. - TH = Talherberge.

Wenn nicht eine besondere Anschrift für alle an die Sektion zu richtenden Zuschriften angegeben ist, sind diese an den Vorstehenden zu richten.

A. Sektionen im Deutschen Reiche.

- Machen** 1894 M 331.
V Dr. Ing. Leop. Pich, Krefelderstr. 18.
K Carl Mölle, Wülflingerstr. 4 (Alle Zuschriften).
- Mehental** (Sitz Marquartstein, Oberbayern). 1907.
M 36. SKA (M 20).
V Dr. Georg Huber, Grassau b. Traunstein.
K Hans Baemayr, Kaufmann, Marquartstein.
A Umgebung.
- Mdorf** (Sachsen). 1923. M 49.
V G. M. Kühn, Oberlehrer, Schützenstr. 15/1.
(Geschäftsstelle und alle Zuschriften.)
K G. Jochst, Sparkassenkassier, Kurze Straße.
- Mibling** (Oberbayern). 1901. M 279.
SKA (M 53).
V Julius Schmitt, Bez. Oberamtmann
K Balth. Wollert, Verw.-Inspektor.
A Umgebung.
SKH 2 Schiatalmen.
- Mischach** (Oberbayern). 1898. M 130.
V Gustav Fraas, Obervermessungsrat.
K Gottlieb Schmid, Baumeister.
- Akad. Sektion Berlin** (Sitz Berlin). 1889. M 58.
V cand. phil. S. Hilbrandt, Berlin-Steglich,
Fregestr. 49.
K Oberfinanzrat Bruno Müller, Berlin W 57,
Bülowstr. 61/3.
A Kaisergebirge.
H Gaudeamushütte.
- Akad. Sektion Dresden** (Sitz Dresden). 1901.
M 94
Alle Zuschriften und Geschäftsstelle: Technische Hoch-schule, Dresden-Al 24, Bismarckplatz 18.
V stud. ing. Christian Pant, Dresden-Al, Anton
Grassstr. 22/2 r.
K stud. paed. Gerhard Möbius, Dresden-Blase-witz, Voglerstr. 11/2.
SKH Oskar Schuster-Hütte (Sächsische Schweiz),
Schellerhau (Erzgebirge).
- Akad. Sektion Jena** (Sitz Jena). 1920 M 164.
Geschäftsstelle: Geogr. Anstalt der Universität.
V Univ.-Prof. Dr. v. Zahn, Kaiser Wilhelmstr. 34
(Alle Zuschriften).
K stud. phil. nat. Rudolph, Mittelstr. 11.
SKH bei Jena.
- Akad. Sektion München** (Sitz München). 1910.
M 152.
Alle Zuschriften: Technische Hochschule, München.
V Dr. med. Klaus Marbersteig, Widenmayer-straße 11/1.
K Hermann Glaser, Wittelsbacherstr. 16/21.
SKH Leihhütte und Bernadeinhütte.
- Allgäu-Immenstadt** (Sitz Immenstadt). 1874.
M 1067 SKA (M 280).
V Anton Schmuß, Bankier, (Alle Zuschriften).
K Otto Kober, Kaufmann.
A Allgäuer Alpen.
H Prinz Luitpold-Haus, Edm. Probst-Haus, Walten-bergerhaus, Kaufbeurerhaus, Willersalpe.
FA Allgäu (mit S. Allg. Kempten).
RA Immenstadt und Hinterstein.
- Allgäu-Kempten** (Sitz Kempten). 1871. M 1448.
SKA (M 240).
V Professor Janson, Lindauerstr. 10.
K Adolf Bögl, Kaufmann, Salzstr. 16.
A Allgäuer Alpen, Tannheim, Pfronten.
H Kemptner Hütte, Rappenseelitte, Pfrontner
Hütte, Tannheimer Hütte, Kemptner Skihütte.
FA Allgäu, Tannheim, Hinterhornbach.
RA Tannheim, Hinterhornbach.
- Allgemeiner Turnverein-Dresden** (Sitz Dresden).
1910. M 174.
V Oskar Müller, Dresden-Al. a. d. Frauenkirche 1.
(Alle Zuschriften).
Fritz Niemann, Oberstasseninsp., Dresden N 23,
Wilder Mann-Str. 7
Geschäftsstelle: Sporthaus Lehmann, Dresden-Al 1,
Schloßstr. 30.

13. **Alpenfranz-J. Erding** (Sitz Erding) 1926 M 94 SKA (M 20).
V Apotheker Wilhelm Gottschalk.
K Ger.-Inspektor Anton Engl.
SKH Niederaudorfer Waldalm.
14. **Alpenland** (Sitz München). 1923. M 156 SKA (M 47). Jgg. (7).
Geschäftsstelle: Salvatorkeller, Hochstr.
V Ludwig Plösch, Hiltensbergersfr. 7/1 m. (Alle Zuschriften).
K Jakob Rosp, Urbanstr. 2/1.
SKH Finstermünzalm.
15. **Alpiner Skiflub München** (Sitz München). 1920. M 370. Jgg. (51).
V Dr. Konrad Hoffmann, Walthersfr. 14/3, F. 57 398.
K Wilh. Moser, Rfm. Albalbertstr. 31 a F. 29224
SKH Robingerhütte, Raualm, Röhthenseinalm, Schwaiger-Schellenbergalm, Bärenbadtögelhütte.
- **Altensburg**, siehe Sachsen-Altensburg.
16. **Amberg** (Oberpfalz). 1884. M 273
V Stadthaurat W. Engelhardt.
K Bankkassier Reichenberger, Gewerbebank.
A Stubai Alpen.
H Amberger Hütte.
17. **Ammersee** (Sitz Dießen, Oberbayern). 1920. M 86 SKA (M 16).
V Max Habeder, Bäckermeister.
K Hans Busch sen., Raminlehrermeister.
18. **Anhalt** (Sitz Dessau). 1895. M 597.
V Stadtrat Dr. Neumann, Ruffstr. 8
K Magistratsoberssekretär H. Lorenz, Alexandrasstraße 2/1.
A Dessl. Lechtaler Alpen.
H Anhalter- und Heiterwandhütte.
19. **Annaberg** (Sachsen) 1887. M 162
V Prof. Dr. Birle, Annaberg, Zeppelinstr. 2.
K Steuerinspektor Roth, Buchholz i. S. Kaiserstraße 37.
20. **Ansbach** (Mittelfranken). 1887. M 538.
V Oberstudiendirektor Bürzle,
K Frh. Beck, Bantrat, Staatsbank.
A Lechtaler Alpen.
H Ansbacher Hütte.
21. **Apolda** (Thüringen). 1901. M 176.
V Herbert Peter, Bahnhofstr. 33.
K Kommerzienrat Carl Böhme, Bernhardtstr.
22. **Arnstadt** (Thüringen). 1925. M 89.
V Rektor Fischer, Hebanstr. 27.
K Bankprokurist Frh. Baumgarten, Lindenalle 3.
23. **Aschaffenburg** (Unterfranken). 1897. M 174.
V Kommerzienrat Schmitt-Prym, Postfach 56.
K Leopold Steinleitner, Kaufm., Erthalstr. 10.
- **Aischau** siehe Prerental.
24. **Aue** (Sachsen). 1908. M 257.
V Justizrat Richard Raabe, Schnebergerstr. 13. (Alle Zuschriften).
K Verwaltungsinspektor A. Jahn, Lessingstr. 3. (Geschäftsstelle).
25. **Auerbach i. Vogtld.** (Sachsen). 1906. M 236.
V Studienrat Dr. R. Deyer, Kaiserstr. 22.
K Bankkassierer H. Baumgärtel, Mosenstr. 6.
26. **Augsburg**. 1869. M 1640 Jgg. (T 80). SKA (M 240).
Geschäftsstelle: Dttmarögäßchen, F. 183, (Alle Zuschriften).
V G. J. Wolfrum, Böhmeinstr. 3.
K Richard Huber, Hl. Kreuzstr., F. 376.
A Parzeiergruppe und Lannheimergruppe.
H Augsburger- und Otto Mayr-Hütte.
SKH Alpe Starfatagund am Gschwendnerhorn.
27. **Baar** (Sitz Schweningen, Württemberg). 1908. M 96.
V Dr. Karl Sasse, Synodus, Karlstr. 102 (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K R. Burkard, Blumenweg 6a.
28. **Baden-Baden**. 1889. M 80.
Geschäftsstelle: Eug. Vetter, Singheimerstr. 23.
V Adolf Ddenwald, Druckereibesitzer, B.-Lichtental, Villa Weisensfels. (Alle Zuschriften).
K Ernst Ruppert, Kaufmann, Baden-Baden, Gernsbacherstr. 12.
29. **Bamberg**. 1886. M 399.
V Justizrat, Rechtsanwalt W. Ramer, Ottostraße 8 2.
K Richard Bohrer, Ingenieur, Zollnerstr. 76/II.
30. **Barmen**. 1897. M 782.
(Alle Zuschriften an die Geschäftsstelle: Jul. Wied, Postfach 74.)
V Justizrat Neugebauer, Unterböhrnerstr. 108.
K Julius Wied, Gemarkterstr. 12.
A Riefernergruppe.
H Barmer Hütte.
31. **Bauhen** (Sachsen). 1903. M 301.
V Oberstudiendirektor Dr. Wehner, Wettinstr. 33. (Alle Zuschriften).
K Buchhändler Start, Schulstr. 9, (Geschäftsst.).
32. **Bayerland**. (Sitz München). 1896. M 496. Jgg. (24) SKA (M 150).
Alle Zuschriften an: München 2, S.W. 1, Bayerstraße 63/0, (Geschäftsstelle).
V Wilhelm Welzenbach, Blutenburgstr. 30/1. F. 5793/9376.
K Wilh. Birfmann, Reitmorstr. 37/4, F. 324 41
A Wetterstein und Kaisergebirge.
H Meilerhütten, Frh. Pfbaum-Hütte.
SKH Großtiefentalalm, Eibensdohhütte.
33. **Bayreuth**. 1889. M 330.
V Regierungsrat Dr. Gessner, Brandenburgerstraße 29 2.
K Hugo Höreth, Großaufmann, Brieffach 68.
A Hofangruppe.
H Bayreuther Hütte.

34. **Bedum** (Weffalen) 1925. M 49.
Alle Zuschriften an Kaufmann Clem. Bomke, Alleestraße 40.
V Amtsgerichtsrat Schürholz, Elisabethstraße.
K Studienrat Mücke, Alleestr. 33.
35. **Berchtesgaden** (Oberbayern). 1875. M 893. Jgg. (T 38).
V Rechtsanwalt Dr. Kollmann, Berghofstr.
K Architekt und Bezirksbaumeister Wenig.
A Umgebung.
H Kärlingerhaus, Stöhrhaus.
FA und RA Berchtesgaden.
36. **Bergfried** (Sitz München). 1920. M 144 SKA (M 44).
V Leonhard Freyberger, Kaufmann, Rumboldstr. 3.
K Alois Bach, Fabrikant, Commerstr. 1/2.
H Alpenrosehütte.
SKH Larcheralm, Arzmoosalm.
37. **Bergfriede** (Sitz Freising, Oberbayern). 1910. M 172. SKA (M 45).
Geschäftsstelle und alle Zuschriften an Georg Beh, Kaufmann, Hauptstr. 13.
V Franz Erber, Uhrmachermeister, obere Hauptstraße 298.
K Max Riedl, Goldschmied, mittl. Hauptstr. 5.
38. **Bergglück** (Sitz Ingolstadt, Oberbayern). 1922. M 182. 2 Jgg. (28) SKA (15).
V Gewerbelehrer Josef Himmer.
K Max Lorenz, Rfm., Postf. 5. (Alle Zuschrift.)
39. **Bergland** (Sitz München). 1910. M 344. Jgg. (15).
V H. W. Schmid, Sendlingerstr. 44/4. F. 58 185. (Alle Zuschriften).
K Karl Schneider, Jutasfr. 12/II. F. 93 705.
A Ammergauer Alpen.
H Dürschlinghäuser, Brunnenkopfhäuser.
SKH Baummoos-, Rotmoos- und Finstermünzalm.
40. **Berlin** 1869. M 2563 SKA (103), Jgg. (162).
Hochtur-V. (M 61).
Geschäftsstelle: Berlin W 35, Potsdamerstr. 121 K (Alle Zuschriften).
V Kommerzienrat Dr. Rudolf Hauptner, B.-Zehlendorf-West, Brunwaldallee 24/26.
K Bankdirektor Curt Meinhold, Berlin NW 27, Friedrichstraße 103.
A Zillertaler Alpen.
H Berliner Hütte, Furschagelhaus, Olpererhütte, Rifflerhütte.
FA Zillertal.
- **Berlin** siehe auch Stad. S. Berlin, Charlottenburg, Hohenzollern, Kurmark und Mark Brandenburg.
41. **Biberach** (Württemberg). 1896. M 365 SKA (150).
V Studienrat J. Maurer.
K Frh. Ruhn, Kaufmann, Waldseerstr. 10.
A Westl. Lechtaler Alpen.
H Biberacher Hütte.
42. **Bielefeld** 1894. M 767. SKA (43).
Alle Zuschriften: Lyceallehrer Heinrich Adrian, Mozartstraße 12.
V Carl Theod. Dittrogge, Kaufm., Niedernstr.
K Banfier Ernst Paderstein, Bismarcked.
A Stubai Alpen.
H Bielefelder Hütte.
43. **Bochum** (Weffalen). 1910. M 139.
V Dipl.-Ing. Wünlhaus, Tranfg. 16.
K Reichsbankrat Dette, Friedrichstr. 10, Reichsbank.
44. **Bonn** 1884. M 427.
V Studienrat D. Köhler, Blücherstr. 10.
K Fabrikant A. Zunk, Poppelsdorfer Allee 63.
45. **Braunau-Simbach** (Sitz: Simbach Niederbayern). 1887. M 150.
Geschäftsstelle: Gasthof Alte Post, Simbach.
Alle Zuschriften: Prokurist F. Schubert, Expedition Simbach a. Inn.
V Dr. Ed. Riechbaum, Braunau.
K Theodor Riwel, Simbach.
46. **Braunschweig** 1884. M 734.
V Fabrikdirektor R. vom Feld, Bahnhofstr. 15 a. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K R. Seibel, Buchdruckereibef., Südstr. 30/31.
A Nistal.
H Braunschweiger Hütte.
47. **Breisgau** (Sitz: Freiburg i. Br.). 1920. M 116.
V Karl Erbacher, Verwaltungsinspektor, Gresserstraße 17.
K Hugo Braun, Bleichstr. 13.
48. **Bremen**. 1886. M 863.
V Frh. Achelis, am Dobben 25. (Alle Zuschriften).
K August Rottebrod, Stintbrücke 1/1 (Geschäftsstelle).
A Gschnitztal und Saumnaunggruppe.
H Bremer Hütte, Hanseatenhaus.
49. **Breslau**. 1878. M 1168.
Geschäftsstelle: E. Morgensterns Buchhandlung, Breslau I. Albrechtstr. 7.
V Univ.-Prof. Dr. D. E. Meyer, Breslau 16, Höbrenthofer 8.
K Buchhändler Erich Wolf, Albrechtstraße 7, (alle Zuschriften).
A Lechtaler Alpen.
H Breslauer Hütte.
50. **Burghausen** (Oberbayern). 1919. M 170.
Alle Zuschrift.: Frh. Tilly Mayer, Burghausen 32.
V Euard Kalb, Ing., Burg.
K Walter Schepping, Dentist, Villa Salzachlust.
- **Cassel** siehe Kassel.
51. **Celle** (Provinz Hannover). 1912. M 153.
Geschäftsstelle: Ernst Kerler, Gr. Plan 30.
V Pastor Wittrod, am Bahnhof 12.
K D. Pohl, Gr. Plan 19/20.
A Antogelgruppe.

52. **Charlottenburg**. 1910. M 682. Jgg. (T 29) SKA. (M 42). Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Charlottenburg 1, Berlinerstr. 137 (Cecilienhaus). V Studienrat Dr. Georg Janke, Berlin NW 87, Levetowstr. 14.
K Karl Häbich, Obergütervorsteher, Berlin-Charlottenburg, Sybelstr. 62 Ghs.
A Tuzer Boralpen.
H Tulfershütte.
53. **Chemnitz**. 1882. M 1350. SKA (M 168).
V F. Strank, Kaiserstr. 18.
K P. Wilde, Holzmarkt 5.
A Dehtaler Alpen (Seigenkamm).
H Neue Chemnitzer Hütte.
- Coblenz siehe Koblenz.
54. **Coburg**. 1879. M 602.
V Fabrikant Willy Gagel, Adamistraße 12. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Siegfried Centmayer, Hahnweg 3a.
A Nieminger Berge.
H Coburger Hütte.
55. **Cottbus** (Provinz Brandenburg). 1901. M 348. SKA (M 30).
V Studienrat F. W. Robert, Am Spremberger Wall 4.
K Bankdirektor Otto Gresser, Kaiser-Friedrich-Straße 7. (Alle Zuschriften und Geschäftsstelle).
- Crefeld siehe Krefeld.
56. **Darmstadt**. 1870. M 370.
V Apothekenbesitzer Dr. Th. Tenner, Wilhelminenplatz 17.
K Apotheker Halfter, Ballonplatz 11.
A Ferwallgruppe.
H Darmstädter Hütte.
- Darmstadt siehe auch Starkenburg.
57. **Deggendorf** (Niederbayern). 1900. M 69.
V Franz Wahl, Bezirksollinspektor.
K Alois Eder, Stadtratsekretär.
- Dessau siehe Anhalt.
58. **Detmold**. 1904. M 154.
V Rechtsanwalt Helmuth Petri, Paulinenstraße, (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Landesbankinspektor Sturhann, Weinbergstraße.
A Antogelgruppe.
- Dieffen siehe Ammersee.
59. **Dillingen** (Schwaben). 1896. M 136.
Geschäftsstelle: Karl Gloning, Sem.-Präfekt.
V Obermedizinalrat Dr. Josef Schmitt, Bezirksarzt. (Alle Zuschriften).
K Hans Loeberbauer, Alberthalstr. 9.
60. **Döbeln** (Sachsen). 1903. M 256.
V Hans Bühnert, Uferstr. 4.
K Max Schindler, Kaufmann, Niedermarkt 17.
61. **Donauwörth** (Schwaben). 1896. M 179.
V Johann Schägger, Kaufmann. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Alfred Vogel, Kassier.
A Allgäuer Alpen.
62. **Dortmund**. 1897. M 603.
V Rechtsanwalt Bohmrich, Rasternau Allee 42.
K Buchhändler Rudolf Dreist, Detenstraße 16. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
63. **Dresden**. 1873. M 3394. Jgg. (98). SKA (630).
Geschäftsstelle: Dresden-A. 1, Wildstrufferstr. 44/0. (Adolf Sternberg).
V Amtsgerichtsdirektor Dr. Robert Gaertner, Dresden-A. 16, Anton-Graff-Str. 19. (Alle Zuschriften).
K Kaufmann Emil Ansfoul, Dresden-A. 5, Seminarstr. 22.
A Stubaier Alpen.
H Dresdner Hütte, Friedr. Schlitt-Hütte (Erzgeb.).
- Dresden siehe auch Akad. S. Dresden, Allg. Turnverein, Meißner Hochland und Wettin.
64. **Düren** (Rheinland). 1899. M 83.
V Fabrikant Max Hoesch, Mächenerstr. 22.
K Prof. Emil Bamberg, Kreuzstr. 78. (Alle Zuschriften.)
65. **Düsseldorf**. 1888. M 822.
Geschäftsstelle: Rhenaniahaus, Gartenstraße 2. (Alle Zuschriften).
V und K Generaldirektor Spaeth, Rhenaniahaus, Gartenstr. 2.
A Allgäuer Alpen.
H Herm. v. Barth-Hütte.
66. **Duisburg**. 1902. M 616.
V Architekt Max Baumbach, Fürstenstr. 9.
K Bankdirektor Otto Fischer, Merkatortstr. 18.
A Goldberggruppe.
H Duisburger Hütte.
67. **Ebersberg-Gräding**, Sitz Ebersberg (Oberbay.). 1922. M 113. 3 Jgg. (T 84).
Alle Zuschriften: Verw. Insp. Schub, Ebersberg, Rathaus.
V Amtsrichter Dr. Hans Effel, Ebersberg.
K Kaufm. Gottfr. Hammerle, Markt Gräding. SKH Feuchtenalm (Hochriesgebiet).
68. **Eberswalde** (Provinz Brandenburg). 1924. M 178.
Geschäftsstelle: Kaufmann S. Hamann, Raheburgstr. 1.
Alle Zuschriften: Stadtoberinspektor S. Detering, Karlstr. 2.
V Bürgermeister Dr. Führ, Neue Schweizerstraße 14.
K Kaufmann Emil Greschick, Kaiser-Friedrich-Straße 4.
69. **Edelweiß** (Sitz München). 1922. M 82.
V Ignaz Wisemeyer, Hochstr. 40/2.
K Josef Reisch, Rumpfstr. 33/3.

70. **Edenkoben** (Pfalz). 1910. M 54.
V Bankdirektor Philipp Goering, Volksbank.
K Felix Lampert, Chemiker.
71. **Eggenfelden** (Niederbayern). 1922. M 71.
Alle Zuschriften an Leopold Haberland, Photohaus, Hauptplatz 8.
V Michael Amberger, Amtsgerichtsrat.
K Leonhard Schmitt, Oberinspektor.
72. **Eichstätt** (Mittelfranken). 1900. M 143.
V Kirchenrat Pracht.
K Kaufmann Hans Särve, jun.
- Eisenach siehe Wartburg.
73. **Eibfeld**. 1891. M 761. Jgg. (T 12).
Geschäftsstelle: Wasserstr. 12/1.
V Amtsgerichtsdirektor Dr. Michels, Augustastr. 72. (Alle Zuschriften).
K Fabrikant Ernst Schlößer, Hofaue 41.
A Schobergruppe.
H Eibfelder Hütte.
74. **Elbing**. (Westpreußen). 1923. M 126 Jgg. (33).
V Oberstaatsanwalt Trint, Bismarckstr. 21.
K Mittelschullehrer Canditt, Johannisstraße 2.
- Erding siehe Alpenranztl.
75. **Erfurt**. 1882. M 668. SKA (M 125).
V Landgerichtspräsident a. D. Geh. Oberjustizrat R. Hedemann, Goethestr. 25.
K Bankdirektor Otto Krauß, Anger 58.
Geschäftsstelle Karl Rnauf, Anger 47/48. (Alle Zuschriften).
A Rosangruppe.
H Erfurter Hütte.
76. **Erlangen**. 1890. M 343.
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Friedrich Krißche, Univerf.-Buchhandlung.
V Univ.-Prof. Dr. von Krüger, Theaterplatz.
K Stephan Harbauer, Kaufmann, Friedrichstraße 29/2.
A Dehtaler Alpen.
77. **Effen**. 1886. M 788. Jgg. (T 40).
V Dipl.-Ing. Phil. Reuter, Kurfürstenstr. 30. (Alle Zuschriften).
K Reg.-Rat H. Reuß, Kettwigerstr. 7. (Geschäftsstelle).
A Umbalfal.
H Clarahütte und Neue Effener Hütte (im Bau).
78. **Falkenstein** (Sachsen). 1912. M 110.
V Dr. med. Max Habertorn, Arzt, Moltestraße 10.
K Oberlehrer Biegling, Wettinstr. 22.
79. **Flensburg** (Schleswig). 1925. M 91.
V Professor Chr. Tamm, Hebbelstr. 11.
K Generalagent W. Roschwig, Nommensenstr. 9.
Alle Zuschriften: Rechtsanwalt Dr. Trendner, Holm 19/21.
80. **Forchheim** (Oberfranken). 1898. M 146.
V Studienrat M. Fäustle, Hauptstr. 12/2.
K Kaufmann Harrer, Bayreutherstr. 11.
81. **Frankenland** (Sitz Nürnberg). 1926. M 59.
V Kaufmann Georg Eichling, (Geschäftsstelle und alle Zuschriften) Lange Zeile 13.
K Bankvorstand Hermann Heergeist, Pestalozzistraße 13.
82. **Frankenthal** (Pfalz). 1904. M 231.
V Oberstudiendirektor Karl Reiber, Friedensring 12.
K Bankdirektor Jean Klingel, Bahnhofstr. 12.
83. **Frankfurt a. M.** 1869. M 1804. 2 Jgg. (69).
Geschäftsstelle: Große Gallusstraße 9. (Alle Zuschriften).
V Geheimrat Professor Dr. M. Friedwagner, Krögerstraße 2.
K Willy Jureit, Kaufmann, Rossmarkt 12.
A Dehtaler Alpen.
H Gepatschhaus, Taschachhaus, Verpeilhütte, Rauheopfhütte.
FA und RA Raunertal.
84. **Frankfurt a. O.** 1885. M 370.
V Professor Ludwig Buschmühlenweg 8.
K Paul Schöndchen, Oberstr. 12. (Alle Zuschriften und Geschäftsstelle).
A Stubaier Alpen.
H Winnebachseehütte.
85. **Freiberg** (Sachsen). 1904. M 330.
V Studiendirektor Professor Dr. Schaller, Hainichenerstraße 18/3. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Fabrikdirektor Just, Frauensteinerstr. 49/1.
86. **Freiburg i. B.** 1881. M 796. SKA (20).
V Hauptlehrer Richard Schaubig, Dümmlerstraße 20.
K Bankbeamter Bruno Martin, Rottlaubstr. 20.
Alle Zuschriften: Postschließfach Nr. 250.
A Lehtaler Alpen.
H Freiburger Hütte.
- Freiburg i. B. siehe auch Dreisgau.
87. **Freilassing** (Obb.). 1925. M 98. Jgg. (10).
V Dr. Josef Strebl, Tierarzt.
K Postbeamter Hans Ruf.
88. **Freising** (Obb.). 1887. M 150.
V Wilhelm Zeileis, Studienprofessor, Kammergasse 36.
K Adolf Gierster, Bankdirektor.
- Freising siehe auch Bergfriede.
89. **Friedrichshafen**. 1912. M 307.
Alle Zuschriften an: Architekt E. Niederberger, Schmidstr. 4.
V Direktor Dr. L. Dürr.
K Kaufmann Georg Sonntag, Karlstr. 21.
A Ferwallgruppe.
H Friedrichshafener Hütte.

90. **Fürth**. 1882. M 645. SKA (M 104). Jgg. (24).
Geschäftsstelle: Fürth, Nürnbergerstraße 2. (Alle
Zuschriften).
V Augenarzt Dr. Hans Wollner, Nürnberger-
straße 2.
K Bankassessor Anton Dieß, Ludwigstr. 44.
A Venedigergruppe.
H Neue Fürther Hütte.
91. **Füssen** (Bayern). 1887. M 317.
V Andreas Söllner, Schulhausstr. 3.
K Adam Aigner, Kaufmann, Rempenerstr. 9.
A Umgebung und Lechtaler Alpen.
H Fegelberghaus, Renzenhütte.
FA und RA Umgebung und Reutte.
92. **Fulda** (Provinz Hessen). 1887. M 119.
Geschäftsstelle: Architekt Adam, Lindenstr.
V Justus Jacobson, Fabrikant, Langebrücke-
straße 46.
K Drogeriebesitzer G. R. Steyer, Carlstr. 31.
93. **Garmisch-Partenkirchen** (Sitz Garmisch). 1887.
M 1232. Jgg. (T 17). SKA (M 76).
Geschäftsstelle in Partenkirchen, Bezirksmuseum.
V Adolf Zoepf, Ingenieur, Garmisch.
K Fritz Weichsfelder, Bezirks-Spartassen-
verwalter, Garmisch.
A Wetterstein, Ammergauer Alpen, Walchensee-
berge.
H Adolf Zoepf-Haus (Kreuzedhaus), Alois
Huber (Wank-)Haus, Oberreintalhütte.
SKH Stubenhütte.
Jgh Garmisch.
94. **Geislingen-Steig** (Württemberg). 1926. M 165.
V Rechtsanwalt Dr. M. Haebler, Karl-
straße 53. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Kaufm. Albert Wilber, Geislingen-Steige-
Altstadt, Paulinenstr. 18.
95. **Gelsenkirchen**. 1904. M 120.
V Prof. Dr. Feldpausch, Kaiserstr. 22.
K Rechtsanwalt Engels, Muntelstr. 21.
96. **Gera**. 1879. M 633.
V Bankherr Wilh. Oberlaender, Sorge 11/1.
K Bankprof. Walter Kobelius, Sorge 11/1.
A Tuger Alpen.
K Geraer Hütte.
97. **Gießen**. 1886. M 225.
V Univ. Prof. Dr. Harrassowik, Ludwig-
straße 30.
K Oberpostsekretär A. Heinstadt, Kaiserallee 28.
(Alle Zuschriften und Geschäftsstelle).
A Antogelgruppe.
H Gießener Hütte.
- Gießen siehe auch Oberhessen.
- Glash siehe Graffschaft Glash.
98. **Gleiwitz**. 1895. M 593.
V Justizrat Eugen Lustig, Molitestr. 22 (Ge-
schäftsstelle und alle Zuschriften).
K Dr. Wilh. Lustig, Rechtsanwalt und Notar,
Ring 25.
A Glocknergruppe.
H Gleiwitzer Hütte.
- Göppingen siehe Hohenstaufen.
- Görlich siehe Laufitz.
99. **Göttingen**. 1890. M 190.
V Geh. Justizrat Dr. Wolff, Herzbergerland-
straße 11.
K Bankier Hermann Reibstein, Fa. S. F.
Klettwig & Reibstein.
100. **Goslar**. 1890. M 135.
K Kaufm. Heinrich Hottenrott jun., Braun-
höferstraße 1.
Alle Zuschr. an Bankdirektor Walter Schlipke,
Fischmeyerstr. 13.
A Antogelgruppe.
101. **Gotha**. 1896. M 295.
V Rechtsanw. und Notar F. Fischer, Rastanien-
allee 8. (Alle Zuschriften).
K Hugo Gewalt, Drogeriebesitzer, Pforten-
gasse 5 (Geschäftsstelle).
- Grafing siehe Ebersberg-Grafing.
102. **Graffschaft Glash** (Sitz Glash, Schlesien). 1912.
M 104.
V Landgerichtsrat Görlich, Grüne Straße 17
(Alle Zuschriften).
K Apothekenbesitzer Dr. Schittny, Ring 13.
(Geschäftsstelle).
103. **Greiz**. 1881. M 269.
V Oberstudienrat Dr. Matthes, Irchwichstr. 1a.
K Bankdirektor Ernst Hammer, Dresdner Bank.
A Zillertaler Alpen.
H Greizer Hütte.
104. **Grenzmark**. (Sitz Schneidemühl, Grenzmark).
1923. M 67.
V Kataster-Dir. Rünkel, Friedrichstr. 37.
K Bankprokurist Schoeler, Rüslerallee 31.
105. **Griesbach i. Rottal** (Niederbayern). 1906. M 54.
V Notariatsassessor Fritz Werthmüller.
K Oberpostsekretär Eduard Ostermündner.
106. **Grimma** (Sachsen). 1911. M 87.
V u. K Rechtsanwalt Dr. Franz, Brückenstr. 3.
107. **Guben** (Brandenburg). 1895. M 137. SKA.
(19).
V Regierungsrat Joseph, Bahnhofstr. 41.
K Buchhändler Deuß, Klosterstr. 1.
A Stubai Alpen.
H Gubener Hütte.
108. **Günzburg** (Schwaben). 1910. M 72.
V Dr. Albert Sighart, Oberarzt, Heilanstalt.
K Adolf Rottmayer, Bankbeamter.
109. **Summersbach** (Rheinland). 1923. M 80.
V Amtsgerichtsrat L. Heußner.
K Dr. jur. Hermann.

110. **Gunzenhausen**. (Mittelfranken). 1921. M 91.
SKA (M 10).
V Hans Boginauer, Lehrer in Dittenheim.
K Heinrich Winkler, Engel-Apothete, Gunzen-
hausen. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
SKH im fränkischen Jura.
111. **Haag** (Oberbayern). 1898. M 92.
V Sanitätsrat Dr. Stephan Wurm, Arzt.
K Otto Ruchler, Rentner. (Alle Zuschriften
und Geschäftsstelle.)
112. **Hagen** (Westfalen). 1903. M 792. SKA (5).
V Prof. W. Besterfröste, Viktoriastr. 6.
K unbeseht.
A Goldberggruppe.
H Hagener Hütte.
113. **Halberstadt** (Prov. Sachsen). 1909. M 209.
Geschäftsstelle: Staatsanwalt Kroeber, Sedan-
straße 42/2.
V Geh. Justizrat Ladbey, Magdeburgerstr. 19.
K Kaufmann Ernst Rauch jun., Schmiede-
straße 23.
114. **Halle a. S.** 1886. M 1073.
Pfarrer Manfred Roenneke, Pestalozzistr. 4.
(Alle Zuschriften).
V Prof. Dr. Rneise, Kaiserplatz 8.
K Bankherr Rudolf Steckner, Markt 19.
A Goldberggruppe.
H Zittelhaus, Rojacherhütte.
115. **Hamburg**. 1875. M 2292. SKA (M 100). Jgg. (37).
Geschäftsstelle: Kleine Johannisstr. 19. (Alle
Zuschriften).
V Justizrat Uflader, Altona, Bahnhofstr. 98.
K Otto Aug. Ernst, Hamburg, Pektumstr. 19.
A Dehtaler Alpen.
H Ramolhaus.
TH Zwieselstein.
- Hamburg siehe auch Niedereisbe und Turners-
sektion.
116. **Hanau**. 1894. M 261.
V Dr. med. Fertig, Friedrichstr. 21.
K Lehrer Zwicker, Krämerstr. 28/2.
A Lechtaler Alpen.
H Hanauer Hütte.
117. **Hannover**. 1885. M 2144.
Geschäftsstelle: Legibientorplatz 1. (Alle Zu-
schriften).
V Geh. Reg. Rat Prof. Dr. Carl Arnold,
Zerb. Wallbrechstr. 11.
K Kaufmann Josef Philippsthal, Waldstr. 1.
A Goldberg- und Antogelgruppe.
H Hannoverhaus, hannoversche Hütte, Nieder-
sachsenhaus.
FA Mallnitz.
118. **Heidelberg**. 1869. M 488. SKA (M 35).
V Prof. Wilhelm Mohr, Lutherstr. 47.
K Bankbeamter W. Hoffner, Rhein. Kredit-
bank.
- A Silbrettgruppe.
H Heidelberger Hütte.
119. **Heilbronn**. 1892. M 665. SKA (M 80).
V Geh. Hofrat Dr. Peter Bruckmann.
K Kaufmann Carl Albert Fuchs, Kaiserstr. 7.
(Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
A Ferwallgruppe.
H Neue Heilbronner Hütte.
120. **Hersbruck** (Mittelfranken). 1925. M 107.
V Bezirksschulrat H. Erras, Unterer Markt 37.
K Bankdirektor Eduard Meyer, Nürnberger-
straße 7.
121. **Hildburghausen** (Thüringen). 1895. M 74.
V Studienrat Albert Duff, Michaelisstr. 8.
K Hoflieferant Carl Schmidt, Sachsenburg.
122. **Hildesheim**. 1889. M 213.
V Prof. Th. Florke, Bergsteinweg 66.
K Richard Jost, Friesenstr. 12a.
A Stubai Alpen.
H Hildesheimer Hütte.
123. **Hochglück** (Sitz Leipzig). 1921. M 33. SKA
(T 20).
V Major a. D. W. Kormann, Leipzig-Gohlis,
Claudiusstr. 3/1.
K Ing. Otto Lindt, Leipzig-Daunsdorf, Döttger-
straße 22/1.
124. **Hochland** (Sitz: München.) 1903. M 557. Jgg.
(T 42).
Geschäftsstelle: Dr. J. D. Schnell, Sendlinger-
straße 42/0. (Alle Zuschriften).
V Ministerialrat Dr. Meusel, Lucile-Grahn-
straße 46/4.
K Bankdirektor Dr. Fiedler, Schillerstr. 3/II.
A Berchtesgadener Alpen, Karwendel, Arnspitzen.
H Hochland-, Blaueis-, Arnspitzenhütte, Soiern-
häuser.
SKA Mühlatalm.
125. **Höchst a. M.** 1888. M 277.
V Dr. Karl Rloh, Zellsheimerweg 26.
K Dr. D. Heyne, Schleusenstr. 5.
- Höfster siehe Weserland.
126. **Hof**. 1897. M 269.
V Oberstudienrat Adami. (Alle Zuschriften).
K Kaufmann Karl Höfel-Ahlig, Luitpold-
straße 29.
(Geschäftsstelle).
127. **Hohenstaufen** (Sitz: Göppingen, Württemberg).
1902. M 475. SKA (150).
V Rechtsanwalt Th. Praßler, Franklinstr.
K Alfred Rapp, Erzbergerstr. 26.
A Westliche Lechtaler Alpen.
H Göppinger Hütte.
128. **Hohenzollern** (Sitz: Berlin). 1906. M 1788.
2 Jgg. (47). SKA. (152).
Geschäftsstelle u. alle Zuschriften: Berlin SW 11,
Großbeerenstr. 7.2.

- V Viktor J. Mattern, Berlin-Zehlendorf-West, Seestr. 48.
K Reichsbankrat J. Beer, Berlin C 54, Rosenthalerstr. 40/41, Aufg. H. 4.
A Dehtaler Alpen.
H Hohenzollernhaus.
- Immenstadt siehe Allgäu-Immenstadt.
129. **Ingolstadt**. 1882. M 558. SKA (36).
Geschäftsstelle: Kaufm. Aman, Ludwigstr. 12/0.
V Justizrat Eizenberger, Notar, Ludwigstraße 27.1. (Alle Zuschriften).
K Brauereidirektor Andreas Koller, Harberstraße 12.1.
A Berchtesgabener Alpen.
H Riemannhaus, Ingolstädterhaus.
TH Hirschbühl.
- Ingolstadt siehe auch Bergglück.
130. **Isartal** (Sitz: München). 1918. M 204. SKA (M 50).
V Otto Reinhardt, Alramstr. 17/2 r. (Alle Zuschriften).
K Ludwig Luber, Geyerstr. 14/2. F 24273. (Geschäftsstelle).
A Lechtaler Alpen.
H Isartaler Hütte.
SKH Untelalm, Schindelbergalm.
131. **Jena**. 1882. M 220.
V Professor Dr. A. Klughardt, Paradiesstr. 4.
K Profurist C. Spath, Zeißwerke.
- Jena siehe auch Akad. G. Jena.
132. **Jung-Leipzig** (Sitz: Leipzig). 1908. M 1483. SKA (136).
Geschäftsstelle: Fa. Peter Kent, Musikalien, Leipzig C 1, Neumarkt 9.
V Franz Woeckel, Leipzig S 3, Fockestr. 37/II. (Alle Zuschriften).
K Richard Kluge, Oberpostsekretär, Leipzig-Gohlis, Hallischestr. 13.
A Dehtaler Alpen.
H Hauerseehütte (im Bau).
133. **Juraland** (Sitz: Sulzbach, Oberpfalz). 1923. M 54.
V Leonh. Hufnagel, Fabrikant, Bahnhofstr.
K Verwaltungsinспекtor Josef Krentner.
134. **Kaiserslautern**. 1893. M 157.
V W. Jünginger, Oberstudienrat, Willenstr. 13.
K Aug. Gerle, Buchhändler, Schillerstr. 9/2.
135. **Karlsruhe**. 1870. M 857.
Alle Zuschriften: An die Sektion Karlsruhe des D. u. De. A.-V.
V Stadtrechtsrat Albert Herrmann, Hirschstraße 144.
K Ministerial-Oberrechnungsrat Mart. Bechtel, Gartenstr. 17/III.
A Dehtaler Alpen.
K Karlsruher Hütte. Langtalerechthütte (im Bau).
SKH Madrischhütte.
- Rempten siehe Allgäu-Rempten.
136. **Kassel**. 1887. M 483.
Alle Zuschriften: Herm. Körber, Friedr. Str. 12.
V Dr. med. Wegner, Kaiserplatz 31.
K W. Drees, Murhardstr. 23.
A Zillertaler Alpen.
H Stillsupphütte.
137. **Kiel**. 1894. M 476.
V Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Hoppe-Seyler, Forstweg 3.
K Verw. Direktor Raffel, Kirchenstr. 6.
A Granatspitzgruppe.
138. **Kiffingen-Bad**. 1907. M 121.
V Sanitätsrat Dr. Gleißner.
K Kaufmann Karl Nägele, Hemmerichstr. 2.
139. **Kirchingen** (Unterfranken). 1887. M 258. SKA (30).
V Rich. Hasenkopf, Sporthaus. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Rudolf Stamm, Kanzler-Stürzelstr. 18b/1.
140. **Klingenthal** (Sachsen). 1924. M 114.
V Karl Seifert, Lehrer, Talstr. 1.
K Hugo Altmanßpacher, Steuerassistent, Kirchstraße 10.
- Köln siehe Rheinland-Köln.
141. **Koblenz**. 1905. M 276.
V Sanitätsrat Dr. Keller, Mainzerstr. 26.
K Justizrat Dr. Koderols, Kaiser-Wilhelm-Ring 4. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
142. **Königsberg**. 1890. M 703.
Geschäftsstelle: Buchhandlung Gräfe & Unzer, Paradeplatz 6. (Alle Zuschriften).
V Senatspräsident Doy.
K Bankdirektor Alfred Zöphel, Deutsche Bank, Rneiphöfische Langgasse 1.4.
A Berchtesgabener Alpen.
H Ostpreußenhütte.
143. **Köslin** (Pommern). 1910. M 35.
V Direktor Burghardt, Wilhelmstr. 55.
K Studienrat Kurt Hensel, Danzigerstr. 84. (Alle Zuschriften).
144. **Konstanz**. 1874. M 899.
V Kreis Schulrat Dr. Ebner, Schillerstr. 9.
K Buchhändler Karl Gess, Kanzleistr.
A Ferwallgruppe.
H Konstanzener Hütte.
SKH Bergmoosälpe.
145. **Krefeld**. 1894. M 425.
Alle Zuschriften an Max Pelker, Ostwall 27.
V Dr. Max Barthausen, Goethestr. 104.
K Bankier Max Weil, i. Fa. J. Frank & Co., Bankgeschäft, Ostwall.
A Glöcknergruppe.
H Krefelder Hütte.
- Kreuznach siehe Nahegau.
146. **Kronach** (Oberfranken). 1908. M 111.
V Dr. Otto Reichl, Arzt.
K Georg Kaiser i. S. G. Alboth.

147. **Kulmbach** (Oberfranken). 1894 M 217.
V Eisenbahninspektor J. Keller.
K Bankdirektor Herbert Morg.
148. **Kurmark** (Sitz Berlin). 1913. M 354. SKA (M 24).
V Regierungsrat Dr. Hermann Hecht, Charlottenburg, Uhlandstr. 193 (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Ingenieur Georg Herholz, Friedenau, Feurigstraße 4.
A Dehtaler Alpen.
149. **Lahr** (Baden). 1906. M 57.
V Medizinalrat Dr. Stengel, Kaiserstr.
K Bankassistent Albert Kopp, Werbestr. 35.
150. **Landau a. Isar** (Niederbayern) 1923. M 55.
V Wilhelm Fabriz, Kaufmann.
K Xaver Raith, Bankprofurist.
151. **Landau i. Pfalz**. 1898. M 187.
V Karl Reiper, Postinspektor, Gerberstr. 12.
K Adalbert Dörhöfer, Drogeriebesitzer, Gerberstraße 17.
Alle Zuschriften an: Sektion Landau i. Pfalz, Vogesenstr. 64.
152. **Landsberg a. L.** (Oberbayern). 1890. M 295. SKA (M 13).
V Isidor Hipper, Seminardirektor.
K Franz Eifenschmid, Kaufmann.
A Allgäuer Alpen.
H Landsberger Hütte (im Bau).
- Landsberg a. W. siehe Neumarkt.
153. **Landshut** (Niederbayern). 1875. M 770. SKA (M 50).
Geschäftsstelle: Meyermühle A.-G., Büro des Verkehrsvereins, Landshut-Allstadt.
V Landger.-Rat Dr. Emil Behms, Berg ob Landshut 11 b.
K Th. Linse, Kaufmann, Jägerstr. 484 b. 2.
A Tuzer Alpen.
H Landschuter Hütte.
154. **Laufen** (Oberbayern). 1922. M 205. Jgg. (T 11).
Alle Zuschriften an Gerichtsassistent Walter Zahn, München, Zaubzerstr. 40/2 r.
V Justizrat Karl Wochinger, Rechtsanwalt, Laufen.
K Franz Reiter, Bankvorstand, Volksbank f. d. Salzachgau, Laufen.
A Tennengebirge.
H Laufener Hütte.
155. **Lausitz** (Sitz Görlitz i. Schlessien). 1883. M 337.
V Geh. Justizrat Landger.-Direktor a. D. Alfter, Goethestr. 18.
K Friedrich Griesch, Emmerichstr. 78/1.
156. **Leipzig**. 1869. M 1872. Jgg. (T 21). SKA (M 25).
Geschäftsstelle: Leipzig, Petersteinweg 13/1 (Alle Zuschriften).
V Univ.-Prof. Dr. Heinrich Siber, Kaiser-Wilhelmstraße 36/3.
K Kaufmann A. Pflöcksch, Jockstr. 1.
A Stubai Alpen.
H Sulzenauhütte.
- Leipzig siehe auch Hochglück, Jung-Leipzig.
157. **Lengsfeld** (Vogtland). 1897. M 123.
V Oberlehrer Gustav Bruner, (Geschäftsstelle und alle Zuschriften). Hauptstr. 23/1.
K Stadtkammerrath Alfred Hübner, Reichenbachstraße 6.
A Zillertaler Alpen.
158. **Lenggries** (Oberbayern). 1909. M 84. SKA (M 24).
V Josef Weiß, Photograph. (Alle Zuschriften).
K Alfred Sibrock, Arzt.
A Bayer. Voralpen.
SKH Seetaralm und Braunedalm.
- Leutkirch siehe Schwarzer Grat.
159. **Lichtenfels** (Oberfranken). 1910. M 142.
V Direktor B. Rattinger, Müffigerstr. 1.
K Hans Drumback, Bücherrevisor.
160. **Liegnitz** (Schlessien). 1894. M 128.
V Regierungsrat Rothe, Scheibestr. 14.
K Frau Direktor Käthe Haertel, Frauenstr. 28/2 (Alle Zuschriften und Geschäftsstelle.)
161. **Lindau**. 1879. M 918.
V Rechtsrat Ernst Rieger.
K Kaufmann Josef Ceuppert.
A Rhätikon.
H Lindauer Hütte.
SKH Hochberghütte und Garfreschenhütte.
162. **Lübeck**. 1892. M 172.
V Prof. Otto Uhlmann, Klaus Groth-Str. 3 (Alle Zuschriften).
K Kaufmann Karl Ritter, Breitestr. 26 (Geschäftsstelle).
163. **Lüdenscheid**. 1924. M 151.
Geschäftsstelle: Stadt-Spartasse, Sauerfelderstr. 9
V Sanitätsrat Dr. Meese, Sauerfelderstr. 20a (Alle Zuschriften).
K Spartassen-Rendant Paul Dremeker.
164. **Männerturnverein München** (Sitz München). 1903. M 653. Jgg. (T 24).
Geschäftsstelle: München, Haberlstr. 11, Sekretariat (Alle Zuschriften).
V Dr. Frz. E. Müller, Neuhauserstr. 9.
K Karl Lindh, Kaufmann, Bothmerstr. 10/1.
A Karwendel.
H Karwendelhaus, Birckarhütte.
SKH am Spitzingsee.
165. **Magdeburg**. 1884. M 936.
V San.-Rat Dr. Karl Baack, Moltkestr. 10/1.
K Georg Maquet, Westendstr. 15.
A Karwendel.
H Neue Magdeburger Hütte, Aschpachhütte.
166. **Mainburg** (Niederbayern). 1923. M 64.
V Emil Thaler, Oberlot.-Führer, Pfarrweg 175/14.
K Postsekretär Knott.

167. **Mainz**. 1883. M 580.
V Jakob Böcker, Ludwigstr. 2^{1/10}. (Alle Zuschriften).
K Adolf Gutmann, Kaiserstr. 9.
A Glocknergruppe.
H Mainzer Hütte.
168. **Mannheim**. 1888. M 852.
V Dr. med. R. Seubert, A 2. 5.
K L. Stetter, F. 2. 6.
A Rhätikon.
H Oberzallimhütte, Straßburgerhütte.
169. **Marburg (Hessen)**. 1892. M 114.
V Geh. Reg.-Rat G. G. Winkel, Friedrichstr. 8.
K Rechnungsrat Schmidt, Sandweg 2.
170. **Marl Brandenburg (Sitz Berlin)**. 1899. M 3106. Jgg. (T 85). SKA (M 162).
Geschäftsstelle: Berlin SW 48, Wilhelmstr. 111/1. (Alle Zuschriften).
V Waldemar Lixenthaler, Berlin SW 48, Friedrichstr. 242.
K Georg Jahn, Kaufmann, B.-Tempelhof, Noltestr. 2.
A Dehtaler Alpen.
H Brandenburger Haus, Sammoarhütte, Hochjochhöpzig.
171. **Martneufkirchen (Sachsen)**. 1904. M 55.
V (stellb.) Alfred Lenf.
K Wolfgang Schuster, Erlbacherstr. 746. (Alle Zuschriften und Geschäftsstelle).
172. **Markredwitz (Oberfranken)**. 1907. M 85.
V Ludwig Wunderlich, Ottostr. 1.
K Alfred Ittner, Reiserbergstr. 8.
— Marquartstein siehe Mentel.
173. **Meerane (Sachsen)**. 1925. M 158.
V Rechtsanwalt Dr. Langloß.
K Fabrikbesitzer Oskar Pfeiffer.
174. **Meiningen**. 1890. M 85.
V Paul Koch, Bankbevollmächtigter.
K Bankprokurist Wilhelm Haaf.
175. **Meißen**. 1893. M 225. SKA (95).
Alle Zuschriften: Otto Hofmann, Prokurist, Grassstr. 15. (Geschäftsstelle).
V Adolf Springer, Buchhändler, Hafenstr. 9.
K Waldemar, Schlichter, Prokurist, Dresdnerstraße 48.
A Tuzer Voralpen.
H Meißner Haus.
176. **Meißner Hochland (Sitz: Dresden)**. 1907. M 553. Jgg. (T 14). SKA (M 105).
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Ja. Plaul & Preibisch, Dresden-N., Johannesstr. 12.
V Oberregierungsrat Schlicke, Dresden-N. 16, Holbeinstr. 78/3.
K Prof. Rich. Zimmermann, Dresden-N. 24, Stadtgutstr. 33.
177. **Memmingen (Schwaben)**. 1869. M 644. Jgg. (45). SKA (128).
V Landgerichtsdirektor Sigmund v. Unold, Fuggerbau-Herrenstr. 1.
K Kaufmann Oskar Hugel, Hallhof 9.
A Lechtaler Alpen.
H Memminger Hütte.
SKH 2 Hütten im Allgäu.
FA Inneres Lechtal und dessen Seitentäler.
178. **Miesbach (Obb)**. 1876. M 169.
V Dr. Alw. Helldt, prakt. Arzt.
K Hans Molitor, Konditoreibesitzer.
A Bayerische Voralpen.
SKH Schönfeldalm und Grünseealm.
179. **Mindelheim (Schwaben)**. 1900. M 312. SKA (72).
V Kupferbildhauer Xaver Abt, Bahnhofstraße (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Franz Peter, Schließfach 42.
A Allgäuer Alpen.
K Mindelheimer Hütte.
180. **Minden (Westf)**. 1884. M 178. Jgg. (2).
V Ludwig Hempel, Mantuffelstr. 2.
K Ludwig Buhl, Mittelschullehrer i. R., Blumenstraße 14.
A Antogelgruppe.
H Mindener Hütte.
181. **Mittelfranken (Sitz Nürnberg)**. 1902. M 705. SKA (54).
V Peter Ehrbar, Postamt, Rathausgasse 7/2.
K Leo Riedel, Lorenzerstr. 17 (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
TH in Rinnen (Lechtal).
182. **Mittenwald (Oberbayern)**. 1874. M 458.
Geschäftsstelle: Innsbruckerstr. 36.
V Karl Streng, Bankier (Alle Zuschriften).
K Ernst Strobl, Lehrer.
A Karwendel und Wetterstein.
H Großherzog Adolf Haus, Mittenwalder Hütte, Kranzberghütte.
FA und RA Mittenwald.
183. **Mittweida (Sachsen)**. 1890. M 104.
V Dr. Apel.
K Karl Römer, Kochliherstr. 7.
184. **Moosburg (Oberbayern)**. 1922. M 39.
Benedikt Steck, Oberwerksführer.
K Alfred Volk, Lehrer.
185. **Mühlendorf a. Inn (Oberbayern)**. 1909. M 100. SKA (50).
V Reg. Baumeister Dr. Burger.
K Julius Spah.
SKH Kasalm.
186. **Mühlheim a. Ruhr**. 1911. M 140.
Alle Zuschriften und Geschäftsstelle: Lehrer G. Hogenkamp, von Bodstr. 37.
V Reichsbankdirektor A. Staat, Kaiserstr. 20.
K Ruit Hedmann, Darmstädter- & Nationalbank, Zimmer 12.

187. **München**. 1869. M 8010. Jgg. (88). SKA (868).
Geschäftsstelle: Brunnstr. 9/1, Seitengeb. (Alle Zuschriften).
V Dr. Georg Leuchs, Zuccalisstr. 4.
K Ludwig Gerbeisen, Wasserburgerstr. 2.
A Bayerische Voralpen, Wetterstein, Mieminger, Berchtesgäbener Alpen, Rißbücheler, Kofan, Glocknergruppe.
H Herzogstand-, Münchner-, Wahnmann-, Schwaiger-Haus, Alpihaus, Knorr-, Anger-, Höllental-, Guffert- und Höllentalgrathütte.
SKH Larcher-, Vallepp-, Unt. Schönfeld-, Rau-, Winkelmoos-, Roßwildalm, Rampenwandhütte, Moosbühl, Sonnleitnerhütte, Wagensteinhütte, Markbachjochhütte.
FA und RA Garmisch, Partenkirchen, Ehrwald.
- München siehe auch: Altd. Sect. München, Alpenland, Alpiner Skiflub, Bayernland, Bergfried, Bergland, Edelweiß, Hochland, Isartal, Männerturnverein, Neuland, Oberland, Spitzstein, Turner-Alpenstränzchen.
188. **München-Stadbach (Rheinland)**. 1922. M 194.
V Oberstaatsanwalt Krusinger, Beethovenstraße 45.
K Max Buedlers, Regentenstr. 59a.
189. **Münster-Westfalen (Sitz Münster)**. 1904. M 480. Jgg. (10).
V Geh. Justizrat Leggemann, Oberstaatsanwalt a. D., Hindenburgplatz 40/42. (Alle Zuschriften).
K Bankdirektor v. Schwarze, Wienburgstr. 27.
A Sellratal.
H Westfalenhaus.
- Murnau siehe Weilheim.
190. **Nahegau (Sitz Bad Kreuznach)**. 1926. M 91.
V Oberstudienrat Dr. R. Post, Hospitalgasse 18.
K Optiker Gravius, Alte Brücke.
191. **Naumburg a. Saale**. 1892. M 176.
V Studienrat Becker, Lepsiusstr. 23.
K Lehrer i. R. Seydewitz, Gamburgerstr. 2a.
192. **Neuburg a. D.** 1890. M 155. Jgg. (20).
Alle Zuschriften: Oberinspektor Martin Ernst, Schanzweg Nr. 81^{1/2} D.
V Oberstudienrat Dr. Johann Wölffe.
K Major Franz Xaver Schin.
193. **Neuland (Sitz München)**. 1920. M 294. SKA (75).
V Hans Gantner, Auenstr. 6/3, Rgb.
K Fr. Maria Brandl, Westendstraße 89/3 r.
SKH am Sudelfeld.
194. **Neumark (Sitz Landsberg a. d. Warthe)**. 1910. M 400. 7 Jgg. (30). SKA (33).
V Sanitätsrat Dr. Marthen, Landesanstalt.
K Frau S. Deutshländer, Rißstr. 64.
195. **Neumarkt (Obpf)**. 1921. M 138.
V Rechtsanwalt Dr. Hans Thoma, Oberer Markt 1a, F. 68.
K Vermessungsamtssekretär Clemens Plober, Feldstr. 1.
196. **Neu-Deiting (Obb)**. 1886. M 311.
Alle Zuschriften: Alpenvereinssektion Neu-Deiting.
V Plesch Ernst, städt. Kanzleirat, Altötting.
K Rentner Martin Bittl, Neuötting (Geschäftsstelle).
A Kaisergebirge.
197. **Neustadt a. d. Haardt (Pfalz)**. 1897. M 185.
Geschäftsstelle: Josef Geier, Waldstr. 24.
V Oberreg.-Rat Carl Friß. (Alle Zuschriften).
K C. Baumann, Direktor der Pfalz-Berfch.
198. **Neu-Ulm**. 1902. M 262. SKA (M 30).
V Reg.-Rat Leop. Stark, Reupfisterstr. 36.
K Dr. Conrady, Zahnarzt, Schützenstr.
SKH bei Immenstadt.
TH in Oberstdorf.
199. **Niederelbe (Sitz Hamburg)**. 1912. M 1037. Jgg. (14).
Geschäftsstelle: Hamburg 24, Freiligrathstr. 13 1. (Alle Zuschriften).
V Landgerichtsdirektor Dr. Lührsen, Hollunderweg 22.
K Hugo Müller, Bredelbaumspar 3.
200. **Nördlingen (Bayern)**. 1895. M 235.
Alle Zuschriften: Oberlehrer Walter Braun, Eisengasse.
V Oberstudienrat Gottfried Buchel, Löpfingergraben D 354.
K Landes-Gewerberat Wilhelm Zeiträg, Eisengasse C 18.
A Karwendel.
H Nördlinger Hütte.
201. **Noris (Sitz Nürnberg)**. 1905. M 251. Jgg. (14). SKA (73).
V Karl Müller, Kaufmann, Mögeldererstr. 51. (Alle Zuschriften).
K Georg Sindel, Breitegasse 35/2.
Geschäftsstelle: Karl Dechhöfer, Breitegasse 41.
202. **Nürnberg**. 1869. M 2673. 4 Jgg. (64). SKA (300).
Geschäftsstelle: Nürnberg, Frauenholzstr. 1. (Alle Zuschriften).
V Dr. Christian Behringer, Spitalortgr. 7.
K Friedrich Stapfer, Wilhelm-Spätthstr. 24.
A Studaier Alpen.
H Nürnberger Hütte.
SKH Niedertaferhütte und Berghütte bei Jochberg.
- Nürnberg siehe auch Frankenland, Mittelfranken, Noris, Turnverein und Wanderfreunde.
203. **Oberhessen (Sitz: Gießen)**. 1897. M 151. Jgg. (T 12).

- Geschäftsstelle: Direktor R. Wrede, Ostanlage 19. (Alle Zuschriften.)
V Landgerichtsdirektor Cramer, Bahnhofstraße 65 B 1.
K Bankdirektor Arnold, Ostanlage 35/1.
204. **Oberland** (Sitz: München). 1899. M 4094. Jgg. (87). SKA (155).
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Thallkirchnerstraße 18/0 Rgbb.
V Ministerialrat A. Gotier, Agnesstr. 55/4.
K Rechnungsrat a. D. Franz Probst, Möhlstraße 26/2.
A Raifergebirge, Karwendelgebirge, Rißbüheler Alpen.
H Vorderlaiserfeldenhütte, Lamsenhütte, Falkenhütte, Eikhütte im Spertental.
SK Riesenhütte, Sattelalm, Trainsalm, Rauhalm
RA Hinterriß.
- Obermenzing siehe Würmgau.
205. **Oberstaufen** (Bayern). 1897. M 233.
V Bürgermeister Johann Michale, Oberstaufen.
K G. Wucherer, Buchhalter in Weiffach.
A Hochgratgruppe.
H Staufner Haus.
206. **Oberstdorf** (Bayern). 1925. M 232.
V Buchdruckereibesitzer H. Hofmann, Marktplatz.
K Kaufmann Hans Weiß, Marktplatz.
A und RA Umgebung.
207. **Oelsnig** (Sachsen). 1892. M 182.
Geschäftsstelle: Hotel „zum goldenen Engel“.
V Fabrikant Kurt Wielack, Wilhelmstr. 17.
K Steuerinspektor Alexander Richter, Rathaus.
208. **Oettingen** (Bayern). 1926. M 23.
V Regierungsrat Karl Blaszy, Finanzamt.
K Josef Haller, Bankbeamter.
209. **Offenbach a. Main**. 1905. M 247. SKA (86).
V Stadtapotheker Georg Kleyer, Stadtapothek.
K Wilhelm Blum, Galigstr. 12.
210. **Offenburg** (Baden). 1905. M 114.
V Fritz Schemel, Justizoberinspektor, Republikstraße 3.
K Rolf Jenewein, Prokurist.
211. **Odenburg**. 1912. M 151.
V Direktor Michael Altenburg, Ritterstr. 2.
K Bankprokurist Reents, Mollfestr. 5.
212. **Osnabrück**. 1889. M 216.
Alle Zuschriften: Buchdruckereibesitzer Hermann Gistermann, Großestr. 17/18. (Geschäftsstelle).
V Prof. Dr. Fritz Ziller, Bismarckstr. 2.
K Fabrikant Albert Rohlfing, Großestr. 24 25.
A Antogelgruppe.
H Osnabrücker Hütte.
213. **Paderborn**. 1920. M 189.
Alle Zuschriften an Oberschullehrer Ab-EGg, Sufenerstr. 17/0.
V Dr. jur. Kempe, Rechtsanwalt und Notar, Sufenerstr.
K Friedr. Kriwet, Oberpostsekretär, Neuhäuserstraße 20.
SKH Paderborner Hütte (Eggegebirge).
- Partenkirchen siehe Garmisch.
214. **Passau**. 1874. M 534.
Geschäftsstelle: Kemefer, Rosenau 7/2.
V Rektor Dr. Hoppel, Domplatz (Alle Zuschriften).
K Karl Weber, Kassier der städt. Sparkasse.
A Loserer und Leoganger Steinberge.
H Passauer Hütte und von Schmidt-Zabierow-Hütte.
215. **Pfalz** (Sitz: Ludwigshafen a. Rhein). 1889. M 480. Jgg. (10).
V Dr. Georg Jakob, Studienprofessor, Liezstraße 115.
K Willy Kettler, Kaufmann, Ludwigstr. 40.
A Rhäifon.
H Pfälzer Hütte.
216. **Pfarrkirchen** (Niederbayern). 1923. M 86.
V Dr. Karl Schnall, prakt. Arzt.
K Direktor Michael Pollwein, Ja. Kambliße Buchhandlung.
217. **Pforzheim**. 1892. M 547. Jgg. (1).
Geschäftsstelle: Dettl. Karl-Friedrichstraße 134. (Alle Zuschriften).
V Adolf Wisenmann.
A Stubaier Alpen.
H Neue Pforzheimer Hütte.
218. **Pirmasens**. 1897. M 180. Jgg. (12).
V Kommerzienrat Friedr. Kohlermann Fabrikant, Turnstr. 10.
K Albert Raab, Prokurist, Luisenstr. 54.
219. **Plauen-Vogtland**. 1883. M 819. Jgg. (26).
V Prof. Dr. W. Trenkle, Richard-Hofmannstraße 3. (Alle Zuschriften).
K Fritz Kaiser, Schillerstr. 42. (Geschäftsstelle).
A Zillertaler Alpen.
H Plauener Hütte.
220. **Pöhlneck** (Thüringen). 1903. M 84.
V Fabrikbesitzer Richard Baumbach.
K Prokurist Waldemar Poenitsch.
221. **Pommern** (Sitz: Stettin). 1911. M 319.
V Ober- und Geh. Reg.-Rat Küll, Stettin, Kaiser-Wilhelmstr. 49/1.
K Reichsbahnamtmannt Alwig, Pestalozzistr. 21/2.
222. **Potsdam**. 1907. M 413.
V Architekt Karl Gottwald, Luisenplatz 2. (Alle Zuschriften).
K Tierarzt Wenzli, Lindenstr. 17. (Geschäftsstelle).
A Stubaier-Alpen.
223. **Poriental** (Sitz: Prien, Oberbayern). 1893. M 188.
V Hauptlehrer Josef Sicheneder,
K Lehrer Josef Dfler.

- A Chiemgauer Alpen.
H Priener Hütte.
RA Poriental.
224. **Prignitz** (Sitz: Wittstock, Brandenburg). 1925. M 26.
V Oberstudienrat Dr. Stöckigt.
K Fr. Oberlehrerin M. Neubauer.
225. **Ravensburg**. 1888. M 460.
V Hermann Riberlen, Architekt, Hirschgraben 15.
K Obersekretär E. Kremmler, Schützenstr. 3 1.
A Lechtaler Alpen.
H Ravensburger Hütte, Ditteshütte.
226. **Recklinghausen**. 1905. M 207.
Alle Zuschriften: Studienrat P. Schürholz, Hohenzollernstr. 2.
V Gewerberat a. D. J. Kres, Herzogswall 10.
K Ingenieur A. Ott, Kaiserwall 32.
227. **Regensburg**. 1870. M 867. Jgg. (50). SKA (105).
V Obergeringieur Ludw. Hanisch, Bahnhofstr. 17.
K Stadtmann H. Brandstetter, Glockengasse 2. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
A Stubaier Alpen.
228. **Reichenbach** (Vogtland). 1906. M 328.
V Clemens Schreiterer, Fabrikbesitzer, Bahnhofstr. 86.
K Ludwig Jugel, Kaufmann, Georgstr. 26.
A Zillertaler Alpen.
229. **Reichenhall**. 1875. M 576. Jgg. (31). SKA (80).
V Vermessungsoberamtmann Adam Moreth, Innsbruckerstr. 2, Villa Thaurstein. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Anton Brandauer, Zimmermeister.
A Chiemgauer und Berchtesgadener Alpen.
H Reichenhaller Hütte.
SKH Schapbachholzstube und Schlegelalm.
FA und RA Umgebung.
230. **Reutlingen**. 1906. M 531. SKA (66).
V Emil Roth, Fabrikant. (Alle Zuschriften).
K Karl Saua, Gewerbeschuldirektor. (Geschäftsstelle).
A Ferwallgruppe.
H Reutlinger Hütte.
231. **Rheinland-Köln** (Sitz: Köln). 1876. M 1328. Jgg. (54). SKA (135).
V Amtsgerichtsrat Dr. Paul Canetta, Apostelnkloster 19.
K Georg Weingärtner, Hohe Pforte 16.
232. **Rosenheim**. 1877. M 743. Jgg. (8).
Geschäftsstelle: Kaufhaus Senft, Münchnerstr. 2.
V Josef Scheuer, Justizrat, Königstr. 15. (Alle Zuschriften).
K Adolf Lodroner, Stadtssekretär, Herzog Ottostraße 3.
A Bayer. Vor-alpen.
H Brunnsteinhaus, Rosenheimer Hütte.
- SKH Hochriesshütte.
FA und RA Bayer. Inntal.
233. **Rostock**. 1889. M 396.
V Dr. med. Scheel, Augustenstr. 16.
K Kaufmann Ludw. Dahse, Mühlenstr. 12.
A Benedigergruppe.
H Rostocker Hütte.
234. **Rothenburg o. Tauber**. 1903. M 68.
V Studiendirektor Schnitzlein, Realschule im Progymnasium.
K Studienprofessor Alex Neuner, Herrngasse 16 2.
235. **Rudolstadt** (Thüringen). 1906. M 366.
V Oberstudien-Direktor Dr. Henrichel, Große Allee 7.
K Lehrer Fr. Schmidt, Bismarckstr. 14.
A Antogelgruppe.
- Saalfeld siehe Thüringen-Saalfeld.
236. **Saarbrücken**. 1903. M 891.
Geschäftsstelle: Ingenieur Robert Röhl, Saarbrücken 3, Dübweilerstr. 8. (Alle Zuschriften).
V Justizrat Jenner, Neunkirchen, Bez. Trier.
K Kaufmann Eugen Decker, Saarbrücken 3, Bahnhofstr. 68.
A Silorettagruppe.
H Saarbrücker Hütte.
237. **Sachsen-Altenburg** (Sitz: Altenburg). 1908. M 333. SKA (40).
V Studienrat Dr. Döfle, Gartenstr. 19. (Alle Zuschriften).
K Klempnermeister Fritz Flach, Sporenstr. 15. (Geschäftsstelle).
238. **Saulgau** (Württemberg). 1923. M 67 SKA (M 60).
V Prof. Dr. Richard Löffler.
K Josef Weiß.
SKA Wirtsalm.
239. **Schleiz** (Thüringen). 1924. M 53.
V Finanzrat Fritz Tamm, Hindenburgstr. 19. (Alle Zuschriften).
K Kaufmann Karl Weithas, Poststr. (Geschäftsstelle).
240. **Schliersee** (Oberbayern). 1902. M 370.
V Dr. Karl Dießl, prakt. Arzt.
K Josef Hörmann jun.
A Schliersee Berge.
FA und RA Schliersee Umgebung.
241. **Schmalkalden**. 1904. M 60.
V Rektor Max Troll, Schweizer Weg 13.
K Arno Schumann, Ober-Postinspektor, Bradstraße.
- Schneidemühl siehe Grenzmarkt.
242. **Schrobenhausen** (Bayern). 1899. M 75.
V Josef Bachhuber, Apotheker, (Geschäftsstelle).
K Otto Burg, Uhrmachermeister.

243. **Schwabach** (Bayern). 1892. M 178.
V Alfons Haralem, Studienprofessor, Bahnhofstraße.
K Emil Götz, Hauptlehrer, Rödl. Ringstr. 1.
244. **Schwaben** (Sitz: Stuttgart). 1869. M 4863. Jgg. (80). SKA (950).
Geschäftsstelle: Friedrichstr. 19/3. (Alle Zuschriften).
V Paul Dinkelacker, Neue Weinsteige 19.
K Eugen Koller, Katastr.-Geometer, Straußsteffel 5.
A Silbretta, Lechtaler, Jfengruppe, Karwendel.
H Jantals, Halleranger-, Stuttgarter-, Schwarzwasser-Hütte.
SKH Lanzbachhaus und Schwabenhaus.
FA und RA Paznauntal.
245. **Schwäbisch Gmünd**. 1912. M 171.
V Alfred Lempp, Königsturmstr. 21.
K Karl Otto Lang, Marktplatz 30.
A Samnaungruppe.
246. **Schwarzer Grat** (Sitz: Leutkirch, Württemberg). 1881. M 583. Jgg. (14).
V Kaufmann Franz Martin.
K Rechnungsrat F. Engstler.
A Lechtaler Alpen.
H Leutkircher Hütte, Kaiserjochhaus.
247. **Schwarzwald** (Sitz: Bilingen i. Baden). 1905. M 106.
V Prof. Emil Winterhalder, Warenburgstr. 4.
K Karl Pfundstein, Justizobersekretär, Färberstraße 48.
248. **Schweinfurt**. 1898. M 356.
V Brauereidirektor Otto Gieß, Markt 30/1.
K Verw.-Inspektor Hans Bassing, Krankenhausstraße 1.
249. **Schwelm** (Westfalen). 1902. M 84.
V Professor Höfler.
K Gustav Mann, Rentant a. d. Stadtkasse.
250. **Schwerin** (Mecklenburg). 1890. M 171.
V Bankdirektor A. L. Meyer, Gr. Moor 2.
K Finanzrat Rötger, Blücherstr. 7.
251. **Selb** (Oberfranken). 1924. M 82.
V Dr. Anton Schaeffer, Gartenstr. 10.
K Hans Wätziger, Mühlstr. 5.
252. **Siegerland** (Sitz: Siegen, Westfalen). 1880. M 181.
V Dr. med. Reipen, Kampenstr.
K Karl Ley jr., Schulstr. 28.
A Stubai Alpen.
H Siegener Hütte.
253. **Sigmaringen**. 1926. M 74.
V Hofkammerrat Karl Rrisch, Karlstr.
K Regierungsinpektor Boehner, Antonstr. 28.
— Simbach siehe Braunau-Simbach.
254. **Sonneberg** (Thüringen). 1890. M 297.
V Amtsgerichtsdirektor Heyl, Untere Marktstr. 2.
K Direktor Rudolf Heß, Bahnhofstr. 64. (Haus Freitag).
- A Berchtesgadener Alpen.
H Purtschellerhaus.
255. **Speyer a. Rhein**. 1899. M 68.
V Oberregierungsrat Albert Büttner, Schützenstraße 30.
K Kaufmann Werner Krumsdorf, Landauerstraße 5. (Alle Zuschriften).
256. **Spitzstein** (Sitz München). 1926. M 95. SKA (23).
Geschäftsstelle: Restaurant Hascherbräu, Sendlingerstraße 85.
V Josef Obermaier, Hochstr. 16/3 (Alle Zuschriften).
K J. M. Schilling, Deisenhofenerstraße 59/1 Rgbd.
A Chiemgauer Alpen.
H Spitzsteinhaus.
257. **Stargard** (in Pommern). 1917. M 168.
V Land- und Amtägerichtsrat Dr. du Vinage, Bahnhofstr. 16.
K Kaufmann Bernhard Lehmann, Johannisstraße 29.
258. **Starkenburger** (Sitz: Darmstadt). 1884. M 233.
Geschäftsstelle: Darmstadt, Elisabethenstr. 4 (Alle Zuschriften).
V Ministerialrat Cornelius Guntrum, Holzhofallee 10.
K Verwaltungsoberinspektor Karl Reischel, Soderstraße 9.
A Stubai Alpen.
H Starckenburger Hütte.
259. **Starnberg** (Oberbayern). 1902. M 395 SKA (M 62).
V Bürgermeister Josef Jägerhuber, Kaufmann
K Obersteuerinspektor Martin Eberle, Tuhingerhofplatz 135.
A Ammergauer Alpen.
H Starnberger Hütte, Hörnlehütte.
RA Ammergau.
260. **Stettin** (Pommern). 1887. M 1387.
Geschäftsstelle: Am Königstor 2 (Alle Zuschriften).
V Generalkonsul Dr. Willy Ahrens, Pölicherstraße 8.
K Reichsbankdirektor i. R. Oskar Fehse, Schallehnstraße 16.
— Stettin siehe auch Pommern.
261. **Stollberg** (Erzgebirge). 1899. M 123 SKA (9).
V Bürgermeister i. R. Lösch, Kurzestr.
K Oberpostsekretär Feustel, Goethestr. 22.
262. **Stolp** (Pommern). 1914. M 92.
V Bankdirektor Paul Reißer, Stephansplatz 2.
K Bankdirektor Johann von Ohlen.
263. **Straubing** (Niederbayern). 1891. M 216 SKA (54). Jgg. (50).
V Oberstleutnant a. D. Max Hopfner, Mittl. Stadtgr. 7. (Alle Zuschriften).
K Anton Kinast jun. Friseur, Steinerstraße (Geschäftsstelle).

- A Chiemgauer Alpen.
H Eggenalmhaus am Fellhorn.
264. **Stuttgart**. 1905. M 942. SKA (165).
Geschäftsstelle: Ludwig Schröder, Friedrichstraße 54/21. (Alle Zuschriften).
V J. A. Wagner, Möhringerstr. 96.
K Profurist F. Wellhöffer, Rotestr. 20.
A Lechtaler Alpen.
H Württemberger Haus, Simmshütte (gepachtet).
— Stuttgart siehe auch Schwaben.
265. **Sulzbach i. Obpf.** 1912. M 71.
Geschäftsstelle: Georg Dausch, Gerichtsinpektor, Neustadt 127 (Alle Zuschriften).
V Bezirksamtmann Dr. Friedrich Höllerer.
K Reichsbahninspektor Hermann Blind.
— Sulzbach siehe auch Juraland.
266. **Tegernsee** (Oberbayern). 1883. M 322.
V Rechtsanwalt Bruno Zimmermann, Herzog Karl Theodorstr. 120 1/2.
K Rudolf Hermann, Bankdirektor, Bayerische Hypotheken- u. Wechselbank, Zweigst. Tegernsee.
A Tegernseer Berge.
H Tegernseer Hütte.
FA und RA Umgebung.
267. **Teisendorf** (Oberbayern). 1909. M 56.
V Ernst Reinhold Mayr.
K Simon Max Eder.
A Teisenberg.
H Stoßeralm.
268. **Thüringen-Saalfeld** (Sitz Saalfeld a. G.). 1890. M 117.
V Finanzrat Ernst Köhler, Breitestr. 14. (Alle Zuschriften und Geschäftsstelle).
K Obergollinspektor Edmund Diez, Graben.
A Allgäuer Alpen und Benedigergruppe.
269. **Tölg**. 1881. M 286. Jgg. (30).
V Zahnarzt Walter Poltscher, Marktstr. 22.1.
K Verwalter Erhard Bock.
A Umgebung und Vorkarwendel.
H Tölzer Hütte, Benediktenwandhütte.
SKH Längenbergalm und Bayeralm.
FA und RA Umgebung.
270. **Traunstein**. 1869. M 649. SKA (120).
V Geh. Justizrat von der Pfordten.
K Karl Sacké.
A Reiter Alpe und Chiemgauer Alpen.
H Traunsteiner Hütte.
SKH Winkelmoosalpe und Heutalhütte.
RA Umgebung.
271. **Treuchtlingen** (Bayern). 1924. M 28 SKA (22).
V Ludwig Meyer, Treuchtlingen-Oststadt.
K Karl Pfeffer, Lok.-Führer, Rosengasse 91.
272. **Trier**. 1912. M 119.
Alle Zuschriften: Architekt L. C. Morik, Klosterstraße 7.
V Sanitätsrat Dr. Brandenburg, Nordallee.
K Emilie Kluthe, Saarstr. 43.
273. **Trossberg** (Bayern). 1873. M 272.
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Rechtsanwalt Buchert, Trossberg.
V Dr. Friß Riffart, pr. Zahnarzt, Trossberg.
K Franz Duthmann, Altenmarkt, Ungerergut.
A Chiemgauer Alpen.
H Trossberger Hütte.
SKH Hemerjuppenalm.
274. **Tübingen**. 1891. M 493. SKA (75).
V Univ.-Prof. Dr. Linser, Christoffstr. 2.
K Paul Fischer, zur Katsstube (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
A Silbrettagruppe.
H Tübinger Hütte.
275. **Turner-Alpenfränzchen-München** (Sitz München). 1912. M 812. Jgg. (30) SKA (120).
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Th. Ortner, Juwelier, Rosenstr. 20.
V Oberstudienrat Dr. Michael Rost, Bürkleinstraße 10 2.
K Staatsbankoberinspektor Paul Leonhardt, bayer. Staatsbank.
A Bayr. Voralpen und Kaisergebirge.
H Rotwandhaus, Gruttenhütte, Dabenshuberhütte, Riffertogelhütte.
SKH Schönfeldalm.
276. **Turnerbund Ulm** (Sitz Ulm). 1912. M 182.
V Richard Roschmann, Stadtrat, Hirschstr. 13.
K Wilhelm Friß, Rechnungsrat, Karlstr. 25.3 (Alle Zuschriften).
277. **Turneraktion Hamburg** (Sitz Hamburg). 1911. M 211.
V R. Beckmann, Hamburg 11, Rübingsmarkt 54.
K W. Schreiber, Hamburg 25, Beim Gesundbrunnen 10.3.
278. **Turnerverein Nürnberg** (Sitz Nürnberg). 1904. M 176. SKA (45).
Geschäftsstelle: H. Pfeifer, Lorenzerplatz 17-19 (Alle Zuschriften).
V Emil Klöden, Adam Kleinstr. 5 2.
K Marius Engelhardt, Feldgasse 38.
279. **Tuttlingen** (Württemberg). 1914. M 122.
V Rektor E. Koch, Bahnhofstr. 44. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Fabrikant H. Dofinger, Uhländstr.
280. **Tuhing** (Oberbayern). 1903. M 549. SKA (75).
V Hofrat Dr. Sebastian Groeschl, Tuhing.
K Lehrer Hans Kaiser, Neumarkt a. d. Rott. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
A Bayr. Voralpen.
H Tuhinger Hütte.
FA und RA Gebiet von Kochel.
281. **Ulm**. 1879. M 835. SKA (550). Jgg. (170).
V Prof. Dr. Weiffer, Valsenburgufer 2.
K R. Altmann, Dipl. Kaufm., Postfach 196.
A Lechtaler Alpen.
H Ulmer Hütte.
— Ulm siehe Neu-Ulm und Turnerbund.

- Bissingen siehe Schwarzwald.
282. **Waldburg** (Schlesien). 1901. M 170.
V Bürgermeister Behrens, Waldburg, Fürstensteinerstr. 13.
K Lehrer Wachsman, Dittersbach b. Waldburg, Bergstr. 1.
283. **Walldorf** (Sachsen). 1912. M 103.
V Studienrat F. R. Döberlein, Härtelstr. 36 (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Kaufmann D. Hasper, Obermarkt 47.
284. **Wanderfreunde** (Sitz Nürnberg). 1909. M 23. SKA (13).
V Max Hofmann, Kohlenhofstr. 68 (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Georg Bertel, Humboldtstr. 96/0.
H Nahrenfels im fränkischen Jura.
285. **Wangen** (Allgäu). 1919. M 156.
Alle Zuschriften an Julius Böck, Landmesser, Stadtbauamt.
V Josef Wiedemann, Fabrikant.
K Ludwig Sulzbacher, Kaufmann.
286. **Warburg** (Sitz Eisenach). 1887. M 299. Jgg. (15).
V Oberstudiendirektor Dr. Conrad Höfer, Goldschmiedenstr. 24.
K Oberpostinspektor Otto Trapp, Domstr. 6.
287. **Wasserburg** (Bayern). 1898. M 69. SKA (25).
V Hauptlehrer Hans Böhm.
K Ludwig Fischer, Ortskrankentassenverwalter.
SKH Unterbergalm.
288. **Weiden** (Bayern). 1901. M 177.
V Reichsbahnoberinspektor F. Soeh, Pressatherstraße 115.
K Hauptlehrer Hans Groh, Brenner-Schäferstr.
A Tuzer Boralpen.
H Weidener Hütte (Masing).
TH Innerst.
289. **Weiler** (Allgäu). 1907. M 178. Jgg. (35).
V Fabrikant Karl Seeberger.
K Ulrich Hauber, Verwalter.
A Allgäuer Alpen.
SKH Schmalzgrubenalpe.
290. **Weilheim-Murnau** (Sitz Weilheim in Bayern). 1881. M 570. SKA (30).
V Stadtbauamtsrat Moritz Gluck, Waisenhausstraße 18. (Alle Zuschriften und Geschäftsstelle).
K Max Stöckle, Privatmann, Murnauerstr. 591.
A Krottenkopf.
H Krottenkopfhütte.
291. **Weimar**. 1885. M 210.
Geschäftsstelle: Regierungsrat Daßler, Schwabestraße.
V Ministerialrat Otto Koloff, Schwabestr. 14. (Alle Zuschriften).
K Ministerialamtmann Busch, Usbachstr. 48.
A Venediger Gruppe.
H Thüringer Hütte.
292. **Weinheim** (Baden). 1906. M 93.
Prof. D. Rohrschneider, Bismarckstraße 9.
- (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Prof. A. Mang, Freudenbergstr. 15.
293. **Weißenburg** (Bayern). 1921. M 34.
V Apotheker August Schäfer, westl. Ringstr. 32.
K Adam Wünnenlein, Am Hof 11.
294. **Weißenfels a. Saale**. 1924. M 214.
Alle Zuschriften und Geschäftsstelle: Buchhändler Adolf Urlaub, Saalstr. 17.
V Dr. W. Kroeber, Facharzt, Baubühstr. 6.
K Lehrer Otto Freyer, Bergstr. 1.
295. **Werdau** (Sachsen). 1912. M 401. SKA (90).
V Prof. Dr. Jurich, Studiendirektor, Markt (Alle Zuschriften).
K Eisengießereibesitzer Willibald Hertel, Crimtschauerstr. 36 (Geschäftsstelle).
A Tuzer Boralpen.
296. **Weserland** (Sitz Höfster i. Westfalen). 1926. M 90.
V Regierungsbaumeister Nordmeyer, Am Ziegenberge.
K Direktor Nordlinger, An der Kilianikirche 6.
297. **Wettin** (Sitz Dresden). 1906. M 804. SKA (48).
V Oberpostsekretär Max Liebchen, Dr.-M. 27, Würzburgerstr. 75 (Alle Zuschriften).
K Stadtsekretär Paul Marx, Dresden-M. 16, Pfothenauerstr. 16/1.
Geschäftsstelle: Max Winkler, Dresden-M. 1, Or. Zwingerstr. 4.
298. **Wiesbaden**. 1882. M 519. SKA (30).
V Oberst a. D. Otto Pempel, Nicolassstr. 2.
K Buchdruckereibesitzer Franz Schwab, Geisbergstraße 7 (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
A Silbretttagruppe.
H Madlenerhaus und Wiesbadener Hütte.
299. **Wilhelmshaven**. 1907. M 186. Jgg. (10).
V Sanitätsrat Dr. Volke, Hindenburgstr. 10 (Alle Zuschriften).
K Bankdirektor Hopfe, Petersstr. 24 (Geschäftsstelle).
300. **Witten** (Westfalen). 1924. M 92.
Alle Zuschriften und Geschäftsstelle: Wilh. Bohwinkel, Gerichtsstraße 13.
V Studienrat Josef Balkenhol, Ruhrstr. 51.
K Direktor Wilh. Nettmann, Röhrchenstr. 22.
301. **Wittenberg** (Provinz Halle). 1910. M 67.
V Bankier Max Gröting, Lindenstraße (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Profurist Kurt Kolbe, Markt 11.
- Wittstodt siehe Prignitz.
302. **Wolfratshausen** (Oberbayern). 1909. M 151.
V Oberamtsrichter Wich.
K Josef Huber, Obermüller, Kunstmühle Weidach-Wolfratshausen.
A Lechtaler Alpen.
H Wolfratshausener Hütte.
303. **Worms**. 1899. M 329.
V Stadtbauamtsrat A. Schumann, Gutfenstr. 13

- K Ph. Schweier, Speyererstr. 46.
A Ferwalgruppe.
H Wormser Hütte.
304. **Würmgau** (Sitz: Obermenzing bei München). 1925. M 80.
V Dr. Friz Heubach, Obermenzing, Wessobrunnerstr. 6.
K Ludwig Charll, Architekt, West. Hofstr. 82.
305. **Würzburg**. 1876. M 1398. Jgg. (12). SKA (75).
V Taubstummen-Oberlehrer Josef Stegner, Kantstr. 13.
K Rech. Oberinspektor Wurzer, Gutfenstr. 11.
A Zillertaler und Dehtaler Alpen.
H Edelhütte, Bernagthütte.
306. **Zeitz**. 1897. M 137.
V Fabrikbesitzer Paul Klingenstein, Freiligrathstraße 47.
K Ingenieur Ernst Roth, Naetherstr.
307. **Zweibrücken**. 1904. M 100.
V Oberlandesgerichtsrat Anton Bachl, Gefängnisstr. 4.
K Profurist Viktor Knott, Realschulstr. 9.
308. **Zwickau**. 1874. M 936. Jgg. (70). SKA (35).
Alle Zuschriften: W. Gerlach, Profurist, Vereinsbank, Kornmarkt 8.
V Justizrat Teichmann, Parkstr. 22.
K Bankbesolmächtigter R. Vulpus, Moltkestraße 1E/2.
A Dehtaler Alpen.

B. Sektionen in Oesterreich.

-- Admont siehe Ennstal-Admont.

-- Außerfelden siehe Pongau.

1. **Ad. S. Graz** (Sitz: Graz, Steiermark). 1892. M 648. 3 Jgg. (32).
Geschäftsstelle: Sporthaus Webenau, Herrng. 28, Techn. Hochschule (Alle Zuschriften).
V Dr. Ludwig Obersteiner, Elisabethiner-gasse 4.
K Ing. Alfred Obersteiner, Elisabethiner-g. 4.
A Dehtaler Alpen.
H Raunergrathütte.
SKH Triebental und Hohentauernunterkunft.
2. **Ad. S. Innsbruck** (Sitz: Innsbruck). 1902. M 373.
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Neue Universität, Kellergeschoss.
V Dr. Hubert Lauer, Kaiser Josefstr. 13.
K Dr. Walter Schlenk, Grillparzerstr. 6.
A Stubai Alpen.
H Neuburger Hütte.
3. **Ad. S. Wien** (Sitz: Wien). 1887. M 528.
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Wien I, Universität, Parktrakt, Hof III.
V Landesgerichtsrat Dr. Hans Bäcker, Klosterneuburg, Nd. Destr., Albert Böhm. 10.
K Mag. pharm. Friedr. Rogger, Wien IX, Michelbeuern. 1a/11.
A Dachsteingruppe, Glocknergruppe, Saalbachtal.
H Hofmannhütte, Theodor Körner-Hütte, Akademiker-Stühütte, (Jgh).
4. **Amstetten** (Nieder-Oesterreich). 1910. M 141.
V Lehrer Norbert Krainz, Rathausstr. 8.
K Josef Gruber.
5. **Aussée** (Steiermark). 1874. M 192.
Alle Zuschriften: August Loibl, Kassenrevident, Bad Aussée Nr. 103.
V Karl Hollwäger, Kaufmann.
K Karl Stöger, Hotel Sonne.
A Umgebung.
H Lofershütte, Wildenseehütte.
6. **Austria** (Sitz: Wien). 1869. M 15027. 2 Jgg. (289). SKA (1132). Jungmannschaft, Führerschaft, Lichtbildnergruppe.
Geschäftsstelle: Wien I, Babenbergerstr. 5. (Alle Zuschriften).
V Hofrat Ing. Eduard Pichl, Wien I, Babenbergerstr. 5.
K Direktor Franz Chobot, Wien XVIII, Schopenhauerstr. 23.
A Dachstein-, Glockner-, Goldberggruppe, Gailtaler-, Rißbüheler- und Karnische Alpen, Schneelpe.
H Adamer-, Akademiker-, Austria-, Brünner-, Ed. Pichl-, Guttentberg-, Oberwalder-, Rudolfs-, Seebichl-, Simony- und Wildvogelhaus, Dachsteinwandhütte, Raubenscharten- und Torlarhütte, Steinlarhütte, Seekarhaus, Hölzhaus, Rinnhofer-, Hochweißstein-, Tiliacher-, Porze- und Reiterkarhütte.
SKH Grasalm-, Leifalms- und Rosalmhütte.
FA Steir. Ennstal, Hallstatt, Aussee, Ob. Gailtal.
TH Mauthen, St. Lorenzen, St. Jakob, Birnbaum, Liefing, Wacht, Heiligenblut, Spital a. S., Plöckenhaus, Pichl a. E. Radstadt.
Jgh. Schladming, Seekarhaus.
7. **Baden** (bei Wien). 1905. M 258. Jgg. (7).
Alle Zuschriften: Ernest Jaegermayer, Böslau bei Wien, Rudolf-Reiterstr. 7.
V Rechtsanwalt Dr. Hamillar Stolz.
K Rudolf Zahrbudner, Wasserg. 18.
A Venedigergruppe.
H Badener Hütte.
8. **Badgastein** (Salzburg). 1883. M 168. Geschäftsstelle: in der Wandelhalle des Kurfasinos (Grillparzerede).
V Tierarzt Dr. Ludwig Neumann, Villa Eder.
K Ernst Erlach.
A Umgebung.
H Gamskarfoghelhütte.
TH in Böckstein.

9. **Bad Hall** (Ober-Österreich). 1921. M 59. Jgg. (15).
V Franz Weidner, Bundesbahnoffizial.
K Otto Smudek, Buchhalter.
A Ennstaler Alpen.
H Sowilalmhütte.
10. **Berndorf-Stadt** (Nieder-Österreich). 1926. M 74.
V Georg Fersch, Bäckermeister.
K Franz Sedlacek, Sachshausenstr.
11. **Bludenz** (Vorarlberg). 1896. M 198.
V Andre Gassner-Denk, Fabrikant.
K Heinrich Kornberger, i. Fa. Gchner, Mutter & Co. (Alle Zuschriften).
A Umgebung.
H Carolshütte, Frassenhaus.
- Bregenz siehe Vorarlberg.
12. **Bruck a. M.** (Steiermark). 1903. M 598. Jgg. (40).
Geschäftsstelle: Drogerie Rösch, Mittergasse.
Alle Zuschriften: Professor Walter Rizzi.
V Oberlandforstmeister Dr. Rudolf Jugowiz.
K Oberlehrer Richard Antauer.
A Umgebung.
H Ottomar Kernstock-Haus.
SKH Hochreichartshütte.
FA Westl. Hochschwabgebiet.
13. **Deferegggen** (Östtirol). 1886. M 50.
V Gutsbesitzer Josef Santner, St. Jakob in Deferegggen.
K Angelus Erlsbacher, Gastwirt.
A Umgebung.
- Dienten siehe Lend-Dienten.
14. **Edelraute** (Sitz: Wien). 1910. M 235.
Geschäftsstelle: Wien I, Universitätsstr. 9. (Alle Zuschriften).
V Dr. Hans Lamprecht, Wien IV, Schwarzenbergplatz 12.
K Wilhelm Weiß, Wien VIII, Tulpengasse 6/1, 5.
A Rottmanner Tauern.
H Neue Edelrautehütte.
15. **Eisnergz** (Steiermark). 1928. M ---.
V Ingenieur Eugen Lofert.
K Cafetier Hermann Kronegger.
16. **Ennstal-Admont** (Sitz: Admont, Steiermark). 1893. M 411.
Alle Zuschriften: Max Sommerhuber, Linz, Römerstr. 86.
Geschäftsstelle: Hotel Sulzer, Admont, Tel. 8.
V Med. Rat Dr. Josef Genger, Admont.
K Franz Sulzer, Hotelbesitzer, Admont.
A Gesäuseberge.
H Admonter Haus.
FA und RA Mittl. Ennstal.
17. **Enzian** (Sitz: Wien). 1912. M 403. Jgg. (100).
Geschäftsstelle: Wien I, Elisabethstr. 9 (Bismardzimmer).
V Hans Schier, Wien IV, Schikaneburggasse 11. (Alle Zuschriften).
- K Anton Fuß, Wien XI, Simmeringer Hauptstraße 9.
A Niederösterreich. Boralpen, Steir. Schieferzug.
H Enzianhütte.
18. **Feldkirchen** (Kärnten). 1911. M 57.
V Dr. Norbert Domenig, Rechtsanwalt.
K Dr. Rudolf Forst, Tierarzt (alle Zuschriften).
A Nordgebiet.
19. **Fieberbrunn** (Tirol). 1884. M 168.
V Franz Schwaiger, Bahnhofsvorstand.
K Hans Rieder, Bahnbeamter.
A Rißbüheler Alpen.
H Wildseeoberhaus.
RA Umgebung.
20. **Freistadt i. Mühlviertel** (Ober-Österreich). 1926. M 64.
V Oberregierungsrat Wilhelm Mayrzedt, Postfach der Bezirkshauptmannschaft Freistadt.
K Rangleidirektor Fr. Reinberger.
- Gastein siehe Badgastein und Hofgastein.
21. **Germanen, Die** — (Sitz: Wien). 1921. M 182. Jgg. (12). SKA (20).
Geschäftsstelle: Wien I, Graben 12/II 5.
V Edmund Seegebrecht, Wien VIII, Lange-gasse 24. (Alle Zuschriften).
K Otto Kramer, Wien VI, Stumpferg. 26/2/17.
22. **St. Gilgen** (Salzburg). 1902. M 20.
Alle Zuschriften an: Sekt. St. Gilgen.
V Oberlandesgerichtsrat Dr. B. Raschendorfer.
K Ludwig Klanner, Oberlehrer.
A Umgebung.
H Zwölferhornhütte.
23. **Gmünd** (Kärnten). 1897. M 174.
V Bundesbeamter i. R. Heinrich Zweifel.
K Oberstleutnant i. R. Hermann Schredt.
A Umgebung.
H Gmünder Hütte.
FA und RA Maltatal.
24. **Gmunden** (Ober-Österreich). 1902. M 460. SKA (46).
V Franz Haas, Hutfabrikant, Kammerhofgasse 3. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Alois Raßer, Kaufmann.
A Höllengebirge.
H Kranabesfattelhütte.
RA Umgebung.
25. **Goisern** (Ober-Österreich). 1901. M 77.
V Franz Pramesberger, Buchsenmacher.
K Leonhard Hartmann, Bundesbeamter i. R.
A Umgebung.
SKH Paul Preuß-Hütte.
26. **Golling** (Salzburg). 1880. M 52.
V Ingenieur R. Tschallener, Oberforststrat.
K Pfarrer Heinrich Weidler.
A Umgebung.
Jgh. in Golling.

27. **Graz** (Steiermark). 1870. M 2615. 4 Jgg. (92).
V Bürgerschuldirektor Karl Greenich, Glocken-spielplatz 2 (Alle Zuschriften).
K Hans Seewann, Kaufmann, Herrengasse 5 (Geschäftsstelle).
A Anfoelgruppe und Nied. Tauern.
H Graser Hütte, Arthur v. Schmid-Haus, Breit-lahnalmhütte.
SKH Häuslalm.
TH Triebental.
Jgh. St. Anton am Radl.
- Graz siehe auch Akad. Sektion Graz.
- Greifenburg siehe Kärntner Oberland.
28. **Grünburg** (Ober-Österreich). 1923. M 106. SKA (22).
V Leopold Fischlmair, Grünburg 105.
K Wilhelm Vogl, Sparkassenbeamter.
A Ober-Österr. Boralpen.
H Grünburger Hütte.
- Häfelgehr siehe Lechtal.
29. **Hall** (i. Tirol). 1884. M 363. Jgg. (37).
Geschäftsstelle: Buchhandlung August Riepen-hausen, Langer Graben.
V Rechtsanwalt Dr. J. von Vittorelli, Unterer Stadtplatz (alle Zuschriften).
K Oberst Friedr. Nürnberger, Waldbaustr. 177.
A Tuzer Boralpen.
H Lizumer Hütte.
30. **Hallein** (Salzburg). 1884. M 172.
V A. v. Orienberger, Steuer-Oberverwalter, Hallein 284.
K Josef Höller, Hallein 239.
A Umgebung.
31. **Hallstatt** (Ober-Österreich). 1886. M 283.
V Josef Reitter, Oberhüttenmeister, Lahn 5.
K Hans Kirchsleger, Salinenmeist., Lahn 53.
A Umgebung.
TH Hallstatt.
32. **Hofgastein** (Salzburg). 1907. M 43.
V Hermann Nagelsbach, Buchhändler.
K Ruperta Aldameh, Lehrerin.
A Umgebung.
SKH 4 Almen.
33. **Holzgau** (Tirol). 1906. M 90.
V Dr. Walter Orlichy, Arzt.
K Alois Hammerle, Kaufmann.
A Umgebung.
RA Umgebung.
34. **Imst** (Tirol). 1872. M 79.
V Dr. Hans Guttman, Rechtsanwalt.
K Kaufmann Josef Erb, Stadtplatz 219. (Alle Zuschriften).
A Lechtaler Alpen.
H Muttertopfhütte.
FA Umgebung.
35. **Innerödtal** (Sitz: Sölden, Tirol). 1874. M 108.
Geschäftsstelle: Hotel Alpenverein in Sölden.
- V Franz Danler, Pfarrer in Gurgl, Post Sölden. (Alle Zuschriften).
K Joh. Wallf, Gen. Rev. Insp. in Sölden.
A Umgebung.
36. **Innsbruck**. 1869. M 4791. Jgg. (448).
Geschäftsstelle: Rennweg 8, Al. Hofgarten, II. Gartenhaus (Alle Zuschriften).
V Dr. Karl Forcher-Mayr, Rechtsrat, Erler-strasse 8, I. F 205.
K S. Herzner, Oberbeamter, Erlerstraße 9, (Tiroler Hauptbank). F 44518.
A Karwendel, Tuzer Boralpen, Stubai.
H Franz Senn-Hütte, Oberishütte, Bettelwurf-hütte, Solsteinhaus, Pfeishütte.
FA und RA Döhtal, Dehtal, Stubai, Wipptal, Jnntal.
- Innsbruck siehe auch Akad. Sektion.
37. **Ischl** (Ober-Österreich). 1874. M 181.
V Bürgerschuldirektor Franz Huber, Siriusstog-gasse.
K Juwelier Robert Schodterer, Auböckplatz 1. (Alle Zuschriften).
A Umgebung.
RA Umgebung.
38. **Kärntner Oberland** (Sitz: Greifenburg, Kärnten). 1905. M 58.
V Balthasar Niedermüller, Gastwirt.
K Heinrich Becker, Steuer-Oberverwalter.
A Umgebung.
39. **Kirchdorf a. d. Kr.** (Ober-Österreich). 1923. M 78.
V Ing. Raoul Dandl, Baurat.
K Amtsrat Franz Fischer.
40. **Rißbühel** (Tirol). 1876. M 179.
Geschäftsstelle: Gewerbebund-Ranzlei Rißbühel.
V Dr. Schmidt-Wellenburg, Landhaus See-rose. (Alle Zuschriften).
K Oberlehrer Michael Wieser.
A Umgebung.
SKH Rißbüheler Stihütte, Rethalpenhaus.
FA und RA Umgebung.
41. **Klagenfurt** (Kärnten). 1872. M 1409. 2 Jgg. (200).
V Prof. Dr. B. Paschinger, B. Gewerbeschule. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Max Thaller, Amtsrat, Ferkergasse 6.
A Glocknergruppe, Karawanken, Nordgebiet.
H Glocknerhaus, Klagenfurter Hütte, Fraganter Hütte, (Jgh) Hochrindlhütte.
FA Heiligenblut, Karawanken.
RA Umgebung und Heiligenblut.
TH Golmihen.
42. **Rnittelfeld** (Steiermark). 1921. M 135.
V Oberinspektor Alois Aspöck, Leobnerstr. 1.
K Ing. Nikol. Polyat, Oberbaurat i. R., Bahn-strasse 49.
A Niedere Tauern.
43. **Röflach** (Steiermark). 1907. M 175.
V Rudolf Zbarsky, Senfengewerke, Krenhof b. Röflach.

- K Albert Stadler, Kaufmann, Köflach.
A Umgebung.
H Stubalmhaus.
44. **Krems a. D.** (Nieder-Österreich). 1896. M 286.
Geschäftsstelle: Herzogstr. 8, Gasthof Epiker,
„Zum weißen Hahn.“
V Staatsanwalt Dr. Hans Stich, Gartenau-
gasse 13. (Alle Zuschriften).
K dergl. stellvertretend der Vorstand.
45. **Kremsmünster** (Ober-Österreich). 1922. M 53.
Jgg. (86).
V Ignaz Färnfranz, Oberst a. D., Markt.
K Hubert Kosch, Lehrer. (Alle Zuschriften).
46. **Rufflein**. 1877. M 827.
Alle Zuschriften: an die Sektion Rufflein des
D. u. De. N.-B.
V Franz Nieberl, Anton Rarg Str. 10.
K Faver Kraft, Bachg. 2.
A Kaisergebirge.
H Anton Rara-Haus, Strippenjochhütte.
FA und RA Umgebung.
SKH am Strippenjoch.
47. **Lambach** (Ober-Österreich). 1909. M 63.
V Othmar Wurm, Sparkassebeamter, Kloster-
platz 3.
K Ferdinand Felseder, Sparkassebeamter.
A Sandlinggruppe.
H Lambacher Hütte.
48. **Landeck** (Tirol). 1876. M 194.
Geschäftsstelle: Buch- u. Papierhandl. „Tyrolia“.
V Josef Föhler, Geschäftsleiter der „Tyrolia“.
(Alle Zuschriften).
K Jof. Scherer, B. B. Oberinspektor, Statthalter
Fischerstr. 23.
A Umgebung.
H Steinfeshütte.
FA und RA Landeck, Stanzertal
49. **Lechtal** (Sitz Häfelgehr, Tirol). 1885. M 84.
V Landesforstwart Albert Koch.
K Julius Drexel, Gastwirt.
A und RA Umgebung.
50. **Lend-Dienten** (Sitz Lend, Salzburg). 1894. M 27.
SKA (8).
V Bergverwalter Sebastian Gugg.
K Josef Bizelsberger, Fabrikbeamter, Hotel
Post.
A Umgebung.
H Grichhütte.
51. **Leoben** (Steiermark). 1886. M 573. 3 Jgg. (158).
V Direktor Josef Gruber, Steiermärk. Eskompte-
bank.
K Buchhändler Alfred Riedel, Hauptplatz.
(Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
A Eisenerzer Alpen.
H Reichensteinhütte, Leobner Hütte (Jgh).
SKH Handlalm.
Jgh Leoben.
52. **Lienz** (Östtirol). 1869. M 250.
V Ing. August Graf, Hotel Post.
K Mag. Tusch, Inspektor d. B. B.
A Umgebung.
H Lienzer Hütte, Hochsteinhütte.
FA und RA Umgebung.
TH Lienz.
53. **Liesing-Perchtoldsdorf** bei Wien. 1905. M 123.
V Rechtsanwalt Dr. Ludwig Milan.
K Karl Müntschsdorfer, Ob.-Revident, Schöf-
felgasse 18.
54. **Liegen** (Steiermark). 1913. M 116. SKA (26).
V Franto Vasold, Kaufmann.
K Andreas Waldeck, Bundesbeamter.
A Umgebung.
H Liegener Hütte.
SKH Hintereggeralm.
55. **Linz**. 1874. M 1413. Jgg. (84).
V Dr. Viktor Wessely, Hof- und Gerichts-
advokat, Domgasse 14. (Alle Zuschriften).
K Paul Zeiner, Gerstnerstr. 16.
Geschäftsstelle: Kaufm. Vereinshaus, Landstr.
A Dachsteingruppe und Totes Gebirge.
H Hofpürgelhütte, Taupflichhütte, Steirersee-
hütte, Scharwandalm.
56. **Lungau** (Sitz Tamsweg, Salzburg). 1885. M 83.
SKA (17).
V Willibald Waldmann, Tabak-Hauptverlag.
K Franziska Guggenberger.
A Lungau.
H Landwiesersee- (gem. mit S. Wienerland).
FA Lungau.
57. **Mallnitz** (Kärnten). 1902. M 102.
V Direktor Leopold Lachner.
K Franz Alber, Alpenhotel.
(Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
A Umgebung.
SKH Jannighütte.
TH Mallnitz.
58. **Matrei a. Dr.** (Tirol). 1903. M 54.
V Ing. Konrad Planck, Matrei a. B. Nr. 17.
K Josef Jag, Laboratoriumsleiter. (Alle Zu-
schriften).
A Naviatal, Blaser, Obernberg.
- Mayerhofen siehe Zillertal.
59. **Mell** (Nieder-Österreich). 1922. M 45. Jgg. (10).
V Heinz Derganz, Bankbeamter.
K Bruno Neugschwentner, Rechnungsrat,
Mell 240.
Alle Zuschriften: Anny Wünsche, Lehrerin,
Bahnhofstr. 168.
60. **Mitterndorf** (Steiermark). 1905. M 61.
V Job Engl, Oberstaatsförster.
K Forstadjunkt Frih Engl.
A Umgebung.
61. **Mittleres Unterinntal** (Sitz Rattenberg, Tirol).
1886. M 193. Jgg. (18).

- Geschäftsstelle: Notariat Rattenberg.
V Notar Alexander Stadler. (Alle Zuschriften).
K Dr. Franz Steininger, Not.-Anw.
A Umgebung.
SKH Hohfriederalpe, Sechenbleidenhaus.
62. **Mödling** (bei Wien). 1905. M 672.
Alle Zuschriften: an die Sektion - Postfach 20.
Geschäftsstelle: Elisabethstr. 10.
V Dr. Carl Gsch, Elisabethstr. 13.
K Anton Frih, Perlgasse 3.
A Ennstaler Alpen.
H Mödlinger Hütte.
SKA Ramphütte (Schneealm).
63. **Mölltal** (Sitz Oberbellach, Kärnten). 1873. M 105.
V Dr. Franz Sawlitschek, Sprengelarzt.
K Hermann Morik, Postoberverwalter.
A Mölltal.
H Polinitzhäus.
64. **Mondsee** (Ober-Österreich). 1874. M 42.
Geschäftsstelle: Mondsee Nr. 126.
V Senatspräsident i. R. R. Januschka, Rechts-
anwalt. (Alle Zuschriften).
K Bundesoberförster Adolf Schöninger.
A Umgebung.
65. **Mürzzuschlag** (Steiermark). 1887. M 209.
V Leo Tropper, Bahnbeamter.
K Ludwig Weismayr, Papierhandlung, (Ge-
schäftsstelle und alle Zuschriften).
A Ob. Mürztal.
H Scheibenhütte.
SKH Mühlbauerhütte.
Jgh. in Mürzzuschlag.
66. **Murtal** (Sitz Murau, Steiermark). 1894. M 88.
Jgg. (36).
V Heinrich Frh. v. Eisebeck, Hofrat.
K Dr. Erwin Schleimer.
A Umgebung.
H Eisebeckhütte, Einacher Hütte, Murauer Hütte,
Frauenalm-Gipfelhütte.
FA Umgebung.
67. **Neunkirchen** (Nieder-Österreich). 1893. M 186.
V Richard Domnig, Kaufmann (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Dr. Hans Holubowitsch, Notaranwärter.
68. **Oberhollabrunn** (Nieder-Österreich). 1922. M 27.
V Johann Reinert, Privatier, Waldweg 2.
K Josef Wenzl, Kaufmann.
- Oberbellach siehe Mölltal.
69. **Ostmark** (Sitz Wien). 1922. M 155.
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Wien VIII,
Krottenhallergasse 3, 4. Stod, Tür 21.
V Sektionsrat Dr. Gustav Bodenstein,
Wien XIII, Schloß Schönbrunn.
K Karl Swoboda, Wien II, Große Pfarrg. 30.
70. **Pfaffstätten** (bei Wien). 1923. M 81.
V Guido Wolf, Lehrer i. R.
K Ignaz Hönigberger, Oberpostverwalter.
71. **St. Pölten** (Nieder-Österreich). 1895. M 701.
6 Jgg. (58).
V Hermann Rienzl, Kaufmann Riemerplatz 4.
(Alle Zuschriften).
K Ferd. Gebath, Kremsergasse 27. (Geschäftsstelle).
A Granatspitz- und Benedigerguppe, Rißbüheler
Alpen, Göller.
H St. Pöltener Hütte.
TH Mitterfill.
72. **Pongau** (St. Johann i. P., Salzburg). 1876. M 84.
V Prof. Ludwig Hofmann.
K Richard Leuschner, Sparl.-Beamter.
A Umgebung.
73. **Radstadt** (Salzburg). 1883. M 112.
V Ingenieur Markus Vasold, Forstrat (Alle
Zuschriften).
K Ernst Rittmann.
A Umgebung.
H Radstädter Hütte.
- Rattenberg siehe Mittl. Unterinntal.
74. **Rauris** (Salzburg). 1897. M 26.
V Julian Schlaffer, Gutbesitzer, Tagenbach.
K Pfarrer Alois Lenzeder. (Alle Zuschriften).
A Umgebung.
75. **Reichenau** (Nieder-Österreich). 1886. M 548.
SKA (40).
A Hans v. Haib, Bürgermeister.
K Frau Wilma v. Haib.
A Razalpe.
H Otthaus, Rohlberghütte.
RA Umgebung.
TH Reichenau.
76. **Reichensteiner, Die** - (Sitz Wien). 1910. M 105.
Josef Carnik, Wien XII, Seumegasse 2. (Alle
Zuschriften).
V Oskar Schoiber, Wien III, Reinergergasse 4.
K Karl Hanisch, Wien VIII, Lerchenfelderstr. 122.
A Ennstaler Alpen, Niedere Tauern, Goldberg-
gruppe.
H Plannerhütte, Haindlarhütte.
77. **Reutte** (Tirol). 1906. M 117. SKA (8).
V Dr. Hermann Eschiederer, Rechtsanwalts-
anwärter.
K Wilhelm Pohler, Bahnbeamter.
A Umgebung.
H Reuttener Hütte.
RA Umgebung.
78. **Ried im Innkreis** (Ober-Österreich). 1921. M 153.
Alle Zuschriften: Morik Mayrhofer, Grenz-
gasse.
V Primararzt Dr. Franz Orthner, Bahnhofstr.
K Ernst Kienel, Drogist, Schwanthalergergasse.
79. **Saalfelden** (Salzburg). 1887. M 161.
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Josef Eder,
Betriebsleiter.
V Dr. Kaltenecker, Landesierarzt.
K Josef Wiedenthaler, Baumeister.

- A Umgebung.
H Peter Wiententhaler-Hütte.
80. **Salzburg**. 1869. 1751. Jgg.
V Gymnasialdirektor Dr. Heinrich Sackel, Fürstenbrunnstr. 3.
K Rudolf Pleiner, Bismarckstraße 1 (Bank Spängler & Co.).
A Berchtesgadener Alpen, Tennengebirge, Goldberg- und Benedigergruppe, Osterhorngruppe.
H C. v. Stahl-Haus, Zeppezauerhaus, Söldenhütte, Kürsingerhütte, Oberfulzbachhütte.
FA Land Salzburg (ohne Krimml, Filzmoos und Lungau).
RA Land Salzburg (ohne Lungau und Filzmoos).
81. **Schärding** (Ober-Österreich). 1887. M 50.
V Hans Dminger, Direktor der Schärdinger Sparkasse.
K Georg Poindcker, Kaufmann.
82. **Schlading** (Steierm.). 1895. M 205. SKA (56).
V Medizinalrat Dr. Oskar Kotschy.
K Franz Angerer, Hotelier.
A Umgebung.
H Hochwurzenhütte, Planeihütte.
83. **Schwarz** (Tirol). 1884. M 272.
Alle Zuschriften: S. Schwarz des O. u. De. A. u. B., Postfach 10.
Geschäftsstelle: Sigmundstr. 200/1.
V Direktor Ludwig Bachlechner.
K Herm. Hueber, Gen.-Sekretär, Postfach 22.
A und RA Umgebung.
H Kellerschuhhütte.
84. **Sillian** (Östtirol). 1889. M 89.
V Kaufmann Johann Wehhofer.
K Megibius Pirchner, Gen.-Beamter.
A Umgebung.
- Sölden siehe Inneröstal.
85. **Spittal a. D.** (Kärnten). 1898. M 120.
V Mathias Zmölzig, Postoberoffizial.
K Wilhelm Eder, Steueramtsdirektor (Alle Zuschriften).
A Umgebung.
H Goldegg-Hütte.
86. **Spital a. Pyhrn** (Ober-Österreich). 1905. M 96.
V Ferdinand Schürer.
K Ing. Anton Eder.
Alle Zuschriften: Hermann Greiner.
A Umgebung.
H Hofalmhütte.
RA Umgebung.
87. **Steinach i. Ennstal** (Steierm.). 1920. M 110.
V Landesregierungssekretär Dr. Otto Reinhardt, Agrarbehörde.
K Hugo Kurz, Bundesbahnbeamter.
A Niedere Tauern.
H Schöberlhütte.
- Steinach in Tirol siehe Wipptal
88. **Steinelle**. (Sitz: Wien). 1911. M 341.
Geschäftsstelle: Wien VIII, Fuhrmannng. 18a.
V Heinr. Hecht, Wien VII, Döblergasse 3. (Alle Zuschriften).
K Karl Cech, Wien VII, Mariahilferstr. 8.
A Kreuzedgruppe.
H Feldnerhütte, Salzofelhütte.
TH Greifenburg.
89. **Stehr** (Ober-Österreich). 1874. M 584. Jgg. (56).
Geschäftsstelle: Stadtplatz Nr. 29.
V Prof. Anton Neumann, Sierningerstraße 46. (Alle Zuschriften).
K Joh. Döflinger, Stadtplatz 22.
A Gesäuseberge und Sengsengebirge.
H Ennstalerhütte, Feichtauhütte.
SKH Schosserhütte.
90. **Taurisfia** (Sitz: Wien). 1911. M 101.
Geschäftsst. u. alle Zuschriften: Rest. Schramm, Wien V, Wiedner Hauptstr. 116.
V Franz Fischer, Wien V, Zentagasse 6/3/19.
K Oskar Nowitsch, Wien XV, Kranzg. 24.
A Niedere Tauern.
H Taurisfiakhütte.
SKH Oberpleislingalm.
91. **Villach** (Kärnten). 1870. M 998. Jgg. (25).
V Oberinspekt. Rudolf Siber, Karl-Öhonsstr. 8. (Alle Zuschriften).
K Kaufmann Karl de Roja, Goethestraße 23. (Geschäftsstelle).
A Antogelgruppe, Norische Alpen, Karawanken, Gailtaler Alpen.
H Ludwig Walter-Haus, Rudolfs-Haus, Villacher Hütte, Nafelschuhhütte, Vertahütte.
SKH Bergerhütte, Staudacherhütte, Buchholzerhütte, Steinhäuserhütte, Stranighütte, Rattendorfer Zolshaus.
FA und RA Umgebung, Unt. Gailtal, Unt. Mösttal, Drautal.
92. **Vöcklabruck** (Ober-Österreich). 1907. M 336. Jgg. (75). SKA (24).
Geschäftsstelle: Vöcklabruck, Stadtplatz 11.
V Dr. Eduard Michinger, Rechtsanwalt (Alle Zuschriften).
K Hans Mutor, Steuerdirektor i. R.
A Höllengebirge.
H Hochleckenhaus.
RA Westl. Höllengebirge.
93. **Vorarlberg** (Sitz: Dornbirn). 1869. M 1563. SKA (50).
V Siegf. Fussenegger, Fabrikbesitzer, Schwefel 34 (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
K Eugen Rhombert, Fabrikbesitzer, Marktstraße 2/1.
A Dregenzer Wald, Rhätikon.
H Douglasshütte, Heinrich Hueter-Hütte, Freschenhaus, Lilsunahütte.
FA und RA Vorarlberg und Liechtenstein.
Jgh und TH Rauz.
94. **Waidhofen a. Ybbs** (Nieder-Österreich). 1875. M 347.

- V Sparkassenbeamter Richard Rappus, Ybbstorgasse 5.
K Rudolf Menzinger, Sparkassenbeamter, Ybbstherstr. 42.
A Ybbstaler Alpen.
H Prochenberghütte.
95. **Wanderfreunde** (Sitz: Wien). 1923. M 355.
Geschäftsstelle: Wien IX, Fuchsthallergasse 11. (Alle Zuschriften).
V Dr. Leopold Vietoris, Wien V, Fendiggasse 23.
K R. Charwat, Wien XXI, Ringierplatz 20/2, 11.
96. **Weis** (Ober-Österreich). 1881. M 572. Jgg. (4).
V Sepp Huber, Kaufmann, Bäckerstraße 5.
K Josef Pumberger, Pfarrgasse 6.
A Totes Gebirge.
H Almtaler-, Welfer-, Pühringer-Hütte.
97. **Wien**. 1905. M 1831. Jgg. (80).
Geschäftsstelle: Wien VI, Rablgasse 6. (Alle Zuschriften).
V Ing. Josef Schattauer, IV, Joh. Straußgasse 24.
K F. R. Zuschitz, XVI, Dboaderstr. 15.
A Schladminger Tauern, Glocknergruppe, Hafnergruppe und Norische Alpen.
H Siglacherhütte, Reinbrechthütte, Salmhütte, Moritzhaus, Rotgildenhütte, Dr. Josef Mehrl-Hütte.
SKH Reiteralpe.
- Wien siehe auch Abt. Sektion, Austria, Edelraute, Enzian, Germanen, Ostmart, Reichensteiner, Steinelle, Taurisfia, Wanderfreunde, Wienerland, Wiener Lehrer, Ybbstaler.
98. **Wienerland** (Sitz: Wien). 1921. M 192. Jgg. (22).
Geschäftsstelle und alle Zuschriften: Wien III, Kolonihplatz 5.
V Ing. Karl Hiller, Wien XVIII, Währingerstraße 113.
K Eduard Runsky, Wien III, Hehgasse 20/3 22.
A Lungau (vgl. S. Lungau).
TH Tamsweg.
99. **Wiener-Lehrer-Sektion** (Sitz: Wien). 1912. M 1901. Jgg. (106), SKA (43).
Geschäftsstelle: Wien VIII, Josefs-gasse 12/4. Stiege, Halbstad.
V Adof Noßberger, IV, Joh. Straußgasse 11. (Alle Zuschriften).
K Rudolf Wittenberger, XIII, Philippsgasse 5, A Schobergruppe und Sadniggruppe.
H Hochschöberhütte, Sadnighütte.
SKH Größtingeralm, Hinteralmhütte.
100. **Wiener Neustadt** (Nieder-Österreich). 1906. M 241. Jgg. (20).
Geschäftsstelle: Neunkirchnerstr. 15/1,
Alle Zuschriften: Buchdruckereileiter Julius Czajp, Bahngasse 3.
V Dr. Alois Wildenauer, inf. Probst, Pfarrplatz 1.
K Josef Zugöbratl, Bahngasse 6.
101. **Windischgärten** (Oberösterreich). 1906. M 22.
V Oberlandesgerichtsrat Dr. Franz Errik.
K Hans Höbart, Lehrer.
A Umgebung.
102. **Windisch-Matrei** (Östtirol). 1900. M 82.
Geschäftsstelle: Wohlgemuth (Postamt).
V Postoberverwalter Andreas Girstmair. (Alle Zuschriften).
K David Schneeberger, Unterschützenmeister.
A Umgebung.
103. **Winklern** (Kärnten). 1910. M 38.
V Heinz Trojer, Besizer.
K Hans Mayer, Kaufmann.
A Umgebung.
104. **Wipptal** (Sitz: Steinach i. Tirol). 1884. M 71.
V Franz Münster, Hauptmann a. D., Hotel Steinbock.
K Frl. Elsa Cammerlander.
A Umgebung.
105. **Wolfsberg** (Kärnten). 1875. M 224.
V Kaufmann Gregor Gasser.
K Frl. Ella Kummer, Geschäftsleiterin.
A Umgebung.
H Korallenhaus, Wolfsberger Hütte.
106. **Ybbstaler** (Sitz: Wien). 1910. M 146. Jgg. [6].
Geschäftsstelle: Wien VIII, Albertgasse 51.
Alle Zuschriften an: Franz Beseh, Wien VIII, Hernalsfergürtel 2.
V Alois Spreitzer, Beamter, Wien IX, Hörlg. 16.
K Walter Ehinger, Beamter, Wien VIII, Kochg. 7.
A Hochgrindeck, Ybbstaler Alpen.
H Hochgrindeckhaus, Ybbstalerhütte.
RA Ybbstal.
107. **Zell a. See** (Salzburg). 1871. M 128.
V Karl Hainzl, Kaufmann.
K Eduard Badenstätter.
A Umgebung.
108. **Zillertal** (Sitz: Mayrhofen, Tirol). 1871. M 97.
V Dr. Lambert Raimayr, Arzt.
K Josef Steiner, Postbeamter.
A Umgebung.
RA Zillertal.

C. Sektionen im Ausland.

- 1. **Danzig.** 1889. M 307.
V Geh. Regierungsrat Kruse, Landeshauptmann a. D., Danzig-Langfuhr, Baumbach-Allee 12.
K Hochschulprof. Dr. Wangerin, Danzig-Langfuhr, Kastanienweg 7. (Geschäftsstelle und alle Zuschriften).
- 2. **Rattowik** (D. u. B.). 1910. M 275. SKA (50).
V Dr. med. Wilh. Wendt, Warszawa 6.
K Bankprokurist E. Pache, Deutsche Bank.
A Hafnergruppe.
H Rattowiker Hütte (im Bau).
- 3. **Liechtenstein** (Sitz: Vaduz). 1909. M 75.
V Landesgerichtsrat Dr. Julius Thurnher.
K Prokurist Wilhelm Fehr.
A Liechtenstein.

D. Alpenvereine im Ausland, welche die Vereinschriften des D. u. De.

Alpenvereins beziehen.

a) In der Tschechoslowakei.

- 1. **Verband der deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei.**
- 1. **Asch.** 1878. M 207.
V Fabrikant Max Glaessel, Bahnzeile 2.
K Sparkassentaffier Carl B. Ludwig.
A Samnaungruppe.
H Ascher Hütte.
- 2. **Auffig.** 1904. M 267.
V Dr. Walter Maresch, Materniplatz.
K Wilhelm Appelt, Schredenstein II, Schichtstraße 79.
Alle Zuschriften: Franz Fik, Lange Gasse 12.
- 3. **Eger.** 1894. M 315.
V Kaufmann Gustav Worsch, Marktplatz 27.
K Rudolf Schwab, Kaufmann, Kasernplatz 7.
- 4. **Gablonz.** 1903. M 241.
V Fabrikant O. Redhammer, Hüttenstr. 19.
K Josef Rodejsh, Exporteur, Gebirgsstr. 115.
- 5. **Haida.** 1887. M 124.
V Prof. Dr. Kaspar Riller.
K Direktor Rudolf Hiesel.
- 6. **Karlsbad.** 1902. M 576. SKA (56).
V Karl Schöttner, Haus „Ofende“, Alte Wiese. (Geschäftsstelle und Zuschriften).
K Richard Rusy, Englisches Haus, Schloßplatz.
A Lienzner Dolomiten.
H Karlsbader Hütte.
- 7. **Leitmeritz.** 1922. M 117. SKA (112).
Alle Zuschriften: Dr. Willibald Hanfirsch.
V Prof. Eduard Rittel.
K Theo Kullich, Sparkassenbeamter.
- 8. **Moravia** (Sitz: Brünn). 1882. M 403. Jgg. (34). SKA (39).
V Oberinspektor i. R. Ferd. Kozá, Am Bergl 9.
K Bankbeamter Adolf Däumer, Waisenhausgasse 24.
A Schobergruppe.
H Moraviahütte.
- 9. **Nordmähren** (Sitz: Olmütz). 1910. M 101.
Geschäftsstelle: Realschulhaus.
V Prof. Dr. Gustav Tomann, Romensthr. 6.
K Dr. Wilhelm Dürauer, Palaststr. 23.
- 10. **Prag.** 1869. M 1033. SKA (42).
V Prof. Dr. Ing. August Geßner, Prag I, Husova 5. (Alle Zuschriften und Geschäftsstelle).
K Dr. Friedrich Repp, Bankdisponent, Prag I, Národní 37.
A Glöckner- und Benedigergruppe.
H Alte und Neue Pragerhütte, Johannishütte, Stübhhütte.
FA und RA Jfettaf.
- 11. **Reichenberg.** 1893. M 817. Jgg. (10). SKA (120).
V Dr. med. F. Kotter, Gerhart Hauptmannstraße 10.
K Bruno Kreuz, Bankbeamter, Langestr. 45.
A Laförflingamm.
H Neue Reichenberger Hütte.
- 12. **Saaz.** 1914. M 238. SKA (25).
Alle Zuschriften: Franz Feigl jun., Hausbesitzer, Floriansplatz.
V Josef Thiele, Prokurist.
K Franz Kaiser, Postinspektor i. R., Marktplatz.
- 13. **Silesia** (Sitz: Troppau). 1886. M 293.
V Oberlandesgerichtsrat Stanislaus Chytil, Eichendorffgasse 3/2.
K Rechtsanwalt Dr. Otto Müller.
- 14. **Teplitz-Nordböhmen.** 1885. M 301
V Bergat Dr. Karl Jirsch.
K Ed. Ladisch, Eisenbahninspektor, Schmeytalpl. 8. (Alle Zuschriften und Geschäftsstelle).

2. Außerhalb des Verbandes.

b) In Holland:

- 1. **Niederländische Alpenvereinigung** (Sitz: Leyden, Holland). 1902. M 376.
Alle Zuschriften: Dr. J. A. Bierens de Haan, Amsterdam, Minervalaan 26.
V Dr. jur. S. J. Knottenbelt, Schielade 7, Rotterdam.
K Dr. jur. J. J. Kranz, van Vollenhobenstraat 35, Rotterdam.

Statistisches zum Bestandsverzeichnis.

- 1. Am 31. Dezember 1927 zählte der D. u. De. A. B. laut Abrechnung der Vereinskasse 418 Sektionen mit 188449 Mitgliedern. Dazu kommen noch 17 Alpenvereine im Auslande mit 6569 Mitgliedern, welche die Vereinschriften des D. u. De. A. B. beziehen und Begünstigungsbeiträge an den Verein abführen. Es wurden daher insgesamt 195018 Beiträge an den S. A. abgeführt.
- 2. Sektionen (Vereine) und Mitglieder verteilen sich wie folgt:

Stand vom 31. Dezember 1927.

		Zahl der	
		Sektionen	Mitglieder
a)	Provinz Rheinland	17	8 154
b)	" Westfalen	15	4 122
c)	" Hannover	7	3 237
d)	" Sachsen	8	3 480
e)	" Hessen	8	3 637
f)	" Brandenburg	13	10 423
g)	" Schleswig	2	567
h)	" Pommern	5	2 001
i)	" Ostpreußen	1	703
k)	" Westpreußen	2	193
l)	" Schlesien	6	2 500
A. Preußen		84	39 017
B. Hansestädte		5	4 582
C. Braunschweig, Oldenburg, Anhalt, Lippe		4	1 636
D. Oberhessen		2	376
E. Thüringen		17	3 764
F. Sachsen		31	15 216
G. Mecklenburg		2	567
I. Norddeutschland		145	65 158
a)	Oberbayern	54	27 760
b)	Schwaben	17	8 051
c)	Niederbayern	10	2 069
d)	Oberpfalz	6	1 580
e)	Mittelfranken	16	6 062
f)	Unterfranken	5	2 307
g)	Oberfranken	10	2 383
A. Bayern r. d. Rh.		118	50 212
B. Pfalz		9	1 642
C. Rheinhausen und Starkenburg		5	1 750
D. Württemberg		19	11 552
E. Baden		12	5 005
II. Süddeutschland		162	70 170
A. Niederösterreich		28	25 232
B. Oberösterreich		19	4 692
C. Salzburg		13	2 827
D. Kärnten		10	3 285
E. Steiermark		14	6 136
F. Tirol		21	8 531
G. Vorarlberg		2	1 761
III. Oesterreich		108	52 464
IV. Ausland		3	657

	Zahl der	
	Sektionen	Mitglieder
I. Norddeutschland	145	65 158
II. Süddeutschland	162	70 170
III. Oesterreich	108	52 464
IV. Ausland	3	657
D. u. De. Alpenverein	418	188 449
Vereine im Ausland, welche die Vereinschriften des D. u. De. A. V. beziehen	17	6569

3. Die 35 Sektionen und Vereine, die je über 1000 Mitglieder zählen, sind folgende:

1. Austeria (15027). — 2. München (8010). — 3. Schwaben (4863). — 4. Innsbruck (4791). — 5. Oberland (4094). — 6. Dresden (3394). — 7. Mark Brandenburg (3106). — 8. Nürnberg (2673). — 9. Graz (2615). — 10. Berlin (2563). — 11. Hamburg (2299). — 12. Hannover (2144). — 13. Wiener Lehrer (1901). — 14. Leipzig (1872). — 15. Wien (1831). — 16. Frankfurt a/M. (1804). — 17. Hohenzollern (1788). — 18. Salzburg (1751). — 19. Augsburg (1640). — 20. Vorarlberg (1563). — 21. Jung-Leipzig (1483). — 22. Allgäu-Kempten (1448). — 23. Linz (1413). — 24. Ragenfurt (1409). — 25. Würzburg (1398). — 26. Stettin (1387). — 27. Chemnitz (1350). — 28. Rheinland-Rhein (1328). — 29. Garmisch-Partenkirchen (1232). — 30. Breslau (1168). — 31. Warnsdorf (1082). — 32. Halle (1073). — 33. Allgäu-Innenstadt (1067). — 34. Niederelbe (1037). — 35. Prag (1033).

Es bestanden weiter:

5 Sektionen und Vereine mit je 900 - 999 Mitgliedern	18 Sektionen und Vereine mit je 400—499 Mitgliedern
14 " " " " " 800—899 "	39 " " " " " 300—399 "
12 " " " " " 700—799 "	58 " " " " " 200—299 "
13 " " " " " 600—699 "	118 " " " " " 100—199 "
22 " " " " " 500—599 "	103 " " " " " 0—99 "

4. Von den 195 018 Mitgliedern der Sektionen und Vereine waren
162 454 A-Mitglieder (voller Vereinsbeitrag) = 83,3%,
32 564 B " " (halber ") = 16,7%.

5. Jugendgruppen bestanden:

A. Im Deutschen Reich: in 57 Sektionen 71 Gruppen mit 2200 Teilnehmern
B. In Oesterreich: 28 " 42 " " 2133 "
C. Im Auslande: 2 " 2 " " 44 "

Summe: in 87 Sektionen 115 Gruppen mit 4377 Teilnehmern.

6. Schiabteilungen bestanden:

A. Im Deutschen Reich: in 83 Sektionen 83 Gruppen mit 8702 Mitgliedern
B. In Oesterreich: " 13 " 13 " " 1492 "
C. Im Auslande: " 7 " 7 " " 444 "

Summe: in 103 Sektionen 103 Gruppen mit 10638 Mitgliedern
= 5,5% der gesamten Mitgliederzahl

7. Allgemein zugängliche Schutzhütten besaßen:

117 Reichsdeutsche Sektionen	182 Hütten
62 Oesterreichische "	133 "
7 Ausländische "	11 "

186 Sektionen 326 Hütten

8. Private Schihütten besaßen:

41 Reichsdeutsche Sektionen	75 Schihütten
19 Oesterreichische "	31 "
— Ausländische "	— "

60 Sektionen " 106 Schihütten

Fachvereine (die in engerer Beziehung zum D. u. De. A. V. stehen):

Verein zum Schutze der Alpenpflanzen (Sitz: Bamberg).

Vorsth: wird im Juli neu besetzt.

Postsparkonto des Vereins: Nürnberg 7882. Oesterr. Postsparkassentkonto 130 989.

Beitrag: Einzelmittglieder RM 3.—, auf Lebensdauer RM 50.—; Sektionen je nach Mitgliederzahl RM 10.— bis 40.—.

Verein der Freunde des Alpinen Museums des D. u. De. A. V. (Sitz: München).

Geschäftsstelle: Alpinen Museum (wie oben).

Vorsthender: Staatsminister Erzzeleuz Dr. R. v. Sydow, Berlin (wie oben).

Geschäftsführer: Museumsleiter Landgerichtsrat R. Müller (wie oben).

Postsparkamt München Nr. 4301. Oesterr. Postsparkasse Nr. 10 599.

Jahresbeitrag: a) für persönl. Mitglieder RM 3.— (bei stets freiem Eintritt ins Museum), b) für A.V.-Sektionen bei einem Mitgliederstande bis zu 100 Mitgliedern RM 10.—, für je weitere 100 Mitglieder je RM 1.— mehr bis zum Höchstbetrag von RM 50.—, unbeschadet freiwilliger höherer Beiträge.

Verein der Freunde der Alpenvereinsbücherei. (Sitz: München).

Geschäftsstelle: Alpenvereinsbücherei (wie oben).

Vorsthender: Staatsminister Erzzeleuz Dr. R. v. Sydow, Berlin (wie oben).

Geschäftsführer: Büchereidirektor Dr. A. Dreher (wie oben).

Postsparkonto München: 40 978. Oesterr. Postsparkassentkonto 156 748.

Verein Bergwacht (e. V.). Sitz: München, Hauptbahnhof (Südbau). F 58 886. (Alpine Auskunftsstelle und Landesstelle für alpines Rettungswesen).

Postsparkonto München Nr. 24 988.

Vorsthender: Friedrich Berger, München, Wienerplatz 18/4. F 40 936. (Amt 2892/9094.)

Landesverband Bayern für Jugendwandern und Jugendherbergen (Alpiner Verwaltungsbezirk München).

Hauptbahnhof (Südbau). F 59 6156. Postsparkonto München Nr. 28 107.

Vorsthender: Professor E. Czernspurger, München, Lindwurmstr. 45/1. (F 56 121).

Auf Wunsch wird hier noch angeführt:

Gesellschaft alpiner Bücherfreunde e. V. (Sitz: München).

Geschäftsstelle: München NO 2, Kaulbachstr. 35 GhS. F 29 7215.

Vorsthender: Prof. Dr. Herm. Uhe-Bernays, Starnberg.

Geschäftsführer: Walter Schmidtz, München.

Jahresbeitrag: Persönl. Mitglieder M. 10.—, bezw. M. 2.65 im Viertelsjahr.

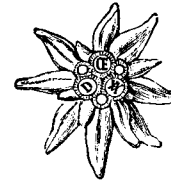
Korporat. Mitglieder M. 15.

Veröffentlichungen des Deutschen und Österr. Alpenvereins.

Gegenstand	Tarif A für deutsche Sektionen Reichsmark	Tarif B für österr. Sektionen Schillinge
Zeitschrift des D. u. Ö. A. V. 1916 gebunden	2.—	3.40
" " " 1918 (mit Gesäufekarte) gebunden	4.—	6.80
" " " 1919	2.—	3.40
" " " 1921, 1922 und 1923 je	1.—	1.70
" " " 1924	3.—	5.—
" " " 1926, 1927 je	5.—	8.50
(Die übrigen Jahrgänge sind gänzlich vergriffen.)		
Sonderabdrucke aus der „Zeitschrift“:		
Das Kaisergebirge	0.50	0.85
Die Gesäufeberge	0.50	0.85
Wissenschaftliche Ergänzungshefte:		
1. Bernaglferner (alle übrigen vergriffen)	1.—	1.70
„Mitteilungen“ des D. u. Ö. A. V.:		
Jahrgang 1923, 1925, 1927 (die übrigen Jahrgänge sind vergriffen) je	2.—	3.40
Einzelne Nummern, soweit vorhanden	0.10	0.17
„Vereinsnachrichten“ (außer dem Pflichtexemplar) je Jahrgang	1.50	2.50
Geschichte des D. u. Ö. A. V. 1869—1894 und 1895—1909 (die Fortsetzung enthält die „Zeitschrift“ 1919)	1.—	1.70
Ratgeber für Alpenwanderer, 2. Aufl. 1928 (erscheint demnächst)	2.—	3.40
Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge, 2. Aufl.	3.—	5.—
Register der Vereinschriften II. Teil (1906—1925) (erster Teil vergriffen)	2.50	4.20
Erschließer der Berge je	1.—	1.70
Bd. 1 Hermann von Barth		
Bd. 2 Ludwig Purtscheller		
Bd. 3 Emil Flegmondy		
Bd. 4 Paul Grohmann		
Bücherverzeichnis der Alpenvereinsbücherei (1927)	10.—	17.—
Verfassung und Verwaltung des D. u. Ö. A. V., 4. Ausgabe 1928	5.—	8.50
Alpines Rettungswesen des D. u. Ö. A. V. 1926	0.50	0.85
Karten (die erste Jahresziffer ist das Jahr des ersten Erscheinens, die zweite Ziffer die der letzten Ausgabe):		
Übersichtskarte der Ostalpen 1: 500 000, östl. Bl. (1910/22)	2.—	3.40
" " " " 1: 500 000, westl. " (1910/22)	2.—	3.40
Adamello- und Presanellagruppe 1: 50 000 (1913/14) (vergriffen)	—	—
Allgäuer Alpen 1: 25 000, westl. Blatt (1906/24)	2.—	3.40
" " " " 1: 25 000, östl. Blatt (1907/24)	2.—	3.40
Anfögel-Hochalmstipfgruppe 1: 50 000 (1909/21)	2.—	3.40
Brennergebiet 1: 50 000 (1920)	2.—	3.40
Brentagruppe 1: 25 000 (1908) (vergriffen)	—	—
Dachsteingruppe 1: 25 000 (1915/24)	2.—	3.40
Turistenwanderkarte der Dolomiten 1: 100 000 (1903/25)		
" " " " westl. Blatt	2.—	3.40
" " " " östl. Blatt	2.—	3.40
Ferwallgruppe 1: 50 000 (1899/1921)	1.50	2.50
Gesäufeberge 1: 25 000 (1918/24)	2.—	3.40
Großglocknergruppe 1: 50 000 (1890/1921)	1.—	1.70
Kaisergebirge 1: 25 000 (1917)	2.—	3.40
Karwendelgebirge 1: 50 000 (1889/1919)	1.50	2.50
Langkofel—Sella 1: 25 000 (1904/26)	2.—	3.40

Gegenstand

Gegenstand	Tarif A für deutsche Sektionen Reichsmark	Tarif B für österr. Sektionen Schillinge
Lechtaler Alpen 1: 25 000:		
I. Parzeier Spitze (1911/24)	2.—	3.40
II. Heiterwand (1912/24)	2.—	3.40
III. Arlberggebiet (1913) (mit Schiroutenaufdruck)	2.—	3.40
IV. Klostertaler Berge 1: 25 000 (1927)	2.—	3.40
Leoganger Steinberge 1: 25 000 (1926)	2.—	3.40
Loferer Steinberge 1: 25 000 (1925) tur. oder wiff. Ausgabe	2.—	3.40
Marmolataigruppe 1: 25 000 (1905/26)	2.—	3.40
Ortlergruppe 1: 50 000 (1891/1915)	1.50	2.50
Dehtal—Stubai 1: 50 000:		
I. Pitztal (1895/1921)	1.50	2.50
II. Sölden—Ranalt (1896/1921)	1.50	2.50
III. Gurgl (1897/1921)	1.50	2.50
IV. Weißtugel (1893/1921)	1.50	2.50
Rieserfernergruppe 1: 50 000 (1880/1926)	1.—	1.70
Schifarte der westl. bzw. östl. Rißbüheler Alpen 1: 50 000 (1926/28) je	1.70	2.85
Schladminger Tauern 1: 50 000 (1924)	2.—	3.40
Schlern und Rosengarten 1: 25 000 (1898/26)	1.50	2.50
Sonnblis und Umgebung 1: 50 000 (1892/1921)	1.50	2.50
Benedigergruppe 1: 50 000 (1883/1921)	1.50	2.50
Zillertalergruppe 1: 50 000 (1883/1921)	1.50	2.50
Panoramen: Hühnerspiel (3 Bl.), Mosepanorama, Lotes Gebirge (Halbpanorama)	— .20	— .35
Tarif C für ausländische Alpenvereine (ehemalige Sektionen des D. u. Ö. A. V.) und begünstigte Vereine: Die Preisberechnung erfolgt unter Zugrundelegung eines Kurses von 1 Goldmark = 8 tschechische Kronen, = 5.— Lire, = 0,60 holl. Gulden, = 1,25 Schweizer Franken.		
Bezugsbedingungen: Mitgliederpreise (Tarif A—C) nur bei Bestellung durch die Sektion (Verein) beim H.A., sonst doppelte Preise. Der Versand erfolgt ausschließlich nur gegen Nachnahme des Verkaufspreises samt Postgeld und Verpackungskosten.		
Die bestellende Sektion darf zur Deckung ihrer Barauslagen auf obige Preise keinen höheren Zuschlag (den Mitgliedern gegenüber) nehmen als 10 v. Hundert.		



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins

Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 7/8

München, Ende Juli 1928

8. Jahrgang

Merktafel.

- 5. August 1928: Einweihung der Pfälzer Hütte.
- 8. August 1928: Einweihung der Elberfelder Hütte.
- 12. August 1928: Einweihung der Comptonhütte.
- 13. August 1928: Einweihung der erweiterten Hofmannhütte.
- 18. August 1928: Einweihung der erweiterten Saarbrückenerhütte.
- 2. September 1928: Einweihung der Loreahütte.
- September: Einzahlung der restlichen Vereinsbeiträge und Zeitschriftbezugsgebühren.

Beschlüsse der Hauptversammlung Stuttgart. Die Verhandlungsschrift der Hauptversammlung zu Stuttgart wird in der Ende September erscheinenden Nummer 9 der „Mitteilungen“, Jahres- und Kassenbericht in Nr. 7 der „Mitteilungen“ veröffentlicht werden. Die Beschlüsse der Hauptversammlung seien hier nur kurz mitgeteilt:

Die Anträge des Hauptauschusses auf Gewährung von Beihilfen für Hütten und Wege wurden genehmigt mit Ausnahme der für die Compadellshütte vorgesehenen 10 000 Mark, die, da die Sektion Bremen auf den Bau verzichtet, derjenigen Sektion zukommen sollen, welche den Ausbau der Hütte übernimmt; — der Antrag des S. A. betreff Neubau des Alpinen Museums wurde angenommen; — der Antrag der Sektion Pfalz und Genossen betreff literarischer Tätigkeit wurde teils zurückgezogen teils abgelehnt; — der vom S. A. aufgestellte Voranschlag wurde angenommen mit der Aenderung, daß der Titel „Unfallversicherung“ um 5000 Mark erhöht, der Titel „Verschiedenes“ um 5000 Mark gekürzt wurde. Die 5000 Mark dienen zur Erhöhung der Prämie der Alpinen Unfallversicherung, in welche nunmehr auch eine Haftpflichtversicherung für Schutzhütten bis zu 200 000 Mark Personenschaden und 10 000 Mark Sachschaden je Ereignis eingeschlossen wird; — der Antrag des S. A. betreff Hüttengebühren wurde abgelehnt. Den Sektionen steht demnach frei, von Nichtmitgliedern mehr als das Doppelte der Grundgebühren zu verlangen; — der Antrag des S. A. betreff Satzungsänderung wurde angenommen; — der Antrag der Sektion Hannover betreff Vereinszeichen wurde abgelehnt; — der Antrag der Sektion Dresden betreff Schriftleitung wurde zurückgezogen; — der Antrag des S. A. betreff Studentenausweise und Jungmannen wurde angenommen; — als Ort der Hauptversammlung 1929 wurde Klagenfurt bestimmt; — die Wahl der Vorsitzenden und von Mitgliedern des Haupt- und Verwaltungsauschusses wie von Rechnungsprüfern und deren Erfahrmännern, endlich der 12 ständigen Schiedsrichter für Arbeitsgebietschieds-

gerichte erfolgte nach den Vorschlägen des S. A.; — der Herr 1. Vorsitzende des Vereins in den Jahren 1912—1928, Staatsminister Excellenz Dr. R. von Sydow-Berlin wurde durch Beschluß der Hauptversammlung zum Ehrenvorsitzenden ernannt, unter Ueberreichung einer entsprechenden Urkunde und eines goldenen Ehrenabzeichens.

Näheres über den Gang der Verhandlungen in der oben erwähnten Verhandlungsschrift.

Einzahlungen. Die Sektionen und Vereine werden gebeten, im Laufe des Monats September allen ihren etwa noch bestehenden finanziellen Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesamtverein (Vereinsbeiträge, Zeitschriftbezugsgebühren, Darlehensschulden u. s. w.) nachzukommen, denn in diesem Jahre muß die Abrechnung der Vereinskasse wegen der im Dezember erfolgenden Verlegung des Vereinsjahres nach Innsbruck früher als sonst erfolgen. Wir bitten um pünktliche Zahlung!

Wertblätter für Mitglieder können vom S. A. bezogen werden zum Preise von RM 2.— für 100 Stück (zuzüglich Versandkosten).

Zeitschrift 1928. Nachbestellungen auf die heurige Zeitschrift, von der nur ein kleiner Ueberschuß gedruckt wird, können nur nach Maßgabe dieses Vorrates und in der Reihenfolge der einlangenden Bestellungen berücksichtigt werden. Die Sektionen, die noch nicht bestellt haben, mögen sich daher beeilen, sonst erhalten ihre Mitglieder keine Zeitschrift. Vorwürfe der Mitglieder träfen dann die Sektionen nicht den Hauptauschuss.

Hütten und Wege.

Auszahlung der Hütten- und Wegebeihilfen. Die von der S. B. Stuttgart bewilligten Beihilfen wurden zum Teil bereits ausbezahlt (wo eine Saldoschuld bestand, den Sektionen gutgebucht) zum Teil wurden die Sektionen aufgefordert, den ihnen zugesandten Revers (gemäß Weg- und Hüttenbauordnung) auszufüllen und dem S. A. einzusenden, worauf Auszahlung der Beihilfen erfolgt. Solange der geforderte Revers nicht vorliegt, kann die Beihilfe nicht ausbezahlt werden.

Kriegsschädenschlußgesetz. In Nr. 3 der Vereinsnachrichten 1928 ist der dritte Satz des ersten Absatzes richtig zu stellen, wie folgt:

„Die Schlußentschädigung beträgt für die ersten 5000 Mt. des Grundbetrages 100 %, für die weiteren 15 000 Mt. 50 %, für die weiteren 30 000 Mt. 30 %, für die weiteren 50 000 Mt. 25 %, für die weiteren 100 000 Mt. 20 % usw. und für die nächsten 800 000 Mt. 7 %“. (Anmeldung s. dort).

Von einer Schadensanmeldung beim deutsch-italienischen Schiedsgerichtshof in Rom (wozu kürzlich in

den Zeitungen aufgefordert wurde) wäre abzusehen, da die Entgegennahme einer Vergütung von dieser Seite einer Anerkennung des Hüttenraubes durch die Sektion gleich käme.

Hüttenwirtschaft (ohne Gewähr). Möglichst ganzjährige Hüttenwirtschaft sucht ein durch die Italiensierungspolitik in Südtirol brotlos gewordener deutscher Lehrer mit Frau (beide wirtschaftlich gebildet, gute Schifahrer). Anträge an die Hauptauschusskanzlei unter Bezugnahme auf diese Anzeige.

Der Südtiroler (Mitteilungen für Freunde Südtirols) Schriftleitung und Verwaltung: Innsbruck Postfach 116. Diese Wochenzeitung darf in keiner Sektion, insbesondere aber in keiner Alpenvereinshütte fehlen. Kosten RM 1.20 für die Reisezeit.

In den Ferien ist es doppelt geboten, alle Zuschriften nur an den Hauptauschuß nicht an die Herrn Referenten oder den Generalsekretär zu richten, da sie sonst längere Zeit uneröffnet liegen bleiben.



*Alle erfahrenen Alpinisten, alle Sportärzte,
alle Hygieniker sind sich darüber einig, daß*

Kraft's Knaeckebrot

durch seine allseitige Vollkommenheit an der Spitze aller Nahrungsmittel steht und die ideale Grundlage der Ernährung gerade auf der Bergtur ist.

Kraft's Knaeckebrot gehört als Notproviant sowohl wie als Verbrauchsproviant **auf jede Hütte.**

Es wird zu diesem Zwecke den Hüttenwarten der Sektionen zu ganz besonders niedrigen Vorzugspreisen geliefert. Ein luftdichter Schraubverschluß wird gratis mitgeliefert, welcher am besten an Ort und Stelle auf einen luftdicht anzufertigenden Blechkasten gewünschter Größe aufgelötet wird. Die Sektionen wollen bitte das Nötige veranlassen und für diese unerläßliche Ausrüstung Sorge tragen!

Erste Deutsche Knaeckebrotwerke Dr. W. Kraft

Berlin

München

Hamburg



Goeben erschien:

Verfassung und Verwaltung

Ein Handbuch zum Gebrauch der Vereinsleitung
und der Sektionen

(8° XVI. 356 gebunden)

herausgegeben vom Hauptauschuß des
D. u. De. Alpenvereins

4. Ausgabe

Das Handbuch ist zum Preise von RM 5.—; (S 8.50; Kč 40.—)

durch die Sektionen beim Hauptauschuß zu bestellen.



Normalgröße
Mittel
Klein

Die
3
Größen des
Original-Edelweiß

Eduard Schöpflich, München 2 C 1, Perusastraße 2

Originalgröße

**Original-Ehrenzeichen
in Silber und versilbert**

Klein



Ausführliche Preisliste und
Abbildungen kostenlos!

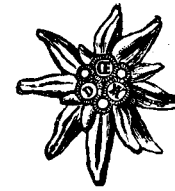
**Gediegene Sektions- u.
Wintersport-Abzeichen!**

Hütten-Ausstattung

Für Lieferung von **Matrassen, Bettwäsche, Decken, Tischwäsche, Handtüchern, Küchenwäsche** aller Art, **Hüttenfahnen, Vorhängen, Strohmatten, Drahtmatrassen** u. f. w.

empfiehlt sich bestens

Georg Draxl / Innsbruck / Herzog Friedrichstr.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 9

München, Mitte September 1928

8. Jahrgang

Abrechnung 1928.

- Die Sektionen (Vereine) werden gebeten, die nicht verbrauchten Jahresmarken 1928 ehestens an den Hauptauschuß zu senden.

Die Markenabrechnung erfolgt zweckmäßig nach folgendem Beispiel:

Insgesamt erhalten:	500 A-Marken	und	120 B-Marken
Davon ab: ausgegeben	468	"	" 56
unverbraucht (anbei)	26	"	" 63
verschrieben (anbei *)	6	"	" 1

Summe 500 A-Marken und 120 B-Marken

*) Verschriebene Marken sind ebenfalls einzusenden. Für gelieferte Ersatzmarken (z. B. bei Verlust der Mitgliedskarte) müssen seitens der Empfänger Bestätigungen ausgestellt (mit Anschrift und Mitgliedsnummer des Mitglieds) und an den H. A. gesendet werden.

- Auf Grund der eingesandten erübrigten Jahresmarken stellt die Vereinstasse das Sektionskonto richtig und läßt der Sektion eine Kontoabschrift zur Anerkennung zugehen. Der Kontoabschrift liegt die sog. Saldoarte bei, auf der die Sektion die Richtigkeit des Kontos zu bestätigen hat.

Wird diese Bestätigung nicht bis längstens 31. Dezember 1928 geleistet, so kann die Vereinstasse Bemängelungen des Kontos nicht mehr berücksichtigen und es gilt für die Sektion die von der Vereinstasse aufgestellte Kontoabschrift unter allen Umständen als verpflichtend.

- Nach Erhalt der Kontoabschrift hat die Sektion ihre restlichen finanziellen Verpflichtungen gegenüber der Vereinstasse zu erfüllen und den zu ihren Ungunsten sich ergebenden Saldo einzubezahlen.

Es ist dringend nötig, daß Sektionen, die der Vereinstasse noch größere Beträge (für Beiträge, Zeitschriften, Darlehen u. a.) schulden, schon vorher die von ihnen errechnete Schuld in runden Beträgen einzahlen, da die Vereinstasse auf den Eingang dieser Zahlungen unbedingt angewiesen ist.

- Die Sektionen, welche Zeitschriften 1928 bestellt haben, können diese erst erhalten, wenn sämtliche Bezugsgebühren bei der Vereinstasse einbezahlt sind.

Der Schatzmeister: Dr. K. Hecht.

Bereinsbeiträge 1929.

Die von den Sektionen (Vereinen) an den Hauptverein abzuführenden Vereinsbeiträge 1929 betragen je Mitglied:

	A-Mitglieder	B-Mitglieder
für reichsdeutsche und ausländische Sektionen	RM 5.—	RM 2.—
für österreichische Sektionen	€ 7.—	€ 2.50
Begünstigungsbeiträge der D. A. B. der Tschechei	Rs 32.—	Rs 12.—

Die A-Mitglieder erhalten die „Mitteilungen des D. u. O. A. V.“ zwangsläufig (Verzicht vergl. S. 37) zugestellt, die B-Mitglieder gegen besondere Anmeldung bei der Sektion und zum Bezugspreise von RM 1.— bzw. € 2.— bzw. Rs 8.—.

Die Vereinsbeiträge sind sachungsmäßig im Laufe des ersten Kalendervierteljahres, d. h. nicht erst am 31. März einzuzahlen.

Mit der Einhebung der Mitgliedsbeiträge 1928 sollen die Sektionen zweckmäßig gleichzeitig auch die Einhebung der Bezugsgebühren der Zeitschrift (Jahrbuch) 1928 verbinden.

Die Zeitschrift 1929 kostet RM 3.50 bzw. S 5.90 bzw. R^c 28.—

Merktafel.

September 1928: Einzahlung der restlichen Vereinsbeiträge und Zeitschriftbezugsgebühren.

September 1928: Einsendung der erübrigten Jahresmarken an den S.-A.

25. September 1928: Geburtstag des Geheimrats Univ. Prof. Dr. A. Pender Berlin.

1. Oktober 1928: Frist für Gesuche um Beihilfen für Wintermarkierungen und Winterhüttenbewachung.

Oktober 1928: Abrechnung mit der Vereinskasse.

8. November 1928: Oesterr. Sektionentag.

11. November 1928: Eröffnung des Neubaus der Plannerhütte.

Anfang Dezember 1928: Umzug der Hauptauskunftskanzlei von München nach Innsbruck.

Verhandlungsschrift der S.-B. 1928. Die Verhandlungsschrift der S.-B. zu Stuttgart wird in Nr. 9 der Mitteilungen (Ende September) erscheinen. Nachher erhalten die Sektionen die üblichen Sonderabzüge von Verhandlungsschrift, Jahres- und Kassenbericht.

Geldverkehr. Wir bitten neuerdings, alle an die Vereinskasse gehenden Zahlungen ihr gleichzeitig durch Postkarte anzuzeigen.

Sachliche Trennung. Die Kanzlei des Hauptausschusses bittet dringend, bei den Zuschriften an den S.-A. Gegenstände verschiedener Art nicht in einem, sondern in gesonderten Schreiben zu behandeln, insbesondere für Bestellungen die kostenlos zu beziehenden Bestellscheine zu verwenden.

Jahresmarken 1929. Die Zusendung der Jahresmarken 1929 (orangeifarbig) an die Sektionen und Vereine erfolgt noch im Laufe des Monats September in eingeschriebenen Sendungen. Die Sektionen erhalten eine ihrem vorausschätzlichen Bedarf entsprechende Anzahl von Marken zugestellt. Sie werden auch in ihrem Interesse ersucht, bei Empfang die Marken nachzuzählen und den Empfang auf der der Sendung beiliegenden Postkarte zu bestätigen. Nach Eingang dieser Bestätigung erfolgt die Belastung des Sektionskontos 1929 mit den auf die gelieferten Marken entfallenden Vereinsbeiträgen. Unterbleibt die Bestätigung, so gilt für die Belastung der Sektion die von der Vereinskasse vorgemerkte Anzahl der der Sektion gelieferten Marken.

I. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1928.

(Nachträge und Änderungen)

A. Deutsche Sektionen.

27. **Baar** (Sitz Schweningen, Württemberg)
K R. Burkhardt, Schwarzwaldfstr. 50
44. **Bonn**
V Studienrat D. Köhler, Richard Wagnerstr. 6
45. **Braunau-Simbach**
V Dr. Ed. Kriechbaum, Braunau. (Alle Zuschriften.)
105. **Griesbach i. Rottal** (Niederbay.)
K Postmeister Eduard Ostermünchner
113. **Halberstadt** (Prov. Sachsen)
Geschäftsstelle: Landesgerichtsrat Schulke, Spiegelsbergerweg 1/1
153. **Landschüt**
V Landger. Rat Dr. Emil Bems, Berg ob Landschüt 11b
188. **München-Bladbach** (Rheinland)
K Hans Fries, Bismarckstr. 102
191. **Raumburg a. Saale**
K Lehrer R. Seydewitz, Camburgerstr. 2a
198. **Neu-Ulm**
V Reg.-Rat Leopold Stark, Reuttierstr. 36
205. **Oberstaufen** (Bayern)
V Luis Hürlimann, Oberstaufen, Weissachstr.
208. **Dettingen** (Bayern)
K Steuerinspektor Karl Kletter
238. **Saulgau** (Württemberg)
V Albert Rindel, Sparassenen-Verwalter, Mengen (Württ.)

244. **Schwaben** (Sitz Stuttgart)
K Friz Banzhaf, Schloßstr. 5
269. **Tölz** (Obb.)
V Studienrat Dr. Ludwig Simon, Dietramszellerstr.
293. **Weißenburg** (Bayern)
vorl. Vorstand: Konrad Dullheimer, Luitpoldstr. 32

B. Sektionen in Oesterreich.

13. **Deferegggen** (Stirol)
K Franz Labstätter, St. Jakob in Deferegggen
40. **Rißbüchel** (Tirol)
Stellv. Vorstand: Landesger. Rat Dr. F. Egger
82. **Schladming** (Steiermark)
V Sepp Rieger, Schuhmacher
Alle Zuschriften an: Sepp Kofler, Buchhalter, Sparkasse
95. **Wanderfreunde** (Sitz: Wien)
V Hans Göth, Wien VIII, Albertgasse 54

D. Alpenvereine im Ausland, welche die Vereinschriften des D. u. O. Alpenvereins beziehen:

1. Verband der Deutschen Alpenvereine in der Tschechoslowakei.
9. **Nordmähren** (Sitz: Olmütz)
K Georg Schieberl, Allgem. Böhm. Bankverein, Masarykplatz
2. Außerhalb des Verbandes.
15. **Warnsdorf**
K Siegmund Schmiedl, Bankdirektor i. R.

Vereinschriften.

Bezug der „Mitteilungen“ 1929. Die Mitglieder, welche im Jahre 1928 die „Mitteilungen des D. u. O.“ bezogen haben, erhalten dieselben ohne daß irgend etwas weiteres zu veranlassen wäre, auch im Jahre 1929 zugestellt. Die Sektionen haben nur die Veränderungen in ihrem Mitgliederstande mit den Scheinen der Listenbücher vorzunehmen und die Melde-scheine wie bisher an die Versandstelle der „Mitteilungen“, Wien VII, Randlgasse 19, einzusenden.

Bis zu 10% des A-Mitgliederstandes kann auf den Bezug der „Mitteilungen“ verzichtet (Beschluss der Hauptversammlung 1927). Da es durchaus nicht sicher ist, daß diese Verzichtmitglieder im Jahre 1929 dieselben sein werden wie die des Jahres 1928 ist es notwendig, daß die Sektionen, welche Verzichtmitglieder anmelden wollen, auch für das Jahr 1929 die Verzichtscheine ausfüllen, die auf Anforderung vom Hauptauschuß geliefert werden. Diese Scheine müssen bis zum 15. Februar 1929 in den Händen des Hauptauschusses sein. Für sämtliche A-Mitglieder, für welche solche Verzichtscheine nicht zeitgerecht vorliegen, werden die Sektionen mit dem vollen Vereinsbeitrag belastet.

Wir ersuchen die Sektionsleitungen nicht nur die An- und Abmeldung ihrer Mitglieder bei der Versandstelle bis zum Jahreschluss sorgfältig durchzuführen, sondern auch die Umfrage an die Verzichtmitglieder derartig frühzeitig in die Wege zu leiten, daß die oben gestellte Frist für die Anmeldung dieser Mitglieder beim Hauptauschuß eingehalten werden kann. Die Zahl der Verzichtmitglieder betrug im Jahre 1928 nur 590, d. h. 0,3% der Mitglieder. Die meisten Sektionen

haben sich dankenswerter Weise dazu entschlossen, von dem Verzichtrecht für 10% der Mitglieder keinen Gebrauch zu machen. Wir hoffen, daß noch weitere Sektionen sich dazu entschließen werden und daß die umständliche Einrichtung der Verzichtmitglieder allmählich von selbst unnötig wird.

Zeitschrift 1928. Die heurige Zeitschrift (Jahrbuch), der die prachtvolle Glöcknerkarte beiliegt, ist im Druck nahezu fertiggestellt. Mit dem Versand wird voraussichtlich noch im Oktober begonnen werden können; bis Weihnachten ist er jedenfalls beendet.

Die Zusendung an die einzelnen Sektionen erfolgt in der Reihenfolge, in der sie die Bezugsgebühren an die Vereinskasse abgeliefert haben. Eine Ausnahme kann hier nicht zugestanden werden.

Daher sollen die Sektionen, die zwar bestellt, aber noch nicht bezahlt haben, diese Gebühren schleunigst abführen.

Die Zusendung der Sammelbestellungen erfolgt auf Kosten der Vereinskasse nur bis zum Bestimmungsort (Sektionsitz). Riffensendungen nur zur Bahnstation des Bestimmungsortes. Die Kosten für die Zustellung der Pakete und Riffen in das Haus des Empfängers hat (wie bisher) die Sektion zu bestreiten. Oesterreichische Sektionen erhalten Zoll bzw. Umsatzsteuer nur vergütet, wenn sie nachweisen, daß Eingaben um Befreiung von diesen Gebühren ohne Erfolg waren.

Von der Zeitschrift 1928 ist nur ein kleiner Auflageüberschuß hergestellt, so daß Bestellungen auf die Zeitschrift schleunigst aufgegeben werden sollen. Nach dem 31. Dezember 1928 kostet das Buch RM 5.—

Ratgeber für Alpenwanderer. Die bereits mitgeteilt wurde, erhielten die Sektionen zu Beginn des

Sommers eine Anzahl der neuen Ausgabe des „Ratgebers für Alpenwanderer“ zugestellt, damit sie dieses Büchlein, das das neue Hüttenverzeichnis enthält, an ihre Mitglieder weiter veräußern. Die Sektionen wurden mit RM 2. — = S 3.40 je Exemplar belastet, was bei der Abrechnung mit der Vereinstafel zu beachten ist. Sollte eine Sektion glauben, den ihr zur Verfügung gestellten Vorrat nicht absetzen zu können, so wird derselbe ohne weiteres zurückgenommen. Wir müssen aber bitten solche Rücksendungen noch vor der Abrechnung vorzunehmen, damit der entfallende

Betrag gutgebucht werden kann. Nach Abschluß der Abrechnung können wir in diesem Jahre keine Exemplare mehr zurückkaufen.

In den Ausschüssen der Sektionen beginnt jetzt wieder eine lebhaftere Tätigkeit. Diese wird wesentlich erleichtert, wenn sich die Sektionsfachwörter die heuer erschienene „Verfassung und Verwaltung des D. u. De. A. B.“, ein Handbuch zum Gebrauch der Sektionen, anschaffen. Das Buch kostet für Sektionen beim Bezug durch den Hauptausschuß RM 5. — (S 8.50).

Hütten und Wege.

Hütten im Winter.

Als Mittel zur Erreichung der Vereinszwecke nennt die neue Satzung auch die Pflege des alpinen Schilafs. Sommer- und Wintertouristik sind heute im Alpenverein in gleicher Weise zu pflegen und daher ist es auch Aufgabe der Sektionen, das Bergsteigen und Wandern im winterlichen Hochgebirge zu erleichtern. Dies geschieht durch entsprechende Einrichtung der alpinen Schutzhütten und durch Anlage von Wintermarkierungen.

Bei der heutigen Entwicklung des alpinen Schilafs hat jede Hütte mit Winterbesuch zu rechnen, wenn auch die hüttenbesitzende Sektion glaubt, daß der Zugang zu ihrer Hütte lawinengefährlich, das ganze Hüttengebiet für Schifahrten nicht geeignet sei. Es handelt sich aber nicht allein darum, daß Schifahrer auf die Hütten kommen, sondern die Hütten werden von Bergsteigern auch im Herbst nach Schluß der Hüttenwirtschaft und im Frühjahr vor Wiedereröffnung der Wirtschaft, in welchen Zeiten sich bei günstigen Verhältnissen viele Hochturen ausführen lassen, besucht. Auch diese Besucher haben Anspruch, in den Alpenvereinshütten entsprechendes Unterkommen zu finden.

Wir wollen im folgenden die hüttenbesitzenden Sektionen auf die wichtigsten Dinge, die für den Winterbetrieb ihrer Hütten zu beachten sind, aufmerksam machen. Sektionen, welche glauben, der einen oder anderen Verpflichtung nicht nachkommen zu können, haben ein begründetes Ansuchen um Enthebung von dieser Verpflichtung an den Verwaltungsausschuß zu richten, der entscheiden wird, ob die Verhältnisse eine Ausnahme rechtfertigen oder nicht. Die Sektionen dürfen nicht später mit der Ausrede kommen, sie hätten nicht gewußt, was alles für den Winter in den Hütten vorzulehren sei oder damit, daß nicht mehr Zeit gewesen wäre, diese Vorträge zu treffen. Bei Erscheinen dieser Nummer der Vereinsnachrichten sind noch alle Alpenvereinshütten zugänglich und ist noch Zeit, das Nötige vorzulehren.

1. Art. II der Weg- und Hüttenbauordnung lautet:

„Die Hütte samt Zubehör muß für immer der Beherbergung von Bergsteigern gewidmet bleiben.

Sie muß, solange sie nicht bewirtschaftet ist, mit dem Alpenvereinschlüssel zugänglich sein; jederzeit muß mindestens ein heizbarer, mit Koch- und Uebernachtungsgelegenheit eingerichteter und bloß mit dem Alpenvereinschloß verschlossener Raum vorhanden sein. Die Hinterlegung von Privatschlüsseln in den Talorten genügt nicht.

Die Hütte bzw. der in Absatz 2 bezeichnete Raum muß mit den nötigsten Rettungsmitteln versehen sein.“

Die wichtigsten Vorträge wären darnach folgende:

a) Es ist zu untersuchen, ob das am Winterraum angebrachte Alpenvereinschloß in Ordnung und leicht aufschließbar ist. Der Winterzugang ist als solcher zu bezeichnen, damit ihn die Besucher auch rasch finden und nicht vielleicht an anderen Eingängen unnötigerweise herumprobieren. Neben dem Winterzugang ist in erreichbarer Höhe außen an der Hüttenwand eine Schaufel aufzuhängen, um den Winterzugang gegebenenfalls vom Schnee frei machen zu können. Auch Fenster und Fensterläden müssen auf ihre Dichtigkeit untersucht werden.

- b) Ist kein eigener Winterraum vorhanden, so wird zweckmäßig die Küche der Hütte als solcher eingerichtet, nötigenfalls auch noch das heizbare Gastzimmer und je nach Bedarf noch einzelne Schlafräume. Die übrigen Räume der Hütte können versperrt werden.
- c) Der Herd oder Kochofen muß in brauchbarem Zustande sein, auch der Ramin wäre zu untersuchen, ob er verlässlich feuersicher ist. Neben dem Herd wäre zweckmäßig eine Gebrauchsanweisung anzuschlagen (z. B. daß das Wasserschiff während der Benutzung des Herdes Wasser zu enthalten hat, dieses aber beim Verlassen der Hütte zu entleeren ist usw., dann eine Angabe, wo das Brennholz hinterlegt ist.)
- d) Brennholz soll in einer bei sparsamen Gebrauch bis zur Wiedereröffnung der Hütte ausreichenden Menge in Bündeln vorhanden sein. Jedes Bündel soll auch einiges Anfeuerholz, nicht lauter dicke Knüppel, enthalten. Das Holz soll trocken gelagert sein, am besten in der Hütte selbst. Hackstock, Holzhacke und Säge sind bereit zu stellen. Der Preis für ein Holzbündel soll nicht über die Selbstkosten hinausgehen.
- e) Im Winterraum muß auch einiges Kochgeschirr vorhanden sein, insbesondere größere Töpfe zum Schmelzen von Schnee, auch Eimer zum Wasser- oder Schneeholen.
- f) Zweckmäßig ist es Kerzen und Laternen vorrätig zu haben. Soll die Petroleumlampe benützt werden, dann sollen auch Ersatzteile (Zylinder und Docht) und Petroleum vorhanden sein.
- g) Bei Einrichtung von Lagerstätten ist zu bedenken, daß auch der Winterbergsteiger ein erträgliches Lager braucht. Dieses soll rein und mit mindestens zwei, besser drei warmen Decken ausgestattet sein. Ueber den Lagern wird zweckmäßig ein Strid gespannt, damit die Decken außer Gebrauch aufgehängt werden können.
- h) Der Winterraum muß auch die nötigen Rettungsmittel enthalten. Solche sind: eine kleine Hüttenapotheke mit reichlichem Verbandzeug und Gebrauchsanweisung, eine Tragbahre und ein Schischlitten, einige Seile, Lawinenfonden, in Gletschergebieten auch Strickleitern. Das alpine Notsignal soll in der Hütte angebracht sein.
- i) Der Winterraum hat auch Notproviant zu enthalten. Als solcher eignet sich Reis, Schiffszwieback, Tee u. a.
- k) Einiges Schireparaturzeug soll ebenfalls vorhanden sein.
- l) Zur Ausstattung des Winterraumes gehört auch ein Feuerlöschapparat.
- m) Für die Hüttenkasse sollen Geldsäckchen bereit gestellt werden. Daneben wäre die Anschrift der Sektion anzuschlagen, damit Hüttenbesucher, welche ihre Schuldigkeit nicht bar in die Kasse legen, sie bei der Sektion begleichen können.
- n) Endlich soll das Hüttenbuch aufliegen und eine eigene Winterhüttenordnung angeschlagen werden, in welcher die Sektion alle ihre Wünsche und Forderungen bezüglich Benutzung der Hütte und Einrichtung bekannt gibt. Ist in der Nähe fließendes Wasser, so soll auch bekannt gegeben werden, wo dieses zu finden ist.

2. Es ist Pflicht der hüttenbesitzenden Sektionen, der Schriftleitung der „Mitteilungen“ rechtzeitig mitzuteilen, daß die Hütte für Winterbesucher eingerichtet ist bzw. ob die Hütte (mit Zustimmung des Verwaltungsausschusses) etwa nicht oder nur zum Teil benutzbar ist.

3. Den Sektionen wird empfohlen, die Hütten während der Zeit der Nichtbewirtschaftung wiederholt zu beaufsichtigen oder beaufsichtigen zu lassen. Sind sie selbst dazu nicht in der Lage, so wird es nicht schwer fallen, in den Gebirgssektionen Winterbergsteiger zu finden, die sich bereit erklären, gegen eine angemessene Entschädigung die Hütte zu überwachen. Bei solchen Kontrollgängen kann oft mit geringer Mühe (z. B. durch Verschließen offen gebliebener Fensterläden usw.) größerer Schaden abgewendet werden. Auch ist es leichter möglich, Hüttenfrevlern auf die Spur zu kommen und sie der gerechten Strafe zuzuführen.

Je besser eine Sektion den berechtigten Forderungen der Winterbergsteiger entspricht, desto mehr Gewähr hat sie, daß Beschädigungen der Hütte und Einrichtung vermieden werden. Wenn auch leider noch nicht alle Winterbergsteiger die Bemühungen der Sektionen um ihre Hütten im Winter entsprechend würdigen und immer noch Angehörigeiten von jener Seite vorkommen, so darf sich eine Sektion dadurch nicht abhalten lassen, ihre Verpflichtungen zu erfüllen. Das Bergsteigen wird nun einmal auch außer der Zeit der Hüttenbewirtschaftung betrieben und mit der Errichtung einer Hütte übernimmt die Sektion auch die Verpflichtung, die Hütte ganzjährig den Bergsteigern zur Verfügung zu stellen.

An alle Winterbergsteiger aber richten wir die Mahnung, daß sie alles tun, um den Sektionen ihre Pflichten zu erleichtern und daß sie die Bemühungen der Sektionen um die Winterausstattung der Hütten durch ordnungsmäßige Benutzung der Hütte belohnen. Diese Mahnung wollen die Sektionen auch an ihre Mitglieder richten.

Der Referent für Winterturistik.

Auszahlung der Beihilfen. Die von der Hauptversammlung zu Stuttgart bewilligten Beihilfen für Hütten- und Wegebauten können nur dann flüssig gemacht werden, wenn die Sektionen, die vom Hauptausschuß verlangten Reverse einsenden. Andernfalls werden die Beihilfen solange zurückgestellt, bis diese Reverse vorliegen.

Wintermarkierungen. Gesuche um Beihilfen für Wintermarkierungen sind bis längstens 1. Oktober 1928 an den Hauptausschuß zu richten. Die Gesuche müssen enthalten: eine Beschreibung der zu markierenden Schirouten (nötigenfalls unter Beigabe einer Kartenskizze), einen Kostenvoranschlag, die Angabe, welchen Betrag die Sektion selbst aufbringen kann und welchen Betrag der Gesamtverein beisteuern soll.

Wege- und Hütten tafeln. Bestellungen auf solche Tafeln, die im Laufe des Jahres 1929 geliefert werden sollen, müssen bis zum 15. Januar 1929 beim Hauptausschuß einlangen. Die Texte sind möglichst kurz zu fassen; unnötige Tafeln werden nicht geliefert. Mit Rücksicht auf die für diesen Zweck zur Verfügung stehenden Mittel muß sich der S. A. Auswahl der Tafeln und Kürzung der Texte vorbehalten. Den Bestellungen ist die Anschrift des Empfängers beizufügen. Für jede Tafel (außer solche mit gleichen Texten) ist ein gesondertes Zetteln zu verwenden.

Arbeitsgebiet. Die S. Lienz Osttirol teilt mit, daß sie bereit wäre, einen Teil ihres Arbeitsgebietes in der Bitgaltner Gruppe an eine kriegsbeschädigte oder solche andere Sektion abzugeben, welche in der Lage wäre, dieses Gebiet in geeigneter Weise zu betreuen.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Anton Rainer in Jügen, Zillertal, Rainerhof Nr. 132; J. Kopp in München, Juttastr. 12/3.; Georg D. H. Saitis, Wertmeister in Wartberg, Mürztal, Steiermark.

Schiturse auf Alpenvereinshöhlen. Der S. A. sieht sich durch zahlreiche Beschwerden veranlaßt, bezüglich der Benutzung von Höhlen zu Schitursen auf

seinem bereits früher bekanntgegebenen Standpunkt nachdrücklich hinzuweisen,

wonach die Höhlen und allgemein zugänglichen Schitursen des Alpenvereins grundsätzlich zunächst für die Bedürfnisse der Bergsteiger bestimmt sind,

Schiturse nur ausnahmsweise und mit Genehmigung der höhlenbesitzenden Sektion unter voller Wahrung der Vorzugsrechte der turen- ausführenden Höhlenbesucher abgehalten werden dürfen und

von diesen Kursen unter allen Umständen Anfänger und Leute ferngehalten werden müssen, welche die Höhlen zu anderen Zwecken besuchen, als sie die „Allgemeine Höhlenordnung“ vorseht.

Führertafeln.

Führertarife. Führeraufsichtssektionen, welche neue Ausgaben oder Abänderungen von Bergführertarifen ihres Aufsichtsbereiches vorhaben, müssen ihre Tarifentwürfe bis längstens 1. März 1929 beim Hauptausschuß einreichen. Bevor sie aber solche Tarifarbeiten in Angriff nehmen, empfiehlt es sich, den Hauptausschuß von dieser Absicht zu verständigen, der ihnen für die Ausarbeitung entsprechende Formulare zugehen lassen und die Sektionen über die Abfassung der Tarife beraten wird.

Verschiedenes.

Vorträge. Für Vorträge bieten sich an (ohne Gewähr): Hofrat Paul Urban in Sorau N./L., Raltweg 8 (Hohe Tatra ein Bergsteigerziel); Adrian Mayer, Frankfurt a. M., Launichstr. 14 (Elsaß, Vogesen, Mosel, Rhein, Schwarzwald, Rhön).

Schiturse für alle Mitglieder. Sektionen, die in den Bergen Schiturse abhalten, zu denen sie außer den eigenen auch Mitglieder anderer Sektionen zulassen, wollen dies unter Angabe der Bedingungen usw. der Schriftleitung der Mitteilungen bekannt geben.

Die drei Vereine

Berein zum Schutze der Alpenpflanzen

Berein der Freunde des Alpinen Museums

Berein der Freunde der Alpenvereinsbücherei

erwarten den Beitritt

sämtlicher

Sektionen des D. u. De.

Alpenvereins.

Die
3



Normalgröße Mittel Klein

Größen des Original-Edelweiß

Eduard Schöpflich, München 2 C 1, Perusastraße 2

Originalgröße

Original-Ehrenzeichen in Silber und versilbert



Klein Originalgröße

Ausführliche Preisliste und
Abbildungen kostenlos!

**Gediegene Sektions- u.
Wintersport-Abzeichen!**

Hütten-Ausstattung

Für Lieferung von **Matrassen, Bettwäsche, Decken, Tischwäsche, Handtüchern, Küchenwäsche** aller Art, **Hüttenfahnen, Vorhängen, Strohmatte, Drahtmatrassen** u. s. w.

empfiehlt sich bestens

Georg Draxl / Innsbruck / Herzog Friedrichstr.

Verfassung u. Verwaltung

Ein Handbuch zum Gebrauch der Vereinsleitung
und der Sektionen

(8° XVI. 356 gebunden)

herausgegeben vom Hauptauschuß des
D. u. De. Alpenvereins

4. Ausgabe

Das Handbuch ist zum Preise von RM 5.—; (S 8.50; Kc 40.—)
durch die Sektionen beim Hauptauschuß zu bestellen.

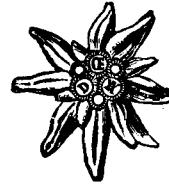
Von den Veröffentlichungen des D. u. De. Alpenvereins eignen sich als Weihnachtsgeschenke an die bergfreundige Jugend ganz besonders:

- Erschließer der Berge** (Eine Sammlung ausgewählter Aufsätze der alpinen Klassiker mit Bildern und Lebensabriß) zusammengestellt von Anton Ziegler.
- Band 1. Hermann von Barth (mit Bildern von Ernst Plach). Im Hoch-Glück Verirrt im Vomperloch / Eine Nacht auf dem Hochvogel / Schneesturm auf der Kaltwasserfarspitze / Nachwort.
- Band 2. Ludwig Purtscheller (mit Bildern von R. Reschreiter). Aus dem Kaisergebirge / Aus den Berchtesgadner Alpen / Aus den Mieminger Bergen / Großer Löffler / Monte Pelmo / Das Matterhorn / Die Erststeigung des Rissimandscharo / Nachwort.
- Band 3. Emil Zsigmondy (mit Bildern von E. Plach). Der Feldtopf / Der Thurnertamp / Die Dreischusterspitze / Die kleine Zinne / Der Ortler vom Hochjoch / Aus den „Gefahren der Alpen“ / Nachwort.
- Band 4. Paul Grohmann (erscheint zu Pfingsten). Die Sammlung wird fortgesetzt. / Preis je Band RM 1.— (Sch. 1.70)

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge, 2. Auflage gebunden RM 3.— (Sch. 5.—) mit vielen Kartenbeispielen.

Ratgeber für Alpenwanderer mit Schutzhütten- und Literatur-Verzeichnis 2. Aufl., gebunden RM 2.—.

Obige Preise gelten für Alpen-Vereins-Mitglieder, aber nur dann, wenn die Bücher im Wege der Sektion bezogen werden.



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 10

München, Mitte Oktober 1928

8. Jahrgang

Abrechnung 1929.

Wir wiederholen unsere dringende Bitte an die Herren Sektionsgeldwarte, die nicht verbrauchten Jahresmarken 1928 ehestens an den Hauptauschuß zu senden. (Näheres hierüber in der vorigen Nummer (Nr. 9) der Vereinsnachrichten.) Der bei der Abrechnung zugunsten der Vereinskasse sich ergebende Saldo ist unverzüglich an den Hauptauschuß zu begleichen.

Merktafel.

Oktober 1928: Einsendung der restlichen Jahresmarken und Abrechnung mit der Vereinskasse.

8. November 1928. Irrtümliche Verlautbarung in Nr. 9 der Vereinsnachrichten. Eine österr. Sektionentagung findet dzt. nicht statt.

8. Dezember 1928. Salzburg-Chiemgauischer Sektionentag.

Anfang Dezember 1928: Umzug der H.-A. Kanzlei nach Innsbruck.

15. Januar 1929: Frist für Bestellung von Wegtafeln.

31. Januar 1929: Frist für Gesuche um Hütten- und Wegebeihilfen.

Jahresmarken 1929. Mit dem Versand der Jahresmarken 1929 wurde begonnen. Die Sektionen erhalten eine dem voraussichtlichen Bedarf entsprechende Anzahl von A- und B-Marken in eingeschriebenen Sendungen. Jeder Sendung liegt eine Empfangskarte bei, die umgehend auszufüllen und an den Hauptauschuß zu senden ist. Es empfiehlt sich die Jahresmarken bei Erhalt nachzuzählen, da späteren Reklamationen keine Folge mehr gegeben werden kann. Sollte eine Sektion eine Anzahl von Marken erhalten, die wesentlich mehr beträgt als der voraussichtliche Bedarf, so wird sie gebeten den entbehrlichen Ueberschuß nicht erst bei der Abrechnung im Herbst 1928, sondern gleich nach Empfang zurückzusenden.

Vereinschriften.

Zeitschrift 1928. Die Zeitschrift 1928 wird im Laufe des Monats November versendet werden. Der Versand erfolgt in der Reihenfolge, in der die Sektionen die Zeitschriftgebühren bei der Vereinskasse einbezahlt haben. Da noch wesentliche Beträge an Bezugsgebühren ausständig sind, empfiehlt es sich, diese umgehend an die Vereinskasse abzuführen, denn je früher bezahlt wird, je früher wird die Zeitschrift geliefert. Bestellungen auf die Zeitschrift 1928 zum Preise von

R.-Mk. 3.50 werden noch immer entgegengenommen. Nach Ablauf des Jahres erhöht sich der Zeitschriftspreis auf R.-Mk. 6.—.

Ratgeber für Alpenwanderer. Einzelne Sektionen sandten den bisher nicht abgeforderten Vorrat des Ratgebers an den Hauptauschuß zurück. Mit Rücksicht darauf, daß nun in den Sektionen ein regeres Sektionsleben beginnt, Versammlungen und Vortragsabende abgehalten werden, bei denen der Ratgeber, wenn die Mitglieder in entsprechender Weise darauf aufmerksam gemacht werden, zweifellos Absatz findet, empfiehlt es sich, um unnütze Kosten für Hin- und Herendung zu ersparen, einen größeren Vorrat zu behalten. Es könnte auch sein, daß Sektionen, die sich von jedem Vorrat entblößen, zu Beginn der nächsten Reisezeit, wenn das Buch von den Mitgliedern benötigt wird, dieses nicht mehr geliefert werden könnte.

Hütten und Wege.

Beihilfen für Hütten und Wege. Art. XIV der Hütten- und Wegebauordnung bestimmt, daß Anträge auf Bewilligung einer Beihilfe aus den Vereinsmitteln des Jahres 1929 spätestens bis zum 31. Januar einzureichen sind. Später einlaufende Anträge können vom Hauptauschuß ohne weiteres zurückgewiesen werden. Wir werden in der nächsten Nummer der Vereinsnachrichten näher ausführen, in welcher Form diese Anträge zu stellen und welche Unterlagen beizubringen sind.

Rettungsmittel in den Hütten. Noch ist es Zeit, in den Schutzhütten die alpine Rettungsausrüstung in Ordnung zu bringen. Mit Rücksicht auf die Gefahr des Gefrierens von Medikamenten, wodurch die Flaschen gesprengt werden und der Inhalt verloren geht, empfiehlt es sich Medikamente z. B. Essigsäure Tonerde u. a. in fester Form mit entsprechender Gebrauchsanweisung in der Hüttenapotheke vorrätig zu halten.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Fr. Elsa Anselm in Imst Oberstadt 65 — Fr. Elisabeth Steiner, Nürnberg, Immelmannstr. 25/1 — Fr. Sofie Erler, Innsbruck, Knoblerstr. 6/2 — Fr. Herrmann, München, Zeppelinstr. 67/2 (bei Frau Dir. Reiß).

Angebote für Almen, welche sich als Schiunterkünfte eignen würden (ohne Gewähr).

Verkauf: 1. Rißbüchel (Jochberg) Kesselbodenalpe 171 ha., mit Eigenwald, Fischerei und Jagd, günstiger Almertrag, guterhaltene Hütte, Schigebiet.

Verkauf: 2. Bahrischzell Grafenherbergalm, Lachneralm zus. zirka 100 Tgw., 2 Hütten bereits als Schiunterkunft ausgebaut, Eigenwald, Almertrag, Schigebiet.

Verkauf: 3. Ruhpolding. Schihütte (früher Almhütte), Küche, 2 Kammern, außerdem Raum für 40-50 Schlafstellen, Fahrstraße zum Haus.

Nähere Auskunft in der Kanzlei des Hauptauschusses. Sektionen, welche für diese Verkaufsangebote Interesse haben, werden darauf hingewiesen, daß sie die Frage des Arbeitsgebietes (im Sinne der Beschlüsse der Hauptversammlung 1921) selbst zu regeln haben.

Versicherungen.

Haftpflichtversicherung für die Alpenvereinshöhlen. Der Hauptauschuß hat mit der Versicherungsgesellschaft Iduna einen Vertrag über die Haftpflichtversicherung der Schauhütten abgeschlossen, der bereits in Wirksamkeit getreten ist.

Die Haftpflichtversicherung umfaßt unter Zugrundelegung der üblichen allgemeinen Versicherungsbedingungen die gesetzliche Haftpflicht des D. u. De. A. B. und seiner Sektionen sowie der ausländischen Alpenvereine, welche für ihre Mitglieder die Mitteilungen des D. u. De. A. B. beziehen, hinsichtlich sämtlicher bewirtschafteter und unbewirtschafteter Schauhütten sowie auch der privaten Sektionshöhlen in ihrem vollen Umfange und ganzen Betrieb, ferner hinsichtlich der Jugendherbergen und Talherbergen des Alpenvereins. Die dem Vorstand einer Sektion und beauftragten Mitgliedern in dieser Eigenschaft erwachsene gesetzliche Haftpflicht ist in die Versicherung eingeschlossen. Die Höchstleistungen der Iduna für die Haftpflichtversicherung betragen 200 000 R.-M. für Personenschäden und 10 000 R.-M. für Sachschäden.

Die Sektionen haben für diese Versicherung teurerlei Prämien zu entrichten. Die Kosten trägt der Gesamverein.

Es ist daher nicht mehr notwendig, daß sich Sektionen gegen Haftpflichtschäden versichern lassen und es können und sollen also etwa laufende Versicherungsverträge bei nächster Gelegenheit gekündigt werden.

Weitere Haftpflichtversicherung. Die oben erwähnte Haftpflichtversicherung erstreckt sich auch auf Schäden, die aus Anlaß von Vereinsveranstaltungen, Übungen und Fahrten aller Art den Sektionsvertretern erwachsen, z. B. Schäden, die etwa bei Veranstaltung eines Winterfestes durch Brand oder dergl. eintreten, dann Schäden, die bei von der Sektion veranstalteten Schiffluren eintreten, sofern diese durch die Sektion überhaupt eine Haftpflicht erwachsen kann, endlich auch Schäden bei Sektionsausflügen und Sektionsfahrten in gleicher Weise, nicht aber für Schäden, die bei Ausflügen und Touren eintreten, die von den Mitgliedern auf eigene Faust unternommen werden.

Änderung der freiwilligen Unfallversicherung des D. u. De. A. B. Vom Jahre 1929 ab können sich die Mitglieder des Alpenvereins bzw. der ausländischen Alpenvereine, welche für ihre Mitglieder

Bezeichnungschriften beziehen, gegen Unfälle in den Bergen erhöht versichern durch Zahlung der unten genannten Prämien an die Versicherungsgesellschaft Iduna (Direktor Josef Söllner, München-Waldtrubering). Die Mitglieder können sich versichern:

- a) in Klasse I durch Zahlung einer Prämie von R.-M. 7.50 auf R.-M. 250.— für den Todesfall
 „ 5000.— für den Invaliditätsfall
 „ 2.50 für Tagegeld (ab 8. Tag) und bis auf „ 75.— für Bergungskosten.
 b) in Klasse II durch Zahlung einer Prämie von R.-M. 15.— auf R.-M. 500.— für den Todesfall
 „ 10000.— für den Invaliditätsfall
 „ 5.— für Tagegeld (ab 8. Tag) und bis auf „ 100.— für Bergungskosten.
 c) in Klasse III durch Zahlung einer Prämie von R.-M. 30.— auf R.-M. 1000.— für den Todesfall
 „ 20000.— für den Invaliditätsfall
 „ 10.— für Tagegeld (ab 8. Tag) und bis auf „ 200.— für Bergungskosten.

Mitglieder, welche von dem Recht der freiwilligen Erhöhung der obligatorischen Versicherung Gebrauch machen, haben die für die Erhöhung vorgeschriebene Prämie auch dann in voller Höhe zu entrichten, wenn ein Erhöhungsantrag erst im Laufe des Versicherungsjahres (Kalenderjahr) gestellt wird.

Bei der freiwillig erhöhten Versicherung kann eingeschlossen werden:

1. Schiirennen gegen einen Zuschlag von 50%.
2. Erweiterung des Geltungsbereiches auf das gesamte Alpengebiet einschließlich der italienischen und französischen Alpen gegen einen Zuschlag von 25% auf die Prämie.

versicherung der Jugendgruppen. Die Teilnehmer der Jugendgruppen des D. u. De. A. B. konnten gegen Unfälle auf den Wanderungen bisher nur versichert werden, wenn sämtliche Mitglieder einer Gruppe bei der Iduna angemeldet wurden. Die Prämie betrug 50 Pfennig.

Durch Beschluß der diesjährigen Hauptversammlung wurde mit der Iduna ein Vertrag abgeschlossen, darnach eine Zwangsversicherung sämtlicher Teilnehmer der Jugendgruppen mit Beginn des Jahres 1929 eintritt, unter gleichzeitiger Ermäßigung der Prämie von 50 auf 40 Pfennig bei gleichen Leistungen der Gesellschaft (R.-M. 500.— für den Todesfall, R.-M. 5000.— für Invalidität, bis R.-M. 100.— für Arztkosten und R.-M. 50.— für Bergungs- und Transportkosten. Für Schiirennen beträgt die Prämie 75 Pfennig). Die Prämien fallen der Sektion, welche eine Jugendgruppe besitzt, zur Last, sind jedoch nicht von der Sektion an die Iduna abzuführen, sondern: der Hauptauschuß stellt die Anzahl der Teilnehmer einer Jugendgruppe fest und belastet die betreffende Sektion mit den hierbei entfallenden Prämien je 40 Pfennig, welche Belastung jeweils in der Jahresrechnung erscheinen wird. Die Prämien selbst werden dann vom Hauptauschuß an die Versicherungsgesellschaft abgeführt. Es ist also notwendig, daß die Sektionen, welche Jugendgruppen besitzen, in den Jahresberichtsfragebogen die Anzahl der Jugendgruppenteilnehmer jeweils einsehen.

Versicherung der Jungmannschaften. Bezüglich Bildung von Jungmannschaften in den Alpenvereinssektionen verweisen wir auf den bezüglichen Beschluß der diesjährigen S. A., val. Mitteilungen Nr. 9 Seite 147. Näheres hierüber werden wir in den nächsten Vereinsnachrichten bekanntgeben. Für heute wollen wir nur bemerken, daß die Jungmannen einer Sektion in die obligatorische Unfallversicherung des Alpenvereins eingeschlossen und von den Sektionen daher Prämien hierfür nicht zu entrichten sind.

Versicherung von Ehefrauen. Die Ehefrauen von Mitgliedern, welche die weißen Ehefrauenausweise besitzen, sind nicht Mitglieder des Vereins und daher auch nicht in die obligatorische Unfallversicherung eingeschlossen. Die Versicherungsgesellschaft Iduna hat sich aber bereit erklärt, diesen Ehefrauen zu gestatten, daß sie an der freiwilligen Versicherung der Mitglieder (siehe oben) teilnehmen. Bezügliche Anträge sind zu stellen an Direktor Josef Söllner, München-Waldtrubering.

Sammlungen.

Laternbilderstellen des D. u. De. Alpenvereins. Bei Beginn der Vortragszeit sei für Besteller auf Folgendes hingewiesen:

1. Bestellungen sind nicht an den Hauptauschuß, sondern an die Deutsche Laternbilderstelle in München C 2, Westendstr. 21/III, oder an die Oesterreichische Laternbilderstelle in Wien VI, Rahlgasse 6, zu richten.
2. Bei der sehr starken Inanspruchnahme der Deutschen Laternbilderstelle empfiehlt sich dringend frühzeitige Bestellung bzw. Vormerkung und An-

gabe von Erfahrbildern und von 2 oder 3 Vortragszeiten.

3. Bestellungen müssen nach dem jetzt noch gültigen Laternbilderverzeichnis (bei beiden Laternbilderstellen erhältlich, Preis einschließlich Porto: 1.50 R.-M. bzw. 2.50 Schilling) erfolgen.

An alle Bergsteiger! Denkt bei Euren Bergfahrten an die völlig oder nahezu ausgeschriebenen Gipfelbücher; nehmt sie mit zu Tal und sendet sie der Alpenvereinsbücherei ein! Im Archiv derselben werden sie wie die bereits vorhandenen sorgfältig verwahrt; andernfalls gehen sie unrettbar verloren!

Verschiedenes.

Aufhebung des italienischen Passivums. Seit kurzer Zeit ist das italienische Passivum für reichsdeutsche Staatsangehörige aufgehoben worden. Die Mitglieder können daher Südtirol, den deutschen Süden, der gegenwärtig in aller Herbstsprache erstarrt, ungehindert und unter billigeren Bedingungen aufsuchen als bisher. Die Herren Sektionsvorstände werden gebeten, in den Mitgliederkreisen für den Besuch Deutschsüdtirols zu werben.

Vortragsangebote (ohne Gewähr): Frau Dora Zantner-Busch in München, Vittor Scheffelstraße Nr. 18/0 (Oesterreich, Balkan, Orient); — E. B. Scherler, München, Theresienstr. 48/4 (Schi- und alpine Vorträge).

Verkäuflich: Durch die G. Berlin: Mitteilungen 1886-1912, Zeitschrift 1917 und 1918. — Durch den D. A. B. Prag: Zeitschriften 1912, 1914, 1924, Atlas der Alpenflora 2. Aufl.

Von den Veröffentlichungen des D. u. De. Alpenvereins eignen sich als Weihnachtsgeschenke an die bergfreudige Jugend ganz besonders:

Erschließung der Berge (Eine Sammlung ausgewählter Aufsätze der alpinen Klassiker mit Bildnis und Lebensabriß) zusammengestellt von Anton Ziegler.

Band 1. Hermann von Barth (mit Bildern von Ernst Plach). Im Hoch-Blück Verirrt im Bomperloch / Eine Nacht auf dem Hochvogel / Schneesturm auf der Raitwassertarpspe / Nachwort.

Band 2. Ludwig Purtscheller (mit Bildern von R. Reschreiter). Aus dem Kaisergebirge / Aus den Berchtesgadner Alpen / Aus den Meminger Bergen / Großer Löffler / Monte Pelmo / Das Matterhorn / Die Erstbesteigung des Rillimandscharo / Nachwort.

Band 3. Emil Zsigmondy (mit Bildern von E. Plach). Der Feldkopf / Der Thurnerkamp / Die Dreischusterpspe / Die kleine Zinne / Der Ortler vom Hochjoch / Aus den „Gefahren der Alpen“ / Nachwort.

Band 4. Paul Grohmann (erscheint zu Pfingsten). Die Sammlung wird fortgesetzt. / Preis je Band RM 1.— (Sch. 1.70)

Anleitung zum Kartenlesen im Hochgebirge, 2. Auflage gebunden RM 3.— (Sch. 5.—) mit vielen Kartenbeilagen.

Ratgeber für Alpenwanderer mit Schauhütten- und Literaturverzeichnis 2. Aufl., gebunden RM 2.—.

Obige Preise gelten für Alpenvereinsmitglieder, aber nur dann, wenn die Bücher im Wege der Sektion bezogen werden.

Verfassung u. Verwaltung

Ein Handbuch zum Gebrauch der Vereinsleitung
und der Sektionen

(8° XVI. 356 gebunden)

herausgegeben vom Hauptauschuß des
D. u. De. Alpenvereins

4. Ausgabe

Das Handbuch ist zum Preise von RM 5.—; (S 8.50; Kč 40.—)
durch die Sektionen beim Hauptauschuß zu bestellen.



Die

3

Größen des
Original-Edelweiß

Eduard Schöpflich, München 2 C 1, Perusastraße 2

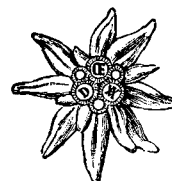
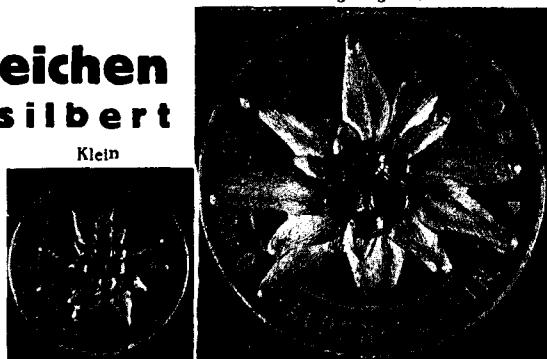
Originalgröße

Original-Ehrenzeichen
in Silber und versilbert

Klein

Ausführliche Preisliste und
Abbildungen kostenlos!

Gediegene Sektions- u.
Wintersport-Abzeichen!



Bereinsnachrichten

des Hauptauschusses des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins
Nachrichtenblatt für die Sektionen.

Nr. 11/12

München, Ende November 1928

8. Jahrgang

Verlegung des Vereinsbüros des D. u. De. A.V. nach Innsbruck.

Anläßlich der Verlegung des Vereinsbüros von München nach Innsbruck bitten wir Folgendes zu beachten:

1. Zuschriften an den Hauptauschuß bzw. Verwaltungsausschuß sind bis 13. Dezember 1928 an die bisherige Anschrift, München, Minimilnerstr. 31/4, vom 14. Dezember an nur mehr nach Innsbruck, Erlerstr. 9/III, zu richten.
2. Einzahlungen auf die Vereinskasse können ohne Unterbrechung an die bisherigen Zahlstellen (Deutsche Bank, Filiale in München, Salzburger Kredit- und Wechselbank, Böhmisches Unionbank) erfolgen.
3. Für den Parteienverkehr wird die Hauptauschußkanzlei in München am 8. Dezember 1928 geschlossen. Die Kanzlei wird am 21. Dezember 1928 in Innsbruck wieder eröffnet werden.

Merktafel.

- | | |
|--|---|
| <p>2. Dezember 1928: Österreichischer Sektionentag in Salzburg.</p> <p>13. - 14. Dezember 1928: Anschriftwechsel des Hauptauschusses (s. oben).</p> <p>31. Dezember 1928: Frist für die Einsendung der restlichen Jahresmarken 1928.</p> <p>15. Januar 1929: Frist für Bestellung von Wege- und Hüttentafeln.</p> <p>31. Januar 1929: Frist für Gesuche um Wege- und Hüttenbeihilfen.</p> <p>15. Februar 1929: Frist für die Einsendung der „Mitteilungen-Verzichtscheine“ 1929 an den Hauptauschuß.</p> | <p>15. Februar 1929: Einsendung der Jahresberichts-bogen 1928.</p> <p>1. März 1929: Frist für Anträge auf Aenderung der Gesamtvereinsfassung.</p> <p>1. März 1929: Frist für Einreichung neuer Führertarifentwürfe.</p> <p>31. März 1929: Frist für Einzahlung der Vereinsbeiträge 1929.</p> <p>1. April 1929: Frist für Anträge an die Hauptversammlung 1929.</p> <p>10. Mai 1929: Hauptauschußsitzung.</p> <p>31. Mai 1929: Bemessung der Stimmzahlen für die Hauptversammlung.</p> <p>25. August 1929: Hauptversammlung in Klagenfurt.</p> |
|--|---|

Letzte Aufforderung!

Eine erhebliche Anzahl von Sektionen hat bisher noch nicht die übriggebliebenen Jahresmarken 1928 an den Hauptauschuß abgeliefert. Daher konnte die Abrechnung 1928 mit diesen Sektionen noch nicht erfolgen. Wir ersuchen daher neuerdings dringend und zum letztenmal, die unverbrauchten Jahresmarken umgehend (in Einschreibsendungen) an den Hauptauschuß abzuliefern.

Jahresmarken, die erst nach dem 31. Dezember 1928 beim Hauptauschuß eingehen, werden den betreffenden Sektionen auf keinen Fall mehr rückvergütet.

Nach Ablieferung der Marken erhält die Sektion die Abrechnung (Kontoabrechnung) zugesandt, die mittels der ihr beigegebenen Bestätigungskarte anzuerkennen ist. Erfolgt die Anerkennung nicht innerhalb einer Frist von 8 Tagen, so gilt die Abrechnung als anerkannt.

Nach der Zustellung der Abrechnung ist der zu Gunsten der Vereinskasse sich ergebende Saldo von der Sektion umgehend einzuzahlen.

Vereinskasse des D. u. De. A. B.

Jahresberichtsbogen 1928. Den den Sektionsleitungen zugehenden Exemplaren dieser Nummer der Vereinsnachrichten liegen je 2 Stück des Jahresberichtsbogens 1928 bei. Ein Stück bleibt bei den Akten der Sektion, das zweite ist ausgefüllt in der Zeit zwischen 1. Jan. und 15. Februar 1929 an den Hauptauschuß zu senden.

Verhandlungsschrift der Hauptversammlung 1928. Sonderabzüge dieser (bereits in den „Mitteilungen“ veröffentlichten) Verhandlungsschrift liegen für die Sektionsleitungen dieser Folge der Vereinsnachrichten bei.

Vereinschriften.

Zeitschrift 1928. Der geringe Ueberschuß an Zeitschriften (Jahrbuch) 1928 wird nur noch bis 31. Dezember 1928 zum Preise von RM 3.50 an die Sektionen abgegeben. Von da an kostet das Buch RM 6.— (S 10.—, Kc 48.—).

Zeitschrift 1929. Der Bezugspreis der Zeitschrift 1929, der wiederum eine große A. B. Spezialkarte beiliegen wird, beträgt RM 3.50 (S 5.90, Kc 28.—). Es empfiehlt sich, die Mitglieder bei Einzahlung der Mitgliederbeiträge auf den Bezug der Zeitschrift 1929 unter Vorzeigung der Zeitschrift 1928 aufmerksam zu machen und die Zeitschriftbezugsgelder gleichzeitig mit dem Mitgliederbeitrag zu erheben.

Verzichtsscheine für Mitteilungen. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß für Mitglieder, die auf den Bezug der Mitteilungen 1929 verzichten — es dürfen nicht mehr als 10% der A. Mitglieder einer Sektion sein — Verzichtsscheine beim Hauptauschuß anzufordern sind und diese Scheine ausgefüllt bis längstens 15. Februar 1929 an den Hauptauschuß abgeführt sein müssen. Später einlangende Scheine werden unter keinen Umständen mehr berücksichtigt. Außerdem ist für jeden Verzichtsschein die Abmeldung des Mitgliedes bei der Versandstelle der Mitteilungen Wien VII, Randlgasse 19—21 vorzunehmen.

Die Sektionen handeln im Interesse des Vereines, wenn sie einen Verzicht ihrer Mitglieder auf die Mitteilungen überhaupt nicht zulassen.

Einbanddecken für Mitteilungen 1928. Ganzleinen mit Prägedruck zum Preise von RM 1.50, S 2.50, Kc 12.— einschließlich Verpackung und Versand liefert die Versandstelle der Mitteilungen A. Holzhausens Nachf. Wien VII, Randlgasse 19—21.

Bestellungen nicht an den Hauptauschuß oder die Schriftleitung, sondern unmittelbar an die Versandstelle (möglichst bald erbeten). Zusendung erfolgt durch Nachnahme.

Erschließer der Berge. In der letzten Nummer der Vereinsnachrichten (Nr. 10) ist wie auch früher bei der Anzeige der „Erschließer der Berge“ bei Band 4 Grohmann verkehrendlich angegeben „erscheint zu Pfingsten“.

Das Büchlein ist längst erschienen, der Titel lautet:

Band 4. Paul Grohmann (mit Bildern von E. Plaz). Aus den Karnischen Alpen: Kellwand. — Aus den Südalpen: Dreischüsler Spitze — Langkofel — Große Zinne — Monte Cristallo — Vedretta Marmolata — Aus den Zillertaler Alpen: Opperer — Lebensbild. — Preis RM 1.— (S 1.70).

Hütten und Wege.

Beihilfengesuche 1929. Gesuche um Beihilfen (auch Darlehen) für Hütten und Wege sind bis 31. Januar 1929 entsprechend belegt an den S. A. zu leiten. Später einlangende Gesuche kann der S. A. zurückweisen. Ueber die für die Gesuche notwendigen Unterlagen geben die Artikel XV—XVII der Hütten- und Wegebauordnung (vgl. Handbuch Verfassung und Verwaltung Seite 115 f.) genauen Aufschluß.

Neue Hütten und Wege dürfen nur gebaut (in Angriff genommen) werden, wenn der S. A. hierzu seine Zustimmung erteilt hat. Diese ist ausdrücklich zu beantragen.

Im Jahre 1928 zurückgestellte Gesuche werden als neu (für 1929) vorgelegt nur dann betrachtet, wenn die Sektion bis 31. Januar 1929 dies ausdrücklich verlangt. Andernfalls gelten sie als zurückgezogen. Veränderungen (neue Pläne, Kostenanschläge usw.) sind mitzuteilen, der Vermögensausweis 1928 ist auf jeden Fall beizulegen.

Schikurse auf A. B. Hütten.

Wegen Veranstaltung von Schikursen auf A. B. Hütten verweisen wir auf die Notiz in Nummer 9 der Vereinsnachrichten 1928 Seite 40.

Hüttenwirtschaft suchen (ohne Gewähr): Fr. Elise Reiteler, Wilpian bei Bozen. — Dipl.-Landwirt Schmid, Diepoldstadt, Post Neutkirchen bei Teisendorf, Oberbayern. — Friedrich Rlent, München Volkardstr. 79/1. — Witwe Anna Dagenbichler, Innsbruck, Höttinger-Qu 40/3.

Neuausgabe der Allg. Hüttenordnung. Diese Ordnung hat durch die Beschlüsse der S. B. 1928 einige Änderungen der Bestimmungen über die Hüttenbenützung durch Jugendliche (Jungmannen, Jugendgruppen) erfahren. Die Neuausgabe ist allen Hüttenbesitzenden Sektionen in einer ihrem Hüttenbestande entsprechenden Anzahl zugegangen. Die Platate sind sobald als möglich in den Hütten gegen die alten Hüttenordnungen auszutauschen.

Verkäufliche Schihütte. (Ohne Gewähr): Padaunerberg (am Brenner) 1 Stunde von Station St. Jodock oder Brenner, unvollendete Schihütte mit teilw. verarbeitetem Bauholz, 234 m Grund, Wasser, Holzbezugsrecht. Preis 1500 RM.

Nähere Auskunft in der Kanzlei des Hauptauschusses. Sektionen, welche für dieses Verkaufsangebot Interesse haben, werden darauf hingewiesen, daß sie die Frage des Arbeitsgebietes (im Sinne der Beschlüsse der Hauptversammlung 1921) selbst zu regeln haben.

Fürsorgeeinrichtung für Hüttenbeschädigten (Hüttenversicherung des D. u. De. A. B.). Aus verschiedenen Zuschriften hüttenbesitzender Sektionen ist zu ersehen, daß sie über das Bestehen dieser Einrichtung noch ganz im Unklaren sind. Wir empfehlen ihnen, die im Handbuch Verfassung und Verwaltung 4. Auflage Seite 206 ff. abgedruckten Bestimmungen und Erläuterungen nachzulesen.

II. Nachtrag zum Bestandsverzeichnis 1928.

Vereinsleitung.

Vereinsfih 1929—1933: Innsbruck, Erlersstraße 9/3. F 1247.

Vorsitzende:

1. Vorsitzender: Oberbaudirektor Robert Rehlen, München, Renatastraße 50/2. F 61611—(1933).
2. Vorsitzender und (geschäftsführender) Vorsitzender des Verwaltungsausschusses Dr. Raimund von Klebelberg, o. ö. Universitätsprofessor, Innsbruck, Schillerstraße 13. F 2229/4 (Amt) u. 1742/4 (Wohnung).
3. Vorsitzender: Regierungsrat Dr. Philipp Dorchers-Bremen, Lohngingstraße 8. Privat: F Hanfa 2554, Amt: F Hanfa 1741.

Verwaltungsausschuß (1929—1933).

Vorsitzender:

Dr. Raimund von Klebelberg (s. oben). — Referent für Allg. Verwaltung, Veröffentlichungen, Kartenwesen, Wissenschaft, Auslandsbergfahrten.

Mitglieder:

1. Hofrat Dr. Paul Desaler, Oberlandesgerichtsrat, Innsbruck, Erlersstraße 8. F 105 (Amt). — 1. Stellvertreter des Vorsitzenden, Referent für Vereinsrecht, Sachungsprüfungen, Sektionsgründungen, Südtiroler Angelegenheiten.
2. Dr. Karl Forcher-Mayr, Rechtsanwalt der städt. Sparkasse, Innsbruck-Hötting, Riedgasse 24 ebenerdig, Amt: Erlersstraße 8, ebenerdig F 205 (Amt). — 2. Stellvertreter des Vorsitzenden, Haupt-Referent für Hütten- und Wegeangelegenheiten.
3. Dr. Siegfried Hohenleitner, Staatsanwalt, Innsbruck, Fischergasse 11. F 392 (Amt, nur in dringenden Fällen). — Referent für Juristik, Winterturistik, Bergfahrtsstipendien, Talherbergen und Verkehrsweisen.
4. Dr. Richard Knöpfler, Staatsanwalt, Innsbruck, Schloß Büchsenhausen. — Referent für Führerwesen und alp. Rettungswesen.
5. Hofrat Dr. Friedrich Mader, Handelskammeramtsdirektor, Innsbruck, Leopoldstraße 2. F 136 (Amt), 1892/VIII (Privat). — Schachmeister.
6. Dr. Manfred Mumelter, Gymnasialdirektor, Innsbruck, Angerzellgasse 14/1. F 1048/VIII (Amt). — Referent für alpines Jugendwandern.
7. Dr. Otto Stolz, Oberstaatsarchivar und Universitätsprofessor, Innsbruck, Herrngasse 1 (Amt). F 785 (Archiv). — Referent für Alpines Museum, Bücherei, Laternbildstellen, Vortragswesen, Naturschutz; Fachberatung für Geschichte und Volkskunde.

Hauptauschußmitglieder:

1. Sanitätsrat Dr. Karl Baach, Magdeburg, Mollkestr. 10. — F Amt Stephan 40360. — Weg- und Hüttenreferent (II) für Wetterstein, Mieminger, Karwendel, Rosan und Bayr. Voralpen zwischen Loifach und Inn. (1929).
2. Dr. Christian Behringer, Nürnberg, Spittlertorgasse 7. — Weg- und Hüttenreferent (VI) für Stubai- und Oetzaler Alpen. (1933.)

3. Amtsgerichtsrat Dr. Paul Canetta, Köln a. Rh., Apostelnloster 19. F Anno 8876. — Weg- und Hüttenreferent (VII) für Illertaler, Rißbücheler, Tuger, Venediger, Kieferferner und Bilsgratner Berge; Referent für Sektionsprüfung (reichsdeutsche). (1932.)
4. Paul Dinkelscher, Stuttgart, Neue Weinsteige 15. F 71917 (Privat) und 21804 (Sektion). — S. A.-Referent für Finanzen und Vereinschriften. (1933.)
5. R. vom Feld, Fabrikdirektor, Braunschweig, Bahnhofstraße 15a. — F 5240. — S. A.-Referent für Führerwesen. (1933.)
6. Direktor Karl Greenig, Graz, Glockenspielplatz 2. — Referent für Jugendwandern in Oesterreich, Weg- und Hüttenreferent (IX) für Anfoegelgruppe, Niedere Tauern, Norische Alpen. (1931.)
7. Direktor Theodor Karl Holl, Wien I, Kochgasse 4. F U 27.5.50 Klappe 285. — Oesterr. Referent für Touristik, Weg- und Hüttenreferent (IV) für Nördl. Kalkalpen vom Kaiser bis Wien. (1931.)
8. Dr. med. Georg Leuchs, München, Zuccalistrasse 4. — F 92643 (S. München). — S. A.-Referent für Bücherei und Laternbilderstellen. (1933.)
9. Viktor F. Mattern, Berlin-Zehlendorf-West, Seestraße 48. F Bdf. 1032 u. Mpl. 3530/1. — Referent für Jugendwandern in Norddeutschland. (1932.)
10. Wilhelm Müller, Kaufmann, Königsberg, Steindamm 81/82. (1932). — Ohne Referat.
11. Adolf Rosberger, Wien IV, Johann Straußgasse 11. F A 28.6.66. — S. A.-Referent für alpines Rettungswesen. (1933.)
12. Hochschulprofessor Dr. Wilhelm Paulke, Karlsruhe, Technische Hochschule. — Weg- und Hüttenreferent (V.) für Rhätikon, Ferwall, Silvretta- und Samnaungruppe. (1929.)
13. Geh. Justizrat von der Pfordten, Traunstein, F. 64. — Weg- und Hüttenreferent (III) für Salzburger Kalkalpen, Kaisergebirge, Schiemgauer. — (1931.)
14. Expediteur Karl Schöttner, Karlsbad, Alte Wiese. F 299. — Weg- und Hüttenreferent (X) für die südöstlichen Kalkalpen. — (1931.)
15. Direktor Paul Bruno Schulze, München, Unerlstraße 8/o. F 596 504. — (1929) — Ohne Referat.
16. Dipl.-Ing. W. Welzenbach, München, Blutenburgerstr. 30/1. F 53400. — S. A.-Referent für Alp. Museum, Weg- und Hüttenreferent (VIII) für Granatspitz-, Glockner-, Schober- und Goldberggruppe. (1933.)
17. M. M. Wirth, Patentanwalt, Frankfurt a. M., Taunusstraße 1. F Hansa 797 (Kanzlei) und Zeppelin 55291 (Wohnung). — S. A.-Referent für Wintertouristik (Deutsches Reich). (1933.)
18. C. J. Wolfrum, Fabrikant, Augsburg, Böhlestraße 3/2. — Weg- und Hüttenreferent (I) für Allgäuer- und Lechtaler Alpen. (1933.)

Hütten- und Wegebauauschuß:

Vorsitzender: Dr. Karl Forcher-Mayr; Mitglieder: Dr. E. Hohenleitner (als Referent für Touristik) und die 10 Gebietsreferenten: Dr. Baas, Dr. Behringer, Dr. Canetta, Karl Greenig, Th. R. Holl, Dr. Paulke, von der Pfordten, R. Schöttner, W. Welzenbach, C. J. Wolfrum.

Wissenschaftlicher Unterausschuß:

Vorsitzender: Dr. C. v. Klebelsberg (s. oben); Mitglieder: Geh.-Rat Prof. Dr. E. Finsterwalder, München, Flüggenstraße 4.; Univ.-Prof. Dr. Norbert Krebs, Berlin-Wilmersdorf, Barstraße 56.; Geh.-Rat, Univ.-Prof. Dr. A. Penck, Berlin W 15, Knefsebedstr. 48.; Oberstudienrat Dr. A. Rudi, Ludwigshafen a. Rh.; Univ.-Prof. Dr. Schmauß, München, Sabelsbergerstraße 55/2.; Univ.-Prof. Dr. Herm. Wopfner, Innsbruck, Universität.

Unterausschuß für Wintertouristik:

Vorsitzender: Dr. E. Hohenleitner (s. oben); Mitglieder: Besetzung ist noch nicht erfolgt.

Vertrauensmänner des S. A.:

Bestellung erfolgt später.

Bereinskanzlei:

Innsbruck, Erlerstraße 9/III. — Kanzleistundenfestsetzung erfolgt später.

Angestellte:

Zu ergänzen: II. Sekretär Dr. W. v. Schmidt zu Wellenburg.

Bereinskasse:

Innsbruck, Erlerstraße 9/3. — Schatzmeister: Hofrat Dr. Friedr. Mader, (s. oben). — Buchhalter: Max Siber.

Veranstaltungen:

Veranstaltung der „Mitteilungen“: A. Holzhausen's Nachfolger, Wien VII, Randlgasse 19-21.

Sektionenverzeichnis.

A. Deutsche Sektionen:

8. **Altd. Sekt. Jena** (Sitz Jena)
V Univ.-Prof. Dr. von Zahn, Reichardtstiege 3.
9. **Altd. Sektion München** (Sitz München)
V Dr. med. Klaus Marckersteig, Heinrichstraße 23/2.
36. **Bergfried** (Sitz München)
K Profurist Fr. X. Schmidt, Claude Lorrainstraße 17.
45. **Braunau-Simbach** (Sitz: Simbach/Abbg.)
Alle Zuschriften an: Amtsrat Louis Benezeder,
Braunau a. J., Salzburgerstraße 10. (Ob.-Oesterr.)
77. **Essen**
K Zuschrift: An die S. Essen, Schließfach 448.
86. **Freiburg i. B.**
K Bankbeamter Bruno Martin, Ludwigstraße 19.
192. **Neuburg a. D.**
K und alle Zuschriften: Oberinspektor M. Ernst, Schanzweg 81 1/2 D.

B. Sektionen in Oesterreich:

7. **Baden b. Wien**
Alle Zuschriften an: Ernest Jaegermayer, Wien IV,
Wiednergürtel 12/2.
91. **Villach/Kärnten**
V Prof. Ferdinand Bachl, Eugenstraße 25.

D. Alpenvereine im Ausland, welche die Vereinschriften des D. u. O. Alpenvereins beziehen.

a) In der Tschechoslowakei:

2. **Mußig**
K Wilhelm Appelt, Ohnsorgstr. „Eigener Herd“ Haus 4.

Die Sektionen und Vereine werden dringend ersucht, Anschriftänderungen sowie sonstige Änderungen des Bestandsverzeichnisses jeweils umgehend dem Hauptauschuß bekannt zu geben.

Verschiedenes.

Jungmännenausweise. Wir verweisen auf die Beschlüsse der Hauptversammlung Stuttgart 1928 betreffend die Gründung von Jungmannschaften in den Sektionen (Vergl. Verhandlungsschrift in Nr. 9 der Mitteilungen 1928). Die Jungmännenausweise werden den Sektionen nur dann geliefert, wenn sie die Gründung einer „Jungmannschaft“ dem Hauptauschuß angezeigt haben. Unter keinen Umständen dürfen diese Ausweise an Jugendliche, die nicht in der „Jungmannschaft“ einer Sektion korporativ vereinigt sind, abgegeben werden. Andernfalls würde eine Sektion gegen den S. V.-Beschluss also gegen die Interessen des Vereins handeln.

Jugendgruppenteilnehmer-Karten. Die grünen Ausweise für Teilnehmer der Jugendgruppen des D. u. O. A.-V. sind keine allgemeinen Jugendausweise des Vereins. Sie dürfen nur an die Teilnehmer (Mitglieder) der von den Sektionen gegründeten „Jugendgruppen“ (Vgl. Verf. u. Verw. 4. Aufl. Seite 321) durch die jeweilige Gruppenleitung abgegeben werden.

Es geht also nicht an z. B. kurzerhand der Leitung einer Lehranstalt Ausweise zur Verteilung an Schüler auszufolgen. Dies würde die mühsam und mit allem Bedacht errichtete Organisation des alpinen Jugendwanderns im Alpenverein schwer beeinträchtigen.

Studentenherbergsausweise. Die Einrichtung der Studentenherbergsausweise des D. u. O. A.-V. ist durch Beschluß der S. V. Stuttgart 1928 aufgehoben worden. Solche Ausweise werden daher vom S. A. nicht mehr ausgestellt.

Winterbergführerkurs. Eine Anfrage bei den Führeraufsichtssektionen hat ergeben, daß ein bringendes Bedürfnis für die Ausbildung neuer Winterbergführer nicht besteht, da selbst in ertreten hochalpinen Schigebieten Bergführer im Winter nur in geringem Maße in Anspruch genommen werden und die gegenwärtigen Winterbergführer vollauf genügen. Es findet daher im Jahre 1929 kein Winterbergführerkurs statt.

Verkäuflich. 70 Stück Zeitschriften 1924 durch E. Augsburg.

Das Skihaserl!

Ein flottes feiches Sportmädels, das uns da im Titelblatt eines eben erschienenen Wintersport-Kataloges des weltbekanntesten großen und führenden Fachgeschäftes „Sporthaus Schuster“, München 2 C 7 Rosenstraße 6, aus Sonne und Schnee entgegenfliegt. :: Insbesondere neuartig und von größtem allgemeinen Interesse sind die humorvollen satirischen Abhandlungen über Berg- und Wintersport-Rüstzeuge und -Bekleidungen, von ausgezeichneten witzigen und schmissigen Künstler-Entwürfen unterstützt. :: Ein hervorragend schönes, bestens ausgestattetes Werk der Beratung und Belehrung für jeden Naturfreund, Wanderer und Wintersportler, das auf Verlangen kostenlos vom „Sporthaus Schuster“ zugesandt wird.

KNÄCKEBROT

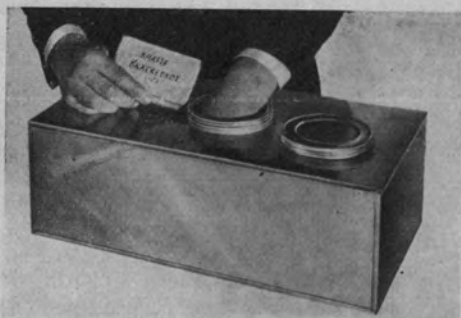
Die Sektionen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins erhalten

„Kraft's Knäckebrot“

zu einem Vorzugspreis geliefert, nämlich

100 Portionspäckchen (je 4 Scheiben) **der Sorten H, K und D zu**

R.-M. 9.50



Zur Aufbewahrung erhält **jede Hütte**, die den Inhalt einer Büchse zu dem Vorzugspreis bestellt, **die Büchse mit luftdicht schließendem Schraubverschluß „gratis“**. Die Büchsen sind in allen Größen von 10 bis 50 kg erhältlich. Die Belieferung sämtlicher Sektionen erfolgt durch die **Zweigstelle München, Geyerstraße Nr. 1.**

Für die in Oesterreich liegenden Hütten wird am besten jeweils Zollermäßigung oder Zollfreiheit der Sendungen beantragt.

Postkarte genügt - Komme sofort - - -

nämlich ich, der neue humorvolle, belehrende Wintersport-Katalog 1928/29 vom Sporthaus Schuster, München 2 C 7, Rosenstraße 6, den jeder Ski- und Wanderfreund gratis erhält, weil er ihn besitzen muß.

Bibliothek des Deutschen Alpenvereins



049000122844